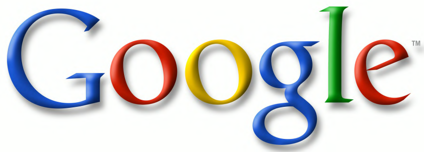
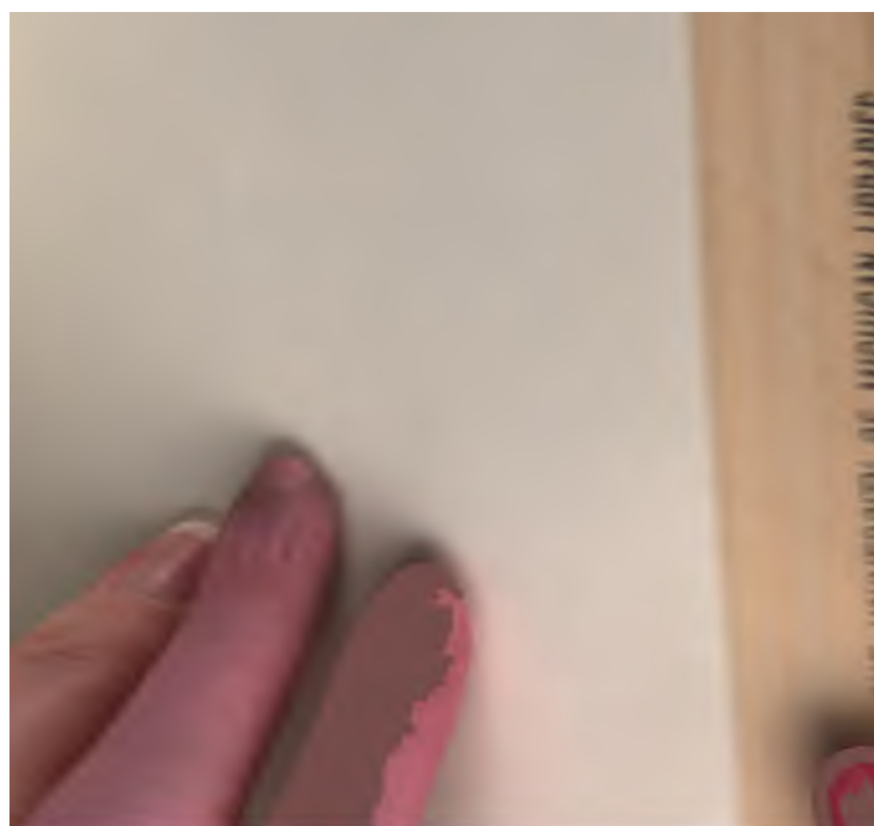








VEREIN FÜR GESCHICHTE DER STADT NÜRNBERG.

JAHRESBERICHT

ÜBER

DAS SIEBZEHNTE VEREINSJAHR

1894.





NÜRNBERG.
VERLAG VON JOH. LEONH. SCHRAG.
(IN KOMMISSION.)
1895.

INHALT.

VEREINSCHRONIK.

IE erste Versammlung des Vereins im Jahre 1894, zugleich die ordentliche Generalversammlung, fand am 11. Januar im Saale der Restauration „Zum Krokodil“ statt. Der I. Vorstand, Justizrat Freiherr von Krefs, gab, wie gewöhnlich, einen Bericht über Ziele und Thätigkeit des Vereins und an Stelle des erkrankten Schatzmeisters, Hofbuchhändlers Sigmund Soldan, eine Übersicht über die Jahresrechnung (vgl. den Kassabericht im Jahresberichte für 1893), welche mit

ℳ	2426.73	₰	Einnahmen
„	2028 74	„	Ausgaben und
ℳ	397.99	₰	Kassabestand

die ungeteilte Anerkennung der Versammlung fand. Nach den Anträgen des I. Vorstandes wurde auch der Voranschlag von

ℳ	2492.99	₰	Einnahmen und
„	2492.99	„	Ausgaben

einhellig genehmigt. Bei der darauf vorgenommenen satzungsgemäs erforderlichen Neuwahl des Verwaltungsausschusses wurden die bisherigen Mitglieder, nämlich Direktor H. Boesch, Landgerichtsrat Dr. A. Cnopf, Major a. D. W. Frhr. von Imhoff, Reallehrer J. Kamann, Justizrat G. Frhr. von Krefs, Stadtarchivar E. Mummenhoff, Kreisarchivar Dr. H. Petz, Bibliotheksassistent Dr. E. Reicke, Hofbuchhändler S. Soldan, Regierungsrat Chrstph. Frhr. von Tucher, Professor Fr. Wanderer durch Akklamation wieder- und für den im vorigen Jahre (1893) verstorbenen Universitätsprofessor Dr. A. Frhr. v. Sche
amtsrichter S. von Oelhafen neugewählt. Der Auss
stituierte sich darauf in seiner Sitzung vom 24. Jan

wieder Justizrat Frhr. von Krefs zum ersten, Stadtarchivar Mummenhoff zum zweiten Vorstand, Direktor Boesch zum ersten, Dr. Reicke zum zweiten Schriftführer, Hofbuchhändler S. Soldan zum Schatzmeister gewählt und Stadtarchivar Mummenhoff ersucht wurde, auch das Amt des Bibliothekars neuerdings zu übernehmen.

Am 17. März 1894 starb plötzlich und unvermutet der getreue Schatzmeister des Vereins, Hofbuchhändler Sigm. Soldan, an den Folgen eines Schlaganfalls im 61. Lebensjahre. Seit Gründung des Vereins, somit mehr als 16 Jahre lang Vorstandsmitglied und Schatzmeister, hat er sich durch seine gewissenhafte Kassaführung in hohem Mafse um den Verein verdient gemacht und reichlichen Anspruch auf dessen Dankbarkeit erworben. Dafür wird ihm der Verein stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Behufs Wiederergänzung des Ausschusses wurde eine aufserordentliche Generalversammlung auf Donnerstag den 12. April anberaumt, in welcher Kaufmann Joh. Chr. Stahl zum Ausschufsmitgliede an Stelle des Verstorbenen gewählt wurde. In der Ausschufssitzung vom 23. April wurde ihm die Funktion des Vereinsschatzmeisters übertragen.

Im Laufe des Vereinsjahrs 1894 fanden sieben Vortragsabende statt. Den ersten Vortrag hielt Pfarrer Westermayer aus Fröhstockheim am Tage der Generalversammlung (11. Januar) über das Thema: „Die erste Kirchenvisitation in Nürnberg 1528/29.“ Diese Visitation, die von der Reichsstadt Nürnberg gemeinsam mit dem Markgrafen Georg von Ansbach durchgeführt wurde, ist von hoher Bedeutung, nicht nur in lokaler Beziehung, da erst durch sie die Reformation in einem grofsen Teile Frankens eingeführt wurde, sondern auch überhaupt für die Entwickelung der Theorie von dem landesherrlichen Summepiscopat, die das ganze protestantische Kirchenrecht beherrscht. Ihre Frucht, die Nürnbergisch-Brandenburgische Kirchenordnung von 1533 ist für weite Gebiete der evangelischen Kirche mafsgebend geworden. Trotzdem hat sie bis jetzt noch keinen Bearbeiter gefunden, während wir doch über die sächsische Kirchenisitation, die die unsrige allerdings schon allein aus dem Grunde, eil sie die erste war, an Bedeutung bei weitem überragt, vor-

trefflich unterrichtet sind. Der Grund dafür liegt wohl zum Teil wenigstens in der traurigen Beschaffenheit unseres Quellenmaterials, da die über das Gebiet der Reichsstadt Nürnberg geführten Visitationsprotokolle, die 1783 noch vorhanden waren, um die Wende des vorigen Jahrhunderts gänzlich vernichtet worden sind, so dafs wir für eine eingehendere Kenntnis jener wichtigen Vorgänge allein auf die Akten der Ansbacher Registratur angewiesen sind, die als sogen. „Ansbacher Religionsakten" in dem hiesigen Königlichen Kreisarchiv aufbewahrt werden. Da in ihnen die Korrespondenz zwischen Ansbach und Nürnberg fast lückenlos enthalten ist, gewähren sie auch Einsicht in den Gang der Dinge in Nürnberg, wenigstens in seinen Hauptmomenten. Auf Grund dieses eingehend von ihm benützten Ansbacher Materials hat nun Hr. Pfr. Westermayer die Geschichte der Nürnberger Kirchenvisitation geschrieben, die inzwischen auch im Druck erschienen ist und die uns der im Verein gehaltene Vortrag in gekürzter, aber deswegen nicht weniger interessanter und belehrender Form vorführte. Ohne uns auf eine eingehendere Schilderung des Vortrages einzulassen, wollen wir hier nur hervorheben, dafs die erste Idee einer Kirchenvisitation von dem Markgrafen Georg ausging, und dafs die treibende Kraft für das Zustandekommen eines gemeinsamen Vorgehens der Stadt Nürnberg mit Ansbach der noch nicht genug gewürdigte Ratsschreiber Lazarus Spengler war. Spengler dachte auch an ein politisches Bündnis zwischen den seit langer Zeit durch nachbarliche Differenzen zu einander im Gegensatz stehenden beiden Mächten und suchte in Schwabach, wo die beiderseitigen Abgeordneten am 11. Juni 1528 zur Beratung zusammenkamen, die brandenburgischen Abgesandten für seinen Plan zu gewinnen, doch ohne Erfolg. Dagegen einigte man sich auf Grund der von den Nürnberger Geistlichen — unter denen auch der bekannte Osiander war — ausgearbeiteten 23 Schwabacher Artikel und einer von den Ansbacher Theologen ausgearbeiteten Instruktion über die Lehrsätze und die Methode, nach der die Visitation vorgenommen werden sollte. Auch die Nürnbergisch-Brandenburgische Kirchenordnung wurde damals in ihrer ältesten, bisher gänzlich unbekannten Form abgefafst. Um allen Streitigkeiten vorzubeugen *und Niemand* in seiner Obrigkeit zu beein-

trächtigen, wurde dann das ganze der Visitation zu unterwerfende Gebiet nach natürlichen Grenzen geteilt, so zwar, dafs der Rat das von den Flüssen Regnitz, Schwabach und Schwarzach eingeschlossene Gebiet als Visitationsbezirk zugewiesen erhielt. Darauf nahm die Visitation im August 1528 ihren Anfang. Aus den wenigen und nur in Abschriften erhaltenen Bruchstücken der Protokolle über die Verhöre von Geistlichen in der Stadt verlas der Vortragende einige Proben, die ob der schrecklichen Unbildung, die sich darin bei den meisten Geistlichen zeigt, geradezu erheiternd wirkten. War es so in der Stadt bestellt, wie mufste es da erst auf dem Lande aussehen! Und dabei begnügten sich die Schwabacher Artikel schon damit, von den Geistlichen nur die Kenntnis der 10 Gebote, des Glaubensbekenntnisses und des Vaterunsers zu verlangen! Der Rat sowie der Markgraf kamen übrigens durch ihr entschiedenes Vorgehen in der die Rechte der Bischöfe aufs empfindlichste schädigenden, ja völlig hintansetzenden Visitationssache in manche Ungelegenheiten, namentlich mit dem schwäbischen Bunde.*)

In der zweiten, am 8. Februar abgehaltenen Monatsversammlung hielt Dr. Theodor Hampe, Assistent am Germanischen Museum, einen Vortrag über „Einige Kapitel aus der Theatergeschichte Nürnbergs“. Nach einer kurzen Mitteilung über die zu dem Vortrage benützten Quellen und deren Beschaffenheit, insbesondere über die Ratsprotokolle der alten Reichsstadt schilderte der Vortragende in einem ersten Abschnitt die theatralischen Zustände in Nürnberg während der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, der Zeit, in welcher das Fastnachtsspiel seine erste Blüte erlebte. Dabei wurde eine Reihe bisher nicht bekannter Notizen über die Lebensverhältnisse des Hans Rosenblüt und des Hans Folz beigebracht und namentlich auch auf einen dritten Fastnachtspieldichter dieser Zeit, namens Schiller hingewiesen, den der Vortragende mit dem als Meistersinger bekannten Jörg Schiller identifizieren zu dürfen glaubte. Aus dem 16. Jahrhundert, in dem die Meistersinger in der Theatergeschichte Nürnbergs die erste Rolle spielten,

*) Vgl. das inzwischen erschienene Büchlein „Die Brandenburgisch-Nürnbergische Kirchenvisitation und Kirchenordnung. 1528—1533. Auf Grund der Akten dargestellt von H. Westermayer, Pfarrer. Erlangen, 1894.

wurde nur das Jahrzehnt von 1560—1570 herausgegriffen, während welcher Zeit der Meistersinger Ambrosius Oesterreicher, ein Schüler des Hans Sachs, der als Vorläufer einer gewissen Sorte heutiger Journalisten charakterisiert wurde, an der Spitze des theatralischen Lebens in Nürnberg stand. Nach einigen Bemerkungen über den primitiven scenischen Apparat der damaligen Zeit, über den eine Münchener Handschrift willkommenen Aufschlufs gewährte, beschäftigte sich der letzte Teil des Vortrags mit der theatralischen Thätigkeit Englischer Komödianten in Nürnberg und zwar vor allem mit der zweiten Epoche dieser Thätigkeit, die mit dem Jahre 1651 beginnt. Um ein Bild von ihrem Leben und Treiben zu gewinnen, mufsten dabei auch einige Akten des Rothenburger Stadtarchivs herangezogen werden. Mit dem Bau des ersten eigentlichen Theaters im Winter 1667 auf 68 beginnt in der Nürnberger Theatergeschichte eine neue Epoche und bei diesem Punkte angelangt schlofs Redner seinen Vortrag, in dem es ihm hauptsächlich darum zu thun gewesen war, Beiträge zur älteren Geschichte nicht sowohl des Dramas, als vielmehr des eigentlichen Theaterwesens zu liefern.

An diesen mit grofsem Beifall aufgenommenen Vortrag reihte Stadtarchivar Mummenhoff noch die Mitteilung einiger ob ihrer Derbheit für jene Zeit charakteristischen Ratsbeschlüsse über die Stätte, die ehemals den Meistersingern zu ihren Gesangsvorträgen diente, die keineswegs immer im Katharinenkloster stattfanden, sondern davor in der Marthakirche, noch früher aber während des weitaus gröfseren Teils des 16. Jahrhunderts in der Poetenschule zu St. Lorenzen und im Predigerkloster abgehalten wurden.

In der dritten Sitzung am 7. März sprach Dr. Theodor Hampe zum zweiten Male in diesem Jahre über das Thema: „Spruchsprecher, Meistersinger und Hochzeitlader im alten Nürnberg.“ Nach einer kurzen Einleitung, die den Zweck hatte, die Zuhörer über den Stand der Forschung bezüglich des Verhältnisses zwischen Spruchdichtern und Meistersingern zu orientieren, ging der Vortragende alsbald selbst zur Untersuchung dieses Verhältnisses über, wie es im alten Nürnberg bestand, wobei auch die Hochzeitlader und Leidbitter Berücksichtigung fanden. Der Vortrag gliederte sich in drei Teile.

Im ersten Abschnitt wurden die Begriffe „Meistersinger“ und „Spruchdichter“ für das 15. Jahrhundert erörtert und festgelegt, für ersteren als Hauptkriterium der Besuch einer wirklichen meisterlichen Sangschule — nicht einer Singschule in der allgemeinen Bedeutung von Konzert — gefordert. Es wurde betont, dafs jene beiden Kategorien von Dichtern sich noch im 15. Jahrhundert sehr nahe gestanden und sich beinahe mit einander verschmolzen hätten. Dagegen waltete im 17. Jahrhundert eine starke Rivalität zwischen ihnen ob. Die genauere Darlegung des Thatbestandes während dieser Epoche bildete den zweiten Teil des Vortrags. An der Hand des zumeist im Germanischen Museum bewahrten bildlichen Materials, das dem Verein teils im Original, teils in Reproduktionen vorgelegt wurde, entwarf der Vortragende eine Schilderung des Meistergesangs während dieser seiner Verfallzeit. Dabei wurde die Unrichtigkeit der Annahme, dafs es im 16. und 17. Jahrhundert keine fahrenden Meistersinger mehr gegeben habe, durch verschiedene Stellen aus Nürnberger und Münchener Handschriften nachgewiesen und die Thätigkeit zweier Meistersinger, des Thomas Grillenmair und Kaspar Enderlein (des bekannten Nürnberger Zinngiefsers), die als zwei verschiedene Typen des damaligen Meistergesangs charakterisiert wurden, etwas ausführlicher besprochen. Die Mitteilungen über die Spruchsprecherei dieser Zeit beschränkten sich unter Hinweis auf die vorhandene Litteratur auf einige neue Nachrichten über die Spruchsprecher Wilhelm Weber und Hans Minderlein. Der dritte und letzte Abschnitt endlich fafste im Anschlufs an ein Gedicht Wilhelm Webers den Stand der Nürnberger Hochzeitslader und Leidbitter genauer ins Auge, die sich schon im 17. Jahrhundert häufig aus den Meistersingern rekrutierten und sich in ihren Funktionen vielfach mit denen des Nürnberger Spruchsprechers berührt haben müssen.*)

In der darauffolgenden vierten Monatsversammlung am 12. April gedachte der Vorsitzende Justizrat Frhr. von Krefs zunächst mit ehrenden Worten des am 17. März verstorbenen

*) Vgl. des Vortragenden „Spruchsprecher, Meistersinger und Hochzeitlader, vornehmlich in Nürnberg“, im Anzeiger des Germanischen National-*museums 1894, Nr. 2 und 3.*

Hofbuchhändlers Sigmund Soldan, der seit Gründung des Vereins dem Ausschusse angehört und das Amt eines Schatzmeisters verwaltet hatte. Das Andenken des Verstorbenen zu ehren erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Als neues Mitglied wurde, wie bereits berichtet, Kaufmann Joh. Chr. Stahl durch Akklamation in den Ausschufs gewählt. Darauf hielt Herr Reallehrer Dr. Donaubauer einen Vortrag über: „Wallenstein und Gustav Adolf vor Nürnberg." Von der Ostsee bis zu den Alpen hatte Gustav Adolf Deutschland siegreich durchzogen; die kaiserlichen Erbländer ausgenommen, lag das Reich zu seinen Füssen. Aber nun galt es einen neuen, gefährlichen Waffengang. Aus Böhmen heran zog der gefürchtete Herzog von Friedland, und ihm eilte mit bedeutenden Streitkräften der Kurfürst Maximilian I. von Bayern entgegen. Gustav Adolf im guten Glauben, der Friedländer würde sich mit aller Macht auf den Kurfürsten von Sachsen werfen, zog herbei, um seinem Bundesgenossen zu helfen. Doch nicht Sachsen war bedroht; der Marsch der kaiserlichen Armee richtete sich gegen Nürnberg. Als der König dies erkannte, bezog er bei Nürnberg ein stark verschanztes Lager, das die jetzigen Vorstädte und in unmittelbarer Nähe der Stadt liegenden Ortschaften umfafste. Einen Angriff auf das ca. 60000 Mann starke kaiserl. bayer. Heer konnte er nicht wagen, da dieses ihm an Zahl dreifach überlegen war. 14 Tage später errichtete Wallenstein ein ungemein stark befestigtes Lager südwestlich von Fürth, welches im Umkreis von $2^1/_2$ Meilen die Ortschaften Kreuzles, Unterasbach, Altenberg und Zirndorf umschlofs und im Norden beherrscht war von der Alten Veste, die wie die gegen die Rednitz sich herabziehende Höhenstrecke mit Schanzen und Redouten reich versehen war. Ihre Lebensmittel bezog die kaiserlich-bayer. Armee aus Bayern, Schwaben, dem Bambergischen und Ansbachischen und die Donau herauf aus den österreichischen Ländern. Gustav Adolf aber war in der Hauptsache auf Nürnberg angewiesen, dadurch also im Nachteile. Daraufhin nun gründete Wallenstein den Plan, den Schwedenkönig bei Nürnberg auszuhungern. Und dieser Plan gelang ihm. Wohl griff Gustav Adolf, als er die im Reich verstreuten Streitkräfte zusammengezogen hatte, das Lager der Kaiserlichen bei Gebersdorf

unweit Stein an und wagte, als das Heer nichts ausrichtete, am 3. September den Sturm auf die Alte Veste. Allein der Angriff mifslang; über 2000 Gefallene, darunter viele vornehme Offiziere bedeckten das Schlachtfeld. Einen neuen Versuch konnte der König nicht wagen, da ihn ein solcher noch schwerer geschädigt hätte. So blieb ihm nichts anderes übrig, als von Nürnberg wegzuziehen. Denn wenn auch bei den Kaiserlichen der Mangel an Proviant und Fourage sich immer fühlbarer machte, schlimmer noch sah es im schwedischen Lager aus. Hunger und Seuchen rafften Hunderte hinweg, die Pferde wurden immer magerer und verendeten in grofser Zahl, zuletzt waren von 16000 Reitern nur mehr 4000 übrig. Wohl hatte der Rat versprochen, täglich 50000 Pfd. Brot für die Armee abbacken zu lassen; aber nur 30000 Pfd. wurden geliefert, denn der Vorrat an Getreide und Mehl wurde immer geringer. Dazu herrschten in der von Fremden überfüllten Stadt trostlose Zustände. Hunger und Krankheiten forderten täglich zahlreiche Opfer, die Miststätten verbreiteten unleidlichen Gestank, in und vor der Stadt fand man verendetes Vieh und hin und wieder stiefs man auf Leichname, die 2 oder mehrere Tage auf den Strafsen gelegen hatten. Der König verliefs Nürnberg, vor welchem er 11 Wochen gelegen, am 18. September: 5 Tage später folgte Wallenstein. Nürnberg aber war die Zeit, da es mit Schweden verbündet war, teuer zu stehen gekommen. Die aufsergewöhnlichen Ausgaben für das Kriegsvolk allein betrugen 869891 fl. Unberechenbar war der Schaden, den Bürger und Unterthanen durch die Kriegsdrangsale erlitten hatten.

Auf diesen fesselnden und mit grofsem Beifall aufgenommenen Vortrag folgte eine kleinere Mitteilung des Herrn Oberamtsrichters von Oelhafen über eine erst in jüngster Zeit dem hiesigen Stadtarchiv im Original und in einer Abschrift zum Geschenk gemachte Urkunde, die bis dahin gänzlich unbekannt war. Es ist eine vom 16. April 1502 datierte Instruktion Maximilians I. an seinen Secretarius Sixt Oelhafen (geb. 1466, gest. 1539), der den König bei dem Erzbischof Berthold von Mainz, dessen Schöpfung, das Nürnberger Reichsregiment, soeben erst zu Fall gekommen war, zu vertreten hatte. Sie redet von dem Plane, mit dem Maximilian sich damals trug, eine neue, von

ihm abhängige Reichsregierung einzurichten und betrifft insbesondere das Siegel des alten Reichsregiments, das der König zurückfordern und zum Zwecke, es bei dem neuen Regiment brauchen zu lassen, verändern liefs. Das nicht unwichtige Document kommt in dem nächsten Heft der Mitteilungen des Vereins zum Abdruck.

Nach der üblichen Sommerpause kam der Verein von neuem am 11. Oktober zusammen. Nachdem der I. Vorstand, Frhr. von Krefs, die Versammlung begrüfst und sich in längerer Ansprache über die zur Zeit im Gange befindlichen Vereinsunternehmungen wie über die Aufgaben der nächsten Zukunft verbreitet hatte, hielt Privatier Ludwig Rösel von hier einen Vortrag über: „Nürnberg im Zeitalter Friedrichs III." Er schickte voraus, dafs er im Begriffe sei, eine von ihm verfafste, seit Jahren vorbereitete und nunmehr vollendete Geschichte Alt-Nürnbergs im Druck erscheinen zu lassen, und entwickelte die Grundsätze, von denen er bei Verabfassung des Werkes ausgegangen sei, welches eine vollständige populäre Darstellung der Geschichte der Vaterstadt in engster Anlehnung an die deutsche Reichs- und Kaisergeschichte bieten solle. Als Probe der Art der Behandlung des Stoffes trug er den Abschnitt über Nürnberg zur Zeit Kaiser Friedrichs III. aus seinem Werke vor. Er schilderte in kurzen Strichen Friedrichs Romfahrt und Kaiserkrönung durch Papst Nikolaus V., bei der die Nürnberger Botschaft besonders geehrt wurde, die durch die Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen geschaffene Weltlage und den durch die Türkennot veranlafsten Ablafshandel durch die päpstlichen Ablafsprediger, von denen namentlich Johann Capistrano im Sommer 1452 ungeheuren Zulauf und Erfolg in Nürnberg hatte, sowie die Kreuzzugspläne des neuen Papstes Pius II., des früheren Kardinals Aeneas Sylvius, dem in dem trefflichen und feurigen, auch um Nürnberg hochverdienten Gregor Heimburg ein unerschrockener, auch dem Bannfluche sich nicht beugender Widersacher erwuchs. Eingehende Darstellung fand dann die Politik des alten Gegners der Reichsstadt, Markgraf Albrecht Achilles von Brandenburg, seine Prätensionen hinsichtlich des Nürnberger Landgerichts, die Versuche, durch dasselbe ein mächtiges Herzogtum Franken aufzurichten und Nürnbergs Stellung in den Kämpfen

Albrechts mit den Wittelsbachern. Nicht minder ansprechend behandelte der Vortragende den traurigen Fall des Losungers Nikolaus Muffel und seine Hinrichtung. Daran reihte sich die Schilderung des Besuchs Kaiser Friedrichs III. in Nürnberg im Jahre 1471 und des glanzvollen Empfangs, der ihm hier bereitet wurde, dann des Reichskriegs gegen Herzog Karl den Kühnen von Burgund und des Anteils Nürnbergs sowohl an diesem Kriege im Jahre 1475 als in den Kriegen Maximilians gegen Frankreich in den 80er Jahren des Jahrhunderts, sowie der letzten Reichstage, die Kaiser Friedrich in Nürnberg hielt und auf deren einem (1487) er den Humanisten Konrad Celtis mit dem Dichterlorbeer krönte. Die farbenreiche Darstellung des Vortragenden, seine kräftige Sprache, die treffenden Charakteristiken und die klare Behandlung des Stoffes fanden den Beifall der Anwesenden in hohem Mafse.

Die sechste Monatsversammlung des Vereins am 9. November eröffnete der 1. Vorstand mit einem kurzen Rückblick auf die glänzende und prunkvolle Feier, welche die Stadt Nürnberg einem ihrer besten Söhne, ihrem Hans Sachs, veranstaltet hatte. Nach dem vielen Vortrefflichen, was zu seinem Lob und Preis in diesen Tagen geschrieben und gesprochen worden sei, wozu auch Mitglieder des Vereins ihr redliches Teil beigetragen hätten, habe es der Vorstand nicht für angezeigt erachtet, eine spezielle Feier des 400jährigen Geburtstages des berühmten Landsmannes zu veranstalten; aber gesagt müsse doch werden, dafs auch die Freunde der Geschichte der Stadt Nürnberg an diesem Tage des vielseitigen unerschöpflichen Volksdichters, des gewaltigen Sprachmeisters, des liebenswürdigen Menschen, der ihnen als einer der zuverlässigsten Zeitchronisten besonders nahe stehe, in Liebe und Dankbarkeit gedacht hätten. Dadurch, dafs er für das Verständnis des trefflichen Meistersängers und seiner Zeit unablässig wirken werde, könne der Verein am besten sein Andenken ehren. Hierauf hielt Landgerichtsassessor a. D. Lehmann von hier einen Vortrag über „Nürnbergs Sprache“ bezw. über die „Nürnberger Mundart“. Der Vortragende gab zunächst eine Einleitung, worin er vor allem feststellte, dafs er unter Nürnbergs Sprache verstanden wissen wollte die dieser Stadt im Unterschiede von den andern deutschen bezw. bayerischen

Landesteilen eigentümliche Sprache, also die „Nürnberger Mundart“. Nachdem er sodann unter Hinweis auf die Meinung von Sprachautoritäten das Tadelnswerte der Geringschätzung der Mundarten im Allgemeinen dargethan, betonte er die volle Berechtigung der Nürnberger Mundart im Kreise ihrer deutschen Schwestern sowohl in Hinsicht ihres Bestehens, als in Bezug auf ihren Anspruch, eine gründliche Behandlung in geschichtlicher, abstammlicher und systematisch-methodischer Richtung zu erfahren. Hiernächst erfolgte eine Erörterung über das allmähliche Verschwinden unserer Mundart als Verkehrssprache der feineren Bevölkerungskreise uud ihre Verballhornisierung, wenn sie sich teils als schlechtes, die Mundart durchlassendes Hochdeutsch, teils als verhochdeutschtes Nürnbergisch oder sogenanntes „Messing“, teils als von andern deutschen Dialekten angefressen darstelle, wobei einige drastische Beispiele zum Besten gegeben wurden. Darauf ging der Vortragende zur Vorführung des dermalen noch bestehenden Sprachschatzes über, zuerst eine Aufzählung und Ableitung einzelner origineller und charakteristischer Worte, Redensarten, Sprüche und Sprüchwörter gebend. Als leitende Gesichtspunkte, nach welchen der grofse Reichtum an den vorerwähnten Sprachkategorien geboten wurde, waren die verschiedenen Verhältnisse des Lebens, in welche der Nürnberger von der Geburt bis zu seinem Tode kommen kann, gewählt, also sein Leben als Säugling, Täufling, junges Kind, Schüler, seine Kinderspiele, seine Lehrlings- und Gehülfenzeit, Ansässigmachung, Leben in Liebe, Brautschaft und Ehe, das Dienstbotenwesen, seine wirtschaftliche Existenz, ferner die Bezeichnungen für Lebens- und Genufsmittel, Bekleidung, äufsere Erscheinung, Hausrat, Hausbesitzverhältnisse, gesellschaftliche Zusammenkünfte, gewerbliches Leben, Landwirtschaft u. s. w. Mit gesundem Humor und in ansprechender Darstellung wurden die meisten der in diese Gebiete einschlagenden Sprachwendungen mitgeteilt. Zum Schlufs folgte eine reichhaltige Aufzählung jetzt noch gang und gäber Nürnberger Schimpfwörter. In einem späteren Vortrage stellte der Verfasser in Aussicht von dem gegenwärtigen Sprachschatz zusammenhängende Sprachproben in Prosa und gebundener Rede aus Volks- und Kunstdichtung, ferner eine Vergleichung der *Nürnberger Mundart* mit anderen Sprachen, Neu-

hochdeutsch, dann mit fremden Sprachen, besonders Lateinisch, Französisch, Italienisch und Englisch, Geschichtliches über die Entstehung des Dialekts und anderes dahin Gehöriges geben zu wollen.

An dem letzten Vortragsabend (20. Dezember) des verflossenen Jahres, der jetzt wieder in dem oberen Lokale der „Wartburg" stattfand, da der bis dahin benützte Saal der Restauration „Zum Krokodil" in ein Café verwandelt wurde, hielt Dr. Th. Hampe zwei kleinere Vorträge über „Lienhard Nunnenbeck" und die „Traumgedichte des Hans Sachs".

Der erstere Vortrag hatte weniger das Leben Nunnenbecks, über das nur sehr wenig bekannt ist, als seine Werke zum Gegenstande. Diese, ausschliefslich Meistergesänge, sind uns vornehmlich in einer aus von Naglers Besitz stammenden Berliner Handschrift erhalten, die bisher allgemein als Autograph des Hans Sachs galt. Ihre Authenticität mufs jedoch auf Grund eingehender Schriftvergleichung stark in Zweifel gezogen werden, was indessen dem Werte der Handschrift als Quelle für die ältere Geschichte des Nürnberger Meistergesanges nur geringen Abbruch thut. Der Vortragende gliederte die Dichtungen Nunnenbecks in weltliche Gedichte, von denen uns nur drei erhalten sind, und Meistergesänge geistlichen Inhalts. Er suchte nachzuweisen, dafs sich der Dichter in seinen epischen Darstellungen mehrfach durch die gleichzeitige bildende Kunst beeinflufst zeigt, während seine mehr lyrischen Gedichte deutlich den Einflufs der kirchlichen Litteratur, insbesondere der Kirchenväter, namentlich des Augustinus verraten. Als das eigenste Gebiet Nunnenbecks wurde dasjenige der dogmatischen Streitgedichte erkannt. Der Verteidigung der unbefleckten Empfängnis, der Erklärung des Geheimnisses von der göttlichen Trinität hat er sich mit einer Inbrunst hingegeben, die unter seinen Zeitgenossen und Mitstrebenden fast einzig dasteht. Und gerade hierin beruht seine Bedeutung für die Entwicklung seines grofsen Schülers Hans Sachs und damit für die deutsche Kulturgeschichte. Denn die Verdienste, die ihm vom rein litteraturgeschichtlichen oder poetischen Standpunkt aus abgesprochen werden müssen, liegen eben in dem Einflufs, den der tiefreligiöse Ernst des Lehrers auf den empfänglichen Sinn des Schülers gewann. Ohne die

Zucht Nunnenbecks wäre Hans Sachs schwerlich der Vorkämpfer für die Sache der Reformation geworden, den wir heute in ihm verehren. Der zweite Vortrag „Über die Traumgedichte des Hans Sachs" kleidete sich mehr in die Form einer Mitteilung. Von der Thatsache ausgehend, dafs man sich heutzutage so vielfach damit beschäftige, den Quellen der alten Dichter, insbesondere auch Hans Sachsens, nachzuspüren und ihre Abhängigkeit von diesen Vorbildern im einzelnen zu erweisen, wurde betont, dafs es wohl an der Zeit sei, auch einmal zu untersuchen, auf welchen Gebieten denn ein Dichter wie Hans Sachs sein Eigenstes geschaffen habe. Ein solches Gebiet seien beispielsweise auch die Traumgedichte, in denen sich die Phantasie des Dichters freier bewegen konnte und die daher auch in Bezug auf tiefe poetische Empfindung zu den besten seiner zahlreichen Gedichte gehören. Nach einem kurzen Hinweis auf die bereits gedruckten unter diesen Traumgedichten fanden hierauf drei bisher ungedruckte Meistergesänge dieser Art eine eingehendere Besprechung, nämlich eine Allegorie des erst 25jährigen Dichters von der verfolgten Frau Societas mit schalkhaftem Schlufs, eine „Poeterei von Frau Glück" von 1528, und der Traum von der Vergänglichkeit alles Irdischen von 1530, welcher 13 Jahre später in dem Spruchgedicht „Der Tod zuckt das stüllein" auch inhaltlich eine Umarbeitung — allerdings nicht zum Vorteil der Dichtung — erfuhr. —

Der Besuch der Monatsversammlungen war im allgemeinen ein reger. Auch die geselligen Zusammenkünfte an den vierten, nunmehr an den ersten Donnerstagen jeden Monats — mit Ausnahme der Sommerpause — wurden in der üblichen Weise, anfangs in der Wirtschaft zum Paradiese, zuletzt im „Evangelischen Vereinshaus" fortgesetzt.

Ausschufssitzungen fanden vier statt, in denen sich der Ausschufs hauptsächlich mit der Vorbereitung des Drucks des XI. Hefts der Mitteilungen und der Ausgabe eines grofsen Stadtplans vom Jahre 1608, der sich im K. Kreisarchiv befindet, beschäftigte. In der letzten Sitzung wurde der Beschlufs gefafst, für Beiträge zu den Mitteilungen Honorar zu zahlen.

Veröffentlicht wurde lediglich der Jahresbericht über das 16. Vereinsjahr 1893. Das XI. Heft der Mitteilungen und

der eben erwähnte Stadtplan werden erst im Frühjahr 1895 erscheinen.

Einen reichen Zuwachs hat wiederum die Bibliothek aufzuweisen durch Geschenke und Tauschschriften, die im II. Anhang verzeichnet sind. Auch an dieser Stelle sei den freundlichen Gebern der gebührende Dank abgestattet. Die Zahl der Tauschvereine hat sich wiederum beträchtlich vermehrt.

Von Mitgliedern hat der Verein 1894 sechs durch Ableben, neun durch Austritt verloren. Neu eingetreten sind sieben. Die Mitgliederzahl beträgt nach Ausweis des in Anhang III folgenden Mitgliederverzeichnisses 1 Ehrenmitglied, 317 ordentliche Mitglieder und 2 ständige nach § 7 der Satzungen.

Leider hat der Verein immer noch nicht diejenige Mitgliederzahl erreicht, die ihm im Verhältnis zur Gröfse der Stadt und zu der Bedeutung des von ihm gepflegten Forschungsgebietes gebührte. Den Verein trifft daran keine Schuld. Seine ununterbrochen fortgesetzte fruchtbare Thätigkeit zeigt die Reihe der Vorträge des verflossenen Jahres, sie wird von neuem die nächstdem zur Veröffentlichung kommende Vereinspublikation beweisen. Wir schliefsen mit dem Wunfche, dafs, wie die Arbeitslust der dermaligen Mitglieder des Vereins nicht erlahmen möge, so auch in der Folge immer neue Kräfte der Erforschung der ruhmvollen Vergangenheit Nürnbergs sich zuwenden möchten. Hoffen wir für unsere Bestrebungen auch in den nicht eigentlich mit solchen Studien sich abgebenden Kreisen der Nürnberger Bevölkerung immer mehr Teilnahme und Förderung zu finden.

Nürnberg, im Januar 1895.

Dr. **E. Reicke**,
II. Schriftführer.

I. ANHANG.

Kassabericht für das Jahr 1894.

A. Einnahmen.

I.	An Kassabestand vom Vorjahre	ℳ	397.99
II.	An Jahresbeiträgen der Mitglieder	»	1595.05
III.	An Erlös aus Druckschriften	»	18.—
IV.	An Zinsen des Reservefonds	»	190.83
V.	An Ertrag des literarischen Anzeigers	»	107.75
VI.	An Zuschüssen (Beitrag aus Kreismitteln)	»	200.—
VII.	An sonstigen Einnahmen	»	13.21
VIII.	An Leistungen des Reservefonds	»	525.—
	Im Ganzen:	ℳ	3047.83

B. Ausgaben.

I.	Auf das Vorjahr	ℳ	—.—
II.	Auf die Verwaltung	»	118.46
III.	Auf die Versammlungen	»	144.47
IV.	Auf die Drucklegungen	»	763.01
V.	Auf die Bücherei	»	93.40
VI.	Auf den Gesamtverein	»	19.—
VII.	Auf Beiträge an andere Vereine	»	20.—
VIII.	Auf Reservefond	»	1850.—
IX.	Auf sonstige Ausgaben	»	24 —
	Im Ganzen:	ℳ	3032.34

C. Abgleichung.

Einnahmen	ℳ	3047.83
Ausgaben	»	3032.34
Barbestand:	ℳ	15.49

D. Reservefond.

1. An 4 % Bodenkreditobligationen der Vereinsbank Nürnberg	ℳ	3600.—
2. An $3^1/_2$ % Bodenkreditobligationen der Vereinsbank Nürnberg	»	1200.—
3. An 2 % Bankscheinen der kgl. Hauptbank in Nürnberg	»	1100.—
4. An Guthaben auf Giro-Conto der Bayerischen Notenbank-Filiale Nürnberg	»	225.—
Im Ganzen:	ℳ	6125.—

Nürnberg, den 31. Dezember 1894.

Der Schatzmeister:

Joh. Chph. Stahl.

Revidiert und richtig befunden

Nürnberg, den 14. Januar 1895.

Die Revisoren:

J. Luckmeyer. Gg. Rhau.

II. ANHANG.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke.

1. Von Herrn Verlagsbuchhändler Hugo Barbeck in Nürnberg: Altnürnberg. Kulturgeschichtliche Bilder aus Nürnbergs Vergangenheit I. Rathaus, Regiment und Rat. Nürnberg, Verlag von Herdegen-Barbeck, 1894.
2. Von der k. b. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz in Nürnberg:
   a) Beiträge zum Briefwechsel des älteren Hieronymus Baumgärtner und seiner Familie. Von Lic. Dr. Nicolaus Müller, Univers.-Prof., Berlin. Sonderabdruck aus dem X. Heft der Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg.
   b) Zur Nürnberger Künstlergeschichte. Von Dr. F. Wernike, Berlin. Sonderabdruck aus dem X. Heft der Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg.
   c) Düreriana. Recensionen von Dr. Fr. Fuhse. Sonderabdruck aus dem X. Heft der Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg.
3. Von Herrn Max Herold, k. Pfarrer und Schulreferent in Schwabach: Siona. Monatsschrift für Lithurgie und Kirchenmusik. In Verbindung mit . . . herausgegeben von Max Herold. 19. Jahrgang. I. Januar 1894 (Die erste evangelische deutsche Messe mit Musiknoten.) 1525.
4. Von Herrn Johannes Kamann, k. Reallehrer in Nürnberg: Aus dem Briefwechsel eines jungen Nürnberger Kaufmanns im 16. Jahrhundert. (Aus Paulus Behaims I. Briefwechsel 1540—1543.) Eingeleitet und erläutert von . . . Separatabdruck aus den Mitteilungen des Germanischen Nationalmuseums No. 1 und 2. Nürnberg 1894.

5. Von Herrn Georg Freiherrn von Krefs, k. Justizrat und Rechtsanwalt in Nürnberg:
   a) Jahresbericht des Bayerischen Gewerbemuseums zu Nürnberg. 1889—1893.
   b) Berichte des Vereins Merkur, anerkannter Verein, in Nürnberg. 1881. 1891/92. 1892/93.
   c) Alphabetisches Verzeichnis der Mitglieder der Gesellschaft Museum in Nürnberg. 1874. 1890—94.
   d) Mitglieder der Gesellschaft Colleg in Nürnberg. 1878, 1890—94.
   e) Neunundvierzigster bis dreiundfünfzigster Jahresbericht des männlichen Kranken- und Hilfsvereins zu Nürnberg. 1889—1894.
   f) X.—XIV. Jahresbericht des Vereins für Krankenpflege in Nürnberg pro 1889—1893.
   g) Erster bis vierter Jahresbericht des Vereins für Krankenpflege durch Niederbronner Schwestern in Nürnberg pro 1890—1893.
   h) Nürnberger Kinderspital und Kinderambulatorium (anerkannter Verein). 25.—30. Jahresbericht. 1888—1893.
   i) XI.—XV. Jahresbericht der unter dem Protektorate Sr. Kgl. Hoheit des Herrn Herzogs Karl in Bayern, Dr. med., stehenden Nürnberger mediz. Gesellschaft und Poliklinik (anerkannter Verein) für 1889—1893. Nürnberg, 1890—1894.
   k) Bericht über die Ferienkolonien armer kränklicher Schulkinder zu Nürnberg im Jahre 1889, 1890, 1891, 1892, 1893. Nürnberg, 1890—1894.
   l) Rechenschaftsbericht und Mitgliederverzeichnis des Tierschutzvereins in Nürnberg pro 1889/90—1893/94.
   m) Rechenschaftsbericht des Vereins zur Besserung entlassener Sträflinge in Nürnberg pro 1889—1893.
   n) Vierundsechzigster bis achtundsechzigster Bericht der Nürnberger Erziehungsanstalt für arme und verwahrloste Kinder im Rettungshause Veilhof mit Rechnungsablage pro 1889—1893.
   o) Jahresbericht der städtischen Handelsschule und der mit derselben verbundenen Vorbereitungsschule in

Nürnberg für das Schuljahr 1883/84. 1886/87—1888/89. 1890/91.

p) Jahresbericht über die kgl. Kunstgewerbschule in Nürnberg. Für das Schuljahr 1886/87—1893/94.

q) Lehrplan und Jahresbericht der Baugewerkschule Nürnberg und der mit ihr verbundenen Fachschulen für Maschinenbauer, Schlosser, Schreiner und Blecharbeiter, sowie der Abendschule der Anstalt. Bekanntgegeben beim Beginn des Schuljahrs. 1885/86—1893/94.

r) Achtzehnter, dann zweiundzwanzigster bis achtundzwanzigster Bericht des Port'schen Instituts für Töchter in Nürnberg. 1883. 1887—1893.

s) Rechenschaftsbericht über die höhere Töchterschule in Nürnberg, gegründet im Jahre 1822. 1887/88—1892/93.

t) Bericht der Vorstandes und des Aufsichtsrates der Rosenau-Anlagen-Gesellschaft in Nürnberg. 1886—1892.

u) Bericht der Verwaltung der Leih- und Unterstützungskassa des Gewerbevereins über das hundertste Geschäftsjahr vom 1. Mai 1892 bis 30. April 1893.

v) Festschrift zum hundertsten Jahrestag der Gründung des Albrecht Dürer-Vereins. Im Auftrag des Ausschusses verfafst vom I. Schriftführer, Freiherr von Krefs, Rittmeister a. D. 1792/1892.

w) Hans Sachs. Festrede bei der am 5. November 1894 von der Stadt Nürnberg im Rathaussaale veranstalteten Feier, gehalten von Dr. Edmund Götze, Professor am kgl. sächs. Kadettenkorps. Nürnberg, 1894.

6. Von der kgl. Hofbuchhandlung Hch. Schrag in Nürnberg:

Hans Sachs. Zum 400jährigen Geburtsjubiläum des Dichters. Im Auftrag der Stadt Nürnberg von Ernst Mummenhoff, Stadtarchivar. Erstes bis zehntes Tausend. Nürnberg, 1894.

7. Von Herrn Dr. Willy Silberschmidt, k. II. Staatsanwalt in Nürnberg:

Die Entstehung des deutschen Handelsgerichts. Nach archivalischen Quellen dargestellt von . . . Leipzig, 1894.

8. Vom Stadtmagistrat in Nürnberg:
   a) Verwaltungsbericht des . . . für das Jahr 1892.
   b) Summarische Übersichten über die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinderechnungen der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1892.
   c) Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg für das Jahr 1892.
   d) Statistischer Jahresbericht über das allgemeine städtische Krankenhaus dahier für das Jahr 1892.
   e) Nürnberger Adressbuch für das Jahr 1893.
   f) Voranschlag für den Gemeindehaushalt der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1894.
   g) Projekt für ein Elektrizitätswerk in Nürnberg von Oskar von Miller.
   h) Verwaltungsbericht über den Betrieb des Vieh- und Schlachthofs in Nürnberg für das erste Betriebsjahr 1892.
9. Von der Verwaltung des Vieh- und Schlachthofes in Nürnberg:
   a) Betriebsergebnis des Vieh- und Schlachthofes der Stadt Nürnberg pro 1893. Erstattet durch Direktor Rogner. Nürnberg, 1894.
   b) Verwaltungsbericht über den Betrieb des Vieh- und Schlachthofes der Stadt Nürnberg für das erste Betriebsjahr 1892. Erstattet durch Direktor Rogner. Nürnberg, 1893.

b) Tauschschriften.

1. Vom Aachener Geschichtsverein in Aachen:

   Zeitschrift des . . . Im Auftrag der wissenschaftlichen Kommission herausgegeben von Dr. Emil Fromm, Bibliothekar der Stadt Aachen. Fünfzehnter Band. Aachen 1893.
2. Vom Verein für Kunde der Aachener Vorzeit in Aachen:

   Aus Aachens Vorzeit. Mitteilungen des . . . Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Heinrich Schnock. *Sechster* Jahrgang. Aachen, 1893.

3. Vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:

Zeitschrift des . . . Zwanzigster Jahrgang. Nebst Jahresbericht des Vereins für die Jahre 1892 — 1893. Augsburg, 1893.

4. Von der historischen und antiquarischen Gesellschaft in Basel:

Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Neue Folge. Bd. IV. Heft 2. Der ganzen Reihe XIV. Band. Basel 1894.

5. Vom historischen Verein von Oberfranken in Bayreuth:

Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. Neunzehnter Band, erstes Heft. (Als Fortsetzung des Archivs für bayreuthische Geschichte und Altertumskunde: XXVII. Bd.) Herausgegeben von . . . Bayreuth, 1893.

6. Von der Gesellschaft für Heimatkunde der Provinz Brandenburg in Berlin:

Brandenburgia. Monatsblatt der . . . . Unter Mitwirkung des Märkischen Provinzialmuseums herausgegeben vom Gesellschaftsvorstande. Jahrgang 1892/93 No. 1—12. Jahrgang 1893/94 No. 1—12. Jahrgang 1894/95 No. 1—6.

7. Vom Märkischen Provinzialmuseum in Berlin:

Verwaltungsbericht über das . . . . für die Zeit vom 1. April 1893 bis 31. März 1894. Separat-Abdruck. Berlin, 1894.

8. Vom Verein Deutscher Herold in Berlin:

Der Deutsche Herold. Zeitschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde. Vierundzwanzigster Jahrgang. Berlin, 1893.

9. Vom Verein für Geschichte Berlins in Berlin:

a) Mitteilungen des . . . . 1894. No. 1—12.

b) Schriften des . . . . Heft XXXI. Berlin, 1894.

10. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:

Forschungen zur brandenburgischen und preufsischen Geschichte. In Verbindung mit . . . . herausgegeben von Albert Naudé. Siebenter Band, erste und zweite Hälfte. Leipzig, 1894.

11. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:
Archiv des . . . XIV. Band. Zweites Heft. Bern, 1894.

12. Vom historischen Verein für die Grafschaft Ravensberg in Bielefeld:
Neunter Jahresbericht des . . . 1894. Bielefeld, 1894.

13. Vom Verein für Altertumskunde im Fürstentum Birkenfeld in Birkenfeld:
Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des . . . im Jahre 1893. Birkenfeld, 1894.

14. Vom Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande in Bonn:
Jahrbücher des . . . . Heft XCV. Mit 7 Tafeln und 2 Textfiguren. Bonn, 1894.

15. Vom historischen Verein zu Brandenburg a. d. H.:
XXI.—XXV. Jahresbericht des . . . . Herausgegeben im Auftrage des derzeitigen Vorstandes. Brandenburg a.d.H., 1894.

16. Vom Vorarlberger Museumsverein in Bregenz:
XXXII. Jahresbericht des . . . . über das Jahr 1893.

17. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:
Einundsiebenzigster Jahresbericht der . . . . Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1893. Breslau, 1894.

18. Vom Verein für das Museum schlesischer Altertümer in Breslau:
Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. Zeitschrift des . . . . V. Band, No. 10. Januar 1894. Bericht 83. VI. Band, 1. Heft. Breslau, 1894.

19. Vom Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau:
Zeitschrift des . . . Namens des Vereins herausgegeben von Dr. Colmar Grünhagen. Achtundzwanzigster Band. 1894. — Register zu Band XVI—XXV.

20. Von der k. k. mährischen Gesellschaft zur Beförderung der Landwirtschaft, der Natur- und Landeskunde in Brünn:
Centralblatt für die mährischen Landwirte. Organ der . . . . Redakteur Carl Stanka. 1893. Dreiundsiebenzigster Jahrgang.

21. Von der Société des Bollandistes in Brüssel:
Analecta Bollandiana. Tomus XIII. Fasc. I. Bruxelles, 1894. Tomus XIII. Fasc. II. Bruxelles, 1894. Tomus XIII. Fasc. III. Bruxelles, 1894. Tomus XIII. Fasc. IV. Bruxelles, 1894.

22. Vom westpreufsischen Geschichtsverein in Danzig:
Zeitschrift des . . . . Heft XXXIII. Danzig 1894. Heft XXXIV. Danzig 1894.

23. Vom historischen Verein für das Grofsherzogtum Hessen in Darmstadt:
Quartalblätter des . . . Neue Folge. Jahrgang 1893, I—IV. (I. Band, No. 9—12.)

24. Vom Verein für anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:
Mitteilungen des . . . Sechster Band, 4. Teil. Dessau, 1893. Siebenter Band, 1. Teil. Dessau, 1894.

25. Vom historischen Verein Dillingen:
Jahresbericht des . . . . Mit 3 wissenschaftlichen Beilagen und 3 Tafeln. VI. Jahrgang. 1893.

26. Von der gelehrten esthnischen Gesellschaft in Dorpat:
Sitzungsberichte der . . . 1893. Dorpat 1894. — Verhandlungen der . . . . SechzehnterBand, 3. Heft. Dorpat, 1894.

27. Vom k. sächsischen Altertumsverein in Dresden:
a) Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch, kgl. Archivrat. Fünfzehnter Band. Dresden, 1894.
b) Jahresbericht des . . . . über das neunundsechzigste Vereinsjahr 1893/94. Dresden 1894.

28. Vom Düsseldorfer Geschichtsverein in Düsseldorf:
Beiträge zur Geschichte des Niederrheins. Jahrbuch des . . . Nebst drei Lichtdrucken. Achter Band. Düsseldorf, 1894.

29. Vom Herausgeber des literarischen Jahrbuchs, Herrn Alois John, in Eger:
Literarisches Jahrbuch. Zentralorgan für die wissenschaftlichen, literarischen und künstlerischen Interessen Nordwestböhmens und der deutschen Grenzlande. Begründet und herausgegeben von Alois John. V. Band. Eger, 1895.

30. Vom geschichts- und altertumsforschenden Verein zu Eisenberg:

Mitteilungen des . . . Neuntes Heft. Eisenberg, 1894.

31. Vom bergischen Geschichtsverein in Elberfeld:

a) Zeitschrift des . . . . Namens des Vorstands desselben herausgegeben von Dr. Waldemar Harlefs. Neunundzwanzigster Band (der neuen Folge neunzehnter Band). Jahrgang 1893. Elberfeld, 1893.

b) Katalog der Bibliothek des bergischen Geschichtsvereins zu Elberfeld. Von G. Schell. Elberfeld, 1894.

32. Von der Elbinger Altertumsgesellschaft in Elbing:

Übersicht über die prähistorischen Funde im Stadt- und Landkreise Elbing (Reg.-Bez. Danzig, Prov. Westpreufsen). Mit einer Fundkarte und einer Kartenskizze der mutmafslichen Völkerverschiebungen im Mündungsgebiet der Weichsel (400 v. Chr. — 900 n. Chr.) von Prof. Dr. R. Dorr. Elbing, 1893. II. Teil. Elbing, 1894.

33. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde in Frankfurt a. M.:

a) Mitteilungen über römische Funde in Hettenheim, I. Herausgegeben von dem . . . . Frankfurt a. M., 1894.

b) Inventare des Frankfurter Stadtarchivs. Mit Unterstützung der Stadt Frankfurt a. M. herausgegeben vom . . . . Vierter Band, eingeleitet von Dr. R. Jung. Frankfurt, 1894.

34. Vom historischen Verein für Ermland in Frauenburg:

Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands. Im Namen des . . . . herausgegeben von Prof. Dr. Bender, geh. Regierungsrat. Jahrgang 1892. Zehnter Band, 2. Heft. Der ganzen Folge 31. Heft. Braunsberg, 1893. Jahrgang 1893. Im Namen des . . . . herausgegeben von Dr. Franz Hipler, Domkapitular in Frauenburg. Zehnter Band, 3. Heft. Braunsberg, 1894.

35. Vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:

Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . . Dreiunddreifsigstes Heft. Frauenfeld, 1893.

36. Vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg i. S.:
Mitteilungen vom . . . . mit Bildern aus Freibergs Vergangenheit. 30. Heft. 1893. Freiburg i. S., 1894.

37. Vom Breisgau-Verein Schau-ins-Land in Freiburg i. Br.:
»Schau-ins-Land«. 20. Jahrlauf. 1893. Erstes und zweites Heft.

38. Vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Friedrichshafen:
Schriften des . . . . Zweiundzwanzigstes Heft. Mit acht Beilagen. Lindau, 1893. — Dreiundzwanzigstes Heft. Mit einer Tafel Abbildungen. Lindau, 1894.

39. Von der Société d'histoire et d'archéologie de Genève in Genf:
Bulletin de la . . . . Tome premier. Livraison 3. Genève, 1894.

40. Vom historischen Verein des Kantons Glarus in Glarus:
Jahrbuch des . . . . Dreifsigstes Heft. Glarus, 1895.

41. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:
Neues Lausitzisches Magazin. Im Auftrag der . . . . herausgegeben von Dr. Richard Jecht. Siebzigster Band, erstes Heft. Görlitz, 1894. Siebzigster Band, zweites Heft. Görlitz, 1894.

42. Von der kgl. Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen:
Nachrichten von der . . . . Philosophisch-historische Klasse. 1894. No. 1, 2 und 3.

43. Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:
a) Mitteilungen des . . . . Herausgegeben von dessen Ausschusse. XLII. Heft. Graz, 1894.
b) Übersicht der in den periodischen Schriften des . . . . bis einschliefslich 1892 veröffentlichten Aufsätze, ferner der historischen oder die Steiermark betreffenden Artikel in der Steiermärkischen Zeitschrift. Graz, 1894.
c) Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen. Herausgegeben vom . . . . 26. Jahrgang. Graz, 1894.

44. Von der rügisch-pommerischen Abteilung der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Greifswald:

Pommerische Genealogien. Band 4. Die Genealogien der Greifswalder Ratsmitglieder von 1280—1382, nach den Urkunden und Stadtbüchern des Greifswalder Ratsarchivs herausgegeben von Dr. Theodor Pyl. Greifswald, 1895.

45. Vom thüringisch-sächsischen Vereine für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale in Halle a. d. S.:

Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen des mit der k. Universität Halle-Wittenberg verbundenen . . . . herausgegeben (in Vertretung) von dem derzeitigen zweiten Vorsitzenden desselben, Prof. Dr. G. Hertzberg. Band XVIII, der zweiten Hälfte erstes Heft. Halle, 1893. Band XVIII, der zweiten Hälfte Schlufsheft. Halle, 1894.

46. Vom Verein für Hamburgische Geschichte in Hamburg:

Zeitschrift des . . . . Band IX, drittes Heft. Hamburg, 1894.

47. Vom Hanauer Geschichtsverein in Hanau:

Festschrift des . . . . zu seiner fünfzigjährigen Jubelfeier am 27. August 1894.

48. Vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover:

Zeitschrift des . . . ., zugleich Organ des Vereins für Geschichte und Altertümer der Herzogtümer Bremen und Werden und des Landes Hadeln. Jahrgang 1894. Hannover, 1894.

49. Von der grofsh. Universitätsbibliothek zu Heidelberg:

Neue Heidelberger Jahrbücher. Herausgegeben vom historisch-philosophischenVerein zu Heidelberg. Jahrgang IV. Heft 1 und 2. Heidelberg, 1894.

50. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:

a) Archiv des . . . . Neue Folge. Fünfundzwanzigster Band, 1. und 2. Heft. Hermannstadt, 1894. Sechsundzwanzigster Band, 1. und 2. Heft. Hermannstadt, 1894.

b) Jahresbericht des . . . . für das Vereinsjahr 1892/93, *d. i. vom 1.* August 1892 bis letzten Juli 1893. Redi-

giert vom Vereins-Sekretär. Hermannstadt, 1894. Jahresbericht des . . . . für das Vereinsjahr 1893/94, d. i. vom 1. August 1893 bis letzten Juli 1894. Redigiert vom Vereins-Sekretär. Hermannstadt, 1894.

51. Vom vogtländischen altertumsforschenden Verein zu Hohenleuben:
61., 62., 63. und 64. Jahresbericht des . . . und 13., 14., 15., 16., 17. Jahresbericht des geschichts- und altertumsforschenden Vereins zu Schleiz. Hohenleuben, 1894.

52. Vom historischen Verein in und für Ingolstadt in Ingolstadt:
Sammelblatt des . . . . XVIII. Heft. Ingolstadt, 1893.

53. Vom Ferdinandeum für Tyrol und Vorarlberg in Innsbruck:
Zeitschrift des . . . . Herausgegeben von dem Verwaltungsausschusse desselben. Dritte Folge. Achtunddreifsigstes Heft. Innsbruck, 1893.

54. Von der Altertumsgesellschaft Insterburg in Insterburg:
Friedrich Tribukeits Chronik. Schilderung aus dem Leben der preufsisch-littauischen Landbewohner des 18. und 19. Jahrhunderts, mit Anmerkungen Sr. Excellenz des kgl. Staatsministers und Oberpräsidenten Hern v. Gofsler, Danzig, von Justizrat A. Horn, Insterburg, und Rechtsanwalt P. Horn, Wehlau. Insterburg, 1894.

55. Vom Verein für Geschichts- und Altertumskunde in Kahla und Roda:
Mitteilungen des . . . Vierten Bandes, 4. Heft. Kahla, 1894.

56. Von der Gesellschaft für schleswig-holstein-lauenburgische Geschichte in Kiel:
Zeitschrift der . . . . Dreiundzwanzigster Band. Mit 1 Tafel und 1 Karte. Kiel, 1893.

57. Vom schleswig-holsteinischen Museum vaterländischer Altertümer bei der Universität Kiel in Kiel:
Vierzigster Bericht des . . . . Herausgegeben von I. Mestorf. Kiel, 1894.

58. Vom Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt:
a) Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie. Herausgegeben von dem . . . . XVII. Jahrgang 1894.

b) Jahresbericht des . . . . für 1893 und Voranschlag für 1894.

c) Carinthia I. Mitteilungen des . . . Redigiert von Simon Laschitzer. 84. Jahrgang No. 1—6. Klagenfurt, 1894.

59. Vom historischen Archiv der Stadt Köln in Köln:

Mitteilungen aus dem . . . . begründet von Konstantin Höhlbaum, fortgesetzt von Joseph Hansen. Vierundzwanzigstes Heft. Köln, 1892. Fünfundzwanzigstes Heft. Köln, 1894.

60. Vom historischen Verein für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiöcese Köln in Köln:

Annalen des . . . . Siebenundfünfzigstes Heft, 2. Abteilung (Schlufs). Köln, 1894. Achtundfünfzigstes Heft. Köln, 1894. Neunundfünfzigstes Heft. Die Stadtarchive von Andernach, Duisburg und Linz. Köln, 1894.

61. Vom historisch-antiquarischen Verein in Kreuznach:

XV. Veröffentlichung. Blücher in Kreuznach. Beigegeben ist die Nachbildung eines Briefes von Blücher. Kreuznach, 1894. — Vorläufige Mitteilung über ein römisches Mosaik bei Kreuznach von Prof. O. Kohl. Hiezu ein Plan. Abdruck aus den Jahrbüchern des Vereins von Altertumsfreunden in Bonn. Heft XCV. Bonn, 1894.

62. Von der Société d'histoire de la Suisse romande in Lausanne:

Mémoires et documents, publiés par la . . . . Documents relatifs à l'histoire du Vallais, recueillis et publiés par l'abbé J. Gremand, professeur et bibliothécaire cantonal à Fribourg. Tome VII (1402 — 1431). Lausanne 1894.

63. Vom nordböhmischen Excursions-Club in Leipa:

Mitteilungen des . . . . Redigiert von Prof. A. Pandler, Dr. F. Hantschel. Siebzehnter Jahrgang, erstes Heft. Leipa, 1894. Zweites und drittes Heft. Leipa, 1894.

64. Von der deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Altertümer zu Leipzig:

Mitteilungen der . . . . Neunter Band. Erstes Heft. Leipzig 1894.

65. Von der Nebraska Historical Society in Lincoln (Nebraska):

Nebraska Historical Society procedings and collections published quarterly. Vol. I, No. 1. Second Serie. July *1894. Lincoln,* Nebr.

66. Vom hansischen Geschichtsverein in Lübeck:
a) Programm der 23. Jahresversammlung des . . . . zu Köln am 14., 15. und 16. Mai 1894 und der 19. Jahresversammlung des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung zu Köln am 14., 15. und 16. Mai 1894.
b) Dreiundzwanzigster Jahresbericht des . . . . erstattet vom Vorstande in der dreiundzwanzigsten Generalversammlung zu Köln am 15. Mai 1894.
c) Verzeichnis der herausgegebenen Werke.
d) Hansische Geschichtsblätter. Herausgegeben vom . . . . Jahrgang 1893. Leipzig 1894.

67. Vom historischen Verein der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug in Luzern:
Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des . . . . XLIX. Band. Mit zwei artistischen Beilagen. Stans, 1894.

68. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:
Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. Mitteilungen des . . . . 28. Jahrgang. 1893. 2. Heft Magdeburg, 1893. — 29. Jahrgang. 1894. 1. Heft. Magdeburg, 1894.

69. Vom Mannheimer Altertumsverein in Mannheim:
a) Bericht über das Vereins-Archiv, erstattet von Dr. Julius Dieffenbacher. Herausgegeben vom Vereinsvorstand.
b) Verzeichnis der Bilder und Pläne in der Sammlung des Mannheimer Altertumsvereins, 1893.

70. Vom historischen Verein für den Regierungs-Bezirk Marienwerder in Marienwerder:
Zeitschrift des . . . . Zweiunddreifsigstes Heft. Marienwerder, 1894.

71. Vom hennebergischen altertumsforschenden Verein in Meiningen:
Neue Beiträge zur Geschichte deutschen Altertums. Herausgegeben von dem . . . . Zwölfte Lieferung.
Dr. Johann Forster, der hennebergische Reformator, ein Mitarbeiter und Mitstreiter Dr. Martin Luthers. In urkundlichen Nachrichten nebst Urkunden zur hennebergischen Kirchengeschichte. Mit Forsters Bild, Handschrift und Siegel.

Festschrift zum 250jährigen hennebergischen Reformations-Jubiläum von Lic. Dr. W. Germann, Kirchenrat und Superintendent in Wasungen. — Neue Beiträge zur Geschichte deutschen Altertums. Herausgegeben von dem . . . Dreizehnte Lieferung. Meiningen. 1894.

72. Vom Verein für Geschichte der Stadt Meifsen in Meifsen:
Mitteilungen des . . . . Des 3. Bandes 2. und 3. Heft. Meifsen, 1893.

73. Von der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde in Metz:
Jahrbuch der . . . . Fünfter Jahrgang (Erste Hälfte) 1893. (Zweite Hälfte) 1893. Metz.

74. Vom Public Museum of the city of Milwaukee in Milwaukee:
Eleventh annual report of the board of trustees of the Public Museum of the city of Milwaukee. September 1st 1892 to August 31st 1893. Milwaukee, 1893.

75. Von der kurländischen Gesellschaft für Litteratur und Kunst in Mitau:
Sitzungsberichte der . . . . und Jahresbericht des kurländischen Provinzialmuseums aus dem Jahre 1893. Mitau, 1894.

76. Von der k. b. Akademie der Wissenschaften in München:
Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und der historischen Classe der . . . . Jahrg. 1893. Bd. II, Heft III. München, 1894. Bd. II, Heft IV. München, 1894. Jahrg. 1894. Heft I. München, 1894. Heft II. München, 1894.

77. Vom historischen Verein von und für Oberbayern in München:
a) Monatsschrift des . . . . III. Jahrgang. Nr. 1—12. München, 1894.
b) Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte. Herausgegeben von dem . . . . Achtundvierzigster Band. Erstes Heft. München, 1893. Zweites (Schlufs-)Heft. Mit dem vierundfünfzigsten und fünfundfünfzigsten Jahresberichte für die Jahre 1891 und 1892. München, 1894.

78. Vom Münchener Altertumsverein in München:
Zeitschrift des . . . . Neue Folge. V. Jahrgang. München, 1893.

79. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster:

Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem .... Einundfünfzigster Band. Münster, 1893. — Ergänzungshefte zur Zeitschrift. I. Liber dissencionum archiepiscopi Coloniensis et capituli Paderbornensis. Manuskript des Paderborner Domscholasters Dietrich von Engelsheym. Erste Lieferung. Münster, 1893.

80. Vom historischen Verein Neuburg a. D.:

Kollektaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere des ehemaligen Herzogtums Neuburg, herausgegeben von dem .... 56. Jahrgang, 1892.

81. Vom Nordhäuser Altertums- und Geschichtsverein in Nordhausen:

Friedrich Christian Lesser, der Chronist von Nordhausen. Festschrift, im Auftrag des ... herausgegeben von Hermann Heineck. Nordhausen 1892.

82. Vom Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:

a) Anzeiger des .... Jahrgang 1893. Nürnberg, 1893.
b) Mitteilungen aus dem .... Jahrgang 1893. Nürnberg, 1893.
c) Katalog der im .... befindlichen Gemälde. Dritte Auflage. Mit Abbildungen. Nürnberg, 1893.
d) Offizieller Bericht über die Verhandlungen des kunsthistorischen Kongresses zu Nürnberg, 25.—27. September 1893.

83. Vom pegnesischen Blumenorden in Nürnberg:

a) Festschrift zur 250jährigen Jubelfeier des .... gegründet in Nürnberg am 16. Oktober 1644. Herausgegeben im Auftrage des Ordens von Th. Bischoff und Aug. Schmidt. Mit vielen Abbildungen. Nürnberg. Joh. Leonh. Schrag, 1894.
b) Verzeichnis der Büchersammlung des .... Herausgegeben am Jubelfeste seines 250jährigen Bestehens. Nürnberg, im Oktober 1894.

84. Vom Rektorate des kgl. alten Gymnasiums in Nürnberg:

a) Jahresbericht des .... Ausgegeben am Schlusse des Schuljahres 1893/94.

b) Die Nachahmung Herodots durch Prokop. Beilage zum Jahresbericht 1893/94 des . . ., verfafst von Dr. Hermann Braun, k. Gymnasiallehrer. Nürnberg, 1894.

85. Vom Rektorate des kgl. neuen Gymnasiums in Nürnberg:

a) Jahresbericht des . . . . für das Schuljahr 1893/94. Nürnberg, 1894.

b) Kritische Untersuchungen zu Lucian. Beilage zum Jahresbericht des . . . . für das Schuljahr 1893/94. Von Friedrich Hofmann, Gymnasialassistent. Nürnberg, 1894.

86. Vom Rektorat des kgl. Realgymnasiums in Nürnberg:

Jahresbericht des . . . . Schuljahr 1893/94. Beigegeben ist als Schulprogramm: Das Bell'sche Telephon und die Sprachlaute, verfafst von Ludwig Keck, k. Professor für Mathematik und Physik. Veröffentlicht am 14. Juli 1894.

87. Vom Rektorat der kgl. Industrieschule in Nürnberg:

Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens der kgl. Industrieschule zu Nürnberg. 1868—1893. Nürnberg, 1893.

88. Vom Rektorat der kgl. Kreisrealschule in Nürnberg:

Jahresbericht über die . . . . Bekannt gemacht am Schlusse des Schuljahres 1893/94.

89. Von der Verlagsanstalt des Bayerischen Gewerbemuseums (C. Schrag) in Nürnberg:

Bayerische Gewerbezeitung. VII. Jahrg. 1894. No. 1—24.

90. Vom oldenburger Verein für Altertumskunde und Landesgeschichte in Oldenburg:

Jahrbuch für die Geschichte des Herzogtums Oldenburg, herausgegeben von dem . . . . I. Band (der Schriften des . . . . VII. Teil). Oldenburg, 1892. II. Band (der Schriften des . . . . X. Teil). Oldenburg, 1893. III. Band (der Schriften des . . . . XI. Teil). Oldenburg, 1894. — Die ältesten Lehnsregister der Grafen von Oldenburg und Oldenburg-Bruchhausen. Herausgegeben und erläutert von Hermann Oncken. (Der Schriften des . . . . X. Teil). Oldenburg, 1893.

91. Vom Vereine für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück (historischer Verein) in Osnabrück:

Osnabrücker Geschichtsquellen. Herausgegeben vom . . . . Band II. Die niederdeutsche Bischofschronik bis 1553, bearbeitet von F. Runge. Osnabrück, 1894.

92. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Paderborn:

Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem . . . . durch dessen Direktoren Domkapitular A. Tibus und Pfarrer Dr. C. Mertens. Einundfünfzigster Band. Münster, 1893.

93. Von der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen in Posen:

Zeitschrift der . . . . Herausgegeben von Dr. Rodbero Prümers. Siebenter Jahrgang. Erstes bis viertes Heft. Posen, 1892. Achter Jahrgang. Erstes bis viertes Heft. Posen, 1893.

94. Vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag:

Mitteilungen des . . . . XXXII. Jahrgang, No. I—IV. Nebst der literarischen Beilage. Redigiert von Dr. G. Biermann und Wenzel Hieke. Prag, 1893. 1894.

95. Vom historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:

Verhandlungen des . . . . Sechsundvierzigster Band der gesamten Verhandlungen und achtunddreifsigster Band der neuen Folge. Regensburg, 1894.

96. Von der esthländischen literarischen Gesellschaft in Reval:

Beiträge zur Kunde Esth-, Liv- und Kurlands, herausgegeben von der . . . . Band IV, Heft 4. Reval, 1894.

97. Von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands in Riga:

Sitzungsberichte der . . . . aus dem Jahre 1893. Riga, 1894.

98. Von der Redaktion des Bulletin d'histoire ecclésiastique et d'archéologie religieuse des diocèses de Valence, Gap, Grenoble et Viviers in Romans:

Bulletin . . . . Treizième année. 1e (83e) — 6e (89e) livraison. Janvier — Decembre 1893.

99. Von der Gesellschaft f. Salzburger Landeskunde in Salzburg:

Mitteilungen der . . . . XXXIV. Vereinsjahr. 1894.

100. Vom altmärkischen Verein für vaterländische Geschichte und Industrie in Salzwedel:

Dreiundzwanzigster Jahresbericht des . . . ., Abteilung für Geschichte. Herausgegeben von Th. Fr. Zechlin, Vereinssekretär. 2. Heft. Magdeburg und Salzwedel, 1893. Vierundzwanzigster Jahresbericht des . . . . Herausgegeben von Th. Fr. Zechlin. 1. Heft. 1894.

101. Vom historisch-antiquarischen Verein des Kantons Schaffhausen in Schaffhausen:

Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . . Sechstes Heft. Schaffhausen, 1894.

102. Vom Verein für hennebergische Geschichte und Landeskunde in Schmalkalden:

Zeitschrift des . . . . Heft XII. Schmalkaldia literata etc. Schmalkalden und Eisenach, 1894.

103. Vom historischen Verein für württembergisch Franken in Schw. Hall:

Württembergisch Franken. Neue Folge, V. Beilage zu den württembergisch. Vierteljahrsheften für Landesgeschichte vom . . . . Mit 2 Tafeln. Schwäb. Hall, 1894.

104. Vom Verein für meklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:

Jahrbücher und Jahresberichte des . . . . Neunundfünfzigster Jahrgang. Schwerin, 1894.

105. Vom historischen Verein der Pfalz in Speier:

Mitteilungen des . . . . XVII. Speier, 1893. XVIII. Speier, 1894.

106. Von der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:

Baltische Studien. Herausgegeben von der . . . Dreiundvierzigster Jahrgang. Stettin, 1893.

107. Vom Nordiska Museet in Stockholm:

Samfundet för Nordiska Museets främjande. 1891 och 1892. Meddelanden utgifna af Arthur Hazelius, samfundets secreterare. Stockholm, 1894.

108. Vom historisch-literarischen Zweigverein des Vogesenklubs in Strafsburg:

Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Literatur Elsafs-Lothringens, herausgegeben von dem . . . . X. Jahrgang. Strafsburg, 1894.

109. Von der württembergischen Kommission für Landesgeschichte in Stuttgart:

Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Neue Folge. In Verbindung mit dem Verein für Kunst und Altertum in Oberschwaben, dem württembergischen Altertumsverein, dem historischen Verein für das württembergische Franken und dem Sülchgauer Altertumsverein herausgegeben von der . . . . II. Jahrgang 1893, Heft I. und II. Stuttgart, 1893. Heft III. Stuttgart, 1893. Heft IV. Stuttgart, 1893/94.

110. Vom württembergischen Altertumsverein in Stuttgart:

Rechenschaftsbericht für die Jahre 1891 — 1893, insbesondere Beschreibung der Jubiläumsfeier vom 22. bis 25. September 1893. Stuttgart, 1894.

111. Vom Coppernicus-Verein für Wissenschaft und Kunst in Thorn:

a) Mitteilungen des . . . . Herausgegeben vom Vorstande des Vereins. II. Heft. Thorn, 1880. V. Heft, XXV. bis XXXII. Jahresbericht. 1879—1886. Thorn, 1886. VI. Heft. Thorn, 1887. VIII. Heft. Thorn, 1893.

b) XVIII. Jahresbericht des . . ., abgestattet in der öffentlichen Sitzung am 19. Februar 1872 von dem derzeitigen Vorsitzenden Prof. Dr. L. Prowe. Thorn, 1872. XIX. und XX. Jahresbericht . . . . am 19. Februar 1874. Thorn, 1875. XXI. Jahresbericht . . . . am 19. Februar 1875. Thorn, 1875. XXII. Jahresbericht . . . . am 19. Februar 1876. Thorn, 1878. XXIII. Jahresbericht . . . . am 19. Februar 1877. Thorn, 1878. XXIV. Jahresbericht . . . am 19. Februar 1878. Thorn, 1886. XXXIII—XXXV. Jahresbericht . . . . Thorn, 1889.

c) Der Algorismus proportionum des Nikolaus Oresme, herausgegeben von E. L. W. M. Kurtze. 1868.

d) Die vierte Säkularfeier der Geburt von Nikolaus Coppernikus. Thorn, 18. und 19. Februar 1873. Thorn, 1874.

e) Coppernikus. Ein dramatisches Gedicht von Adolf Prowe. Festspiel zur vierten Säkularfeier der Geburt von Nikolaus Coppernikus aufgeführt im Stadttheater zu Thorn. Berlin, 1874.

f) Zur Erinnerung an den 25. Januar 1858. Thorn, 1883.

g) Leopold Prowe. Eine Gedächtnisrede, gehalten in der aufserordentlichen Sitzung des Coppernikus-Vereins .... am 10. Oktober 1887 von Maximilian Kurtze.

h) Führer durch die alten Baudenkmale der Stadt Thorn. Herausgegeben vom .... Thorn, im Juni 1894.

i) Archivalische Beiträge zur Familiengeschichte des Nikolaus Coppernikus. Nebst Beilagen. Von G. Bender. Separatabdruck aus den Mitteilungen des .... zu Thorn. Heft III. Thorn, 1881.

k) Die mittelalterlichen Siegel des Thorner Ratsarchivs mit besonderer Berücksichtigung des Ordenslandes. I. Teil. Ordensbeamte und Städte. Mit 149 Siegelzeichnungen auf 8 Tafeln. Von Bernhard Engel. Thorn, 1894.

l) Die Grabdenkmäler der Marienkirche zu Thorn. Herausgegeben von Arthur Semrau. Mit 11 Kunstbeilagen und 11 angehängten lithographischen Tafeln. Thorn, 1892.

112. Von der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier: Jahresbericht der .... von 1882—1893. Trier, 1894.

113. Von der k. Universitätsbibliothek in Upsala:

a) Bidrag till Svenska tattiglagstieftingens historia intill midten af atertonde århundradet. Akademisk afhandling .... af Bror Herman Dahlberg, juris utriusque licentiat af Stockholms nation. Upsala, 1893.

b) De diplomatiska förbindelserna mellan Sverige och Preussen från poltavaslaget 1709 till fredsbrottet 1715 af Bengt Lundberg, fil. lic. V. lector. Lund, 1893.

c) Sveriges krig med staden Bremen och politik i samband därmed åren 1665—1666. Akademisk afhandling.... af Karl Gustaf Lundqvist, filosofie licentiat af östgöta nation. Stockholm, 1893.

d) Den kristna kärleksverksamheten i Sverige under medeliten. Akademisk afhandling af Vilhelm Hedqvist, fil. Dr. och teol. kand. Strengnäs, 1893.

e) Upsala vniversitets årsskrift 1893. Program III. Om den Svenska kyrkoreformationen och Upsala möte 1593 af A. N. Sundberg. Upsala.

f) Kungl. statsutredningen ett bidrag till finansernas historia under Gustavianska tiden. Akademisk afhandling .... af Charles Norelius, fil. lic. af Värmlandslandskap. Upsala, 1894.

g) Sveriges politik i förhållande till de federativa rörelserna i Tyskland 1650—54. Akademisk afhandling af Hjalmar Crohns. Helsingfors, 1894.

h) Kaarlo IX^{nen} jäämeren-politiikka. I. Akatemiat linen väitöskirja kirjoittannt Santeri Ingman, filosofian kandidaatti. Helsingissae, 1894.

i) Bidrag till en lefnadsteckning öfver Carl von Linné I. Inbjudningsskrift .... med hvilka .... Doktorn Henry William Tottie och Doctorn Axel Otto Linfors tillträda sina embeten af Th. M. Fries.

k) Penningdeposition enligl Justiniansk rätt. Akademisk afhandling .... af Carl G. E. Björling, docent vid Lunds vniversitet. Lund, 1894.

114. Vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:

Zeitschrift des .... Herausgegeben im Namen des Vereins von dessen erstem Schriftführer Dr. Ed. Jakobs. Siebenundzwanzigster Jahrgang 1894. Mit einem Porträt, zehn architektonischen Tafeln und drei Abbildungen im Text. Wernigerode, 1894.

115. Vom akademischen Verein deutscher Historiker in Wien:

Bericht über das IV. Vereinsjahr (1892/93). Wien.

116. Von der k. k. heraldischen Gesellschaft Adler in Wien:

a) Monatsblatt der .... Nr. 157—168. Wien, 1894. III. Bd. Nr. 37—48.

b) Jahrbuch der .... Neue Folge. IV. Band. Mit 3 Tafeln und 1 Textillustration. Wien, 1894.

117. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:

a) Blätter des .... Redigiert von Dr. Anton Mayr, Sekretär. Neue Folge. XXVII. Jahrgang. Nr. 1—10. Wien, 1893. Nr. 11—12. Wien, 1894.

b) Urkundenbuch von Niederösterreich. Herausgegeben vom .... I. Das Urkundenbuch des aufgehobenen Chorherrnstifts St. Pölten. II. Band. Wien, 1894.

118. Vom Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:
Annalen des . . . . Sechsundzwanzigster Band. 1894. Wiesbaden, 1894.

119. Vom Altertumsverein in Worms:
a) Die Hafen- und Uferbauten zu Worms, 1890—93. Mit geschichtlicher Einleitung, Tafeln und Abbildungen im Text. Worms, 1893.
b) Johann Friedrich Seidenbenders Vorschläge für die Wiederaufrichtung der Stadt Worms nach der Zerstörung derselben durch die Franzosen im Jahre 1689. Eingeleitet und herausgegeben von Prof. Dr. August Weckerling. Worms, 1894.

120. Von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Zürich:
Jahrbuch für schweizerische Geschichte. Herausgegeben auf Veranstaltung der . . . . Neunzehnter Band. Zürich, 1894.

121. Von der antiquarischen Gesellschaft (Gesellschaft für vaterländische Altertümer) in Zürich:
Mitteilungen der . . . . LVIII. Züricherische Burgen. Zürich, 1894.

122. Vom Altertumsverein für Zwickau und Umgegend in Zwickau:
Mitteilungen des . . . . Heft IV. Zwickau, 1894.

c) Angekaufte Schriften.

1. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Berlin. XXXXII. Jahrgang, 1894. Nr. 1—12.
2. Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, herausgegeben von Dr. L. Quidde. X. Bd., 2. Heft. Freiburg i. Br. und Leipzig, 1893. XI. Bd., 1. Heft. Freiburg i. Br. und Leipzig, 1894.

III. ANHANG.

Veränderungen im Mitgliederstande

im Jahre 1894.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1. **Beckh, Constantin,** Privatier in Nürnberg (†).
2. **Duplessis, Léon,** Consul der französ. Republik.
3. **Glocker, Adolf,** Inhaber eines Ateliers für vervielfältigende Kunst in Nürnberg.
4. **Heidenheimer, Wilhelm,** Grofshändler, Nürnberg.
5. **Hensolt, Friedrich,** Fabrikdirektor und Kommerzienrat, Nürnberg (†).
6. **Kugler, J. G.,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg (†).
7. **Leitschuh, Franz Friedrich, Dr. ph.,** Privatdozent an der kais. Universität Strafsburg.
8. **Merklein, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg (†).
9. **Meyer, Christian, Dr. ph.,** k. pr. Staatsarchivar a. D., München.
10. von **Moor, Eduard,** k. b. Oberst a. D., München (†).
11. **Sauer, Georg,** Goldarbeiter und Armenpflegschaftsrat, Nürnberg.
12. **Schmidt, Julius,** Kaufmann, Nürnberg.
13. **Soldan, Sigmund,** Hofbuchhändler, Nürnberg (†).
14. **Vogt, Wilhelm, Dr. ph.,** k. Professor, Augsburg.
15. **Wild, Karl,** k. Pfarrer, Nürnberg.

Neu eingetreten sind:

1. **von Bezold, Gustav,** I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
2. **Pickert, Max,** Antiquar und Kunsthändler, Nürnberg.
3. **Sander, Paul,** Privatgelehrter, Berlin.
4. **Wedermann, Konrad,** Rechtspraktikant, Nürnberg.
5. **Wolfram, Ludwig, Dr. ph.,** k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
6. **Wurfbain, F. C.,** Amsterdam.
7. **Zagelmeier, Friedrich,** Baumeister und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Ehrenmitglied.

von Hegel, Karl, Dr. phil., kgl. Geheimrat und Universitätsprofessor, Erlangen.

Ordentliche Mitglieder.

1. **Altdorf,** Stadtgemeinde.
2. **Ansbacher, Salomon,** Privatlehrer, Nürnberg.
3. **Ballhorn, Hermann,** Verlagsbuchhändler und Antiquar, Würzburg.
4. **Barbeck, Hugo,** Buchhändler, Antiquar und Magistratsrat, Nürnberg.
5. **Barth, Johannes,** Grofshändler und Gutsbesitzer, Weigelshof.
6. **Baudenbacher, C.,** Fabrikant, Nürnberg.
7. **v. Baumgarten, Max,** Kaufmann, München.
8. **Bayerlein, Wilhelm,** Musikdirektor, Nürnberg.
9. **Bechmann, Heinrich,** Grofshändler, Nürnberg.
10. **Beckh, Anton,** Privatier, Nürnberg.
11. **Beckh, Edwin,** Fabrikbesitzer u. Kommerzienrat, Nürnberg.
12. **Beckh, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
13. **Beckh, Georg Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
14. **Beckh, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
15. **Beckh, Wilhelm,** Dr. med., k. Hofrat, prakt. u. Krankenhaus-Ober-Arzt, Nürnberg.
16. **v. Behaim, Friedr.,** Frhr., Stiftungs-Administrator, Nürnberg.
17. **v. Behaim, Wilhelm,** Freiherr, Rechenberg bei Nürnberg.
18. **Bemsel, Karl Ludwig,** Prokurist an der Vereinsbank.
19. **Bendiner, Max,** Dr. ph., Privatdozent in Freiburg i. Br.
20. **Berlin, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.
21. **Berlin, Max,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
22. **Berolzheimer, Sigmund,** Dr. jur., k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
23. **Besels, Heinrich,** *Kaufmann,* Fürth.

24. **v. Bezold, Gustav,** I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
25. **Bibliothek,** königliche, Berlin.
26. **Bing, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
27. **Bing, Ignaz,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
28. **Birkner, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
29. **Bischof, Th.,** k. Professor am Realgymnasium, Nürnberg.
30. **Bloch, S.,** Bankier, Nürnberg.
31. **Boeck, Karl,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
32. **Böhme, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
33. **Bohrer, Georg,** k. Pfarrer, Nürnberg.
34. **Bösch, Hans,** II. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
35. **Brafs, Richard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
36. **Braun, Johann,** Buchhändler, Nürnberg.
37. **Brust, Max,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
38. **Bürger, Leonhard,** Architekt, Nürnberg.
39. **Cnopf, Adolf,** Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
40. **Cnopf, Karl,** Bankier, Nürnberg.
41. **Cnopf, Julius,** Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
42. **Cnopf, Rudolf,** Dr. med., Assistenz- u. prakt. Arzt, Nürnberg.
43. **v. Crämer, Karl,** Standesbeamter und Magistratsrat, Nürnberg.
44. **Dammer, Friedr.,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
45. **Daumer, Fritz,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
46. **Deuerlein, Georg,** Dr. med., prakt. Arzt und Assistenzarzt der Reserve.
47. **Dietz, Georg,** Kaufmann und k. Handelsrichter, Nürnberg.
48. **Dietz, Georg,** k. Hofbuchdrucker, Nürnberg.
49. **Dietz, Karl,** I. Vorstand der Bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
50. **Dietz, Theodor,** Dr. med., prakt. Arzt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
51. **Distel, Karl,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
52. **Distler, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
53. **Döderlein, Edmund,** Dr. med., k. Medizinalrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
54. **Donaubauer, Stephan,** Dr. ph., Reallehrer an der städt. *Handelsschule,* Nürnberg.

55. **Döring, Georg,** Weinwirt, Nürnberg.
56. **Ebner von Eschenbach, Hermann,** Freiherr, Oberst a. D., Eschenbach.
57. **Ebner von Eschenbach, Karl,** Freiherr, k. Landgerichts-Präsident, Amberg.
58. **Elliessen, Johann Paul,** Dr. ph., Apotheker, Nürnberg.
59. **Eyrich, Georg,** Architekt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
60. **Faber, Ernst,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
61. **Faber, Johann,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
62. **v. Faber, Lothar,** Freiherr, Guts- und Fabrikbesitzer, Stein.
63. **Feuerlein, Wilhelm,** rechtsk. Magistratsrat a. D., Nürnberg.
64. **Frauenfeld, Moriz,** Kaufmann, Nürnberg.
65. **Frauenknecht, Gustav,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
66. **v. Frays, Philipp,** Freiherr, Fabrikbesitzer und k. Premier-Lieutenant der Landwehr, Nürnberg.
67. **Frommann, Karl,** Dr. ph., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
68. **Füchtbauer, Georg,** k. Professor und Rektor, Nürnberg.
69. **Fuhse, Franz,** Dr., Assistent am Germanischen National-museum, Nürnberg.
70. **Gallinger, Jakob,** Grofshändler und Armenpflegschaftsrat, Nürnberg.
71. **Gebert, Karl,** Numismatiker u. Buchdruckereibes., Nürnberg.
72. **Gebhardt, Ludwig,** Kommerzienrat, Gemeindebevollmächtigter und Landrat, Nürnberg.
73. **Geiershöfer, Samuel,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
74. **Gerngrofs, Ludwig,** Kommerzienrat u. Kaufmann, Nürnberg.
75. **Gerngrofs, Wilhelm,** Kaufmann, Nürnberg.
76. **Gesellschaft Museum,** anerkannter Verein, Nürnberg.
77. **Geyer, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
78. **Glafey, Gottlob,** Fabrikbesitzer und k. Handelsrichter, Nürnberg.
79. **Glauning, Friedrich,** Dr. phil., k. Professor und Schulrat, Nürnberg.
80. **v. Godin, Karl,** Freiherr, k. Major z. D., München.
81. **Göschel, Johann,** Steinmetzmeister, Nürnberg.
82. **Göschel, Ludwig,** *Privatier,* Nürnberg.

83. **Grofs, Oskar,** Ingenieur, Nürnberg.
84. **v. Grundherr, August,** k. Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
85. **v. Grundherr, Benno,** Grofshändler u. k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
86. **v. Grundherr, Friedrich,** Kommerzienrat u. Grofshändler, Nürnberg.
87. **v. Grundherr, Karl,** Bankbeamter, Nürnberg.
88. **Günther, Sigmund,** Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule, München.
89. **Gütermann, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
90. **Gutmann, Ignaz,** Bankier, Nürnberg.
91. **Haas, Christ. Ed.,** Fabrikbesitzer und I. Sekretär des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
92. **Hagen, Rudolf,** Dr. phil., k. Pfarrer, Oberferrieden.
93. **Hahn, C.,** städtischer Baurat a. D., Nürnberg.
94. **Hahn, Robert,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
95. **Haller v. Hallerstein, Julius,** Freiherr, Hauptmann a. D., München.
96. **Haller v. Hallerstein, Karl,** Frhr., Civilarchitekt, Nürnberg.
97. **Haller v. Hallerstein, Karl,** Frhr., k. Forstmeister, Garmisch.
98. **Haller v. Hallerstein, Rudolf,** Freiherr, erzherzoglicher Abteilungsvorstand und Direktionsrat a. D., Linz.
99. **Haller v. Hallerstein, Sigmund,** Freiherr, rechtskundiger Magistratsrat a. D., Nürnberg.
100. **Hammer, Karl,** Direktor der kgl. Kunstgewerbschule, Nürnberg.
101. **Hampe, Theodor,** Dr. ph., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
102. **v. Harsdorf, Alexander,** Freiherr, Hauptmann und Kompagnie-Chef im k. b. 18. Inf.-Reg., Landau.
103. **v. Harsdorf, Friedrich,** Freiherr, k. Kämmerer und Landgerichtsrat, Nürnberg.
104. **v. Harsdorf, Karl,** Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
105. **Hartmann, Gustav,** k. Amtsrichter, Nürnberg.
106. **Heim, Heinrich,** Maler und k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
107. **Heinlein, Karl,** k. Pfarrer, Nürnberg.
108. ***Held, Sigmund,*** Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.

109. **Heller, Adolf,** Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
110. **v. Heller, Wilhelm,** kgl. Ministerialrat und Bundesratsbevollmächtigter, München.
111. **Herold, Maximilian,** k. Stadtpfarrer und Stadtschulreferent, Schwabach.
112. **Herold, Wilhelm,** k. Pfarrer, Nürnberg.
113. **Hertlein, Fritz,** Kaufmann, Nürnberg.
114. **Hetzel, Hermann,** Kaufmann, Nürnberg.
115. **Hildenbrand, G. V.,** Baumeister und Architekt, Nürnberg.
116. **Hilpert, Daniel,** k. Justizrat, Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
117. **v. Hirschberg, Karl,** Freiherr, k. Rittmeister und Adjutant des Kriegsministers, München.
118. **Hirt, Oskar,** Kaufmann, Nürnberg.
119. **Hofbibliothek,** kaiserliche und königliche, Wien.
120. **Hofmann, Georg,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
121. **v. Holzschuher, Karl,** Frhr., k. und k. Hauptmann a. D., München.
122. **Hopf, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
123. **Jäger, Ferdinand,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
124. **v. Imhoff, Friedrich,** Freiherr, Kaufmann, Augsburg.
125. **v. Imhoff, Gustav,** Freiherr, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Coburg.
126. **v. Imhoff, Wilhelm,** Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
127. **Jung, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
128. **Junghaendel, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
129. **Jungmann, Heinrich,** Privatier, Nürnberg.
130. **Kamann, Johann,** k. Reallehrer, Nürnberg.
131. **Kann, S.,** Grofshändler, Nürnberg.
132. **Kern, Hans,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
133. **Killinger, German,** kais. Kreisdirektor, Diedenhofen.
134. **Kissel, Julius,** Dr. phil., k. Reallehrer, Nürnberg.
135. **Klein, Max,** k. Landgerichtsrat, Ansbach.
136. **Knapp, Friedrich,** k. span. Konsul und Magistratsrat, Nürnberg.
137. **Koerper, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
138. **Kohn, Emil,** Bankier, Handelsrichter und Gemeindebevollmächtigter, *Nürnberg.*

139. **Kohn, Ernst,** Bankier, Nürnberg.
140. **Kohn, Georg,** Bankier, Nürnberg.
141. **Kohn, Max,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
142. **Kohn, Max,** Kommerzienrat und Bankier, Nürnberg.
143. **Kohn, Michael,** Bankier und Magistratsrat, Nürnberg.
144. **Krafft, Adolf,** Sprach- und Stenographielehrer, Nürnberg.
145. **Krafft, Philipp,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
146. **Krafft, Theodor,** Dr. ph., k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
147. **v. Kramer, Theodor,** Direktor des Bayerischen Gewerbemuseums, Nürnberg.
148. **Kraufsold, Max,** k. Pfarrer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
149. **Krell, Otto,** Fabrikdirektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
150. **Krenkel, Friedrich Robert,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
151. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. und k. Kämmerer und Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
152. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Regierungs-Forstassessor, Ansbach.
153. **Krefs von Kressenstein, Georg,** Freiherr, k. Justizrat, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
154. **Krefs von Kressenstein, Karl,** Freiherr, k. Rittmeister a. D., Nürnberg.
155. **Krefs von Kressenstein, Otto,** Freiherr, Major im k. b. Generalstab, München.
156. **Kuhlo, Richard,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
157. **Lambrecht, Hermann,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
158. **Lambrecht, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
159. **Lang, Bernhard,** Grofshändler und k. schwed. Konsul, Nürnberg.
160. **Lauer, Wolfgang,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
161. **Lehmann, Georg,** qu. k. Landgerichtsassessor, Nürnberg.
162. **Leistner, Georg,** Bildhauer und Lehrer an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
163. **Leopold, Paul,** Kaufmann, Nürnberg.
164. ***Leuchs, Ferdinand,*** Kaufmann, Frankfurt a. M.

165. **Leuchs, Wilhelm,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
166. **Lindner, August,** Kaufmann, Nürnberg.
167. **Lober, Georg,** Schulinspektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
168. **Löffelholz von Kolberg, Ludwig,** Freiherr, k. Oberst a. D., Schlofs Gibitzenhof bei Nürnberg.
169. **Löffelholz von Kolberg, Rudolf,** Frhr., Rat am k. Verwaltungsgerichtshof a. D., München.
170. **Löfftz, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
171. **Loesch, Karl,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
172. **Luckmeyer, Johannes,** Kaufmann, Nürnberg.
173. **Maas, Markus,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
174. **v. Marschalk, Emil,** Frhr., Gutsbesitzer, Bamberg.
175. **Maser, Friedrich,** Kaufmann, Gemeindebevollmächtigter und Landrat, Nürnberg.
176. **Mayer-Dinkel, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
177. **Meixner, Valentin,** Kaufmann, Nürnberg.
178. **Mendelssohn-Bartholdy, Gotthold,** Rentier, Nürnberg.
179. **v. Merkel, Gottlieb,** k. Senatspräsident a. D., Nürnberg.
180. **Merkel, Gottlieb,** Dr. med., k. Medizinalrat, Bezirksarzt und Krankenhausdirektor, Nürnberg.
181. **Merkel, Karl,** k. Pfarrer, Nürnberg.
182. **Merzbacher, Joseph,** Kaufmann, Nürnberg.
183. **Merzbacher, Sigmund,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
184. **Mesthaler, J.,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
185. **Meyer, Max,** I. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
186. **Michal, Karl,** k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
187. **Monninger, Friedrich,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
188. **Müller, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
189. **Mummenhoff, Ernst,** städt. Archivar, Nürnberg.
190. **Narr, Adolf,** Gutsbesitzer, Nürnberg.
191. **Naue, Otto,** Kaufmann, Nürnberg.
192. **Nister, Ernst,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
193. **v. Oelhafen, Karl,** k. Oberlandesgerichtsrat, Augsburg.
194. **v. Oelhafen, Georg,** Major z. D., München.
195. **v. Oelhafen, Sigmund,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
196. **Ott, Gebhard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

197. **Peters, Hermann,** Apotheker, Nürnberg.
198. **Petz, H.,** Dr., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
199. **Pickert, Max,** Antiquar und Kunsthändler, Nürnberg.
200. **Plank, Ernst,** Fabrikant und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
201. **Pöhlmann, Moriz,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
202. **Pöhlmann, Robert,** Dr. phil., kgl. Universitätsprofessor, Erlangen.
203. **v. Praun, Alexander,** k. I. Staatsanwalt, Kempten.
204. **v. Praun, Eberhard,** k. Justizrat, Rechtsanwalt u. Gemeindebevolimächtigter, Nürnberg.
205. **v. Praun, Sigmund,** k. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
206. **v. Praun, Sigmund,** k. Oberamtsrichter, Hersbruck.
207. **Pumplün, Gustav,** k. Realschulrektor, Erlangen.
208. **v. Puscher, Wilhelm,** Kommerzienrat, Nürnberg.
209. **Ramspeck, Adam,** Kaufmann u. Magistratsrat, Nürnberg.
210. **Raschbacher, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
211. **Reck, Hans,** Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
212. **Rée, Paul,** Dr., Sekretär und Bibliothekar am Bayer. Gewerbemuseum, Nürnberg.
213. **Rehlen, Wilhelm,** Fabrikbesitzer u. Magistratsrat, Nürnberg.
214. **Reich, Christian,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
215. **Reicke, Emil,** Dr. phil., Custos an der Stadtbibliothek, Nürnberg.
216. **Reif, Jean,** Brauereibesitzer, Nürnberg.
217. **Reif, Zacharias,** Brauereibesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
218. **Rhau, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
219. **Riffarth, Karl,** Architekt, Münster.
220. **Ritter, Lorenz,** Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
221. **Ritter, Paul,** k. Professor und Maler, Nürnberg.
222. **Ritter, Wilhelm,** Maler, Nürnberg.
223. **Rösel, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
224. **Röfsner, Joh. Wolfg.,** k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
225. **Rosenfeld, Jakob,** Grofshändler, Nürnberg.
226. ***Rühl,*** **Arthur,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.

227. **Rupprecht, Georg,** Ingenieur und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
228. **Sachs, Karl,** Kaufmann.
229. **Sander, Paul,** Dr., Privatgelehrter, Berlin.
230. **v. Scheurl, Theod.,** Freiherr, k. Bezirksamtmann a. D., Nürnberg.
231. **Schiener, Theodor,** Buch- und Kunsthändler, Nürnberg.
232. **Schilling, Friedrich,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
233. **Schilling, Theodor,** k. ital. Konsul, Nürnberg.
234. **Schirmer, August,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
235. **v. Schmaufs, Karl,** kgl. Oberlandesgerichtspräsident, Nürnberg.
236. **Schmid, Alfred,** Musikalienhändler, Nürnberg.
237. **Schmidmer, Christian,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
238. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg.
239. **Schmidt, Joh. Georg Julius,** Privatier, Nürnberg.
240. **Schmidt, Joseph,** Prokurist, Nürnberg.
241. **Schmidt, Rudolf,** Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
242. **Schmidt, Theodor,** Holzhändler, Nürnberg.
243. **Schmitz, Joseph,** Architekt, Nürnberg.
244. **Schönner, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
245. **Scholl, Karl,** Prediger und Schriftsteller, Nürnberg.
246. **Schrag, Karl,** kgl. Hofbuchhändler, Nürnberg.
247. **Schrodt, Albert,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
248. **Schuckert, Sigmund,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Wiesbaden.
249. **Dr. v. Schuh, Georg,** I. Bürgermeister, Nürnberg.
250. **Schulze, Eduard Otto,** Dr. phil., Dresden.
251. **Schütte, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
252. **Schwabe, Heinrich,** k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
253. **Schwanhäufser, Gustav,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
254. **Schwarz, August,** k. Stabsveterinär, Nürnberg.
255. **v. Schwarz, Benedikt jun.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
256. **v. Schwarz, Gottlieb,** k. Oberst a. D., München.

257. **v. Schwarz, Louis,** Privatier, München.
258. **Schwemmer, Christian,** rechtsk. Magistratsrat, Nürnberg.
259. **Sebald, Hans,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
260. **Sebert, Joseph,** k. Kreisarchivar, Bamberg.
261. **v. Seiler, Christoph,** Bürgermeister a. D., Nürnberg.
262. **Silberschmidt, Wilh.,** Dr. jur., kgl. II. Staatsanwalt, Nürnberg.
263. **Simonsfeld, Henry,** Dr. ph., Privatdozent und Sekretär an der k. Hof- und Staatsbibliothek, München.
264. **Soldan, Hermann,** Grofshändler, Nürnberg.
265. **Solger, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
266. **Spandel, Erich,** Zeitungsverleger, Nürnberg.
267. **Stahl, Johann Christoph,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
268. **Stark, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
269. **Steindorff, Hermann,** k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
270. **Stich, Karl,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
271. **Stief, Julius,** Fabrikant, Kommerzienrat und I. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
272. **Stramer, Heinrich,** kgl. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
273. **Stündt, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
274. **Supf, Karl,** Fabrikbesitzer, Berlin.
275. **Supf, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
276. **Tauber, Wilhelm,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
277. **Theisen, August,** Kaufmann, Nürnberg.
278. **Tölke, Konrad,** Kunst- und Handelsgärtner und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
279. **v. Tucher, August,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Feldmühle.
280. **v. Tucher, Christoph,** Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat, Nürnberg.
281. **v. Tucher, Friedrich,** Frhr., k. Forstmeister, Simmelsdorf.
282. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kämmerer, geh. Legationsrat und Geschäftsträger, Paris.
283. **v. Tucher, Karl,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Leitheim.
284. **v. Tucher, Sigmund,** Freih., Rittergutsbesitzer, München.
285. ***Tuchmann,*** **Ernst,** Grofshändler, Nürnberg.

286. **Tuchmann, Friedrich,** Grofshändler, Nürnberg.
287. **Turnverein Nürnberg,** anerkannter Verein, Nürnberg.
288. **v. Volckamer, Guido,** Rentier, München.
289. **Volleth, Jakob,** Grofshändler, Kommerzienrat und Handelsvorstand, Nürnberg.
290. **Vollhardt, Oskar,** k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
291. **Wallraff, Heinrich,** städt. Architekt, Nürnberg.
292. **Walther, Konradin,** k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
293. **Wanderer, Friedrich,** k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
294. **Waydelin, Wilhelm Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
295. **Weber, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.
296. **Wedermann, Konrad,** Rechtspraktikant, Nürnberg.
297. **Weidner, Paul,** Grofshändler, Nürnberg.
298. **Weigle, Theodor,** Apotheker und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
299. **Weiser, Otto,** Brauereidirektor, Zirndorf.
300. **v. Welser, Friedrich,** Freiherr, kgl. Landgerichtsrat, Nürnberg.
301. **v. Welser, Karl,** Freiherr, Gutsbesitzer, Ramhof bei Donauwörth.
302. **v. Welser, Ludwig,** Freiherr, k. Kämmerer, Regierungs- und Polizeidirektor, München.
303. **Wertheimer, Sigmund,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
304. **Wichers, Karl,** Redakteur, Nürnberg.
305. **Widmann, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
306. **Wiseler, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
307. **Winkler, Heinrich,** Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.
308. **Witschel, August,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
309. **v. Wölckern, Wilhelm,** k. württ. General der Inf. und Kommandeur des 13. Armeekorps (k. württemb.), Exc., Stuttgart.
310. **Wolfram, Ludwig,** Dr., k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
311. **Wünsch, Julius,** k. Oberlandesgerichtsrat, München.
312. **Wurfbain, F. C.,** *Amsterdam.*

313. **Zagelmeier, Friedrich,** Baumeister und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
314. **Zechmeyer, Georg,** Verlagsbuchhändler, Nürnberg.
315. **Zehler, Friedrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
316. **Zeiser, Ludwig,** Buchhändler, Nürnberg.
317. **Zeltner, Johannes,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. **v. Krefsisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
2. **v. Tucherisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.



Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz, Nürnberg.



VEREIN FÜR GESCHICHTE DER STADT NÜRNBERG.

JAHRESBERICHT

ÜBER

DAS ACHTZEHNTE VEREINSJAHR

1895.







NÜRNBERG.
VERLAG VON JOH. LEONH. SCHRAG.
(IN KOMMISSION.)
1896.

INHALT.

VEREINSCHRONIK.



INGEDENK seiner Aufgabe, das Interesse für die Geschichte Nürnbergs in weiteren Kreisen zu beleben und wachzurufen, begann der Verein im Jahre 1895 seine Thätigkeit mit Versendung einer neuen Einladung an die Freunde der Geschichte Nürnbergs, sich seinen Bestrebungen anzuschliefsen. In dem versandten Rundschreiben war Folgendes ausgeführt:

»In den endlosen Kämpfen zwischen Kaiser und Fürsten, welche das Reich in seinen Grundvesten erschütterten, strebten seit dem 11. Jahrhundert als dritter mächtiger Faktor die Städte empor. Anfänglich von der Gunst der Kaiser getragen, wurden sie bald diesen selbst zur festesten Stütze, erstrebten und verbürgten Frieden und Sicherheit dem Lande. Hinter ihren Mauern reifte, was lebens- und entwicklungsfähig war, einer neuen besseren Zeit entgegen. Wurde Lübeck das Haupt der die nördlichen Meere beherrschenden Hansa, so erblühte Nürnberg als Mittelpunkt des Handels gegen Süden hin durch die Thatkraft und Unternehmungslust seiner Bürger und die staatsmännische Klugheit seines Rates. In alle Weltgegenden reichten die Handelsverbindungen Nürnbergs. Frömmigkeit und Gemeinsinn schmückten seine Plätze und Strafsen mit herrlichen Kirchen und öffentlichen Gebäuden. Das Handwerk gedieh, Kunst und Wissenschaft fanden sorgsamste Pflege. Auf allen Gebieten des Kulturlebens errang sich die Reichsstadt eine führende Rolle, ward sie Muster und Vorbild für ihre Schwestern. Gerne weilten die Kaiser auf ihrer stolzen Burg. Beneidet von Fürsten und Rittern um ihres Wohlstandes willen, ward sie in zahlreiche Fehden und Kriege verwickelt. Tapfer erwehrte sie sich aller Angriffe;

ihre starken Mauern widerstanden jedem Feinde. Ein beträchtliches Gebiet machte sie sich unterthan. So behauptete sie Jahrhunderte hindurch ihre angesehene Stellung. Wer wollte sich wundern, dafs die Vergangenheit dieser Stadt eine schier unerschöpfliche Fundgrube der Anregung und Belehrung bildet, dafs ihre Erforschung zu allen Zeiten gelehrte und ungelehrte Männer mächtig anzog, dafs sie auch heute noch dem Kulturhistoriker das reichste und wertvollste Material für seine Studien bietet? Und dennoch ist die Zahl derer über Erwarten klein, welche sich unsern auf Erforschung der Vergangenheit Nürnbergs gerichteten Bestrebungen angeschlossen haben. Verhältnismäfsig wenige Mitglieder zählt der Verein, welcher sich zum Ziel gesetzt hat, die Kenntnis der Geschichte der vormaligen Reichsstadt auf allen Gebieten des Kulturlebens zu fördern und in die weitesten Kreise zu tragen. Bescheiden sind deshalb auch die Mittel, welche ihm zur Erreichung seiner Zwecke zur Verfügung stehen. Was er mit diesen Mitteln zu leisten vermochte, hat er zu leisten sich redlich bemüht. Seine regelmäfsigen »Jahresberichte« geben darüber Aufschlufs. Von seiner unter dem Titel »Mitteilungen« erscheinenden Zeitschrift liegen zehn stattliche, zum Teil mit wertvollen Kunstbeilagen ausgestattete Hefte vor, welche eine Reihe beachtenswerter Originalarbeiten über die verschiedensten Stoffe aus Nürnbergs Geschichte enthalten. Das elfte Heft wird demnächst erscheinen. Die Liberalität der Stadtgemeinde Nürnberg hat den Verein in den Stand gesetzt, ein reichgeschmücktes Prachtwerk über das »Rathaus in Nürnberg«, verfafst von E. Mummenhoff und illustriert von H. Wallraff, zu veröffentlichen und seinen Mitgliedern unentgeltlich zugehen zu lassen. Die Herausgabe eines grofsen Stadtplans aus der Vogelperspektive vom Jahre 1608 ist im Werke.

Soll aber der Verein mehr und mehr der Mittelpunkt für alle auf Erforschung der Vergangenheit Nürnbergs gerichteten Bestrebungen werden, so kann er der Mitwirkung so mancher tüchtigen Kräfte nicht entraten, die sich ihm bis heute ferne gehalten haben. Soll er die

Kenntnis der Vorzeit der Stadt an weite Kreise der Bevölkerung vermitteln und die Liebe zur Vaterstadt und die Anhänglichkeit an sie stärken und kräftigen zum Segen für die Zukunft, so mufs er in breiten Schichten der Bürgerschaft Teilnahme und Interesse für seine Zwecke zu erwecken trachten und um die thatkräftige Unterstützung aller Freunde der Geschichte Nürnbergs hier und auswärts werben dürfen. Aufs Neue lassen wir deshalb an die letzteren die dringende Einladung ergehen, sich dem Vereine anzuschliefsen . . . .«

Diese Aufforderung blieb nicht ohne Erfolg. Insbesondere wurde dem Vereine die Freude zu Teil, eine gröfsere Anzahl auswärts lebender Nürnberger und unter ihnen verschiedene Angehörige der alten Nürnberger Patrizier-Geschlechter unter seine Mitglieder aufnehmen zu dürfen.

Die erste Versammlung des Vereins im Jahre 1895 fand am Donnerstag den 17. Januar im Saale der Restauration Wartburg am Weinmarkt statt. Mit ihr war, wie herkömmlich, die ordentliche Generalversammlung verbunden. Der I. Vorstand, Justizrat Frhr. v. Krefs, erstattete Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre und widmete dem im Laufe des Jahres 1894 verstorbenen langjährigen Schatzmeister des Vereins, Hofbuchhändler Sigm. Soldan, einen warmen Nachruf. Dankbar wurde des reichen Zuwachses gedacht, welchen die Vereinsbibliothek im abgelaufenen Jahre durch Geschenke und Tauschschriften erfahren hatte. Der Verein hatte im Laufe des Jahres acht Versammlungen abgehalten, in welchen gröfsere Vorträge gehalten worden waren. Die Mitgliederzahl war auf 317 zurückgegangen. Gleichwohl konnte der Vortragende die rege Teilnahme rühmen, welche ein grofser Teil der Mitglieder den Vereinsbestrebungen entgegengebracht hatte. Nach dem Rechenschaftsberichte des I. Vorstandes brachte der nunmehrige Schatzmeister, Grofshändler Joh. Chph. Stahl, die Jahresrechnung für das Jahr 1894 zum Vortrag. Sie ergab an

Einnahmen	ℳ	3047.83	₰
Ausgaben	»	3032.34	»
Kassabestand	ℳ	15.49	₰

Der Reservefond hatte sich von ℳ 4800.— auf ℳ 6125.— erhöht. Die Revisionskommisson, bestehend aus den Herren Kaufmann J. Luckmeyer und Fabrikbesitzer G. Rhau, hatte gegen die Rechnung nichts zu erinnern gefunden. Sie fand die Genehmigung der Generalversammlung. Hierauf wurde der Voranschlag den Anträgen des Schatzmeisters entsprechend auf ℳ 4015.49 ₰ in Einnahme und Ausgabe festgesetzt, wobei der Reservefond mit einem Beitrag von ℳ 1900.— zur Deckung der Kosten der Vervielfältigung des Stadtplans von 1608 herangezogen war. Zum Schlusse sprach Regierungsrat a. D. Frhr. v. Tucher dem Vorsitzenden für sein erspriefsliches Wirken im Interesse des Vereins den Dank und die Anerkennung der Versammlung aus.

Nach Erledigung der Geschäfte der Generalversammlung hielt Stadtarchivar Mummenhoff einen in zwei Teile sich gliedernden Vortrag über zwei Angehörige des alten Nürnberger Patriziergeschlechts der Tucher, Anton Tucher und Sixt Tucher. Es waren dies zwei Brüder, fast gleich an Jahren, Söhne des ersten Losungers Anton I. Tucher und seiner Frau Barbara, einer geborenen Stromer von Reichenbach. Dem älteren, Anton Tucher, geboren um 1457, der sich anfänglich lange Zeit den kaufmännischen Geschäften widmete, war es beschieden als zweiter (1505) und darnach als erster (1507) Losunger die höchsten Würden des Nürnbergischen Stadtregiments zu erreichen. Der andere, Sixt Tucher, dem eine gelehrte Bildung zu Theil wurde, erwarb sich hohen Ruhm als Jurist und Theologe und nahm schliesslich als Propst bei Skt. Lorenz eine fast nicht weniger geachtete Stellung in seiner Vaterstadt ein als der im Geschäfts- und politischen Leben thätige Bruder. Letzterer genofs das Vertrauen des Rats im höchsten Mafse und wurde deshalb sehr häufig mit diplomatischen Sendungen betraut. Der Bürgerschaft gegenüber, zumal bei den Genannten, hat er durch seine Klugheit und Besonnenheit dem Rate oftmals wertvolle Dienste geleistet. Auch auswärts stand er in hoher Gunst, besonders bei dem Kurfürsten Friedrich dem Weisen, mit dem er einen reichen Briefwechsel und überhaupt einen sehr vertrauten, fast freundschaftlich zu ·nnenden Verkehr unterhielt. Der lutherischen Lehre war er

von Anfang an sehr zugethan, ohne ihr, wie so mancher bedeutende Mann in Nürnberg, in seinen letzten Lebensjahren untreu zu werden. Das Abendmahl nahm er auf dem Totenbette in beiderlei Gestalt. Damit stimmt überein, dafs Tuchers Gaben an die Klöster der Stadt, durch die er sich früher auszeichnete, in seinen letzten Jahren weniger reichlich flossen, ja zuletzt ganz aufhörten. Indessen hat ihm die kirchliche Kunst sehr viel zu verdanken. Seine bedeutendste Stiftung ist der »Englische Grufs« für die Kirche von Skt. Lorenz, das berühmte Werk des Veit Stofs, zu dessen Schutze er 1519 einen Überzug herstellen liefs, womit auch die bekannte Legende hinfällig wird, dafs der »Rosenkranz« erst auf die eifernde Predigt des Osiander hin als ein götzendienerisches Symbol der alten Kirche verhängt worden sei. Als Kirchenpfleger bei Skt. Sebald half Anton Tucher auch die Vollendung des Sebaldusgrabes eifrigst fördern. Die Historiographie seiner Vaterstadt verdankt ihm einige schätzenswerte Aufzeichnungen. Für die Kulturgeschichte überhaupt hervorragend wichtig sind seine Haushaltungsbücher, die er in den Jahren 1507 bis 1523 eigenhändig niederschrieb. Er starb am 27. April 1524 und wurde in der neuen Gruft der Tucher auf dem Skt. Johanniskirchhof vor der Grabeskapelle als der erste seines Geschlechts begraben. Sein Bruder Sixt Tucher, geboren 1459, studierte zuerst in Heidelberg, dann in Bologna und Pavia die Rechte, wurde 1485 zum Doktor promoviert und 1487 zum Professor in Ingolstadt ernannt. Von hier berief ihn der Nürnberger Rat 1496 als Nachfolger seines resignierenden Vetters Lorenz Tucher auf die Propstei von Skt. Lorenz. Indefs legte er seine Stelle bereits 1503 wieder in die Hände des Rats nieder, um sich in sein in einem Garten gelegenes Lusthaus bei den Karthäusern — in der heutigen Grasersgasse — zurückzuziehen. Hier verbrachte er den Abend seines Lebens mit dem Studium der heiligen Schrift und geistlichen Betrachtungen beschäftigt, die er u. A. in seinem Briefwechsel mit dem Konvent von Skt. Klara, der Äbtissin Charitas Pirkheimer und seiner Muhme Apollonia Tucher, mit denen er in besonders regem Verkehr stand, niederlegte. Vierzig seiner »Sendbriefe« an die Nonnen hat Dr. Christof Scheurl 1515 deutsch mit Anmerkungen im

Druck herausgegeben, ein sehr seltenes, höchst anmutiges Büchlein, in dem sich das fromme, zu mystischen Contemplationen geneigte Gemüt des Verfassers getreu wiederspiegelt. Auf die bemerkenswerten Dienste, die er seiner Vaterstadt als Rechtsbeistand, wie das bei den Pröpsten üblich war, geleistet hat, auf seine Beziehungen zu hohen gekrönten Häuptern, wie z. B. zu dem Könige Ludwig XII. von Frankreich, sein Freundschaftsverhältnis zu Konrad Celtis, der ihn in einer Ode besang, auf seine frommen, mildthätigen Stiftungen können wir hier nicht näher eingehen. Sixt Tucher starb am 26. Oktober 1507. Hier sei nur noch bemerkt, dafs die Lebensabrisse der beiden Männer, deren Vortrag die Versammlung mit Interesse verfolgte, aus der Feder des Herrn Stadtarchivars Mummenhoff auch im Druck, nämlich in der allgemeinen deutschen Biographie, erschienen sind.

Die zweite öffentliche Sitzung, am Donnerstag den 21. Februar, brachte einen sehr interessanten Vortrag des Majors a. D. Wilhelm Freiherrn v. Imhoff über »Nürnbergs Handel mit Benutzung urkundlichen Materials einer alten Nürnberger Handelsgesellschaft.« Es ist das eigene Familienarchiv des Herrn Vortragenden, dem er viele bis dahin noch unbekannte Mitteilungen entnahm, die seinen Ausführungen einen erhöhten wissenschaftlichen Wert und damit einen besonderen Reiz verliehen. Denn bis etwa ins 17. Jahrhundert hinein, wo sehr beklagenswerte Standesvorurteile die von den Vätern ererbte bürgerliche Beschäftigung allmählich lahmlegten, war es allgemein gebräuchlich, dafs sich die patrizischen Geschlechter — zu denen seit der Mitte des 14. Jahrhunderts auch die angeblich aus Lauingen eingewanderten Imhoff zählten — als Grofskaufleute am Handel beteiligten, der von dem Kleinhandel der sog. Krämer streng auseinandergehalten wurde. Der Vortragende begann mit einem Rückblick auf den natürlich sehr im Dunkel liegenden Ursprung des Nürnberger Handels, wie dieser durch die Privilegien der Kaiser und auswärtiger Fürsten allmählich gehoben wurde und sich den Rhein hinab nach den Niederlanden, aber auch — und sehr wesentlich über Böhmen, Sachsen und Österreich nach den slavischen Ländern, Mähren, Polen und nach Ungarn ausdehnte. Ein

Schuldschein aus dem Jahre 1449, zwei Schuldbriefe aus den dreifsiger Jahren des 16. Jahrhunderts wurden als Belege für die uns sehr mangelhaft bekannten Beziehungen der Nürnberger zu den Hansastädten, in unserem Falle Lübeck und Danzig, beigebracht. Am reichhaltigsten waren natürlich die Aufschlüsse, welche über den Nürnbergischen Handel nach Italien, insbesondere nach Venedig, gegeben wurden. Sehr eingehend kam vor allem der Kauffahrerhof der Deutschen in Venedig, der Fondaco dei Tedeschi, zur Besprechung, wo die Imhoff eine eigene Camera, d. h. ein Zimmer mit Warengewölbe, besafsen. Der Vortragende teilte darüber einen interessanten Kaufbrief aus dem Jahre 1441 mit. Aufser nach Venedig ging der Handel der Nürnberger auch nach Mailand, welches mit Aquila (deutsch: Adler, mitten in den Abruzzen gelegen), sowie mit Bari und Neapel den Hauptmarkt für den Safran bildete. Bis tief in das 17. Jahrhundert hinein stand dieser Safranhandel in Blüte, worüber die im Imhoffischen Archive aufbewahrten Korrespondenzen wertvolle Nachrichten geben. Aber auch aus Südfrankreich, ja auch aus Spanien (Saragossa und Barcelona) holten sich die Nürnberger — und speciell die Imhoff — ihren Safran. Ziemlich genau belehrt uns das Geheimbuch des Endres Imhoff, der 1565 vorderster Losunger wurde, über den äufseren Lebenslauf eines damaligen Nürnberger Kaufmanns. Auch einige Verträge mit Handlungsdienern wurden mitgeteilt.

Die zweite Hälfte seiner Arbeit brachte Major Frhr. von Imhoff in der nächsten Sitzung vom Donnerstag den 21. März zum Vortrag. In dieser schilderte er zunächst die Bildung und Zusammensetzung der Handelsgesellschaften, bekanntlich derjenigen Form, in der sich das kommerzielle Leben in Deutschland zu Beginn der neueren Zeit vorzugsweise abspielte. Blutsverwandte oder auch Bekannte vereinigen sich mit Geldeinlagen, um kapitalkräftiger auftreten zu können und um zu dem Betrieb des Handels an auswärtigen Plätzen nicht so viele fremde Leute nötig zu haben. Die gewöhnlich zweijährige Bilanzziehung verteilte Gewinn und Verlust nach dem Verhältnisse der Einlagen. Doch legten manche Leute noch aufserdem ihr Kapital in solchen Unternehmungen an, wofür sie jedoch entweder nur den üblichen Zins (gewöhnlich 5%) oder ein Leibgeding (eine Rente bis an

ihr Lebensende) erhielten. Schon im Jahre 1396 war ein Konrad Imhoff bei einer Handelsgesellschaft beteiligt, doch erst seit dem Jahre 1474 sind geschriebene Gesellschaftsverträge im Imhoffschen Archive vorhanden. Der letzte stammt aus dem Jahre 1626. Auf die mitgeteilten Beispiele können wir hier nicht näher eingehen. Auch die in und mit den Handelsgesellschaften ganz von selbst sich einstellende Monopolwirtschaft, gegen die freilich mit nur sehr geringem Erfolge eine Reihe reichsgesetzlicher Bestimmungen erlassen wurden, kam zur Besprechung und wurde durch die Schilderung eines Prozesses des kaiserlichen Fiskals gegen Peter Imhoff und seine Mitgesellschafter im Jahre 1522 in vollkommener Weise beleuchtet. Der Gewinn der Gesellschaft war übrigens keineswegs immer so bedeutend, wie man gemeinhin annimmt, in manchen Jahren sank er auf ein Minimum, $1-1^1/_2$ Prozent, herab. Hauptgegenstand des Handels war der Pfeffer und andere Spezereien, aber auch Metalle. Für die Beträge der einzelnen Warenkäufe und Verkäufe, die Preise u. s. w. wurde auf das Geheim- und Geschäftsbuch des Hans Imhoff, des Stifters des Sakramentshäuschens, und anderer Familienglieder als auf eine sehr wertvolle Quelle hingewiesen. Auch für die Geldgeschäfte der Imhoff und anderer ihresgleichen, namentlich mit fürstlichen Personen, aber auch mit dem Rate ihrer Vaterstadt bieten noch heute zahlreiche erhaltene Schuldbriefe und Quittungen interessante Belege. Die Vorstreckung von Darlehen an den französischen Hof freilich brachte nur — und zwar sehr empfindliche Verluste. Der Niedergang des venetianischen Handels, der eine Zeit lang so blühende Verkehr mit Lissabon direkt und mehr noch durch die Vermittlung von Antorff (Antwerpen) und Lyon wurden besonders eingehend behandelt. Die Eroberung Antwerpens (1576), der Übergang des Welthandels in die Hände der Niederländer und später der Engländer und das dadurch beförderte Aufblühen der niederdeutschen Städte, namentlich Bremens und Hamburgs, versetzten dem Handel Nürnbergs die empfindlichsten Schläge. Eine Folge davon war, dass im Jahre 1634 auch die alte Imhöffsche Handlung aufgelöst wurde. Der dreifsigjährige Krieg, die dem Verkehr unendlich nachteiligen Handelssperren und erhöhten Zölle im Innern Deutschlands während des 17. und

18. Jahrhunderts, dann die Zurücksetzung der Nürnbergischen Fabrikate gegen die französischen, zumal in Luxus- und Modeartikeln, bewirkten, dass der Handel von seiner schon längst erschütterten Höhe immer tiefer herabsank, so dass es kaum noch der Stürme der Revolution und der napoleonischen Kriege bedurfte, um dem Wohlstand der alten Reichsstadt den Todesstofs zu versetzen, aus welcher pekuniär verzweifelten Lage sie erst der Anschlufs an einen mächtig aufblühenden Staat retten sollte. Alle diese Mitteilungen wurden mit grofsem Interesse und lebhaftem Beifall aufgenommen.

In der vierten Versammlung des Vereins vom Donnerstag den 18. April brachte Landgerichtsassessor a. D. Georg Lehmann die Fortsetzung seines Vortrags über »Nürnbergs Sprache«. Den ersten Teil derselben hatte der Vortragende mit der Aufzählung und Deutung der Nürnberger Schimpfworte beschlossen, jetzt ging er im Anschluss hieran auf solche Wendungen ein, die dem Nürnberger zum Ausdruck der Verwunderung, des Abscheus, der Drohung, der Beteuerung, des Fluchens und Verwünschens, der Verneinung bezw. Abfertigung, ferner bei pathetischer Verstärkung der Rede, wenn er in Verlegenheit ist, auf etwas resigniert, u. s. w. zu Gebote stehen. Es folgten Ausdrücke, wie sie bei Krankheiten, beim Sterben und bei der Beerdigung hier gäng und gäbe sind, und darauf, was der Nürnberger von den Jahreszeiten, dem Walten der Elemente sagt, was für besondere, von dem Hochdeutschen abweichende Bezeichnungen er für manche Tiere und Pflanzen anwendet, sowie die Deutung der Namen verschiedener Strafsen, Plätze, Höfe und Häuser. Daran reihten sich Nürnberger mundartliche Ausdrücke über äufsere Erscheinung, seelische Veranlagung, als Verstand, Anstelligkeit, Lebensklugheit, Gemüt, Willenskraft, Moral und Temperament. Auch einige spezifisch Nürnbergische Rätselfragen nebst Beantwortung wurden zum Besten gegeben. Nach diesem ging der Vortragende zur Vorführung zusammenhängender Sprachproben aus dem Nürnberger Sprachschatz über. Er begann mit einigen Stücken in Prosa und zwar zunächst in Dialogform. Als Probe diente ein Zwiegespräch von unserem Volksdichter C. Weifs, »Gespräch zweier Rufsiger«, das in sehr anschaulicher, die genaue Sach- und Ortskenntnis des Verfassers

verratender Weise in halb ernster, halb ironischer Weise dessen Meinung über geschäftliche und gesellschaftliche Verhältnisse des Handwerkerstandes aus dem Anfange dieses Jahrhunderts ersehen läfst. Prosaische Dialektstücke sind selten, so dafs denn auch von den beiden anderen nun folgenden Erzählungen, die der Vortragende zur Verlesung brachte, nur die eine »Frau Ida« vollständig, die andere »die beiden Schlackgobeln« nur teilweise in der Mundart verfafst waren.

Die letzte Monatsversammlung der Saison fand am Donnerstag den 17. Mai statt; Justizrat Frhr. v. Krefs hielt einen Vortrag über »Nürnberger Studenten im Mittelalter und zur Zeit der Reception des römischen Rechts an der Universität Bologna«. Unsere Kenntnis von den Deutschen, welche in jener Zeitepoche der Wissensdrang über die Alpen und an die italienischen Universitäten führte, hat in neuerer Zeit durch die unermüdlichen Forschungen des Universitätsprofessors Dr. Luschin von Ebengreuth in Graz, welcher die Herausgabe eines umfassenden Repertoriums über alle an Italiens Hochschulen nachweisbaren Deutschen plant und deshalb schon zehn Reisen nach Italien gemacht und die dortigen Archive gründlich studiert hat, ganz bedeutsame Fortschritte gemacht. Für das Studium der Deutschen in Bologna insbesondere ist die auf Kosten der Savignystiftung von der Berliner Akademie veranstaltete Ausgabe der Akten der deutschen Nation in Bologna von Bedeutung. Diese Akten enthalten u. a. die Aufzeichnungen der Nationsvorstände über die alljährlich von den neurecipierten Angehörigen erhobenen Beiträge zur Nationskassa und deren Verwendung aus den Jahren 1289 bis 1562 und ersetzen förmliche Matrikeln, weil sie die Beisteuernden nach Namen und Herkunft einzeln aufführen. Prof. Dr. Knod in Strafsburg ist mit der Bearbeitung biographischer Notizen über die in den Annalen vorkommenden Scholaren beauftragt und dies hat Anlafs gegeben, sich auch mit den Nürnbergern, die in Bologna studiert haben, wieder eingehend zu beschäftigen. Aus Nürnbergs öffentlichen und Privatarchiven ist mancherlei interessantes, auf sie bezügliches Material geschöpft worden. Wiewohl die berühmte mater studiorum eine geringere Anziehungskraft auf unsere Altvordern geübt zu haben scheint als andere

italienische Universitäten, finden sich doch 65 Nürnberger in den Annalen aufgeführt. Vor allem aber lernen wir aus denselben, dass der Zug der Nürnberger an die italienischen Hochschulen weit früher begonnen hat, als bisher angenommen wurde. Nicht Ludwici und Rummel, die 1441 in Padua waren, sind die ersten dieser Nürnberger, sondern schon in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, zwischen 1302 und 1324 wurden 8 Nürnberger, offenbar Kleriker, in die Nation aufgenommen, die freilich nur mit dem Vornamen und dem Beisatz de Norimberga in den Annalen aufgeführt sind und deshalb nicht identificirt werden können, aber zweifellos aus Nürnberg stammten. Der erste, mit vollem Namen aufgeführte Landsmann war Albrecht Krauter aus einem ehrbaren Nürnberger Geschlechte, nachmals Pfarrer von Skt. Sebald, der 1347 in Bologna war. In der zweiten Hälfte des Jahrhunderts kommt nur ein Kraft von Nürnberg in den Jahrbüchern vor, 1412 folgt dann Laurentius Wendelsteiner von Nürnberg, der sich später als Pfarrer von Amberg findet. Ein anderer Pfarrer von Skt. Sebald, aber kein geborener Nürnberger, Dr. Heinrich Leubing, wird 1436 und 1437 in den Annalen aufgeführt. Die Reihe der Laien unter den Nürnberger Scholaren eröffnet 1445 Wilibald Pirkheimers Grofsvater, Johannes Pirkheimer, und gleichzeitig findet sich ein nachmaliger Konsulent der Reichsstadt Dr. Lorenz Schaller in den Jahrbüchern eingetragen. Auch Konrad Celtis, der poeta primus Germaniae laureatus, der später in so enge Beziehungen zur Stadt Nürnberg trat, kam schon als elfjähriger Knabe an die Universität Bologna. Franz Praun wird 1472, Berthold Gräu aus Nürnberg 1479 recipiert; nach ihnen kam Sixt Tucher, später Professor in Ingolstadt und dann Propst bei Skt. Lorenz in Nürnberg, nach Bologna und erwarb sich dort 1485 den Doktorhut. Ein anderer Nürnberger Propst und zwar von Skt. Sebald, Dr. Erasmus Topler, hat 1491 in reiferen Jahren in Bologna studiert und ihm folgte 1498 Christof Scheurl, der acht Jahre in Bologna war und dort zum Doktor beider Rechte promoviert wurde. Gleichzeitig mit ihm waren Georg Pesler, Georg Mühlbeck und Leonhard Held aus Nürnberg Angehörige der deutschen Nation. Über die meisten der Genannten brachte der Vortragende ein

reichhaltiges biographisches Material zur Mitteilung. Die Berichterstattung über die im 16. Jahrhundert in Bologna nachweisbaren Nürnberger wurde einem späteren Vortrage vorbehalten.

Während der Monate Juni bis September wurden, wie üblich, keine Versammlungen gehalten. In diese Ferienzeit fiel die Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, welche diesmal in Konstanz stattfand und an welcher der II. Vorstand, Stadtarchivar Mummenhoff, als Vereinsdelegierter teilnahm.

Die erste Sitzung nach der Sommerpause fand am Donnerstag den 10. Oktober statt. In Vertretung des erkrankten I. Vorstands begrüfste der II. Vorstand, Stadtarchivar Mummenhoff, die zahlreich erschienenen Mitglieder, gedachte des während der Sommermonate zur Ausgabe gelangten 11. Hefts der Zeitschrift des Vereins und stellte die baldige Nachlieferung des als weitere Vereinsgabe versprochenen grofsen Stadtplans von Nürnberg von Hieronymus Braun vom Jahre 1608 für die nächste Zeit in Aussicht. Er kündigte ferner eine Reihe interessanter Vorträge für den kommenden Winter an, die bereits angemeldet seien, brachte eine grofse Zahl von Tauschschriften und Geschenken für die Bibliothek, welche in den letzten Monaten eingelaufen waren, in Vorlage und mahnte dringend zu recht reger Beteiligung an den Versammlungen und Arbeiten des Vereins. Den Vortrag für diesen Abend hatte gleichfalls Stadtarchivar Mummenhoff übernommen; er brachte die äufserst interessanten Ergebnisse seiner Forschungen auf einem bisher wenig kultivierten Gebiete der Lokalgeschichte zur Kenntnis des Vereins, indem er über »die Nürnberger Gegend, ihre Besiedelung und ihren Anbau« sprach. Die ersten urkundlichen Nachrichten über die Besiedelung der Nürnberger Gegend reichen nicht über den Anfang des 11. Jahrhunderts zurück. Der Ort in der Umgebung, der zuerst im Jahre 1002 in einer Urkunde genannt wird, ist das Königsgut Erlangen. Fürth wird im Jahre 1007 von König Heinrich II. der Bamberger Kirche geschenkt; älter aber mufs Poppenreuth sein, da die älteste Kirche Fürths eine Filiale der Skt. Peterskirche in Poppenreuth war. Der bisher allgemein verbreiteten Meinung, dafs Slaven die Gegend um

Nürnberg zuerst besiedelt, den Wald gerodet und aus der Sandwüste fruchtbares Ackerland gemacht hätten, trat der Vortragende mit aller Entschiedenheit entgegen, es sprechen gegen diese Annahme die Ortsbezeichnungen, wie der späte Anbau der Gegend. Nürnberg war keine slavische Gründung; es ist rein deutschen Ursprungs und wahrscheinlich aus einem königlichen Krongut entstanden. Zunächst entwickelte es sich zu einer Ackerbau treibenden Landstadt; namentlich die Bevölkerung auf der Lorenzer Stadtseite war lange eine ausschliefslich Ackerbau treibende. Redner erwähnte dann des ersten Vorkommens der Ortschaften im Nürnberger Land, die sich wohl sämtlich aus Einzelhöfen entwickelten, deren Entstehung nachzuweisen aber zu den unmöglichen Dingen gehört. Die unermüdliche, rastlose Arbeit der Ansiedler in Verbindung mit den günstigen Bodenverhältnissen führte namentlich im sogenannten Knoblauchsland, das schon 1442 genannt wird und die Gegend zwischen Erlangen und der Pegnitz, der Regnitz und dem Sebalder Forst umfafst, sehr bald zu einer hochentwickelten Acker- und Gartenkultur. Alle Arten von Früchten wurden gebaut, grofse Entwässerungsgräben, die zur Pegnitz und Regnitz führten, wurden angelegt und sorgsam unterhalten. Über die Gröfse der Höfe in älterer Zeit fand Redner wenig Anhaltspunkte; Höfe mit 40—50 Tagwerk Ackerlands kommen selten vor, die meisten sind weit kleiner. Auch Teilungen lassen sich frühzeitig nachweisen, man findet Halbhöfe und sogar Drittelshöfe. Schwere Lasten ruhten auf dem Grundbesitz. Eingehend beschrieb der Vortragende die Anlage des Nürnberger Bauernhofes, schilderte das Aussehen und die Beschaffenheit von Haus und Hof, den ganzen Wirtschaftsbetrieb unserer Landbevölkerung. Bemerkungen über das Hutrecht der Metzger, über die Vogelherde und den Jagdsport der Städter im Nürnberger Land reihten sich an. Die einzelnen Getreidearten und Fruchtgattungen, die in der Gegend angebaut wurden, wurden behandelt und ihr erstes Vorkommen aus den Herrngültverzeichnissen, aus der Hofmeisterpflicht des Spitalhofes und aus mancherlei Rechnungsbüchern und anderen Quellen nachgewiesen. Wir vermögen hier nicht weiter auf die Einzelheiten des überaus lehrreichen Vortrags einzugehen; möge dieser erste Versuch die geschichtliche Entwicklung der agrarischen

Verhältnisse in unserer Gegend gründlich zu erforschen, recht bald Nacheiferung finden!

In der folgenden Versammlung vom Donnerstag den 14. November brachte Landgerichtsassessor a. D. Georg Lehmann die zweite Fortsetzung seines Vortrags über »Nürnbergs Sprache«. Von zusammenhängenden Sprachproben gab der Vortragende nunmehr solche in gebundener Rede und zwar zunächst aus der Volksdichtung. Von Kinderliedern wurden nur einige charakteristische Proben mitgeteilt, da sich der Verfasser hier auf seine gröfsere Spezialarbeit »Nürnberger Kinderlieder«, abgedruckt im ersten Jahrgang des »Bayerlandes«, berufen konnte. Bezüglich der Volks- und Kneiplieder bemerkte er, dafs von ihnen in mundartlicher Fassung leider so gut wie nichts vorhanden sei, wenn man nicht die Schnadahüpfel dazu rechnen wolle, von denen er dann eine Reihe zum Besten gab. Zur Kunstdichtung übergehend, führte der Vortragende durch die Mitteilung zahlreicher Proben aus den beliebtesten, aber auch einigen weniger bekannten Dichtern den schlagenden Beweis dafür, dafs die Nürnberger Mundart in allen Zweigen der Dichtkunst wahre Perlen aufzuweisen und sich in dieser Beziehung vor keiner ihrer deutschen Schwestern zu schämen habe. Fast alle Gattungen der Poesie sind in ihr vertreten, in reichhaltiger und durchaus würdiger Weise, die Epik durch geschichtliche und kulturgeschichtliche Schilderung, poetische Erzählung, Satire, Epigramm, Fabel, Legende und Parabel, die Lyrik in Gestalt von Lied, Ode, Elegie, Naturlyrik, lyrischen Lebensbildern, Gedankenlyrik. Es folgten Proben komischer Dichtung, Wortwitze, Schwänke und Travestien, in denen sich die Nürnberger Dichtung mit besonderem Glück bewegt und worin sie einen unerreichten Meister in Weickert — siehe dessen »Phaëtons Sturz«, »die Sündfluth«, »der Taucher«, »Semele oder die Geburt des Bacchus«, »der Handschuh«, »der alte Bürger und sein Sohn« u. s. w. — aufzuweisen hat. Hinsichtlich der nur kärglich vertretenen Nürnberger Dramatik wurde auf Grübels »Unterbrochener Spaziergang« und Friedrich Lehmanns »Nürnberger Amazone« verwiesen. Den Schlufs des Vortrags bildete die Rezitation bezw. Erwähnung verschiedener Proben von Zweckdichtungen, wie von Neujahrsprologen, Ehrungsgedichten, Beglückwünschungen,

Begleitdichtungen zu Hausgeschenken, Geschäftsrechnungen, Wirtschaftseröffnungsanzeigen und Reklamestrophen. Dafs die Musen, wenn auch im heimisch-bürgerlichen Gewande, so doch stets in Nürnbergs Mauern gern gesehene Gäste gewesen sind, beweist die lange Liste der Nürnbergischen Dialektdichter, die in dem Vortrage zum Wort kamen, nämlich Grübel, Weickert, Wehefritz, Friedrich Lehmann, Georg Lehmann, Rietsch der Aeltere, Hundertpfund, Priem, Stettner, Weifs, Beck, Witschel, Zick, Zuckermandel, Lang, Gottlieb Marx, Friedrich Wildner, Christian Wildner, Reck, Scholl, Buchner, Fleischmann.

In seiner letzten im verflossenen Jahre abgehaltenen Monatsversammlung vom Donnerstag den 12. Dezember hatte der Verein die Freude, seinen ersten Vorstand Justizrat Frhrn. von Krefs, der durch Kranksein längere Zeit von dem Besuche der Sitzungen ferngehalten worden war, wieder in seiner Mitte begrüfsen zu können. Den Vortrag für diesen Abend hatte Kaufmann Ludwig Rösel übernommen, der in der letzten Zeit, obwohl kein Fachmann und schon in vorgerückten Jahren, doch mit Erfolg auf dem Gebiete der Geschichtschreibung hervorgetreten ist. Das Thema lautete »Gregor Heimburg. Ein Zeit- und Charakterbild aus dem 15. Jahrhundert«. Der Vortragende, dessen frische und natürliche, oft auch humoristisch-launige Art zu reden, allgemeinen Beifall fand, rechtfertigte die Wahl seines Gegenstandes dadurch, dafs Heimburg, wenn auch von Geburt kein Nürnberger, doch lange Zeit hindurch im Dienste der Stadt beschäftigt gewesen, ihr in einer ihrer schwersten Krisen mit der ganzen Kraft seines reichen Geistes beigestanden und aufser seiner juristisch-praktischen Thätigkeit noch auf einem andern Gebiete fruchtbar gewirkt habe, indem er als einer der Pioniere des Humanismus in Nürnberg anzusehen sei. Nach einer trefflichen Charakteristik des, wie der Vortragende hervorhob, lange Zeit von der Geschichtsforschung auffallend vernachlässigten 15. Jahrhunderts, in dem Heimburg eine so hervorragende Rolle zu spielen berufen war, skizzierte der Vortragende die nicht allzu reichliche Literatur über den merkwürdigen Mann, der erst in allerneuester Zeit durch Dr. Paul Joachimsohn in seinem Buche »Gregor Heimburg« eine entsprechend ausführliche, wissenschaftlich gründliche Darstellung gefunden hat. In

grofsen Zügen wurde darauf das vielbewegte Leben Heimburgs dargestellt, der, wo es einen Kampf auszufechten galt für Deutschlands Unabhängigkeit in politischen wie in kirchlichen Dingen, überall in erster Reihe stand und namentlich den unersättlichen Ansprüchen der römischen Kurie gegenüber stets mit der ganzen leidenschaftlichen Kraft seiner Persönlichkeit aufgetreten ist. Näher auf das Einzelne einzugehen, mangelt der Raum. Es sei nur noch erwähnt, dafs Heimburg mit Unterbrechungen im Ganzen 15 Jahre in dem Zeitraum von 1435—1461 in Nürnbergischen Diensten gestanden hat. Zuerst war er wohlbestallter Jurist und Diener der Reichsstadt, als solcher in den mannigfaltigsten politischen Geschäften verwandt, von 1455 ab hatte er nur — beiläufig gegen ein erkleckliches Jahresgehalt — die Verpflichtung, dem Rat, wenn er dessen bedurfte, mit juristischen Ratschlägen an die Hand zu gehen. Seine bedeutendste Thätigkeit für die Stadt entfaltete er im Jahre 1450 als Abgesandter an den kaiserlichen Hof zu Wiener-Neustadt, wo er das Interesse Nürnbergs gegenüber dem Markgrafen Albrecht Achilles zu vertreten hatte. Hier traf er auch mit dem Hauptgegner seines Lebens, dem klugen Italiener Aeneas Sylvius, zusammen, der später unter dem Namen Pius II. den päpstlichen Stuhl bestieg und Heimburg, der von seinem Widerstande gegen Rom nicht lassen wollte, mit dem Bannstrahl belegte, von dem der wackere Kämpe — auch in seiner äufseren Erscheinung ein Urbild deutscher Kraft und deutschen Biedersinns — erst kurz vor seinem Tode (1472) befreit werden sollte.

Es fanden sonach acht Vereinsversammlungen mit gröfseren Vorträgen statt, an welchen sich eine Anzahl von Mitgliedern regelmäfsig mit lebhaftem Interesse beteiligte. Aufserdem vereinigten sich die sich aktiv an den Arbeiten des Vereins beteiligenden Mitglieder einmal in jedem der obengenannten acht Monate zu geselliger Unterhaltung im Nebenzimmer des evangelischen Vereinshauses.

Der Ausschufs des Vereins trat dreimal zu Sitzungen zusammen, in denen er sich vorwiegend mit den Veröffentlichungen und dem Kassawesen des Vereins beschäftigte. Von wichtigeren Beschlüssen desselben sind hervorzuheben: Die Neuregelung der Redaktion der Vereinszeitschrift, welche aus den Händen der

bisher damit betrauten Kommission in die Hand des II. Vorstands, Stadtarchivar Mummenhoff, überging, und die Übertragung der Bibliothekarsgeschäfte an den II. Schriftführer, Stadtbibliothekkustos Dr. Reicke; ferner die Einführung einer veränderten Buchführung nach den Vorschlägen des Schatzmeisters, Grofshändler Joh. Chph. Stahl. Über die Kassaverhältnisse gibt Anhang I Aufschlufs.

Von Veröffentlichungen des Vereins ist im Jahre 1895 der Jahresbericht über das siebzehnte Vereinsjahr zu Anfang des Jahres und das elfte Heft der »Mitteilungen« des Vereins im August ausgegeben worden. Das letztere enthält an gröfseren Beiträgen: »Hans Tuchers Buch von den Kaiserangesichten« von Dr. Paul Joachimsohn, »Auszüge aus den päpstlichen Rechnungsbüchern des 15. Jahrhunderts für Nürnberger Geschichte« von Franz Miltenberger, »Briefe eines Nürnberger Studenten aus Leipzig und Bologna« (1556—1560) von Georg Frhr. v. Krefs, »Lienhard Nunnenbeck« von Dr. Theodor Hampe, aufserdem kleinere Mitteilungen und Besprechungen der neuesten auf Nürnberg bezüglichen Literatur, insbesondere Hans Sachs-Literatur zur 400jährigen Jubelfeier. Der Stadtplan von Nürnberg aus dem Jahre 1608 von Hieronimus Braun kann erst im neuen Jahre ausgegeben werden.

Sehr rege war auch in diesem Jahre wieder der Tauschverkehr mit anderen Vereinen und Gesellschaften. Die Zahl der letzteren ist auf 176 angewachsen. Auch mit Geschenken wurde die Vereinsbibliothek wieder bedacht, für welche wir auch an dieser Stelle besten Dank sagen. Das Verzeichnis der Geschenke und Tauschschriften ist als Anhang II diesem Berichte beigefügt.

Von den 317 ordentlichen Mitgliedern, welche dem Vereine am Schlusse des vorigen Jahres angehörten, sind, wie Anhang III ersehen läfst, 7 durch Austritt oder Ableben ausgeschieden. Dagegen sind im Laufe des Jahres 47 Mitglieder neu aufgenommen worden, so dafs der Verein heute ein Ehrenmitglied, 357 ordentliche Mitglieder und 2 immerwährende Mitglieder zählt.

Wie sich demnach der Rückblick auf das Jahr 1895 zu einem befriedigenden für den Verein gestaltet, so darf die Hoffnung festgehalten werden, dafs seine Bestrebungen in immer

weiteren Kreisen Beifall und Anerkennung finden werden und dafs es ihm gelingen wird, das Interesse für die Vergangenheit der Vaterstadt auch in Zeiten, in welchen das reichentwickelte öffentliche Leben der Gegenwart ganz gewaltige Anforderungen an die Teilnahme und Leistungsfähigkeit der lebenden Generation stellt, wachzuerhalten und zu verstärken.

Nürnberg, im Januar 1896.

I. ANHANG.

Kassabericht für das Jahr 1895.

A. Einnahmen.

I.	An Kassabestand vom Vorjahr	M	15.49
II.	An Jahresbeiträgen der Mitglieder	»	1780.20
III.	An Erlös aus Druckschriften	»	76.—
IV.	An Zinsen des Reservefonds	»	233.30
V.	An Ertrag des Kunst- und Literaturanzeigers	»	50.—
VI.	An Zuschüssen (Betrag aus Kreismittteln)	»	200.—
VII.	An sonstigen Einnahmen		—.—
VIII.	An Leistungen des Reservefonds	»	—.—
	Im Ganzen:	M	2354.99

B. Ausgaben.

I.	Auf die Verwaltung	M	187.04
II.	Auf die Versammlungen	»	136.73
III.	Auf die Drucklegungen	»	1320.68
IV.	Auf die Bücherei	»	223.60
V.	Auf den Gesamtverein	»	91.10
VI.	Auf Beiträge an andere Vereine	»	35.—
VII.	Auf den Reservefond		319.63
VIII.	Auf sonstige Ausgaben (Ankauf von Mobilien)	»	7.—
	Im Ganzen:	M	2320.78

C. Abgleichung.

Einnahmen	M	2354.99
Ausgaben	»	2320.78
Barbestand:	M	34.21

D. Reservefond.

1.	An 4% Bodenkreditobligationen der Vereinsbank Nürnberg	ℳ 3600.—
2.	An 3½% Bodenkreditobligationen der Vereinsbank Nürnberg.	» 1200.—
3.	An 2% Bankscheinen der kgl. Hauptbank in Nürnberg	» 1100.—
4.	An Guthaben auf Giro-Conto der Bayerischen Notenbank-Filiale Nürnberg	» 544.63
	Im Ganzen:	ℳ 6444.63

Nürnberg, den 31. Dezember 1895.

Der Schatzmeister:

Joh. Chph. Stahl.

Geprüft und richtig befunden:

Nürnberg, den 9. Januar 1896.

J. Luckmeyer. Gg. Rhau.

II. ANHANG.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke.

1. Von Herrn Justizrat Dr. Sigmund Berolzheimer in Nürnberg:

   Die Intestaterbfolge nach Nürnberger Recht. Für die Praxis bearbeitet von Justizrat Dr. Berolzheimer, k. Advokat in Nürnberg. München, 1895. C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung, Oskar Beck.

2. Von Herrn Kaufmann Heinrich Besels in Fürth:

   Historisch - genealogisch - heraldisches Handbuch der lebenden rats- und gerichtsfähigen Familien der vormaligen Reichsstadt Nürnberg. Sechste Fortsetzung. Zusammengestellt und herausgegeben von Paul von Volckamer auf Kirchsittenbach. Stuttgart, 1869.

3. Von der k. b. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz in Nürnberg:

   a) Hans Tuchers Buch von den Kaiserangesichten. Herausgegeben von Paul Joachimsohn. Sonderabdruck aus dem elften Hefte der Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg. Nürnberg, 1895.

   b) Auszüge aus den päpstlichen Rechnungsbüchern des 15. Jahrhunderts für Nürnberger Geschichte. Von Franz Miltenberger. Sonderabdruck aus dem elften Hefte der Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg. Nürnberg, 1895.

   c) Briefe eines Nürnberger Studenten aus Leipzig und Bologna. (1556—1560). Mitgeteilt von Georg Frhr. v. Krefs. Sonderabdruck aus dem elften Hefte der Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg. Nürnberg, 1895.

   d) Lienhard Nunnenbeck. Ein Vortrag von Dr. Theodor Hampe. Sonderabdruck aus dem elften Hefte der

Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg. Nürnberg, 1895.

e) Die Hans Sachs-Litteratur zur 400jährigen Jubelfeier. Von G. Stiefel. Sonderabdruck aus dem elften Hefte der Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg. Nürnberg, 1895.

f) Katalog der k. b. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz in Nürnberg über Schriften, Einfassungen und Vignetten. Erste Folge, 1895.

4. Von der Verlagsbuchhandlung von Fritz Junge in Erlangen:
Beiträge zur bayerischen Kirchengeschichte. Herausgegeben von Dr. Theodor Kolde, ord. Prof. der Kirchengeschichte an der Universität Erlangen. I. Bd. Erlangen, 1895.

5. Von der Junta organizadora del XI. Congresso de Americanistas in Mexiko:
Programa del XI. Congresso de Americanistas. Reunion en Mexico del 15 al 20 de Octubre de 1895. México, 1895.

6. Von Herrn Kreisarchivfunktionär M. J. Lehner in Nürnberg:
Mittelfrankens Burgen und Herrensitze. Von M. J. Lehner, Reichsarchivfunktionär. Nürnberg, 1895.

7. Von Herrn Hauptmann a. D. Karl Freiherrn Löffelholz von Colberg in München:

a) Die Drehung der Erdkruste. Eine neue geologisch-astronomische Hypothese. Von Karl Freiherrn Löffelholz von Colberg. München, 1886.

b) Die Drehung der Erdkruste in geologischen Zeiträumen. Ein neuer genealogisch-astronomischer Lehrsatz. Von Karl Freiherrn Löffelholz von Colberg. Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage. München, 1895.

8. Von Herrn Archivpraktikanten Edmund Marabini in München:
Die Papiermühlen im Gebiete der weiland freien Reichsstadt Nürnberg. Von Edmund Marabini. Mit 1 Gebietskarte, 6 Vollbildern und 100 Abbildungen im Texte. Nürnberg.

9. Von Herrn Stadtarchivar Ernst Mummenhoff in Nürnberg:
Geschichtliches über Nürnbergs Umgebung. Von Ernst

Mummenhoff. Sonderabdruck aus der der 32. Wanderversammlung bayerischer Landwirte vom Kreiskomité des landwirtschaftlichen Vereins von Mittelfranken gewidmeten Festschrift. Nürnberg, 1895.

10. Vom Norsk Folkemuseum in Christiania:

Love for Foreningen for Norsk Folkemuseum, vedagne 19. Decbr. 1894.

11. Von der Joh. Phil. Rawschen Buchhandlung (J. Braun) in Nürnberg:

a) Hans Sachs. Festrede bei der am 5. November 1894 von der Stadt Nürnberg im Rathaussaale veranstalteten Feier, gehalten von Dr. Edmund Götze, Prof. beim kgl. sächs. Kadettenkorps. Nürnberg, 1894.

b) Hans Sachs. Ein Nürnberger Fest-Schauspiel zur Feier seines 400. Geburtstages. Aufgeführt am 4. November im Stadttheater zu Nürnberg. 1. Prolog und Fastnachtspiel von Hans Sachs: Frau Wahrheit will Niemand beherbergen. 2. Der junge Meister. Lebensbild in zwei Akten. Von Rudolf Genée. Nürnberg, 1894.

c) Hans Sachs. Ein Lebensbild zu seinem 400jährigen Geburtsjubiläum von Fr. Amerlan. Mit 15 Illustrationen. Nürnberg, 1894.

d) Hans Sachs-Kalender für 1895.

e) Festschrift zur Erinnerung an die Einweihung der Christuskirche in Steinbühl-Nürnberg am Sonntag den 23. September 1894. Nürnberg, 1894.

f) Nuremberg. A Poem of Henry W. Longfellow. With 13 illustrations. Nuremberg, Joh. Phil. Rawsche Book-Shop (J. Braun).

g) Nuremberg. Illustrated Guide with a Plan of the Town and with 26 illustrations by Wilhelm Ritter. Nuremberg, Joh. Phil. Rawsche Book-Shop (J. Braun).

12. Von der Redaktion des Bayerlands in München:

Das »Bayerland«. Illustrierte Wochenschrift für bayerische Geschichte und Landeskunde. 6. Jahrg. 1895 Nr. 51.

13. Von Herrn Kaufmann Ludwig Roesel in Nürnberg:

Alt-Nürnberg. Geschichte einer deutschen Stadt im Zusammenhang der deutschen Reichs- und Volksgeschichte

von Ludwig Roesel. Mit einem Titelbild und einem hist. Plan der Stadt. Nürnberg, 1895.

14. Von Herrn k. Bezirksamtsassessor a. D. J. N. Seefried in Passau:

a) Die Könige von Preussen und die Fürsten von Hohenzollern sind Abenberg-Zollern, nicht Zollern-Abenberg. Von J. N. Seefried. (Sonderabzug aus den Beilagen der Augsburger Postzeitung 1894 Nr. 24—25.) Augsburg, 1894.

b) Der definitive Übergang der Burggrafschaft Nürnberg von den Grafen von Ratz an die Grafen von Abenberg um 1177/78 (mit genealogischer Tabelle) von J. N. Seefried, k. Bezirksamtsassessor a. D. (Sonderabzug aus den Beilagen der Augsburger Postzeitung 1895 Nr. 12 und 13.) Augsburg, 1895.

15. Vom Stadtmagistrat in Nürnberg:

a) Plan der Stadt Nürnberg. 1895. Bearbeitet von Geometer Schwarz. Druck von Seb. Leistner. 1 : 5000.

b) Voranschlag für den Gemeindehaushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1895 (in summarischer Fassung).

c) Verwaltungsbericht des Magistrats der k. b. Stadt Nürnberg für das Jahr 1893 mit drei Beilagen.

d) Nürnbergs Viehhandel und Betriebs-Ergebnisse des Schlacht- und Viehhofs der Stadt Nürnberg im Jahre 1894. Erstattet durch den Schlacht- und Viehhof-Direktor Rogner. Nürnberg, 1895.

e) Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Herausgegeben vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege unter Mitwirkung des Stadtmagistrats. Jahrgang 1893.

f) Summarische Übersichten über die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinde-Rechnungen der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1893.

g) Anträge zur Errichtung eines Volksbades etc. in Nürnberg. Veröffentlicht durch den Stadtmagistrat Nürnberg, 1895.

h) Der deutsch-französische Krieg von 1870/71. Zur 25 jährigen Erinnerungsfeier an die denkwürdigen Ereignisse der Jahre 1870 und 1871 der Jugend gewidmet

von der Stadt Nürnberg. Verfafst von E. Mummenhoff, Stadtarchivar. Nürnberg, 1895.

i) Verzeichnis derjenigen Personen, welche in die aus Anlafs der 25jährigen Erinnerungsfeier an die denkwürdigen Ereignisse der Jahre 1870/71 von der Stadt Nürnberg errichtete, im städtischen Archive niedergelegte Ehren-Urkunde eingetragen wurden. Nürnberg, Druck von U. E. Sebald, 1895.

16. Vom Verlag des General-Anzeiger und Korrespondent in Nürnberg:

Nürnberger Lustige Blätter-Kalender für das Jahr 1896. Nürnberg, Verlag des General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth und Korrespondent von und für Deutschland.

17. Von Herrn Rentier Guido von Volckamer auf Kirchsittenbach in München:

Nürnberg, historisch und topographisch nach den ältesten vorhandenen Quellen und Urkunden von Dr. F. W. Ghillany, Hofrat und Ritter mehrerer Orden. München, 1863.

b) Tauschschriften.

1. Vom Aachener Geschichtsverein in Aachen:

Zeitschrift des . . . Im Auftrag der wissenschaftlichen Kommission herausgegeben von Dr. Emil Fromm, Bibliothekar der Stadt Aachen. 16. Band. Aachen, 1894.

2. Von der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau in Aarau:

Argovia. Jahresbericht der . . . XXV. Band. Mit vier Beilagen. Aarau, 1894.

3. Von der geschichts- und altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes in Altenburg:

Mitteilungen der . . . 10. Band, 4. Heft. Altenburg, 1895.

4. Vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:

Zeitschrift des . . . 21. Jahrgang. Augsburg, 1894.

5. Vom historischen Verein für Oberfranken in Bamberg:

Vierundfünfzigster Bericht über Bestand und Wirken des . . . für das Jahr 1892. Fünfundfünfzigster Bericht über Bestand und Wirken des . . . für das Jahr 1893.

6. Von der historischen und antiquarischen Gesellschaft zu Basel:
   a) Neunzehnter Jahresbericht der . . . 1893/94.
   b) Die Entwicklung des Basler Stadtbildes bis auf Matthäus Merian den Älteren. Beilage zu Heft IV (Neue Folge) der Mitteilungen der . . . Basel, 1894.
   c) Mitteilungen der . . . Neue Folge IV. Facsimile des Plans der Stadt Basel von Matthäus Merian 1615. Ein Titelblatt, ein Übersichtsplan und neun farbige Tafeln. Basel, 1894.
   d) Basler Chroniken. Herausgegeben von der . . . 5. Band. Bearbeitet von August Bernoulli. Leipzig, 1895.
7. Vom historischen Verein von Oberfranken in Bayreuth: Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. 19. Band, 2. Heft. Bayreuth, 1894.
8. Von der Gesellschaft für Heimatkunde der Provinz Brandenburg in Berlin:
   a) »Brandenburgia«. Monatsblatt der . . . Unter Mitwirkung des märkischen Provinzialmuseums herausgegeben vom Gesellschaftsvorstand. No. 7—9. Oktober bis Dezember 1894. Nr. 10—12. Januar bis März 1895. Nr. 1—3. April bis Juni 1895. Nr. 4—6. Juli bis September 1895.
   b. Archiv der »Brandenburgia«, Gesellschaft für . . . unter Mitwirkung des . . . I. Band. Berlin, 1894.
9. Vom märkischen Provinzialmuseum in Berlin:
   a) Verwaltungsbericht des . . . für die Zeit vom 1. April 1894 bis 31. März 1895. Berlin, 1895.
10. Vom Verein für Geschichte Berlins in Berlin:
    a) Mitteilungen des . . . 1895. Nr. 1—12.
    b) Schriften des . . . Heft XXXII. Berlin, 1895.
11. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin: Forschungen zur brandenburgischen und preufsischen Geschichte. In Verbindung mit . . . herausgegeben von Albert Naudé. 8. Band. 1. Hälfte. Leipzig, 1895.

12. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:
Archiv des . . . . XIV. Band, 3. Heft. Bern, 1895.

13. Von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Bonn:
XIV. Jahresbericht der . . . über das Jahr 1894. Bonn, 1895.

14. Vom Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande in Bonn:
Bonner Jahrbücher. Jahrbücher des . . . Heft XCVI und XCVII. Bonn, 1895. Heft XCVIII. Mit 7 Tafeln und 6 Textfiguren. Bonn, 1895.

15. Vom vorarlberger Museumsverein in Bregenz:
XXXIII. Jahresbericht des . . . über das Jahr 1894.

16. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:
a) Zweiundsiebzigster Jahresbericht der . . . Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1894. Breslau, 1895.
b) Litteratur der Landes- und Volkskunde der Provinz Schlesien. Zusammengestellt von Prof. Dr. Partsch. Heft 3. Ergänzungsheft zum 72. Jahresbericht der . . . Breslau 1895.

17. Vom Verein für das Museum schlesischer Altertümer in Breslau:
Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. Zeitschrift des . . . Herausgegeben von Dr. W. Grempler und Dr. H. Seger. Band VI, 2. Heft. Breslau, 1895. Band VI, 3. Heft. Breslau, 1895.

18. Vom Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau:
Zeitschrift des . . . Namens des Vereins herausgegeben von Dr. Colmar Grünhagen. 29. Band. 1895. Breslau, 1895.

19. Von der Société des Bollandistes in Brüssel:
Analecta Bollandiana. Tom. XIV. Fasc. I--III. Bruxelles, 1895.

20. Von der k. k. mährischen Gesellschaft zur Beförderung der Landwirtschaft, Natur- und Landeskunde in Brünn:
Centralblatt für die mährischen Landwirte. Organ der . . . Redakteur Emil Koristka. 1894. 74. Jahrgang. Brünn.

21. Vom Verein für Chemnitzer Geschichte in Chemnitz:
Mitteilungen des . . . VIII. Jahrbuch für 1891—1894. Chemnitz, 1895.

22. Vom westpreussischen Geschichtsverein in Danzig:
Akten der Stände Preussens, Königlichen Anteils (Westpreussen). Herausgegeben von Dr. Franz Thunert. Bd. I, Lieferung II. 1472—1479. Danzig.

23. Vom historischen Verein für das Grofsherzogtum Hessen in Darmstadt:
a) Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde. Neue Folge. II. Bd. 1. Heft. Herausgegeben von Dr. Eduard Anthes. Darmstadt, 1895.
b) Quartalblätter des . . . Jahrgang 1894. 1.-4. Vierteljahrsheft I. Bd., Nr. 13—16.

24. Vom Verein für anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:
Mitteilungen des . . . 7. Bd., 2. u. 3. Teil. Dessau, 1895.

25. Vom historischen Verein Dillingen:
Jahresbericht des . . . Mit 4 Tafeln Abbildungen und 2 Plänen. VII. Jahrgang. 1894. Dillingen, 1895.

26. Von der gelehrten estnischen Gesellschaft in Dorpat:
Sitzungsberichte der . . . 1894. Dorpat, 1895.

27. Vom k. sächsischen Altertumsverein in Dresden:
a) Jahresbericht des . . . über das 70. Vereinsjahr 1894/95. Dresden, 1895.
b) Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertums kunde. Herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch, k. Archivrat. 16. Bd. Dresden, 1895.

28. Vom Düsseldorfer Geschichtsverein in Düsseldorf:
a) Beiträge zur Geschichte des Niederrheins. Jahrbuch des . . . Nebst einer Lichtdrucktafel. 9. Band. Düsseldorf, 1895.
b) Die Schnitzwerke am Marstall des Jägerhofes zu Düsseldorf. Von Walther Jost. Mit 2 Lichtdrucktafeln. Herausgegeben vom . . . zum 14. August 1895. Düsseldorf, 1895.

29. Vom Herausgeber des litterarischen Jahrbuches, Herrn Alois John in Eger:

Litterarisches Jahrbuch. Zentralorgan für die wissenschaftlichen, litterarischen und künstlerischen Interessen West-Böhmens. Begründet und herausgegeben von . . . VI. Band. Eger, 1896.

30. Vom geschichts- und altertumsforschenden Verein zu Eisenberg:

Mitteilungen des . . . 10. Heft. Eisenberg, 1895.

31. Vom bergischen Geschichtsverein zu Elberfeld:

Zeitschrift des . . . Namens des Vorstandes desselben herausgegeben von Dr. Woldemar Harlefs, k. geheimer Archivrat und Staatsarchivar zu Düsseldorf. 30. Band (der neuen Folge 20. Band). Jahrgang 1894. Mit zwei Abbildungen in Lichtdruck. Elberfeld, 1894.

32. Von der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer in Emden:

Jahrbuch der . . . II. Band. 1. und 2. Heft. Emden, 1895.

33. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde von Erfurt:

a) Mitteilungen des . . . 16. Heft. Mit drei Abbildungen. Erfurt, 1894.

b) Das Collegium majus zu Erfurt. Dargestellt von G. Oergel, Pastor. Erfurt, 1894.

34. Vom historischen Verein für Stadt und Stift Essen in Essen:

a) Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen. Herausgegeben vom . . . 15. Heft. Essen, 1894.

b) Ansicht der Stadt Essen, aufgenommen im Jahre 1775 durch den Kanonikus F. P. Biesten. Dem . . . gewidmet von seinem Ehrenmitgliede Wilhelm Grevel.

35. Vom historischen Verein für Ermland in Frauenburg:

a) Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands. Im Namen des . . . herausgegeben von Dr. Franz Hipler, Domkapitular in Frauenburg. Jahrgang 1894. XI. Band, 1. Heft. Der ganzen Folge 33. Heft. Braunsberg, 1894.

b) Monumenta historiae Warmiensis. Bd. VI, Abteilung III. Bibliotheca Warmiensis oder Litteraturgeschichte des Bistums Ermland. Im Namen des . . . herausgegeben von Dr. Fr. Hipler. 23. Lieferung. Band VI, Bogen 1—10. Braunsberg, 1894.

36. Vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:

Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . 34. Heft. Frauenfeld, 1894.

37. Vom kirchlich-historischen Verein für Geschichte, Altertumskunde und christliche Kunst der Erzdiöcese Freiburg in Freiburg i. Br.:

Freiburger Diöcesan-Archiv. Organ des . . . 24. Band. Freiburg i. Br., 1895.

38. Vom deutschen geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg in Freiburg i. d. Schw.

Freiburger Geschichtsblätter, herausgegeben vom . . . 2. Jahrgang. Freiburg i. Schw., 1895.

39. Von der Société d'histoire et d'archéologie de Genève in Genf:

a) Mémoires et documents, publiés par la . . . Nouvelle Série. Tome troisième, livr. 4. Genève, 1894.
b) Bulletin de la . . . Tome premier. Livr. 4. Genève, 1894.
c) Les Études Orientales à la . . . 1838—1894. Par Edouard Favre. Genève, 1894.

40. Vom oberhessischen Geschichtsverein in Giefsen:

Mitteilungen des . . . Neue Folge. 5. Band. Giefsen, 1894.

41. Vom historischen Verein des Kantons Glarus in Glarus:

Jahrbuch des . . . 31. Heft. Glarus. 1896.

42. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:

Neues Lausitzisches Magazin. Im Auftrag der . . . herausgegeben von Dr. Richard Jecht, Sekretär der Gesellschaft. 71. Band. 1. und 2. Heft. Görlitz, 1895.

43. Von der k. Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen:

a) Nachrichten von der . . . Philologisch-historische Klasse. 1894. Heft 4. 1895. Heft 1—4. Göttingen, 1895.
b) Nachrichten von der . . . Geschäftliche Mitteilungen aus dem Jahre 1894. Göttingen, 1895. Geschäftliche Mitteilungen 1895. Heft 1 und 2. Göttingen, 1895.

44. Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:
Mitteilungen des . . . Herausgegeben von dessen Ausschusse. XLIII. Heft. Graz, 1895.

45. Von der rügisch-pommerischen Abteilung der Gesellschaft für pommerische Geschichte in Greifswald:
Pommerische Genealogien. Band 5. Die Greifswalder Ratsmitglieder von 1382—1647, nach der Ratsmatrikel von 1382—1654 (Lib. Civ. XXI, Fol. 21—283) u. a. Stadtbüchern herausgegeben von Dr. Theodor Pyl, Professor an der k. Universität Greifswald. Greifswald, 1896.

46. Vom thüringisch-sächsischen Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale in Halle a. S.
a) Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen des . . . herausgegeben von dem zweiten Vorsitzenden desselben Prof. Dr. G. Hertzberg. Band XIX, Heft 1. Halle a. S., 1895.
b) Jahresbericht des . . . für 1894/95. Halle a. S., 1895.

47. Vom Verein für hamburgische Geschichte in Hamburg:
Mitteilungen des . . . Herausgegeben vom Vereinsvorstande. Sechzehnter Jahrgang. 1893/94. Hamburg, 1894.

48. Von der wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde zu Hanau a. M.
Bericht der . . . über den Zeitraum vom 1. Dezember 1892 bis 30. April 1895, erstattet von dem Direktor derselben Otto Knoop, Oberlehrer an der Realschule. Nebst zwei naturwissenschaftlichen Abhandlungen und einer Tafel. Hanau, 1895.

49. Vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover:
Zeitschrift des . . . Zugleich Organ des Vereins für Geschichte und Altertümer der Herzogtümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln. Jahrgang 1895. Hannover, 1895.

50. Von der grofsherzogl. Universitätsbibliothek in Heidelberg:
Neue Heidelberger Jahrbücher. Herausgegeben vom historisch-philosophischen Verein zu Heidelberg. Jahrg. V, Heft 1 und 2. Heidelberg, 1895.

51. Vom historischen Verein Heilbronn:
Bericht aus den Jahren 1891—1895. 5. Heft.

52. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:
a) Archiv des . . . Neue Folge. 20. Band, 2. u. 3. Heft. Herausgegeben vom Vereinsausschufs. Hermannstadt, 1895.
b) Jahresbericht des . . . für das Vereinsjahr 1894/95. Hermannstadt, 1895.

53. Vom Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde in Jena:
Zeitschrift des . . . Neue Folge. 8. Band, Heft 3 und 4. Mit 6 Kartenskizzen im Text und 4 Tafeln. Jena, 1894. 9. Band, Heft 1 und 2. Mit 2 Kartenskizzen und 5 Abbildungen im Text. Jena, 1894.

54. Vom historischen Verein in und für Ingolstadt in Ingolstadt:
Sammelblatt des . . . XIX. Heft. Ingolstadt, 1894.

55. Vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:
Zeitschrift des . . . Dritte Folge. 39. Heft. Innsbruck, 1895.

56. Von der Altertumsgesellschaft in Insterburg:
a) Jahresbericht der . . . über das Vereinsjahr 1892/93 und 1893/94.
b) Urkunden zur Geschichte des ehemaligen Hauptamtes Insterburg. Im Auftrag der . . . nach den Originalen im k. Staatsarchiv zu Königsberg und dem k. geheimen Staatsarchiv zu Berlin gefertigt durch Dr. Hans Kiewening und Max Lukat. Herausgegeben durch A. Horn, Justizrat, und Paul Horn, Rechtsanwalt. Insterburg, 1895.

57. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde zu Kahla und Roda:
Mitteilungen des . . . V. Bandes 1. Heft. Kahla, 1895.

58. Vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel:
a) Mitteilungen an die Mitglieder des . . . Jahrgang 1892. I.—IV. Vierteljahrsheft. Kassel 1893. Jahrgang 1893. I.—IV. Vierteljahrsheft. Kassel, 1894.

b) Zeitschrift des . . . Neue Folge. 18. Band (der ganzen Folge XXVIII. Band.) Kassel, 1893. 19. Band (der ganzen Folge XXIX. Band.) Kassel, 1894.

59. Von der Gesellschaft für kieler Stadtgeschichte in Kiel:
Mitteilungen der . . . 12. Heft. Kiel, 1894. 13. Heft, Kiel 1895.

60. Von der Gesellschaft für schleswig-holstein-lauenburgische Geschichte in Kiel:
Zeitschrift der . . . 24. Band. Mit einer Karte. Kiel, 1894.

61. Vom historischen Archiv der Stadt Köln in Köln:
Mitteilungen aus dem . . . Begründet von Konstantin Höhlbaum, fortgesetzt von Joseph Hansen. 26. Heft. Mit Unterstützung der Stadt Köln. Köln, 1895.

62. Von der Altertumsgesellschaft Prussia in Königsberg i. Pr.:
Sitzungsberichte der . . . für das 49. und 50. Vereinsjahr (1893/95). 19. Heft. Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes vom Vorsitzenden Dr. Adalbert Bezzenberger. Königsberg, 1895.

63. Vom nordböhmischen Excursionsclub in Leipa:
Mitteilungen des . . . Redigiert von Prof. A. Pandler und Dr. F. Hantschel. 17. Jahrgang, 4. Heft. Leipa, 1894. 18. Jahrgang, 1.—3. Heft. Leipa, 1895.

64. Von der Nebraska State Historical Society in Lincoln:
Nebraska Historical Society proceedings and collections published quarterly. Vol. 1. Second Series No. 2, October 1894. No. 3 January 1895.

65. Vom hansischen Geschichtsverein in Lübeck:
a) Programm der 24. Jahresversammlung des . . . zu Bielefeld am 4. und 5. Juni 1895.
b) Vierundzwanzigster Jahresbericht des . . . erstattet vom Vorstande in der vierundzwanzigsten Generalversammlung zu Bielefeld am 4. Juni 1895.
c) Hansische Geschichtsblätter. Herausgegeben vom . . . Jahrgang 1894. Mit dem Porträt von Ludwig Weiland. Leipzig, 1895.

66. Vom Verein für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde in Lübeck:

a) Mitteilungen des . . . 5. Heft (1891/92) Nr. 11 u. 12. 6. Heft (1893/94) Nr. 1—10.

b) Zeitschrift des . . . Band VII, Heft 1. Lübeck, 1894. Band VII, Heft 2. Mit dreizehn Abbildungen. Lübeck, 1895.

c) Bericht des . . . über das Jahr 1892. Bericht des . . . über das Jahr 1893.

67. Von der Section historique de l'institut Luxembourgeois in Luxemburg:

Publications de la . . . Vol. XXXXII. Luxembourg, 1895. Vol. XXXXIII und XXXXIV. Luxembourg, 1895.

68. Vom Verein für die Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:

Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. 29. Jahrgang 1894. 2. Heft. Magdeburg, 1894. 30. Jahrgang 1895. 1. Heft. Magdeburg, 1895.

69. Vom Mannheimer Altertumsverein in Mannheim:

Katalog der Bibliothek des . . . 1894.

Studien zur Geschichte der bildenden Künste in Mannheim im 18. Jahrhundert von Prof. L. Mathy. Mit Skizzen von Architekt Th. Walch. Erster Teil: Architektur und Sculptur. Vereinsgabe des . . . Mannheim, 1894.

70. Vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:

Zeitschrift des . . . 33. Heft. Marienwerder, 1895.

71. Vom Verein für Geschichte der Stadt Meifsen in Meifsen:

Mitteilungen des . . . Des 3. Bandes 4. (Schlufs) Heft. Meifsen, 1894. Des 4. Bandes 1. Heft. Meifsen, 1895.

72. Von der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde in Metz:

Jahrbuch der . . . Sechster Jahrgang, 1894.

73. Vom Public Museum of the City of Milwaukee in Milwaukee:

Twelfth annual report of the board of trustees of the Public Museum of the city of Milwaukee. September 1st 1893 to August 31st 1894.

74. Von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau:

Sitzungsberichte der . . . und Jahresbericht des kurländischen Provinzialmuseums aus dem Jahre 1894. Mitau, 1895.

75. Von der k. b. Akademie der Wissenschaften in München:
Jahresberichte der philosophisch-philologischen und historischen Klasse der . . . 1894. Heft III, München, 1895. 1895 Heft I, II und III. München, 1895.

76. Vom historischen Verein von und für Oberbayern in München:
Monatsschrift des . . . IV. Jahrgang, 1895. Nr. 1—12.

77. Vom Münchener Altertumsverein in München:
Zeitschrift des . . . Neue Folge. VI. Jahrgang. München, 1894.

78. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster:
a) Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem . . . durch dessen Direktoren Domkapitular † A. Tibus in Münster und Pfarrer Dr. C. Mertens in Kirchborchen bei Paderborn. 52. Band. Münster, 1894.
b) Ergänzungshefte zur Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde Westfalens. I. Liber dissencionum archiepiscopi Coloniensis et capituli Paderborniensis. Manuskript des Paderborner Domscholasters Dietrich von Engelsheym. 2. Lieferung. Münster, 1894.

79. Vom historischen Verein Neuburg a. D.:
Kollektaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere des ehemaligen Herzogstums Neuburg, herausgegeben von dem . . . Mit einer Lichtdruck-Tafel. 57. Jahrgang, 1893. 58. Jahrgang, 1894. Mit zwei Abbildungen.

80. Vom Nordhäuser Altertums- und Geschichtsverein in Nordhausen:
a) Festschrift. Den Teilnehmern des IV. Haupt-Verbandstages des Feuerwehr-Verbandstages der Provinz Sachsen die Bürger der Stadt Nordhausen. 1895, 20. 21. und 22. Juli.
b) Katalog für die Ausstellung von Feuerwehr-Geräten, Requisiten etc. vom 20.—22. Juli 1895 zu Nordhausen a. H.

81. Vom germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:
a) Anzeiger des . . . Jahrgang 1894. Nürnberg, 1894.
b) Mitteilungen aus dem . . . Jahrgang 1894. Nürnberg, 1894.
c) Katalog der im germanischen Museum vorhandenen zum Abdruck bestimmten geschnittenen Holzstöcke vom XV.—XVIII. Jahrhundert. Mit Abdrücken von solchen. Zweiter Teil. XVII. und XVIII. Jahrhundert. Nürnberg, 1894.

82. Von der naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg:
Abhandlungen der . . . . X. Band, III. Heft. Mit Jahresbericht für 1894. Nürnberg, 1895.

83. Vom Rektorat des k. alten Gymnasiums in Nürnberg:
a) Jahresbericht des . . . . Ausgegeben am Schlusse des Schuljahres 1894/95.
b) Perfectum und Imperfectum respective Passé defini et Imparfait. Beilage zum Jahresbericht 1894/95 des k. alten Gymnasiums in Nürnberg, verfafst von F. Nerz, Professor der neueren Sprachen. Nürnberg. 1895.

84. Vom Rektorat des k. neuen Gymnasiums zu Nürnberg:
Jahresbericht des . . . für das Schuljahr 1894/95. Mit einem Programm von Gymnasiallehrer Dr. Stählin: Beiträge zur Kenntnis der Handschriften des Clemens Alexandrinus.

85. Vom Rektorat der k. Kreisrealschule in Nürnberg:
Jahresbericht über die . . . Bekannt gemacht am Schlusse des Schuljahrs 1894/95.

86. Vom Rektorat des k. Realgymnasiums in Nürnberg:
Jahresbericht des . . . Beigegeben ist als Schulprogramm: Die Rechtsfrage in Lysias 9. Rede, verfafst von Dr. Hans Keller, Gymnasial-Assistent. Veröffentlicht am 13. Juli 1895.

87. Von der Verlagsanstalt des Bayerischen Gewerbemuseums (C. Schrag) in Nürnberg:
Bayerische Gewerbezeitung. Redigiert von Dr. Stockbauer. VIII. Jahrgang. 1895. No. 1 bis 24.

88. Vom Lahnsteiner Altertumsverein in Oberlahnstein:
Beiträge zur Lahnsteiner Geschichte II. Lahnstein in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Von Dr. R. Bodewig. Beilage zum Programm des Realgymnasiums. Ostern 1895. Oberlahnstein, 1895.

89. Vom Oldenburger Landesverein für Altertumskunde und Landesgeschichte in Oldenburg:

a) Bericht über die Thätigkeit des . . . VIII. Heft (der Schriften des . . . XII. Teil). Oldenburg, 1895.

b) Jahrbuch für die Geschichte des Herzogtums Oldenburg, herausgegeben von dem . . . Vierter Band. (Der Schriften des . . . XIII. Teil). Oldenburg 1895.

90. Vom Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück (historischer Verein) in Osnabrück:

a) Mitteilungen des . . . 19. Band. Osnabrück, 1894.

b) Inhaltsverzeichnis und alphabetisches Sachregister zu Band I bis XVI der Mitteilungen des . . . II. Anlage zu Bd. XIX. Osnabrück, 1894.

c) Mitteilungen des . . . XX. Band. Osnabrück, 1894.

d) Osnabrücker Geschichtsquellen. Herausgegeben vom . . . Bd. III. Die Iburger Kloster-Annalen des Abts Maurus Rost, bearbeitet von Oberlehrer a. D. Dr. C. Stüwe. Osnabrück, 1895.

91. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Paderborn:

a) Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem . . . durch dessen Direktoren, Domkapitular † A. Tibus in Münster und Pfarrer Dr. C. Mertens in Kirchenborchen bei Paderborn. 52. Band. Münster, 1894.

b) Ergänzungshefte zur Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde Westfalens. I. Liber dissencionum archiepiscopi Coloniensis et capituli Paderbornensis. Manuskript des Paderborner Domscholasters Dietrich von Engelsheym. 2. Lieferung. Münster.

92. Von der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen in Posen:

Zeitschrift der . . . Herausgegeben von Dr. Rodgero Prümers. Neunter Jahrgang. 1. Heft. Posen, 1894. 2. Heft. Posen, 1894.

93. Vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag:

VEREINSCHRONIK.

Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg war
ı im Jahre 1896, dem neunzehnten Jahre seines
ehens, redlich bemüht, nach allen Richtungen
seiner Aufgabe gerecht zu werden, die Kennt-
enheit der Stadt Nürnberg und ihres vormaligen
f allen Gebieten des Kulturlebens zu fördern,
und Bewahrung der hierauf bezüglichen Ge-
jeder Art zu wirken und das Interesse für
Nürnbergs unter seinen Mitgliedern, wie in wei-
ı beleben und wachzuerhalten. Dieses Bestreben
t erleichtert durch eine Unternehmung, die in
a unserer Stadt zur Durchführung gelangte und
en Blick von der Vergangenheit abzuziehen und
art zu lenken geeignet war, sondern auch voll-
von Allen denen, welchen das Blühen und Ge-
erstadt am Herzen liegt, mit warmem Interesse
ch Kräften unterstützt zu werden. In der That
die glänzend verlaufene, in diesem Jahre in
altene bayerische Landes-Industrie- und Gewerbe-
vohl während ihrer Vorbereitung als während
die Mitwirkung und Arbeitskraft so manches
n Mitglieder für sich in Anspruch genommen
ei den Veranstaltungen unseres Vereins bemerk-
Sie hat aber auch ein neues Blatt in den Ruhmes-
rstadt eingeflochten und die Geschichte wird
von ihr zu berichten haben, was nicht der Stadt
zur Ehre gereicht, so dafs sicherlich auch der
die Pflege der Geschichte der Stadt zur Auf-
t, sich ihrer freuen und ihr ein dankbares An-
n kann.

Mitteilungen des . . . XXXIII. Jahrgang. No. I—IV. Nebst der literarischen Beilage. Redigiert von Dr. G. Biermann und Wenzel Hieke. Prag, 1894.

94. Vom historischen Verein der Oberpfalz und von Regensburg in Regensburg:

Verhandlungen des . . . Siebenundvierzigster Band der gesamten Verhandlungen und neununddreifsigster Band der neuen Folge. Regensburg, 1895.

95. Von der estländischen litterarischen Gesellschaft in Reval:

Archiv für die Geschichte Liv-, Est- und Curlands. III. Folge. IV. Band. Regesten aus zwei Missivbüchern des XVI. Jahrhunderts im Revaler Stadtarchiv. Reval 1895.

96. Von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands in Riga:

Sitzungsberichte der . . . aus dem Jahre 1894. Mit einer lithographierten Tafel. Riga, 1895.

97. Von der Redaktion des Bulletin d'histoire ecclésiastique et d'archéologie religieuse des diocèses de Valence, Gap, Grenoble et Viviers zu Romans:

Bulletin . . . Quatorzième année. 1e (90e)—6e (96e) livraison. Janvier—Décembre 1894. Romans.

98. Von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg:

Mitteilungen der . . . XXXV. Vereinsjahr. 1895. Redigiert vom k. k. Regierungs-Archivar Friedrich Pirkmayer. Salzburg.

99. Vom Museum Carolino-Augusteum zu Salzburg:

Jahresbericht des städtischen . . . für 1893. Salzburg.

100. Vom historischen Verein der Pfalz in Speier:

Mitteilungen des . . . Heft XIX. Speier, 1895.

101. Von der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:

a) Baltische Studien. Herausgegeben von der . . . Vierundvierzigster Band. Stettin, 1894.

b) Die Bau- und Kunstdenkmäler des Regierungsbezirkes Köslin. Herausgegeben von der . . . . Bearbeitet von Ludwig Böttger, Regierungs- und Baurat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Band II. Heft I. Kreis Stolp. Stettin, 1894.

102. Vom historisch-literarischen Zweigverein des Vogesen-Klubs in Strafsburg:

Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Literatur Elsafs-Lothringens, herausgegeben von dem .... XI. Jahrgang. Strafsburg, 1895.

103. Von der württembergischen Kommission für Landesgeschichte in Stuttgart:

Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Neue Folge. In Verbindung mit .... herausgegeben von der .... III. Jahrgang, 1894. Heft I—III, 1894. Heft IV, 1895.

04. Von der kongl. Universitetsbiblioteket in Upsala:

a) Till reductionens förhistoria gods och ränteafsöndringarna och de förbudna orterna. Akademisk afhandling ... af Sam. Clason, fil. lic. af Westmandlands-dala Landskap. Stockholm, 1895.

b) Th. Mommsens teori om Romerska principatet granskad i väsentliga punkter. Akademisk afhandling ... af Lewin Blomgrem, fil. lic. af Västgöta nation. Upsala, 1895.

c) Riksdagen i Gefle 1792. Akademisk afhandling ... af Joh. Ax. Almqvist, fil lic. af Stockholms nation, e. o. amanuens i riksarkivet. Upsala, 1895.

d) De ecklesiastika deputationerna under Fredrik I's regering. Akademisk afhandling ... af Hjalmar Nordin, teologie kandidat, Smål. Strengnäs, 1895.

e) Naturalhistorien i Sverige intill medlet af 1600-talet. Inbjudningsskrift till den fest hvarmed trehundraårsminnet af Gustav II. Adolfs födelse kommer att firas I. Upsala, universitets Aula den 9. December 1894 af Th. M. Fries, k. Universitetets i Upsala n. v. Rektor.

f) Bidrag dill en lefnadsteckning ofver Carl von Linné II. Inbjudningsskrift ... af Th. M. Fries, k. Universitetets in Upsala n. v. Rektor.

on der Smithsonian Institution in Washington:

Annual Report of the board of regents of the Smithsonian Institution showing the operations, expenditures and condition of the institution to July 1893. Washington, 1894.

106. Vom Harz-Verein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:

Zeitschrift des . . . Herausgegeben im Namen des Vereins von dessen erstem Schriftführer Dr. Ed. Jakobs. 28. Jahrgang 1895. 1. Heft. Mit zwei Kärtchen.

107. Vom akademischen Verein deutscher Historiker in Wien:

Bericht des . . . über das V. Vereinsjahr (1893—1894). Wien.

108. Von der k. k. heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:

a) Monatsblatt der . . . Nr. 169—180. 1895. III. Band, Nr. 49—60.

b) Jahrbuch der . . . Neue Folge. Fünfter und sechster Band. Mit XXXII Tafeln und XXIII Illustrationen. Wien, 1895.

109. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:

a) Blätter des . . . Redigiert von Dr. Anton Mayer, Sekretär. Neue Folge, XVIII. Jahrgang. Nr. 1—8. Wien, 1894. Nr. 9—12. Wien, 1895.

b) Urkundenbuch von Niederösterreich. Herausgegeben vom . . . I. Das Urkundenbuch des aufgehobenen Chorherrenstiftes Skt. Pölten. II. Band. (Bogen 7—14). Wien, 1895.

110. Vom Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:

Annalen des . . . 27. Band, 1895. Mit dem Bildnisse des Konservators A. v. Cohausen, drei lithographierten Tafeln und 25 Textabbildungen. Wiesbaden, 1895.

111. Vom historischen Verein für Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:

a) Jahres-Bericht des . . . für 1892. Erstattet im Namen des Ausschusses von dem derzeitigen Direktor des Vereins Dr. Theodor Henner etc. Würzburg, 1893. Jahres-Bericht des . . . für 1893. Erstattet im Namen des etc. Würzburg, 1894.

b) Archiv des . . . 36. Band. Würzburg, 1893. Ergänzungsheft zum 36. Band. Würzburg. 1894.

c) Der historische Verein von Unterfranken und Aschaffenburg in seinem 60 jährigen Wirken. Von Dr. Theodor Henner, k. a. o. Universitätsprofessor, z. Z. Vorstand des Vereins. Würzburg, 1893.

d) Ansicht von Würzburg im Jahre 1648. Kupferstich aus Merians Topographie Franconia. 1650.

112. Von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Zürich:

Jahrbuch für schweizerische Geschichte, herausgegeben auf Veranstaltung der . . . 20. Band. Zürich, 1895.

113. Von der antiquarischen Gesellschaft (Gesellschaft für vaterländische Altertümer) in Zürich:

Mitteilungen der . . . LIX. Zürcherische Burgen. Zürich, 1895.

c) Angekaufte Schriften.

1. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Berlin. XXXXIII. Jahrgang. 1895. Nr. 1—12.
2. Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, herausgegeben von Dr. L. Quidde. XI. Band, 2 Heft. Freiburg i. Br. und Leipzig 1894. XII. Band. 1. Heft. Freiburg i. Br. und Leipzig 1895.

III. ANHANG.

Veränderungen im Mitgliederstande

im Jahre 1895.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1. **von Baumgarten, Max,** Kaufmann in Regensburg.
2. **Bendiner, Max,** Dr. phil., Privatdozent in Freiburg i. Br.
3. **Hirt, Oskar,** Kaufmann in Nürnberg (†).
4. **Merkel, Carl,** k. Pfarrer in Nürnberg (†).
5. **Schirmer, August,** k. Oberlandesgerichtsrat in Nürnberg.
6. **Schuckert, Sigmund,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat in Wiesbaden (†).
7. **Weigle, Theodor,** Apotheker und Gemeindebevollmächtigter in Nürnberg.

Neu eingetreten sind:

1. **Bauriedel, Paul,** Kunstmühlbesitzer in Nürnberg.
2. **Beckh, Hans,** rechtskundiger Magistratsrat in Nürnberg.
3. **Braun, Eduard,** Dr. phil., Praktikant am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.
4. **Eben, Simon,** k. Kaserneninspektor, Sekond-Lieutenant a. D. in München.
5. **Ebers, Georg,** Dr. phil., k. Universitätsprofessor in München.
6. **Ebner von Eschenbach,** Wolfram, Freiherr, Sekond-Lieutenant im k. b. 3. Feldartillerieregiment in München.
7. **von Furtenbach, Friedrich,** k. Hauptmann und Kompagniechef im k. b. 13. Infanterieregiment in Ingolstadt.
8. **Gonnermann, Karl,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, k. Handelsrichter und II. Vorstand des Gemeindekollegiums in Nürnberg.

9. **Groeschel, Julius,** Dr., k. Abteilungs-Ingenieur in Nürnberg.
10. **von Grundherr, Ferdinand,** k. Major z. D. in München.
11. **von Grundherr, Luise,** Oberappellationsgerichtsratswitwe in München.
12. **Haller von Hallerstein, Friedrich,** Freiherr in Strafsburg.
13. **Haller von Hallerstein, Max,** Freiherr, Premierlieutenant im k. b. 1. Chevaulegersregiment in Nürnberg.
14. **Haller von Hallerstein, Ulrich,** Freiherr, Sekondlieutenant im grossh. hess. Leibdragonerregiment in Darmstadt.
15. **von Hartlieb gen. Wallsporn, Sigmund,** k. Regierungsrat und Bezirksamtmann in München.
16. **Hesse, Georg,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter in Nürnberg.
17. **Jordan, Christoph,** k. Pfarrer in Haundorf.
18. **Josephthal, Emil,** Rechtsanwalt in Nürnberg.
19. **von Imhoff, Gustav,** Freiherr, k. Oberst und Regimentskommandeur im k. b. 1. Fussartillerieregiment in Ingolstadt.
20. **Krefs von Krefsenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Kämmerer und Hauptmann im Generalstab in Nürnberg.
21. **Lauer, Johann,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter in Nürnberg.
22. **Lehner, M. J.,** Kreisarchivfunktionär in Nürnberg.
23. **Löffelholz von Colberg, Eugen,** Freiherr, k. Professor in München.
24. **Löffelholz von Colberg, Josef,** Freiherr, k. Adjunkt in München.
25. **Löffelholz von Colberg, Karl,** Freiherr, k. k. Hauptmann a. D. in München.
26. **Marlier, Julius,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter in Nürnberg.
27. **Müller, Anton,** Dr. phil., Archivpraktikant in Nürnberg.
28. **Nold, C. H.,** Kaufmann in Nürnberg.
29. **von Praun, Friedrich,** k. Oberstlieutenant a. D. in München.
30. **von Praun, Paul,** k. Regierungsassessor in München.
31. **Reimann, Arnold,** cand. phil. in Berlin.
32. **Rettelbusch, E.,** Architekt in Nürnberg.
33. **Schäfer, Karl,** Dr. phil., Praktikant am Germanischen Nationalmuseum *in Nürnberg.*

34. **Schönner, Jean,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter in Nürnberg.
35. **von Schubert, Hans,** Dr. theol., o. Professor der Theologie an der Universität in Kiel.
36. **Sichling, Richard,** Kaufmann in Nürnberg.
37. **Stahl, Karl,** Kaufmann in Nürnberg.
38. **Stegmann, Hans,** Dr. phil., Konservator am Germanischen Museum in Nürnberg.
39. **Stoer, Friedrich,** Ratsassessor in Nürnberg.
40. **Strunz, Oskar,** k. Landgerichtsrat in Fürth.
41. **Täubler, Friedrich,** II. Bürgermeister in Nürnberg.
42. **Thäter, Gottlieb,** k. Oberstlieutenant und Abteilungschef im Kriegsministerium in München.
43. **von Tucher, Theodor,** Freiherr, k. Kämmerer und Rittergutsbesitzer in Nürnberg.
44. **Ullrich, August,** Dr. ph., k. Inspektor und Leiter der höheren Töchterschule in Nürnberg.
45. **Vogt, Wilhelm,** Dr. ph., k. Professor und Rektor des Realgymnasiums in Nürnberg.
46. **Weigel, Ferdinand,** Antiquariatsbuchhändler in Nürnberg.
47. **Wien,** Direktion der Bibliothek und des historischen Museums der Stadt Wien.

Verzeichnis der Mitglieder.

Ehrenmitglied.

von **Hegel, Karl**, Dr. phil., kgl. Geheimrat und Universitätsprofessor, Erlangen.

Ordentliche Mitglieder.

1. **Altdorf**, Stadtgemeinde.
2. **Ansbacher, Salomon**, Privatlehrer, Nürnberg.
3. **Ballhorn, Hermann**, Verlagsbuchhändler und Antiquar, Würzburg.
4. **Barbeck, Hugo**, Buchhändler, Antiquar und Magistratsrat, Nürnberg.
5. **Barth, Johannes**, Grofshändler und Gutsbesitzer, Weigelshof.
6. **Baudenbacher, C.**, Fabrikant, Nürnberg.
7. **Bauriedel, Paul**, Kunstmühlbesitzer, Nürnberg.
8. **Bayerlein, Wilhelm**, Musikdirektor, Nürnberg.
9. **Bechmann, Heinrich**, Grofshändler, Nürnberg.
10. **Beckh, Anton**, Privatier, Nürnberg.
11. **Beckh, Edwin**, Fabrikbesitzer u. Kommerzienrat, Nürnberg.
12. **Beckh, Georg**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
13. **Beckh, Albert**, Kaufmann, Nürnberg.
14. **Beckh, Hans**, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
15. **Beckh, Theodor**, Kaufmann, Nürnberg.
16. **Beckh, Wilhelm**, Dr. med., k. Hofrat, prakt. u. Krankenhaus-Ober-Arzt, Nürnberg.
17. **v. Behaim, Friedr.**, Frhr., Stiftungs-Administrator, Nürnberg.
18. **v. Behaim, Wilhelm**, Freiherr, Rechenberg bei Nürnberg.
19. **Bemsel, Karl Ludwig**, Prokurist an der Vereinsbank.
20. **Berlin, Ernst**, Kaufmann, Nürnberg.
21. **Berlin, Max**, k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
22. **Berolzheimer, Sigmund**, Dr. jur., k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
23. **Besels, Heinrich**, Kaufmann, Fürth.

24. **v. Bezold, Gustav,** I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
25. **Bibliothek,** königliche, Berlin.
26. **Bing, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
27. **Bing, Ignaz,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
28. **Birkner, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
29. **Bischof, Th.,** k. Professor am Realgymnasium, Nürnberg.
30. **Bloch, S.,** Bankier, Nürnberg.
31. **Boeck, Karl,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
32. **Böhme, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
33. **Bohrer, Georg,** k. Pfarrer, Nürnberg.
34. **Bösch, Hans,** II. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
35. **Brafs, Richard,** Fabrikbesitzer in Nürnberg.
36. **Braun, Edmund,** Dr. ph., Praktikant am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
37. **Braun, Johann,** Buchhändler, Nürnberg.
38. **Brust, Max,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
39. **Bürger, Leonhard,** Architekt, Nürnberg.
40. **Cnopf, Adolf,** Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
41. **Cnopf, Karl,** Bankier, Nürnberg.
42. **Cnopf, Julius,** Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
43. **Cnopf, Rudolf,** Dr. med., Assistenz- u. prakt. Arzt, Nürnberg.
44. **v. Crämer, Karl,** Standesbeamter und Magistratsrat, Nürnberg.
45. **Dammer, Friedr.,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
46. **Daumer, Fritz,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
47. **Deuerlein, Georg,** Dr. med., prakt. Arzt und Assistenzarzt der Reserve in Nürnberg.
48. **Dietz, Georg,** Kaufmann und k. Handelsrichter, Nürnberg.
49. **Dietz, Georg,** k. Hofbuchdrucker, Nürnberg.
50. **Dietz, Karl,** I. Vorstand der Bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
51. **Dietz, Theodor,** Dr. med., prakt. Arzt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
52. **Distel, Karl,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
53. **Distler, Karl,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
54. **Döderlein, Edmund,** Dr. med., k. Medizinalrat und prakt. Arzt, Nürnberg.

55. **Donaubauer, Stephan,** Dr. ph., Reallehrer an der städt. Handelsschule, Nürnberg.

56. **Döring, Georg,** Weinwirt, Nürnberg.

57. **Eben, Simon,** k. Kaserneninspektor, Sekondlieutenant a. D., München.

58. **Ebers, Georg,** Dr. ph., k. Universitätsprofessor, München.

59. **Ebner von Eschenbach, Hermann,** Freiherr, Oberst a. D., Eschenbach.

60. **Ebner von Eschenbach, Karl,** Freiherr, k. Landgerichts-Präsident, Amberg.

61. **Ebner von Eschenbach, Wolfram,** Freiherr, Sekondlieutenant, München.

62. **Elliessen, Johann Paul,** Dr. ph., Apotheker, Nürnberg.

63. **Eyrich, Georg,** Architekt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

64. **Faber, Ernst,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

65. **Faber, Johann,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

66. **v. Faber, Lothar,** Freiherr, Guts- und Fabrikbesitzer, Stein.

67. **Feuerlein, Wilhelm,** rechtsk. Magistratsrat a. D., Nürnberg.

68. **Frauenfeld, Moriz,** Kaufmann, Nürnberg.

69. **Frauenknecht, Gustav,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.

70. **v. Frays, Philipp,** Freiherr, Fabrikbesitzer und k. Premier-Lieutenant der Landwehr, Nürnberg.

71. **Frommann, Karl,** Dr. ph., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.

72. **Füchtbauer, Georg,** k. Professor und Rektor, Nürnberg.

73. **Fuhse, Franz,** Dr., Bibliothekar am Germanischen National-museum, Nürnberg.

74. **v. Furtenbach, Friedrich,** k. Hauptmann und Kompagnie-Chef in Ingolstadt.

75. **Gallinger, Jakob,** Grofshändler und Armenpflegschaftsrat, Nürnberg.

76. **Gebert, Karl,** Numismatiker u. Buchdruckereibes., Nürnberg.

77. **Gebhardt, Ludwig,** Kommerzienrat und Gemeindebevoll-mächtigter, Nürnberg.

78. **Geiershöfer, Samuel,** Kaufmann und Gemeindebevollmäch-tigter, Nürnberg.

79. **Gerngrofs, Ludwig,** Kommerzienrat u. Kaufmann, Nürnberg.

80. **Gerngrofs, Wilhelm,** Kaufmann, Nürnberg.

81. **Gesellschaft Museum**, anerkannter Verein, Nürnberg.
82. **Geyer, Friedrich**, Kaufmann, Nürnberg.
83. **Glafey, Gottlob**, Fabrikbesitzer u. k. Handelsrichter, Nürnberg.
84. **Glauning, Friedrich**, Dr. phil., k. Professor und Schulrat, Nürnberg.
85. **v. Godin, Karl**, Freiherr, k. Major z. D., München.
86. **Göschel, Johann**, Steinmetzmeister, Nürnberg.
87. **Göschel, Ludwig**, Privatier, Nürnberg.
88. **Gonnermann, Karl**, Fabrikbesitzer, Kommerzienrat, k. Handelsrichter und II. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
89. **Groeschel, Julius**, Dr. ph., k. Abteilungsingenieur, Nürnberg.
90. **Grofs, Oskar**, Ingenieur, Nürnberg.
91. **v. Grundherr, August**, k. Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
92. **v. Grundherr, Benno**, Grofshändler u. k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
93. **v. Grundherr, Ferdinand**, k. Major z. D., München.
94. **v. Grundherr, Friedrich**, Kommerzienrat u. Grofshändler, Nürnberg.
95. **v. Grundherr, Karl**, Bankbeamter, Nürnberg.
96. **v. Grundherr, Luise**, Oberappellationsgerichtsratswitwe, München.
97. **Günther, Sigmund**, Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule München.
98. **Gütermann, William**, Kaufmann, Nürnberg.
99. **Gutmann, Ignaz**, Bankier, Nürnberg.
100. **Haas, Christ. Ed.**, Fabrikbesitzer und I. Sekretär des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
101. **Hagen, Rudolf**, Dr. phil., k. Pfarrer, Oberferrieden.
102. **Hahn, C.**, städtischer Baurat a. D., Nürnberg.
103. **Hahn, Robert**, Rechtsanwalt, Nürnberg.
104. **Haller v. Hallerstein, Friedrich**, Frhr., cand. jur., Strafsburg.
105. **Haller v. Hallerstein, Julius**, Freiherr, Hauptmann a. D., München.
106. **Haller v. Hallerstein, Karl**, Frhr., Civilarchitekt, Nürnberg.
107. **Haller v. Hallerstein, Karl**, Frhr., k. Forstmeister, Garmisch.
108. **Haller v. Hallerstein, Max**, Frhr., k. Premierlieutenant, Nürnberg.

109. **Haller v. Hallerstein, Rudolf,** Freiherr, erzherzoglicher Abteilungsvorstand und Direktionsrat a. D., Linz.
110. **Haller v. Hallerstein, Sigmund,** Freiherr, rechtskundiger Magistratsrat a. D., Nürnberg.
111. **Haller v. Hallerstein, Ulrich,** Freiherr, grofsherzogl. Sekondlieutenant, Darmstadt.
112. **Hammer, Karl,** Direktor der kgl. Kunstgewerbschule, Nürnberg.
113. **Hampe, Theodor,** Dr. ph., Sekretär am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
114. **v. Harsdorf, Alexander,** Freiherr, Hauptmann und Kompagnie-Chef, Landau.
115. **v. Harsdorf, Friedrich,** Freiherr, k. Kämmerer und Landgerichtsrat, Nürnberg.
116. **v. Harsdorf, Karl,** Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
117. **v. Hartlieb,** gen. **Wallsporn, Sigmund,** k. Kämmerer, Regierungsrat und Bezirksamtmann, München.
118. **Hartmann, Gustav,** k. Amtsrichter, Nürnberg.
119. **Heim, Heinrich,** Maler und k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
120. **Heinlein, Karl,** k. Pfarrer, Nürnberg.
121. **Held, Sigmund,** Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.
122. **Heller, Adolf,** Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
123. **v. Heller, Wilhelm,** kgl. Ministerialrat und Bundesratsbevollmächtigter, München.
124. **Herold, Maximilian,** k. Pfarrer und Inspektor, Schwabach.
125. **Herold, Wilhelm,** k. Pfarrer, Nürnberg.
126. **Hertlein, Fritz,** Kaufmann, Nürnberg.
127. **Hesse, Gg.,** Kaufm. u. Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
128. **Hetzel, Hermann,** Kaufmann, Nürnberg.
129. **Hildenbrand, G. V.,** Baumeister und Architekt, Nürnberg.
130. **Hilpert, Daniel,** k. Justizrat und Advokat, Nürnberg.
131. **v. Hirschberg, Karl,** Freiherr, k. Kämmerer, Rittmeister à l. s. und Adjutant des Kriegsministers, München.
132. **Hofbibliothek,** kaiserliche und königliche, Wien.
133. **Hofmann, Georg,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
134. **v. Holzschuher, Karl,** Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., München.

135. **Hopf, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
136. **v. Imhoff, Wilhelm,** Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
137. **v. Imhoff, Friedrich,** Freiherr, Kaufmann, Augsburg.
138. **v. Imhoff, Gustav,** Freiherr, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Coburg.
139. **v. Imhoff, Gustav,** Frhr., k. Oberst und Regiments-Kommandeur, Ingolstadt.
140. **Jäger, Ferdinand,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
141. **Jordan, Christoph,** k. Pfarrer, Haundorf.
142. **Josephthal, Emil,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
143. **Jung, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
144. **Junghaendel, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
145. **Jungmann, Heinrich,** Privatier, Nürnberg.
146. **Kamann, Johann,** k. Reallehrer, Nürnberg.
147. **Kann, S.,** Grofshändler, Nürnberg.
148. **Kern, Hans,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
149. **Killinger, German,** kais. Kreisdirektor, Diedenhofen.
150. **Kissel, Julius,** Dr. phil., k. Reallehrer, Nürnberg.
151. **Klein, Max,** k. Landgerichtsrat, Ansbach.
152. **Knapp, Friedrich,** k. span. Konsul u. Magistratsrat, Nürnberg.
153. **Koerper, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
154. **Kohn, Emil,** Bankier, Handelsrichter und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
155. **Kohn, Ernst,** Bankier, Nürnberg.
156. **Kohn, Georg,** Bankier, Nürnberg.
157. **Kohn, Max,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
158. **Kohn, Max,** Kommerzienrat und Bankier, Nürnberg.
159. **Kohn, Michael,** Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
160. **Krafft, Adolf,** Sprach- und Stenographielehrer, Nürnberg.
161. **Krafft, Philipp,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
162. **Krafft, Theodor,** Dr. ph., k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
163. **v. Kramer, Theodor,** Direktor des Bayerischen Gewerbemuseums, Nürnberg.
164. **Kraufsold, Max,** k. Pfarrer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
165. **Krell, Otto,** Fabrikdirektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

166. **Krenkel, Friedrich Robert,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

167. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. k. Kämmerer und Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.

168. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Frhr., k. Kämmerer und Hauptmann im Generalstab, Nürnberg.

169. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Regierungs-Forstassessor, Ansbach.

170. **Krefs von Kressenstein, Georg,** Freiherr, k. Justizrat, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

171. **Krefs von Kressenstein, Karl,** Freiherr, k. Rittmeister a. D., Nürnberg.

172. **Krefs von Kressenstein, Otto,** Freiherr, Major und etatsm. Stabsoffizier, München.

173. **Kuhlo, Richard,** Fabrikdirektor, Nürnberg.

174. **Lambrecht, Hermann,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

175. **Lambrecht, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

176. **Lang, Bernhd.,** Grofshändler u k. schwed. Konsul, Nürnberg.

177. **Lauer, Joh.,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

178. **Lauer, Wolfgang,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

179. **Lehmann, Georg,** qu. k. Landgerichtsassessor, Nürnberg.

180. **Lehner, M. J.,** Kreisarchivfunktionär, Nürnberg.

181. **Leistner, Georg,** Bildhauer und Lehrer an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.

182. **Leopold, Paul,** Kaufmann, Nürnberg.

183. **Leuchs, Ferdinand,** Frankfurt a. M.

184. **Leuchs, Wilhelm,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.

185. **Lindner, August,** Kaufmann, Nürnberg.

186. **Lober, Georg,** Schulinspektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

187. **Löffelholz von Kolberg, Eugen,** Freiherr, k. Gymnasialprofessor, München.

188. **Löffelholz von Kolberg, Josef,** Frhr., k. Adjunkt, München.

189. **Löffelholz von Kolberg, Karl,** Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., München.

190. **Löffelholz von Kolberg, Ludwig,** Freiherr, k. Oberst a. D., Schlofs Gibitzenhof bei Nürnberg.

191. **Löffelholz von Kolberg, Rudolf,** Frhr., Rat am k. Verwaltungsgerichtshof a. D., München.
192. **Löfftz, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
193. **Loesch, Karl,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
194. **Luckmeyer, Johannes,** Kaufmann, Nürnberg.
195. **Maas, Markus,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
196. **Marlier, Julius,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
197. v. **Marschalk, Emil,** Frhr., Gutsbesitzer, Bamberg.
198. **Maser, Friedrich,** Kaufmann, Gemeindebevollmächtigter und Landrat, Nürnberg.
199. **Mayer-Dinkel, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
200. **Meixner, Valentin,** Kaufmann, Nürnberg.
201. **Mendelssohn-Bartholdy, Gotthold,** Rentier, Nürnberg.
202. v. **Merkel, Gottlieb,** k. Senatspräsident a. D., Nürnberg.
203. **Merkel, Gottlieb,** Dr. med., k. Medizinalrat, Bezirksarzt und Krankenhausdirektor, Nürnberg.
204. **Merzbacher, Joseph,** Kaufmann, Nürnberg.
205. **Merzbacher, Sigmund,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
206. **Mesthaler, J.,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
207. **Meyer, Max,** I. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
208. **Michal, Karl,** k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
209. **Monninger, Friedrich,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
210. **Müller, Anton,** Dr. phil., Archivpraktikant, Nürnberg.
211. **Müller, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
212. **Mummenhoff, Ernst,** städt. Archivar, Nürnberg.
213. **Narr, Adolf,** Gutsbesitzer, Nürnberg.
214. **Naue, Otto,** Kaufmann, Nürnberg.
215. **Nister, Ernst,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
216. **Nold, C. H.,** Grofshändler, Nürnberg.
217. v. **Oelhafen, Karl,** k. Oberlandesgerichtsrat, Augsburg.
218. v. **Oelhafen, Georg,** Major z. D., München.
219. v. **Oelhafen, Sigmund,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
220. **Ott, Gebhard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
221. **Peters, Hermann,** Apotheker, Nürnberg.
222. **Petz, H.,** Dr., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
223. **Pickert, Max,** Antiquar und Kunsthändler, Nürnberg.

224. **Plank, Ernst,** Fabrikant und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
225. **Pöhlmann, Moriz,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
226. **Pöhlmann, Robert,** Dr. phil., kgl. Universitätsprofessor, Erlangen.
227. **v. Praun, Alexander,** k. I. Staatsanwalt, Kempten.
228. **v. Praun, Eberhard,** k. Justizrat, Rechtsanwalt u. Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
229. **v. Praun, Friedrich,** k. Oberstlieutenant a. D., München.
230. **v. Praun, Paul,** k. Regierungsassessor, München.
231. **v. Praun, Sigmund,** k. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
232. **v. Praun, Sigmund,** k. Oberamtsrichter, Hersbruck.
233. **Pumplün, Gustav,** k. Realschulrektor, Erlangen.
234. **v. Puscher, Wilhelm,** Kommerzienrat, Nürnberg.
235. **Ramspeck, Adam,** Kaufmann u. Magistratsrat, Nürnberg.
236. **Raschbacher, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
237. **Reck, Hans,** Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
238. **Rée, Paul,** Dr., Sekretär und Bibliothekar am Bayerischen Gewerbemuseum, Nürnberg.
239. **Rehlen, Wilhelm,** Fabrikbesitzer u. Magistratsrat, Nürnberg.
240. **Reich, Christian,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
241. **Reicke, Emil,** Dr. phil., Kustos an der Stadtbibliothek, Nürnberg.
242. **Reif, Jean,** Brauereibesitzer, Nürnberg.
243. **Reif, Zacharias,** Brauereibesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
244. **Reimann, Arnold,** cand. phil., Berlin.
245. **Rettelbusch, E.,** Architekt, Nürnberg.
246. **Rhau, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
247. **Riffarth, Karl,** Architekt, Münster.
248. **Ritter, Lorenz,** Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
249. **Ritter, Paul,** k. Professor und Maler, Nürnberg.
250. **Ritter, Wilhelm,** Maler, Nürnberg.
251. **Rösel, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
252. **Röfsner, Joh. Wolfg.,** k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
253. **Rosenfeld, Jakob,** Grofshändler, Nürnberg.

254. **Rühl, Arthur,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
255. **Rupprecht, Georg,** Ingenieur und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
256. **Sachs, Karl,** Grofshändler und Kommerzienrat, Nürnberg.
257. **Sander, Paul,** Dr., Privatgelehrter, Berlin.
258. **Schäfer, Karl,** Dr. phil., Praktikant am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
259. **v. Scheurl, Theod.,** Freiherr, k. Bezirksamtmann a. D., Nürnberg.
260. **Schiener, Theodor,** Buch- und Kunsthändler, Nürnberg.
261. **Schilling, Friedrich,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
262. **Schilling, Theodor,** k. ital. Konsul, Nürnberg.
263. **v. Schmaufs, Karl,** kgl. Oberlandesgerichtspräsident, Nürnberg.
264. **Schmid, Alfred,** Musikalienhändler, Nürnberg.
265. **Schmidmer, Christian,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
266. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg.
267. **Schmidt, Joh. Georg Julius,** Privatier, Nürnberg.
268. **Schmidt, Joseph,** Prokurist, Nürnberg.
269. **Schmidt, Rudolf,** Dr. phil., Archivar am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
270. **Schmidt, Theodor,** Holzhändler, Nürnberg.
271. **Schmitz, Joseph,** Architekt, Nürnberg.
272. **Schönner, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
273. **Schönner, Jean,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
274. **Scholl, Karl,** Prediger und Schriftsteller, Nürnberg.
275. **Schrag, Karl,** kgl. Hofbuchhändler, Nürnberg.
276. **Schrodt, Albert,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
277. **v. Schubert, Hans,** Dr. theol., k. Universitätsprofessor, Kiel.
278. **Dr. v. Schuh, Georg,** I. Bürgermeister, Nürnberg.
279. **Schulze, Eduard Otto,** Dr. phil., Dresden.
280. **Schütte, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
281. **Schwabe, Heinrich,** k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
282. **Schwanhäufser, Gustav,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.

283. **Schwarz, August,** k. Stabsveterinär, Nürnberg.
284. **v. Schwarz, Benedikt jun.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
285. **v. Schwarz, Gottlieb,** k. Oberst a. D., München.
286. **v. Schwarz, Louis,** Privatier, München.
287. **Schwemmer, Christian,** rechtsk. Magistratsrat, Nürnberg.
288. **Sebald, Hans,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
289. **Sebert, Joseph,** k. Kreisarchivar, Bamberg.
290. **v. Seiler, Christoph,** Bürgermeister a. D., Nürnberg.
291. **Sichling, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
292. **Silberschmidt, Wilh.,** Dr. jur., kgl. II. Staatsanwalt, Nürnberg.
293. **Simonsfeld, Henry,** Dr. phil., Privatdozent und Sekretär an der k. Hof- und Staatsbibliothek, München.
294. **Soldan, Hermann,** Grofshändler, Nürnberg.
295. **Solger, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
296. **Spandel, Erich,** Zeitungsverleger, Nürnberg.
297. **Stahl, Johann Christoph,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
298. **Stahl, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
299. **Stark, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
300. **Stegmann, Hans,** Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
301. **Steindorff, Hermann,** k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
302. **Stich, Karl,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
303. **Stief, Julius,** Fabrikant, Kommerzienrat und I. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
304. **Stoer, Friedrich,** Ratsassessor, Nürnberg.
305. **Stramer, Heinrich,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
306. **Strunz, Oskar,** k. Landgerichtsrat, Fürth.
307. **Stündt, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
308. **Supf, Karl,** Fabrikbesitzer, Berlin.
309. **Supf, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
310. **Tauber, Wilhelm,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
311. **Täubler, Friedrich,** II. Bürgermeister, Nürnberg.
312. **Theisen, August,** Kaufmann, Nürnberg.
313. **Thäter, Gottlieb,** k. Oberstlieutenant und Abteilungschef im Kriegsministerium, München.

314. **Tölke, Konrad,** Kunst- und Handelsgärtner und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg,

315. v. **Tucher, August,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Feldmühle.

316. v. **Tucher, Christoph,** Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat, Nürnberg.

317. v. **Tucher, Friedrich,** Freiherr, k. Forstmeister a. D., Simmelsdorf.

318. v. **Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kämmerer, geh. Legationsrat, aufserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Rom.

319. v. **Tucher, Karl,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Leitheim.

320. v. **Tucher, Sigmund,** Freih., Rittergutsbesitzer, München.

321. v. **Tucher, Theodor,** Freiherr, k. Kämmerer und Rittergutsbesitzer, Schoppershof bei Nürnberg.

322. **Tuchmann, Ernst,** Grofshändler, Nürnberg.

323. **Tuchmann, Friedrich,** Grofshändler, Nürnberg.

324. **Turnverein Nürnberg,** anerkannter Verein, Nürnberg.

325. **Ullrich, August,** Dr. phil., k. Inspektor und Leiter der höheren Töchterschule, Nürnberg.

326. **Vogt, Wilhelm,** Dr. phil., k. Professor und Rektor des Realgymnasiums, Nürnberg.

327. v. **Volckamer, Guido,** Rentier, München.

328. **Volleth, Jakob,** Grofshändler, Kommerzienrat und Handelsvorstand, Nürnberg.

329. **Vollhardt, Oskar,** k. Advokat und Rechtsanwalt, Nürnberg.

330. **Wallraff, Heinrich,** städt. Architekt, Nürnberg.

331. **Walther, Konradin,** k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.

332. **Wanderer, Friedrich,** k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.

333. **Waydelin, Wilhelm Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.

334. **Weber, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.

335. **Wedermann, Konrad,** Rechtspraktikant, Nürnberg.

336. **Weidner, Paul,** Grofshändler, Nürnberg.

337. **Weigel, Ferdinand,** Antiquariatsbuchhändler, Nürnberg.

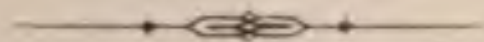
338. **Weiser, Otto,** Brauereidirektor, Zirndorf.

339. v. **Welser, Friedr.,** Freiherr, kgl. Landgerichtsrat, Nürnberg.

340. **v. Welser, Karl,** Freiherr, Gutsbesitzer, Ramhof bei Donauwörth.
341. **v. Welser, Ludwig,** Freiherr, k. Kämmerer, Regierungs- und Polizeidirektor, München.
342. **Wertheimer, Sigmund,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
343. **Wichers, Karl,** Redakteur, Nürnberg.
344. **Widmann, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
345. **Wien,** Direktion der Bibliothek und des historischen Museums der Stadt Wien.
346. **Wieseler, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
347. **Winkler, Heinrich,** Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.
348. **Witschel, August,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
349. **v. Wölckern, Wilhelm,** k. württ. General der Infanterie z. D., Exc., Stuttgart.
350. **Wolfram, Ludwig,** Dr., k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
351. **Wünsch, Julius,** k. Oberlandesgerichtsrat, München.
352. **Wurfbain, F. C.,** Amsterdam.
353. **Zagelmeier, Friedrich,** Baumeister und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
354. **Zechmeyer, Georg,** Verlagsbuchhändler, Nürnberg.
355. **Zehler, Friedrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
356. **Zeiser, Ludwig,** Buchhändler.
357. **Zeltner, Johannes,** Fabrikbesitzer.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. **v. Krefsisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
2. **v. Tucherisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.



Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz, Nürnberg.

INHALT.

VEREINSCHRONIK.

ER Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg war auch im Jahre 1896, dem neunzehnten Jahre seines Bestehens, redlich bemüht, nach allen Richtungen hin seiner Aufgabe gerecht zu werden, die Kenntnis der Vergangenheit der Stadt Nürnberg und ihres vormaligen Territoriums auf allen Gebieten des Kulturlebens zu fördern, für Erhaltung und Bewahrung der hierauf bezüglichen Geschichtsquellen jeder Art zu wirken und das Interesse für die Geschichte Nürnbergs unter seinen Mitgliedern, wie in weiteren Kreisen zu beleben und wachzuerhalten. Dieses Bestreben ward ihm nicht erleichtert durch eine Unternehmung, die in diesem Jahre in unserer Stadt zur Durchführung gelangte und die nicht nur den Blick von der Vergangenheit abzuziehen und auf die Gegenwart zu lenken geeignet war, sondern auch vollauf verdiente, von Allen denen, welchen das Blühen und Gedeihen der Vaterstadt am Herzen liegt, mit warmem Interesse verfolgt und nach Kräften unterstützt zu werden. In der That hat denn auch die glänzend verlaufene, in diesem Jahre in Nürnberg abgehaltene bayerische Landes-Industrie- und Gewerbe-Ausstellung sowohl während ihrer Vorbereitung als während ihres Verlaufes die Mitwirkung und Arbeitskraft so manches unserer eifrigsten Mitglieder für sich in Anspruch genommen und sich auch bei den Veranstaltungen unseres Vereins bemerkbar gemacht. Sie hat aber auch ein neues Blatt in den Ruhmeskranz der Vaterstadt eingeflochten und die Geschichte wird dereinst nichts von ihr zu berichten haben, was nicht der Stadt zum Lobe und zur Ehre gereicht, so dafs sicherlich auch der Verein, der sich die Pflege der Geschichte der Stadt zur Aufgabe gesetzt hat, sich ihrer freuen und ihr ein dankbares Andenken bewahren kann.

Die erste Sitzung des Vereins im Jahre 1896, zugleich die satzungsgemäfse Generalversammlung, fand am 9. Januar, wie üblich, im Saale der Restauration zur Wartburg statt. Der I. Vorstand Justizrat Freiherr von Krefs gedachte zunächst des erschütternden Heimganges des Landgerichtsrats Dr. Cnopf, der seit längerer Zeit dem Ausschufs angehört und den Zielen des Vereines stets seine wärmste Teilnahme zugewandt hatte. Die Versammlung ehrte das Andenken des mitten in Ausübung seines Berufs durch einen Schlaganfall jählings dem Leben Entrissenen durch Erheben von den Sitzen. Darauf gab der Vorsitzende eine Übersicht über die Thätigkeit des Vereins im abgeschlossenen Jahre, die zu erkennen gab, dafs der Verein wie in den Vorjahren unermüdlich bestrebt ist, seinen Mitgliedern möglichst viel und reichhaltiges zu bieten. Vorträge in den regelmäfsigen Monatsversammlungen, die nur im Sommer eine Unterbrechung erleiden, wurden wie gewöhnlich, so auch im Jahre 1895 im ganzen 8 gehalten. Ebenso oft vereinigte sich eine wechselnde Zahl von Mitgliedern in den zur zwanglosen Besprechung historischer Fragen allmonatlich an den vierten Donnerstagen stattfindenden Vereinsabenden im Nebenzimmer des evangelischen Vereinshauses. An Publikationen wurden das XI. Heft der Mitteilungen und der Jahresbericht pro 1894 veröffentlicht. Die Ausgabe der Reproduktion des grofsen Stadtplans von Hieronymus Braun im kgl. Kreisarchiv, die bereits für das verflossene Jahr geplant war, mufste noch für das kommende Jahr 1896 verschoben werden. Wir werden unten dieser allgemein mit Freuden begrüfsten Publikation zu gedenken haben. Das Rundschreiben des Vorstandes, das wir im vorigen Jahresbericht zu erwähnen Gelegenheit hatten, hatte seine Wirkung gethan. Die Zahl der Mitglieder war um ein sehr beträchtliches Stück gewachsen.

Die Finanzlage des Vereins konnte wie der Vortrag des Kassiers, Grofshändlers Joh. Chph. Stahl, zu erkennen gab, trotzdem der Beitrag nur ein geringer — 5 Mark im Jahre — ist, als eine sehr zufriedenstellende bezeichnet werden. Die für die Ausgabe des erwähnten Planes mehr erforderlichen Kosten werden zum Teil aus dem Reservefonds gedeckt werden, dem dann immer noch etwa 4600 Mark zur Erledigung weiterer gröfserer Aufgaben des Vereins bleiben werden. Den Vortrag des Abends

hatte Pfarrer Herold aus Schwabach übernommen und zwar berichtete derselbe über ein auf der Stadtbibliothek verwahrtes liturgisches oder Kirchengesangbuch, das er der Kürze halber schlechtweg als das Buch des Cantors von St. Sebald bezeichnete: »Antiphonae, Responsoria, Hymni, Introitus, Missae, Alleluia, Fractus, &c. qui Dominicis diebus itemque Festis Apostolorum etc. per annum in Templo Sebaldino Choraliter cantari solent. Collecte a Johanne Schirmero, Scholae Sebaldinae Cantore«, so betitelt sich die fein und zierlich geschriebene, durchweg mit Noten versehene, mit reinlichen, teilweise colorierten Federzeichnungen geschmückte Handschrift, die einen sehr erfreulichen Beitrag liefert zu unserer Kenntnis des reichen, protestantischen Cultus der vergangenen Jahrhunderte in der Reichsstadt Nürnberg. Ein Gebiet, auf dem wir ja überhaupt erst dem Vortragenden des Abends eine gründlichere Belehrung verdanken, weshalb es uns auch gestattet sei, hier auf das anregende Büchlein desselben »Altnürnberg in seinen Gottesdiensten, Gütersloh, Bertelsmann, 1890« zu verweisen. Die in Rede stehende Handschrift stammt, wie wir aus einer später auf dem Titel beigesetzten Bemerkung ersehen, aus dem Jahre 1599. Es ist aber zu erweisen, dafs die Vorschriften für den Kirchengesang, die darin enthalten sind, noch mehr als 200 Jahre annähernd dieselben geblieben sind, bis erst gegen Ausgang des vorigen Jahrhunderts eine rationalistisch und nüchtern denkende Zeit die Fülle der Poesie, die in diesen musikalischen Produzierungen lag, aus den Kirchen verbannte. Nur wenige Reste davon haben sich hier und da in abgelegenen Dorfgemeinden bis in die Mitte unseres Jahrhunderts erhalten. Erst in neuerer Zeit hat sich der Kirchengesangverein für die evangelisch-lutherische Kirche Bayerns die dankenswerte Aufgabe gestellt, hier Wandel zu schaffen und den Gottesdienst durch eine stärkere Betonung des musikalischen Elements, besonders durch die Pflege des Chorgesangs, farbreicher zu gestalten. Wurde doch jüngst, wie man aus Programmen, die der Vortragende zur Verteilung brachte, ersah, auch gelegentlich der letzten bayerischen Pastoral-Konferenz bei der liturgischen Abendandacht eine Antiphon gehört. Der grofsen Errungenschaft der Verinnerlichung des religiösen Lebens, das nach wie vor in den protestantischen

Kirchen wesentlich durch die Predigt befruchtet werden wird, sollen und können diese Bestrebungen nichts schaden, zumal sie nicht sowohl die alten Formen der vorreformatorischen Zeit, sondern wie wir uns eben aus diesem Vortrage von neuem zu überzeugen Gelegenheit hatten, nur die gedankenlos abgeschafften, prächtigen Gesänge der protestantischen Vorvordern wenigstens zum Teil ins Leben zurückzurufen suchen.

Zum Schlufs des offiziellen Teils der Generalversammlung drückten die verhältnismäfsig zahlreich erschienenen Mitglieder dem Vorsitzenden für seine auch durch Kränklichkeit nicht gehinderte unverdrossene Mühewaltung im Interesse des Vereins durch Erheben von den Sitzen ihren Dank aus.

In der nächsten Sitzung am 13. Februar hielt Stadtarchivar Mummenhoff einen Vortrag über Hopfen- und Tabakbau in der Nürnberger Gegend. Der Hopfen ist wesentlich an Stelle des früheren Weinbaues getreten, der, wie zahlreiche chronikalische und urkundliche Nachrichten und auch eine Reihe Ortsnamen noch heute erkennen lassen, im Mittelalter bis zu den Zeiten des dreifsigjährigen Krieges hier in grofsem Umfange betrieben wurde. Natürlich schlofs aber auch schon in früheren Zeiten der Weinbau den Hopfen, der bereits im neunten Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung in Urkunden des Hochstifts Freising erwähnt wird, keineswegs aus. Schon etwa um die Mitte des 14. Jahrhunderts gab es in Nürnberg besondere staatlich angestellte Hopfenmesser, deren Obliegenheiten unter anderem aus der Formel ihres uns noch erhaltenen Amtseids hervorgehen. Aus dieser ersehen wir zugleich, dafs neben einheimischen auch fremde Hopfen in Nürnberg zu Markte kamen. Unter den letzteren nahm bald der Spalter und der von Neustadt a. A., sowie der böhmische Hopfen einen hervorragenden Platz ein. Hauptcentren des Hopfenbaues in der Nürnberger Gegend waren, wie noch heute, Altdorf, Lauf und Hersbruck. Auffallenderweise übrigens setzte der Rat dem Anlegen von Hopfengärten, so sehr dadurch der Wohlstand der Bauern gehoben werden mochte, alle möglichen Hindernisse, ja selbst ernstliche Verbote entgegen, denn es war nicht zu leugnen, dafs dadurch der Anbau der Feldfrüchte vernachlässigt und die damals nicht zu unterschätzende Gefahr einer Teuerung

erhöht wurde. Was den Tabak betrifft, so mag dieser etwa 1570 auch in Nürnberg bekannt geworden sein. Um den Anfang des 17. Jahrhunderts war die Sitte des Tabakrauchens oder wie man damals sagte, des Tabaktrinkens hier schon allgemein verbreitet. Der Anfang des Tabakbaus in der Nürnberger Gegend fällt aber allem Anscheine nach erst in das 3. Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts, da ja überhaupt erst im Jahre 1620 die erste Tabakpflanze von England nach Deutschland — und zwar nach Strafsburg durch den Kaufmann Robert Königsmann — herübergebracht wurde. Auch dem Überhandnehmen des Tabakbaues und Genusses suchte der Rat nach Kräften zu steuern, »weil er den Menschen schade, die Felder aussauge und den Bauern vom Getreidebau abhalte«. Dazu kam, dafs die Zunahme der Tabakfabriken eine Menge Arbeitskräfte in Anspruch nahm, die nun dem Gesindedienst, dem Landbau u. s. w. entzogen wurden. Dann war es meist lüderliches Gesindel, dessen Ausschreitungen man mit Strenge, unter anderem auch durch die Anlage eines Zucht- und Spinnhauses, im Jahre 1670 entgegentreten mufste. Das Aufkaufen von Tabak in den umliegenden Dörfern durch fremde Händler brachte die Stadtkasse auch oft genug um die nicht unbeträchtlichen Bezüge, die sie von der »Tabakhandlung« sonst zu gewärtigen gehabt hätte. Um den zahlreichen Tabakfälschern das Handwerk zu legen, wurde schon 1659 ein Tabakschauamt eingerichtet, dessen Kosten man durch Einführung eines Schaugelds bestreiten zu können hoffte, eine Aussicht, die sich jedoch durch die vielen Hinterziehungen, die damals geübt wurden, als vergeblich erwies. Der Nürnberger Tabak übertraf an Güte alle anderen in Deutschland angebauten Tabake und wurde selbst nach Holland und in die Hansastädte ausgeführt, von wo er oft genug in anderer Gestalt wieder zurückkam. Diesen höchst anregenden und belehrenden Ausführungen des Vortragenden, die, beiläufig bemerkt, in der Festschrift der 32. Wanderversammlung bayerischer Landwirte vom Jahre 1895 auch im Druck niedergelegt sind, folgten noch einige Bemerkungen des I. Vorstands, Justizrats Freiherr von Krefs, und des Dr. Carl Schäfer, Assistenten am Germanischen Museum, über den im Laufe des Jahres zur Ausgabe gelangten Stadtplan des Hieronymus Braun, wozu Dr. Schäfer

den Text geliefert hat. Auch kamen wieder vier neue Blätter des im Ganzen auf 16 Blatt angelegten, in der E. Nister'schen Kunstanstalt vervielfältigten Planes zur Vorlage, die ob ihrer sauberen und gediegenen Ausführung uneingeschränktes Lob fanden.

Am Donnerstag den 19. März folgte die dritte Sitzung im verflossenen Jahre, die zugleich Generalversammlung war, in der an Stelle des verstorbenen Landgerichtsrats Dr. Cnopf der I. Direktor des Germanischen Museums, Dr. v. Bezold, einstimmig in den Ausschufs gewählt wurde. Derselbe Abend brachte uns zwei Vorträge. Den ersten über »Nürnbergs Anteil am Aufschwung des Postwesens im 16. Jahrhundert« hatte Staatsanwalt Dr. Silberschmidt übernommen. Der Vortragende, der uns bekanntlich in seiner »Entstehung des deutschen Handelsgerichts« einen höchst wertvollen Beitrag zur deutschen und im besonderen zur Nürnberger Rechts- und Handelsgeschichte geliefert hat, war schon gelegentlich seiner früheren Arbeiten auf die auffallende Ähnlichkeit in der Entwicklung der kaufmännischen Verhältnisse hier und in der ehemals sehr blühenden schweizerischen Handelsstadt St. Gallen aufmerksam geworden. Eine zufällig dorthin unternommene Reise wurde von ihm benützt, um in dem kaufmännischen Spezialarchiv daselbst den Spuren über die Beziehungen der beiden Städte zu einander genauer nachzugehen. Die Resultate davon waren sehr interessante Aufschlüsse für die Geschichte des Nürnberg-St. Galler Botenwesens. Bekanntlich war die Postverbindung zu Handelszwecken noch bis in unser Jahrhundert hinein eine gröfstenteils von den Kaufleuten selbst geregelte. Denn die Staatspost war in ihren Anfängen in erster Linie für diplomatische Sendungen bestimmt und konnte auch später, als die Privatkorrespondenz, die die Hauptkosten des Unternehmens trug, mit der Zeit mehr und mehr zunahm, den kaufmännischen Botendienst nicht ganz verdrängen. Die älteste Nachricht über den Bestand eines »Ordinari«-Botenritts nach St. Gallen stammt, soviel der Vortragende bis jetzt hat feststellen können, aus dem Jahre 1529, die Einrichtung mag aber wohl schon einige Jahre weiter zurückgehen. Der Name Ordinari-Post rührt davon her, dafs der Bote eben an einem bestimmten Wochen- oder Monatstage, später auch zu

bestimmten Stunden abging. Eine Extraordinari- oder kurzweg Extrapost war es, die zu aufsergewöhnlichen Zeiten abging. Der St. Galler Bote hatte zum Endziel seiner Bestimmung Lyon, die reiche, südfranzösische Handelsstadt, mit der Nürnberg früher einen sehr regen Verkehr unterhielt. Da es bis tief in die zweite Hälfte des 16. Jahrhundert eine organisierte Vertretung des Kaufmannsstandes in Nürnberg nicht gab, so waren es natürlich auch nicht die Kaufleute im ganzen, sondern nur einzelne bei dem Handel nach St. Gallen und weiter nach Lyon besonders lebhaft beteiligte Firmen, die diesen Botenritt unterhielten. Und zwar hatte jede Firma je nach dem Mafse ihrer Beteiligung ihre besondere Quote als Beitrag zu der »Ordinari-Tax« zu erlegen. Die Bestellung des Boten sowie die Abrechnung wurde abwechselnd von einem einzelnen Kaufmannshause besorgt. In St. Gallen lagen die Verhältnisse ganz ähnlich, später traten auch Augsburg und Lyon dem St. Galler Botenritt bei. Letzterer blieb auch bestehen, als im Jahre 1586 Nürnberg mit Lyon über Schaffhausen in Verbindung trat, endete aber gegen den Schlufs des 17. Jahrhunderts durch kaiserliches Dekret mit dem stärkeren Aufkommen der Thurn und Taxis'schen Reichspost, während das Botenwesen von Nürnberg nach anderen Städten noch sehr viel länger, bis in den Anfang dieses Jahrhunderts hinein, im Schwunge blieb. Diesen fesselnden, auch durch die Vorlage von Abbildungen unterstützten Ausführungen über ein einer eingehenden wissenschaftlichen Behandlung noch harrendes Thema aus der Nürnberger Geschichte folgte ein gleichfalls mit grofsem Beifall aufgenommener Vortrag des Assistenten am Germanischen Museum, Dr. Schäfer, über »Frau Welt, eine Allegorie des Mittelalters.« An einem Pfeiler des nördlichen Seitenschiffs der Sebalduskirche steht eine merkwürdige Figur, die, dem Volke schon lange unverständlich geworden, die verschiedensten Deutungen und Legenden hervorgerufen hat, vorn mit dem lang herabfallenden Gewand der Hohenstaufenzeit bekleidet, am Rücken aber häfslich anzusehen, denn Kröten und Schlangen kriechen an ihrem Fleisch. Diese künstlerisch nicht eben wertvolle Statue ist der letzte Vertreter einer Personifikation, die im 13. und 14. Jahrhundert an den südwestdeutschen Dombauten, wo man an Fassaden oder in

Vorhallen zur Andacht und Belehrung der Menge Bildwerke aus der heiligen Geschichte anbrachte, nicht selten zu finden ist. Die Bedeutung dieser Figur lernen wir aus einem Liede Walthers von der Vogelweide, sowie ferner aus einem gröfseren Gedichte des 1287 verstorbenen Konrad von Würzburg kennen. Frau Welt belohnt den Sänger, der ihr zeitlebens treu gedient, indem sie ihn ihre wahre Natur erkennen läfst und ihm deshalb den Rücken kehrt, dessen häfsliche Beschaffenheit vom Dichter gerade so geschildert wird, wie wir an der Statue von St. Sebald sehen. Am nächsten mit den Worten des Dichters verwandt ist eine Statue am Südportal des Doms zu Worms, eine Frau ganz nach Konrad's Schilderung, zu deren Füfsen ein Ritter kniet. In Freiburg dagegen, wo wir die älteste plastische Darstellung der Allegorie finden (ca. 1270), hat der Steinmetz sie zu einem schönen Jüngling gemacht, mit Blumen und Handschuhen in den Händen, stutzerhaftem Kleid, die Krone auf dem Haar, und als Ergänzung, als seine Gemahlin, stellte er daneben die Voluptas, eine nur mit dem Bocksfell bekleidete Frauengestalt. Daran nahm sich der Meister der Strafsburger Münsterfassade ein Vorbild, das an einem Portal gegenüber den fünf klugen Jungfrauen mit Christus, dem Bräutigam, in geistreicher Weise die fünf thörichten Jungfrauen und den Fürsten der Welt darstellte, dessen höllische Abstammung noch durch eine Flamme, die vom Boden am Rücken hinauf züngelt, gekennzeichnet wird. Gerade so, aber in gröberer handwerksmäfsiger Kopie wurden bald nach 1360 die Strafsburger Statuen an der Fassade des Baseler Münsters wiederholt. Unsere Statue endlich am Pfeiler von St. Sebald ist die späteste dieser Personifikationen, die im Zeitalter der Renaissance durch andere mehr humanistisch angehauchte Phantasiegebilde verdrängt wurden.

In der vierten Sitzung des Vereins am Donnerstag, den 9. April erfreute uns der I. Direktor des Germanischen Museums, G. v. Bezold, durch einen Vortrag über die »Renaissance in Nürnberg«. Nach einem als Einleitung vorausgeschickten allgemeinen Rückblick auf die Entstehung und den Charakter der italienischen Renaissance, woran sich einige vortreffliche Bemerkungen über die so aufserordentlich einflufsreiche, merkwürdige flandrische Kunst anreihten, besprach der Vortragende

zunächst die Bedeutung der neuen Kunstrichtung für die Malerei in Nürnberg. Er hob hervor, dafs Dürer, der in seinen ersten Arbeiten noch überall den beherrschenden Einflufs seines Lehrers Wolgemut aufweist, höhere Ziele erst in der Berührung mit der italienischen Kunst erreicht habe, dafs hier namentlich Mantegna von Bedeutung für ihn gewesen sei, den er vielleicht schon bei einer ersten Reise nach Venedig um die Mitte der neunziger Jahre des 15. Jahrhunderts kennen lernte. Doch hat bekanntlich Dürer, was ja eben seine Gröfse ausmacht, seine auf durchaus selbständige Naturbeobachtung gegründete spezifisch deutsche Eigenart nie verleugnet, abgesehen davon, dafs sich auch seine gotische Schule selbst in seinen späteren Werken noch zu erkennen gibt. In der plastischen Kunst ist Peter Vischer der unübertroffene Meister der Renaissance, seine herrlichen Apostelstatuen am Sebaldusgrab zeigen eine Höhe der Auffassung, die das Individuelle ganz hinter dem Gattungsmäfsigen und Typischen verschwinden läfst, vielleicht ein wenig auf Kosten der Innerlichkeit, die die Werke seines älteren Zeitgenossen, Adam Kraft, so überaus anziehend macht. In der Architektur zeigt sich die Renaissance bereits in den zwanziger Jahren des 16. Jahrhunderts in den Ornamenten einiger Häuser, wirkliche Renaissancebauten entstanden aber erst in den dreifsiger Jahren, wie der Hirschvogelsaal und das Tucherhaus in derselben Strafse. Bei jenem hat man in letzter Zeit viele Details, wie die reizenden Pilasterfüllungen, auf Peter Flötner zurückführen zu dürfen geglaubt, in dem Tucherhaus zeigen sich vielleicht, was der Vortragende jedoch nur mit äufserster Reserve bemerken möchte, französische Einflüsse. Es dürfte dies nicht Wunder nehmen, da der Bauherr, wie so viele Mitglieder der Familie Tucher, jahrelang in Lyon sich aufgehalten hat. Es wurde dann auf die charakteristischen Hallenanlagen um die Höfe im Innern der Häuser hingewiesen, deren intimen Reizen die von aufsen meist ganz einfache, nur im Giebel eine gröfsere Mannigfaltigkeit aufweisende Fassade gar nicht zu entsprechen scheint, worin der Vortragende jedoch — offenbar mit Recht — einen wesentlichen Faktor für die Hervorbringung des Gesamteindrucks in dem malerischen Strafsenbilde Nürnbergs erblicken möchte. Mehr äufsere Verzierung wäre hier vielleicht, weil unruhig wirkend, von Übel gewesen.

Darnach kamen auch die in dieser Beziehung gröfseren Prunk aufweisenden Bauten, das Topler'sche Haus, das Pellerhaus, grofsartig wie wenige in Deutschland, mit seinem originellen, wunderschönen Hof zur Besprechung, endlich auch das auf Palladianischen Einflufs zurückgehende Rathaus, dessen Hof zwar als eine sehr bedeutende, aber nichts originell Nürnbergisches aufweisende Leistung anerkannt wurde. Mit kurzen Worten wurden noch die mustergiltigen Arbeiten der Goldschmiede, sowie der Töpfer gestreift und zum Schlusse noch der Anregungen gedacht, die von Nürnberg auf andere Gegenden Deutschlands und seiner Nebenländer ausgingen, eine höchst interessante Thatsache, für deren Erkenntnis im Einzelnen aber noch lange nicht genug Material gesammelt ist. Der Redner erwähnte hier nur einzelne Bauten in Nymwegen, in Lübeck und dann das reizende Rathaus in Rothenburg, ein Werk des bedeutenden Nürnberger Ratsbaumeisters Jakob Wolff. Die Versammlung dankte dem Vortragenden für seine interessanten, in freier Rede gehaltenen Ausführungen durch reichen Beifall.

In der fünften Sitzung des Vereins, am 7. Mai, der letzten der Wintersaison 1895/96, hielt Pfarrer Jordan von Haundorf einen Vortrag über Chunrat Grofs, Schultheifs und Stifter des neuen Spitals zu Nürnberg. Das Thema erwies sich als zu umfangreich für einen Abend, daher beschränkte sich der Vortragende darauf, vom rein geschichtlichen Standpunkt aus das Leben und die politische Bedeutung des Mannes darzustellen, welcher in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, einer für Nürnbergs Entwicklung besonders wichtigen Epoche, den gröfsten Einflufs in diesem Gemeinwesen besafs. Die Erwägung der verschiedenen Namen, die Konrad Grofs und seine Familie führten, sowie das Wenige, was von seinem Vater bekannt ist, führt zu der Annahme, dafs das Geschlecht der Grofsen wohl schwerlich früher als mit seinem Vater, dem reichen Heinz, zur Blüte gelangt sein dürfte. Ohne Zweifel erst von diesem datiert der aufserordentliche Grofsische Reichtum, der schon in frühen Zeiten mit dem Netze der Sage umwoben wurde. Es dürfte wahrscheinlich sein, dafs derselbe eine Frucht zahlreicher Hypothek- und Pfandgeschäfte war, die sich bereits seitens des reichen Heinz urkundlich nachweisen

lassen und die dann Chunrat Grofs noch in weit ausgedehnterem Mafse betrieb. Sein für die damalige Zeit ungeheurer Reichtum ebnete ihm wie seiner Familie den Weg zu den mannigfachsten Ehren. Nicht nur wurde er mit fast allen damaligen Nürnberger Geschlechtern verschwägert, er nahm bald im Rate der Stadt die erste Stelle ein, hatte Beziehungen zu den Burggrafen, schlichtete als Schiedsrichter Streitigkeiten der verschiedensten Art in Nürnberg, ebenso wie in Würzburg und Kitzingen, nicht blos zwischen Privaten, sondern auch zwischen Fürsten und Städten, wie er denn auch unter den zehn Personen war, die nach Kaiser Ludwigs des Bayern Gebot über den Landfrieden in Franken zu wachen hatten. Die letztgenannte Ehrung durch den Kaiser war aber nur eine der vielen Beziehungen, die zwischen dem Oberhaupt des Reiches und dem Nürnberger Bürger bestanden. Eine Reihe Reichsteuerquittungen von Nürnberg, Rothenburg und Frankfurt beweisen, dafs Ludwig der Bayer ununterbrochen Chunrats Grofs Schuldner war. Letzterer benützte aber diesen Umstand, gewisse Regalien, wonach auch die Burggrafen trachteten, Schultheifsenamt, Münze und Zoll für sich und damit wenigstens für einige Zeit zum Besten seiner Vaterstadt zu erwerben. Das Verhältnis zwischen dem Kaiser und Chunrat Grofs mufs aber ein wahrhaft freundschaftliches gewesen sein, denn wiederholt nennt er den letzteren seinen Wirt, er mufs demnach öfters statt auf der Burg im Plobenhof, dem Wohnhaus Grofsens, logiert haben und als er 1345 eine fromme Stiftung bei Nürnberg errichten wollte, liefs er dieselbe durch seinen Schultheifsen ins Werk setzen. Es war dies die Gründung des Klosters Pillenreuth. Wenn nach Kaiser Ludwigs Tod auch für Chunrat Grofs eine etwas trübere Zeit hereinbrach, wozu auch Unfriede im eigenen Haus und der Bürgerkrieg 1349 beitrugen, so erlangte er doch gar bald auch unter Karl IV. sein früheres Ansehen, versöhnte sich mit seinen Kindern, schlichtete den Streit zwischen den Burggrafen und der Stadt Nürnberg und behielt das Schultheifsenamt ungestört bis zu seinem Tode, der am 6. Mai 1356 in Bamberg erfolgte. Begraben aber wurde er in der Mitte seiner herrlichsten Stiftung im Chor der Heiliggeistkirche zu Nürnberg.

In den folgenden Monaten Juni bis einschliefslich September, wurden die Vereinsversammlungen, wie alljährlich im Sommer, ausgesetzt. An der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, welche im September in Blankenburg im Harz stattfand, nahm als Delegierter des Vereins wiederum der II. Vorsitzende, Stadtarchivar Mummenhoff, teil.

Am 8. Oktober nahm der Verein seine Wintervorträge wieder auf. Konsul und Magistratsrat Knapp machte aus seinen Studien zur Geschichte des Rothenbergs interessante Mitteilungen, da es ihm nicht möglich war, das gesamte umfängliche Material in einem Vortragsabend zu erschöpfen. Es mag bemerkt werden, dafs der Rothenberg für den Vortragenden ein besonderes Interesse bietet und er seine Örtlichkeiten wie kaum ein anderer kennt und beherrscht, da er seine Jugendzeit auf demselben verlebt hat. Nachdem er zunächst die Quellen zur Geschichte dieser alten Bergveste vorgeführt, worunter das 1630 angelegte, sogenannte Grüne Salbuch, das auch die früheren Geschicke der Veste behandelt, eine bedeutsame Stelle einnimmt, ging er zunächst auf den Namen ein, den er mit Recht, andere Erklärungen verwerfend, auf den roten Grund, auf dem sich die Burg erhob, zurückführt. Die ältesten Besitzer des Rothenbergs waren die Grafen von Vohburg, von denen sie auf die Wildensteiner überging. Hilpolt von Wildenstein besafs sie 1254. Im Jahre 1360 kam die Veste Rothenberg mit ihren Besitzungen an die Krone Böhmen, Karl IV. erwarb die Lehenschaft 1360 von den Burggrafen Albrecht und Friedrich von Nürnberg und erwarb sich im folgenden Jahre noch das Nutzungsrecht von den Wildensteinern. Schon damals soll die Altstadt bestanden haben, welche vermutlich 1360 durch Feuer zerstört wurde. Im Anfang des 15. Jahrhunderts kam der Rothenberg an Bayern. Der 1400 zum deutschen Könige erwählte Ruprecht von der Pfalz bemächtigte sich 1401 fast des ganzen Gebietes der Oberpfalz, wozu auch der Rothenberg gehörte. In der Landesteilung zwischen Ruprechts vier Söhnen im Jahre 1410 erhielt Herzog Johann die Veste Rothenberg. 1478 ging dann der Rothenberg mit seinem Städtlein nebst Schnaittach und anderen Dörfern von Pfalzgraf Otto II. als

Afterlehen an eine Gemeinschaft von 44 fränkischen Rittern über, unter Vorbehalt allerdings der Landeshoheit, des Öffnungsrechts und mit Versprechen der Kriegsenthaltung dem Könige von Böhmen, dem obersten Lehensherrn, gegenüber. Die neuen Besitzer hatten den Rothenberg als sogenannte Ganerbschaft inne. Unter Ganerben verstand man im Mittelalter eine Gemeinschaft solcher, die ihre Güter oder auch eins oder mehrere gemeinschaftlich zu besitzen, zu nützen und zu schützen übereingekommen waren. An Stelle aussterbender Mitglieder traten die übrigen ein. Es ist klar, dafs die sämtlichen 44 Ganerben nicht alle gleichzeitig die Burg einnehmen konnten. Es wurde denn auch in der That die Burg einem unter der grofsen Schar, dem sogenannten Burggrafen, eingegeben, dem noch einige andere, die erkorenen Ganerben, zugeordnet waren. Zur Herrschaft Rothenberg gehörte ein nicht unbedeutender Besitz, eine grofse Anzahl Dörfer, Zinse und Rechte verschiedener Art. Der Rothenberger Sitz war reich an Waldungen. Im Mittelalter war der Berg zu drei Vierteilen von reichen Forsten eingenommen. Die Jagd mufs eine bedeutende gewesen sein. Fast alle Ganerbenverträge mit Nürnberg aus der Zeit von 1523—1540 drehen sich um Wildbann, Jagd, Regal, Weidegerechtigkeit und Waldwirtschaft. Auch die Fischwasser, die zum Rothenberg gehörten, waren ausgedehnt und ergiebig. Aber auch sonst flossen den Ganerben zahlreiche Abgaben zu, und die Judenfamilien — im Jahre 1638 waren es elf — hatten den Schutz, den sie genossen, teuer zu bezahlen. Der dreifsigjährige Krieg war auch für die Ganerben des Rothenbergs unheilvoll. Kurfürst Maximilian besetzte die Oberpfalz und verlangte auf dem 1629 zu Amberg angesetzten Tage die Huldigung der Ganerben. Anfangs weigerten sich diese, aber es blieb schliefslich doch nichts anderes übrig, als sich dem Stärkeren zu beugen. Unter allen erdenklichen Vorbehalten wurde die Veste dem Kurfürsten geöffnet. Im Jahre 1657 wurde sie ihm überhaupt in Verwahr übergeben, zur Versicherung von Land und Leuten. Dadurch wurde das gemeinschaftliche Band, das die Ganerben umschlofs, sehr gelockert. Die Auflösung erfolgte im Jahre 1662, als Kurbayern den Rothenberg um einen Kaufschilling von 200000 fl. an sich brachte.

Der Vortragende gab dann interessante Aufschlüsse über die Belagerung der Veste Hartenstein durch die Österreicher, die Einnahme des Hartensteins im Jahre 1703, sowie die Schlacht bei Krottensee, worin die kurbayerischen Truppen durch das fränkische Kreiskontingent vollständig geschlagen wurden. Dann folgte die Belagerung Rothenbergs, der nach heldenmäfsigem Widerstand am 19. Oktober 1703 kapitulieren mufste. Er wurde zum Teil demoliert. Der Rothenberg kam jetzt auf zehn Jahre an Nürnberg, durch die Friedensschlüsse von Utrecht 1713, von Rastadt und Baden 1714 brachen für Kurbayern wieder bessere Zeiten an, das in den Besitz seines Landes und auch des Rothenberges wieder eingesetzt wurde. Unter der bayerischen Herrschaft wurde der Rothenberg unter dem Ingenieurobersten de Coquille (von 1729 an) nach allen Regeln der damaligen Befestigungskunst in umfassender Weise wieder aufgebaut. Als wichtige Thalsperre hatte er späterhin noch mancherlei Schicksale zu bestehen. 1744 wurde er von den Österreichern eingeschlossen, die aber bald vor den heranziehenden Franzosen weichen mufsten, in den Revolutionskriegen aber kam der Rothenberg 1796 an die Franzosen, fiel aber bei der glücklichen Kriegsführung Erzherzog Karls an Bayern zurück. Der Rothenberg hatte nach und nach seine Bedeutung verloren. Bis zum Jahre 1839 blieb er als Festung bestehen, wurde damals als solche aufgelassen, und heute zeugen nur noch seine umfangreichen Trümmer von der grofsen Bedeutung dieses einst als Thalsperre wichtigen Platzes.

In der nächstfolgenden Sitzung vom 12. November hielt Stadtarchivar Mummenhoff einen Vortrag über »Die Kettenstöcke und andere Sicherheitsmafsregeln im alten Nürnberg«. Nach chronikalischen Angaben fällt die Errichtung der Kettenstöcke in die ersten vierziger Jahre des 15. Jahrhunderts, über die genaue Jahreszahl weichen die Nachrichten von einander ab. Und zwar knüpft sich die Sage daran, dafs infolge eines »bösen Anschlags« gegen die Freiheit und Selbständigkeit der Stadt, der nach einigen von dem neuen König Friedrich III., nach anderen von den Fürsten, die zu einem Reichstag in Nürnberg versammelt waren, ausging, der Rat diese Mafsregel als zum Schutze der bedrohten Reichsfreiheit für notwendig erachtet

habe. Der Vortragende verbreitete sich des näheren darüber, wie diese Sage entstehen konnte, deren ganze Unhaltbarkeit hinsichtlich der Entstehung der Kettenstöcke schon allein daraus hervorgeht, dafs diese entschieden früheren Datums sind. Der Vortragende findet sie bereits in den alten Nürnberger Stadtrechnungen zum Jahre 1395 erwähnt. Eingerichtet wurden sie offenbar zum Schutz und zur Sicherheit der Stadt, um einem allzustarken und geschwinden Volksauflauf, der unter Umständen zu einer gefährlichen Zusammenrottung werden konnte, vorzubeugen. Insbesondere sehen wir, dafs der Rat jederzeit, wenn es sich um grofse Festlichkeiten, z. B. die Heiltumsweisung, Turniere, Reichstage u. dgl. m. handelte, der Verwahrung der Kettenstöcke namentlich auch in der Nacht eingehende Sorgfalt zuwandte. In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, als Endres Tucher Baumeister war, dessen Aufzeichnungen wir so viele wertvolle Nachrichten zur Geschichte unserer Stadt verdanken, hatte die Strafsensperre durch die Kettenstöcke wohl die gröfste Ausbildung erreicht. Man zählte damals 420 Ketten und 424 Schlösser, eine Zahl, die schon am Ende des 16. Jahrhunderts erheblich abgenommen hatte, mit der Zeit immer mehr zurückging, bis der Rat selbst im Verlauf des 18. Jahrhunderts die Ketten mit ihren Schlössern nicht mehr zu erneuern für nötig fand. Einen dürftigen Rest der alten Einrichtung sehen wir heute nur noch in der einzigen Kette, die das Gäfschen, das von der Füll zum Weinmarkt läuft, absperrt. Wir können hier nicht weiter auf die ein reiches urkundliches Material, im besonderen viele Stellen der Ratsverlässe verwertenden interessanten Ausführungen des Vortragenden eingehen, weil wir auch noch des zweiten Teils der Sitzung gedenken müssen, in der ebenfalls Stadtarchivar Mummenhoff und zwar über die bei den Fundierungsarbeiten am Fünferplatz angeblich gefundenen Reste einer alten Stadtmauer vortrug. Die stattlichen Gewölbe und Fundamentmauern, die sich dabei gefunden haben, als solche anzusprechen, ist aber, wie eingehend nachgewiesen wurde, weder durch die Beschaffenheit dieser Baulichkeiten noch durch historische Angaben gerechtfertigt. Der Vortragende teilte dann noch einige positive Daten über den wirklichen Lauf der ältesten Stadtmauer mit, die er namentlich in alten

Urkunden des heil. Geistspitals gefunden und ging dann zum Schlufs noch auf die wahrscheinliche Fortsetzung der Mauer vom Spitalplatz nach Norden ein, wobei er sich bei dem Fehlen alles urkundlichen Materials vornehmlich auf die turmähnliche Beschaffenheit einiger alten, heute fast durchweg verschwundenen Baudenkmäler, sowie auf einige bei der Niederreifsung von Häusern in der Bindergasse und in der Theresienstrafse gemachte, architektonische Funde berief. An diesen zweiten Vortrag schlofs sich eine kurze Debatte an, da Dr. Schäfer, Assistent am Germanischen Museum, den alten Mauerzug noch heute in dem Strafsenbilde der Stadt erkannt wissen möchte und daher die Vermutung aussprach, die älteste Stadtmauer habe die Richtung des Heugäfschens eingehalten.

Die letzte Sitzung des Vereins im verflossenen Jahre, die ebenso wie die beiden vorhergehenden an Stelle des durch Unpäfslichkeit verhinderten I. Vorsitzenden Justizrats Freiherrn von Krefs von dem II. Vorstand des Vereins, Stadtarchivar Mummenhoff, eröffnet wurde, fand am 10. Dezember statt. Archivar Mummenhoff wies zunächst darauf hin, dafs die lange vom Verein vorbereitete photographische Reproduktion des im kgl. Kreisarchiv verwahrten grofsen Prospekts der Reichsstadt Nürnberg in Federzeichnung von dem Kanzlisten Hieron. Braun (v. J. 1608) nunmehr endlich zur Ausgabe gelangt sei. Der Plan setzt sich zusammen aus im ganzen 16 Blatt in ansehnlichem Folioformat, dazu kommt noch ein besonderes Blatt, das in entsprechender Verkleinerung eine Gesamtübersicht des Plans darbietet. Die Wiedergabe — nach photographischen Aufnahmen der Kunstanstalt E. Nister in Lichtdruck — ist eine vorzüglich gelungene und bestätigt aufs Neue die ungemeine Sorgfalt und das feine Kunstverständnis, das die rühmlichst bekannte Firma allen ihren Erzeugnissen angedeihen läfst. Als wertvolle Beigabe mit diesem Plan gelangte ein Teil des demnächst erscheinenden 12. Heftes der Mitteilungen des Vereins zur Ausgabe, nämlich eine über fünf Druckbogen starke Abhandlung des Dr. Karl Schäfer, Assistenten am Germanischen Museum. Dieselbe gibt, durch dankenswerte Illustrationen unterstützt, interessante Aufschlüsse über die älteren Stadtprospekte und Stadtansichten und beschäftigt sich eingehend mit dem

Stadtbild, wie es in diesen und vor allem in dem Plane von Hieron. Braun niedergelegt ist. Dabei werden die Leistungen dieses Mannes kritisch gewürdigt und auch von seinen Lebensumständen, was sich beibringen liefs, mitgeteilt. Der stellvertretende Vorsitzende nahm die Gelegenheit wahr, allen denjenigen, die diesem schönen Werke ihre Unterstützung haben zuteil werden lassen, im Namen des Vereins den gebührenden Dank auszusprechen. Es sind dies vor allem der I. Vorstand, Justizrat Freiherr von Krefs, und das verdiente Ausschufsmitglied des Vereins, Professor Wanderer, dem die erste Anregung zu dieser wertvollen Publikation zu danken ist. Ferner das Kgl. Allgemeine Reichsarchiv in München, sowie das Kgl. Kreisarchiv in Nürnberg, durch deren gefälliges Entgegenkommen die Ausgabe erst zur That werden konnte, der Verfasser des erläuternden Aufsatzes, Dr. Schäfer, endlich nicht zu vergessen die für die denkbar beste Herstellung der Publikation unermüdlich thätig gewesene Firma E. Nister.

Darauf erteilte der Vorsitzende an Landgerichtsassessor a. D. Lehmann das Wort zu seinem angekündigten Vortrag über »Nürnbergs Sprache«, eine Fortsetzung seiner früheren Vorträge über dies Kapitel. Nachdem derselbe das letzte Mal mundartliche Sprachproben, welche für sich allein dastanden, gebracht, führte er diesmal solche vor, worin der Nürnberger Laut dem hochdeutschen oder einem anderen mundartlichen bezw. fremden gegenüber gestellt wird. Von älteren Übertragungen hochdeutscher Sachen in die Mundart erwähnte er »Amors Schlofs« von Witschel in den Gedichten Grübels und das musterhafte Gedicht »Eingang« in der Umdichtung Weickerts. Von neueren brachte er eine solche des Peschkau'schen »Hymnus auf eine Heldin« zum Vortrag. Von den zahlreichen ihm vorliegenden Übertragungen aus fast allen deutschen Mundarten in das Nürnbergische brachte er nachstehende zu Gehör: »Die Gärtnerin« (Bambergisch), »Die Gründung« (Leipzigisch von Bormann), »Der Sommerabend« (Alemanisch von Hebel), »'s Gretel unta da Stäuan» (Oberbayerisch von Gangkofer) und »Nante« (Berlinisch). In Bezug auf fremde Sprachen führte der Vortragende eine Übertragung der Horazischen Ode »Ad Lydiam« von unbekanntem Verfasser vor. Hiernächst behan-

delte er den dritten Hauptteil seiner Arbeit, nämlich »Vergleichung der Nürnberger Mundart mit anderen Sprachen«. Zunächst kam in Betracht das Neuhochdeutsche. Nachdem der Vortragende das Verhältnis des Meifsenschen Dialekts, aus welchem unser heutiges Schriftdeutsch entstanden, im Verhältnis zu den anderen deutschen Dialekten bezw. Mundarten in lautlicher Beziehung sowohl auf prosaischem als poetischem Gebiete unter Abwägung der beiderseitigen Vor- und Nachteile ihrer Verwendung besprochen, verwies er kurz auf eine Zusammenstellung der hervorragendsten Eigentümlichkeiten der Nürnberger Mundart im Verhältnis zum Hochdeutschen in grammatikalischer Hinsicht, d. h. auf eine Grammatik der Nürnberger Sprache, tief bedauernd, dafs von fachmännischer Seite hier nichts weiteres vorliege, als ein »Grammatikalischer Abrifs« von Dr. Georg Karl Frommann, welchen derselbe der von ihm besorgten Ausgabe der Gedichte Grübels und Weickerts beigegeben und welcher leider in den neueren Auflagen dieser Gedichte weggeblieben ist. Hierauf machte er den Versuch, auf den Geist der Sprache einzugehen, zunächst im Allgemeinen d. h. verglichen von dem Gesichtspunkt der Eigenschaften aus, die die Mundart im Verhältnis zur Schriftsprache überhaupt auszeichnete, indem auch hier die beiderseitigen Licht- und Schattenseiten gegeneinander abgewogen wurden. Als zu den ersteren zählend gab der Vortragende eine Aufzählung der zahlreichen Assonanzen und Alliterationen, dann der tonmalenden Worte, weiter des reichen Vorrats an treffenden Bezeichnungen, welche die Schriftsprache nicht hat, endlich verschiedener, lediglich von der Mundart für neuaufgenommene Begriffe aus eigenen Mitteln erzeugter Ausdrücke. Von den Schattenseiten der Mundarten hob der Vortragende hervor die stärkere Herrschaft des Trägheitsgesetzes und einen gewissen Mangel an ästhetischem Sinn. In ersterer Beziehung wurden zahlreiche Beispiele gegeben in Gestalt von Anpassungen, Zusatz und Wegfall von Lauten, Silben und Worten, ja ganzen Sätzen auf dem Gebiete der Lautlehre, dann von Abkürzungen mancher Grüfsformeln und Vornamen, weiter von dem Gebrauch ein und desselben Ausdruckes für verschiedene Begriffe. Der Vortragende berührte eine gewisse Nachgiebigkeit der

Nürnberger Mundart gegenüber anderen und auch dem Hochdeutschen, wozu auch das »Messing« gehört. In seinem nächsten Vortrage gedenkt Assessor Lehmann auf die Besonderheiten einzugehen, die in dem Geiste der Nürnberger Sprache zum Ausdruck kommen.

Die acht Vereinsversammlungen, die sonach auch in diesem Jahre stattfanden, boten viel des Interessanten und Belehrenden und hielten das Interesse der Mitglieder wach. Nicht regelmäfsig konnten die geselligen Zusammenkünfte der sich an den Arbeiten des Vereins beteiligenden Mitglieder stattfinden; sie waren auch nur schwach besucht.

Der Ausschufs verlor infolge der Beförderung des Kreisarchivars Dr. Hans Petz zum k. Reichsarchivassessor und die dadurch bedingte Übersiedlung desselben nach München ein hochgeschätztes Mitglied, das jederzeit eifrigen Anteil an den Arbeiten des Vereins genommen hatte. Zu Ehren des Scheidenden versammelte sich ein Teil der Mitglieder am Abend des 2. Juli trotz strömenden Regens in der Nürnberger Bierhalle der Landesausstellung zu geselliger Unterhaltung.

Der Jahresbericht über das 18. Vereinsjahr wurde im Januar an die Mitglieder hinausgegeben. Gegen Ende des Jahres konnte endlich auch die längst angekündigte, gröfsere Vereinspublikation, der Prospekt der Stadt Nürnberg von Hieronymus Braun vom Jahre 1608 mit der ersten Abteilung des 12. Hefts der »Mitteilungen« des Vereins zur Ausgabe gelangen. Wie oben in dem Berichte über die letzte Monatsversammlung vom 10.Dezember bereits erwähnt wurde, besteht die Publikation in einer Wiedergabe der im k. Kreisarchive verwahrten Originalzeichnung des Kanzlisten Braun in Lichtdruck auf 16 Blättern im Grofsfolioformat. Zusammengestellt gibt die Publikation das Original in $^{3}/_{4}$ Gröfse wieder; beigegeben ist auf einem besonderen Blatt zur besseren Übersicht eine Reproduktion des ganzen Prospekts in verkleinertem Mafsstab. Das gleichzeitig ausgegebene Heft der Mitteilungen enthält eine Abhandlung des Dr. Carl Schäfer über den Prospekt und seine Vorläufer und bringt Abbildungen einiger älterer Stadtansichten von Nürnberg. Wir hoffen mit dieser Veröffentlichung allen unseren Mitgliedern und den geehrten Tauschvereinen eine Freude bereitet, eine willkommene Gabe geboten zu haben.

Mit bestem Dank erwähnen wir noch der vielfachen Bereicherung, welche unsere Vereinsbibliothek auch im Jahre 1896 von Seite freundlicher Gönner des Vereins und von Seite der Tauschgesellschaften erfahren hat. Das Verzeichnis der Bibliothekzugänge und Tauschschriften findet sich im Anhang II dieses Berichts abgedruckt.

Von den 357 ordentlichen Mitgliedern, welche bei Beginn des Jahres dem Verein angehörten, hat uns acht der unerbittliche Tod entrissen und sieben sind uns untreu geworden. Acht neue Mitglieder sind im Laufe des Jahres aufgenommen worden, so dafs die Zahl der ordentlichen Mitglieder am Ende des Jahres 1896 nur noch 350 betrug. Wir verweisen auf das Verzeichnis im Anhang III.

Wir schliefsen unseren Bericht mit dem Wunsche, dafs das Jahr 1897 dem Vereine die alten Freunde erhalten und ihm viele neue zuführen möge. Was an uns liegt, soll auch in diesem Jahre geschehen, um das Interesse für die reiche Vergangenheit unserer Vaterstadt zu beleben und ihren Bewohnern und allen ihren Freunden den Verein für ihre Geschichte lieb und wert zu machen.

Nürnberg, im Januar 1897.

I. ANHANG.

Kassabericht für das Jahr 1896.

A. Einnahmen.

I.	An Kassabestand vom Vorjahr	ℳ	34.21
II.	An Jahresbeiträgen der Mitglieder	»	1788.99
III.	An Erlös aus Druckschriften	»	—.—
IV.	An Zinsen des Reservefonds	»	219.53
V.	An Ertrag des Kunst- und Literaturanzeigers	»	—.—
VI.	An Zuschüssen (Beitrag aus Kreismitteln)	»	200.—
VII.	An sonstigen Einnahmen	»	—.—
VIII.	An Leistungen des Reservefonds	»	2226.95
	Im Ganzen:	ℳ	4469.68

B. Ausgaben.

I.	Auf die Verwaltung	ℳ	146.20
II.	Auf die Versammlungen	»	141.20
III.	Auf die Drucklegungen	»	3792.19
IV.	Auf die Bücherei	»	217.45
V.	Auf den Gesamtverein	»	121.25
VI.	Auf Beiträge an andere Vereine	»	20.—
VII.	Auf den Reservefond	»	—.—
VIII.	Auf sonstige Ausgaben	»	—.—
	Im Ganzen:	ℳ	4438.29

C. Abgleichung.

Einnahmen	ℳ	4469.68
Ausgaben	»	4438.29
Barbestand:	ℳ	31.39

D. Reservefond.

1. An 4 % Bodenkreditobligationen der Vereinsbank Nürnberg	ℳ	3000.—
2. An 3½ % Bodenkreditobligationen der Vereinsbank Nürnberg	»	1200.—
3. An Guthaben auf Giro-Conto der Bayerischen Notenbank-Filiale Nürnberg . . .	»	17.68
	ℳ	4217.68

Nürnberg, den 31. Dezember 1896.

Der Schatzmeister:
Joh. Chph. Stahl.

Geprüft und richtig befunden:

Nürnberg, den 13. Januar 1897.

Die Revisoren:

J. Luckmeyer. Gg. Rhau.

II. ANHANG.

Bibliothekzugänge und Tauschschriften.

a) Geschenke.

1. Von der Albrecht Dürer-Haus-Stiftung in Nürnberg:
   Albrecht Dürer's Wohnhaus und seine Geschichte. In Wort und Bild dargestellt im Auftrag der Verwaltung der Albrecht Dürer-Haus-Stiftung. Mit 29 Abbildungen und einer Urkunde in Lichtdruck. Nürnberg. Im Selbstverlag der Albrecht Dürer-Haus-Stiftung, 1896.
2. Von Herrn Dr. Alfred Bauch, k. Kreisarchivar in Nürnberg:
   »Barbara Harscherin«, Hans Sachsens zweite Frau. Von Dr. Alfred Bauch. Mit sieben Abbildungen. Nürnberg, 1896. Verlag der Joh. Phil. Raw'schen Buchhandlung (J. Braun).
3. Von Herrn Paul Bauriedel, Kunstmühlbesitzer in Nürnberg:
   Meine Erlebnisse während des Feldzugs im Jahre 1870/71. Verfafst von Paul Bauriedel, Landwehrlieutenant a. D. des kgl. bayer. 3. Chevaulegers-Regiments »Herzog Maximilian von Bayern«, 4. Eskadron. Druck und Verlag von Fr. Monninger, Nürnberg.
4. Von Herrn Gottlob Glafey, Fabrikbesitzer und k. Handelsrichter in Nürnberg:
   Die Geschichte der Nachtlicht-Fabrikation unter besonderer Berücksichtigung der Firma G. A. Glafey in Nürnberg. Nürnberg, 1896.
5. Von Herrn Dr. Sigmund Günther, Professor der k. technischen Hochschule in München:
   Maria Klara Eimmart, ein Bild aus dem Gelehrtenleben des XVIII. Jahrhunderts von Sigmund Günther. (Aus der Germania.)
6. Von Herrn Max Herold, k. Pfarrer und Inspektor in Schwabach:
   Dritter Vereinstag des Kirchengesang-Vereins für die evangelisch-lutherische Kirche Bayerns zu Ansbach. 1894.

Herausgegeben im Auftrage des Vereinsausschusses. Gütersloh, 1894.

7. Von Herrn Friedrich Junge, Verlagsbuchhändler in Erlangen:

Beiträge zur Bayerischen Kirchengeschichte, herausgegeben von Dr. Theodor Kolde, ordentl. Prof. der Kirchengeschichte an der Universität Erlangen. II. Band. Erlangen, Verlag von Fr. Junge, 1896.

8. Von Herrn Dr. Paul Kalkoff, Oberlehrer in Breslau:

Pirkheimers und Spenglers Lösung vom Banne. 1521. Ein Beitrag zur Reformationsgeschichte Nürnbergs. Von Oberlehrer Dr. Paul Kalkoff. Breslau, 1896.

9. Von Herrn Dr. jur. Hermann Knapp, k. Archivsekretär und Privatdozent der Rechte zu Würzburg:

Das alte Nürnberger Kriminalrecht. Nach Ratsurkunden erläutert von Dr. jur. Hermann Knapp etc. etc. Berlin, J. Guttentag, 1896.

10. Von Herrn Georg Freiherrn von Krefs, k. Justizrat und Rechtsanwalt in Nürnberg:

a) Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Jahrgang 1891, II.—IV. Quartal. Jahrgänge 1892—95, je I.—IV. Quartal. München und Stuttgart.

b) Die Basler Stadtbilder bis auf Matthäus Merian den Älteren MDCXV. Herausgegeben von der historischen und antiquarischen Gesellschaft zu Basel. Basel, 1895.

c) Alma Julia. Illustrierte Chronik ihrer dritten Säkularfeier. Herausgegeben vom akademischen Komité für Presse und Drucksachen. Redaktion von Dr. August Schäffler. 1882. Würzburg, Druck und Verlag der Theinischen Druckerei (Stürtz).

d) Mitteilungen der bayerischen Numismatischen Gesellschaft. Herausgegeben von deren Redaktions-Komité. XI. Jahrgang, 1892. XII. Jahrgang, 1893. XIII. Jahrgang, 1894. XIV. Jahrgang, 1895.

c) Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte. IX. Jahrgang. Drittes Stück (No. 36). Die Kämpfe und Leiden der Evangelischen auf dem Eichsfelde während dreier Jahrhunderte. Heft 1. Reformation und Gegenreformation

bis zum Tode des Kurfürsten Daniel von Mainz (21. März 1582). Von Levin Frhrn. v. Wintzingeroda-Knorr. Halle, 1892. — IX. Jahrgang. Viertes Stück (No. 37). Antonius Korvinus, ein Märtyrer des evangelisch-lutherischen Bekenntnisses. Von H. Ulhorn, D., Abt zu Loccum. Halle, 1892. — X. Jahrgang. Erstes Stück (No. 38). Petrus Canisius, der erste deutsche Jesuit. Von Paul Drews. Halle, 1892. — X. Jahrgang. Zweites Stück (No. 39). Die Reformation und die Ehe. Ein Betrag zur Kulturgeschichte des 16. Jahrhunderts. Von Waldemar Kawerau. Halle, 1892. — X. Jahrgang. Drittes Stück (No. 40). Pankraz von Freyberg auf Hohenaschau, ein bayerischer Edelmann aus der Reformationszeit. Von Dr. Konrad Preger. Halle, 1893. — X. Jahrgang. Viertes Stück (No. 41). Das Leben des deutschen Volkes bei Beginn der Neuzeit. Von Heinrich Ulmann. Halle, 1893. — XI. Jahrgang. Erstes Stück (No. 42). Die Kämpfe und Leiden der Evangelischen auf dem Eichsfelde während dreier Jahrhunderte. Heft II. Die Vollendung der Gegenreformation und die Behandlung der Evangelischen seit der Beendigung des dreifsigjährigen Krieges. Von Levin Frhrn. von Wintzingeroda-Knorr. Halle, 1893. — XI. Jahrgang. Zweites und drittes Stück (No. 43 u. 44). Die Kirche der Wüste. 1715—1787. Das Wiederaufleben des französischen Protestantismus im achtzehnten Jahrhundert. Von Dr. Theodor Schott, Professor in Stuttgart. Halle, 1893. — XI. Jahrgang. Viertes Stück (No. 45). Herzog Albrecht von Preufsen als reformatorische Persönlichkeit. Von Dr. Paul Tschackert, ord. Prof. der Kirchengeschichte in Göttingen. Halle, 1894. — XII. Jahrgang. Erstes u. zweites Stück (No. 46/47). Das Interim in Württemberg. Von Dr. Gustav Bossert, Pfarrer in Nabern bei Kirchheim o. T. (Württemberg). Halle, 1895. — XII. Jahrgang. Drittes Stück (No. 48). Pfalzgraf Philipp Ludwig von Neuburg, sein Sohn Wolfgang Wilhelm und die Jesuiten. Ein Bild aus dem Zeitalter der Gegenreformation. Von August Sperl. Halle, 1895. — XII. Jahrgang.

Viertes Stück (No. 49). Geschichtsschreibung und Geschichtsauffassung im Elsafs zur Zeit der Reformation. Von Dr. Max Lenz, Professor der Geschichte in Berlin. Halle, 1895.

11. Von Herrn Ludwig Roesel, Kaufmann in Nürnberg:
Unter dem Krummstab. Zwei Jahrhunderte Bamberger Geschichte (1430—1630). Ein Beitrag zur Geschichte Frankens. Von Ludwig Roesel. Druck und Verlag der Handels-Druckerei in Bamberg.

12. Von Herrn Georg Schönner, Fabrikbesitzer in Nürnberg:
Georg Schönner, Reifszeugfabrik. Nürnberg.

13. Von Herrn J. N. Seefried, k. Bezirksamtsassessor a. D. in Passau:
Beatus Adalbertus, ein Graf Zollern-Hohenberg-Haigerloch, Mönch, Priester und Prior in der niederbayerischen Benediktiner-Abtei Oberaltaich. 1261—1311. Von J. N. Seefried. Augsburg, 1896.

14. Vom Stadtmagistrat Nürnberg in Nürnberg:
a) Führer durch Nürnberg. Nürnberg, herausgegeben vom Stadtmagistrat.
b) Führer durch das Rathaus zu Nürnberg. Von E. Mummenhoff. 1896. Nürnberg, herausgegeben vom Stadtmagistrat.
c) Plan der k. b. Stadt Nürnberg. 1896. Nürnberg, herausgegeben vom Stadtmagistrat Nürnberg.
d) Erweiterung des Elektrizitätswerkes der Stadt Nürnberg. Aufgestellt von Oskar v. Miller in München, 1896.
e) Entwurf der Reorganisation der städtischen höheren Töchterschule in Nürnberg. Von Dr. A. Ullrich, kgl. Inspektor und Leiter der städtischen höheren Töchterschule. Nürnberg, Druck von U. E. Sebald, 1896.
f) Bericht über die Betriebsergebnisse des Schlacht- und Viehhofs der Stadt Nürnberg für 1895. Erstattet durch Direktor Rogner. 1896.
g) Verwaltungsbericht des Magistrats der kgl. b. Stadt Nürnberg für das Jahr 1894 mit drei Beilagen.
h) Summarische Übersichten über die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinde-Rechnungen der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1894.

i) Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Herausgegeben vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege unter Mitwirkung des Stadtmagistrats. Jahrgang 1894.

k) Voranschlag für den Gemeinde-Haushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1896.

l) Vertrag zwischen der Stadtgemeinde Nürnberg und der Nürnberg-Fürther Strafsenbahngesellschaft betreffend die Einführung des elektrischen Strafsenbahnbetriebs dahier.

m) Statistischer Jahresbericht über das allgemeine Krankenhaus der Stadt Nürnberg für das Jahr 1894.

n) Der zweite bayerische Städtetag, abgehalten in Nürnberg am 26. Juli 1896. Veröffentlicht vom Magistrate der Stadt Nürnberg, 1896.

o) Vorstellung an das kgl. Staatsministerium des Innern d. d. Nürnberg den 1. August 1896 gegen den Entwurf von Bestimmungen über die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen in den Gemeinden mit Militäranwärtern.

p) Ortspolizeiliche Vorschriften und damit im Zusammenhange stehende Ortsstatuten der Stadt Nürnberg. Herausgegeben vom Stadtmagistrat Nürnberg, 1896.

15. Von Herrn Christoph Freiherrn von Tucher, k. Kämmerer und Regierungsrat a. D. in Nürnberg:

Das Zeitalter der Fugger. Geldkapital und Creditverkehr im 16. Jahrhundert. Von Dr. Richard Ehrenberg. Erster Band. Die Geldmächte des 16. Jahrhunderts. Jena, Verlag von Gustav Fischer. 1896. Zweiter Band. Die Weltbörsen und Finanzkrisen des 16. Jahrhunderts. Jena, Verlag von Gustav Fischer. 1896.

16. Vom Turnverein in Nürnberg:

Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Turnvereins Nürnberg, verfafst im Auftrag des Turnvereins von Martin Hammer. 1846—1896. Nürnberg, 1896.

---

b. Tauschschriften.

1. Vom Aachener Geschichtsverein in Aachen:
   Zeitschrift des . . . . Im Auftrag der wissenschaftlichen Kommission herausgegeben von Dr. Paul Fromm, Bibliothekar der Stadt Aachen. Siebenzehnter Band. Aachen, 1895. Register zu Band VIII—XV, bearbeitet von Philipp Nottbrock. Aachen, 1895.
2. Vom Verein für Kunde der Aachener Vorzeit in Aachen:
   Aus Aachens Vorzeit. Mitteilungen des . . . Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Heinrich Schnock. Siebenter Jahrgang. Aachen, 1894. Achter Jahrgang. Aachen, 1895.
3. Von der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau in Aarau:
   Argovia. Jahresschrift der . . . XXVI. Band. Aarau, 1895.
4. Von der historischen und antiquarischen Gesellschaft in Basel:
   Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben von der . . . . Neue Folge. Band IV, Heft 3 und 4. Der ganzen Reihe XIV. Band. Basel, 1896.
5. Vom historischen Verein für Oberfranken zu Bayreuth:
   a) Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. Neunzehnter Band, drittes Heft. Herausgegeben vom . . . Bayreuth, 1895.
   b) Katalog der Bücher und Manuscripte des historischen Vereins für . . . Erste Hälfte. Bayreuth, 1896.
   c) Quellen zur alten Geschichte des Fürstentums Bayreuth. Erster Band. Namens und im Auftrag des . . . herausgegeben von Dr. Christian Meyer, kgl. preuss. Archivar I. Klasse a. D. Bayreuth, 1895.
6. Von der Gesellschaft für Heimatskunde der Provinz Brandenburg zu Berlin:
   Brandenburgia. Monatsblatt der . . . Unter Mitwirkung des Märkischen Provinzial-Museums herausgegeben vom Gesellschaftsvorstande. IV. Jahrgang. No. 7—9. Oktober bis Dezember 1895. Berlin, 1895. No. 10—12. Januar

bis März 1896. Berlin, 1896. V. Jahrgang No. 1—3. April bis Juni 1896. Berlin, 1896. No. 4—6. Juli bis September 1896. Berlin, 1896.

Archiv der »Brandenburgia«, Gesellschaft . . . . 2. Bd. Berlin, 1896.

Verwaltungsbericht über das Märkische Provinzial-Museum für die Zeit vom 1. April 1895 bis 31. März 1896. Separatabdruck. Berlin, 1896.

7. Vom Verein für die Geschichte Berlins in Berlin:

Mitteilungen des . . . 1896. No. 1—12.

8. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:

Forschungen zur Brandenburgischen und Preufsischen Geschichte. Neue Folge der »Märkischen Forschungen« des . . . In Verbindung mit . . . herausgegeben von Albert Naudé. Achter Band, zweite Hälfte. Leipzig, 1895. Neunter Band, erste Hälfte. Leipzig, 1896.

9. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:

Archiv des . . . XIV. Band, drittes Heft. Bern, 1895. XIV. Band, viertes Heft. Bern, 1896.

10. Von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Bonn:

XV. Jahresbericht der . . . für das Jahr 1895. Bonn, 1896.

11. Vom Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande in Bonn:

Bonner Jahrbücher. Jahrbücher des . . . Heft XCIX. Mit 3 Tafeln und 23 Textfiguren. Bonn, 1896.

12. Vom historischen Verein zu Brandenburg a. H.

XXVI.—XXVIII. Jahresbericht des . . . Herausgegeben im Auftrage des Vorstandes von Otto Tschirch. Mit einem Titelbilde. Brandenburg a. d. H., 1896.

13. Vom Vorarlberger Museums-Verein in Bregenz:

XXXIV. Jahresbericht des . . . über das Jahr 1895. Bregenz, 1895.

14. Von der historischen Gesellschaft des Künstlervereins in Bremen:

Bremisches Jahrbuch. Herausgegeben von . . . Siebzehnter Band. Bremen, 1895. Achtzehnter Band. Bremen, 1896.

15. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:

Dreiundsiebzigster Jahresbericht der . . . Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1895. Breslau, 1896.

Litteratur der Landes- und Volkskunde der Provinz Schlesien. Zusammengestellt von Prof. Dr. J. Partsch. Heft 4. Breslau, 1896.

16. Vom Verein für das Museum schlesischer Altertümer in Breslau:

Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. Zeitschrift des . . . Herausgegeben von Dr. W. Grempler und Dr. H. Seger. Band VI, 4. Heft. Breslau, 1896. Band VII, 1. Heft. Breslau, 1896.

17. Vom Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau:

Zeitschrift des Vereins . . . . Namens des Vereins herausgegeben von Dr. Colmar Grünhagen. Dreifsigster Band. Breslau, 1896.

Französische Staatsgefangene in schlesischen Festungen von Julius Krebs. Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Reimann, Realgymnasial-Direktor a. D., zur Feier seines fünfzigjährigen Doktor-Jubiläums am 13. Juni 1895 dargebracht von dem . . . Breslau, 1895.

Der Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in den ersten 50 Jahren seines Bestehens. Von Hermann Markgraf. Breslau, 1896.

18. Von der Société des Bollandistes in Brüssel.

Analecta Bollandiana. Tom. XV. Fasc. I. Bruxelles, 1896. Fasc. II et III. Bruxelles, 1896. Fasc. IV. Bruxelles, 1896.

19. Von der k. k. mährischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn:

Notizen-Blatt der historisch-statistischen Sektion der . . . Redigiert von Christian Ritter d'Elvert. Jahrgang 1895. Brünn, 1895.

Museum Francisceum. Annales. MDCCCXCV. Brunae. Sumptibus Musei Franciscei. 1896.

20. Vom Norsk Folkemuseum in Christiania:

Foreningen for Norsk Folkemuseum. Beretning om Foreningens virksomhed 19. Decbr 1894—31. Decbr 1895. I. Christiania, 1896.

21. Vom westpreufsischen Geschichtsverein in Danzig:

Akten der Ständetage Preufsens, königlichen Anteils (Westpreufsen). Herausgegeben von Dr. Franz Thumert. Band I, Lieferung III. Schlufs. Danzig, 1896.

Zeitschrift des . . . Heft XXXV. Danzig, 1896.

22. Vom historischen Verein für das Grofsherzogtum Hessen in Darmstadt:

Quartalblätter des . . . Neue Folge, Jahrgang 1895. 1.—3. Vierteljahrsheft. I. Band, No. 17—19.

23. Vom Verein für anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:

Mitteilungen des . . . . Siebenter Band, 4. Teil. Mit Index zu Band VI. Dessau, 1896. Siebenter Band, 5. Teil. Dessau, 1896. Siebenter Band, 6. Teil. Dessau 1896.

24. Vom historischen Verein zu Dillingen:

Jahresbericht des . . . VIII. Jahrgang. 1895. Mit 5 Tafeln Abbildungen und 2 Plänen. Dillingen, 1895.

25. Vom Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landesteile in Donaueschingen:

Schriften des . . . IX. Heft. Tübingen, 1896.

26. Von der gelehrten estnischen Gesellschaft in Dorpat:

Sitzungsberichte der . . . 1895. Dorpat, 1896.

27. Vom kgl. sächsischen Altertumsverein in Dresden:

Jahresbericht des . . . . über das einundsiebzigste Vereinsjahr 1895/96.

Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Dr. Hugo Ermisch, k. Archivrat. Siebzehnter Band. Dresden, 1896.

28. Vom Düsseldorfer Geschichts-Verein in Düsseldorf:

Beiträge zur Geschichte des Niederrheins. Jahrbuch des etc. Zehnter Band. Düsseldorf, 1895.

29. Vom geschichts- und altertumsforschenden Verein in Eisenberg:

Mitteilungen des . . . Elftes. Heft. Eisenberg, 1896. Zwölftes Heft. Leipzig, 1896.

30. Vom bergischen Geschichtsverein in Elberfeld:

Zeitschrift des . . . Namens des Vorstandes desselben herausgegeben von Dr. Waldemar Harlefs. Einundreifsigster Band (Halbband). Der neuen Folge 21. Band. Elberfeld, 1895.

31. Vom Verein für die Geschichte und Altertumskunde in Erfurt:

Mitteilungen des . . . Siebzehntes Heft. Mit 3 Planzeichnungen und 4 Abbildungen. Erfurt, 1896.

32. Vom historischen Verein für Stadt und Stift Essen in Essen:

Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen. Herausgegeben von dem . . . Sechzehntes Heft. Geschichte des Essener Gymnasiums, I. Teil bis 1564 von Dr. Konrad Ribbeck. Essen, 1896.

33. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde zu Frankfurt a. M.:

Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Dritte Folge. Herausgegeben von dem . . . Fünfter Band. Mit sechs Tafeln Abbildungen. Frankfurt a. M., 1896.

34. Vom historischen Verein für Ermland in Frauenburg:

Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde Ermlands. Im Namen des . . . herausgegeben von Dr. Franz Hipler. Jahrgang 1895. Elfter Band, 2. Heft. Der ganzen Folge 34. Heft. Braunsberg, 1895.

Monumenta historiae Warmiensis. Band VI. III. Abteilung. Bibliotheca Warmiensis oder Literaturgeschichte des Bistums Ermland. Im Namen des . . . herausgegeben von Dr. Franz Hipler, Domkapitular in Frauenburg. 24. Lieferung. (Band VI, Bogen 11—20). Braunsberg, 1895.

35. Vom histor. Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:

Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . Fünfunddreifsigstes Heft. Frauenfeld, 1895.

36. Vom Freiburger Altertumsverein in Freiberg i. S.:

Mitteilungen des . . . mit Bildern aus Freibergs Vergangenheit. Herausgegeben von Heinrich Gerlach, Vorstand. 31. Heft. 1894. Freiberg i. S., 1895.

37. Vom Breisgau-Verein »Schau-ins-Land« in Freiburg i. Br.:
»Schau-ins-Land«. 21. Jahrlauf. 1894. Heft 1 und 2. Freiburg i. Br., 1895. 22. Jahrlauf. 1895. Freiburg i. Br., 1896.

38. Vom kirchlich-historischen Verein für Geschichte, Altertumskunde und christliche Kunst der Erzdiöcese Freiburg in Freiburg:
Freiburger Diöcesan-Archiv. 25. Band. Freiburg, 1896.

39. Vom deutschen geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg in Freiburg i. Ue.:
Freiburger Geschichtsblätter, herausgegeben vom . . . 3. Jahrgang, 1896.

40. Von der Société d'histoire du Canton de Fribourg in Freiburg:
Archiv de la . . . Tome VI. Première livraison. Fribourg, 1896.

41. Vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Friedrichshafen:
Schriften des . . . Vierundzwanzigstes Heft. Mit 5 Abbildungen, 1 Karten-Skizze und 4 Tafeln Sigel-Abbildungen. Lindau, 1895.

42. Von der Société d'histoire et d'archéologie de Génève in Genf:
Memoires et Documents, publiés par la . . . Deuxième Serie. Tome quatrième. Génève, 1896.

43. Vom oberhessischen Geschichtsverein in Giessen:
Mitteilungen des . . . . Neue Folge, sechster Band. Giessen, 1896.

44. Vom historischen Verein des Kantons Glarus in Glarus:
Jahrbuch des . . . Zweiunddreifsigstes Heft. Glarus, 1897.

45. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:
Festschrift zum 550. Gedenktage des oberlausitzer Sechsstädtebündnisses am 21. August 1896. Teil I: Codex diplomaticus Lusatiae superioris II., enthaltend Urkunden des oberlausitzer Hussitenkrieges und der gleichzeitigen die Sechslande angehenden Fehden. Heft 1. 1419—1423. Von Dr. Jecht. Görlitz, 1896. Teil II: Neues lausitzisches Magazin. Zweiundsiebzigster Band, erstes Heft. Görlitz, 1896.

46. Von der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen:
Nachrichten von der . . . Philologisch-histor. Klasse. 1896 Heft 1—3. Göttingen, 1896.
Nachrichten von der . . . Geschäftliche Mitteilungen. 1896. Heft 1—2. Göttingen, 1896.

47. Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:
Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen. 27. Jahrgang. Graz, 1896.

48. Von der rügisch-pommerischen Abteilung der Gesellschaft für pommerische Geschichte in Greifswald:
Die Greifswalder Sammlungen vaterländischer Altertümer im Besitz der Universität und der . . . Heft II und 55. bis 58. Jahresbericht der . . . herausgegeben von Dr. Theodor Pyl etc. Greifswald, 1897.

49. Vom thüringisch-sächsischen Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale in Halle a. S.:
Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen des mit der Königl. Universität Halle-Wittenberg verbundenen . . . herausgegeben von Prof. Dr. Hertzberg. Band XIX, Heft 2. Halle a. S. 1896. Jahresbericht des . . . für 1895—1896. Halle 1896.

50. Vom Verein für hamburgische Geschichte in Hamburg:
Mitteilungen des . . . . Herausgegeben vom Vereinsvorstand. Siebzehnter Jahrgang, 1895. Hamburg, 1896. Zeitschrift des . . . . Band X, Erstes Heft. Hamburg 1896.

51. Vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover:
Zeitschrift des . . . . , zugleich Organ des Vereins für Geschichte und Altertümer der Herzogtümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln. Jahrgang 1896. Hannover, 1896.

52. Von der grofsherzogl. Universität zu Heidelberg:
Neue Heidelberger Jahrbücher. Herausgegeben vom historisch-philosophischen Verein zu Heidelberg. Jahrgang VI, Heft 1 und 2. Heidelberg, 1896.

53. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:

Archiv des . . . Neue Folge. 27. Band, 1.—3. Heft. Herausgegeben vom Vereinsausschufs. Hermannstadt 1896.
Jahresbericht des . . . über das Vereinsjahr 1895/96. Hermannstadt 1896.

54. Vom nordoberfränkischen Verein für Natur-, Geschichts- und Landeskunde in Hof:

I. Bericht des . . . , erstattet im Juli 1896. Hof, 1896.

55. Vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:

Zeitschrift des . . . . Dritte Folge. Vierzigstes Heft. Innsbruck, 1896.

56. Von der Altertumsgesellschaft in Insterburg:

Jahresbericht der . . . für das Vereinsjahr vom 1. Oktober 1894 bis 31. Dezember 1895.

Urkunden zur Geschichte des ehemaligen Hauptamts Insterburg. Im Auftrage der . . . . gefertigt durch Dr. Hans Kiewning und Max Lukat.

57. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde zu Kahla und Roda:

Mitteilungen des . . . Fünften Bandes, 2. Heft. Kahla, 1896.

58. Von der Gesellschaft für schlesw.-holst. Geschichte in Kiel:

Zeitschrift der . . . 25. Band. Mit zwei Karten. Kiel, 1895.

59. Vom Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt:

Jahresbericht des . . . für 1894 und Voranschlag für 1895. Desgl. für 1895 und Voranschlag für 1896.

Carinthia I. Mitteilungen des . . . , redigiert von Simon Laschitzer. 85. Jahrgang, No. 1—6. Klagenfurt 1895.

Festschrift des . . . zum hundertjährigen Geburtstage des Gottlieb Freiherrn von Ankershofen und zur fünfzigjährigen Jubelfeier des Geschichtsvereins für Kärnten. Klagenfurt, 1896.

60. Vom Stadtarchiv zu Köln:

Mitteilungen aus dem historischen Archiv der Stadt Köln, begründet von Konstantin Höhlbaum, fortgesetzt von Joseph Hansen. 27. Heft. Köln, 1896.

61. Vom historischen Verein für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiöcese Köln in Köln:

Annalen des . . . . Sechzigstes Heft, 1. Abteilung. Köln, 1895. Einundsechzigstes Heft. Mit einer Tafel. Köln, 1895.

62. Von der Altertumsgesellschaft Prussia in Königsberg i. Pr.:

Sitzungsberichte der . . . für das einundfünfzigste Vereinsjahr (1895/96). 20. Heft. Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes von dem Vorsitzenden Dr. Adalbert Bezzenberger, ord. Prof. an der k. Albertus-Universität. Königsberg, 1896.

63. Vom antiquarisch-historischen Verein zu Kreuznach:

Nachtrag zur XVI. Veröffentlichung. Photolithographie des römischen Mosaiks bei Kreuznach und kurze Erläuterung desselben. Kreuznach, 1895. — XVII. Veröffentlichung. Die Reichsherrschaft Bretzenheim a. d. Nahe, ihre Inhaber und Prätendenten. Urkundlich untersucht von Aug. Heldmann, Pfarrer zu Michelbach bei Marburg. Kreuznach, 1896.

64. Vom Musealverein für Krain in Laibach:

Mitteilungen des . . . Redigiert von Anton Kaspret. VIII. Jahrgang, I.—VI. Heft. Laibach, 1895/96.

Izvestja Muzejkega Društva za Kranjsko. Urejuje Anton Koblar. Letnik V. Sešitek 1—6. V. Ljubrjani, 1895.

65. Vom historischen Verein für Niederbayern in Landshut:

Verhandlungen des . . . Einunddreifsigster Band. Landshut, 1895.

66. Von der Société de la Suisse Romande in Lausanne:

Musée Cantonal Vaudois. Antiquités Lacustres. Album, publié par la . . . . Lausanne, 1896.

67. Vom nordböhmischen Excursions-Club in Leipa:

Mitteilungen des . . . . Redigiert von Prof. A. Pandler, Dr. F. Hantschel. XVIII. Jahrgang. 4. Heft. Leipa, 1895. XIX. Jahrgang, 1.—4. Heft. Leipa, 1896.

68. Vom Verein für die Geschichte Leipzigs in Leipzig:

Schriften des . . . 5. Band. Leipzig, 1896.

69. Vom Geschichts- und Altertumsverein in Leisnig in Sachsen:

Mitteilungen des . . . 10. Heft. (Mit einem Porträt.) Leisnig, 1896.

70. Von der Nebraska Historical Society in Lincoln:

Nebraska Historical Society proceedings and collections published quaterly. Vol. I, No. 4. Second Series. April, 1895.

71. Vom Hansischen Geschichtsverein in Lübeck:

Fünfundzwanzigster Jahresbericht des . . . , erstattet von dem Vorstande in der fünfundzwanzigsten Generalversammlung zu Bremen am 26. Mai 1896.

Hansische Geschichtsblätter. Herausgegeben vom . . . . Jahrgang 1895. Leipzig, 1896.

72. Vom Museums-Verein für das Fürstentum Lüneburg in Lüneburg:

Jahresberichte des . . . für die Jahre 1891—1895. Lüneburg, 1896.

73. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:

Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. 30. Jahrgang 1895. 2. Heft. Magdeburg, 1895. — 31. Jahrgang 1896. 1. Heft. Magdeburg, 1896.

74. Vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:

Zeitschrift des . . . Vierunddreifsigstes Heft. Marienwerder, 1896.

75. Vom hennebergischen altertumsforschenden Verein in Meiningen:

Neue Beiträge zur Geschichte deutschen Altertums. 8. Heft. Herzogl. Louisen- Frhrl. Marschalksches Damenstift Wasungen. Gedenkblätter aus drei Jahrhunderten. (Aus Wasungens vergangenen Tagen 2. Hälfte). Bearbeitet von Dr. W. Germann. Meiningen, 1896.

76. Vom Verein für Geschichte der Stadt Meifsen in Meifsen:

Mitteilungen des . . . Des 4. Bandes, 2. Heft. Meifsen, 1896.

77. Von der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde in Metz:

Jahrbuch der . . . Siebenter Jahrgang. Erste und zweite Hälfte, 1897.

78. Vom Public Museum of the City of Milwaukee in Milwaukee:

Thirteenth annual report of the board of trustees of the Public Museum of the city of Milwaukee. September 1st 1894 to August 31st 1895. Milwaukee, 1895.

79. Von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau:

Sitzungsberichte der . . . und Jahresbericht des kurländischen Provinzialmuseums aus dem Jahre 1895. Mitau, 1896.

80. Von der k. b. Akademie der Wissenschaften in München:

Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe der . . . . 1895. Heft IV. München, 1896. — 1896. Heft I und II. München, 1896.

81. Vom historischen Verein von und für Oberbayern in München:

Sechsundfünfzigster und siebenundfünfzigster Jahresbericht des . . . für die Jahre 1893 und 1894. Im Auftrage des Ausschusses erstattet durch den ersten Vorstand Dr. Marcellus Stigloher. München, 1895.

Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte. Herausgegeben von dem . . . Neunundvierzigster Band. Erstes Heft. Mit 32 Abbildungen im Text und 12 Tafeln. München, 1895. Zweites (Schlufs)-Heft. München, 1896. Monatsschrift des . . . V. Jahrgang, 1896, No. 1—12.

82. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster:

Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem . . . durch dessen Direktoren Pfarrer Dr. C. Mertens in Kirchborchen bei Paderborn und Professor Dr. Finke in Münster. Dreiundfünfzigster Band. Münster, 1895.

Ergänzungshefte zur Zeitschrift des . . . . I. Liber dissencionum archiepiscopi Coloniensis et capituli Paderbornensis. Manuscript des Paderborner Domscholasters Dietrich von Engelsheim. Dritte Lieferung. Münster.

83. Vom historischen Verein Neuburg a. D.:

Kollektaneen - Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere des ehemaligen Herzogtums Neuburg.

Herausgegeben von dem . . . . Mit einer Abbildung. 59. Jahrgang, 1895.

84. Von der Société Neuchâteloise de Geographie in Neuchâtel:

Bulletin de la . . . . Tome VIII, 1894—95. Neuchâtel, 1895.

85. Vom städtischen Museum in Nordhausen:

Urkundliche Geschichte der Schützenkompagnie in Nordhausen von Hermann Heineck. Nordhausen, 1896.

86. Vom Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:

Anzeiger des . . . . Jahrgang 1895. Nürnberg, 1895.
Mitteilungen aus dem . . . Jahrgang 1895. Nürnberg, 1895.

Atlas zum Katalog der im Germanischen Museum vorhandenen, zum Abdruck bestimmten geschnittenen Holzstöcke vom XV.—XVIII. Jahrhundert. 12 Tafeln. Nürnberg, Verlag des Germanischen Museums, 1896.

87. Von der naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg:

Abhandlungen der . . . X. Band, IV. Heft. Nürnberg, 1896.

88. Vom Rektorate des k. alten Gymnasiums in Nürnberg:

Jahresbericht . . . Ausgegeben am Schlusse des Schuljahrs 1895/96.

Beiträge zum Unterricht im deutschen Aufsatz. (Siebente Klasse). Beilage zum Jahresbericht 1895/96 des . . . verfafst von Dr. Emil Reichenhart, k. Gymnasialprofessor. Nürnberg, 1896.

89. Vom Rektorate des k. neuen Gymnasiums in Nürnberg:

Jahresbericht des . . . für das Schuljahr 1895/96. Nürnberg, 1896.

90. Vom Rektorate der k. Kreisrealschule in Nürnberg:

Jahresbericht über die . . . . , bekannt gemacht am Schlusse des Schuljahrs 1895/96. Nürnberg, 1896.

91. Vom Rektorate des k. Realgymnasiums in Nürnberg:

Jahresbericht des . . . Schuljahr 1895/96. Nürnberg, 1896.

Das Realgymnasium in Nürnberg 1864—1896. Aus Veranlassung der bayerischen Landesausstellung in Nürnberg verfafst von Professor Theodor Bischoff. Nürnberg, 1896.

92. Von der Verlagsanstalt des bayerischen Gewerbemuseums (C. Schrag) in Nürnberg:

Bayerische Gewerbe-Zeitung. Herausgegeben vom Bayerischen Gewerbemuseum. Redigiert von Dr. Paul Johannes Rée. IX. Jahrgang. 1896. No. 1—24.

93. Vom oldenburger Verein für Altertumskunde und Landesgeschichte in Oldenburg:

Jahrbuch für die Geschichte des Herzogtums Oldenburg, herausgegeben von dem . . . Fünfter Band (der Schriften des . . . XIV. Teil). Oldenburg, 1896.

94. Vom historischen Verein in Osnabrück:

Osnabrücker Urkundenburg. Im Auftrage des . . . bearbeitet und herausgegeben von Archivrat Dr. F. Philippi. Band II. Die Urkunden der Jahre 1201—1250. Osnabrück, 1896.

95. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Paderborn:

Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem . . . durch dessen Direktoren Pfarrer Dr. C. Mertens und Professor Dr. Finke. 53. Band. Münster, 1895.

Ergänzungshefte zur Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde Westfalens. I. Liber dissencionum archiepiscopi Coloniensis et capituli Paderbornensis. Manuskript des Paderborner Domscholasters Dietrich von Engelsheim. Dritte Lieferung. Münster.

96. Vom Altertumsvererein in Plauen i. V.:

Mitteilungen des . . . 11. Jahresschrift auf die Jahre 1894/95. Herausgegeben von Prof. Dr. Chr. A. Scholtze, Direktor der städtischen Realschule zu Plauen i. V., 1895. — 12. Jahresschrift auf die Jahre 1895/96 . . . . Plauen i. V., 1896.

97. Von der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen in Posen:

Zeitschrift der . . . Herausgegeben von Dr. Rodgero Prümers. Neunter Jahrgang, drittes und viertes Heft. Juli bis Dezember 1894. Posen, 1895. -- Zehnter Jahrgang, erstes bis viertes Heft. Januar bis Dezember 1895. Posen,

1895. — Elfter Jahrgang, erstes und zweites Heft. Januar bis Juni 1896. Posen, 1896.

98. Vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag:

Mitteilungen des . . . XXXIV. Jahrgang. No. I und II. Prag, 1895. No. III. Prag, 1896. No. IV. Prag, 1896.

99. Vom historischen Verein der Oberpfalz und von Regensburg in Regensburg:

Verhandlungen des . . . . Achtundvierzigster Band der gesamten Verhandlungen und Vierzigster Band der neuen Folge. Regensburg, 1896.

100. Von der estländischen litterarischen Gesellschaft in Reval:

Beiträge zur Kunde Est-, Liv- und Kurlands, herausgegeben von der . . . Band V. Heft I. Reval, 1896.

101. Von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands in Riga:

Sitzungsberichte der . . . aus dem Jahre 1895. Mit zwei lithographierten Tafeln. Riga, 1896.

Mitteilungen aus dem Gebiete der Geschichte Liv-, Est- und Kurlands, herausgegeben von der . . . Sechzehnten Bandes zweites Heft (Schlufsheft). Riga, 1896.

102. Vom historisch-antiquarischen Verein in Schaffhausen:

Neujahrsblatt des . . . . und des Kunstvereins in Schaffhausen für 1896. Neujahrsblatt des . . . für 1897.

Das Collegium humanitatis in Schaffhausen. Ein Beitrag zur Schulgeschichte. II. Teil: 1727—1851. Von Dr. Robert Lang. Vereinsgabe des . . . Leipzig, 1896.

103. Vom altertumsforschenden Verein zu Hohenleuben und geschichts- und altertumsforschenden Verein zu Schleiz:

65. und 66. Jahresbericht des voigtländischen altertumsforschenden Vereins zu Hohenleuben (gegründet im Jahre 1825) und 18. und 19. Jahresbericht des geschichts- und altertumsforschenden Vereins zu Schleiz. Im Auftrag . . . von Heinrich Blechschmidt, Sekretär. Hohenleuben im August 1896.

104. Vom Verein für hennebergische Geschichte und Landeskunde in Schmalkalden:

Zeitschrift des . . . Heft XIII. Die Stadtkirche in Schmalkalden. Schmalkalden und Leipzig, 1896.

105. Vom Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:

Jahrbücher und Jahresberichte des . . . Sechzigster Jahrgang. Schwerin, 1895. — Einundsechzigster Jahrgang. Schwerin, 1896.

106. Vom historischen Verein der Pfalz in Speier:

Mitteilungen des . . . XX. Speier, 1896.

107. Von der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:

Baltische Studien. Herausgegeben von der . . . Fünfundvierzigster Jahrgang. Stettin, 1895.

108. Vom Nordiska Museet in Stockholm:

Samfundet för Nordiska Museets Främjande. 1893 och 1894. Meddelanden utgiena af Artur Hazelius, Samfundets secreterare. Stockholm, 1895.

Karta öfver Skansen jämte Bredablick, Lejonstätten och Framnäs å kongl. Djurgården upprätad år 1894 af C. E. Dahlmann.

Allmän kungördse om Skansens Vårfest 1893.

Allmän kungördse om Skansens Höstmarknad 1893.

Skansens Vårfest 1894. Andra upplagan.

Skansens Vårfest 1895.

Program vid Nationalfesten på Skansen den 6. Juni 1895 — Gustafsdagen.

Klockor på Skansen dikt af Martin Bolander. Säljes till förmann för Nordiska Museets anläggningar å Skansen. Trykt hos Harad Wretman, Uppsala, 1893.

Tre Gammeldags Disor af Gustaf Fröding. 1893.

Gustaf Adolfsdagen på Skansen den 9. december 1894. Stockholm, 1894.

Majmanads wisa hwarmed alla rättsinniga kristna kuma tillönska sig sjelfwa och sin nästa ett godt och fruktsamt sommarwäder, ymnig årswäxt och jordenes fruktbarhet, timmelig och andelig wälsignelse. Uti rim författad och sängwis ständ under en bekant och behagelig melodi. Stockholm, 1894.

Sverges Skans Ell ord om och till Svenskarne of Helene Nyplom. Stockholm, 1893.

Intryk från Skansen af Gustaf af Geijerstam. Med 13 teckningar af David Lingdahl. Stockholm, 1893.

Minne från Skansens Vårfest. Gustaf Vasas krona. J. Upsala Domkyrka. Stockholm, 1893.

Sommarkräll på Skansen. Minne från Skansens Vårfest. Stockholm, 1893.

Maisång på Skansen. Minne från Skansens Vårfest. Stockholm, 1893.

En ny märkwärdig Historia om Kloka Stina i karshult prentad för Vårfesten på Skansen den 31. Mai 1893. Stockholm, 1893.

En splitter ny, mycket nöjsam och eftertänkelig wisa, diktad af en smålandsgofse ifrån Brockswick. Har sin egen behageliga melodi. Stockholm, 1893.

Drottningens Jnvel. Minne från Skansens Vårfest. Stockholm, 1893.

Vallgosens Visa af Z. Topelius. Minne från Skansens Vårfest. Stockholm, 1893.

Skansen von Nonny Lundberg.

En helt ny ganska mårkelig och lustig wisa om wårens och sommarens Herrlighet på Skansen. Allom dem, som ena sådana ljuftighet rått wårdera och ålfka, till vo och noje wålment låmniad af Frithjof Ostgöte. Under en bekant, wacker och lustig melodi. Stockholm, 1893.

109. Vom historisch-litterarischen Zweigverein des Vogesen-Clubs in Strafsburg:

Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Litteratur Elsafs-Lothringens, herausgegeben von dem . . . XII. Jahrgang. Strafsburg, 1896.

110. Von der württembergischen Kommission für Landesgeschichte in Stuttgart:

Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Neue Folge. IV. Jahrgang, 1895. Heft I—IV. Stuttgart, 1895/96.

111. Vom Coppernikus-Verein für Wissenschaft und Kunst in Thorn:

36. — 41. Jahresbericht . . . für die Geschäftsjahre 1889/90—1894/95. Thorn, 1895. 42. Jahresbericht des . . . für das Geschäftsjahr 1895/96. Thorn, 1896. — Die mittelalterlichen Siegel des Thorner Ratsarchivs mit besonderer Berücksichtigung des Ordensstandes. Zweiter Teil: Privatsiegel, mit Ausschlufs der rein polnischen. Mit Abbildungen von 241 Siegeln und 79 Hausmarken auf 5 Tafeln. Von Bernhard Engel, Landrichter. Thorn, 1895. —

Mitteilungen des . . . XI. Heft. Josef C. Scholz, Vegetationsverhältnisse des preufsischen Weichselgebiets. Thorn, 1896.

112. Vom Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben zu Ulm:

Ulm-Oberschwaben. Mitteilungen des . . . Heft 5—8. Ulm, 1896.

113. Von der k. Universitätsbibliothek zu Upsala:

Svensk-Danska förhandlingar 1593—1600. Akademisk afhandling of Karl Pira. Stockholm, 1895.

Om Samhällsklasser och Lefnadssätt under förra hälften af 1600-talet af Claes Annerstedt. (Särtryck ur Föreningen Heimdals Folkskriften No. 33—34). Stockholm.

Om Realisationsfrågan vid Ricksdagen i Norrköping år 1800. Akademisk afhandling . . . af Malte Hammström, filos. lic. af Södermanlands-Nerikes nation. Hernösand, 1896.

Svenska kyrkans Mission i Lappmarken under Frihetstiden. Akademisk afhandling . . . af Elof Haller, teol. kand., Göteb. Stockholm, 1896.

Om Sattet for Grundlagsändering under tiden 1809—1866. Akademisk afhandling . . . af E. Arosenius, fil. lic. af Stockholms nation. Stockholm 1895.

De Tantalo; Commentatio academica quam scripsit et . . . defendet Johan Emil Hylen, lic. fil. nat. Ostrog. Upsaliae, MDCCCXCVI.

Om Svensk Konungs-Rätt att upplösa Riksdag. Akademisk afhandling . . . af Erik Reinhold Sundin, fil. lic. af Södermanlands-Nerikes landskap. Upsala, 1896.

Bidrag till en lefnadsteckning öfver Carl von Linné. III. Jubjudningsskrift till . . . Ber Persson, tillträder sitt embete, af Th. M. Fries, kongl. Universitetets i Upsala n. v. Rektor. Upsala, 1895.

Bidrag till etc. . . . IV. Jubjudningsskrift . . . af Th. M. Fries, kongl. Universitetets i Upsala n. v. Rektor. Upsala, 1896.

Religionstvång och Religionsfrihet i Sverige 1686—1782. Bidrag till den Svenska Religionstagstiftningens Historia. Akademisk afhandling . . . af Hermann Levin, teol. kand. extralärare vid Södermalms h. allm Lörowerk i Stockholm. Stockholm, 1896.

114. Vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:

Zeitschrift des . . . Herausgegeben von Dr. Ed. Jacobi. Achtundzwanzigster Jahrgang. 1895. Zweites Heft. Wernigerode, 1895. Neunundzwanzigster Jahrgang. 1896. Erstes Heft. Wernigerode, 1896.

115. Vom akademischen Verein deutscher Historiker in Wien:

Bericht über das VI. Vereinsjahr (1894—1895). Wien.

116. Von der k. k. heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:

Monatsblatt der . . . No. 181—192. IV. Band, No. 1—12.

Geschichte der k. k. heraldischen Gesellschaft »Adler« zu Wien. 1870—1895. Festschrift zur fünfundzwanzigjährigen Gründungsfeier. Wien, 1896.

117. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:

Blätter des . . . Redigiert von Dr. Anton Mayer. Neue Folge. XXIX. Jahrg. No. 1—4. Wien, 1895. No. 5—7. Wien, 1895. No. 8—10. Wien, 1895. No. 11—12. Wien, 1896.

118. Vom Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:

Annalen des . . . Achtundzwanzigster Band. 1896. Mit zwei lithographierten Tafeln. Wiesbaden, 1896.

119. Vom Ortsverein für Geschichte und Alterstumskunde für Braunschweig und Wolfenbüttel zu Wolfenbüttel:

Braunschweigisches Magazin. Herausgegeben unter der verantwortlichen Redaktion von Dr. Paul Zimmermann. I. Band. Jahrgang 1895. Braunschweig, 1895.

120. Vom Altertumsverein zu Worms:

Leonhard Brunner, der erste vom Rate der Reichsstadt Worms angestellte evangelische Prediger (1527—1548). Von Dr. A. Weckerling. Worms, 1895.

Catechismus vnd anweisung zu Christlichem Glauben in Frag unn Antwort gestelt für die Jugent vnn andere Einfältigen der kirchen zu Wormbs. MDXLIII. Vereinsgabe des Altertumsvereins zu Worms.

121. Vom historischen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:

Jahresbericht des . . . für 1894. Erstattet im Namen des Ausschusses vom derzeitigen Direktor des Vereins Dr. Theodor Henner, k. a. o. Universitätsprofessor. Würzburg, 1895. Jahresbericht des . . . für 1895. Würzburg, 1896.

Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg. Siebenunddreifsigster Band. Würzburg, 1895. Achtunddreifsigster Band. Würzburg, 1896.

122. Von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Zürich:

Jahrbuch für schweizerische Geschichte, herausgegeben auf Veranstaltung der . . . Einundzwanzigster Band. Zürich, 1896.

123. Von der antiquarischen Gesellschaft (Gesellschaft für vaterländische Altertümer) in Zürich:

Mitteilungen der . . . LX. Reliquien und Reliquiare. Zürich, 1896.

---

c) Angekaufte Schriften.

1. Jahresberichte des historischen Vereins von Mittelfranken in Ansbach. I—XXXX. 1830—1888.
2. Beschreibung des Reichswalds bei Nürnberg in geschichtlicher und landwirtschaftlicher Beziehung. Mit einer Übersichtskarte. München, 1853.
3. Chronik von Nürnberg. Manuscript (bis 1583).
4. Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, herausgegeben von Dr. L. Quidde. XII. Band. 2. Heft. Freiburg i. Br. und Leipzig, 1896.

5. Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Begründet von L. Quidde. Neue Folge. Im Verein mit G. Buchholz, K. Lambrecht, E. Marcks herausgegeben von Gerh. Seeliger. Erster Jahrgang (der ganzen Folge siebenter Jahrgang). 1896/97. Vierteljahrshefte 1—3. Freiburg und Leipzig, 1896. Monatsblätter No. 1—8. Freiburg i. Br. und Leipzig, 1896.
6. Geschichte der Reichsstadt Nürnberg von dem ersten urkundlichen Nachweis ihres Bestehens bis zu ihrem Übergang an das Königreich Bayern (1806) von Dr. Emil Reicke, Kustos an der Stadtbibliothek und am städtischen Archiv zu Nürnberg. (Mit 210 Illustrationen, 3 Vollbildern, 1 Karte und 1 Plan). Nürnberg, 1896.
7. Hans Foltz, Meistersänger und Barbier. Dieses puchlein saget uns von allen paden die von natur heifs sein. Strafsburg, 1896.
8. Helius Eobanus Hessus, Noriberga illustrata und andere Städtegedichte. Herausgegeben von Josef Neff. Mit Illustrationen des 16. Jahrhunderts und kunsthistorischen Erläuterungen von Valer von Loga. Lateinische Literaturdenkmäler des XV. und XVI. Jahrhunderts. Herausgegeben von Max Hermann. No. 12. Berlin, 1896.
9. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Berlin. XXXXIV. Jahrgang. 1896. No. 1—12.
10. Protokolle der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine zu Konstanz 1895. Berlin, 1896.

III. ANHANG.

Veränderungen im Mitgliederstande

im Jahre 1896.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1. **Baudenbacher, C.,** Fabrikant, Nürnberg (†).
2. **Bing, Albert,** Kaufmann, London.
3. **Cnopf, Adolf,** Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Nürnberg (†).
4. **Daumer, Fritz,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
5. **Döderlein, Edmund,** Dr. med., k. Medizinalrat und prakt. Arzt, Nürnberg (†).
6. **von Faber, Lothar,** Freiherr, Guts- und Fabrikbesitzer, erbl. Reichsrat der Krone Bayern, Stein (†).
7. **Hahn, C.,** städtischer Baurat a. D., Nürnberg.
8. **von Hirschberg, Karl,** Freiherr, k. Kämmerer, Rittmeister und Adjutant des Kriegsministers, München.
9. **Krafft, Philipp,** Fabrikbesitzer, Offenbach.
10. **von Praun, Sigmund,** k. Regierungsrat a. D., Nürnberg (†).
11. **Riffarth, Karl,** Architekt, Münster (†).
12. **Schulze, Eduard Otto,** Dr. phil., Dresden.
13. **Stief, Julius,** Fabrikant, Kommerzienrat und I. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg (†).
14. **Volleth, Jakob,** Grofshändler, Kommerzienrat und Handelsvorstand, Nürnberg (†).
15. **Weidner, Paul,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

Neu eingetreten sind:

1. **Enslin, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
2. **Geifsler, Rudolf,** k. Professor, Nürnberg.
3. **von Imhoff, Hans,** Freiherr, Lieutenant im k. b. 14. Infanterie-Regiment, Nürnberg.
4. **Meyer, Hans,** Hauptmann und Kompagniechef im k. b. 14. Infanterie-Regiment, Nürnberg.
5. **Nauck, Gustav,** Chokolade- und Konditoreiwarenfabrikant, Nürnberg.
6. **Reitz, Oskar,** Goldarbeiter, Nürnberg.
7. **Rigler, Friedrich,** Dr. phil., Nürnberg.
8. **Stoer, Friedrich,** Privatier, Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Ehrenmitglied.

von Hegel, Karl, Dr. phil., kgl. Geheimrat und Universitätsprofessor, Erlangen.

Ordentliche Mitglieder.

1. **Altdorf,** Stadtgemeinde.
2. **Ansbacher, Salomon,** Privatlehrer, Nürnberg.
3. **Ballhorn, Hermann,** Verlagsbuchhändler und Antiquar, Würzburg.
4. **Barbeck, Hugo,** Buchhändler, Antiquar und Magistratsrat, Nürnberg.
5. **Barth, Johannes,** Grofshändler und Gutsbesitzer, Weigelshof.
6. **Bauriedel, Paul,** Kunstmühlbesitzer, Nürnberg.
7. **Bayerlein, Wilhelm,** Musikdirektor, Nürnberg.
8. **Bechmann, Heinrich,** Grofshändler, Nürnberg.
9. **Beckh, Anton,** Privatier, Nürnberg.
10. **Beckh, Edwin,** Fabrikbesitzer u. Kommerzienrat, Nürnberg.
11. **Beckh, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
12. **Beckh, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
13. **Beckh, Hans,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
14. **Beckh, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
15. **Beckh, Wilhelm,** Dr. med., k. Hofrat, prakt. u. Kranken-haus-Ober-Arzt, Nürnberg.
16. **v. Behaim, Friedr.,** Frhr., Stiftungs-Administrator, Nürnberg.
17. **v. Behaim, Wilhelm,** Freiherr, Rechenberg bei Nürnberg.
18. **Bemsel, Karl Ludwig,** Prokurist an der Vereinsbank.
19. **Berlin, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.
20. **Berlin, Max,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
21. **Berolzheimer, Sigmund,** Dr. jur., k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
22. **Besels, Heinrich,** Kaufmann, Fürth.

23. **v. Bezold, Gustav,** I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
24. **Bibliothek,** königliche, Berlin.
25. **Bing, Ignaz,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
26. **Birkner, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
27. **Bischof, Th.,** k. Professor am Realgymnasium, Nürnberg.
28. **Bloch, S.,** Bankier, Nürnberg.
29. **Boeck, Karl,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
30. **Böhme, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
31. **Bohrer, Georg,** k. Pfarrer, Nürnberg.
32. **Bösch, Hans,** II. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
33. **Brafs, Richard,** Fabrikbesitzer in Nürnberg.
34. **Braun, Edmund,** Dr. ph., Praktikant am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
35. **Braun, Johann,** Buchhändler, Nürnberg.
36. **Brust, Max,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
37. **Bürger, Leonhard,** Architekt, Nürnberg.
38. **Cnopf, Karl,** Bankier u. Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
39. **Cnopf, Julius,** Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
40. **Cnopf, Rudolf,** Dr. med., Assistenz- u. prakt. Arzt, Nürnberg.
41. **v. Crämer, Karl,** Standesbeamter und Magistratsrat, Nürnberg.
42. **Dammer, Friedr.,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
43. **Deuerlein, Georg,** Dr. med., prakt. Arzt und Assistenzarzt der Reserve in Nürnberg.
44. **Dietz, Georg,** Kaufmann und k. Handelsrichter, Nürnberg.
45. **Dietz, Georg,** k. Hofbuchdrucker, Nürnberg.
46. **Dietz, Karl,** I. Vorstand der Bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
47. **Dietz, Theodor,** Dr. med., k. Hofrat, prakt. Arzt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
48. **Distel, Karl,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
49. **Distler, Karl,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
50. **Donaubauer, Stephan,** Dr. ph., Reallehrer an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
51. **Döring, Georg,** Weinwirt, Nürnberg.
52. **Eben, Simon,** k. Kaserneninspektor, Sekondlieutenant a. D., München.
53. **Ebers, Georg,** Dr. ph., k. Universitätsprofessor, München.

54. **Ebner von Eschenbach, Hermann,** Freiherr, Oberst a. D., Eschenbach.
55. **Ebner von Eschenbach, Karl,** Freiherr, k. Landgerichts-Präsident, Amberg.
56. **Ebner von Eschenbach, Wolfram,** Freiherr, Sekondlieutenant, München.
57. **Elliessen, Johann Paul,** Dr. ph., Apotheker, Nürnberg.
58. **Enslin, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
59. **Eyrich, Georg,** Architekt, Nürnberg.
60. **Faber, Ernst,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
61. **Faber, Johann,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
62. **Feuerlein, Wilhelm,** rechtsk. Magistratsrat a. D., Nürnberg.
63. **Frauenfeld, Moriz,** Kaufmann, Nürnberg.
64. **Frauenknecht, Gustav,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
65. **v. Frays, Philipp,** Freiherr, Fabrikbesitzer und k. Premier-Lieutenant der Landwehr, Nürnberg.
66. **Frommann, Karl,** Dr. ph., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
67. **Füchtbauer, Georg,** k. Professor und Rektor, Nürnberg.
68. **Fuhse, Franz,** Dr., Bibliothekar am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
69. **v. Furtenbach, Friedrich,** k. Hauptmann und Kompagnie-Chef, Ingolstadt.
70. **Gallinger, Jakob,** Grofshändler und Armenpflegschaftsrat, Nürnberg.
71. **Gebert, Karl,** Numismatiker u. Buchdruckereibes., Nürnberg.
72. **Gebhardt, Ludwig,** Kommerzienrat und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
73. **Geiershöfer, Samuel,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
74. **Geifsler, Rudolf,** k. Professor, Nürnberg.
75. **Gerngrofs, Ludwig,** Kommerzienrat u. Kaufmann, Nürnberg.
76. **Gerngrofs, Wilhelm,** Kaufmann, Nürnberg.
77. **Gesellschaft Museum,** anerkannter Verein, Nürnberg.
78. **Geyer, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
79. **Glafey, Gottlob,** Fabrikbesitzer u. k. Handelsrichter, Nürnberg.
80. **Glauning, Friedrich,** Dr. phil., k. Professor und Schulrat, Nürnberg.
81. **v. Godin, Karl,** Freiherr, k. Major z. D., München.

82. **Göschel, Johann,** Steinmetzmeister, Nürnberg.
83. **Göschel, Ludwig,** Privatier, Nürnberg.
84. **Gonnermann, Karl,** Fabrikbesitzer, Kommerzienrat und k. Handelsrichter, Nürnberg.
85. **Groeschel, Julius,** Dr. ph., k. Abteilungsingenieur, München.
86. **Grofs, Oskar,** Ingenieur, Nürnberg.
87. **v. Grundherr, August,** k. Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
88. **v. Grundherr, Benno,** Grofshändler u. k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
89. **v. Grundherr, Ferdinand,** k. Major z. D., München.
90. **v. Grundherr, Friedrich,** Kommerzienrat u. Grofshändler, Nürnberg.
91. **v. Grundherr, Karl,** Bankvorstand, Nürnberg.
92. **v. Grundherr, Luise,** Oberappellationsgerichtsratswitwe, München.
93. **Günther, Sigmund,** Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule München.
94. **Gütermann, William,** Kaufmann, Nürnberg.
95. **Gutmann, Ignaz,** Bankier, Nürnberg.
96. **Haas, Christ. Ed.,** Fabrikbesitzer, Kommerzienrat und I. Sekretär des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
97. **Hagen, Rudolf,** Dr. phil., k. Pfarrer, Lindau.
98. **Hahn, Robert,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
99. **Haller v. Hallerstein, Friedrich,** Freiherr, Referendar, Strafsburg.
100. **Haller v. Hallerstein, Julius,** Freiherr, k. Kämmerer und Major a. D., München.
101. **Haller v. Hallerstein, Karl,** Freiherr, Civilarchitekt, Nürnberg.
102. **Haller v. Hallerstein, Karl,** Frhr., k. Forstmeister, Garmisch.
103. **Haller v. Hallerstein, Max,** Frhr., k. Premierlieutenant, Nürnberg.
104. **Haller v. Hallerstein, Rudolf,** Freiherr, erzherzoglicher Abteilungsvorstand und Direktionsrat a. D., Linz.
105. **Haller v. Hallerstein, Sigmund,** Freiherr, rechtskundiger Magistratsrat a. D., Nürnberg.
106. **Haller v. Hallerstein, Ulrich,** Freiherr, k. Sekondlieutenant, Darmstadt.

107. **Hammer, Karl,** k. Professor und Direktor der kgl. Kunstgewerbschule, Nürnberg.
108. **Hampe, Theodor,** Dr. ph., Sekretär am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
109. v. **Harsdorf, Alexander,** Freiherr, Hauptmann und Kompagnie-Chef, Landau.
110. v. **Harsdorf, Friedrich,** Freiherr, k. Kämmerer und Landgerichtsrat, Nürnberg.
111. v. **Harsdorf, Karl,** Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
112. v. **Hartlieb,** gen. **Wallsporn, Sigmund,** k. Kämmerer, Regierungsrat und Bezirksamtmann, München.
113. **Hartmann, Gustav,** k. Amtsrichter, Nürnberg.
114. **Heim, Heinrich,** Maler und k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
115. **Heinlein, Karl,** k. Pfarrer, Nürnberg.
116. **Held, Sigmund,** Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.
117. **Heller, Adolf,** Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
118. v. **Heller, Wilhelm,** kgl. Ministerialrat und Bundesratsbevollmächtigter, München.
119. **Herold, Maximilian,** k. Pfarrer und Inspektor, Schwabach.
120. **Herold, Wilhelm,** k. Pfarrer, Nürnberg.
121. **Hertlein, Fritz,** Kaufmann, Nürnberg.
122. **Hesse, Gg.,** Kaufmann und I. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
123. **Hetzel, Hermann,** Kaufmann, Nürnberg.
124. **Hildenbrand, G. V.,** Baumeister und Architekt, Nürnberg.
125. **Hilpert, Daniel,** k. Justizrat und Advokat, Nürnberg.
126. **Hofbibliothek,** kaiserliche und königliche, Wien.
127. **Hofmann, Georg,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
128. v. **Holzschuher, Karl,** Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., München.
129. **Hopf, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
130. v. **Imhoff, Friedrich,** Freiherr, Kaufmann, Augsburg.
131. v. **Imhoff, Gustav,** Freiherr, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Coburg.
132. v. **Imhoff, Gustav,** Frhr., k. Oberst und Regiments-Kommandeur, Ingolstadt.
133. v. **Imhoff, Hans,** Frhr., k. Sekondlieutenant, Nürnberg.

134. v. **Imhoff, Wilhelm**, Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
135. **Jäger, Ferdinand**, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
136. **Jordan, Christoph**, k. Pfarrer, Haundorf.
137. **Josephthal, Emil**, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
138. **Jung, Heinrich**, Kaufmann, Nürnberg.
139. **Junghaendel, Edmund**, Kaufmann, Nürnberg.
140. **Jungmann, Heinrich**, Privatier, Nürnberg.
141. **Kamann, Johann**, k. Reallehrer, Nürnberg.
142. **Kann, S.**, Grofshändler, Nürnberg.
143. **Kern, Hans**, k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
144. **Killinger, German**, kais. Kreisdirektor, Diedenhofen.
145. **Kissel, Julius**, Dr. phil., k. Reallehrer, Nürnberg.
146. **Klein, Max**, k. Landgerichtsrat, Ansbach.
147. **Knapp, Friedrich**, k. span. Konsul u. Magistratsrat, Nürnberg.
148. **Koerper, Hans**, Kaufmann, Nürnberg.
149. **Kohn, Emil**, Bankier, Marktvorsteher und k. Handelsrichter, Nürnberg.
150. **Kohn, Ernst**, Bankier, Nürnberg.
151. **Kohn, Georg**, Bankier, Nürnberg.
152. **Kohn, Max**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
153. **Kohn, Max**, Kommerzienrat und Bankier, Nürnberg.
154. **Kohn, Michael**, Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
155. **Krafft, Adolf**, Sprach- und Stenographielehrer, Nürnberg.
156. **Krafft, Theodor**, Dr. ph., k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
157. v. **Kramer, Theodor**, Direktor des Bayerischen Gewerbemuseums, Nürnberg.
158. **Kraufsold, Max**, k. Pfarrer und Kapitels-Senior, Nürnberg.
159. **Krell, Otto**, Fabrikdirektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
160. **Krenkel, Friedrich, Robert**, Kaufmann, Nürnberg.
161. **Krefs von Kressenstein, Friedrich**, Freiherr, k. k. Kämmerer und Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
162. **Krefs von Kressenstein, Friedrich**, Frhr., k. Kämmerer und Hauptmann im Generalstab, Nürnberg.
163. **Krefs von Kressenstein, Friedrich**, Freiherr, k. Regierungs-Forstrat, Ansbach.

164. **Krefs von Kressenstein, Georg,** Freiherr, k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
165. **Krefs von Kressenstein, Karl,** Freiherr, k. Rittmeister a. D., Nürnberg.
166. **Krefs von Kressenstein, Otto,** Freiherr, k. Oberstlieutenant und etatsm. Stabsoffizier, München.
167. **Kuhlo, Richard,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
168. **Lambrecht, Hermann,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
169. **Lambrecht, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
170. **Lang, Bernhd.,** Grofshändler u. k. schwed. Konsul, Nürnberg.
171. **Lauer, Joh.,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
172. **Lauer, Wolfgang,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
173. **Lehmann, Georg,** qu. k. Landgerichtsassessor, Nürnberg.
174. **Lehner, M. J.,** Kreisarchivfunktionär, Nürnberg.
175. **Leistner, Georg,** Bildhauer und Lehrer an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
176. **Leopold, Paul,** Kaufmann, Nürnberg.
177. **Leuchs, Ferdinand,** Kaufmann, Frankfurt a. M.
178. **Leuchs, Wilhelm,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
179. **Lindner, August,** Kaufmann, Nürnberg.
180. **Lober, Georg,** k. Schulinspektor, Nürnberg.
181. **Löffelholz von Kolberg, Eugen,** Freiherr, k. Gymnasialprofessor a. D., München.
182. **Löffelholz von Kolberg, Josef,** Frhr., k. Adjunkt, München.
183. **Löffelholz von Kolberg, Karl,** Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., München.
184. **Löffelholz von Kolberg, Ludwig,** Freiherr, k. Oberst a. D., Schlofs Gibitzenhof bei Nürnberg.
185. **Löffelholz von Kolberg, Rudolf,** Frhr., Rat am k. Verwaltungsgerichtshof a. D., München.
186. **Löfftz, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
187. **Loesch, Karl,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
188. **Luckmeyer, Johannes,** Kaufmann, Nürnberg.
189. **Maas, Markus,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
190. **Marlier, Julius,** Kaufmann und II. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
191. v. **Marschalk, Emil,** Frhr., Gutsbesitzer, Bamberg.

134. **v. Imhoff, Wilhelm,** Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
135. **Jäger, Ferdinand,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
136. **Jordan, Christoph,** k. Pfarrer, Haundorf.
137. **Josephthal, Emil,** Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
138. **Jung, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
139. **Junghaendel, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
140. **Jungmann, Heinrich,** Privatier, Nürnberg.
141. **Kamann, Johann,** k. Reallehrer, Nürnberg.
142. **Kann, S.,** Grofshändler, Nürnberg.
143. **Kern, Hans,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
144. **Killinger, German,** kais. Kreisdirektor, Diedenhofen.
145. **Kissel, Julius,** Dr. phil., k. Reallehrer, Nürnberg.
146. **Klein, Max,** k. Landgerichtsrat, Ansbach.
147. **Knapp, Friedrich,** k. span. Konsul u. Magistratsrat, Nürnberg.
148. **Koerper, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
149. **Kohn, Emil,** Bankier, Marktvorsteher und k. Handelsrichter, Nürnberg.
150. **Kohn, Ernst,** Bankier, Nürnberg.
151. **Kohn, Georg,** Bankier, Nürnberg.
152. **Kohn, Max,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
153. **Kohn, Max,** Kommerzienrat und Bankier, Nürnberg.
154. **Kohn, Michael,** Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
155. **Krafft, Adolf,** Sprach- und Stenographielehrer, Nürnberg.
156. **Krafft, Theodor,** Dr. ph., k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
157. **v. Kramer, Theodor,** Direktor des Bayerischen Gewerbemuseums, Nürnberg.
158. **Kraufsold, Max,** k. Pfarrer und Kapitels-Senior, Nürnberg.
159. **Krell, Otto,** Fabrikdirektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
160. **Krenkel, Friedrich, Robert,** Kaufmann, Nürnberg.
161. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. k. Kämmerer und Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
162. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Frhr., k. Kämmerer und Hauptmann im Generalstab, Nürnberg.
163. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Regierungs-Forstrat, Ansbach.

224. v. **Praun, Eberhard**, k. Justizrat, Rechtsanwalt u. Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
225. v. **Praun, Friedrich**, k. Oberstlieutenant a. D., München.
226. v. **Praun, Paul**, k. Regierungsassessor, München.
227. v. **Praun, Sigmund**, k. Oberamtsrichter, Hersbruck.
228. **Pumplün, Gustav**, k. Realschulrektor, Erlangen.
229. v. **Puscher, Wilhelm**, Kommerzienrat, Nürnberg.
230. **Ramspeck, Adam**, Kaufmann u. Magistratsrat, Nürnberg.
231. **Raschbacher, Karl**, Kaufmann, Nürnberg.
232. **Reck, Hans**, Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
233. **Rée, Paul**, Dr., Sekretär und Bibliothekar am Bayerischen Gewerbemuseum, Nürnberg.
234. **Rehlen, Wilhelm**, Fabrikbesitzer u. Magistratsrat, Nürnberg.
235. **Reich, Christian**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
236. **Reicke, Emil**, Dr. phil., Kustos an der Stadtbibliothek, Nürnberg.
237. **Reif, Jean**, Brauereibesitzer, Nürnberg.
238. **Reif, Zacharias**, Brauereibesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
239. **Reimann, Arnold**, cand. phil., Berlin.
240. **Reitz, Oskar**, Goldschmied, Nürnberg.
241. **Rettelbusch, E.**, Architekt, Nürnberg.
242. **Rhau, Georg**, Kaufmann, Nürnberg.
243. **Rigler, Friedrich**, Dr. phil., Nürnberg.
244. **Ritter, Lorenz**, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
245. **Ritter, Paul**, k. Professor und Maler, Nürnberg.
246. **Ritter, Wilhelm**, Maler, Nürnberg.
247. **Rösel, Ludwig**, Kaufmann, Nürnberg.
248. **Röfsner, Joh. Wolfg.**, k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
249. **Rosenfeld, Jakob**, Grofshändler, Nürnberg.
250. **Rühl, Arthur**, k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
251. **Rupprecht, Georg**, Ingenieur und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
252. **Sachs, Karl**, Grofshändler und Kommerzienrat, Nürnberg.
253. **Sander, Paul**, Dr., Privatgelehrter, München.
254. **Schäfer, Karl**, Dr. phil., Praktikant am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.

255. v. **Scheurl, Theod.**, Freiherr, k. Bezirksamtmann a. D., Nürnberg.
256. **Schiener, Theodor**, Buch- und Kunsthändler, Nürnberg.
257. **Schilling, Friedrich**, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
258. **Schilling, Theodor**, k. ital. Konsul, Nürnberg.
259. v. **Schmaufs, Karl**, kgl. Oberlandesgerichtspräsident, Nürnberg.
260. **Schmid, Alfred**, Musikalienhändler, Nürnberg.
261. **Schmidmer, Christian**, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
262. **Schmidt, August**, Kaufmann, Nürnberg.
263. **Schmidt, Joh. Georg Julius**, Privatier, Nürnberg.
264. **Schmidt, Joseph**, Bankdirektor, Nürnberg.
265. **Schmidt, Rudolf**, Dr. phil., Archivar am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
266. **Schmidt, Theodor**, Holzhändler, Nürnberg.
267. **Schmitz, Joseph**, Architekt, Nürnberg.
268. **Schönner, Georg**, Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
269. **Schönner, Jean**, Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
270. **Scholl, Karl**, Prediger und Schriftsteller, Nürnberg.
271. **Schrag, Karl**, kgl. Hofbuchhändler, Nürnberg.
272. **Schrodt, Albert**, k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
273. v. **Schubert, Hans**, Dr. theol., k. Universitätsprofessor, Kiel.
274. Dr. v. **Schuh, Georg**, I. Bürgermeister, Nürnberg.
275. **Schütte, Ludwig**, Kaufmann, Nürnberg.
276. **Schwabe, Heinrich**, k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
277. **Schwanhäufser, Gustav**, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
278. **Schwarz, August**, k. Stabsveterinär, Nürnberg.
279. v. **Schwarz, Benedikt jun.**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
280. v. **Schwarz, Gottlieb**, k. Oberst a. D., München.
281. v. **Schwarz, Louis**, Privatier, München.
282. **Schwemmer, Christian**, rechtsk. Magistratsrat, Nürnberg.
283. **Sebald, Hans**, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.

284. **Sebert, Joseph,** k. Kreisarchivar, Bamberg.
285. **v. Seiler, Christoph,** Bürgermeister a. D., Nürnberg.
286. **Sichling, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
287. **Silberschmidt, Wilh.,** Dr. jur., kgl. Landgerichtsrat, Aschaffenburg.
288. **Simonsfeld, Henry,** Dr. phil., Privatdozent und Sekretär an der k. Hof- und Staatsbibliothek, München.
289. **Soldan, Hermann,** Grofshändler, Nürnberg.
290. **Solger, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
291. **Spandel, Erich,** Buchdruckereibesitzer und Zeitungsverleger, Nürnberg.
292. **Stahl, Johann Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
293. **Stahl, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
294. **Stark, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
295. **Stegmann, Hans,** Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
296. **Steindorff, Hermann,** k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
297. **Stich, Karl,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
298. **Stoer, Friedrich,** Privatier, Nürnberg.
299. **Stoer, Friedrich,** Ratsassessor, Nürnberg.
300. **Stramer, Heinrich,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
301. **Strunz, Oskar,** k. Landgerichtsrat, Fürth.
302. **Stündt, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
303. **Supf, Karl,** Fabrikbesitzer, Berlin.
304. **Supf, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
305. **Tauber, Wilhelm,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
306. **Täubler, Friedrich,** II. Bürgermeister, Nürnberg.
307. **Theisen, August,** Kaufmann, Nürnberg.
308. **Thäter, Gottlieb,** k. Oberstlieutenant und Abteilungschef im Kriegsministerium, München.
309. **Tölke, Konrad,** Kunst- und Handelsgärtner und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
310. **v. Tucher, August,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Feldmühle.
311. **v. Tucher, Christoph,** Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat a. D., Nürnberg.
312. **v. Tucher, Friedrich,** Freiherr, k. Forstmeister a D., Simmelsdorf.

313. **v. Tucher, Heinrich**, Freiherr, k. Kämmerer, geh. Legationsrat, aufserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Rom.
314. **v. Tucher, Karl**, Freiherr, Rittergutsbesitzer, Leitheim.
315. **v. Tucher, Sigmund**, Freih., Rittergutsbesitzer, München.
316. **v. Tucher, Theodor**, Freiherr, k. Kämmerer und Rittergutsbesitzer, Schoppershof bei Nürnberg.
317. **Tuchmann, Ernst**, Grofshändler, Nürnberg.
318. **Tuchmann, Friedrich**, Grofshändler, Nürnberg.
319. **Turnverein Nürnberg**, anerkannter Verein, Nürnberg.
320. **Ullrich, August**, Dr. phil., k. Inspektor und Leiter der höheren Töchterschule, Nürnberg.
321. **Vogt, Wilhelm**, Dr. phil., k. Professor und Rektor des Realgymnasiums, Nürnberg.
322. **v. Volckamer, Guido**, Rentier, München.
323. **Vollhardt, Oskar**, k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
324. **Wallraff, Heinrich**, städt. Architekt, Nürnberg.
325. **Walther, Konradin**, k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
326. **Wanderer, Friedrich**, k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
327. **Waydelin, Wilhelm Friedrich**, Kaufmann, Nürnberg.
328. **Weber, Otto**, Ingenieur, Nürnberg.
329. **Wedermann, Konrad**, k. Amtsgerichtssekretär in Pappenheim.
330. **Weigel, Ferdinand**, Antiquariatsbuchhändler, Nürnberg.
331. **Weiser, Otto**, Brauereidirektor, Zirndorf.
332. **v. Welser, Friedr.**, Freiherr, kgl. Landgerichtsrat, Nürnberg.
333. **v. Welser, Karl**, Freiherr, Gutsbesitzer, Ramhof bei Donauwörth.
334. **v. Welser, Ludwig**, Freiherr, k. Kämmerer, Regierungs- und Polizeidirektor, München.
335. **Wertheimer, Sigmund**, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
336. **Wichers, Karl**, Redakteur, Bayreuth.
337. **Widmann, Theodor**, Kaufmann, Nürnberg.
338. **Wien**, Direktion der Bibliothek und des historischen Museums der Stadt Wien.

339. **Wieseler, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
340. **Winkler, Heinrich,** Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.
341. **Witschel, August,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
342. **v. Wölckern, Wilhelm,** k. General der Infanterie z. D., Exc., Stuttgart.
343. **Wolfram, Ludwig,** Dr., k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
344. **Wünsch, Julius,** k. Oberlandesgerichtsrat, München.
345. **Wurfbain, F. C.,** Amsterdam.
346. **Zagelmeier, Friedrich,** Baumeister und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
347. **Zechmeyer, Georg,** Verlagsbuchhändler, Nürnberg.
348. **Zehler, Friedrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
349. **Zeiser, Ferdinand,** Buchhändler, Nürnberg.
350. **Zeltner, Johannes,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. v. **Krefsisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
2. v. **Tucherisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.



Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz, Nürnberg.



EREIN FÜR GESCHICHTE DER STADT NÜRNBERG.

JAHRESBERICHT

ÜBER

DAS ZWANZIGSTE VEREINSJAHR

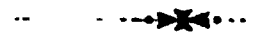
1897.





NÜRNBERG.
VERLAG VON JOH. LEONH. SCHRAG.
(IN KOMMISSION.)
1898.

INHALT.



VEREINSCHRONIK.

WANZIG Jahre sind vergangen seit der Gründung des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg. Am 17. Januar 1878 fand im oberen Lokale der Restauration Wartburg auf Einladung eines aus einer Anzahl hervorragender Bürger Nürnbergs gebildeten Komités die Versammlung statt, in welcher die Gründung des Vereins, die Feststellung seiner Satzungen und die Wahl des ersten Ausschusses erfolgte. Der Verein hat guten Grund, sich der Erfolge, welche er in diesen zwanzig Jahren erzielt hat, zu freuen. Zweifellos ist es ihm gelungen, das Interesse für die reiche Vergangenheit der Vaterstadt in weiten Kreisen zu beleben. War es damals als unverzeihlich bezeichnet worden, dafs gerade in Nürnberg, der Stadt, welche kecklich als Prototyp des deutschen Städtetums im Mittelalter betrachtet werden könne und welche bisher im Ganzen sorgsamer als die meisten ihrer Schwestern die Überlieferungen der Vorzeit vor dem Untergange bewahrt habe, keine Vereinigung geschaffen worden sei, welche als Mittelpunkt für alle auf Erforschung der Stadtgeschichte, Erhaltung ihrer Quellen und Denkmale und Erweckung des Verständnisses für die Vergangenheit und ihre Reste gerichteten Bestrebungen dienen könnte, so darf sich der Verein wohl ohne Selbstüberhebung rühmen, dafs er redlich bestrebt war, diese Lücke auszufüllen und das Versäumte nachzuholen. Die Vereinsleitung war in diesen zwanzig Jahren unablässig bemüht, auf dem von den Satzungen vorgezeichneten Wege die Kenntnis der Vergangenheit der Stadt Nürnberg und ihres vormaligen Territoriums auf allen Gebieten des Kulturlebens zu fördern und für Erhaltung und Bewahrung der hierauf bezüglichen Geschichtsquellen jeder Art zu wirken. Einhundertundfünfzig Vorträge über die verschiedensten Stoffe

aus Nürnbergs Geschichte sind in den regelmäfsigen Vereinsversammlungen gehalten worden. Wertvolle Beiträge zur Geschichte der Vaterstadt konnte der Verein in den zwölf starken Heften seiner Zeitschrift veröffentlichen. Das Prachtwerk über die Geschichte des Rathauses aus der Feder des Stadtarchivars Mummenhoff mit dem reichen Bilderschmuck nach Angabe des Architekten Wallraff verdankt dem Verein seine Entstehung. Ihm soll in den nächsten Jahren ein ähnliches Werk über die Geschichte der Skt. Sebalduskirche folgen. Einen prächtigen Prospekt der Stadt von Hans Sebald Lautensack aus dem Jahre 1552 liefs der Verein vor Jahren schon von den im k. Kreisarchive zu Nürnberg erhaltenen Kupferplatten neu abziehen; weiter hat er einen Plan des alten Nürnberg seiner Zeit veröffentlicht und in jüngster Zeit beschenkte er die Freunde der Geschichte Nürnbergs mit der wohlgelungenen Nachbildung des grofsen Prospekts der Stadt Nürnberg aus der Vogelschau von dem Nürnbergischen Kanzleischreiber Hieronymus Braun aus dem Jahre 1608 in Lichtdruck. Alle diese, zum Teil kostbaren Veröffentlichungen fanden freundliche Aufnahme und warme Anerkennung. Überhaupt aber begegneten die Bestrebungen des Vereins in den zwanzig Jahren seines Bestehens überall warmer Teilnahme und freundlicher Förderung. Zwar die Mitgliederzahl des Vereins steht auch heute noch in einem verwunderlichen Mifsverhältnisse zu der grofsen Einwohnerzahl der Stadt. Auch heute noch halten sich berufene Kräfte, bewährte Freunde der Stadtgeschichte, vornehmlich in den gelehrten Ständen, unbegreiflicher Weise dem Verein ferne, ohne dafs es gelungen wäre, die Gründe ihrer Gleichgiltigkeit oder Abneigung zu erforschen. Um so treuer aber stehen diejenigen zu ihm, welche sich von dem ernsten Eifer und dem wissenschaftlichen Streben seiner aktiv thätigen Mitglieder überzeugt haben. Dankenswerte Förderung hat der Verein von den königlichen wie von den städtischen Behörden von Anfang an erfahren und grofs ist die Zahl der Schwestervereine und der gelehrten Gesellschaften und Anstalten, die einen regelmäfsigen Tauschverkehr mit ihm unterhalten. Manch' treuen Freund, manch' begeisterten Anhänger hat freilich auch der Wechsel der Dinge dem Verein entrissen. Von den zwölf Mitgliedern, welche den

ersten Ausschufs bildeten, sind nur zwei, die dermaligen Vorstände, übrig geblieben; sechs von ihnen hat uns der unerbittliche Tod entrissen, vier haben unserer Vaterstadt den Rücken zugewendet. Neue, arbeitsfreudige und erprobte Kräfte haben die entstandenen Lücken ausgefüllt. So kann der Verein heute, zwanzig Jahre nach seiner Gründung, nicht nur mit Befriedigung auf den abgelaufenen Zeitraum zurückblicken, sondern auch voller froher Hoffnung in die Zukunft schauen.

Werfen wir nun den Blick auf das abgelaufene Vereinsjahr! Auch dieser Rückblick wird uns die erfreuliche Überzeugung gewähren, dafs der Verein auf der bisherigen Bahn rüstig weiter geschritten ist und nicht ohne Erfolg bemüht war, Gutes zu wirken.

Die Vereinsthätigkeit begann, wie alljährlich, mit der ordentlichen Generalversammlung, welche am Donnerstag den 14. Januar 1897 im oberen Lokale der Restauration Wartburg abgehalten wurde und deren Tagesordnung in dem Rechenschaftsbericht des I. Vorstands, dem Kassabericht des Schatzmeisters, der Feststellung des Voranschlags für das Jahr 1897 und der Neuwahl des Ausschusses für die Jahre 1897, 1898 und 1899 bestand. Bezüglich des von dem I. Vorstande, Justizrat Freiherrn v. Krefs, erstatteten Rechenschaftsberichts verweisen wir auf den gedruckten Jahresbericht über das neunzehnte Vereinsjahr 1896, in welchem dieser Bericht als Vereinschronik zum Abdruck gekommen ist. Auch hinsichtlich der Einnahmen und Ausgaben des Vereins im Jahre 1896, über welche an Stelle des nicht anwesenden Schatzmeisters, Grofshändlers Joh. Christoph Stahl, der Vorsitzende Bericht erstattete, ist auf den im erwähnten Jahresbericht als I. Anhang abgedruckten Kassabericht Bezug zu nehmen. Der Stand der Finanzen des Vereins wurde als ein günstiger bezeichnet, da trotz des beträchtlichen Aufwandes, welchen die Herstellung des Prospekts der Stadt Nürnberg von Hieronymus Braun erforderte, ein Reservefond von 4217 ℳ 68 ₰ übrig geblieben war. Die Rechnung, welche von den Revisoren, Privatier Johannes Luckmeyer und Fabrikbesitzer Georg Rhau, geprüft und richtig befunden worden war, wurde anerkannt und dem Schatzmeister wurde für seine pünktliche Kassaführung, wie für sein opferwilliges

Wirken für den Verein überhaupt wärmster Dank ausgesprochen. Der Voranschlag, wonach die Einnahmen und Ausgaben des Vereins im Jahre 1897 2481 ℳ 39 ₰ betragen sollten, fand die Genehmigung der Generalversammlung. Bei der Neuwahl des Ausschusses wurden die seitherigen Mitglieder desselben mit Ausnahme des früheren Kreisarchivars Dr. Hans Petz, welcher im Laufe des Sommers zum k. Reichsarchivassessor befördert und nach München übergesiedelt war, und des Grofshändlers Joh. Christoph Stahl, welcher im Voraus die Annahme einer Wiederwahl abgelehnt hatte, durch Zuruf wieder und anstatt der genannten beiden Herren der Bibliothekar des Germanischen Museums Dr. Franz Fuhse und der Privatier Johannes Luckmeyer neugewählt. Der für die Jahre 1897, 1898 und 1899 gewählte Ausschufs war somit aus den Herren Direktor G. v. Bezold, Direktor Hans Bösch, Bibliothekar Dr. Franz Fuhse, Major a. D. W. Frhr. von Imhoff, Reallehrer J. Kamann, Justizrat G. Frhr. v. Krefs, Privatier J. Luckmeyer, Stadtarchivar E. Mummenhoff, Oberamtsrichter S. v. Ölhafen, Stadtbibliothekkustos Dr. E. Reicke, Regierungsrat Chr. Frhr. v. Tucher, Professor Fr. Wanderer zusammengesetzt. Es sei hier sogleich eingeschaltet, dafs der Ausschufs bei seiner alsbaldigen Konstituierung zum I. Vorstand wieder den Justizrat Frhrn. v. Krefs, zum II. den Stadtarchivar Mummenhoff, zum I. Schriftführer den Direktor Bösch, zum II. den Stadtbibliothekkustos Dr. Reicke und zum Schatzmeister den Privatier Luckmeyer wählte. Zum Schlusse der Generalversammlung gaben die Anwesenden dem I. Vorstand Justizrat Frhrn. v. Krefs auf Anregung des Regierungsrats a. D. Frhrn. v. Tucher, der mit warmen Worten der unermüdlichen, auch durch längere Unpäfslichkeit nicht verminderten Thätigkeit des ersteren und seiner Verdienste um den Verein gedachte, ihren Dank durch Erheben von den Sitzen zu erkennen. — Der zweite Teil des Abends brachte einen kürzeren, aber interessanten Vortrag des Kaufmanns Ludwig Rösel über einen »Erlang-Nürnbergischen Publicisten des 18. Jahrhunderts«. Gemeint war Johann Gottfried Grofs, der als junger Theologe nach seiner Studienzeit in Erlangen im Jahre 1740 unter dem Titel »Auszug der neuesten Weltgeschichte« eine neue Zeitung, gewöhnlich »Erlangische Zeitung«

genannt, gründete, die achtundzwanzig Jahre lang unter der Leitung ihres Gründers unter den deutschen Zeitungen einen ehrenvollen Platz einnahm und noch lange nach seinem Tode von seinen Erben und Nachfolgern mit günstigem Erfolg fortgesetzt wurde. Der Vortragende bezeichnete das Blatt als eine Oase in der Wüste der damaligen Zeitungsliteratur wegen der einsichtsvollen und interessanten Behandlung der politischen Tagesfragen, des unbefangenen, freimütigen Urteils seines Redakteurs und seines schlagfertigen, oft mit kaustischem Witz gepaarten Humors. Grofs war ein echtes Frankenblut sanguinischen Temperaments, leicht zu Scherz und Neckerei aufgelegt. Er war im Jahre 1703 in dem markgräflich ansbachischen Pfarrdorfe Uehlfeld als Sohn eines Geistlichen geboren, studierte zunächst gleichfalls Theologie und erhielt alsdann, nachdem er eine Zeitlang Hofmeister gewesen, eine Stelle an der Ritterakademie in Erlangen, die er jedoch wegen Differenzen hinsichtlich seiner Besoldung — er mufste abwechselnd auch in der akademischen Kirche predigen — bald wieder aufgab, um sich gänzlich der Publizistik zu widmen, der er auch bis an das Ende seines Lebens im Jahre 1768 treu blieb. Seit 1745 lebte er in Nürnberg. An äufseren Ehren hat es ihm nicht gefehlt, denn er wurde kaiserlicher und königlich preufsischer Rat; mit der Stadt Nürnberg aber, deren Verwaltung er allzu freimütig angegriffen hatte, geriet er gelegentlich in arge Mifshelligkeiten. Den wertvollen Mitteilungen über Johann Gottfried Grofs hatte der Vortragende interessante und von sarkastischem Humor gewürzte Schilderungen der deutschen Publizistik in der Zopfzeit vorausgehen lassen.

In der zweiten Sitzung des Vereins vom Donnerstag den 11. Februar sprach Regierungsrat a. D. Frhr. v. Tucher über das Thema: »Aus dem religiösen Leben und Empfinden in Nürnberg vor und bei Beginn der Reformation; kirchliche und milde Stiftungen im ersten Viertel des XVI. Jahrhunderts«. Die Belege für seine anziehenden Darlegungen waren ausschliefslich dem Frhrl. von Tucherischen Familienarchive entnommen, das noch eine reiche Fülle wenig oder gar nicht benützten kulturhistorischen Materials in sich birgt. Die Tucher haben gerade in der Reformationszeit eine

Anzahl recht bedeutender Namen aufzuweisen. Der Vortragende erinnerte namentlich an den trefflichen Dr. Sixt Tucher, Propst bei Skt. Lorenzen von 1496—1504, aus dessen Briefwechsel mit der Äbtissin des Klaraklosters, Charitas Pirckheimer, und der Priorin daselbst, Apollonia Tucher, Dr. Christoph Scheurl die bekannten »Vierzig Sendbriefe« herausgegeben hat, und an Anton Tucher, zuletzt vorderster Losunger, der, obgleich er sich in Werken altkirchlicher Frömmigkeit nicht genug thun konnte, doch einer der ersten und entschiedensten Förderer der lutherischen Lehre gewesen ist. Ein Fraternitätsbrief für letzteren vom Jahre 1518, ein anderer für Martin Tucher und seine Familie vom Jahre 1519 reden noch deutlich von dem Einflusse der alten kirchlichen Gepflogenheiten. Brachte doch noch genau am Vorabend der Einführung der Kirchenneuerung, am 19. Januar 1524, ein Endres Tucher seine Nichte im Katharinenkloster unter. Welch aufgeregte Stimmung dann aber die Kirchenneuerung in die Klöster brachte, darauf fiel ein interessantes Schlaglicht bei Verlesung eines Briefes der Engelthaler Nonne Anna Tucher an ihre verheiratete Mume Cordula Tucher, geborene Pömer, aus dem Jahre 1527. Die Sehnsucht der Nonne, dem Klosterleben zu entfliehen, die sich darin ausspricht, ward freilich nicht gestillt; sie starb als die letzte Priorin von Engelthal, 82 Jahre alt, im Jahre 1574. Weiter wurden die wesentlichsten Stiftungen der Familie Tucher aus dem ersten Viertel des 16. Jahrhunderts geschildert, die einen interessanten Beleg dafür liefern, in welchem Grade die religiösen Gesichtspunkte das ganze damalige Denken und Handeln der Menschen beherrschten. Besonders freigebig mit kirchlichen und Armen-Stiftungen war der schon genannte Anton Tucher, bekanntlich der Stifter des berühmten »englischen Grufses« von Veit Stofs in der Skt. Lorenzkirche. Aber auch Sixt Tucher, der den Nutzen, den er von seiner Pfarre empfing, wieder zu Gunsten der Kirche verwenden wollte, und andere Glieder der Familie standen darin kaum nach. Es wäre erfreulich, wenn die interessanten Beiträge des Vortragenden zur Illustrierung des religiösen Lebens der vorreformatorischen Zeit auch einmal im Druck erscheinen würden.

Nach einer kurzen Diskussion über Herkunft und Bedeutung

des Wortes »Sutte«, der Krankenstube des sog. neuen Spitals in Nürnberg, welche durch eine Bemerkung des Stadtarchivars Mummenhoff angeregt wurde, erhielt der letztere das Wort zur Berichterstattung über die letzte Generalversammlung der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Blankenburg im Harz vom 6. bis 9. September 1896, an der er als Vertreter des Vereins Teil genommen hatte. Aus dem Berichte ging aufs Neue hervor, dafs es nicht nur der persönliche Gedankenaustausch und die Pflege der geselligen Beziehungen sind, welche diese Versammlungen des Gesamtvereins wertvoll erscheinen lassen, sondern dafs dabei auch eine grofse Reihe bedeutsamer historischer Aufgaben gemeinsam in die Hand genommen und eben gerade durch die gemeinsame Arbeit der deutschen historischen Vereine einer zweckentsprechenden Erledigung entgegengeführt werden.

Die dritte Monatsversammlung des Vereins fand am Donnerstag den 11. März statt. Der Sekretär am Germanischen Museum, Dr. Theodor Hampe, hielt einen Vortrag über »Jörg Graff, ein Nürnberger Landsknechtsdichter des 16. Jahrhunderts«. Ausgehend von dem Unterschiede zwischen Volkspoesie und Kunstpoesie hob der Redner die Schwierigkeiten hervor, mit welchen insbesondere die Forschung über das deutsche Volkslied und die Volksliederdichter des 16. Jahrhunderts zu kämpfen hätte. Um so dankbarer dürfe man dem Zufall sein, wenn er uns einmal mit seltener Freigebigkeit zahlreiche Daten aus dem Leben eines der bekannteren unter den Sängern darbiete, wie sie sich dem Redner bei Gelegenheit anderer Studien aus den im Kreisarchive zu Nürnberg verwahrten Ratsprotokollen der Stadt und verschiedenen Nürnberger Chroniken über den Landsknechtsdichter Jörg Graff ergeben hätten. Dieser, vermutlich im Öttingenschen geboren, scheint früh nach Nürnberg gekommen zu sein, hier das Beutler- oder Gürtlerhandwerk erlernt und sich verheiratet zu haben. Indessen litt es ihn nicht lange bei seinem Handwerk, er gieng unter die Landsknechte und eines der uns von ihm erhaltenen Lieder stammt aller Wahrscheinlichkeit nach noch aus dieser Zeit. Bei einem neuerlichen Aufenthalt in Nürnberg ward er jedoch durch den Brand seines Hauses am weifsen Turm des Augenlichts

beraubt und dadurch gezwungen, aus der »Kriegsleut Orden« auszuscheiden. Die letzten fünfundzwanzig Jahre seines Lebens hat er als blinder Bänkelsänger sein Brot auf den Gassen verdienen müssen. Unglück und eigene Schuld liefsen ihn dabei rasch von Stufe zu Stufe sinken. Nicht lange nach seiner Erblindung ward er wegen eines Todschlags, an seinem Hauswirt Hermann Unfug verübt, aus Nürnberg verbannt und scheint die ersten zwanziger Jahre in Regensburg zugebracht zu haben, wo sich eben damals die Reformation unter mancherlei Gewaltsamkeiten Eingang verschaffte. Dort auch ist Jörg Graff vermutlich zum Dichter und Vorkämpfer der Reformation geworden, so wenig er auch im Grunde seiner Persönlichkeit und seinem Lebenswandel nach zum Sittenprediger berufen war. Seit dem Ende des Jahres 1522 ist er aufs neue in Nürnberg nachweisbar und hier hat er auch, nachdem er immer mehr heruntergekommen war und 1542 Aufnahme in das Spital gefunden hatte, aller Wahrscheinlichkeit nach sein elendes Leben beschlossen. Der Vortragende hatte in die anziehende Schilderung dieses beklagenswerten Menschenschicksals verschiedene Proben aus den Dichtungen Jörg Graffs eingeflochten, die eine bedeutende und originelle Begabung erkennen lassen, wie denn auch namentlich sein Lied »Gott gnad' dem grofsmächtigen Kaiser frumm« im 16. Jahrhundert zu den gesungensten Volksliedern gehört hat.

In der vierten Monatsversammlung vom Donnerstag den 8. April hielt Dr. Emil Reicke, Custos an der Stadtbibliothek und am städtischen Archiv in Nürnberg, einen Vortrag über »Nürnbergs Schützenwesen und Schützenfeste im Mittelalter«. Bei dem Zustand unserer mittelalterlichen Quellen ist es klar, dafs über die ersten Anfänge des Schützenwesens d. h. über die Frage, wann hier die ersten Vereinigungen von Bürgern zur gemeinsamen Pflege des Schiefsens gegründet worden sind, Sicheres nicht ausgesagt werden kann. Aus dem Umstande aber, dafs die Bewaffnung mit Bogen und Pfeilen bis in das graue Altertum der germanischen Vorzeit zurückreicht, insbesondere auch im fränkischen Reiche in den Zeiten der Merovinger nachweisbar ist, dafs die Armbrust bei den Zeidlern, also in der nächsten Umgebung Nürnbergs eine sehr

beliebte Waffe war, dafs ferner im 13. Jahrhundert in verschiedenen Städten in den Aufgeboten der Bürgerwehr die Schützen an Zahl und kriegerischem Ansehen eine nicht unbedeutende Rolle spielen, schlofs der Vortragende, dafs auch in Nürnberg schon frühzeitig ein Teil der Bürger mit dem Bogen bezw. der Armbrust bewaffnet gewesen sein mufs und dafs diese Waffe bei den wiederholten Belagerungen Nürnbergs in früherer Zeit höchst wahrscheinlich zur Anwendung kam. Dies würde natürlich eine Übung in der Waffe voraussetzen, die wohl kaum anders als bei gemeinsamen Schiefsübungen auf gemeinsamen Schiefsplätzen erlangt worden sein dürfte. Die erste beglaubigte Nachricht über das Schützenwesen stammt aber erst aus dem Jahre 1377. Zu diesem Jahre melden die alten Nürnberger Stadtrechnungen, die der Vortragende für seine Zwecke in erster Linie durchgehen mufste, dafs hier ein Schiefsen stattfand, zu dem auch auswärtige Schützen erschienen waren. Es ist dies eines der ältesten bezeugten Schützenfeste überhaupt. Weiter hören wir dann, dafs der Rat schon damals jährlich eine Anzahl Schützen, auch »gehende Söldner« genannt, aus der Bürgerschaft bestellte, — die Zahl wechselte, in Kriegsläuften waren es oft weit über 100, in Friedenszeiten bedeutend weniger —, die ihm für ein kleines Wartegeld jederzeit, wenn es vonnöten war, mit der Armbrust dienen mufsten. Die jährliche Musterung der neubestellten Schützen fand früher gewöhnlich um Margarethä (13. Juli), in späterer Zeit meist zu Michaelis (29. Sept.) statt. Der Rat gab ihnen dazu ein Fest, die Schützen schossen in den Reif d. h. wahrscheinlich nach einer Scheibe, die Sieger erhielten Kränze aufgesetzt, Pfeifer und Trompeter spielten dazu auf. Dies Reif- oder Kranzschiefsen erhielt sich bis gegen Ende des 15. Jahrhunderts. Die auf Wartegeld gesetzten Schützen schossen aufserdem an den Sonntagen und erhielten dafür vom Rat eine kleine Summe zu Preisen »umb kleynod«, wie es urkundlich heifst. Das Sonntagsschiefsen deutet auf echte Bürgerschützen, vornehmlich Handwerker und ihre Gesellen. Diese Schützen werden dann 1431 zum ersten Mal als Armbrust- und Büchsenschützen unterschieden und nun in den Stadtrechnungen unter dieser Bezeichnung weitergeführt, bis sie sich deutlich als die beiden Gesellschaften

der Armbrust- und Büchsenschützen unterscheiden lassen, die während der ganzen reichsstädtischen Zeit hier bestanden und von denen die eine, die der Büchsenschützen, bis in unsere Tage nicht aufgehört hat zu existieren. Aus diesen urkundlich bezeugten Thatsachen glaubte der Vortragende den Schlufs ziehen zu dürfen, dafs die Schiefsübungen der Bürger schon frühzeitig im Anschlufs an die vom Rat geförderten Sonntagsübungen der von diesem bestellten Söldner oder Schützen stattfanden; frühestens im Jahre 1377 sind sie, wie bemerkt, nachweisbar, reichen aber ohne Zweifel noch in eine weit frühere Zeit zurück. Das Schiefsen von Bürgern, »Gesellen«, wie sie genannt werden, mit der Büchse wird in den Stadtrechnungen zum ersten Male zum April 1429 erwähnt. Damit stimmt auch eine Notiz in Müllners Annalen überein, dafs man in diesem Jahre angefangen habe, mit der Büchse zum Ziel zu schiefsen. Aus der Stadtrechnung von 1430 erfahren wir dann, dafs der Rat eine kleine Summe ausgab, wahrscheinlich dem Schreiber zum Lohn, von der »Ordnung wegen der Büchsenschützen«. Diese Büchsenschützen werden nun, wie schon gesagt, gleich den Armbrustschützen, immer an derselben Stelle der Stadtrechnung weitergeführt, bis an ihrer Identität mit der Schiefsgesellschaft von Skt. Johannis, der jetzigen Hauptschützengesellschaft Nürnbergs, nicht mehr zu zweifeln ist. Der Vortragende hielt deshalb die in dieser Gesellschaft bestehende Tradition, wonach ihre Gründung in das Jahr 1429 gesetzt wird, für begründet. Zum Schlusse folgten noch einige Bemerkungen über die Schiefsstätte bei Skt. Johannis, sowie über die hier nachweisbaren Schützenfeste, für die sich sowohl aus den Städtechroniken wie aus einigen Spezialakten im kgl. Kreisarchiv genauere Nachrichten ergeben.

Im Sommer fielen, wie üblich, die Vereinssitzungen aus. Die fünfte Monatsversammlung fand am Donnerstag den 14. Oktober statt. Der Vorsitzende gab einen kurzen Bericht über den Stand der Vereinsarbeiten, erinnerte an die schöne und allgemein mit Freude und Anerkennung begrüfste Publikation des Prospekts von Nürnberg vom Jahre 1608, machte auf die eingelaufenen Geschenke und Tauschschriften aufmerksam und verbreitete sich alsdann des Näheren über die grofse und

würdige Aufgabe, welche der Verein für die nächste Zeit in Aussicht genommen habe, die Herausgabe einer »Bau- und Kunstgeschichte der Skt. Sebalduskirche«, ein Unternehmen, das um so mehr auf allgemeines Interesse Anspruch erheben dürfte, als das herrliche Gebäude durch die von bewährten Künstlern geleitete Restauration jetzt wieder in seiner alten Schönheit erneuert werde, zum Teil bereits wiederhergestellt sei. Gerade weil diese Restaurationsarbeiten noch im Gange seien, empfehle es sich, dem Künstler den Kunsthistoriker folgen zu lassen, der im Bunde mit jenem die äufseren und inneren Schätze der Kirche nicht nur vom wissenschaftlichen Standpunkte aus kunst- und kulturgeschichtlich zu würdigen unternähme, sondern auch seine Forschungen in einem reich mit Illustrationen geschmückten Prachtwerk niederzulegen hätte. Der Verein habe für diesen Zweck eine jüngere Kraft in der Person des Münchener Kunsthistorikers Dr. F. W. Hoffmann gewonnen und hoffe die Aufgabe in etwa drei Jahren durchführen zu können. Mit wärmstem Dank sei zu begrüfsen, dafs auch die Stadt dem gemeinnützigen Unternehmen ihre Fürsorge zugewandt und den Beschlufs gefafst habe, dasselbe auf drei Jahre hinaus durch einen jährlichen Beitrag von ℳ 1500 zu unterstützen.

Den Vortrag des Abends hielt der Sekretär des Germanischen Museums Dr. Theodor Hampe über das Thema »Der Schreib- und Rechenmeister Johann Neudörfer d. ä. (1497—1563)«. Beginnend mit der Schilderung, die Gottfried Keller im dritten Bande seines autobiographischen Romans »Der grüne Heinrich« von den Künstlern und Werkleuten des alten Nürnberg entwirft, wies der Redner darauf hin, dafs man in diesem reichen Bilde doch vor Allem eine Gestalt vermisse, ohne die jede Darstellung der Nürnberger Renaissance stets eines wesentlichen Moments entbehren werde, nämlich den alten Schreib- und Rechenmeister Johann Neudörfer. Durch die Verdienste, die sich dieser um die Schönschreibkunst wie um die Nürnberger Kunstgeschichte erworben habe, dann auch durch die Mittelstellung, die er zwischen den Künstlern und Handwerkern, den Gelehrten und Künstlern, endlich zwischen Vornehm und Gering eingenommen, biete sein Leben und

Wirken ein besonderes Interesse, und so hätten sich schon früher eine Reihe von Forschern, wie namentlich Doppelmayr und Will im vorigen, Lochner und Bergau in unserem Jahrhundert eingehender mit Neudörfer beschäftigt. Ihre Forschungsergebnisse mit den neuen eigenen, vor allem aus den Nürnberger Ratsprotokollen geschöpften zu verbinden und aus Anlafs der 400. Wiederkehr von Neudörfers Geburtsjahr — der Tag ist unbekannt — ein möglichst vollständiges und getreues Charakterbild des trefflichen Mannes zu entwerfen, war der Zweck des Vortrages. Redner versuchte darauf zunächst, ein, wenn auch nur dürftiges Bild von dem Vater Johann Neudörfers, dem wackern Kürschner Stefan Neudörfer, zu gewinnen, ging sodann zu den frühesten Daten, die aus Johann Neudörfers eigenem Leben beizubringen sind, über, schilderte im Allgemeinen das aufgeregte, oft wenig ideale Treiben der Modisten und Rechenmeister damaliger Zeit, betonte jedoch zugleich, dafs Johann Neudörfer hievon eine rühmliche Ausnahme mache, wie er sich denn freilich auch wohl nie um die Notdurft des Lebens zu sorgen brauchte. Nach einer knapp gehaltenen Charakteristik zunächst seines Freundes- und Bekanntenkreises, dann seiner mannichfachen Bestrebungen und seiner Werke gieng Redner noch etwas ausführlicher auf die letzten Lebensjahre Neudörfers ein, auf die Ehren, die dem allgemein geachteten und geliebten Manne zu teil wurden, aber auch auf den Neid und die Mifsgunst, die sich aus einem kleinen Kreise seiner Berufsgenossen, mit dem Rechenmeister Nikolaus Werner an der Spitze, freilich völlig erfolglos, mit Angriffen an ihn heranwagten. Johann Neudörfer d. ä. lebte 70 Jahre lang ein köstliches Leben voll Mühe und Arbeit. Er starb am 12. November 1563. Kanzleiboten in roten Röcken trugen seinen entseelten Leib zu Grabe.

Die Teilnehmer an der sechsten Monatsversammlung am Donnerstag den 11. November erfreute Dr. Fr. Fuhse, Konservator und Bibliothekar am Germanischen Museum, mit einem Vortrag über »Peter Flötner«, jenen vielseitigen, erstaunlich formen- und erfindungsreichen Nürnberger Meister, der, dem Laien in der Kunstgeschichte kaum dem Namen nach bekannt, neuerdings durch treffliche Arbeiten in seiner Bedeutung als der hervorragende Renaissance-Künstler, der er war,

anerkannt worden ist. Es sind vornehmlich zwei Gelehrte, die sich um seine Würdigung verdient gemacht haben, der Wiener Kunsthistoriker Domanig mit einer, in dem reich, fast üppig ausgestatteten Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des österreichischen Kaiserhauses 1895 erschienenen Abhandlung über »Peter Flötner als Plastiker und Medailleur« und zwei Jahre später Professor Konrad Lange, jetzt in Tübingen, früher in Königsberg, der seiner bei Grote in Berlin erschienenen, gleichfalls sehr gediegen ausgestatteten Monographie den Titel »Peter Flötner, ein Bahnbrecher der deutschen Renaissance« gegeben hat. Letztere Arbeit ist die bei weitem umfassendere und bedeutendere. Lange hat sich die Aufgabe gestellt, Flötners künstlerische Persönlichkeit im Ganzen zu erfassen und zu schildern, und dafs wir diese jetzt in ihrem reichen, wenn auch stillen und bescheidenen Wirken zu überschauen und zu würdigen vermögen, haben wir in der Hauptsache Lange zu verdanken. An dieser Stelle näher darauf einzugehen, mangelt es uns freilich an Raum. Auch würde ohne die Anschauung der vortrefflichen, von Domanig und Lange ihren Arbeiten mitgegebenen, von dem Vortragenden in dankenswerter Fülle ausgelegten oder herumgezeigten Reproduktionen Flötnerischer Werke der Leser doch nur einen schwachen Begriff davon bekommen. Wir wollen daher hier nur darauf hinweisen, dafs sich der Nürnberger in der glücklichen Lage befindet, die hervorragendsten Erzeugnisse Flötnerischer Kunst im Original bewundern zu können. Es sind dies die edlen, im reinsten Renaissancestil ausgeführten dekorativen Architekturen des Hirschvogel-, sowie des benachbarten Tucherhauses, beide in der Hirschelgasse, dazu das allgemeiner zugängliche herrliche Nordportal im Standesamtssaale des Rathauses, früher im katholischen Schulhause bei der Lorenzerkirche. Ein prachtvoller, aus einer mit silbernen und vergoldeten Zieraten reich geschmückten und geschnitzten Kokosnufs bestehender Pokal befindet sich im Nürnberger Privatbesitz, dem der Familie v. Holzschuher. Aufser als Bildhauer und Bildschnitzer war Flötner als Holzschneider und Zeichner, als Medailleur und Verfertiger von Plaketten (Modellen für Goldschmiede, Bildschnitzer u. s. w.) thätig. Überall leistete er Hervorragendes und Originelles. Von seinen äufseren Lebens-

umständen ist sehr wenig bekannt, er starb ziemlich arm am 23. Oktober 1546. Der Vortragende, der aus urkundlichem Material, vornehmlich des hiesigen Stadtarchivs, selbst einige wertvolle Nachrichten zu der Lebensgeschichte Flötners für Langes Arbeit beigesteuert hatte, bewies auch sonst, namentlich durch seine Deutungen verschiedener, auf Flötnerischen Plaketten und Holzschnitten dargestellter allegorischer und symbolischer Scenen, dafs er dem Thema seines Vortrags nicht nur als Referent gegenüberstand. Einer Pflicht der Dankbarkeit zu genügen, wollen wir zum Schlufs noch Dr. Stockbauers, des ehemaligen Kustos am Bayerischen Gewerbemuseum dahier, gedenken, der, wie Redner hervorhob, einer der wenigen unter den älteren Kunstforschern war, die auf Flötners Bedeutung nachdrücklich hingewiesen haben.

In der siebenten Monatsversammlung vom Donnerstag den 9. Dezember brachte Dr. E. Reicke, Kustos an der Stadtbibliothek und am städtischen Archiv, die Fortsetzung seines Vortrages über »Nürnbergs Schützenwesen«. Während der erste Teil des Vortrags im April d. J. das mittelalterliche Schützenwesen in Nürnberg im Allgemeinen behandelt hatte, beschränkte sich der Vortragende nunmehr darauf, die Schicksale der Büchsenschützen zu Skt. Johannis, der Vorfahren der heutigen Hauptschützengesellschaft Nürnberg, zu schildern. Er stützte sich dabei gröfstenteils auf ein bisher noch gar nicht oder wenigstens nicht zur Genüge ausgenütztes urkundliches Material, das sich im Archiv der Schützengesellschaft selbst, sowie im k. Kreisarchiv in Nürnberg vorfindet. Hier waren es hauptsächlich die allgemeinen Serien, die Stadtrechnungen und Register, Ratsprotokolle u. s. w., die eine lohnende Ausbeute gewährten, während den Ordnungen und Schützenmeisterrechnungen des Archivs im Schiefshause für die Detailschilderung eine Fülle interessanten Materials entnommen werden konnte. Auf genauere Angaben an dieser Stelle dürfen wir wohl um so mehr verzichten, als der in Rede stehende Vortrag im Wesentlichen bereits gedruckt vorliegt, nämlich in der »Geschichtliches über das Schützenwesen, insbesondere im reichsstädtischen Nürnberg« überschriebenen Abhandlung des Vortragenden, die als Beilage des von demselben Verfasser bearbeiteten »Schützen-

führers« (Führer durch Nürnberg, anläfslich des XII. Deutschen Bundesschiefsens herausgegeben vom Fest-Komité. Mit einem Stadtplane und vielen Illustrationen. Druck und Verlag von Wilh. Tümmels Buch- und Kunstdruckerei. Nürnberg 1897) erschienen ist. So bemerken wir hier nur, dafs der Vortragende der Reihe nach Entstehung und erste Anfänge der Büchsenschützen, ihre Organisation unter den aus der Mitte des Rats bestellten Schützenherren und den aus der Gesellschaft selbst gewählten Schützenmeistern, die Einrichtung des Schiefshauses, die zum Teil recht kuriosen Bestimmungen der vom Rat erlassenen Ordnungen, die oft sehr kümmerlichen Finanzverhältnisse der Gesellschaft, die Gebräuche und Regeln bei den Schiefsübungen, die gröfseren Feste, die Gründung der Mittwochsgesellschaft u. s. w. behandelte. Ein besonderes Interesse dürfte die mit Vorlage von Abbildungen verbundene Schilderung der merkwürdigen Porträtgallerie in Anspruch genommen haben, in der sich die Schützenherren und Zeugmeister der Stadt, insbesondere aber die Schützenmeister der letzten Jahrhunderte der reichsstädtischen Zeit in fortlaufender Reihe verewigt haben. Wir machen auch an dieser Stelle auf die teilweise Veröffentlichung dieser Porträts in der gleichfalls aus Anlafs des hiesigen Bundesschiessens erschienenen »Festzeitung« aufmerksam. Eine ganz anschauliche Schilderung der Schiefsgepflogenheiten, wie sie in alter Zeit Sitte waren, gibt ein alter Druck vom Jahre 1532 »Ein kurtzweylliger Spruch zu lesen von Ordnung der Schützen zu Nürnberg u. s. w.«, ein Gedicht in kurzen Reimpaaren nach Art des Hans Sachs, von dem Messerschmied Lorenz Stilkrich verfafst, aus dem der Vortragende eine Anzahl launiger Stellen zur Verlesung brachte. —

Es fanden demnach sieben Vereinsversammlungen statt, welche den in Nürnberg und der Umgegend wohnenden Mitgliedern Gelegenheit boten, viel des Neuen und Interessanten zu hören, eine Gelegenheit, die freilich nur von verhältnismäfsig wenigen benützt wurde.

Die Veröffentlichungen des Vereins beschränkten sich, nachdem erst gegen Ende des Jahres 1896 die den Mitgliedern versprochene gröfsere Vereinspublikation, der Prospekt der Stadt Nürnberg vom Jahre 1608 von Hieronymus Braun, mit der

ersten Abteilung des 12. Hefts der »Mitteilungen« zur Ausgabe gelangt war, auf den »Jahresbericht über das 19. Vereinsjahr 1896«, der im Februar zur Austeilung gelangte. Die zweite Abteilung des 12. Hefts der »Mitteilungen« ist der Vollendung nahe, so dafs sie in etlichen Wochen wird erscheinen können; sie wird eine umfangreiche Abhandlung von Dr. Theodor Hampe über »die Entwicklung des Theaterwesens in Nürnberg von der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis 1806«, sowie zahlreiche Besprechungen über die neuere Norika-Literatur bringen.

Der Ausschufs beschäftigte sich in seinen Sitzungen vornehmlich mit zwei neuen Aufgaben, welche sich der Verein vorgesteckt hat. Die eine dieser Aufgaben besteht in der Aufsuchung und Inventarisierung der weniger oder gar nicht bekannten, architektonisch oder kunsthistorisch wichtigen Baudenkmale und Bauteile in den alten Häusern und Höfen Nürnbergs, ein alter Plan, der schon vor Jahren, kurz nach der Gründung des Vereins, in Anregung gebracht, aber wieder in Vergessenheit geraten war, dessen Inangriffnahme aber um so weniger auf spätere Zeit verschoben werden durfte, als in dem stets wachsenden und sich zur Grofsstadt ausgestaltenden Nürnberg fort und fort alte, ehrwürdige Bauten aus vergangener Zeit zerstört werden müssen, um den Anforderungen der Gegenwart zu genügen. Es wurde deshalb aus den Herren Direktor v. Bezold, Direktor Bösch, Bibliothekar Dr. Fuhse, Major a. D. Frhr. v. Imhoff, Privatier Luckmeyer, Stadtarchivar Mummenhoff, städtischer Oberingenieur Wallraff, k. Kunstschulprofessor Konradin Walther, k. Kunstschulprofessor Fr. Wanderer eine Kommission gebildet und ersucht, unter Leitung des Direktors von Bezold die Inventarisierung dieser Bauteile in die Hand zu nehmen. Der Ausschufs richtete ferner die Bitte an den Magistrat der Stadt Nürnberg, die Aufgabe der Kommission dadurch zu fördern, dafs er derselben durch das städtische Bauamt rechtzeitig von dem bevorstehenden Umbau oder Abbruch älterer Gebäulichkeiten nach Einreichung der Baugesuche bei der Baupolizeibehörde Kenntnis geben lasse. Diese Unterstützung wurde bereitwilligst in Aussicht gestellt, der städtische Baurat Herr Weber trat selbst der Kommission bei. Die letztere begann dann mit Eintritt der besseren Jahreszeit ihre Rundgänge von

Haus zu Haus im Egydier Viertel und setzte sie an den Dienstag Nachmittagen regelmäfsig fort. Über das bisherige Ergebnis dieser Rundgänge, die im nächsten Sommer fortgesetzt werden sollen, wird in einer der nächsten Vereinssitzungen Bericht erstattet werden.

Die andere neue Aufgabe, welche sich der Ausschufs vorsteckte, war, wie oben bereits erwähnt, die Inangriffnahme der Herausgabe einer illustrierten Bau- und Kunstgeschichte der Skt. Sebalduskirche in Nürnberg anläfslich der noch im Gange befindlichen Restauration dieses herrlichen Bauwerkes. Der Gedanke, die Herausgabe einer solchen Monographie über eine der schönsten und reichsten gotischen Kirchen, die es überhaupt gibt, in die Hand zu nehmen, war vom ersten Vorstand des Vereins der Generalversammlung im Januar unterbreitet und von derselben mit ungeteiltem Beifall begrüfst worden. Der Ausschufs bemühte sich zunächst eine geeignete jüngere Kraft ausfindig zu machen, welche mit den zunächst erforderlichen archivalischen Forschungen in den verschiedenen, in Betracht kommenden Archiven und mit der seinerzeitigen Bearbeitung des Textes des Werkes betraut werden und zu diesem Behufe für einige Jahre ihre ganze Arbeitszeit dem Verein zur Verfügung stellen könnte, und bildete sodann auch für diese Aufgabe eine besondere Kommission, welche das Programm für das Werk feststellen und dem Bearbeiter des Buches mit Rat und That zur Seite stehen soll. Dieser Kommission traten die Herren k. Kreisarchivar Dr. Bauch, Direktor v. Bezold, Direktor Bösch, k. II. Pfarrer von Skt. Sebald Bohrer, Bibliothekar Dr. Fuhse, Architekt Professor Hauberrisser in München, der verdienstvolle Restaurator der Kirche, k. Dekan Dr. M. Herold in Schwabach, Justizrat Frhr. v. Krefs, k. I. Pfarrer Michahelles von Skt. Sebald, k. Archivsekretär Dr. Müller, Stadtarchivar Mummenhoff, Bibliothekar und Sekretär des Bayerischen Gewerbemuseums Dr. Rée, Architekt J. Schmitz, der hochverdiente örtliche Leiter der Restaurationsarbeiten, k. Regierungsrat a. D. Frhr. v. Tucher, k. Professor Fr. Wanderer bei. Der an den Stadtmagistrat Nürnberg vom Vereinsausschusse gerichteten Bitte, das Unternehmen finanziell zu unterstützen, wurde in überaus dankenswerter Weise durch den einstimmigen Beschlufs

I. ANHANG.

Kassabericht für das Jahr 1897.

A. Einnahmen.

I.	An Barbestand vom Vorjahre	ℳ	31.39
II.	An Jahresbeiträgen der Mitglieder	»	1790.11
III.	An Erlös aus Druckschriften.	»	270.—
IV.	An Zinsen des Reservefonds	»	174.32
V.	An Ertrag des Literatur- und Kunstanzeigers	»	—.—
VI.	An Zuschüssen aus anderen Kassen . . .	»	200.—
VII.	An sonstigen Einnahmen	»	—.—
	Summa:	ℳ	2465.82

B. Ausgaben.

I.	Auf die Verwaltung	ℳ	135.78
II.	Auf die Versammlungen	»	134.06
III.	Auf die Herstellung und den Versandt der Vereinsschriften	»	359.10
IV.	Auf die Vereinsbibliothek	»	239.12
V.	Auf den Gesamtverein	»	88.50
VI.	Auf andere Vereine	»	20.—
VII.	Auf die Herstellung der Geschichte der Skt. Sebalduskirche in Nürnberg . . .	»	415.40
VIII.	Auf den Reservefonds	»	837.57
	Summa:	ℳ	2229.53

C. Abgleichung.

Einnahmen	ℳ	2465.82
Ausgaben	»	2229.53
Barbestand:	ℳ	236.29

D. Reservefond.

1. An $3^1/_2$% Bodenkreditobligationen der Vereinsbank Nürnberg	ℳ	4200.—
2. Auf Girokonto bei der Notenbankfiliale in Nürnberg	»	855.25
Summa:	ℳ	5055.25

Nürnberg, den 31. Dezember 1897.

Der Schatzmeister:

J. Luckmeyer.

Revidiert und in Ordnung befunden:

Nürnberg, den 12. Januar 1898.

Der Revisor:

v. Bezold.

II. ANHANG.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke.

1. Von der Firma Amsler & Ruthhardt, Hofkunstanstalt in Berlin:

   Auktion LV. Staaten- und Sittengeschichte des XVI. bis XIX. Jahrhunderts in gleichzeitigen Kupferstichen und Holzschnitten. Versteigerung zu Berlin Mittwoch den 10. März 1897.

2. Von Herrn Theodor Eyrich, Architekt in Nürnberg:

   Derselbe: Für die Vorplätze der alten Nürnberger Häuser in »Mein Heim, mein Stolz«, illustrierte kunstgewerbliche Zeitschrift für Innendekoration von Koch. VIII. Jahrgang 1897, August.

3. Vom Verlag des General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth in Nürnberg:
   a) Schlofschronik von Renzenhof am Fufse des Moritzberges. Von M. J. Lehner, Kreisarchiv-Funktionär. Mit Zeichnungen von M. Trost.
   b) Artelshofen an der Pegnitz von M. J. Lehner, Kreisarchiv-Funktionär. Mit Bild für den General-Anzeiger nach der Natur gezeichnet von Maler F. Trost.
   c) Schlofs Oedenberg bei Heroldsberg in »die feindlichen Brüder« von Franz Xaver Mayer.

4. Von der graphischen Gesellschaft e. G. in Berlin:

   Prospekt, Die Waffensammlung von Richard Zschille. 225 Foliotafeln in Lichtdruck. Mit beschreibendem Text von K. Forrer in Strafsburg.

5. Von Herrn Dr. Sigmund Günther, k. Professor an der technischen Hochschule in München:

   Geographischer Unterricht an einer Nürnberger Mittelschule in der Zeit vor Melanchthon.

6. Von Herrn Karl Freiherrn Haller von Hallerstein, Civilarchitekt in Nürnberg:

Nürnbergisches Schönbart-Buch und Gesellenstechen. Aus einem alten Manuskript zum Druck befördert und mit den benötigten Kupfern versehen. Im Jahr als der Schönbart weiter sich nit offenbart. MDCCLXXIIII. Mit 10 Kupfertafeln.

7. Von der Verlagshandlung von Fr. Junge in Erlangen:

Beiträge zur bayerischen Kirchengeschichte, herausgegeben von Dr. Theoder Kolde, ord. Professor der Kirchengeschichte an der Universität Erlangen. III. Band. Erlangen 1897.

8. Von Herrn Georg Freiherrn von Krefs, k. Justizrat, in Nürnberg:

Beilage zur Münchener Allgemeinen Zeitung. Jahrgang 1896. I—IV. Quartal. München 1896.

9. Von Herrn Dr. Friedrich Leitschuh, k. Oberbibliothekar in Bamberg:

Katalog der Handschriften* der Königlichen Bibliothek zu Bamberg. Bearbeitet von Dr. Friedrich Leitschuh. Erster Band. Zweite Abteilung. (Historische Handschriften.) Bamberg, C. C. Buchners Verlag, Rudolph Koch. 1897.

10. Von Herrn Johannes Luckmeyer, Privatier in Nürnberg:

Photographie des Kaufbriefes Albrecht Dürers über einen Garten vor dem Tiergärtnerthor vom Jahre 1512.

11. Von Herrn Dr. Emil Reicke, Kustos an der Stadtbibliothek und dem Stadtarchive zu Nürnberg:

a) Führer durch Nürnberg. Anläfslich des XII. Deutschen Bundesschiefsens herausgegeben vom Festkomité. Mit einem Stadtplan und vielen Illustrationen.

b) Offizielle Festzeitung für das XII. Deutsche Bundesschiefsen in Nürnberg 1897.

12. Von Herrn Dr. H. von Schubert, k. Universitätsprofessor in Kiel:

a) Monatsschrift für Gottesdienst und kirchliche Kunst. 1. Jahrgang. Nr. 9, 10, 11. Dezember 1896, Januar 1897, Februar 1897. (v. Schubert, Die älteste evangelische Gottesdienstordnung in Nürnberg.) Nr. 12. März 1897. (v. Schubert, Nachträgliches zur Nürnberger Gottesdienstordnung.)

b) Der Streit über die Lauterkeit der Nürnbergischen Ceremonien in der Mitte des 18. Jahrhunderts von Prof. Dr. H. v. Schubert, Kiel.

13. Vom Stadtmagistrat Nürnberg:

a) Voranschlag für den Gemeinde-Haushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1897 (in summarischer Fassung.) Derselbe für das Jahr 1898.

b) Kaiser Wilhelm der Erste. Ein Lebensbild von Dr. Friedrich Glauning, Professor und Schulrat. Festgabe der Stadt Nürnberg an die Jugend zum 22. März 1897, dem 100. Geburtstag des Kaisers. 1897. Verlag des Stadtmagistrats Nürnberg.

c) Grundstein-Medaille auf den Neubau eines Amtsgebäudes am Fünferplatz in Nürnberg.

d) Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1895.

e) Summarische Übersichten über die wesentlichen Ergebnisse der Gemeinde-Rechnungen der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1895.

f) Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Jahrgang 1895.

g) Bericht über die Betriebs-Ergebnisse des Schlacht- und Viehhofes der Stadt Nürnberg für 1895.

h) Desgleichen 1896.

i) Statistischer Jahresbericht über das allgemeine Krankenhaus der Stadt Nürnberg für das Jahr 1895.

k) Nürnberger Stadtwappen, entworfen von Professor Friedrich Wanderer.

14. Von Herrn Guido von Volckamer, Privatier in München:

Die Stadtmauer von Nürnberg mit ihren Veränderungen während dreier Jahrhunderte. (Photographische Aufnahmen von G. von Volckamer). Lieferung 1—3.

15. Vom Verlag der »Weltpost« in Wien:

Welt-Post. Internationale Zeitschrift für Sammelwesen, Kunst und Kunstgewerbe. Herausgeber: Sigmund Friedl. Chefredakteur: Karl Goldmann. XXII. Jahrgang Nr. 1. April, 1897.

b) Tauschschriften.

1. Vom Aachener Geschichtsverein in Aachen:

Zeitschrift des . . . Im Auftrag der wissenschaftlichen Kommission herausgegeben von Dr. Emil Fromm, Bibliothekar der Stadt Aachen. Achtzehnter Band. Aachen, 1896. Neunzehnter Band. Festschrift aus Anlafs der Eröffnung des Bibliothekgebäudes der Stadt Aachen im Auftrag . . . mit Unterstützung der Stadtverwaltung herausgegeben von . . . Aachen, 1897.

2. Von der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau in Aarau:

Taschenbuch der . . . für das Jahr 1896. Mit zwei Abbildungen und einem Plane. Aarau, 1896.

3. Vom historischen Verein von Mittelfranken in Ansbach:

Vierundvierzigster Jahresbericht des . . . . Ansbach, 1892. Fünfundvierzigster Jahresbericht des . . . . Ansbach, 1896.

4. Von der historischen und antiquarischen Gesellschaft in Basel:

a) Zwanzigster Jahresbericht der . . . über das Vereinsjahr 1894/95. Basel, 1895. — Einundzwanzigster Jahresbericht der . . . über das Vereinsjahr 1895/96. Basel, 1896.

b) Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben von der . . . Neue Folge. Band V, Heft 1. Der ganzen Reihe XV. Band. Basel, 1897.

5. Vom historischen Verein für Oberfranken in Bayreuth:

a) Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. Zwanzigster Band, 1. Heft. (Als Fortsetzung des Archivs für Bayreuthische Geschichte und Altertumskunde XXX. Band). Herausgegeben vom . . . Bayreuth, 1896.

b) Quellen zur alten Geschichte des Fürstentums Bayreuth. Zweiter Band. Namens und im Auftrag des . . . herausgegeben von Dr. Christian Meyer, k. preufs. Archivar I. Klasse a. D. Bayreuth, 1896.

6. Von der Gesellschaft für Heimatskunde der Provinz Brandenburg in Berlin:

»Brandenburgia«. Monatsblatt der . . . Unter Mitwirkung des Märkischen Provinzialmuseums herausgegeben vom Gesellschafts-Vorstande. V. Jahrgang Nr. 7—9. Oktober-Dezember 1896. Nr. 10—12. Januar-März 1897. VI. Jahrgang Nr. 1—3. April-Juni 1897. Nr. 4—6. Juli-September 1897.

7. Vom Verein für Geschichte Berlins in Berlin:

a) Mitteilungen des . . . 1897. Nr. 1—12.

b) Schriften des . . . Heft XXXIII. Berlin, 1897.

8. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:

Forschungen zur Brandenburgischen und Preufsischen Geschichte. Neue Folge der »Märkischen Forschungen«. Herausgegeben von Albert Naudé. Neunter Band, zweite Hälfte. Leipzig, 1897.

9. Vom märkischen Provinzialmuseum in Berlin:

Verwaltungsbericht über das . . . für die Zeit vom 1. April 1896 bis 31. März 1897. Berlin, 1897.

10. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:

Archiv des . . . XV. Band. Erstes Heft. Bern, 1897.

11. Von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Bonn:

XVI. Jahresbericht der . . . über das Jahr 1896. Bonn, 1897.

12. Vom Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande in Bonn:

Bonner Jahrbücher. Jahrbücher des . . . Heft C. Mit 5 Tafeln und 75 Textfiguren. Bonn, 1896. Heft CI. Bonn, 1897.

13. Vom vorarlberger Museumsverein in Bregenz:

XXXV. Jahresbericht des . . . für das Jahr 1896. Bregenz.

14. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:

a) Vierundsiebzigster Jahresbericht der . . . Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1896. Breslau, 1897.

b) Literatur der Landes- und Volkskunde der Provinz Schlesien. Zusammengestellt von Professor Dr. J. Partsch. Heft 5. Ergänzungsheft zum 74. Jahresbericht der . . . Breslau, 1897.

15. Vom Verein für das Museum schlesischer Altertümer in Breslau:

Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. Zeitschrift des . . . Herausgegeben von Dr. W. Grempler und Dr. H. Seger. Band VII, 2. Heft. Breslau, 1897.

16. Vom Vereine für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau:

a) Zeitschrift des . . . Namens des Vereins herausgegeben von Dr. Colmar Grünhagen. XXXI. Band. Mit einer in den Text gedruckten Abbildung. Breslau, 1897.

b) Zeitschrift des . . . Autorenregister zu Band I—XXX. Breslau, 1897.

17. Von der Société des Bollandistes in Brüssel:

Analecta Bollandiana. Tom. XVI. Fasc. I. Bruxelles, 1897. Fasc. II. Bruxelles, 1897. Fasc. III. Bruxelles, 1897.

18. Von der k. k. mähr. Gesellschaft zur Beförderung der Landwirtschaft, der Natur- und Landeskunde in Brünn:

Centralblatt für die mährischen Landwirte. Organ der . . . Redakteur: Oberverwalter Alois Postelt. 1896. Sechsundsiebenzigster Jahrgang. Brünn.

19. Vom Norsk Folkemuseum in Christiania:

Foreningen for Norsk Folkemuseum beretning om forenigens virksomhed. 1896. II. Christiania, 1897.

20. Vom westpreufsischen Geschichtsverein in Danzig:

Zeitschrift des . . . Heft XXXVI. Danzig, 1897. Heft XXXVII. Danzig, 1897.

21. Vom historischen Verein für das Grofsherzogtum Hessen in Darmstadt:

Oberhessisches Wörterbuch. Auf Grund der Vorarbeiten Weigands, Diefenbachs und Kainebachs, sowie eigener Materialien bearbeitet im Auftrag des . . . von Wilhelm Crecelius. Zweite Lieferung. C—H. Darmstadt, 1897.

22. Vom Verein für anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:

Mitteilungen des . . . Siebenter Band, 7. Teil. Dessau, 1897.

23. Vom historischen Verein in Dillingen:

Jahrbuch des . . . IX. Jahrgang 1896. Mit einer Abbildung in Autotypie, 3 Doppeltafeln in Lichtdruck und 3 Plänen. Dillingen, 1897.

24. Von der gelehrten, estnischen Gesellschaft in Dorpat:

Verhandlungen der . . . . Sechzehnter Band, 4. Heft. Dorpat, 1896. — Siebzehnter Band. Dorpat, 1896. — Achtzehnter Band. Dorpat, 1896.

25. Vom kgl. sächsischen Altertumsverein in Dresden:

a) Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch, k. Archivrat. Achtzehnter Band. Dresden, 1897.

b) Jahresbericht des . . . über das 72. Vereinsjahr 1896/97. Dresden, 1897.

26. Vom Düsseldorfer Geschichtsverein in Düsseldorf:

Beiträge zur Geschichte des Niederrheins. Jahrbuch des . . . Elfter Band. Düsseldorf, 1897.

27. Vom bergischen Geschichtsverein in Elberfeld:

Zeitschrift des . . . Namens des Vorstandes desselben herausgegeben von Dr. Woldemar Harlefs. Zweiunddreifsigster Band (Halbband). Der neuen Folge zweiundzwanzigster Band. Jahrgang 1896. Mit zwei Kunstbeilagen. Elberfeld, 1896.

28. Von der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer in Emden:

Jahrbuch der . . . . Zwölfter Band, erstes und zweites Heft. Mit einer Abbildung. Emden, 1897.

29. Vom Verein für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt:

Mitteilungen des . . . . Achtzehntes Heft. Mit vier Abbildungen. Erfurt, 1896.

30. Vom historischen Verein für Stadt und Stift Essen in Essen:

Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen. Herausgegeben von dem . . . Siebzehntes Heft. Essen, 1896.

31. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde zu Frankfurt a. M.:

Das historische Archiv der Stadt Frankfurt a. M., seine Bestände und seine Geschichte. Von Dr. Rudolf Jung, Stadtarchivar. Mit Unterstützung der Stadt Frankfurt a. M. Herausgegeben vom . . . . Frankfurt a. M., 1896.

32. Vom historischen Verein für Ermland in Frauenburg:

Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands. Im Namen des . . . herausgegeben von Dr. Franz Hipler, Domkapitular in Frauenburg. Jahrgang 1896. 11. Band, 3. Heft. Der ganzen Folge 35. Heft. Braunsberg, 1897.

33. Vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:

Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . . 36. Heft. Mit einer archäologischen Karte des Kantons Thurgau. Frauenfeld, 1896.

34. Vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg i. S.:

Mitteilungen vom . . . mit Bildern aus Freibergs Vergangenheit. Herausgegeben von Heinrich Gerlach. 33. Heft, 1896. Freiberg i. S., 1897.

Sachregister. Mitteilungen des . . . Bd. 1—31. Von Heinrich Gerlach. 32. Heft, 1895. Freiburg i. S., 1896.

35. Vom Breisgau-Verein Schau-ins-Land zu Freiburg i. Br.:

Schau-ins-Land. A°. 1896. Allerlei Vifsierung und auch geschrieb'ner Ding, an den tag gegeben vom . . . 23. Jahrlauf, 1896. — 24. Jahrlauf, 1897.

36. Von dem deutschen geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg in Freiburg i. Ue.:

Freiburger Geschichtsblätter. 4. Jahrgang. Freiburg i. Ue., 1897.

37. Von der Société d' histoire du Canton de Fribourg in Freiburg:

Archives de la . . . . Tome VI. Deuxième livraison. Fribourg, 1897.

38. Vom Verein für die Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Friedrichshafen:

Schriften des . . . 25. Heft. Lindau, 1896.

39. Vom historischen Verein in Skt. Gallen:
 a) Das Leben des heiligen Gallus. Nach der Reimart des Originals übersetzt von Ernst Götzinger. Gallustag 1894. Skt. Gallen, 1896.
 b) Skt. Johann im Turtal von August Hardegger. Mit zwei Tafeln. Herausgegeben vom . . . Skt. Gallen, 1896.
 c) Ernst Götzinger. Ein Lebensbild von Johannes Dierauer. Mit Porträt. Herausgegeben vom . . . Skt. Gallen, 1897.

40. Von der Société d'histoire et d'archéologie de Genève in Genf:
 a) Bulletin de la . . . Tome premier. Livraison 5. Genève, 1897.
 b) Memoires et documents publiés par la . . . Deuxième Série. Tome Sixième. Genève, 1897. Tome Septième. Genève, 1897.

41. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:
 a) Neues lausitzisches Magazin. Im Auftrage der . . . herausgegeben von Dr. Richard Jecht. 72. Band. Zweites Heft. Görlitz, 1896. 73. Band. Erstes Heft. Görlitz, 1897.
 b) Codex diplomaticus Lusatiae superioris II, enthaltend Urkunden des oberlausitzer Hussitenkrieges und der gleichzeitigen die Sechslande angehenden Fehden. Im Auftrage . . . herausgegeben von Dr. Richard Jecht. Heft 2, umfassend die Jahre 1424—1426. Görlitz, 1897.

42. Von der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen:
 a) Nachrichten von der . . . Philologisch-historische Klasse. 1896. Heft 4. Göttingen, 1896. — 1897. Heft 1 und 2. Göttingen, 1897.
 b) Nachrichten von der . . . Geschäftliche Mitteilungen. 1897. Heft 1. Göttingen, 1897.

43. Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:
 Mitteilungen des . . . Herausgegeben von dessen Ausschusse. XLIV. Heft. Graz, 1896.

44. Von der rügisch-pommerischen Abteilung der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Greifswald:

Nachträge zur Geschichte der Greifswalder Kirchen. Heft 1. Nach den Kirchenrechnungen herausgegeben von Dr. Theodor Pyl. Greifswald, 1898.

45. Vom Verein für Greizer Geschichte zu Greiz:

2. bis 5. Jahresbericht des . . . Im Auftrag herausgegeben von K. Collmann und O. Richter. Enthält: Graf Heinrich VI. Reufs ä. L., der Held von Zenta, von Berthold Schmidt. Gröfsere Ausgabe mit Urkundenbelegen. Greiz 1897.

46. Vom thüringisch-sächsischen Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale in Halle a. S.:

a) Neue Mitteilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen. Herausgegeben von Dr. Hertzberg. Band XIX, Heft 3. Halle a. S., 1897.

b) Jahresbericht des . . . für 1896/97. Halle a. S., 1897.

47. Vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover:

Zeitschrift des . . ., zugleich Organ des Vereins für Geschichte und Altertümer der Herzogtümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln. 1897. Hannover 1897.

48. Vom historisch-philosophischen Verein zu Heidelberg:

Neue Heidelberger Jahrbücher, herausgegeben vom . . . Jahrgang VII, Heft 1. Heidelberg 1897.

49. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:

a) Archiv des . . . Neue Folge. 27. Band, 2 u. 3. Heft. Herausgegeben vom Vereinsausschufs, 1897.

b) Programm des evangelischen Gymnasiums A. B. und der damit verbundenen Realschule, sowie der evangelischen Elementarschule A. B. zu Hermannstadt für das Schuljahr 1895/96. Inhalt: 1) Geschichte des evangelischen Gymnasiums A. B. in Hermannstadt. 2) Schulnachrichten.

c) Jahresbericht des . . . für das Vereinsjahr 1896/97, das ist vom 1. August 1896 bis letzten Juli 1897. Redigiert vom Vereinssekretär. Hermannstadt, 1897.

50. Vom Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde zu Jena:

b) Mitteilungen des . . . 6. Heft 1894 No. 11 und 12. 7. Heft 1896 No. 1 bis 12.

65. Von der Section historique de l'institut Grand-Ducal de Luxembourg in Luxemburg:

Publications de la . . . (ci-devant Société archéologique du Grand-Duché) constitué sous la protection de Son Altesse Royale le Grand-Duc de Luxembourg. Volume XLV. Luxembourg, 1896.

66. Vom historischen Verein der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug in Luzern:

Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des . . . 51. Band. Mit 3 Lichtdruckbildern. Stans, 1896. 52. Band. Mit 12 Lichtdrucktafeln. Stans, 1897.

67. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:

Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. 31. Jahrgang, 1896. 2. Heft. Magdeburg, 1896. — 32. Jahrgang, 1897. 1. Heft. Magdeburg, 1897.

68. Vom Mannheimer Altertumsverein in Mannheim:

a) Zur Geschichte Mannheims und der Pfalz. Pläne und Bilder aus der Sammlung des . . . Text von A. Baumann, Professor. Herausgegeben vom Vereinsvorstand. Mannheim, 1897.

b) Die Siegelsammlung des . . . Im Auftrag des Vereinsvorstandes katalogisiert und beschrieben von Dr. Friedrich Walter. Mannheim, 1897.

69. Vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:

Zeitschrift des . . . 35. Heft. Marienwerder, 1897.

70. Vom Verein für Geschichte der Stadt Meifsen in Meifsen:

Mitteilungen des . . . Des 4. Bandes 3. Heft. Meifsen, 1897.

71. Von der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde in Metz:

Jahrbuch der . . . 8. Jahrgang (1. Hälfte). Metz, 1896. (2. Hälfte.) Metz, 1896.

72. Vom Public Museum of City of Milwaukee in Milwaukee:

Fourteenth annual Report. Board of Trustees. Public Museum. City of Milwaukee. September 1st 1895 to August 31st 1896. Milwaukee, 1896.

73. Von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau:

Sitzungsberichte der . . . und Jahresbericht des kurländischen Provinzialmuseums aus dem Jahre 1896. Mitau, 1897.

74. Von der k. b. Akademie der Wissenschaften in München:

Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und der historischen Klasse der . . . 1896, Heft 3. München, 1896. Heft 4. München, 1896. — 1897, Heft 1 bis 3. München, 1897.

75. Vom historischen Verein von Oberbayern in München:

Monatsschrift des . . . VI. Jahrgang. 1897. No. 1 bis 10. München, 1897.

76. Vom Münchener Altertumsverein in München:

Zeitschrift des . . . Neue Folge. 7. Jahrgang. München, 1895. 8. Jahrgang. München, 1896.

77. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster:

Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde Westfalens, herausgegeben von dem . . . durch dessen Direktoren Pfarrer Dr. O. Mertens in Kirchborchen bei Paderborn und Professor Dr. Finke in Münster. 54. Band. Mit 6 Tafeln und einer Karte. Münster, 1896.

78. Von der wissenschaftlichen Gesellschaft Philomathie in Neisse:

24. bis 28. Bericht der . . . 1886/88, 1888/90, 1890/92, 1892/94, 1894/96. Herausgegeben von dem Sekretär. Neisse, 1880, 1890, 1892, 1895, 1897.

79. Vom historischen Verein Neuburg a. D. in Neuburg a. D.:

Kollektaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere des ehemaligen Herzogtums Neuburg, herausgegeben vom . . . 60. Jahrgang, 1896.

80. Von der Société Neuchateloise de Géographie in Neuchatel:

Bulletin de la . . . Tome IX. 1896—1897. Neuchatel, 1897.

81. Vom Nordhäuser Altertums- und Geschichtsverein in Nordhausen:

Der Kämmerei-Etat der Kayserl. Freien Reichsstadt Nordhausen am Ausgang des 18. Jahrhunderts. Auf Grund archivalischen Materials zusammengestellt von Hermann Heineck. Theil 1. Die Einnahmen. Nordhausen, 1898.

82. Vom Rektorate des k. alten Gymnasiums zu Nürnberg:

a) Jahresbericht des . . . Ausgegeben am Schlusse des Schuljahres 1896/97. Nürnberg, Druck von U. E. Sebald.

b) Festschrift, zum 25jährigen Rektoratsjubiläum Herrn Oberstudienrat Dr. G. Autenrieth in dankbarer Verehrung zugeeignet vom Lehrerkollegium des k. alten Gymnasiums zu Nürnberg am 1. Oktober 1897. (Enthält: 1. Carmen gratulatorium, mit deutscher Übertragung von Dr. B. Gerathewohl. 2. Abhandlung von Dr. W. Kalb: Die Jagd nach Interpolationen in den Digesten.)

83. Vom Rektorate des k. neuen Gymnasiums zu Nürnberg:

Jahresbericht des . . . für das Schuljahr 1896/97. Mit einem Programm von Gymnasiallehrer Dr. Stählin: Untersuchungen über die Scholien zu Clemens Alexandrinus. Nürnberg, 1897.

84. Vom germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:

a) Mitteilungen aus dem . . . Jahrgang 1896. Nürnberg, 1896.

b) Anzeiger des . . . Jahrgang 1896. Nürnberg, 1896.

85. Vom Rektorat der k. Kreisrealschule in Nürnberg:

Jahresbericht über die . . . bekannt gemacht am Schlusse des Schuljahrs 1896/97. Nürnberg.

86. Von der naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg:

Abhandlungen der . . . X. Band. V. Heft. Nürnberg, 1897.

87. Vom Rektorat des k. Realgymnasiums in Nürnberg:

Jahresbericht des . . . Schuljahr 1896/97. Beigegeben ist als Programm: Der Anfangsunterricht in der französischen Formenlehre unter Zugrundelegung von Breymann-Möllers Übungsbuch für Gymnasien (I. Teil) von Christian Rühl, Gymnasiallehrer . . Nürnberg, 1897.

88. Von der Verlagsanstalt des Bayerischen Gewerbemuseums (C. Schrag) in Nürnberg:
Bayerische Gewerbezeitung. Herausgegeben vom Bayerischen Gewerbemuseum in Nürnberg. Redigiert von Dr. Paul Johannes Rée. IX. Jahrgang 1896 Nr. 24. X. Jahrgang 1897 Nr. 1—23.

89. Vom oldenburger Landesverein für Altertumskunde und Landesgeschichte in Oldenburg:
Bericht über die Thätigkeit des . . . IX. Heft. Das Saterland von Dr. Julius Bröring. I. Teil. (Der Schriften des . . . XV. Teil.) Oldenburg, 1897.

90. Vom Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück in Osnabrück:
Mitteilungen des . . . Einundzwanzigster Band. 1896. Osnabrück, 1897.

91. Von der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen in Posen:
Zeitschrift der . . . Herausgegeben von Dr. Rodgero Prümers. Elfter Jahrgang. Drittes und viertes Heft. Posen, 1896. Zwölfter Jahrgang. Posen, 1897.

92. Vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag:
Mitteilungen des . . . XXXV. Jahrgang Nr. 1—4. Nebst der literarischen Beilage. Redigiert von Dr. G. Biermann und Dr. A. Horcicka. Prag, 1897.

93. Von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands in Riga:
a) Sitzungsberichte der . . . aus dem Jahre 1896. Riga, 1897.
b) Mitteilungen aus der livländischen Geschichte. Siebzehnten Bandes erstes Heft. Riga, 1897.

94. Von der Gesellschaft für salzburger Landeskunde in Salzburg:
Mitteilungen der . . . XXXVI. Vereinsjahr. 1896. Redigiert vom k. k. Regierungs-Archiv-Direktor Friedrich Pirckmayer. Salzburg.

95. Vom städtischen Museum Carolino-Augusteum in Salzburg:
Jahresbericht des . . . für 1895. Salzburg.

96. Vom historisch-antiquarischen Verein in Schaffhausen:

Die Thätigkeit der Schaffhauser Scholarchen im 16. und 17. Jahrhundert. Vorgetragen den 5. Oktober 1895 in der Versammlung der Vereinigung für schulgeschichtliche Studien in der Schweiz von Dr. Robert Lang. Separat-Abdruck aus der Schweiz. Pädagog. Zeitschrift, VI. Jahrg., 1896. Heft VI. Zürich, 1896.

97. Vom geschichts- und altertumsforschenden Verein zu Schleiz:

Aus vergangenen Tagen des Reufsenlandes und der Stadt Schleiz, herausgegeben vom . . . Schleiz, 1896.

98. Vom historischen Verein für das württembergische Franken in Schwäbisch Hall:

Festschrift zum fünfzigjährigen Jubiläum des . . . Württembergisch Franken. Neue Folge VI. Beilage zu den Württembergischen Vierteljahrheften für Landesgeschichte vom . . . Schwäbisch Hall, 1897.

99. Vom Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:

Jahrbücher und Jahresberichte des . . . Zweiundsechzigster Jahrgang. Schwerin, 1897.

100. Vom historischen Verein der Pfalz in Speier:

Mitteilungen des . . . XXI. Speier, 1897.

101. Von der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:

Baltische Studien. Herausgegeben vom . . . Sechsundvierzigster Jahrgang. Stettin, 1896.

102. Von der kongl. Vitterhets Historie och Antiqvitets Akademien in Stockholm:

Kongl. Vitterhets Historie och Antiqvitets Akademiens Månadsblad. Tjugondeförsta Årgången. Med 108 Figurer. 1892. Stockholm, 1893—1897. Tjugondeandra Årgången. Med 5 Figurer och 20 Planscher. 1893. Stockholm, 1896 —1897.

103. Vom historisch-literarischen Zweigverein des Vogesenklubs in Strafsburg:

Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Literatur Elsafs-Lothringens, herausgegeben vom . . . XIII. Jahrgang. Strafsburg, 1897.

104. Von der württembergischen Kommission für Landesgeschichte in Stuttgart:

Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Neue Folge. V. Jahrgang. 1896. Heft I—IV. Stuttgart, 1896. VI. Jahrgang. 1897. Stuttgart, 1897.

105. Vom Coppernikus-Verein für Kunst und Wissenschaft zu Thorn:

43. Jahresbericht des . . . für das Geschäftsjahr 19. Februar 1896 bis 18. Februar 1897.

106. Vom Kaiser Franz-Josef-Museum für Kunst und Gewerbe in Troppau:

Jahresbericht 1896. Troppau.

107. Von der kongl. Universitets-Biblioteket in Upsala:

a) Upsala Universitet 1872—1897. Festskrift med anteckning af konung Oskar II.s tjugofemårs Regeringsjubileum den 18. September 1897. Enligt det större akademiska konsistoriets uppdrag utgieven af Reinhold Geyer. Upsala, 1897, Akademiska Boktrycteriet Edr. Berling.

b) De orgine gentium patriciarum. Commentatio academica. Scripsit et . . . in publico defendet Erik Staaff, phil. lic. Upsaliae, MDCCCXCVI.

c) Sacra Corinthia, Sicyonia, Phliasia. Commentatio academica. Scripsit Per Odelberg. Upsaliae, MDCCCXCVI.

d) Om den Svenska Statsrevisionens sammansättning och verksamhetsformer under tiden 1809—1866. Akademisk afhandling . . . af Konrad Hagmann, fil. lic., Norr. Stockholm, 1897.

e) Bidrag till det Stora Nordiska krigets förhistoria. Akademisk afhandling . . . af Carl Hallendorff, fil. lic. af Östgöta landskap. Upsala, 1897.

f) Rasmus Ludvigsson som genealog. Akademisk afhandling . . . af Holger Rosman, fil. lic. af Gotlands landskap. Upsala, 1897.

g) Samuel Johan Hedborn, hans lif och dictning. Ett Bidrag till nya skolans hafder. Akademisk afhandling . . . af Erik Natanael Söderberg, fil. lic. af Nordlands landskap. Upsala, 1897.

h) Bidrag till en lefnadsteckning öfver Carl von Linné. V. Inbjudningsskrift till . . . af Th. M. Fries, kongl. Universitetets i Upsala n. v. rektor.

i) Bidrag till en lefnadsteckning öfver Carl von Linné. VI. Inbjudningsskrift till . . . af Th. M. Fries, kongl. Universitetets i Upsala n. v. rektor.

k) Studien über Nordeuropäische Fibelformen der ersten nachchristlichen Jahrhunderte mit Berücksichtigung der provincial-römischen und südrufsischen Formen. Akademische Dissertation, welche . . . öffentlich verteidigt Oskar Almgren, lic. phil. von der Landsmannschaft Stockholm etc. Stockholm, 1897.

108. Von der Smithsonian Institution in Washington:

Annual Report of the Board of Regents of the . . . showing the operations, expenditures, and condition of the institution to July 1894. Washington, 1896.

109. Vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:

Zeitschrift des . . . Herausgegeben im Namen des Vereins von dessen erstem Schriftführer Dr. Ed. Jacobs. 30. Jahrgang, 1897. Mit vier Tafeln, einem Grundrifs des Elbingerödischen Forstes, aufgenommen 1732, und Abbildungen im Text. Wernigerode, 1897.

110. Von der k. k. heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:

a) Monatsblatt der . . . No. 193 bis 204. Wien, 1897, Januar bis Dezember. 4. Band, No. 13—24.

b) Jahrbuch der . . . Neue Folge, 7. Band. Mit 9 Textillustrationen und 9 Stammtafeln, ferner 5 Tafeln in Lithographie. Wien, 1897.

111. Vom Verein für Landeskunde von Nieder-Österreich in Wien:

a) Blätter des . . . Redigiert von Dr. Anton Meyer, Sekretär. Neue Folge. 30. Jahrgang, No. 1—12.

b) Urkundenbuch von Nieder-Österreich. Herausgegeben vom . . . I. Das Urkundenbuch des aufgehobenen Chorherrnstifts Skt. Pölten. 2. Band (Bogen 15—22.) Wien, 1896.

112. Vom Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:

a) Mitteilungen des . . . an seine Mitglieder. 1897. 1. Juli. No. 1 und 2.

b) Annalen des . . . 29. Band, 1. Heft, 1897. Mit zwei Tafeln. Wiesbaden, 1897.

113. Vom Altertumsverein zu Worms:

a) Beiträge zur Geschichte der Stadt Worms. Im Auftrag des Herrn Freiherrn v. Heyl zu Hernsheim etc. herausgegeben von Hans Soldan.

b) Neue prähistorische Funde aus Worms und Umgebung. Zusammengestellt und beschrieben durch Dr. med. C. Köhl.

c) Nachträge zu den Berichten über neue historische Funde aus Worms und Umgebung. Von Dr. med. C. Köhl. Darmstadt, 1896.

114. Vom Ortsverein für Geschichte und Altertumskunde zu Braunschweig und Wolfenbüttel in Wolfenbüttel:

Braunschweigisches Magazin. Jahrgang 1896.

115. Von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Zürich:

Jahrbuch für schweizerische Geschichte, herausgegeben auf Veranstaltung der . . . 22. Band. Zürich, 1897.

116. Von der antiquarischen Gesellschaft (Gesellschaft für vaterländische Altertümer) in Zürich:

Mitteilungen der . . . LXI. Die Prämonstratenser-Abtei Rüti. Zürich, 1897.

117. Vom Altertumsverein für Zwickau und Umgegend in Zwickau:

Mitteilungen des . . . Heft 5. Zwickau, 1897.

c) Angekaufte Schriften:

1. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Berlin. 45. Jahrgang, 1897. No. 1—12.
2. Protokolle der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine zu Blankenburg a. H. 1896. Berlin, 1897.
3. Erläuterungen für die Bearbeitung und Verwendung der Grundkarten mit der historisch-statistischen Grundkarte Mecklenburg 2.
4. Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Begründet von L. Quidde. Im Verein mit J. Buchholz, K. Lamprecht, E. Marcks herausgegeben von Gerh. Seeliger. 1. Jahrgang (der ganzen Folge 7. Jahrgang) 1896/97. Vierteljahrsheft 4. Monatsblätter No. 9—12. 2. Jahrgang (der ganzen Folge 8. Jahrgang) 1897/98. Vierteljahrsheft 1—3. Monatsblätter No. 1—8. Supplementheft zu Jahrgang 1894/95.

III. ANHANG.

Veränderungen im Mitgliederstande im Jahre 1897.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1. **Dietz, Theodor,** Dr. med., k. Hofrat, prakt. Arzt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg (†).
2. **Distel, Karl,** Fabrikbesitzer u. Kommerzienrat, Nürnberg (†),
3. **Geiershöfer, Samuel,** Grofshändler und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg (†).
4. **Haller von Hallerstein, Max,** Freiherr, k. Premierlieutenant und Brigade-Adjutant, Dieuze.
5. **Haller von Hallerstein, Sigmund,** Freiherr, rechtskundiger Magistratsrat a. D., Nürnberg (†).
6. **Hammer, Karl,** k. Professor und Kunstschuldirektor, Nürnberg (†).
7. **v. Imhoff, Gustav,** Freiherr, k. Oberst und Regimentskommandeur, Ingolstadt (†).
8. **Lehner, J. M.,** Kreisarchivfunktionär, Nürnberg.
9. **Lober, Georg,** k. Schulinspektor, Nürnberg (†),
10. **Löffelholz von Kolberg, Eugen,** Freiherr, k. Gymnasialprofessor a. D., München (†).
11. **Meixner, Valentin,** Kaufmann, Nürnberg (†).
12. **Müller, Anton,** Dr. phil., k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
13. **Tauber, Wilh.,** Kaufmann u. Magistratsrat, Nürnberg (†).

Veränderungen im Mitgliederstanc

im Jahre 1897.

Ausgetreten oder verstorben sind:

Dietz, **Theodor,** Dr. med., k. Hofrat, prakt. Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg (†).

Karl, Fabrikbesitzer u. Kommerzienrat, Nür

Samuel, Grofshändler und Gemein mächtigter, Nürnberg (†).

von Hallerstein, Max, Freiherr, k. Pren und Brigade-Adjutant, Dieuze.

von Hallerstein, Sigmund, Freiherr Magistratsrat a. D., Nürnberg (†).

Karl, k. Professor und Kunstschu (†).

Gustav, Freiherr, k. Oberst und R ur, Ingolstadt (†).

M., Kreisarchivfunktionär, Nürnberg.

Georg, k. Schulinspektor, Nürnberg (†),

von Kolberg, Eugen, Freiherr, k. G a. D., München (†).

Valentin, Kaufmann, Nürnberg (†).

Anton, Dr. phil., k. Kreisarchivsekretär,

Wilh., Kaufmann u. Magistratsrat, Nür

Neu eingetreten sind:

1. **Brochier, Franz,** k. Professor und Rektor der k. Kunstgewerbschule, Nürnberg,
2. **Dünkelsbühler, Moritz,** Bankier, Nürnberg.
3. **Erberich, P. C.,** städtischer Bauführer, Nürnberg.
4. **Hauberrisser, M.,** k. Professor und Architekt, München.
5. **Hoffmann, Friedr. Wilhelm,** Dr. phil., Kunsthistoriker, München.
6. **Kneib, Georg,** Betriebsoberinspektor a. D. und grofsh. hess. Baurat, Nürnberg.
7. **Krefs von Krefsenstein, Georg,** Freiherr, k. Sekondlieutenant, Nürnberg.
8. **Löffelholz von Kolberg, Friedrich,** Freiherr, k. Sekondlieutenant, Fürth.
9. **Maser, Konrad,** Kaufmann, Nürnberg.
10. **Mofsner, Hans,** Generalagent, Nürnberg,
11. **Ott, Erhard,** k. Telegraphen-Inspektor, Schoppershof bei Nürnberg,
12. **von Petz, Christoph,** k. Oberamtsrichter, Neustadt a. A.
13. **von Petz, Wilhelm,** k. Oberlieutenant a. D., Nürnberg.
14. **Röhrscheid, Ludwig,** Buchhändler, Bonn.
15. **von Scheurl, Eberhard,** Frhr., Rechtspraktikant, Nürnberg.
16. **Seegy, Otto,** städtischer Ingenieur, Nürnberg.
17. **Weber, Karl,** städtischer Baurat, Nürnberg.
18. **Zölsmann, Gustav,** Kaufmann, Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Ehrenmitglied.

von Hegel, Karl, Dr. phil., kgl. Geheimrat und Universitätsprofessor, Erlangen.

Ordentliche Mitglieder.

1. **Altdorf,** Stadtgemeinde.
2. **Ansbacher, Salomon,** Privatlehrer, Nürnberg.
3. **Ballhorn, Hermann,** Verlagsbuchhändler und Antiquar, Würzburg.
4. **Barbeck, Hugo,** Buchhändler, Antiquar und Magistratsrat, Nürnberg.
5. **Barth, Johannes,** Grofshändler und Gutsbesitzer, Weigelshof.
6. **Bauriedel, Paul,** Kunstmühlbesitzer, Nürnberg.
7. **Bayerlein, Wilhelm,** Musikdirektor, Nürnberg.
8. **Bechmann, Heinrich,** Grofshändler, Nürnberg.
9. **Beckh, Anton,** Privatier, Nürnberg.
10. **Beckh, Edwin,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
11. **Beckh, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
12. **Beckh, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
13. **Beckh, Hans,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
14. **Beckh, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
15. **Beckh, Wilhelm,** Dr. med., k. Hofrat, prakt. und Krankenhaus-Ober-Arzt, Nürnberg.
16. **v. Behaim, Friedr.,** Frhr., Stiftungs-Administrator, Nürnberg.
17. **v. Behaim, Wilhelm,** Freiherr, Rechenberg bei Nürnberg.
18. **Bemsel, Karl Ludwig,** Prokurist an der Vereinsbank.
19. **Berlin, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.
20. **Berlin, Max,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
21. **Berolzheimer, Sigmund,** Dr. jur., k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
22. **Besels, Heinrich,** Kaufmann, Fürth.

23. **v. Bezold, Gustav,** I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
24. **Bibliothek,** königliche, Berlin.
25. **Bing, Ignaz,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
26. **Birkner, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
27. **Bischof, Th.,** k. Professor am Realgymnasium, Nürnberg.
28. **Bloch, S.,** Bankier, Nürnberg.
29. **Boeck, Karl,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
30. **Böhme, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
31. **Bohrer, Georg,** k. Pfarrer, Nürnberg.
32. **Bösch, Hans,** II. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
33. **Brafs, Richard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
34. **Braun, Edmund,** Dr. ph., Direktor des Kaiser Franz-Josef-Museums für Kunst und Gewerbe, Troppau.
35. **Braun, Johann,** Buchhändler, Nürnberg.
36. **Brochier, Franz,** k. Professor und Rektor der k. Kunstgewerbschule, Nürnberg.
37. **Brust, Max,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
38. **Bürger, Leonhard,** Architekt, Nürnberg.
39. **Cnopf, Karl,** Bankier u. Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
40. **Cnopf, Julius,** Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
41. **Cnopf, Rudolf,** Dr. med., Assistenz- u. prakt. Arzt, Nürnberg.
42. **v. Crämer, Karl,** Magistratsrat, Nürnberg.
43. **Dammer, Friedr.,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
44. **Deuerlein, Georg,** Dr. med., prakt. Arzt und Assistenzarzt der Reserve in Nürnberg.
45. **Dietz, Georg,** Kaufmann und k. Handelsrichter, Nürnberg.
46. **Dietz, Georg,** k. Hofbuchdrucker, Nürnberg,
47. **Dietz, Karl,** I. Vorstand der Bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
48. **Distler, Karl,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
49. **Donaubauer, Stephan,** Dr. ph., Reallehrer an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
50. **Döring, Georg,** Weinwirt, Nürnberg.
51. **Dünkelsbühler, Moritz,** Bankier, Nürnberg.
52. **Eben, Simon,** k. Kaserneninspektor, Sekondlieutenant a. D., München.
53. **Ebers, Georg,** Dr. ph., k. Universitätsprofessor, München.

54. **Ebner von Eschenbach, Hermann,** Freiherr, Oberst a. D., Eschenbach.
55. **Ebner von Eschenbach, Karl,** Freiherr, k. Landgerichts-Präsident, Amberg.
56. **Ebner von Eschenbach, Wolfram,** Freiherr, Sekond-lieutenant, München.
57. **Elliesen, Johann Paul,** Dr. ph., Apotheker, Nürnberg.
58. **Enslin, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
59. **Erberich, P. C.,** städtischer Bauführer, Nürnberg.
60. **Eyrich, Theodor,** Architekt, Nürnberg.
61. **Faber, Ernst,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
62. **Faber, Johann,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
63. **Feuerlein, Wilhelm,** rechtsk. Magistratsrat a. D., Nürnberg.
64. **Frauenfeld, Moritz,** Kaufmann, Nürnberg.
65. **Frauenknecht, Gustav,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
66. **v. Frays, Philipp,** Freiherr, Fabrikbesitzer und k. Premier-Lieutenant der Landwehr, Nürnberg.
67. **Frommann, Karl,** Dr. ph., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
68. **Füchtbauer, Georg,** k. Oberstudienrat, Professor und Rektor, Nürnberg.
69. **Fuhse, Franz,** Dr., Direktor des städtischen Museums in Braunschweig.
70. **v. Furtenbach, Friedrich,** k. Hauptmann und Kompagnie-Chef, Ingolstadt.
71. **Gallinger, Jakob,** Kommerzienrat, Grofshändler und Armen-pflegschaftsrat, Nürnberg.
72. **Gebert, Karl,** Numismatiker u. Buchdruckereibes., Nürnberg.
73. **Gebhardt, Ludwig,** Kommerzienrat, Marktvorsteher und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
74. **Geifsler, Rudolf,** k. Professor, Nürnberg.
75. **Gerngrofs, Ludwig,** Kommerzienrat u. Kaufmann, Nürnberg.
76. **Gerngrofs, Wilhelm,** Kaufmann, Nürnberg.
77. **Gesellschaft Museum,** anerkannter Verein, Nürnberg.
78. **Geyer, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
79. **Glafey, Gottlob,** Fabrikbesitzer u. k. Handelsrichter, Nürnberg.
80. **Glauning, Friedrich,** Dr. phil., k. Professor und Schulrat, Nürnberg.
81. **v. Godin, Karl,** Freiherr, k. Major z. D., München.

136. **Jung, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
137. **Junghaendel, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
138. **Jungmann, Heinrich,** Privatier, Nürnberg.
139. **Kamann, Johann,** k. Reallehrer, Nürnberg.
140. **Kann, S.,** Grofshändler, Nürnberg.
141. **Kern, Hans,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
142. **Killinger, German,** kais. Kreisdirektor, Diedenhofen.
143. **Kissel, Julius,** Dr. phil., k. Reallehrer, Nürnberg.
144. **Klein, Max,** k. Oberlandesgerichtsrat, München.
145. **Knapp, Friedr.,** k. span. Konsul u. Magistratsrat, Nürnberg.
146. **Kneib, Georg,** Baurat a. D., Nürnberg.
147. **Koerper, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
148. **Kohn, Emil,** Bankier, Marktvorsteher und k. Handelsrichter, Nürnberg.
149. **Kohn, Ernst,** Bankier, Nürnberg.
150. **Kohn, Georg,** Bankier, Nürnberg.
151. **Kohn, Max,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
152. **Kohn, Max,** Kommerzienrat und Bankier, Nürnberg.
153. **Kohn, Michael,** Fabrikbesitzer u. Magistratsrat, Nürnberg,
154. **Krafft, Adolf,** Sprach- und Stenographielehrer, Nürnberg.
155. **Krafft, Theodor,** Dr. phil., k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
156. **v. Kramer, Theodor,** k. Oberbaurat und Direktor des Bayerischen Gewerbemuseums, Nürnberg.
157. **Kraufsold, Max,** k. Pfarrer und Kapitels-Senior, Nürnberg.
158. **Krell, Otto,** Fabrikdirektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
159. **Krenkel, Friedrich Robert,** Kaufmann, Nürnberg.
160. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. k. Kämmerer und Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
161. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Frhr., k. Kämmerer, Major und Bataillonskommandeur, Würzburg.
162. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Regierungs-Forstrat, Ansbach.
163. **Krefs von Kressenstein, Georg,** Freiherr, k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
164. **Krefs von Kressenstein, Georg,** Freiherr, k. Sekondlieutenant, Nürnberg.

165. **Krefs von Kressenstein, Karl**, Frhr., k. Rittmeister a. D., Nürnberg.
166. **Krefs von Kressenstein, Otto**, Frhr., k. Oberstlieutenant und Regimentskommandeur, Bayreuth.
167. **Kuhlo, Richard**, Generaldirektor, Nürnberg.
168. **Lambrecht, Hermann**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
169. **Lambrecht, Wilhelm**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
170. **Lang, Bernhd.**, Grofshändler u. k. schwed. Konsul, Nürnberg.
171. **Lauer, Joh.**, Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
172. **Lauer, Wolfgang**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
173. **Lehmann, Georg**, qu. k. Landgerichtsassessor, Nürnberg.
174. **Leistner, Georg**, Bildhauer und Lehrer an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
175. **Leopold, Paul**, Kaufmann, Nürnberg.
176. **Leuchs, Ferdinand**, Kaufmann, Frankfurt a. M.
177. **Leuchs, Wilhelm**, Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
178. **Lindner, August**, Kaufmann, Nürnberg.
179. **Löffelholz von Kolberg, Friedrich**, Freiherr, k. Sekondlieutenant, Fürth.
180. **Löffelholz von Kolberg, Josef**, Frhr., k. Adjunkt, München.
181. **Löffelholz von Kolberg, Karl**, Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., München.
182. **Löffelholz von Kolberg, Ludwig**, Frhr., k. Oberst a. D., Schlofs Gibitzenhof bei Nürnberg.
183. **Löffelholz von Kolberg, Rudolf**, Frhr., Rat am k. Verwaltungsgerichtshof a. D., München.
184. **Löfftz, Theodor**, Kaufmann, Nürnberg.
185. **Lösch, Karl**, k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
186. **Luckmeyer, Johannes**, Privatier, Nürnberg.
187. **Maas, Markus**, Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
188. **Marlier, Julius**, Kaufmann und II. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
189. **v. Marschalk, Emil**, Frhr., Gutsbesitzer, Bamberg.
190. **Maser, Friedrich**, Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
191. **Maser, Konrad**, Kaufmann, Nürnberg.
192. **Mayer-Dinkel, Albert**, Kaufmann, Nürnberg.

193. **Mendelssohn-Bartholdy, Gotthold**, Rentier, Nürnberg.
194. **v. Merkel, Gottlieb,** k. Senatspräsident a. D., Nürnberg.
195. **Merkel, Gottlieb,** Dr. med., k. Medizinalrat, Bezirksarzt und Krankenhausdirektor, Nürnberg.
196. **Merzbacher, Josef,** Kaufmann, Nürnberg.
197. **Merzbacher, Sigmund,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
198. **Mesthaler, J.**, Fabrikbesitzer u. Kommerzienrat, Nürnberg.
199. **Meyer, Hans,** k. Hauptmann u. Kompagnie-Chef, Nürnberg.
200. **Meyer, Max,** I. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
201. **Michal, Karl,** k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
202. **Monninger, Friedrich,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
203. **Mofsner, Hans,** Generalagent, Nürnberg.
204. **Müller, Christof,** Kaufmann, Nürnberg.
205. **Mummenhoff, Ernst,** städt. Archivrat, Nürnberg.
206. **Narr, Adolf,** Gutsbesitzer, Nürnberg.
207. **Nauck, Gustav,** Fabrikant, Nürnberg.
208. **Naue, Otto,** Kaufmann, Nürnberg.
209. **Nister, Ernst,** Kommerzienrat, Marktvorsteher und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
210. **Nold, C. H.**, Grofshändler, Nürnberg.
211. **v. Oelhafen, Karl,** k. Oberlandesgerichtsrat, Augsburg.
212. **v. Oelhafen, Gg.**, k. Oberstlieutenant u. Bezirkskommandeur, Bamberg.
213. **v. Oelhafen, Sigmund,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
214. **Ott, Erhard,** k. Telegraphen-Inspektor, Schoppershof bei Nürnberg.
215. **Ott, Gebhard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
216. **Peters, Hermann,** Apotheker, Nürnberg.
217. **v. Petz, Christof,** k. Oberamtsrichter, Neustadt a. A.
218. **v. Petz, Wilhelm,** k. Oberlieutenant a. D., Nürnberg.
219. **Petz, H.**, Dr., k. Reichsarchiv-Assessor, München.
220. **Pickert, Max,** Antiquar und Kunsthändler, Nürnberg.
221. **Plank, Ernst,** Fabrikant und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
222. **Pöhlmann, Moritz,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
223. **Pöhlmann, Robert,** Dr. phil., kgl. Universitätsprofessor, Erlangen.

224. **v. Praun, Alexander**, k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
225. **v. Praun, Eberhard**, k. Justizrat, Rechtsanwalt u. Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
226. **v. Praun, Friedrich**, k. Oberstlieutenant a. D., München.
227. **v. Praun, Paul**, k. Regierungsrat, München.
228. **v. Praun, Sigmund**, k. Oberamtsrichter, Hersbruck.
229. **Pumplün, Gustav**, k. Realschulrektor, Erlangen.
230. **v. Puscher, Wilhelm**, Kommerzienrat, Nürnberg.
231. **Ramspeck, Adam**, Kaufmann u. Magistratsrat, Nürnberg.
232. **Raschbacher, Karl**, Kaufmann, Nürnberg.
233. **Reck, Hans**, Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
234. **Rée, Paul**, Dr., Sekretär und Bibliothekar am Bayerischen Gewerbemuseum, Nürnberg.
235. **Rehlen, Wilh.**, Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
236. **Reich, Christian**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
237. **Reicke, Emil**, Dr. phil., Kustos an der Stadtbibliothek, Nürnberg.
238. **Reif, Jean**, Brauereibesitzer, Nürnberg.
239. **Reif, Zacharias**, Kommerzienrat und Brauereibesitzer, Nürnberg.
240. **Reimann, Arnold**, cand. phil., Berlin.
241. **Reitz, Oskar**, Goldschmied, Nürnberg.
242. **Rettelbusch, E.**, Architekt, Nürnberg.
243. **Rhau, Georg**, Kaufmann, Nürnberg.
244. **Rigler, Friedrich**, Dr. phil., Nürnberg.
245. **Ritter, Lorenz**, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
246. **Ritter, Paul**, k. Professor und Maler, Nürnberg.
247. **Ritter, Wilhelm**, Maler, Nürnberg.
248. **Röhrscheid, Ludwig**, Buchhändler, Bonn.
249. **Rösel, Ludwig**, Kaufmann, Nürnberg.
250. **Röfsner, Joh. Wolfg.**, Bildhauer und k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.
251. **Rosenfeld, Jakob**, Grofshändler, Nürnberg.
252. **Rühl, Arthur**, k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
253. **Rupprecht, Georg**, Ingenieur und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
254. **Sachs, Karl**, Kommerzienrat und Grofshändler, Nürnberg.
255. **Sander, Paul**, Dr., Privatgelehrter, München.

314. **v. Tucher, Christoph,** Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat a. D., Nürnberg.

315. **v. Tucher, Friedrich,** Freiherr, k. Forstmeister a. D., Simmelsdorf.

316. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kämmerer, geh. Legationsrat, aufserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Rom.

317. **v. Tucher, Karl,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Leitheim.

318. **v. Tucher, Sigmund,** Freih., Rittergutsbesitzer, München.

319. **v. Tucher, Theodor,** Freiherr, k. Kämmerer und Rittergutsbesitzer, Schoppershof bei Nürnberg.

320. **Tuchmann, Ernst,** Kommerzienrat, Grofshändler und k. Handelsrichter, Nürnberg.

321. **Tuchmann, Friedrich,** Grofshändler, Nürnberg.

322. **Turnverein Nürnberg,** anerkannter Verein, Nürnberg.

323. **Ullrich, August,** Dr. phil., k. Inspektor und Leiter der höheren Töchterschule, Nürnberg.

324. **Vogt, Wilhelm,** Dr. phil., k. Professor und Rektor des Realgymnasiums, Nürnberg.

325. **v. Volckamer, Guido,** Rentier, München.

326. **Vollhardt, Oskar,** k. Justizrat u. Rechtsanwalt, Nürnberg.

327. **Wallraff, Heinrich,** städt. Oberingenieur, Nürnberg.

328. **Walther, Konradin,** Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.

329. **Wanderer, Friedrich,** Maler und k. Professor an der Kunstgewerbschule, Nürnberg.

330. **Waydelin, Wilhelm Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.

331. **Weber, Karl,** städt. Baurat, Nürnberg.

332. **Weber, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.

333. **Wedermann, Konr.,** k. Amtsgerichtssekretär in Pappenheim.

334. **Weigel, Ferdinand,** Antiquariatsbuchhändler, Nürnberg.

335. **Weiser, Otto,** Brauereidirektor, Zirndorf.

336. **v. Welser, Friedrich,** Freiherr, kgl. Oberlandesgerichtsrat, München.

337. **v. Welser, Karl,** Freiherr, Gutsbesitzer, Ramhof bei Donauwörth.

338. **v. Welser, Ludwig,** Freiherr, k. Kämmerer und Regierungspräsident, Speier.

339. **Wertheimer, Sigmund,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
340. **Wichers, Karl,** Redakteur, Bayreuth.
341. **Widmann, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
342. **Wien,** Direktion der Bibliothek und des historischen Museums der Stadt Wien.
343. **Wieseler, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
344. **Winkler, Heinrich,** Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.
345. **Witschel, August,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
346. v. **Wölckern, Wilhelm,** k. General der Infanterie z. D., Exc., Stuttgart.
347. **Wolfram, Ludwig,** Dr., k. Gymnasialprofessor, Erlangen.
348. **Wünsch, Julius,** k. Oberlandesgerichtsrat, München.
349. **Wurfbain, F. C.,** Amsterdam.
350. **Zagelmeier, Friedrich,** Baumeister und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
351. **Zechmeyer, Georg,** Verlagsbuchhändler, Nürnberg.
352. **Zehler, Friedrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
353. **Zeiser, Ferdinand,** Buchhändler, Nürnberg.
354. **Zeltner, Johannes,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
355. **Zölsmann, Gustav,** Kaufmann, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. **v. Krefsisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
2. **v. Tucherisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.



Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz, Nürnberg.



EREIN FÜR GESCHICHTE DER STADT NÜRNBERG.

JAHRESBERICHT

ÜBER DAS

EINUNDZWANZIGSTE VEREINSJAHR

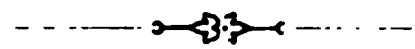
1898.





NÜRNBERG.
VERLAG VON JOH. LEONH. SCHRAG.
(IN KOMMISSION.)
1899.

INHALT.



VEREINSCHRONIK.

EM Berichte über die Wirksamkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre kann der Berichterstatter die allgemeine Bemerkung vorausschicken, dafs das Interesse für die Bestrebungen des Vereins im vorigen Jahre sich nicht vermindert hat und dafs das Jahr 1898, was die Leistungen des Vereins anlangt, hinter seinen Vorgängern nicht zurücksteht. Der Vorstand erkennt dies gerne und mit wärmstem Dank gegen Alle an, welche auch in diesem Jahre seine Bemühungen mit opferwilligem Eifer gefördert haben. Er gibt aber auch die Hoffnung nicht auf, dafs der Sinn für die Vergangenheit der Vaterstadt und die Lust, sich mit ihr zu beschäftigen, in noch weiteren Kreisen der Einwohnerschaft erwachen wird. Denn die Zahl derer, welche sich bisher an den Arbeiten des Vereins beteiligt haben, wie die Zahl derjenigen, welche seine Versammlungen regelmäfsig besuchen, ist doch verhältnismäfsig noch immer recht klein.

Gut besucht waren von den acht Vereinsversammlungen, welche im vorigen Jahre stattfanden, nur die beiden letzten. Die erste Vereinsversammlung, zugleich die statutenmäfsige Generalversammlung fand am Donnerstag, den 13. Januar im oberen Lokale der Restauration Wartburg am Weinmarkt statt. Der erste Vorstand, Justizrat Frhr. von Krefs, erstattete den Rechenschaftsbericht über die Vereinsthätigkeit im Jahre 1897. Er ist als Vereinschronik dem gedruckten Jahresbericht über das zwanzigste Vereinsjahr einverleibt und wir verweisen deshalb auf letzteren. Über die Finanzen des Vereins berichtete anstatt des erkrankten Schatzmeisters, Privatiers Johannes Luckmeyer, der mit der Prüfung der Jahresrechnung betraute Direktor Gustav von Bezold. Die Jahresrechnung ergab eine Gesamteinnahme von ℳ 2465.82 und eine

Gesamtausgabe von ℳ 2229.53, somit einen Kassabestand von ℳ 236.29, ferner einen Reservefonds von ℳ 5055.25 und wurde nach dem Antrage des Berichterstatters unter Dankeserstattung und Entlastung für den Schatzmeister anerkannt. Für das Jahr 1898 wurde ein Voranschlag aufgestellt, der unter Heranziehung des Reservefonds mit einer Einnahme von ℳ 4400.— und einer Ausgabe in gleicher Höhe abschlofs. Die Vertretung des erkrankten Schatzmeisters übernahm in dankenswerter Weise für die Dauer der Verhinderung desselben das Ausschufsmitglied, Major a. D. Wilhelm Frhr. v. Imhoff. Für ein anderes Mitglied des Ausschusses, das wegen seiner Berufung nach Braunschweig den Austritt aus dem letzteren hatte erklären müssen, Museumsdirektor Dr. Franz Fuhse, wurde durch Zuruf der k. Kreisarchivar Dr. Alfred Bauch zum Mitglied des Ausschusses gewählt. Dr. Bauch nahm die Wahl dankend an. Gymnasialrektor Dr. Vogt wies alsdann auf den in den Tagen vom 13.—15. April in Nürnberg stattfindenden Historikertag hin, gab in allgemeinen Umrissen das Programm desselben bekannt, verbreitete sich kurz über die Ziele und den bisherigen Verlauf der Historikertage und bat der bevorstehenden Tagung der deutschen Historiker freundliches Interesse entgegenzubringen. Der Vorstand gab daraufhin der Freude des Vereins über den bevorstehenden Kongrefs mit warmen Worten und unter der Versicherung Ausdruck, dafs der Verein nicht säumen werde, sein Interesse an den Aufgaben des Historikertages durch zahlreiche Beteiligung und in jeder ihm sonst möglichen Weise zu bekunden. Nachdem noch Direktor von Bezold der Verdienste des ersten Vorstands um den Verein in herzlichen Worten gedacht hatte, wurde die Generalversammlung geschlossen. An sie reihte sich ein Vortrag des Gymnasialrektors D. W. Vogt über »Nürnberg auf dem Reichstage zu Augsburg im Jahre 1530« an. Der Vortragende, der über dieses Thema, angeregt durch seinen langjährigen Aufenthalt in Augsburg, schon früher Specialarbeiten veröffentlicht hat, bot in freiem Vortrag eine packende, lebensvolle Schilderung des Augsburger Reichstages in seiner epochemachenden Bedeutung für die Geschichte des alten Reiches und insbesondere die des Protestantismus. Noch einmal zeigte der Reichstag den ganzen alten historischen Glanz und die

Farbenpracht der Renaissance in imponierender Fülle. Und doch lastete ein dumpfer Druck auf ihm, denn schwierige Fragen standen zur Entscheidung, die drohenden Fortschritte der Türken und die religiöse Zwietracht. Um die Beilegung der letzteren war es dem Kaiser Karl V., von dem der Vortragende ein vortreffliches Charakterbild zu entwerfen wufste, ernstlich zu thun. Allein seine Mittel waren verfehlt, die reformatorischen Ideen safsen schon zu tief in den Herzen der Protestanten. Das eben war die hohe, unvergängliche Bedeutung dieser Versammlung, dafs auf ihr die neukirchliche Partei ihr Bekenntnis ablegte und trotz aller an sie ergangenen Aufforderungen, Lockungen, Mahnungen und Drohungen der Altkirchlichen unerschrocken verteidigte. Daran mufs den Nürnberger Gesandten ein nicht kleines Verdienst zugewiesen werden, namentlich wie es scheint Christoph Krefs, der immer von Neuem auf ein gemeinsames Vorgehen sämtlicher Protestanten drängte, wobei er sich der einsichtsvollen und festen Unterstützung seiner heimischen Behörde, des Nürnberger Rates, erfreute. Beweis dafür sind die noch erhaltenen Berichte und Aktenstücke, die damals zwischen Nürnberg und Augsburg in beträchtlicher Menge gewechselt wurden. Es ist ein erfreuliches und erhebendes Bild, das uns die an der Spitze unserer Stadt damals stehenden Männer boten. Schade nur, dafs der damals bewiesenen Beharrlichkeit anderthalb Jahrzehnte später die That so wenig entsprechen sollte.

In der zweiten Monatsversammlung vom Donnerstag den 10. Februar sprach der Kunsthistoriker Dr. F. W. Hoffmann aus München über »das Portal von Skt. Lorenz«. Das Portal, das den Jahren um 1340 seinen Ausbau und plastischen Schmuck zu verdanken hat, überrascht bei dem Reichtum an Skulpturen durch deren einheitliche Komposition. Dies gilt um so mehr, als das Vorbild hiezu nicht in der Nürnberger Bildhauerschule gesucht werden kann, die erst in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts im Anschlufs an eine rege Bauthätigkeit ins Leben trat. In nahen, künstlerischen Beziehungen war Nürnberg zu Bamberg gestanden. Bamberg, in dessen Diözese Nürnberg gehörte, nahm unter den mittelalterlichen Kunststädten Ostfrankens im 13. Jahrhundert die erste Stelle ein und hat besonders das jung aufstrebende Nürnberg, wie der Bau von

Skt. Sebald bezeugt, in hohem Grad beeinflufst. Allein dasjenige Portal, das hier in Betracht zu ziehen wäre, das »Fürstenthor« oder die »goldene Pforte« am Bamberger Dom, dürfte nicht im geringsten Zusammenhang mit dem Portal von Skt. Lorenz stehen, denn dieses erzählt die ganze Heilsgeschichte, während jenes nur deren letzten Akt, das jüngste Gericht, schildert; dann trennt beide Portale ein Zeitraum von zwei Menschenaltern und schliefslich unterscheiden sie sich wesentlich durch die Art der Komposition. Das Bamberger Portal trägt noch romanischen, das Nürnberger Portal ausgeprägt gotischen Charakter. Horizontale Figurenfriese übereinander zu schichten, ist ein Kennzeichen der Kompositionsweise der zweiten Hälfte des Mittelalters, die, wie die Gotik überhaupt, aus Frankreich stammt. Von dorther wird auch der Meister des Lorenzportals die Anregung erhalten haben, und zwar indirekt, nämlich durch Vermittlung Strafsburgs, an dessen Westportal der gleiche Vorwurf zur Darstellung gelangt ist. Die Verwandschaft beider Portale, die unter anderem auch aus dem Vorhandensein und der gleichen Anordnung der verbindenden vertikalen Mittellinie hervorgeht, ist, ohne dafs der Nürnberger Künstler seine Selbständigkeit aufgegeben hätte, nach der kompositionellen Seite eine sehr enge; aber auch nur nach dieser Seite. Denn die anschauliche und behagliche Schilderung der verschiedenen Scenen, die kräftige Linienführung und der prägnante Ausdruck sowohl an den Statuen wie an den Relieffiguren sind charakteristische Merkmale Nürnberger Kunst. Mit dem Portal von Skt. Lorenz hat die Nürnberger Bildhauerschule höheren Aufschwung genommen. Damit war in der den Reichsstädten so günstigen Zeit für Nürnberg der Augenblick erschienen, in der Kunst bedeutend hervorzutreten, um bald eine führende Stellung zu erlangen.

In der dritten Monatsversammlung vom Donnerstag den 10. März hielt Oberamtsrichter Sigmund von Oelhafen einen Vortrag über ein angesehenes und berühmtes Mitglied seiner Familie, den kaiserlichen Rat Sixt Oelhafen (1466—1539). Es waren, entsprechend dem Titel, Streiflichter aus dem Leben seines Vorfahren, nicht eine erschöpfende Lebensbeschreibung desselben, die der Vortragende gab. Die Oelhafen gehörten zu den ehrbaren Familien Nördlingens, dort

safsen Angehörige des Geschlechts ständig im Rate. In Nördlingen erblickte auch Sixt Oelhafen als drittältester Sohn des Georg Oelhafen und seiner Ehefrau Margaretha Ringelhöferin von Greifsbach 1466 das Licht der Welt. Doch kam er schon in seinem zwölften Jahre nach Nürnberg zu dem Gerichtschreiber Michael Cramer in die Kost und Lehre, der ihn dann in den Kanzleidienst des Erzbischofs Berthold von Mainz brachte. Eine Universität hat er nicht besucht; dagegen wurde er schon mit Urkunde vom 1. Mai 1487 vom Bischof Mathias zu Seckau in Steiermark zum Notar ernannt. Der Erzbischof von Mainz hatte als Reichskanzler die Reichshofkanzlei unter sich, die mit dem Sitze des Kaisers wechselte; so kam es, dafs Oelhafen frühzeitig in Beziehungen zu dem Reichsoberhaupte trat und dafs wir ihn bald als einen der »vordersten und ersten Sekretarien« der Kanzlei, wie es heifst, an verschiedenen Plätzen, auf Reichstagen u. s. w. thätig finden. Insbesondere erfreute er sich der Gunst Kaiser Maximilians, der ihm 1495 auch die Würde eines Hofpfalzgrafen übertrug und ihn unter anderen am 27. Juli 1500 aus der von der Stadt Nürnberg fälligen Reichssteuer 200 Gulden Pension anwies. Mit solchen kaiserlichen Gnadenbewilligungen hatte man allerdings häufig seine liebe Not, wie diese auch Oelhafen nicht erspart blieb. Doch wufste er es durchzusetzen, dafs ihm seine Pension nicht nur bis zum Lebensende Kaiser Maximilians, sondern auch unter dem neuen Kaiser Karl V. — wenn auch zuletzt nur zur Hälfte — gereicht wurde. Im letzten Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts bahnte sich auch ein engeres Verhältnis Sixt Oelhafens zur Reichsstadt Nürnberg an. Er leistete der Stadt als kaiserlicher Sekretär, namentlich in ihren Fehden mit den Raubrittern und Plackern, so manche Dienste im Doppelsold, worin nach der Anschauung jener Zeit nichts Unzulässiges oder gar Ehrenrühriges lag. Im Jahre 1498 wurde er auf sein Ansuchen zu dem sehr gut bezahlten Amt eines Losungsschreibers der Stadt Nürnberg berufen, doch hat er diese Stelle nie angetreten, vielmehr blieb er in der Reichshofkanzlei und wurde dann aus Gunst des Erzbischofs von Mainz zum Sekretär des Reichsregiments ernannt, mit welchem er im Jahre 1500 nach Nürnberg kam. Diese dem Kaiser höchst unbequeme reichsständige Behörde war bekanntlich nicht

von langer Dauer, schon im Frühjahr 1502 löste sie sich auf. Übrigens brachte das Reichsregiment der Stadt Nürnberg manche gedenkvolle Tage, insbesondere war es die Hochzeit des Sixt Oelhafen mit Jungfrau Anna, Fritz Pfinzings Tochter, die am 10. Februar 1500 auf dem Rathause von dem Kurfürsten von Mainz selbst höchst glänzend und mit grofsen Ehren ausgerüstet wurde. Es sind uns darüber noch eigene Aufzeichnungen des Bräutigams erhalten. Oelhafen blieb seitdem in Nürnberg sefshaft, seine junge Gattin wurde ihm aber schon am 25. Mai 1506 durch den Tod entrissen, nachdem sie ihm vier Kinder geschenkt hatte. Am 16. Februar 1508 schlofs Oelhafen einen zweiten Ehebund, mit Barbara, Hans Rieters Tochter. Nach aufsen tritt Oelhafen von da an nicht mehr hervor, doch finden wir ihn auch später noch ab und zu im Dienste sowohl der Stadt als des Kaisers verwendet. Karl V. befahl ihn 1521 auf den Reichstag nach Worms, welchem Umstande wir eine wichtige Schilderung von dem Auftreten Luthers in einem an den Propst Hektor Pömer gerichteten Briefe verdanken. Es geht daraus hervor, wie sehr Oelhafens Sympathien bei Luther waren. Sixt Oelhafen liegt auf dem Skt. Johanniskirchhofe in der Nähe seines berühmten Zeitgenossen Wilibald Pirkheimer begraben. Ein einfaches, in edler Form gehaltenes, bronzenes Epitaphium schmückt seine Grabstätte. Die Züge des hervorragend thätigen Mannes hat kein Geringerer als Albrecht Dürer aufbewahrt, dem er im Jahre 1503 zu einem Ölbild safs. Leider scheint das Original verloren gegangen zu sein; was uns erhalten ist, sind mehr oder minder gute Kopien. —

Im Monat April sollte, wie oben schon bemerkt, die Tagung der deutschen Historiker in Nürnberg stattfinden. Die nächsten Wochen nahmen die Vorbereitungen derselben in Anspruch. An den Arbeiten des zu diesem Behuf gebildeten Ortsausschusses unter Leitung des Hrn. Gymnasialrektors Dr. Vogt nahmen auch die Mitglieder des Vereinsausschusses und andere Vereinsmitglieder regen Anteil. Der Vereinsausschufs beschlofs ferner, ein Heft seiner Zeitschrift den Teilnehmern am Historikertage als Festgabe zu widmen, und erbat sich von dem Vorsitzenden des Verbandes deutscher Historiker, Hrn. Professor D. Felix Stieve in München, die Erlaubnis, die Ausrüstung eines

der Abende während der Dauer des Historikertages, die geselliger Unterhaltung gewidmet sein sollten, übernehmen zu dürfen. Da dies bereitwilligst zugestanden wurde, veranstaltete der Verein am Donnerstag den 14. April im Saale des historischen Hofes eine Monatsversammlung mit geselliger Unterhaltung, zu welcher er Einladung an die Teilnehmer am V. Deutschen Historikertag und an die Mitglieder des Vereins samt ihren Damen ergehen liefs. Leider erwiesen sich die gewählten Lokalitäten als zu beschränkt, der Saal war überfüllt und ein Teil der Geladenen fand keinen Zutritt mehr. Die Erschienenen begrüfste in längerer Ansprache der I. Vorstand, Justizrat Frhr. v. Krefs, der Freude Ausdruck gebend, dafs die illustre Versammlung von gelehrten Männern, welche in den Mauern der altehrwürdigen Stadt tage, nicht nur Fachgenossen, sondern auch Fachverwandte zur Teilnahme an ihren Verhandlungen und Zusammenkünften eingeladen habe. Dieser Umstand und der lebhafte Wunsch, den Meistern der historischen Wissenschaft auch persönlich näher zu treten, habe den kleinen Kreis von Freunden der Geschichtswissenschaft, der im Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg vereinigt sei, ermutigt, diesen Abend zu veranstalten. Der Nürnberger sei stolz auf seine alte Stadt, der auch die Essen und der dicke Qualm der modernen Grofsindustrie die charakteristische Schönheit nicht habe rauben können; aber er wisse nicht allzuviel von ihrer Geschichte. Dem abzuhelfen, sei der Verein nach Kräften bemüht. Freilich seien es nur kleine Bausteine, die er zu dem imposanten Bau der deutschen Geschichte auszugraben und beizuschaffen vermöge. Aber er lasse sich in seinem Bestreben nicht irre machen und sei durch die Fülle von neuen Gedanken und Anregungen, die er in diesen Tagen aus dem Munde von Teilnehmern des Historikertages gehört habe, sicherlich hierin bestärkt worden. Der Redner schlofs mit den wärmsten Wünschen für das Blühen und Gedeihen der Historikertage. Mehr in Gestalt einer Plauderei, ein Satyrspiel gleichsam nach einer attischen Trilogie, wie der Vortragende scherzhaft bemerkte, um die im Laufe des Tages durch Arbeiten stark in Anspruch genommenen Gäste nicht zu ermüden, liefs darauf Direktor Gustav von Bezold einen äufserst beifällig aufgenommenen Vortrag

»Aphoristische Bemerkungen zur Baugeschichte Nürnbergs« folgen. Mit einen Grund für den Ursprung der Stadt glaubt der Redner in der Verengerung des Pegnitzthales erblicken zu müssen, das hier zur Anlage einer beherrschenden Burg einlud, während das spätere Wachstum der Stadt durch das Zusammentreffen verschiedener Strafsenzüge gefördert wurde. Kurz berührte er die Anlage der Burg, die Zeit ihrer Gründung, die wiederholte Erweiterung der Stadtumwallung, letzteres an der Hand des vom Vereine herausgegebenen alten Stadtplanes von Hieronymus Braun vom Jahre 1608. Weiter verfolgte er die verschiedenen Stilgattungen in unserer Stadt, die romanische Bauweise, den mächtigen deutschen Kunstgeist, der, wie in der Sebalduskirche, auch mächtige französische Einflüsse nach eigenem Charakter gestaltet habe. Als auf ein kleines und bescheidenes, aber sehr ansprechendes Denkmal wies Redner auf den Chor der St. Klarakirche hin. Die gotische Kunst des 14. Jahrhunderts, die er als einen Rückschlag aufzufassen geneigt war, schuf die Lorenzkirche, noch mit überhöhtem Mittelschiff und mit einer der hervorragendsten Façaden aller Kirchen, den neuen Ostchor bei St. Sebald, die Frauenkirche, den grofsen Rathaussaal u. A. m. Die Renaissance hat in der Architektur Nürnbergs erst spät Eingang gefunden. Das Tucherhaus weist auf französische Einflüsse hin, der Hirschvogelsaal auf italienische Bauten. Die Renaissance in Deutschland bedeutet überhaupt nur noch eine Bereicherung des Dekorationsschatzes, die wesentlich auf Vorlagen, Kupferstichwerke etc., nicht auf das Anschauen der Denkmäler selbst zurückgehe, daher auch ihre eklektische Art. Die Nürnberger Renaissance trägt einen durchaus eigenartigen Charakter. Die Aufsenarchitektur ist sehr einfach, ihre Bedeutung liegt in der glücklichen Einfügung der Komposition in das Strafsenbild, worin Nürnberg ganz Wunderbares aufzuweisen hat. Man erinnere sich des Fembohauses, des Ammon & Caspartschen u. A. Die Höfe, von Hallen mit Holz- oder auch Steinpfeilern umgeben, zeigen selbst noch im 17. Jahrhundert Mafswerk in den Brüstungen. Der Anfang des letzteren brachte eine klassischere italienische Kunst, wie das Rathaus, das unter Palladianischem Einflufs steht. Die späteren Zeiten waren nicht mehr sehr fruchtbar, doch sei die Ägydienkirche

schönes Werk des ausgehenden Spätbarock- und beginnen- Rokokostils. Wenn Nürnberg heute mehr und mehr in moderne Grofsstadt sich umwandle, so sei nur zu wünschen, das Stadtbild nicht gestört werde, dieses im Ganzen mache nberg so grofs, weit weniger die Einzelheiten. Zum Schlufs ıerkte der Vortragende, dafs er mit einer vom Geschichts- ein gebildeten Kommission eine Inventarisierung der Bau- ıkmäler Nürnbergs in Angriff genommen habe, nicht für blikationszwecke, sondern lediglich zur Erhaltung in der Er- ıerung der Nachwelt. Proben davon waren in einer gröfseren ıahl von Photographien und Zeichnungen ausgelegt. Namens r Historiker sprach Professor von Thudichum von Tü- ingen dem Verein seinen Dank aus, erinnerte daran, wie sich r die Stadt viele erste Kindheitserinnerungen hefteten, kam m auf das Lob der Nürnbergerinnen zu sprechen, die, wenn e Bürger ihre Häuser so schön geschmückt hätten, doch erst re Zustimmung dazu hätten geben müssen und so nicht das inste Verdienst an diesem Schmuck hätten und schlofs in der einer echten deutschen Vergangenheit so reichen Stadt mit em Hoch auf das deutsche Vaterland. So nahm dieser Abend r den Verein einen recht erfreulichen Verlauf; auch sonst er brachte die Versammlung der Historiker dem Verein und nen Angehörigen Gewinn und Ehren ein. Es sei nur an den flichen Vortrag erinnert, den am Abend vorher im grofsen thaussaale der zweite Vorstand des Vereins, Archivrat nst Mummenhoff, vor einem grofsen Publikum über den eschichtlichen Entwicklungsgang der Reichsstadt ürnberg« gehalten hatte.*) Der Historikertag liefs bei allen gliedern, die an ihm teilgenommen hatten, die freundlichsten innerungen zurück. Schmerzliche Teilnahme erregte deshalb ch unter ihnen die bald darauf eingetroffene Trauerkunde n dem plötzlichen Ableben seines ausgezeichneten Vorsitzenden, s Hrn. Professor Dr. Felix Stieve in München, der noch am

---

*) Der Vortrag ist unter dem Titel »Der Reichsstadt Nürnberg ge- ichtlicher Entwicklungsgang. Vortrag gehalten im grofsen Rathaussaal zu nberg den 13. April 1898 am 5. deutschen Historikertag von Ernst menhoff, Archivrat,« in Friedrich Meyers Buchhandlung in Leipzig erschienen.

29. April in einem Namens des Ausschusses des Historikerverbandes an den Vereinsvorstand gerichteten Schreiben die aufserordentliche Liebenswürdigkeit gerühmt hatte, womit der Verein dem 5. Deutschen Historikertag entgegengekommen sei.*)

Für die fünfte Monatsversammlung vom Donnerstag, den 12. Mai war ein Vortrag des qu. k. Landgerichtsassessors Georg Lehmann über Nürnbergs Sprache angekündigt worden. Unwohlsein nötigte Hrn. Lehmann seine Zusage im letzten Augenblick zurückzuziehen und für ihn trat in dankenswerter Weise Archivrat Ernst Mummenhoff mit einem Vortrag über die »Siechköbel im alten Nürnberg« ein. Die mittelalterlichen Spitäler nahmen in der Regel keine mit einer ansteckenden Krankheit behafteten Personen auf. Für solche bestanden besondere Krankenhäuser, so in Nürnberg je eines für die am Aussatz, an der Pest und an den Franzosen Leidenden. Insbesondere war für die erstgenannte Krankheit, den Aussatz, der etwa mit den Kreuzzügen seinen bedrohlichen Umgang durch das mittelalterliche Europa angetreten hatte, in ausgiebiger Weise gesorgt. Denn der mit dem Aussatz (Lepra, auch Miselsucht genannt) Behaftete galt als aus der menschlichen Gesellschaft ausgeschlossen. Es ist bezeugt, wenn auch nicht für Nürnberg, dafs dieser Thatsache auch wohl durch eine grausenerregende kirchliche Ceremonie Ausdruck gegeben wurde, indem der Aussätzige bei lebendigem Leibe der Feier seines eigenen Leichenbegängnisses beiwohnen und also seinen gesellschaftlichen Tod selber anerkennen mufste. Der Spitäler oder Siechköbel für die Sondersiechen, wie die Aussätzigen gewöhnlich hiefsen, waren in Nürnberg vier, das älteste die domus leprosorum zu St. Johannis (gegründet 1234), die Siechköbel zu St. Jobst (1308) und St. Leonhard (1317) und der sogenannte Siechgraben zu St. Peter (1389). St. Johannis und Leonhard waren für Frauen, St. Jobst für Männer bestimmt; der Siechgraben zu St. Peter nahm beide Geschlechter auf. Die Leitung eines jeden Siechkobels hatte der Haus- oder Hof-

*) Im Übrigen verweisen wir auf den offiziellen »Bericht über die fünfte Versammlung deutscher Historiker zu Nürnberg vom 12. bis 15. April 1898. Erstattet von der Leitung des Verbandes deutscher Historiker. Leipzig, Verlag von Duncker & Humblot 1898.«

meister, gewöhnlich Hausvater genannt, der selber unter einem magistratischen Pfleger stand. Beigeordnet waren ihm eine Kellnerin (Schaffnerin) und aus der Mitte der Sondersiechen selbst ein Siechenmeister. Von dem Leben der Aussätzigen entwarf der Vortragende auf Grund der alten Ordnungen, von denen die älteste die aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts stammende Ordnung des Siechkobels von St. Jobst ist, ein anschauliches Bild, aus dem übrigens hervorging, dafs die Siechen keineswegs so abgeschlossen waren, wie man es aus sanitären Gründen heute wohl für geboten erachten dürfte, und dann, dafs für ihr leibliches Wohl im Ganzen nicht schlecht gesorgt war. So durften sie in der Stadt betteln gehen, namentlich an gewissen Feiertagen war dies althergebrachte Sitte. Das Heimgebrachte kam zu einem grofsen Teil in die Büchse für allgemeine Zwecke. Strenger war die Zucht in St. Peter, wo vor Allem die Geschlechter möglichst von einander abgeschlossen wurden. Der Sieche, der in den Siechkobel kam, war zum unbedingten Gehorsam gegen seine Oberen verpflichtet. Eigenes Vermögen durfte er nicht besitzen, was ihm zufiel, gehörte dem Siechkobel. Nur mufsten die Kranken, wenn möglich, ihre Leibwäsche und Betten mitbringen. Der Sieche trug eine besondere, pilgerähnliche Tracht, dazu hatte er eine Ratsche oder Schlotter, die sein Nahen verkünden sollte. Die Beköstigung war, wie bemerkt, nicht schlecht; an den Feiertagen gab es oft Braten und Leckereien. Wohl mit eine Folge davon war es, dafs die Siechköbel in sehr bedeutende Schulden kamen. Im 17. Jahrhundert liefs die Seuche mehr und mehr nach, so dafs die Zahl der Internierten meist noch unter zehn blieb. Um die Wende unseres Jahrhunderts war die entsetzliche Krankheit, vor der einst das ganze Abendland gezittert hatte, erloschen. Die Siechköbel wurden im Jahre 1807 dem Verkauf unterstellt.

In den Sommermonaten Juni, Juli, August, September wurden die Versammlungen, wie herkömmlich, ausgesetzt. Die sechste Monatsversammlung fand am Donnerstag den 13. Oktober statt. Wie gewöhnlich zu Beginn einer neuen Sitzungsperiode verbreitete sich auch diesmal der Vorsitzende des Vereins, Justizrat Freiherr v. Krefs, des Längeren über

die Arbeiten und Aufgaben des Vereins. Er gedachte der inzwischen von Dr. Hoffmann, jetzt Assistent am Bayerischen Nationalmuseum in München, mit Eifer fortgeführten Vorarbeiten zu dem in Aussicht genommenen Prachtwerke über die Sebalduskirche, wies auf die schönen Fortschritte hin, welche die Kommission zur Aufnahme ganz oder teilweise vergessener nürnbergischer Bau- und Kunstdenkmäler im Laufe des Sommers gemacht habe, bedauerte aber von neuem das geringe Interesse des Publikums an den Bestrebungen des Vereins, das jedenfalls lange nicht das sei, wie man es von den Bewohnern einer Stadt mit der historischen Vergangenheit Nürnbergs erwarten sollte. Er brachte eine Reihe von Vorschlägen, wie die Vereinsabende mannichfaltiger und anziehender gestaltet werden könnten. Insbesondere empfahl er, sich häufiger mit der Topographie der alten Reichsstadt zu beschäftigen und dies unter Beibehaltung der bisher üblichen Vorträge, welche nach wie vor der Hauptgegenstand der Vereinsversammlungen bleiben sollten, auf Grund des vom Verein veröffentlichten, aber noch lange nicht genügend beachteten Prospekts der Stadt vom Jahre 1608 in Form von ungezwungenen Plaudereien ins Werk zu setzen. Er schlug ferner vor, von Zeit zu Zeit an den Vereinsabenden kleine Ausstellungen nürnbergischer Altertümer, wie Medaillen, Holzschnitte, Prospekte, Stammbücher, Geschlechtsbücher, seltene Drucke u. s. w. namentlich aus Privatbesitz zu veranstalten und ihnen durch berufene Kräfte fachmännische Erläuterungen zu teil werden zu lassen. Endlich gab er die Anregung, der neuerscheinenden Norikaliteratur gröfsere Aufmerksamkeit zuzuwenden und sie nicht nur in der Vereinszeitschrift, sondern auch in den Vereinsversammlungen eingehender zu besprechen. Den Vortrag des Abends hatte Landgerichtsassessor a. D. Georg Lehmann übernommen; er brachte eine vierte Fortsetzung seiner Studien über Nürnbergs Sprache. Zuletzt hatte er eine Vergleichung des nürnbergischen Dialekts mit dem Hochdeutschen von dem Gesichtspunkte der zwischen der Mundart als solcher und der Schriftsprache herrschenden Unterscheidungsmerkmale gegeben und zwar sowohl was Sprachlehre als was den Geist der Sprache anlangt. Diesmal begann er mit der Aufzählung derjenigen Besonderheiten,

welche bei der nürnbergischen Sprache Abweichungen vom Hochdeutschen auch da erkennen lassen, wo bei anderen deutschen Mundarten wenig oder gar keine Unterschiede vom Hochdeutschen sich zeigen. Um den besonderen Eigentümlichkeiten der Nürnberger Mundart beizukommen, müsse man auf den Nürnberger Volkscharakter zurückgehen und ihn in seinen hervorragendsten Eigenheiten im Guten wie im Schlimmen beobachten. Es ist keine Frage, dafs hier in erster Linie des Nürnbergers lebhafter Geist zu nennen ist, welcher zunächst in seiner Einbildungskraft zum Ausdruck kommt. Dementsprechend gibt es eine Menge Ausdrücke, wofür wir im Hochdeutschen vergebens eine Bezeichnung suchen würden. Redner brachte eine Reihe von Wortbildungen dieser Art zur Aufzählung, die sich durch besondere Auffälligkeit auszeichnen. Auch auf die bereits früher erwähnte Reihe auffallender Wirtshausschilder wurde unter diesem Titel verwiesen. Desgleichen wurde der Reichtum an sinnverwandten Ausdrücken als Zeugnis für die fruchtbare Einbildungskraft der Nürnberger angeführt und mit zahlreichen Beispielen belegt. Derselben Eigenschaft entspreche die Fülle und Ursprünglichkeit der in Nürnbergs Sprache zur Verwendung kommenden Bilder und zwar zunächst Worte und Wendungen, die sich dem Bayerischen anschliefsen. Eine ungemein grofse Anzahl mufste hiezu das Tierreich liefern, die Katze allein in 22 Fällen. Eine nicht weniger reiche Blumenlese gab der Vortragende aber auch in Worten und Redensarten von solchen Fällen, die sich nicht dem Begriffe anpassen, sondern etwas ganz anderes bedeuten, als ihr Wortlaut besagt. Hier fand zunächst eine Aufzählung komischer Beispiele aus der Anatomie und Physiologie statt, denen die besonders zahlreichen Bilder folgten, die von den verschiedenen Thätigkeiten des Handwerks hergenommen sind. Für die obenerwähnten beiden Hauptabteilungen von Bildern wurde dann noch aus verschiedensten anderen ein geradezu klassischer Schatz der eigenartigsten Bilder aus der Sprache des Nürnbergers zum Besten gegeben. Ein Ausdruck der nicht geringen Einbildungskraft des Nürnbergers ist auch der Reichtum der Formen der Steigerung im Ausdruck, wofür schlagende Beispiele gebracht wurden. Ein weiteres Zeugnis für die geistige Lebendigkeit des Nürn-

bergers bietet seine Zungenfertigkeit. Man denke nur an die zahlreichen nürnberger Schimpfwörter und an die charakterischen Sprachwendungen nürnberger Klatschbasen. Zum Schlufs wurden als bekannte und anerkannte Charakterzüge des Nürnbergers, deren letzter Grund ebenfalls in der Lebhaftigkeit seines Geistes zu suchen ist, Fleifs und ein auf das Praktische gerichteter Sinn im Berufe hingestellt, gepaart mit Feuereifer bei der Annahme von Neuerungen, sowie Spekulation und Vorsorglichkeit. Die Mundart weist auch hier eine Reihe von Ausdrücken auf, worin sich diese Charaktereigenschaften gleichsam verkörpern.

Der von verschiedenen Seiten lebhaft geäufserte Wunsch, das bisherige Versammlungslokal in der Restauration Wartburg mit einem anderen, den gesteigerten Anforderungen der Gegenwart mehr entsprechenden Saale zu vertauschen, hatte die Vorstandschaft bestimmt, sich nach einem neuen Vereinslokal umzusehen. Die Wahl fiel auf den sehr schönen neuen Saal im Gasthof zum roten Hahn in der Königsstrafse. Sie war aber auch bedingt durch eine Verlegung der Vereinsabende auf einen anderen Tag im Monat und so fand die siebente Monatsversammlung am dritten Donnerstag des Monats November, den 17. dieses Monats, im Saale des Hotels zum roten Hahn statt. Die Versammlung war ungemein zahlreich besucht, den Vortrag des Abends hatte Archivrat Ernst Mummenhoff übernommen; er sprach über »Verwahrung und Behandlung der Geisteskranken im alten Nürnberg«. Das Mittelalter, das auf der einen Seite, wie bekannt, an Werken christlicher Barmherzigkeit und Nächstenliebe sich nicht genug thun zu können schien, kannte doch keinerlei Einrichtungen um die Not der elendesten aller menschlichen Geschöpfe, der Irren und Wahnsinnigen, in zweckentsprechender Weise zu lindern. Vielmehr behandelte es diese in der gefühllosesten und hartherzigsten Weise, allerdings nur insoweit, als sie gemeingefährlich waren. Denn Geistesverwirrte und Blöde unschädlicher Art liefs man unbehelligt und benützte sie wohl auch zu einfachen, niedrigen Verrichtungen. So waren auch in dem Heiligen-Geist-Spital in einer besonderen Abteilung allerlei »thörichte, närrische, einfältige, sinnlose, melancholische Menschen« und wie man sie

sonst noch nannte, untergebracht. In den Jahren 1538 und 1539 hören wir sogar von einem besonderen Narrenarzt im Spital, der die Unvernünftigen wieder zur Vernunft bringen sollte. Das waren harmlose Geisteskranke, gegen tobsüchtige und boshafte Irre gebrauchte man besondere Mittel. Waren sie fremd, so suchte man sich ihrer durch Ausweisung und Fortschaffung oft bis in ziemlich weit entfernte Städte, nach Passau, Wien etc. zu entledigen. Zuvor hatten sie meist noch einige Tage im »Loch« zubringen müssen; auch gab man ihnen wohl, um ihnen die Lust zur Rückkehr zu verleiden, zuvor einen Denkzettel, indem man sie vor ihrer Ausschaffung mit Ruten streichen liefs. Soweit aber die Unsinnigen Einheimische waren, mufste man sich ihrer wohl oder übel schon selber annehmen. In erster Linie verwahrte man sie auf ihre eigenen, bezw. ihrer Freundschaft d. i. Verwandschaft Kosten. Wer dazu imstande war, hielt einen geistesgestörten Familienangehörigen bei sich zu Hause in einem Kämmerlein, wo er in Fällen besonders ungestümer Wildheit und Tobsucht an Ketten gelegt wurde. Die Zwangsjacke kannte man damals noch nicht, man darf also aus der Anwendung gerade dieses Zwangsmittels der alten Zeit keinen Vorwurf machen. Übrigens mufste zu einer solchen Absperrung die Erlaubnis des Rats eingeholt werden. Als entschieden unmenschlich müssen wir es aber bezeichnen, dafs man in dem für die Unterbringung von Geistesverwirrten vom gemeinen Stande bestimmten Gebäude, der sog. »Neuen« oder »Verrückten« Prisaun, zwischen dem Fürther- und dem Mohrenthor gelegen, jetzt als Armenwohnung dienend, zwei Gemächer mit spitzen Nägeln an Decke und Wänden versehen hatte, offenbar um den besonders schwer tobsüchtigen Kranken, die man dort unterbrachte, die Lust zu gewaltthätigen Wutausbrüchen zu verleiden. Nicht weniger brutal nach unseren Begriffen erscheint es, wenn die gefangenen Geisteskranken wegen ihres »üblen Gebahrens«, also wohl wegen ihres Wütens und Tobens körperlich empfindlich gezüchtigt wurden. Aufser dem erwähnten, den meisten Platz bietenden »Tollhaus« gab es auch noch verschiedene andere »Narrenhäuslein« auf der Schütt, zumeist wohl in alten Stadtmauertürmen, dann verwandte man auch einige Kammern im Marstall, den Fröschturm, den Luginsland, das

Männer- und Weibereisen zur Aufnahme von Geisteskranken, ob diese nun auf Stadtkosten oder mit privaten Mitteln verpflegt wurden. Die Behandlung der armen Eingeschlossenen hing sehr von dem Wohlwollen ihrer Wärter ab, oft mifshandelten diese die ihrem Schutze Anbefohlenen in der rohesten Weise oder entzogen ihnen, wohl zumeist aus Eigennutz, ihre Nahrung, so dafs der Rat ernstlich dagegen einschreiten mufste. An geistlichem Zuspruch und ärztlicher Hilfe liefs es die Obrigkeit meist nicht fehlen, im Ganzen aber waren die Verhältnisse, in denen die Geistesgestörten aufgehoben waren, gar zu traurige und weder ihnen selbst noch auch dem öffentlichen Wesen zum Nutzen gereichende, bis dann, nicht gleich im Anfang des 19. Jahrhunderts, aber doch in den ersten Jahrzehnten ein völliger, der Humanität Rechnung tragender Wechsel in ihrer Behandlung eintrat. — Diesem lehrreichen, mit einer Fülle urkundlichen Materials belegten Vortrage folgte dann eine erste historisch-topographische Plauderei über das alte Nürnberg an der Hand des vom Verein publizierten Prospekts der Reichsstadt aus der Vogelperspektive vom Jahre 1608. Der Vorsitzende Justizrat Frhr. v. Krefs machte hiebei den Führer, indem er zunächst erläuterte, wie diese zwanglosen Unterhaltungen, bei denen ohne Rücksicht auf die chronologische Reihenfolge alles Bemerkenswerte erwähnt werden solle, das sich an die Örtlichkeit anknüpfe, gedacht seien, und dann, entsprechend der von der modernen abweichenden Projektierung des Prospektes, auf dem sich Süden da findet, wo wir Norden zu suchen gewöhnt sind, mit der Besprechung des Frauenthors und seiner Umgebung begann. Er besprach den Zustand der Örtlichkeiten vor dem Frauenthor vor Errichtung der auf König Gustav Adolfs Veranlassung erbauten Schanzen, schilderte dann aus eigner Erinnerung die letzteren, sowie die grofsen Veränderungen, welche die Eisenbahnbauten mit sich brachten, gab eine Reihe bemerkenswerter Einzelheiten über die vor dem Thore gelegenen Gärten, insbesondere über den nach einer Familie Scherl benannten Scherlesgarten, den sehr frühzeitig vorkommenden Gleisbühl, auf dessen Terrain die heutige Marienvorstadt entstanden ist, sowie über die Hadermühle und ihren einstigen Besitzer Ulmann Stromer, besprach dann noch Teile

des einstigen Barfüfserviertels, wobei er der alten Einteilung der Stadt in acht Viertel, nämlich vier Viertel auf der Lorenzer Seite und vier Viertel auf der Sebalder Seite, Erwähnung that und verweilte längere Zeit beim Klarakloster, seiner berühmten Aebtissin Charitas Pirkheimer gedenkend, sowie seiner Schilderung durch Georg Ebers in dessen Roman »Im Schmiedefeuer«, wobei er einen interessanten, an ihn gerichteten Brief des verstorbenen Dichters zur Verlesung brachte, der Aufschlufs darüber gibt, wie Ebers dazukam, das alte Nürnberg als Hintergrund für einige seiner Romane zu verwenden. Verschiedene der anwesenden Mitglieder, Ingenieur Weber, Major a. D. Frhr. v. Imhoff, Direktor v. Bezold, Archivrat Mummenhoff u. A. ergänzten die Mitteilungen des Vorsitzenden durch weitere Bemerkungen und Beiträge, so dafs der Verlauf der ganzen Plauderei ein äufsert lebhafter und für alle Teilnehmer anregender war.

In der achten und letzten Monatsversammlung vom Donnerstag, den 15. Dezember hielt Justizrat Frhr. v. Krefs einen Vortrag über den Frühhumanismus im alten Nürnberg und die Stellung des Nürnberger Rats zu demselben. In einer kürzlich erschienenen Schrift eines Berliner Gelehrten, Dr. Max Herrmann, über die Reception des Humanismus in Nürnberg ist als Endsatz proklamiert: Der populäre Instinkt, der sich die Huttensche Anschauung zu eigen gemacht habe, dafs die Stadt Nürnberg die erste in deutschen Landen gewesen sei, die dem Humanismus und der Renaissance Thür und Thor geöffnet habe, sei durchaus im Unrecht; weit entfernt, in der Begünstigung des Humanismus anderen deutschen Städten voranzugehen, habe sich die Stadt Nürnberg vielmehr der neuen Bildung gegenüber ungewöhnlich lange Zeit geradezu ablehnend verhalten. Ohne die Behauptung zu verfechten, dafs die Stadt Nürnberg die erste gewesen sei, die dem Humanismus eine Stätte bereitete, trat Redner doch sehr entschieden der Auffassung entgegen, dafs sie sich demselben gegenüber geradezu ablehnend verhalten habe. Der Grundzug der Nürnberger Kulturentwicklung sei zu jener Zeit nicht wie der Verfasser meine, stockkonservative Politik und ängstliches Ablehnen alles Neuen gewesen. Es wäre ganz undenkbar, dafs die Reichs-

stadt den Aufschwung genommen hätte, den sie ja unbestritten damals nahm, wenn das Regiment in den Händen von so engherzigen und kurzsichtigen Leuten gelegen wäre, wie der Verfasser zu glauben scheine. Der Rat sei damals auf der Höhe seiner Zeit gestanden und habe auf allen Gebieten Reformen durchgeführt. Es sei ganz irrig, aus dem Umstande, dafs der Rat die Laiengerichte fortbestehen liefs und gelehrte Juristen nur als Konsulenten in Diensten nahm, auf eine humanismusfeindliche Richtung des Rates zu schliefsen. Auch die Satzung, keinen Doktor in den Rat zu wählen, habe nichts mit einem Mifstrauen gegen den Humanismus zu thun; sie stamme wahrscheinlich aus einer Zeit, in welcher humanistisch gebildete Doktoren noch gar nicht in Frage kamen, sondern nur kanonistisch gebildete. Übrigens sei die humanistische Bildung an sich kein Hindernis für Mitglieder der ratsfähigen Geschlechter gewesen, in den Rat einzutreten, wie ja das Beispiel Wilibald Pirkheimers zeige. Das Verbot beziehe sich nur auf den Doktorgrad. Dafs der Humanismus nur langsam Boden in Nürnberg gewonnen habe, sei in den Verhältnissen begründet gewesen. Nürnberg sei eben damals, wie heute, eine Handels- und Gewerbestadt gewesen, sie habe keine Hochschule in ihren Mauern gehabt und sei kein Bischofssitz gewesen. In einer solchen Stadt seien auch die Stellungen für Humanisten, die sich ihres Werts bewufst waren, dünn gesät gewesen; diese hätten nach Universitätsprofessuren und hohen geistlichen Stellen getrachtet. Als der Rat im Jahre 1477 das Recht erlangt gehabt habe, die beiden Propsteien der Stadt zu besetzen, habe er sie nur mit humanistisch gebildeten Nürnbergern besetzt. Die Darstellung des Verfassers von der wunderbaren Wandlung, welche das dem Rat gewidmete Ehebüchlein des Albrecht von Eib bei diesem herbeigeführt haben solle, sei im höchsten Grade gewagt und unglaubwürdig. Der Verfasser habe so viele und so frühzeitige Spuren des Humanismus in Nürnberg nachgewiesen, dafs es erstaunlich sei, dafs er trotzdem an der Anschauung festhalte, Nürnberg hätte sich dem Humanismus gegenüber ablehnend verhalten. Die Forschungen über jene Zeit seien noch lange nicht abgeschlossen; das aber werde sich bei sorgsamer Fortsetzung dieser Forschungen sicherlich herausstellen, dafs des Verfassers Urteil über

die Stellungen des Nürnberger Rats zum Humanismus unzutreffend sei. Die Ausführungen des Redners fanden die vollste Zustimmung der anwesenden Lokalhistoriker. — Für den zweiten Teil des Abends hatte Archivrat Mummenhoff es übernommen, die historisch-topographischen Plaudereien über die Stadt Nürnberg an der Hand des Prospekts von Hieronymus Braun vom Jahre 1608 fortzusetzen. Zur Behandlung kam noch einmal das Barfüfserviertel. Der Vortragende ergänzte die früheren Mitteilungen über das Klarakloster und schilderte, wie dasselbe nach der Einführung der Reformation allmählich einging, im Jahre 1618 nach italienischem Vorbild der mons pietatis (Monte de Pietà) oder das Leihhaus darin eingerichtet wurde und dann schliefslich der ganze Komplex im Jahre 1806 an den Staat fiel, um endlich in allerjüngster Zeit die allgemein bekannten Besitzwechsel und Veränderungen zu erfahren. Es folgten Bemerkungen über die Marthakirche, die Peunt und die zu ihr führende Johannesgasse, deren alter Name »Pruch« für schimpflich galt, ohne dafs der Sprachforscher heute mit Sicherheit anzugeben wüfste, was die Bezeichnung eigentlich bedeutete. Im Anschlufs daran kam auch eine kuriose Verhandlung des Rats mit Christof Glockengiefser zur Sprache, der im Jahre 1592 seinen Besitz zum oberen Galgenhof in Glockenhof umgetauft hatte, was der Rat absolut nicht zugeben wollte. Die heutige Bezeichnung ist erst durch einen Adelsbrief, den Kaiser Ferdinand III. im Jahre 1650 der Familie Glockengiefser erteilte, rechtskräftig geworden. Ein heute in Vergessenheit geratenes Gebäude war das Waidhaus auf der Peunt, das wenigstens seit dem 14. Jahrhundert den Zwecken des ehemals hochbedeutenden Waidhandels (Waid, Jsatis tincoria, eine Pflanze, aus der Farbe bereitet wurde) diente. Der Redner verbreitete sich dann über die Kornhäuser, deren das alte Nürnberg nicht weniger als elf zählte, und ihre Einrichtung, über die schweren Zeiten der Teuerung, in denen der Rat im Marstall von Amtswegen für den allgemeinen Verbrauch Brod backen liefs und dann ganz besonders ausführlich über die »Maut«, die in jüngster Zeit so viel Redens von sich gemacht hat. Er erzählte die Geschichte derselben, um zum Schlusse auch ihrer wohlgelungenen, modernen Umgestaltung

für die Zwecke eines Kaufhauses zu gedenken. Der mit der Durchführung dieser Umgestaltung betraut gewesene, städtische Architekt Seegy brachte der Versammlung eine Reihe vorzüglicher Photographien der Maut und ihrer einzelnen Teile, sowie Pläne und Zeichnungen derselben in Vorlage und erläuterte diese in eingehender Weise.

So nahmen die Versammlungen des Vereins im abgelaufenen Jahre zumeist einen äufserst anziehenden Verlauf. Der II. Schriftführer des Vereins, Dr. Reicke, erwarb sich das Verdienst, regelmäfsig über sie in den Tagesblättern ausführliche Berichte zu liefern. Diesen Berichten sind auch die obigen Inhaltsangaben entnommen.

Der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, welche in der Zeit vom 2. bis 5. Oktober zu Münster i. W. stattfand, wohnte der II. Vorstand, Archivrat E. Mummenhoff, als Vereinsdelegierter an.*)

Von neuen Veröffentlichungen des Vereins erschienen im Jahre 1898 im Februar der »Jahresbericht über das zwanzigste Vereinsjahr 1897« und im März die zweite Abteilung des XII. Heftes der »Mitteilungen.« Das letztere enthielt die umfangreiche Abhandlung von Dr. Theodor Hampe über »die Entwicklung des Theaterwesens in Nürnberg von der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis 1806«, sowie zahlreiche Besprechungen über die neuere Norika-Literatur. Den Teilnehmern am V. deutschen Historikertag bot der Verein als Willkomm- und Festgabe ein weiteres Heft seiner Zeitschrift, welches als Bestandteil des XIII. Heftes der »Mitteilungen« den Mitgliedern zugehen wird. Es enthält drei Abhandlungen: »Die Kettenstöcke und andere Sicherheitsmafsnahmen im alten Nürnberg« von Archivrat Ernst Mummenhoff, »Gustav Adolf und Wallenstein vor Nürnberg im Sommer des Jahres 1632« von Reallehrer Dr. Stephan Donaubauer und »Maihinger Brigittinerinnen aus Nürnberg« von Bibliothekar Dr. Georg Grupp.

Der Ausschufs beschäftigte sich in vier Sitzungen mit den Arbeiten und Unternehmungen des Vereins. Zunächst war

*) vgl. seine in den No. 519 und 533 des »Fränkischen Kurier« veröffentlichten Berichte über diese Generalversammlung.

es die Vorbereitung des Historikertages, die seine Thätigkeit in Anspruch nahm; über die Ergebnisse der Beratungen ist dem bereits erstatteten Berichte über die Beteiligung des Vereins am Historikertage nichts weiter hinzuzufügen. Dann war die Aufgabe der zur Inventarisierung der weniger oder gar nicht bekannten, architektonisch oder kunsthistorisch wichtigen Baudenkmale und Bauteile in den alten Häusern und Höfen Nürnbergs gebildeten Kommission auch in diesem Jahre wiederholt Gegenstand der Ausschufsberatungen. Zwar wurden auch in diesem Jahre die Arbeiten der Kommission beträchtlich gefördert; allein die zeichnerische oder photographische Aufnahme des Gefundenen hält wegen Mangels der verfügbaren Mittel mit der Inventarisierung nicht gleichen Schritt und über die etwaige Verwertung des gesammelten Materials konnte noch keine definitive Einigung erzielt werden. Auch die Vorarbeiten für das geplante Werk über die Skt. Sebalduskirche bildeten mehrfach den Gegenstand der Ausschufsberatungen. Der mit der Bearbeitung des Textes betraute Kunsthistoriker D. F. W. Hoffmann hat noch vor Antritt der Stelle eines Assistenten am bayerischen Nationalmuseum in München die Sammlung des Materials in den einschlägigen Archiven in der Hauptsache beendet und konnte nunmehr mit der Bearbeitung des Textes beginnen. Endlich beriet der Ausschufs eingehend über die vom I. Vorstand gegebenen Anregungen zur Erhöhung des Interesses an den Vereinsabenden. Von Veranstaltung öffentlicher Vorträge, die dabei auch zur Sprache kam, wurde aus verschiedenen, triftigen Gründen vorläufig noch abgesehen.

Eine nicht unbeträchtliche Vermehrung hat auch in diesem Jahre die Vereinsbibliothek erfahren, namentlich durch das dankenswerte Entgegenkommen der Schwestervereine und anderer gelehrter Anstalten und Korporationen, welche den Tauschverkehr freundlichst fortsetzten. Allen, die durch Bereicherung unserer Bibliothek ihr Interesse für die Bestrebungen des Vereins bekundeten, sei herzlichst gedankt. Die Zugänge sind im Anhang II dieses Berichts verzeichnet.

Die Zahl der Mitglieder des Vereins betrug nach dem letzten Jahresberichte 358, nämlich ein Ehrenmitglied, 355 ordentliche und 2 immerwährende Mitglieder. Verloren hat der

Verein im Laufe des Jahres durch Tod oder Austritt 14 ordentliche Mitglieder. Neu eingetreten sind 17 solche Mitglieder. Die Gesamtzahl betrug demnach am Ende des Jahres 361. Unter den Verstorbenen befinden sich der k. Universitätsprofessor Georg Ebers in München, der fruchtbare und so beliebte Romandichter, den eine ausgesprochene Vorliebe für das alte Nürnberg zum Eintritt in den Verein bestimmt hatte, und der Kaufmann Ludwig Rösel in Nürnberg, der noch in vorgerückten Jahren sich eifrigst mit der Geschichte Nürnbergs beschäftigt hatte und sich nicht nur durch sein im Jahre 1895 erschienenes Werk »Alt-Nürnberg, Geschichte einer deutschen Stadt im Zusammenhang der deutschen Reichs- und Volksgeschichte«, sondern auch durch mehrere, im Verein gehaltene und durch scharfe Charakteristik und feinen Humor ausgezeichnete Vorträge Anspruch auf die Dankbarkeit aller Freunde der Geschichte der Stadt Nürnberg erworben hat. Der Verein wird beiden ein freundliches Andenken bewahren.

In das neue Jahr sind wir guten Muts und mit dem ernsten Vorsatz eingetreten, in unserem Eifer für die Erforschung der Vergangenheit der Vaterstadt nicht nachzulassen und fort und fort für sie um neue Freunde und warme Förderer zu werben.

Nürnberg, im Januar 1899.

I. ANHANG.

Kassabericht für das Jahr 1898.

A. Einnahmen.

I.	An Barbestand vom Vorjahre	ℳ	236.29
II.	An Jahresbeiträgen der Mitglieder	»	1786.50
III.	An Erlös aus Druckschriften	»	27.—
IV.	An Zinsen des Reservefonds	»	154.65
V.	An Ertrag des Literatur- und Kunstanzeigers	»	—.—
VI.	An Zuschüssen aus anderen Kassen (Beitrag der Stadt Nürnberg und des Kreises Mittelfranken)	»	1850.—
VII.	Aus dem Reservefond	»	855.25
VIII.	An sonstigen Einnahmen	»	7.50
	Summa:	ℳ	4917.19

B. Ausgaben.

I.	Auf die Verwaltung	ℳ	158.70
II.	Auf die Versammlungen	»	133.17
III.	Auf die Herstellung und den Versandt der Vereinsschriften	»	2546.57
IV.	Auf die Vereinsbibliothek	»	188.40
V.	Auf den Gesamtverein	»	114.80
VI.	Auf andere Vereine	»	20.—
VII.	Auf die Herstellung der Geschichte der Skt. Sebalduskirche	»	1656.30
	Summa:	ℳ	4817.94

C. Abgleichung.

Einnahmen	ℳ	4917.19
Ausgaben	»	4817.94
Barbestand:	ℳ	99.25

D. Reservefond.

An $3^1/_2$ % Bodenkreditobligationen der Vereinsbank Nürnberg	ℳ	4200.—
Summa:	ℳ	4200.—

Nürnberg, den 31. Dezember 1899.

Der stellvertretende Schatzmeister;

W. Frhr. v. Imhoff,
k. Major a. D.

Revidiert und in Ordnung befunden:

Nürnberg, den 17. Januar 1899.

G. v. Bezold.

II. ANHANG.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke.

1. Vom k. Konservatorium der prähistorischen Sammlung des Staates in München:
   Bericht über neue vorgeschichtliche Funde in Bayern. Nachtrag zum Bericht für 1896, zusammengestellt von Fr. Weber. Separat-Abdruck aus »Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns«.
2. Von Herrn Dr. Philipp Jakob Hirsch, Numismatiker in München:
   I. Verzeichnis von verkäuflichen Münzen, Medaillen und numismatischen Werken aus der Sammlung der verstorbenen Numismatikers Heinrich Hirsch in München. Beschrieben und herausgegeben von Dr. phil. Jakob Hirsch, Numismatiker. München, 1898.
3. Von der historischen Kommission bei der k. Akademie der Wissenschaft in München:
   Bericht des Sekretariats über die neunundreifsigste Plenarversammlung.
4. Von Herrn Friedrich Knapp, k. span. Konsul und Magistratsrat, in Nürnberg:
   Die Bergfestung Rothenberg von Konsul Friedrich Knapp. Nürnberg 1898.
5. Von Herrn Georg Freiherrn von Krefs, k. Justizrat und Rechtsanwalt in Nürnberg.
   Beilage zur Münchener Allgemeinen Zeitung. Jahrgang 1897, I. — IV. Quartal.
   Dürers schriftlicher Nachlafs, auf Grund der Originalhandschriften und teilweise neuentdeckter alter Abschriften herausgegeben von Dr. K. Lange und Dr. F. Fuhse. Mit einer Lichtdrucktafel und 8 Textillustrationen. Halle a. S., Max Niemeyer, 1898.

6. Von Herrn Georg Lehmann, qu. k. Landgerichtsassessor in Nürnberg:

Nürnberger Polyglotten, herausgegeben von Georg Lehmann, 1898. (Aus »Haus und Familie«. Unterhaltungsbeilage zur Nordbayerischen Zeitung).

7. Von Herrn Dr. Karl von Merz, k. Oberregierungsrat in München:

Der Stat Nürmberg verneute Reformation, 1564.

Deliciae Topo-geographicae Noribergenses oder Geographische Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg und derselben in dem Markgräflich Brandenburgischen Territorio situierten Gegend etc. etc. Gedruckt im Jahre 1733.

Historische und topographische Nachricht von dem Fürstenthum Brandenburg-Onolzbach, aus zuverlässigen archivalischen Dokumenten und anderen glaubwürdigen Schriften verfafset und mit nötigen Anmerkungen und Registern versehen von Gottfried Stieber, Schwabach, 1761.

Christoph Gottlieb von Murr etc., Beschreibung der vornehmsten Merkwürdigkeiten in des h. r. Reichs freyen Stadt Nürnberg und auf der hohen Schule zu Altdorf. Nürnberg, 1778.

Kleine Chronik der Reichsstadt Nürnberg. Altdorf, 1790.

Öffentliche Erklärung wegen der Brandenburgischen Insassen in den Fränkischen Fürstenthümern, welche sich zur Reichs-Ritterschaft halten. Mit einem Urkundenbuche, 1796.

8. Von Herrn Ludwig Rösel, Kaufmann in Nürnberg:

Nürnberger Stadtkalender für Bürger und Landmann, 1898. Druck und Verlag von Hans Zeder in Nürnberg. (Vor 50 Jahren. Nürnberg im Jahre 1848 von Ludwig Rösel.)

9. Von Herrn J. Schuhmann in Amerstoort:

Le Musée de Hindeloopen. Vente d'Antiquités, Meubles et Costumes et de la Chambre de Hindeloopen a l'hôtel des ventes »De Brakke Grond« à Amsterdam.

10. Vom Stadtmagistrat Nürnberg:

Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Herausgegeben vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege unter Mitwirkung des Stadtmagistrats. Jahrgang 1896.

Bericht über die Betriebs-Ergebnisse des Schlacht- und Viehhofes der Stadt Nürnberg für 1897. Erstattet durch Direktor Rogner. Nürnberg 1898.

Verzeichnis der unter magistratischer Verwaltung stehenden Wohlthätigkeits-Stiftungen der Stadt Nürnberg.

Übersicht über die Verhältnisse der zur Einverleibung in die Stadtgemeinde Nürnberg in Betracht kommenden Gemeinden Schniegling-Doos und 11 andere.

Zusammenstellung der Aufwendungen und Ausgaben, welche durch die Einverleibung dieser Gemeinden erwachsen.

Bedingungen für die Einverleibung dieser Gemeinden.

Dienstanweisung für die Bezirksbaumeister der Baupolizei der Stadt Nürnberg.

Geschäftsordnung für das Vollzugsamt bei dem Stadtbauamt Nürnberg.

Einteilung der Botenbezirke.

Häuserverzeichnis mit Angabe der Stadtdistrikte und Botenbezirke.

Meister Jakob Böhme, ein Beitrag zur Frage des nationalen Humanismus. Von Dr. Alex. Wernicke, Direktor der städtischen Oberrealschule etc. Braunschweig, 1898.

11. Vom Stadtbauamt Nürnberg:

Bericht über den Entwurf zur Wiederherstellung des »Schönen Brunnens« auf dem Hauptmarktplatze zu Nürnberg (von H. Wallraff), Nürnberg, 1898.

12. Von Herrn Friedrich Stör, rechtskundiger Magistratsrat in Nürnberg.

Bericht über die Verhandlungen des 3. bayerischen Städtetages, abgehalten am 27. Juni 1897 im Rathause zu Augsburg. (Nach stenographischer Aufnahme.)

13. Vom Verein für Geschichte Mögeldorfs in Mögeldorf:

Verein für Geschichte Mögeldorfs. Vereinsgeschichte und Statuten.

14 Von Herrn Guido von Volckamer, Rentier in München:

Kurz gefafstes Verzeichnis der Guido von Volckamer'schen Norika-Kupferstich-Sammlung, bestehend aus Kupferstichen, Lithographien, Bleistift-, Feder- und Tusch-Zeichnungen, Aquarellen, Farbendrucken, Lichtdrucken, Photographien etc.

zur Familien-, Orts-, Kultur- und Kunst-Geschichte der vormaligen Reichsstadt, nun kgl. bayerischen Stadt Nürnberg vom 15. Jahrhundert bis zur jetzigen Zeit. Zusammengestellt von Guido von Volckamer-Kirchsittenbach.

15. Von der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin:
Die Reception des Humanismus in Nürnberg. Von Max Herrmann. Berlin, Weidmannische Buchhandlung, 1898.

---

b) Tauschschriften.

1. Vom Aachener Geschichtsverein in Aachen:
Zeitschrift des . . . Im Auftrag der wissenschaftlichen Kommission herausgegeben von Dr. Emil Fromm, Bibliothekar der Stadt Aachen. Zwanzigster Band. Aachen, 1898.
2. Vom Verein für Kunde der Aachener Vorzeit in Aachen:
Aus Aachens Vorzeit. Mitteilungen des . . . Im Auftrag des Vereins herausgegebenen von Heinrich Schnock. Neunter Jahrgang. Aachen 1896. Zehnter Jahrgang. Aachen 1897.
3. Von der geschichts- und altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes in Altenburg:
Mitteilungen der . . . Elfter Band, 1. Heft. Altenburg, 1898.
4. Vom historischen Verein für Schwaben und Augsburg in Augsburg:
Zeitschrift des . . . Vierundzwanzigster Jahrgang. Augsburg, 1897.
5. Von der historischen und antiquarischen Gesellschaft in Basel:
Zweiundzwanzigster Jahresbericht der . . . über das Vereinsjahr 1896/97. Basel, 1897.
6. Vom historischen Verein für Oberfranken in Bayreuth:
Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. Zwanzigster Band. 2. Heft. (Als Fortsetzung des Archivs für Bayreuthische Geschichte und Altertumskunde XXXI. Band.) Herausgegeben vom . . . Bayreuth, 1897.

7. Von der Gesellschaft für Heimatskunde der Provinz Brandenburg zu Berlin:

»Brandenburgia«. Monatsblatt der . . . Unter Mitwirkung des Märkischen Provinzial - Museums herausgegeben von der . . . VI. Jahrgang. No. 7—9. Oktober-Dezember 1897. Berlin, 1897. No. 10—12. Januar-März 1898. Berlin, 1898. No. 4—6. Juli-September 1998. Berlin, 1898. VII. Jahrgang. No. 1—3. April-Juni 1898. Berlin, 1898.

Archiv der »Brandenburgia«, Gesellschaft . , . 3. Band. Berlin, 1897. 4. Band. Berlin, 1898.

8. Vom märkischen Provinzialmuseum in Berlin:

Verwaltungs-Bericht über das . . . für die Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898. Separatabdruck. Berlin, 1898.

9. Vom Verein für Geschichte Berlins in Berlin:

Mitteilungen des . . . 1898 No. 1—12.

Schriften des . . . Heft XXXIV. Berlin, 1897. Heft XXXV. Berlin, 1898. Verzeichnis der Mitglieder, Juli 1898.

10. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:

Forschungen zur brandenburgischen und preufsischen Geschichte. In Verbindung mit Fr. Holtze, G. Schmoller und K. Stölzel herausgegeben von Otto Hintze. Zehnter Band. Leipzig, 1898. Elfter Band, erste Hälfte. Leipzig, 1898. Elfter Band, zweite Hälfte. Leipzig, 1898.

11. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:

Archiv des . . . XV. Band, zweites Heft. Bern, 1898.

12. Von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Bonn:

XVII. Jahresbericht der . . . über das Jahr 1897. Bonn, 1898.

13. Vom Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande in Bonn:

Bonner Jahrbücher. Jahrbücher des . . . Heft CII. Mit 6 Tafeln und 27 Textfiguren. Bonn, 1898. Heft CIII. Bonn, 1898.

14. Vom historischen Verein zu Brandenburg a. d. H.:

XXIX.—XXX. Jahresbericht des . . . Herausgegeben im Auftrage des Vorstandes von Otto Tschirch. Mit einem Titelbilde. Brandenburg, 1898.

15. Vom vorarlberger Museumsverein in Bregenz:
XXXVI. Jahres-Bericht des . . . über das Jahr 1897. Bregenz, 1898.

16. Vom Verein für das Museum schlesischer Altertümer in Breslau:
Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. Zeitschrift des . . . Herausgegeben von Dr. W. Grempler und Dr. H. Seger. Band VII. 3. Heft. Breslau, 1898.

17. Vom Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau:
a) Silesiaca. Festschrift des . . . zum siebzigsten Geburtstage seines Präses Colmar Grünhagen. Breslau, 1898.
b) Zeitschrift des . . . Namens des . . . herausgegeben von Dr. Colmar Grünhagen. 32. Band. Breslau, 1898.

18. Von der kais. königl. mährischen Gesellschaft zur Beförderung der Landwirtschaft, der Natur- und Landeskunde in Brünn:
a) Centralblatt für die mährischen Landwirte. Organ der . . . 77. Jahrgang. 1897. No. 1—24.
b) Thätigkeits-Bericht der Museums-Sektion der . . . für das Jahr 1897. Brünn, im Verlag des Franzens-Museum, 1898.
c) Museum Francisceum. Annales. MDCCCXCVI. Brunae. Sumptibus Musei Francisceі. MDCCCXCVII.

19. Von der Société des Bollandistes in Brüssel:
Analecta Bollandiana. Tomus XVI. Fasc. IV. Bruxelles, 1897. Tomus XVII. Fasc. I et II. Bruxelles, 1898. Tomus XVII. Fasc. III. Bruxelles, 1898.

20. Vom Verein für Geschichte, Altertümer und Landeskunde des Fürstentums Schaumburg-Lippe in Bückeburg:
a) Über die Ausgrabungen auf der Stelle der alten Burg Arnheim.
b) Das Hünenschlofs am Heisterberg oberhalb Beckedorf.
c) Bericht mit Photographie, Goniopholis pugnax koken betr.

21. Vom Verein für Chemnitzer Geschichte in Chemnitz:
Festschrift zum fünfundzwanzigjährigen Jubiläum des . . . Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Dr. Paul Uhle, Oberlehrer am Realgymnasium.
IX. Jahrbuch des . . . (1895/97). Chemnitz, 1897.

22. Vom Norsk Folkemuseum in Christiania:

Foreningen for Norsk Folkemuseum beretning om foreningens virksomhed 1897. III. Christiania, 1898.

23. Vom westpreufsischen Geschichtsverein in Danzig:

Zeitschrift des .... Heft XXXVIII. Danzig, 1898. Heft XXXIX. Danzig, 1899.

24. Vom historischen Verein des Grofsherzogtums Hessen in Darmstadt:

Quartalsblätter des ... Jahrgang 1896. 1.—4. Vierteljahrsheft. Band II, No. 1—4. Jahrgang 1897. 1.—4. Vierteljahrsheft. Band II, No. 5—8.

Die ehemalige, frühromanische Centralkirche des Stiftes Sankt Peter in Wimpfen im Thal. Im Auftrag des .... untersucht und beschrieben von Dr. K. Adamy, unter Mitwirkung von Eduard Wagner. Mit 23 Abbildungen im Text und 4 Tafeln. Darmstadt, 1898.

25. Vom historischen Verein in Dillingen:

Jahrbuch des .... X. Jahrgang, 1897. Mit 1 Textbild und 4 Tafeln. Dillingen a. D., 1898.

26. Vom kgl. sächsischen Altertumsverein in Dresden:

a) Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch, k. Archivrat. Neunzehnter Band. Dresden, 1898.

b) Jahresbericht des ... über das dreiundsiebzigste Vereinsjahr 1897/98. Dresden, 1898.

c) Die Sammlung des k. sächs. Altertumsvereins in Dresden in ihren Hauptwerken. Lieferung I, Blatt 1—10. Dresden, 1898.

27. Vom Düsseldorfer Geschichtsverein in Düsseldorf:

a) Beiträge zur Geschichte des Niederrheins. Jahrbuch des ... Zwölfter Band. Düsseldorf 1897. Dreizehnter Band. Nebst zwei Lichtdrucktafeln. Düsseldorf, 1898.

b) Zur Erinnerung an Jakobe von Baden, Herzogin von Jülich-Cleve-Berg, gest. am 3. September 1597. Von F. Schaarschmidt Mit einer Kunstbeilage. Herausgegeben vom ... Düsseldorf, 1897.

28. Vom geschichts- u. altertumsforschenden Verein in Eisenberg:

Mitteilungen des ... Dreizehntes Heft. Eisenberg, 1898.

29. Vom bergischen Geschichtsverein in Elberfeld:
Zeitschrift des . . . Namens des Vorstandes desselben herausgegeben von Dr. Woldemar Harlefs, k. geh. Archivrat und Staatsarchivar zu Düsseldorf. Dreiunddreifsigster Band (Halbband). Der neuen Folge dreiundzwanzigster Band. Jahrgang 1897. Mit einer Kunstbeilage. Elberfeld, 1898.

30. Vom Verein für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt in Erfurt:
Mitteilungen des . . . Neunzehntes Heft. Mit 7 Tafeln. Erfurt, 1898.

31. Vom historischen Verein für Stadt und Stift Essen in Essen:
Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen. Herausgegeben vom . . . Achtzehntes Heft. Essen, 1898. Neunzehntes Heft. Essen, 1898.

32. Von der Felliner litterarischen Gesellschaft in Fellin:
Jahresbericht der . . . für die Jahre 1890 bis 1895. Fellin, 1898.

33. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde in Frankfurt a. M.:
Mitteilungen über römische Funde in Heidenheim. Herausgegeben von dem . . . Frankfurt a. M., 1898.

34. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Ermlands in Frauenburg:
Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands. Im Namen des historischen Vereins für Ermland herausgegeben von Dr. Franz Hipler, Domkapitular in Frauenburg. Jahrgang 1897. Elfter Band, 4. Heft. Der ganzen Folge 36. Heft. — Zwölfter Band, 1. Heft. Der ganzen Folge 37. Heft. Braunsberg, 1897.

35. Vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:
Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . Siebenunddreifsigstes Heft. Mit einer Lithographie. Frauenfeld, 1897.

36. Vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg i. Br.:
Mitteilungen vom . . . mit Bildern aus Freibergs Vergangenheit. 34. Heft, 1897. Freiberg i. S., 1898.

37. Vom kirchlich-historischen Verein für Geschichte, Altertumskunde und christliche Kunst der Erzdiözese Freiburg in Freiburg i. Br.:
Freiburger Diözesan-Archiv. 26. Band. Freiburg i. Br., 1898.

38. Vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Friedrichshafen:
Schriften des . . . . Sechsundzwanzigstes Heft. Mit einer Karte und einem Plane. Lindau, 1897.

39. Vom historischen Verein Skt. Gallen in Skt. Gallen:
Ferdinand Fürchtegott Huber. Ein Lebensbild von Dr. Karl Neff. Mit Porträt und einer Beilage. Herausgegeben vom . . . Skt. Gallen, 1898.

40. Von der Société d'histoire et d'archéologie de Genève in Genf:
Bulletin de la . . . Tome II, livraison I. Genève, 1898.

41. Vom oberhessischen Geschichtsverein in Giefsen:
Mitteilungen des . . . Neue Folge. Siebenter Band. Giefsen, 1898.

42. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:
a) Neues Lausitzisches Magazin. Im Auftrag der . . . . herausgegeben von Dr. Richard Jecht. Dreiundsiebenzigster Band. 2. Heft. Görlitz, 1897. Vierundsiebenzigster Band. 1. und 2. Heft. Görlitz, 1898.
b) Codex diplomaticus Lusatiae superioris II enthaltend Urkunden des oberlausitzer Hussitenkrieges und der gleichzeitigen die Sechslande angehenden Fehden. Im Auftrage der . . . gesammelt und herausgegeben von Dr. Richard Jecht, Sekretär der Gesellschaft. Heft 3, umfassend die Jahre 1426—1428. Görlitz, 1898.

43. Von der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen:
a) Nachrichten von der . . . Philologisch-historische Klasse. 1897. Heft 3. Göttingen, 1897. — 1898. Heft 1—3. Göttingen, 1898.
b) Nachrichten von der . . . Geschäftliche Mitteilungen. 1897. Heft 2. Göttingen, 1897. — 1898. Heft 1. Göttingen, 1898.

44. Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:
a) Mitteilungen des . . . Herausgegeben von dessen Ausschusse. XLV. Heft. Graz, 1897.
b) Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen. In Verbindung mit der historischen Landes-Kommission für Steiermark herausgegeben vom . . . 28. Jahrgang. Graz, 1897.

45. Von der rügisch-pommerischen Abteilung der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Greifswald:
Nachträge zur Geschichte der Greifswalder Kirchen. Heft 2. Nach den Kirchenrechnungen herausgegeben von Dr. Theodor Pyl, Professor etc. etc. Greifswald, 1899.

46. Vom thüringisch-sächsischen Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale in Halle a. S.
a) Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen des . . . herausgegeben von dem zweiten Vorsitzenden desselben, Professor Dr. G. Hertzberg. Bd. XIX, Heft 4. Halle a. S., 1898.
b) Jahresbericht des . . . für 1897/1898. Halle a. S., 1898.

47. Vom Verein für hamburgische Geschichte in Hamburg:
a) Mitteilungen des . . . Herausgegeben vom Vereinsvorstand. Achtzehnter Jahrgang. 1896/97. Nebst Register für Jahrgang XVI, XVII, XVIII.
b) Zeitschrift des . . . Band X, 2. Heft. Hamburg, 1898.

48. Vom hanauer Geschichtsverein in Hanau:
Die Münzen der Grafen von Hanau, beschrieben und erklärt von Dr. Reinhard Suchier. Mit 20 Lichtdrucktafeln. Zum dreihundertjährigen Jubiläum der Neustadt Hanau herausgegeben vom . . . Hanau, 1897.

49. Vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover:
Zeitschrift des . . . , zugleich Organ des Vereins für Geschichte und Altertümer der Herzogtümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln. Jahrgang 1898. Hannover, 1898.

50. Vom historisch-philologischen Verein zu Heidelberg:
Neue Heidelberger Jahrbücher herausgegeben vom . . . Jahrgang VII, Heft 2. Heidelberg, 1897. Jahrgang VIII, Heft 1. Heidelberg, 1898.

51. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:

a) Archiv des . . . Neue Folge. Achtundzwanzigster Band, 1. und 2. Heft. Hermannstadt, 1898.

b) Jahresbericht des . . . für das Vereinsjahr 1897/98, das ist vom ersten August 1897 bis letzten Juli 1898. Redigiert vom Vereinssekretär. Hermannstadt, 1898.

52. Vom Verein für thüringische Geschiche und Altertumskunde in Jena:

Zeitschrift des . . . Neue Folge, siebenter Band. Der ganzen Folge fünfzehnter Band. Heft 1 und 2. Jena 1890. Zehnter Band. Der ganzen Folge, achtzehnter Band. Heft 3 und 4. Jena, 1897. Elfter Band. Der ganzen Folge neunzehnter Band. Heft 1. Mit einer Karte und zwei Abbildungen. Jena, 1898.

53. Vom historischen Verein in und für Ingolstadt in Ingolstadt:

Sammelblatt des . . . XXII. Heft. Ingolstadt, 1897.

54. Vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:

Zeitschrift des . . . Herausgegeben von dem Verwaltungs-Ausschusse desselben. Dritte Folge. Zweiundvierzigstes Heft. Innsbruck, 1898.

55. Von der Altertumsgesellschaft Insterburg in Insterburg:

Zeitschrift der . . . Heft 5. Insterburg, 1898.

56. Vom Verein für Geschichte- und Altertumskunde von Kahla und Roda in Kahla:

Mitteilungen des . . . Fünften Bandes 3. Heft. Kahla, 1898.

57. Vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel:

a) Zeitschrift des . . . Neue Folge. Zweiundzwanzigster Band. (Der ganzen Folge XXXII. Band.) Kassel, 1897. Dreiundzwanzigster Band. (Der ganzen Folge XXXIII. Band.) Kassel, 1898. 12. Supplementheft Neolithische Denkmäler aus Hessen, herausgegeben von Johannes Böhlau und Felix von Gilsa zu Gilsa. Mit 7 Tafeln und 31 Textabbildungen. Kassel, 1898.

b) Mitteilungen an die Mitglieder des . . . Jahrgang 1896. Kassel, 1897. — Jahrgang 1897. Kassel, 1898.

58. Von der Gesellschaft für kieler Stadtgeschichte in Kiel:
Mitteilungen der . . . Sechzehntes Heft. Kiel, 1898.

59. Von der Gesellschaft für schleswig-holstein-lauenburgische Geschichte in Kiel:
Zeitschrift der . . . Siebenundzwanzigster Band. Kiel, 1898.

60. Vom Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt:
a) Jahresbericht des . . . für 1897 und Voranschlag für 1898.
b) Karinthia I. Mitteilungen des . . . redigiert von August von Jaksch. 88. Jahrg. No. 1—6. Klagenfurt, 1898.

61. Vom historischen Archiv der Stadt Köln in Köln a. Rh.:
a) Colonia Agrippina Anno Domini MDCXLII exactissime descripta. Cornelius ab Egmont. Amsterodami, sumptibus et typis eneis Henrici Hondii. 4 Blätter.
b) Colonia Agrippina Anno Domini MDLXXI exactissime descripta. Absolutum est opus Tentoburgi Anno Domini 1571 ultima Augusti per Arnoldum Mercatorem.

62. Vom historischen Verein für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiöcese Köln in Köln a. Rh.:
Annalen des . . . Im Auftrage des Vorstandes herausgegeben von Dr. Alb. Meister, Privatdozenten der Geschichte in Bonn. Dreiundsechzigstes Heft. Köln, 1897. Vierundsechzigstes Heft. Köln, 1897. Fünfundsechzigstes Heft. Köln, 1898. Sechsundsechzigstes Heft. Köln, 1898.

63. Vom Verein für die Geschichte der Neumark in Landsberg a. W.:
a) Schriften des . . . Herausgegeben im Auftrage des Vorstandes. Heft VII. Landsberg a. W., 1898.
b) Vereinsnachrichten vom September 1898.
c) I. Nachtrag zum Bücherverzeichnisse der Bibliothek.

64. Vom historischen Verein für Niederbayern in Landshut:
Verhandlungen des . . . Vierunddreifsigster Band. Landshut, 1898.

65. Vom nordböhmischen Excursions-Club in Leipa:
Mitteilungen des . . . Redigiert von Prof. A. Paudler, Dr. F. Hentschel. Einundzwanzigster Jahrgang. Erstes Heft. Leipa, 1898. Zweites Heft. Leipa, 1898. Drittes Heft. Leipa, 1898. Viertes Heft. Leipa, 1898.

66. Vom Geschichts- und Altertumsverein in Leisnig:

Mitteilungen des . . . 11. Heft. Zusammengestellt und im Auftrage des Vereins herausgegeben von Dr. jur. C. A. Mirus.

67. Von der Nebraska State Historical Society in Lincoln: Proceedings and Collections of the . . . Second Series. Vol. II. Lincoln, Nebr. 1898.

68. Vom hansischen Geschichtsverein in Lübeck:

a) Siebenundzwanzigster Jahresbericht des . . ., erstattet vom Vorstande in der siebenundzwanzigsten Generalversammlung zu Einbeck am 31. Mai 1898.

b) Hansische Geschichtsblätter. Herausgegeben vom . . . Jahrgang 1897. Leipzig, 1898.

69. Vom Verein für lübeckische Geschichte und Altertumskunde in Lübeck:

a) Bericht des . . . über das Jahr 1896. Bericht des . . . über das Jahr 1897.

b) Mitteilungen des . . . 8. Heft. 1897, Januar-December No. 1—6. 1898, Januar-April No. 7—8.

c) Zeitschrift des . . . Band 7, Heft 3. Mit 8 Tafeln. Lübeck, 1898.

70. Vom historischen Verein der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug in Luzern:

Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des . . . LIII. Band. Mit einem Lichtdruckbild. Stans, 1898.

71. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:

Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. Mitteilungen des . . . 32. Jahrgang. 1897. 2. Heft. Magdeburg, 1897.

72. Vom mannheimer Altertumsverein in Mannheim:

Forschungen zur Geschichte Mannheims und der Pfalz. I. Geschichte des Theaters und der Musik am kurpfälzischen Hofe von Dr. Friedrich Walter. Leipzig, 1898.

73. Vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:

Zeitschrift des . . . Sechsunddreifsigstes Heft. Marienwerder, 1898.

74. Vom Verein für Geschichte der Stadt Meifscn in Meifsen:
Mitteilungen des . . . Des 5. Bandes 1. Heft. Meifsen, 1898.

75. Von der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde in Metz:
Jahrbuch der . . . Neunter Jahrgang. 1897.

76. Von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau:
Sitzungsberichte der . . . und Jahresbericht des kurländischen Provinzialmuseums aus dem Jahre 1897. Mitau, 1898.

77. Von der k. b. Akademie der Wissenschaften in München.
Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe der ... 1897. Bd. II, Heft 1. München, 1897. Bd. II, Heft II. München, 1898. Bd. II, Heft III. München, 1898. — 1898. Heft I. München, 1898. Heft II. München, 1898. Heft III. München, 1898.

78. Vom historischen Verein von und für Oberbayern in München:
a) 58. und 59. Jahresbericht des . . . für die Jahre 1895 und 1896. Im Auftrag des Ausschusses erstattet durch den ersten Vorstand Dr. Marcellus Stigloher, Domkapitular und erzbisch. geistl. Rat. München, 1897.
b) Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte. Herausgegeben vom . . . Fünfzigster Band. Mit 6 Tafeln und 1 Stammtafel. München, 1897.
c) Monatsschrift des . . . VI. Jahrgang. No. 11—12. November und Dezember. München, 1897. VII. Jahrgang No. 1—8. Januar bis August. München, 1898.

79. Vom Münchener Altertumsverein in München:
Zeitschrift des . . . Neue Folge. IX. Jahrgang. München. 1898.

80. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster:
a) Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem . . . durch dessen Direktoren Pfarrer Dr. Mertens in Kirchborchen bei Paderborn und Professor Dr. Fincke in Münster. Fünfundfünfzigster Band. Mit einer Karte und zwei Tafeln. Münster, 1897.

b) Ergänzungshefte zur Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde Westfalens. I. Liber dissencionum archiepiscopi Coloniensis et capituli Paderbornensis. Manuscript des Paderbornischen Domscholasters Dietrich von Engelsheym. Vierte Lieferung.

81. Vom historischen Verein in Neuburg a. D.:
Kollektaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere des ehemaligen Herzogtums Neuburg, herausgegeben von . . . 61. Jahrgang, 1897.

82. Von der Société Neuchateloise de Géographie in Neuchatel:
Bulletin de la . . . Tome X. 1898. Neuchatel, 1898.

83. Vom Rektorat des alten Gymnasiums in Nürnberg:
a) Jahresbericht des . . . Ausgegeben am Schlusse des Schuljahrs 1897/98.
b) Wie kann das Haus die Arbeit der Schule unterstützen? Beilage zum Jahresbericht des . . . Von Karl Lösch, k. Gymnasialprofessor. Nürnberg, 1898.

84. Vom Rektorat des k. neuen Gymnasiums in Nürnberg:
Jahresbericht des . . . für das Schuljahr 1897/98. Nürnberg, 1898.

85. Vom Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:
a) Anzeiger des . . . Jahrgang 1897. Nürnberg, 1897.
b) Mitteilungen aus dem . . . Jahrgang 1897. Nürnberg, 1897.
c) Katalog der Gewebesammlung des . . . I. Teil. Gewebe und Wirkereien, Zeugdrucke. Im Auftrag des Direktoriums verfafst von Dr. Theodor Hampe, Sekretär am . . . Mit 52 Abbildungen im Text und XV Tafeln. Nürnberg, 1897.

86. Vom Rektorat der k. Kreisrealschule in Nürnberg:
a) Jahresbericht über die . . . bekannt gemacht am Schlusse des Schuljahres 1897/98.
b) Die Reisen des Venetianers Alvise da Cá da Mosto an der Westküste Afrikas (1455 und 1456). Von J. Rackl, k. Reallehrer. Beilage zum Jahresberichte der . . . . Nürnberg, 1898.

87. Von der naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg:
Abhandlungen der . . . XI. Band. Nürnberg, 1898. Mit Jahresbericht für 1897.

Bulletin de . . . Seizième Année. 1e (104e) — 6e (109e) livraison. Janvier—Décembre 1896. Quinzième Année. 110e livraison (supplémentaire). Dix-septième Année. 1e (111e) — 5e (115e) livraison. Janvier—Décembre 1897. Romans, 1896, 1897.

100. Von der Gesellschaft für salzburger Landeskunde in Salzburg:

Mitteilungen des . . . . XXXVII. Vereinsjahr 1897. XXXVIII. Vereinsjahr 1898. Redigiert vom k. k. Professor Dr. Hans Widmann. Salzburg.

101. Vom städtischen Museum Carolino-Augusteum in Salzburg:

Jahresbericht des . . . für 1896.

102. Vom altmärkischen Verein für vaterländische Geschichte und Industrie in Salzwedel:

Vierundzwanzigster Jahresbericht des . . . Abteilung für Geschichte. Im Auftrage des Vorstandes herausgegeben von T. O. Radlach. 2. Heft. Magdeburg, 1897. Fünfundzwanzigster Jahresbericht des . . . . Abteilung für Geschichte. Herausgegeben etc. etc. Magdeburg, 1898.

103. Vom historisch-antiquarischen Verein und Kunstverein in Schaffhausen:

a) Neujahrsblatt für 1889. Das Kloster Allerheiligen zu Schaffhausen von Dr. K. Henking. I. Die Entwicklung und Baugeschichte von Allerheiligen bis zur Übergabe des Klosters an die Stadt. Mit vier Tafeln in Lichtdruck. Schaffhausen, 1889.

b) VIII. Neujahrsblatt des . . . 1898. Der Künstler und Naturforscher Lorenz Spengler von Dr. C. H. Vogler. I. Hälfte. Der Lebenslauf. Mit dem Porträt und 1 Tafel mit Abbildungen von Werken Spenglers. Schaffhausen, 1898.

c) IX. Neujahrsblatt des . . . 1899. Der Künstler und Naturforscher Lorenz Spengler aus Schaffhausen von Dr. C. H. Vogler. II. Hälfte. Der Künstler und Naturforscher. Mit 2 Tafeln Abbildungen von Werken Lorenz Spenglers. Schaffhausen, 1899.

104. Vom historischen Verein der Pfalz in Speier:

Mitteilungen des . . . XXII. Speier, 1898.

105. Vom Verein für Geschichte und Altertümer in den Herzogtümern Bremen und Verden und des Landes Hadeln in Stade:

Geschichte der Stadt Stade. Von W. G. Jobelmann und W. Wittpenning. Neubearbeitet von W. Bahrfeldt. Stade, 1897.

106. Von der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:

Baltische Studien. Herausgegeben von der . . . Neue Folge. Band I. Stettin, 1897.

107. Vom Nordiska Museet in Stockholm:

a) Samfundet för Nordiska Museets trämjande 1895 och 1896. Meddelanden utgifna af Artur Hazelius, samfundets secreterare. Stockholm, 1897.

b) Nordiska Museet och Skansen af L. Passarge. Stockholm, 1897.

c) Das nordische Museum und Skansen von L. Passarge. Stockholm, 1897.

d) Ein eigenartiges Museum für Natur- und Völkerkunde von Wilhelm König. Stockholm, 1898.

e) Karta öfver Nordiska Museets anläggningar på Skansen. Andra upplagen. Stockholm.

f) Skansen. Friluftsmuseet å kongl. djurgården, skildradt och beskrifvet af Herman A. Ring. Andra fullständigt omarbetade och tillökade upplagen. Stockholm, Samson & Wallin.

108. Von der kongl. Vitterhets Historie och Antiqvitets Akademien in Stockholm:

Månadsblad. Tjugonde tredje Årgången. Med 75 Figurer och 10 Plancher. 1894. Stockholm, 1897—1898.

109. Von dem historisch-literarischen Zweigverein des Vogesen-Clubs in Strafsburg:

Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Literatur Elsafs-Lothringens, herausgegeben von dem . . . XIV. Jahrgang. Strafsburg, 1898.

110. Von der württembergischen Kommission für Landesgeschichte in Stuttgart:

Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Neue Folge. In Verbindung mit etc. herausgegeben von der . . . VII. Jahrgang. 1898. Heft I—IV. Stuttgart, 1898.

111. Vom Kaiser Franz-Josef-Museum für Kunst und Gewerbe zu Troppau:

Mitteilungen des . . . 1. Jahrgang. 1898. Heft 1. Herausgegeben vom Curatorium des . . . Redigiert von Direktor Dr. Edmund Wilhelm Braun.

112. Vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:

Zeitschrift des . . . Herausgegeben im Namen des Vereins von dessen erstem Schriftführer Dr. Ed. Jacobs. Einunddreifsigster Jahrgang, 1898.

113. Vom akademischen Verein deutscher Historiker in Wien:

Bericht über das VII. und VIII. Vereinsjahr (1895—1896, 1896—1897.) Wien, im Selbstverlage des Vereins.

114. Von der kais. königl. heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:

Monatsblatt der . . . No. 205—216. Wien, Januar-Dezember 1898. Bd. IV, No. 25—36.

115. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in in Wien:

a) Blätter des . . . Redigiert von Dr. Anton Mayer, Sekretär. Neue Folge, XXXI. Jahrgang. No. 1—12. Wien, 1897.

b) Topographie von Niederösterreich. (Schilderung von Landbewohnern und Orten.) Nach den besten Quellen und dem neuesten Stande der Forschung herausgegeben vom Verein für . . . Redigiert von Dr. Albert Starzer. Fünfter Band. Der alphabetischen Reihenfolge (Schilderung der Ortschaften etc.) IV. Bd., 1., 2. und 3. Heft. Wien, 1897.

116. Vom Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:

a) Annalen des . . . Neunundzwanzigster Band, zweites Heft. 1898. Mit zehn Tafeln. Wiesbaden, 1898.

b) I. Jahresbericht der historischen Kommission für Nassau. Wiesbaden, 1898.

c) Mitteilungen des . . . an seine Mitglieder. 1898/99. No. 1—3. 1. April, 1. Juli, 1. Oktober 1898.

117. Vom Ortsverein für Geschichte und Altertumskunde zu Braunschweig und Wolfenbüttel in Wolfenbüttel:

Braunschweigisches Magazin. Herausgegeben unter der verantwortlichen Redaktion von Dr. Paul Zimmermann. Dritter Band. 1897. Braunschweig, 1897.

118. Vom historischen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:

a) Jahresbericht des . . . für 1896. Erstattet im Namen des Ausschusses von dem derzeitigen Direktor des Vereins Dr. Theodor Henner, k. ö. o. Universitätsprofessor in Würzburg. Würzburg, 1898.

b) Archiv des . . . . . Neununddreifsigster Jahrgang. Würzburg, 1897.

119. Von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Zürich:

Jahrbuch für Schweizerische Geschichte, herausgegeben auf Veranstaltung der . . . . . Dreiundzwanzigster Band. Zürich, 1898.

120. Von der antiquarischen Gesellschaft (der Gesellschaft für vaterländische Altertümer) in Zürich:

Mitteilungen der . . . Band XXIV. Heft 5. Der mittelalterliche Bilderschmuck der Kapelle zu Waltalingen bei Stammheim. Von Robert Durrer. Zürich, 1898.

---

c) Angekaufte Schriften.

1. Bericht über die fünfte Versammlung deutscher Historiker zu Nürnberg 12.—15. April 1898, erstattet von der Leitung des Verbandes deutscher Historiker. Leipzig, Verlag von Dunker & Humblot, 1898.

2. Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Begründet von L. Quidde.. Im Verein mit J. Buchholz, K. Lamprecht, E. Marcks herausgegeben von Gerh. Seeliger. 2. Jahrgang (der ganzen Folge 8. Jahrgang) 1897/98. Vierteljahrsheft 4. Monatsblätter 9—12. Freiburg i. Br., Verlag von J. C. B. Mohr, 1898.

3. Historische Vierteljahrsschrift, herausgegeben von Dr. Gerhard Seeliger. Neue Folge der deutschen Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. III. Jahrgang 1898. Der ganzen Folge 9. Jahrgang. I.—IV. Heft. Leipzig, Teubner, 1898.
4. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine. Sechsundvierzigster Jahrgang. 1898. No. 1—12.
5. Protokolle der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine zu Dürkheim (Pfalz) 1897. Berlin, 1898.

- - - -

III. ANHANG.

Veränderungen im Mitgliederstande

im Jahre 1898.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1. **Braun, Edmund,** Dr. phil., Direktor des Franz-Josef-Museums in Troppau.
2. **von Crämer, Karl,** Magistratsrat in Nürnberg.
3. **Eben, S.,** k. Garnisonsverwaltungsinspektor in München.
4. **Ebers, Georg,** k. Universitätsprofessor in München (†).
5. **Haller von Hallerstein, Ulrich,** Freiherr, grofsh. hess. Lieutenant in Darmstadt.
6. **Hartmann, G.,** k. Landgerichtsrat in Schweinfurt.
7. **Hildebrand, Gottlob,** Architekt in Nürnberg (†).
8. **Kohn, Max,** Kommerzienrat und Bankier in Nürnberg (†).
9. **Rigler, Friedrich,** Dr. phil., Kolonialbeamter in Deutsch-Ostafrika.
10. **Roesel, Ludwig,** Kaufmann in Nürnberg (†).
11. **Schmidt, Joh. Georg Julius,** Privatier in Nürnberg.
12. **Sebert, Josef,** k. Kreisarchivar in Bamberg.
13. **Täubler, Friedrich,** Bürgermeister a. D. in Nürnberg.
14. **Wichers, Karl,** Redakteur in Bayreuth.

Neu eingetreten sind:

1. **Bauch, Alfred**, Dr. phil., k. Kreisarchivar in Nürnberg.
2. **Cnopf, Heinrich**, k. Amtsrichter in Nürnberg.
3. **von Dotzauer, Alexander**, k. Generalmajor z. D. in Nürnberg.
4. **Forchheimer, Salomon**, Grofshändler in Nürnberg.
5. **Glafey, Karl**, Prokurist in Nürnberg.
6. **Harster, W.**, Dr. phil., k. Gymnasialrektor in Fürth.
7. **von Imhoff, Karl**, Freiherr, Rechtspraktikant in Nürnberg.
8. **von Imhoff, Wilhelm**, Freiherr, k. Sekondlieutenant in Nürnberg.
9. **Kirchhoffer, Otto**, k. Premierlieutenant in Fürth.
10. **Krefs von Kressenstein, Friedrich**, Freiherr, k. Premierlieutenant in Fürth.
11. **Krefs von Kressenstein, Gustav**, Freiherr, k. Sekondlieutenant und Abteilungs-Adjutant in Fürth.
12. **Lösch, Ernst**, Kunstmaler in Nürnberg.
13. **Merkel, Johannes**, Dr. jur., k. Universitätsprofessor in Göttingen.
14. **von Schallern, Karl**, Ritter und Edler, k. Oberst a. D. in Nürnberg.
15. **Schrag, Eduard**, k. Forstamtsassistent an der k. Regierung in Speyer.
16. **Wingenroth, Max**, Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.
17. **Wunderer, August**, k. Pfarrer in Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Ehrenmitglied.

von Hegel, Karl, Dr. phil., kgl. Geheimrat und Universitätsprofessor, Erlangen.

Ordentliche Mitglieder.

1. **Altdorf,** Stadtgemeinde.
2. **Ansbacher, Salomon,** Privatlehrer, Nürnberg.
3. **Ballhorn, Hermann,** Verlagsbuchhändler, Würzburg.
4. **Barbeck, Hugo,** Buchhändler, Antiquar und Magistratsrat, Nürnberg.
5. **Barth, Johannes,** Grofshändler und Gutsbesitzer, Weigelshof.
6. **Bauch, Alfred,** Dr. phil., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
7. **Bauriedel, Paul,** Kunstmühlbesitzer, Nürnberg.
8. **Bayerlein, Wilhelm,** Musikdirektor, Nürnberg.
9. **Bechmann, Heinrich,** Grofshändler, Nürnberg.
10. **Beckh, Anton,** Privatier, Nürnberg.
11. **Beckh, Edwin,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
12. **Beckh, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
13. **Beckh, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
14. **Beckh, Hans,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
15. **Beckh, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
16. **Beckh, Wilhelm,** Dr. med., k. Hofrat, prakt. und Krankenhaus-Ober-Arzt, Nürnberg.
17. **v. Behaim, Friedr.,** Frhr., Stiftungs-Administrator, Nürnberg.
18. **v. Behaim, Wilhelm,** Freiherr, Rechenberg bei Nürnberg.
19. **Bemsel, Karl Ludwig,** Prokurist an der Vereinsbank.
20. **Berlin, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.
21. **Berlin, Max,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
22. **Berolzheimer, Sigmund,** Dr. jur., k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
23. **Besels, Heinrich,** *Kaufmann,* Fürth.

85. **Gonnermann, Karl,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und k. Handelsrichter, Nürnberg.
86. **Groeschel, Julius,** Dr. ph., k. Abteilungsingenieur, München.
87. **Grofs, Oskar,** Ingenieur, Nürnberg.
88. v. **Grundherr, August,** k. Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
89. v. **Grundherr, Benno,** Grofshändler u. k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
90. v. **Grundherr, Ferdinand,** k. Major a. D., München.
91. v. **Grundherr, Friedrich,** Kommerzienrat und Grofshändler, Nürnberg.
92. v. **Grundherr, Karl,** Bankvorstand, Nürnberg.
93. v. **Grundherr, Luise,** Oberappellationsgerichtsratswitwe, München.
94. **Günther, Sigmund,** Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule München.
95. **Gütermann, William,** Kaufmann, Nürnberg.
96. **Gutmann, Ignaz,** Bankier, Nürnberg.
97. **Haas, Christ. Ed.,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und I. Sekretär des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
98. **Hagen, Rudolf,** Dr. phil., k. Pfarrer, Lindau.
99. **Hahn, Robert,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
100. **Haller v. Hallerstein, Friedrich,** Freiherr, Referendar, Strafsburg.
101. **Haller v. Hallerstein, Julius,** Freiherr, k. Kämmerer und Major a. D., München.
102. **Haller v. Hallerstein, Karl,** Freiherr, Civilarchitekt, Nürnberg.
103. **Haller v. Hallerstein, Karl,** Frhr., k. Forstmeister, Garmisch.
104. **Haller v. Hallerstein, Rudolf,** Freiherr, erzherzoglicher Abteilungsvorstand und Direktionsrat a. D., Linz.
105. **Hampe, Theodor,** Dr. ph., Bibliothekar am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
106. v. **Harsdorf, Alexander,** Freiherr, k. Hauptmann und Kompagnie-Chef, Landau.
107. v. **Harsdorf, Friedrich,** Freiherr, k. Kämmerer, Landgerichtsrat und Major der Landwehr, Nürnberg.
108. v. **Harsdorf, Karl,** Freiherr, k. Major a. D., Nürnberg.
109. **Harster, W.,** Dr. phil., k. Gymnasialrektor, Fürth.

55. **Ebner von Eschenbach, Wolfram,** Freiherr, k. Sekondlieutenant, München.
56. **Elliesen, Johann Paul,** Dr. ph., Apotheker, Nürnberg.
57. **Enslin, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
58. **Erberich, P. C.,** städtischer Bauassistent, Nürnberg.
59. **Eyrich, Theodor,** Architekt, Nürnberg.
60. **Faber, Ernst,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
61. **Faber, Johann,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
62. **Feuerlein, Wilhelm,** rechtsk. Magistratsrat a. D., Nürnberg.
63. **Forchheimer, Salomon,** Grofshändler, Nürnberg.
64. **Frauenfeld, Moritz,** Kaufmann, Nürnberg.
65. **Frauenknecht, Gustav,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
66. **v. Frays, Philipp,** Freiherr, Fabrikbesitzer und k. Rittmeister der Landwehr, Nürnberg.
67. **Frommann, Karl,** Dr. ph., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
68. **Füchtbauer, Georg,** k. Oberstudienrat, Professor und Rektor, Nürnberg.
69. **Fuhse, Franz,** Dr., Direktor des städtischen Museums in Braunschweig.
70. **v. Furtenbach, Friedrich,** k. Major und Bataillonskommandeur, in München.
71. **Gallinger, Jakob,** Kommerzienrat, Grofshändler und Armenpflegschaftsrat, Nürnberg.
72. **Gebert, Karl,** Numismatiker u. Buchdruckereibes., Nürnberg.
73. **Gebhardt, Ludwig,** Kommerzienrat, Marktvorsteher und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
74. **Geifsler, Rudolf,** k. Professor, Nürnberg.
75. **Gerngros, Ludwig,** Kommerzienrat u. Kaufmann, Nürnberg.
76. **Gerngros, Wilhelm,** Kommerzienrat u. Kaufmann, Nürnberg.
77. **Gesellschaft Museum,** anerkannter Verein, Nürnberg.
78. **Geyer, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
79. **Glafey, Gottlob,** Fabrikbesitzer u. k. Handelsrichter, Nürnberg.
80. **Glafey, Karl,** Prokurist, Nürnberg.
81. **Glauning, Friedrich,** Dr. phil., k. Professor und Schulrat, Nürnberg.
82. **v. Godin, Karl,** Freiherr, k. Major z. D., München.
83. **Göschel, Johann,** Steinmetzmeister, Nürnberg.
84. **Göschel, Ludwig,** Privatier, Nürnberg.

140. **Kamann, Johann**, k. Reallehrer, Nürnberg.
141. **Kann, S.**, Grofshändler, Nürnberg.
142. **Kern, Hans**, k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
143. **Killinger, German**, kais. Kreisdirektor, Diedenhofen.
144. **Kirchhoffer, Otto**, k. Premierlieutenant, Fürth.
145. **Kissel, Julius**, Dr. phil., k. Reallehrer, Nürnberg.
146. **Klein, Max**, k. Oberlandesgerichtsrat, München.
147. **Knapp, Friedr.**, k. span. Konsul u. Magistratsrat, Nürnberg.
148. **Kneib, Georg**, Baurat a. D., Nürnberg.
149. **Koerper, Hans**, Kaufmann, Nürnberg.
150. **Kohn, Emil**, Bankier, Marktvorsteher und k. Handelsrichter, Nürnberg.
151. **Kohn, Ernst**, Bankier, Nürnberg.
152. **Kohn, Georg**, Bankier, Nürnberg.
153. **Kohn, Max**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
154. **Kohn, Michael**, Fabrikbesitzer u. Magistratsrat, Nürnberg.
155. **Krafft, Adolf**, Sprach- und Stenographielehrer, Nürnberg.
156. **Krafft, Theod.**, Dr. phil., k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
157. **v. Kramer, Theodor**, k. Oberbaurat und Direktor des Bayerischen Gewerbemuseums, Nürnberg
158. **Kraufsold, Max**, k. Pfarrer und Kapitels-Senior, Nürnberg.
159. **Krell, Otto**, Fabrikdirektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
160. **Krenkel, Friedrich Robert**, Kaufmann, Nürnberg.
161. **Krefs von Kressenstein, Friedrich**, Freiherr, k. k. Kämmerer und Oberstlieutenant a. D., Nürnberg.
162. **Krefs von Kressenstein, Friedrich**, Frhr., k. Kämmerer, Major und Bataillonskommandeur, München.
163. **Krefs von Kressenstein, Friedrich**, Freiherr, k. Regierungs-Forstrat, Ansbach.
164. **Krefs von Kressenstein, Friedrich**, Freiherr, k. Premierlieutenant, Fürth.
165. **Krefs von Kressenstein, Georg**, Freiherr, k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
166. **Krefs von Kressenstein, Georg**, Freiherr, k. Sekondlieutenant, Nürnberg.
167. **Krefs von Kressenstein, Gustav**, Freiherr, k. Sekondlieutenant und Abteilungsadjutant, Fürth.

110. **v. Hartlieb, gen. Wallsporn, Sigmund,** k. Kämmerer, Regierungsrat und Bezirksamtmann, München.
111. **Hauberrisser, M.**, k. Professor und Architekt, München.
112. **Heim, Heinrich,** Maler und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
113. **Heinlein, Karl,** k. Pfarrer, Nürnberg
114. **Held, Sigmund,** Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.
115. **Heller, Adolf,** Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
116. **v. Heller, Wilhelm,** k. Staatsrat i. o. D., München.
117. **Herold, Maximilian,** Dr., k. Dekan und Inspektor, Schwabach.
118. **Herold, Wilhelm,** k. Pfarrer, Nürnberg.
119. **Hertlein, Fritz,** Kaufmann, Nürnberg.
120. **Hesse, Gg.**, Kaufmann und I. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
121. **Hetzel, Hermann,** Kaufmann, Nürnberg.
122. **Hilpert, Daniel,** k. Justizrat und Advokat, Nürnberg.
123. **Hofbibliothek,** kaiserliche und königliche, Wien.
124. **Hoffmann, Friedrich Wilhelm,** Dr., Assistent am bayerischen Nationalmuseum, München.
125. **Hofmann, Georg,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
126. **v. Holzschuher, Karl,** Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., München.
127. **Hopf, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
128. **v. Imhoff, Friedrich,** Freiherr, Kaufmann, Augsburg.
129. **v. Imhoff, Gustav,** Freiherr, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Coburg.
130. **v. Imhoff, Hans,** Freiherr, k. Sekondlieutenant, Nürnberg.
131. **v. Imhoff, Karl,** Freiherr, Rechtspraktikant, Nürnberg.
132. **v. Imhoff, Wilhelm,** Freiherr, k. b. Major a. D., Nürnberg.
133. **v. Imhoff, Wilhelm,** Freiherr, k. Sekondlieutenant, Nürnberg.
134. **Jäger, Ferdinand,** II. Bürgermeister, Nürnberg.
135. **Jordan, Christoph,** k. Pfarrer, Haundorf.
136. **Josephthal, Emil,** Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
137. **Jung, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
138. **Junghaendel, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
139. **Jungmann, Heinrich,** *Privatier,* Nürnberg.

196. **Mayer-Dinkel, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
197. **Mendelssohn-Bartholdy, Gotthold,** Rentier, Nürnberg.
198. **v. Merkel, Gottlieb,** k. Senatspräsident a. D., Nürnberg.
199. **Merkel, Gottlieb,** Dr. med., k. Medizinalrat, Bezirksarzt und Krankenhausdirektor, Nürnberg.
200. **Merkel, Johannes,** Dr. jur., k. Universitätsprofessor, Göttingen.
201. **Merzbacher, Josef,** Kaufmann, Nürnberg.
202. **Merzbacher, Sigmund,** k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
203. **Mesthaler, J.,** Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer, Nürnberg.
204. **Meyer, Hans,** k. Hauptmann u. Kompagnie-Chef, Fürth.
205. **Meyer, Max,** I. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
206. **Michal, Karl,** k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
207. **Monninger, Friedrich,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
208. **Mofsner, Hans,** Generalagent, Nürnberg.
209. **Müller, Christof,** Kaufmann, Nürnberg.
210. **Mummenhoff, Ernst,** Archivrat u. Stadtarchivar, Nürnberg.
211. **Narr, Adolf,** Gutsbesitzer, Nürnberg.
212. **Nauck, Gustav,** Fabrikant, Nürnberg.
213. **Naue, Otto,** Kaufmann, Nürnberg.
214. **Nister, Ernst,** Kommerzienrat, Marktvorsteher und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
215. **Nold, C. H.,** Grofshändler, Nürnberg.
216. **v. Oelhafen, Karl,** k. Oberlandesgerichtsrat, Augsburg.
217. **v. Oelhafen, Gg.,** k. Oberstlieutenant z. D. und Bezirkskommandeur, Bamberg.
218. **v. Oelhafen, Sigmund,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
219. **Ott, Erhard,** k. Telegraphen-Expeditor I. Kl., Schoppershof bei Nürnberg.
220. **Ott, Gebhard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
221. **Peters, Hermann,** Apotheker, Nürnberg.
222. **v. Petz, Christof,** k. Oberamtsrichter, Neustadt a. A.
223. **v. Petz, Wilhelm,** Gutsbesitzer, Nürnberg.
224. **Petz, H.,** Dr., k. Reichsarchiv-Assessor, München.
225. **Pickert, Max,** Antiquar und Kunsthändler, Nürnberg.
226. **Plank, Ernst,** Kommerzienrat, Fabrikant und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

284. **Schwanhäufser, Gustav,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und k. Handelsrichter, Nürnberg.
285. **Schwarz, August,** k. Stabsveterinär, Nürnberg.
286. **v. Schwarz, Benedikt jun.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
287. **v. Schwarz, Gottlieb,** k. Oberst a. D., München.
288. **v. Schwarz, Louis,** Privatier, München.
289. **Schwemmer, Christian,** rechtskundiger Magistratsrat a. D., Nürnberg.
290. **Sebald, Hans,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
291. **Seegy, Otto,** städt. Ingenieur, Nürnberg.
292. **v. Seiler, Christoph,** Bürgermeister a. D., Nürnberg.
293. **Sichling, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
294. **Silberschmidt, Wilhelm,** Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Aschaffenburg.
295. **Simonsfeld, Henry,** Dr. phil., Privatdocent und Sekretär an der k. Hof- und Staatsbibliothek, München.
296. **Soldan, Hermann,** Grofshändler, Nürnberg.
297. **Solger, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
298. **Spandel, Erich,** Buchdruckereibesitzer u. Zeitungsverleger, Nürnberg.
299. **Stahl, Johann Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
300. **Stahl, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
301. **Stark, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
302. **Stegmann, Hans,** Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
303. **Steindorff, Hermann,** Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
304. **Stich, Karl,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
305. **Stoer, Friedrich,** Privatier, Nürnberg.
306. **Stoer, Friedrich,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
307. **Stramer, Heinrich,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
308. **Strunz, Oskar,** k. Landgerichtsrat, Fürth.
309. **Stündt, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
310. **Supf, Karl,** Fabrikbesitzer, Berlin.
311. **Supf, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
312. **Theisen, August,** Kaufmann, Nürnberg.
313. **v. Thäter, Gottlieb,** k. Oberst und Abteilungschef im Kriegsministerium, München.

257. **Sachs, Karl,** Kommerzienrat und Grofshändler, Nürnberg.
258. **Sander, Paul,** Dr., Privatgelehrter, München.
259. **Schäfer, Karl,** Dr. phil., Assistent am Kunstgewerbemuseum, Bremen.
260. **v. Schallern, Karl,** Ritter und Edler, k. Oberst a. D., Nürnberg.
261. **v. Scheurl, Eberhard,** Frhr., Rechtspraktikant, München.
262. **v. Scheurl, Theod.,** Freiherr, k. Bezirksamtmann a. D., Nürnberg.
263. **Schiener, Theodor,** Buch- und Kunsthändler, Nürnberg.
264. **Schilling, Friedrich,** Dr. med., Hofrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
265. **Schilling, Theodor,** k. ital. Konsul, Nürnberg.
266. **v. Schmaufs, Karl,** k. Oberlandesgerichtspräsident a. D., Nürnberg.
267. **Schmid, Alfred,** k. Hof-Musikalienhändler, Nürnberg.
268. **Schmidmer, Christian,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
269. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg.
270. **Schmidt, Joseph,** Bankdirektor, Nürnberg.
271. **Schmidt, Rudolf,** Dr. phil., Archivar am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
272. **Schmidt, Theodor,** Holzhändler, Nürnberg.
273. **Schmitz, Joseph,** k. Professor und Architekt, Nürnberg.
274. **Schönner, Georg,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
275. **Schönner, Jean,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
276. **Scholl, Karl,** Prediger und Schriftsteller, Nürnberg.
277. **Schrag, Eduard,** k. Forstamtsassistent, Speyer.
278. **Schrag, Karl,** k. k. Konsul und k. Hofbuchhändler, Nürnberg.
279. **Schrodt, Albert,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
280. **v. Schubert, Hans,** Dr. theol., k. Universitätsprofessor, Kiel.
281. **Dr. v. Schuh, Georg,** I. Bürgermeister, Nürnberg.
282. **Schütte, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
283. **Schwabe, Heinrich,** Bildhauer und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.

284. **Schwanhäufser, Gustav,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und k. Handelsrichter, Nürnberg.
285. **Schwarz, August,** k. Stabsveterinär, Nürnberg.
286. **v. Schwarz, Benedikt jun.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
287. **v. Schwarz, Gottlieb,** k. Oberst a. D., München.
288. **v. Schwarz, Louis,** Privatier, München.
289. **Schwemmer, Christian,** rechtskundiger Magistratsrat a. D., Nürnberg.
290. **Sebald, Hans,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
291. **Seegy, Otto,** städt. Ingenieur, Nürnberg.
292. **v. Seiler, Christoph,** Bürgermeister a. D., Nürnberg.
293. **Sichling, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
294. **Silberschmidt, Wilhelm,** Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Aschaffenburg.
295. **Simonsfeld, Henry,** Dr. phil., Privatdocent und Sekretär an der k. Hof- und Staatsbibliothek, München.
296. **Soldan, Hermann,** Grofshändler, Nürnberg.
297. **Solger, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
298. **Spandel, Erich,** Buchdruckereibesitzer u. Zeitungsverleger, Nürnberg.
299. **Stahl, Johann Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
300. **Stahl, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
301. **Stark, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
302. **Stegmann, Hans,** Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
303. **Steindorff, Hermann,** Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
304. **Stich, Karl,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
305. **Stoer, Friedrich,** Privatier, Nürnberg.
306. **Stoer, Friedrich,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
307. **Stramer, Heinrich,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
308. **Strunz, Oskar,** k. Landgerichtsrat, Fürth.
309. **Stündt, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
310. **Supf, Karl,** Fabrikbesitzer, Berlin.
311. **Supf, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
312. **Theisen, August,** Kaufmann, Nürnberg.
313. **v. Thäter, Gottlieb,** k. Oberst und Abteilungschef im Kriegsministerium, München.

314. **Tölke, Konrad**, Kunst- u. Handelsgärtner und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

315. v. **Tucher, August**, Freiherr, Rittergutsbesitzer, Feldmühle.

316. v. **Tucher, Christoph**, Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat a. D., Nürnberg.

317. v. **Tucher, Friedrich**, Freiherr, k. Forstmeister a. D., Simmelsdorf.

318. v. **Tucher, Heinrich**, Freiherr, k. Kämmerer, geh. Legationsrat, aufserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Rom.

319. v. **Tucher, Karl**, Freiherr, Rittergutsbesitzer, Leitheim.

320. v. **Tucher, Sigmund**, Freih., Rittergutsbesitzer, München.

321. v. **Tucher, Theodor**, Freiherr, k. Kämmerer und Rittergutsbesitzer, Schoppershof bei Nürnberg.

322. **Tuchmann, Ernst**, Kommerzienrat, Grofshändler und k. Handelsrichter, Nürnberg.

323. **Tuchmann, Friedrich**, Grofshändler, Nürnberg.

324. **Turnverein Nürnberg**, anerkannter Verein, Nürnberg.

325. **Ullrich, August**, Dr. phil., k. Inspektor und Leiter der höheren Töchterschule, Nürnberg.

326. **Vogt, Wilhelm**, Dr. phil., k. Professor und Rektor des Realgymnasiums, Nürnberg.

327. v. **Volckamer, Guido**, Rentier, München.

328. **Vollhardt, Oskar**, k. Justizrat u. Rechtsanwalt, Nürnberg.

329. **Wallraff, Heinrich**, städt. Oberingenieur, Nürnberg.

330. **Walther, Konradin**, Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.

331. **Wanderer, Friedrich**, Maler und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.

332. **Waydelin, Wilhelm Friedrich**, Grofshändler, Nürnberg.

333. **Weber, Karl**, städt. Baurat, Nürnberg.

334. **Weber, Otto**, Ingenieur, Nürnberg.

335. **Wedermann, Konr.**, k. Amtsgerichtssekretär in Pappenheim.

336. **Weigel, Ferdinand**, Antiquariatsbuchhändler, Nürnberg.

337. **Weiser, Otto**, Brauereidirektor, Zirndorf.

338. v. **Welser, Friedrich**, Freiherr, kgl. Oberlandesgerichtsrat, München.

339. **v. Welser, Karl,** Freiherr, Gutsbesitzer, Ramhof bei Donauwörth.

340. **v. Welser, Ludwig,** Freiherr, k. Kämmerer und Regierungspräsident, Speier.

341. **Wertheimer, Sigmund,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

342. **Widmann, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.

343. **Wien,** Direktion der Bibliothek und des historischen Museums der Stadt Wien.

344. **Wieseler, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.

345. **Wingenroth, Max,** Dr. ph., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.

346. **Winkler, Heinrich,** Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.

347. **Witschel, August,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.

348. **v. Wölckern, Wilhelm,** k. General der Infanterie z. D., Exc., Stuttgart.

349. **Wolfram, Ludwig,** Dr., k. Gymnasialprofessor, Erlangen.

350. **Wünsch, Julius,** k. Landgerichtspräsident, München.

351. **Wurfbain, F. C.,** Amsterdam.

352. **Wunderer, August,** k. Pfarrer, Nürnberg.

353. **Zagelmeier, Friedrich,** Baumeister und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

354. **Zechmeyer, Georg,** Verlagsbuchhändler, Nürnberg.

355. **Zehler, Friedrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.

356. **Zeiser, Ferdinand,** Buchhändler, Nürnberg.

357. **Zeltner, Johannes,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.

358. **Zölsmann, Gustav,** Kaufmann, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

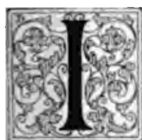
1. **v. Krefsisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
2. **v. Tucherisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.

Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz, Nürnberg.

INHALT.



VEREINSCHRONIK.



N dem Berichte über die Wirksamkeit des Vereins im Jahre 1898, der zu Anfang des abgelaufenen Jahres erschienen ist, hatten wir der Hoffnung Ausdruck gegeben, dafs der Sinn für die Vergangenheit der Vaterstadt und die Lust, sich mit ihr zu beschäftigen, in noch weiteren Kreisen der Einwohnerschaft erwachen werde, und am Schlusse die Versicherung beigefügt, dafs auch wir fortfahren würden, um neue Freunde und warme Förderer für den Verein zu werben. Diesem Vorsatze getreu hat der Ausschufs zu Anfang des Jahres 1899 einen Aufruf an zahlreiche Nürnberger hier und auswärts ausgehen lassen, in welchem auf das Wärmste zum Eintritt in den Verein eingeladen wurde. Der Aufruf hatte folgenden Wortlaut:

Zwanzig Jahre sind vergangen, seit der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg ins Leben gerufen worden ist. Er ist gegründet worden, weil die Männer, welche damals zu seiner Gründung zusammentraten, von der Überzeugung durchdrungen waren, dafs für eine Stadt von der reichen und merkwürdigen Vergangenheit der Stadt Nürnberg die Schaffung eines Vereinigungspunkt für alle auf die Erforschung wie die Darstellung ihrer Geschichte gerichteten Bestrebungen ein unabweisbares Bedürfnis sei. Längst waren ja überall im deutschen Vaterlande historische Vereine in grofser Zahl entstanden, die sich die Beschäftigung mit der Lokalgeschichte zur Aufgabe machten; in Nürnberg, das wie wenig deutsche Städte im reichsten Mafse die Gelegenheit bietet, die Entwicklung deutschen Kulturlebens im Laufe der Zeiten kennen zu lernen, fehlte es bis dahin an einer derartigen Vereinigung.

Und doch sind die historischen Vereine von gröfster Wichtigkeit und fast unentbehrliche Hilfskräfte der Geschichtswissenschaft geworden. Sie bieten nicht nur den Forschern die Möglichkeit, sich bei ihren Arbeiten gegenseitig zu fördern. Sie sorgen nicht nur dafür, dafs mancherlei bedeutsame, aber schwer zugängliche Geschichtsquellen an das Tageslicht gebracht werden. Sie haben vor Allem auch die dankbare Aufgabe, die Ergebnisse der Forschungen an weitere Kreise zu

vermitteln und bei dem gröfseren Publikum das Interesse für die Vergangenheit und für den Zusammenhang der Gegenwart mit ihr zu erwecken. Auch unser Verein verfolgt nicht nur den Zweck, die Vergangenheit der Stadt Nürnberg und ihres vormaligen Territoriums zu erforschen, sondern auch den Zweck, Sinn und Verständnis für die Geschichte Nürnbergs in weiteren Kreisen wachzurufen und zu verstärken.

Nicht immer aber und nicht überall sind gerade diese Bestrebungen des Vereins dem richtigen Verständnisse begegnet. Man hat ihn für eine gelehrte Gesellschaft ausgegeben, welche nur einseitige, dem Laien zumeist unverständliche oder doch gleichgiltige Specialstudien treibe; sicherlich mit Unrecht! denn so sehr der Verein bemüht ist, unreifen Dilettantismus von sich ferne zu halten, so sorgsam hütet er sich davor, am unrechten Ort mit pedantischer Gelehrsamkeit zu prunken. Man hat sein Programm für zu eng begrenzt erklärt, wie wenn er sich nicht die Erforschung und Darstellung der Vergangenheit Nürnbergs auf allen Gebieten des Kulturlebens zur Aufgabe gemacht hätte, ein Gebiet so weit und mannigfaltig, dafs die Zeit nicht abzusehen ist, in der es erschöpft werden könnte. Kurz, man hat mancherlei hervorgesucht und vorgebracht, was bei näherer Prüfung sich als haltlos erweist, um sich der Teilnahme an den Bestrebungen des Vereins entziehen zu können, und so ist die Zahl der Vereinsmitglieder weit kleiner, als sie im Vergleich zur Gröfse der Stadt sein sollte.

Ein Verein, wie der unserige, kann aber nur gedeihen und seinen Zweck erfüllen, wenn er sich der Teilnahme weiter Kreise der Bevölkerung erfreut. Er bedarf der teilnehmenden Zuhörer für seine Vorträge, wenn es ihm gelingen soll immer wieder berufene Kräfte zu finden, die mit Lust und Liebe die Ergebnisse ihrer stillen Arbeit den Freunden der Geschichte zu Gehör bringen. Er bedarf der aufmerksamen Leser seiner Schriften, wenn er die Lokalforscher dafür gewinnen soll, mustergiltige Darstellungen aus der Vorzeit Nürnbergs, das Beste und Gediegenste, was von ihnen hervorgebracht wird, in ihnen zu bieten. Er bedarf aber auch reicher Geldmittel, wenn er diese Aufgaben stets in würdiger Weise erfüllen und durch seine Publikationen der Wissenschaft nützen soll. Um Jedermann den Beitritt zu ermöglichen, ist der Jahresbeitrag der Mitglieder auf nur ℳ 5.— festgesetzt.

Wir wenden uns an den Lokalpatriotismus der Nürnberger! Wer die Vaterstadt lieb hat, wer ein Freund ihrer Geschichte ist, wefs Standes und Geschlechtes er sei, er darf nicht länger säumen, dem Verein für die Geschichte der Stadt beizutreten. Was der Verein bisher geleistet hat, ist seinen Veröffentlichungen zu entnehmen. Niemand scheue die Mühe, die »Jahresberichte« des Vereins durchzublättern, die gewissenhaften Aufschlufs über die Vereinsthätigkeit geben, oder einen Blick in die in zwölf stattlichen Heften vorliegende Vereinszeitschrift, die »Mitteilungen« zu werfen, in welcher er eine Fülle der gediegensten Originalarbeiten, Quellenpublikationen und Literaturbesprechungen finden

wird. Das vom Verein herausgegebene Prachtwerk über das »Rathaus in Nürnberg« und der vor Kurzem veröffentlichte grofse »Prospekt der Reichsstadt Nürnberg von Hieronymus Braun aus dem Jahre 1608« zeigen, dafs der Verein auch denen, welchen Beruf oder Geschäft nicht gestatten, an seinen Versammlungen teilzunehmen, ungemein viel bietet. Eine neue wertvolle Vereinsgabe, ein Prachtwerk über die »Skt. Sebalduskirche in Nürnberg«, steht in den nächsten Jahren den Mitgliedern in Aussicht.

Wir sind überzeugt, dafs es nur einer Anregung bedarf, um die noch zögernden, zahlreichen Freunde der Vergangenheit unserer Stadt zum Eintritt in den Verein zu bewegen. Sie werden sich gerne denen beigesellen, welche als gute Nürnberger es für eine Ehrensache ansehen, Mitglied des Vereins für die Geschichte der Stadt zu sein und beizutragen zur Förderung seiner gemeinnützigen Bestrebungen. Wir bitten deshalb auch Sie, durch Ausfüllung und Absendung der beiliegenden Postkarte Ihren Beitritt zum Verein zu erklären.

Der Aufruf blieb nicht ohne Wirkung. Etwa fünfzig neue Mitglieder traten dem Vereine bei, darunter auch eine Anzahl von solchen, die seitdem eifrig und regelmäfsig an den Vereinsversammlungen teilnehmen. So war der Anfang des Jahres ein erfreulicher.

Die Vereinsversammlungen, deren sieben stattfanden, waren gut besucht. In der ersten, der Generalversammlung vom Donnerstag den 19. Januar 1899, erstattete der I. Vorstand des Vereins, Justizrat Freih. v. Krefs, den Rechenschaftsbericht über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1898, der alsbald gedruckt wurde und sich in den Händen der Mitglieder befindet. Der stellvertretende Schatzmeister Major a. D. Freih. v. Imhoff, berichtete über die Kassaverhältnisse. Die Einnahmen des Vereins hatten im Jahre 1898 im Ganzen *M* 4917.19 betragen, die Ausgaben *M* 4817.94, so dafs ein Barbestand von *M* 99.25 verblieben war. Der Reservefonds zu *M* 4200.— war nicht angegriffen worden. Herrn v. Imhoff, der an Stelle des erkrankten Schatzmeisters im Laufe des Jahres die Besorgung der Kassageschäfte übernommen und gewissenhaft durchgeführt hatte, wurde auf Antrag des mit der Revision der Rechnung betrauten Direktors von Bezold nicht nur Entlastung erteilt, sondern auch wärmster Dank ausgesprochen. Der wiedergenesene Schatzmeister, Privatier J. Luckmeyer, erklärte sich bereit, die Kassageschäfte alsbald wieder

zu übernehmen. Daran reihte sich die Beratung des Voranschlags für 1899. Er wurde den vom Major Freih. v. Imhoff gestellten Anträgen gemäfs mit einigen vom 1. Vorstande verlangten Abänderungen auf *M* 3964.25 in Einnahme und Ausgabe festgesetzt. Zum Schlusse votierte die Generalversammlung den beiden Vorständen des Vereins, dem ersten für die mustergiltige Geschäftsleitung, dem zweiten, Herrn Archivrat Mummenhoff, für die der Herausgabe der Vereinsschriften zugewendete Sorgfalt Dank und Anerkennung. Nach Schlufs der Generalversammlung hielt der Konservator am Germanischen Museum in Nürnberg, Dr. Hans Stegmann, einen Vortrag über den Nürnberger Bildnismaler Lorenz Strauch (1534—1630). Die hohe Blüte der Nürnberger Porträtmalerei unter Albrecht Dürer habe — so etwa führte der Vortragende aus — in ganz Deutschland bis um die Mitte des 16. Jahrhunderts eine fruchtbare ausgezeichnete Thätigkeit der Nachfolger Dürers auf diesem Gebiet im Gefolge gehabt. Der Niedergang von dieser Höhe sei aber ein ungewöhnlich rascher gewesen, das Ende des Jahrhunderts habe, abgesehen vom Kunstgewerbe, die Kunst auf einer betrübend niederen Stufe gesehen. Der Drang zur Anfertigung von Bildnissen sei quantitativ allerdings mächtig gestiegen, weil in dieser Zeit arm und reich, hoch und niedrig das Bedürfnis gefühlt habe, sein Konterfei der Nachwelt zu überliefern, aber eben diese Verallgemeinerung habe einer immer handwerkmäfsigeren Auffassung des Bildnisses in die Hände gearbeitet. Der Nürnberger Bildnismaler Lorenz Strauch, dessen äufsere Lebensschicksale aufser der Thatsache, dafs er 1605 und 1625 Vorgeher der Maler und 1624 Genannter des gröfseren Rates gewesen, nichts Bemerkenswertes darböten, gehöre immerhin in der Beurteilung der alten Quellen und der anderen kulturgeschichtlichen Kritik zu den tüchtigsten Meistern seiner Zeit. Für Nürnberg gewinne er aber noch dadurch an Interesse, dafs seine Thätigkeit in seiner Vaterstadt an einer sehr grofsen Reihe von Werken studiert werden könne. Das Germanische Museum besitze 14 Porträts von ihm, von denen das eine des J. Eisen, dann ein Selbstporträt und das des H. Fupieger von 1597 die besten seien, während freilich in dieser Anzahl sich auch eine Reihe minderwertiger Arbeiten vorfinde. In Schleiss-

heim, Augsburg und Bamberg sei er in den Galerien vertreten, ein treffliches Kniestück einer Frau besitze die berühmte Galerie der Eremitage in St. Petersburg. Am besten aber lerne man Lorenz Strauch kennen in den sich über 40 Jahre seiner Thätigkeit verteilenden Bildnissen von Schützenmeistern, die 53 an der Zahl sich im Amtszimmer der hiesigen Hauptschützengesellschaft bis auf den heutigen Tag erhalten hätten. Neben vortrefflichen Stichen kämen auch hier, besonders aus seinem Greisenalter, flüchtige und handwerkmäfsige Arbeiten vor. Auch in der in dieser Zeit aufgekommenen Miniaturmalerei auf Kupfer habe sich Strauch bethätigt, ebenso habe er sich als Radierer bewährt, abgesehen davon, dafs nach ihm die bedeutendsten Nürnberger Stecher seiner und der folgenden Zeit eine grofse Zahl von Blättern gefertigt hätten. Neben Porträts habe Strauch auch kleine Blätter aus der Umgebung Nürnbergs mit feinem Verständnisse radiert. Das schönste seiner Thätigkeit auf malerischem Gebiete dürften die vorzüglichen von Wechter und Tröschel gestochenen Ansichten Nürnbergs (Ost- und Westansicht), der Fleischbrücke nach der Burg zu und die prächtige dreiteilige Ansicht des Marktplatzes sein. Der Vortrag fesselte das Interesse der Anwesenden in hohem Mafse; zur Erläuterung der Thätigkeit Strauchs war eine gröfsere Anzahl seiner Stiche und Radierungen vom Vortragenden ausgestellt worden.

In der zweiten Monatsversammlung, die am Donnerstag den 16. Februar im Gasthof zum roten Hahn stattfand, wie die erste und die späteren, berichtete der 2. Vorstand Archivrat Mummenhoff eingehend über die vorjährige Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine. Sie hatte in den ersten Tagen des Oktober 1898 in Münster i. W. stattgefunden und der Berichterstatter hatte ihr als Delegierter des Vereins beigewohnt. Der Vortrag erstreckte sich auf die sämtlichen von der Generalversammlung des Gesamtvereins behandelten wichtigen Fragen und gab über die mancherlei Arbeiten, denen die einzelnen Sektionen derselben zum Teil seit Jahren ihre Kraft widmen, interessante Aufschlüsse. Wir nennen darunter die Herstellung der Grundkarten des deutschen Reiches und der angrenzenden jetzt fremden Gebietsteile, d. h. solcher Karten, welche,

Mafsstabe von 1—100 000 hergestellt, nur die Gemarkungen, Ortschaften und Flufsläufe enthalten und dem Geschichtsforscher die Möglichkeit gewähren, die verschiedensten Ergebnisse geschichtlicher Forschungen auf geographischer Grundlage übersichtlich zu verzeichnen, wodurch sowohl der Wissenschaft als den Zwecken des Unterrichts mannichfache Vorteile erwachsen; ferner die wichtige Frage der Erhaltung und Inventarisierung der kleineren Archive von Gemeinden, Pfarrämtern, älteren Corporationen und Privatleuten, bezüglich deren Aufbewahrung und Registrierung ja in den meisten Fällen noch recht viel zu wünschen übrig bleibt; ferner die Bestrebungen im Interesse des Schutzes historischer Denkmäler, die Behandlung wichtiger wissenschaftlicher und technischer archivalischer Fragen u. d. m. Einen besonderen Reiz hatte die geschilderte Versammlung durch den Umstand erhalten, dafs mit ihrer Tagung zugleich die 250jährige Jubelfeier des westfälischen Friedens verbunden war, zu deren festlicher Begehung der westfälische Altertumsverein und die münsterischen Behörden, insbesondere die Stadtverwaltung, sich verbunden hatten. Auch unterliefs der Vortragende nicht, auf die zahlreichen architektonischen Schönheiten Münsters aufmerksam zu machen, wobei ihm als einem Sohne der roten Erde seine heimatliche Orts- und Detailkenntnis besonders zu statten kam. Unterstützt wurde er darin durch den I. Direktor des Germanischen Museums, G. von Bezold, der gleichfalls an der Generalversammlung teilgenommen hatte, aber auch schon früher den reizvollen Bauten Münsters und des Westfalenlandes eifrig nachgegangen war und die Früchte seiner damaligen Studien in einer Reihe eigner Zeichnungen oder Reproduktionen von solchen vorlegte, die zusammen mit einer lebendigen Schilderung der dargestellten Gegenstände das Interesse der Versammlung in hohem Mafse fesselten. Der zweite Teil des Abends führte wieder in die heimatlichen Mauern. Die topographischen Wanderungen durch das alte Nürnberg an der Hand des Stadtplans von Hieronymus Braun von 1608 wurden wieder aufgenommen. Major a. D. v. Imhoff übernahm diesmal die Führung und behandelte das Egydienviertel, das bekanntlich im Grofsen und Ganzen den nordöstlichen Teil der Stadt umfafste. Ist dieses Viertel auch weniger

reich an interessanten, öffentlichen Gebäuden, so fehlt ihm doch nicht eine grofse Zahl bemerkenswerter Privathäuser und der architektonischen Schönheiten entbehrt es in keiner Weise. Der Vortragende gab darüber sehr detaillierte Nachrichten, welche verrieten, wie viel Sehenswertes noch in den alten Nürnberger Häusern, im Innern der Höfe, auf den Treppenfluren und in den Zimmern verborgen ist, wohin die Meisten nur in den seltensten Fällen und dann auch nur ganz gelegentlich und vereinzelt Einblick zu erhalten pflegen. Von nicht geringem Werte waren die dabei meist auf Grund von glücklich noch erhaltenen Originalkaufbriefen gemachten Angaben über die Besitzveränderungen der behandelten Privathäuser, wie das ehemals Burkhardische, jetzt Geng'sche Anwesen am äufsern Lauferplatz, das zurückgebaute jetzt Rhauische Haus, die bekannten interessanten Häuser in der Hirschelgasse, das Freihrl. v. Scheurlsche Haus in der Burgstrafse, das ehemals Krafft'sche und das Ertheiler'sche Haus in der Theresienstrafse, das alte Fünferhaus und noch viele andere. Es sei noch erwähnt, dafs auch die jetzige, also jüngere, wie auch die ältere, durch den Lauferschlagturm bezeichnete Stadtummauerung eingehende Berücksichtigung fanden.

Den Vortrag für die dritte Monatsversammlung von Donnerstag den 16. März hatte Landgerichtsassessor a. D. Georg Lehmann übernommen; er brachte die sechste Fortsetzung seiner Arbeit über »Nürnbergs Sprache«. Weder er noch seine Zuhörer ahnten, dafs dieser Vortrag sein Schwanengesang werden sollte. In dem Bestreben, die besonderen Eigentümlichkeiten der Nürnberger Mundart aus dem Nürnberger Volkscharakter abzuleiten, gedachte der Vortragende zunächst einer gewissen Behäbigkeit des Nürnberger Bürgers, deren Ausdruck er in der selbst vom mundartlichen Standpunkt aus aufserordentlich auffallenden Breite der Sprachweise im Gegensatze zum Hochdeutschen fand. Er gab dafür zahlreiche Proben in Lauten und Silben, sowie auch in ganzen Worten und in der Satzbildung. Verwandt mit seiner Behäbigkeit ist aber die Gemütlichkeit des Nürnbergers. Freilich geht diese nur bis zu einem gewissen Grad, um dann auch in der Sprache in ihr um so ungemütlicheres Gegenteil umzuschlagen. Weiter zeigte der

Vortragende, welchen fast unerschöpflichen Brunnen sowohl an Einzelbezeichnungen als an ganzen Sätzen auf allen Gebieten ohne Schonung von Alter, Geschlecht oder Stand die Nürnberger Spottsucht abgebe. Es folgten Redensarten, worin sich die Höflichkeit und Gefälligkeit sowie der gesellschaftliche Anstand ergehen, und dann solche, in denen eine gewisse gleichmütige Betrachtungsweise zum Ausdruck kommt. Diese teils tröstenden und entschuldigenden, teils Leichtlebigkeit atmenden Wendungen sind besonders zahlreich. Weiter waren es das Gemütvolle und Sinnige und schliefslich die Geradheit und Offenheit im Nürnberger Volkscharakter, die dem Vortragenden Veranlassung gaben, mannichfache in der Volkssprache zu Nürnberg gebräuchliche Ansdrücke auf sie zurückzuführen. Auch diesmal verfehlte der Vortrag des fleifsigen Sprachforschers seine drastische und humoristische Wirkung nicht. Er sichert dem inzwischen Verstorbenen ein freundliches Andenken im Verein. Auch in dieser Versammlung wurde alsdann die historische topographische Plauderei über das alte Nürnberg an der Hand des Planes von Hieron. Braun vom Jahre 1608 und unter der kundigen Führung des Majors a. D. Freiherrn von Imhoff fortgesetzt. Zur Sprache kam von Neuem das so ergiebige St. Gilgen- oder Egydien-Viertel. Von Privathäusern, die behandelt wurden, wären zu nennen: das bekannte Topler-Haus am Papiersplatz, das diesem schräg gegenüberstehende, mit dem Löffelholz-Held'schen Wappen geschmückte Haus Paniersplatz Nr. 15, der Hertelshof (über dessen frühere Besitzer bis jetzt nichts Näheres hat festgestellt werden können), das früher Haller-Grundherrische, jetzt Buchdrucker Sebaldische Haus in der Schildgasse, aus dessen Emblem, einem goldenen Buche zum Andenken an die darin vollzogene Ausgabe der goldenen Bulle (1356), der Volksmund einen goldenen Schild gemacht hat. Es folgten dann der Peststadel, in dem die Wagen aufbewahrt wurden, die in Pestzeiten die Kranken ins Spital schafften, und der sog. Kleeweifshof in der Tetzelgasse, das ehemalige Platnershaus am Egydienberg, weiland Absteigquartier Gustav Adolfs, vor allem aber das Pellerhaus, über dessen Bau der Erbauer Martin Peller, der Schwiegersohn des reichen Bartholomäus Viatis, mit seinen Nachbaren, Angehörigen

der patrizischen Familien Ebner und Imhof, die ihn als sich aufprotzenden »Einkömmling« ansahen, allerlei hartnäckige Streitigkeiten zu bestehen hatte, über die im städtischen Archive in der alten Bauamtsregistratur noch recht interessantes Material aufbewahrt ist. Für das Pellerhaus kamen auch einige architektonisch interessante Entwürfe in Betracht, die Direktor v. Bezold aus dem Germanischen Museum, dem sie erst vor Kurzem von dem jetzigen Besitzer des Hauses, Herrn Möbelfabrikanten J. A. Eyfser, übergeben worden sind, zur Ausstellung brachte. Herr v. Imhoff hatte aufserdem selbst eine grofse Zahl von Kupferstichen und seltenen Handzeichnungen ausgelegt. Er war bei seinen Ausführungen gelegentlich durch Bemerkungen der Herren v. Bezold, v. Krefs und Mummenhoff unterstützt worden.

In der vierten Monatsversammlung vom Donnerstag den 20. April erfreute der Kustos der Stadtbibliothek in Nürnberg, Dr. Emil Reicke, die Anwesenden durch einen sehr anziehenden Vortrag über »Wilibald Pirckheimer und den astrologischen Aberglauben seiner Zeit«. Für Pirckheimer kommt hier vor Allem sein handschriftlicher Nachlafs in Betracht, der zum weitaus gröfsten Teil auf der Nürnberger Stadtbibliothek verwahrt wird und noch vieles Neue in sich schliefst. Ein besonderer Teil davon, nämlich die Korrespondenz, wird von Dr. Reicke zur Herausgabe vorbereitet. Der Vortragende gab zunächst ein allgemeines Bild von der historischen Entwicklung der astrologischen Pseudowissenschaft auf unserem Kulturgebiete. Er gedachte ihres Ursprungs in der mesopotamischen Tiefebene und — sekundär in Ägypten, verfolgte sie zu den Griechen und Römern, erwähnte ihr Zurücktreten vor den solche Wahnvorstellungen als gottlos bekämpfenden Ideen des Christentums, das aber nicht verhindern konnte, dafs die Astrologie durch die Vermittlung der Araber im späteren Mittelalter wieder auch im Abendlande mehr und mehr Boden gewann und sich namentlich in Italien eine aufserordentlich populäre Stellung eroberte. Geistliche und Weltliche, Päpste, Fürsten und Städte huldigten ihr und hielten sich oft ständige besoldete Hof- und Leibastrologen. In Nürnberg wurde die Astrologie im Gefolge der astronomischen und mathematischen Studien beliebt, die insbesondere durch Regiomontan und seine direkten und indirekten

Schüler, Bernhard Walther, Werner, Schoner u. s. w. hier einen höchst bedeutenden Aufschwung nahmen und auch den Handwerkerstand in seinen Arbeiten nicht unbeträchtlich beeinflufst zu haben scheinen. Wilibald Pirckheimer, geb. in Eichstätt am 5. Dezember 1470, durch Anstellung seines Vaters als juristischen Ratgebers fremder Fürsten, später dann durch eigenes Universitätsstudium in Padua und Pavia lange Zeit von Nürnberg ferngehalten, liefs sich erst mit 25 Jahren dauernd in seiner Vaterstadt nieder. Die Astrologie war ihm gewifs schon in Italien nicht fremd geblieben, vertrauter aber wurde er mit ihr erst, als er den hiesigen mathematisch-astronomischen Kreisen näher trat. Namentlich ist es der aus einer Nürnberger Familie stammende Lorenz Behaim, später Domherr in Bamberg, dem Pirckheimer, wie er selbst in dem noch erhaltenen Concept eines Schreibens rühmend hervorhebt, seine Kenntnisse und seinen durch nichts zu erschütternden Glauben an diese Afterwissenschaft verdankte. Die Briefe L. Behaims an Pirckheimer, die gegen 100 an der Zahl noch heute im Original erhalten und bis auf wenige noch gänzlich unbekannt geblieben sind, bieten zahlreiche astrologische Anspielungen und ausführlichere Erörterungen, von denen eine Anzahl interessanter Proben mitgeteilt wurde. Erhalten ist auch ein Concept Pirckheimers, worin er energisch gegen die Behauptungen des berühmten humanistischen Philosophen Pico von Mirandula zu Felde zieht, der durch seine Schriften gegen die Astrologie letztere wenigstens in Etwas um ihr Ansehen gebracht hatte. Pirckheimer aber huldigte ihr, wie gesagt, Zeit seines Lebens, stellte sich selbst, seinen Verwandten, seinen Mitbürgern für die verschiedensten Vorgänge Horoskope und behauptete noch am Abend seines Lebens in einem längeren Schreiben an seinen Schwager Imhoff, dafs er alles Unglück, was in der letzten Zeit über die Welt gekommen sei, die religiöse Verwirrung, den Bauernaufstand u. s. w. auf Grund seiner astrologischen Einsicht längst prophezeit gehabt hätte. An der Hand von Zeichnungen suchte der Redner alsdann eine Vorstellung davon zu geben, wie der Astrologe bei Aufstellung eines Horoskops zu verfahren pflegte, indem er für den Einflufs der Gestirne einige kuriose Stücke aus einem Nürnberger Nativitätskalender vom Jahre 1515 zum besten gab.

Als Muster einer in ihrem Sinne vortrefflichen Erklärung eines Horoskops wurde die Deutung mitgeteilt, die der berühmte Astronom Joh. Kepler dem Horoskop des 25jährigen Wallenstein gegeben, die den Charakter und selbst einzelne Züge aus dem Lebensschicksal dieses Mannes — wohl durch einen Zufall — in wahrhaft verblüffender Weise getreulich wiedergibt. Nachdem der Vortragende mit einem kurzen Rückblick auf den allmäligen Verfall und endlichen Ausgang der Astrologie seine vortrefflichen Ausführungen geschlossen hatte, entschlofs sich die Versammlung noch zu einer kurzen topographischen Wanderung durch das alte Nürnberg, der fünften seit Beginn dieser Plaudereien, und liefs sich durch Justizrat Frhrn. v. Krefs durch einen Teil des alten Salzmarktviertels geleiten, bei der Fleischbrücke und ihrem merkwürdigen Umbau im Jahre 1558 beginnend und den Hauptmarkt mit seinen vielen historisch so merkwürdigen Gebäuden, insbesondere den Rieterhäusern, berührend. Es kamen die mancherlei Schauspiele und Festlichkeiten, deren Schauplatz der Marktplatz war, die Turniere und Gesellenstechen, die Belehnungen, das Recht der ersten Bitte, die Heiltumsweisung u. A. zur Sprache; es wurde der vielfachen grofsen Überschwemmungen gedacht, denen diese tief gelegene Stadtgegend in früherer Zeit bis in die Neuzeit ausgesetzt war, und wurde mancherlei Neues mit Hülfe aktenmäfsigen Materials beigebracht.

Im Monat Mai fiel die Monatsversammlung aus, da sie auf das Himmelfahrtsfest gefallen wäre. Es trat die gewöhnliche Sommerpause ein, die sich, wie immer, bis zum Oktober erstreckte. In diese Zeit fiel die Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, welche in den Tagen vom 25. bis 28. September in Strafsburg i. E. stattfand und bei welcher der II. Vorstand, Archivrat Mummenhoff, wiederum den Verein vertrat. Aufserdem beteiligten sich an ihr von Ausschufsmitgliedern der I. Vorstand, Justizrat Frhr. v. Krefs und Direktor G. v. Bezold.

Mit der fünften Monatsversammlung vom Donnerstag den 19. Oktober wurde die Vereinsthätigkeit wieder aufgenommen. Der I. Vorstand begrüfste die Anwesenden und gab Aufschlufs über die Arbeiten des Vereinsausschusses in der Zwischenzeit

und über den Stand der Vereinsangelegenheiten. Den Vortrag des Abends hielt Dr. Max Wingenroth, Assistent am Germanischen Nationalmuseum, über das Thema »Der Nürnberger Kachelofen in früheren Zeiten«. Unter den vielen Zweigen des Kunsthandwerks, die in der alten Reichsstadt geblüht haben, war das Hafnerhandwerk sicher nicht das schlechteste, so zwar, dafs es lange Zeit üblich war, Öfen und Ofenkacheln, deren anderweite Herkunft nicht feststand, den Nürnberger Hafnern zuzuschreiben. Noch heute ist das Schlagwort »Fränkischen Ursprungs« ein Sammelbegriff, unter den die verschiedenartigsten Stücke gerechnet werden. Der Vortrag gab nun ein sehr gutes Bild, wie es eigentlich um die Nürnberger Hafnerei bestellt gewesen. Schon im 15. Jahrhundert war die allgemeine Form des Ofenbaues, die Teilung in Feuerkasten und Aufsatz u. s. w. festgestellt. Beispiele liefern die Öfen aus Meifsen, von Schlofs Tyrol und das Prachtstück von Hohensalzburg. Aus dem Fränkischen stammt der Ochsenfurter Ofen im Germanischen Museum, der in noch sehr primitiver Weise einen viereckigen Turm ohne sichtbare Trennung von Feuerkasten und Aufbau zeigt. Die Nürnberger Kacheln dieser Zeit werden in Glasur und Pressung von Halberstädter und Tyroler Stücken übertroffen. Die eigentliche Blüte der Nürnberger Hafnerei fällt in das 16. und 17. Jahrhundert. Es sind nur etwa sechs Frührenaissanceöfen erhalten, im Germanischen Museum, auf der Burg zu Nürnberg und in der Marienkirche zu Zwickau, die alle einer und derselben Nürnberger Hafnerwerkstätte entstammen dürften. Mehr in Farbe und Verzierung der Kacheln, als im Aufbau unterscheiden sie sich von den spätgothischen Exemplaren. Mit dem wachsenden Verständnisse für die Formen der italienischen Renaissance durch die Thätigkeit der Vischer, Flötner u. A. macht sich auch hier ein Umschwung geltend. Der Ofen erhält eine strengere, architektonische Gliederung, die Ornamente werden schärfer wiedergegeben, die Glasur wird feiner und gleichmäfsiger. Der sogenannte Hirschvogelofen der Burg, ein Ofen im Merkel'schen Haus, der Ofen in der Stadtblibliothek stellen diese Stufen dar. Der Gesetzmäfsigkeit zog man aber in deutschen Landen stets Reichtum, selbst Überladung vor. Neben anderen hat so schon Georg

Vest (um 1600) in dem ehemaligen Ofen des Heubeckischen Hauses reicheren, auch figuralen Schmuck verwendet. Immer mehr wurde der Ofen zum plastischen Kunstwerk umgestaltet, die Kacheln wurden immer gröfser und zu Gunsten der Modellierung wurde auf buntfarbige Glasur verzichtet, grüne und schwarze bevorzugt. Das Barock der Renaissance macht sich auch in den Nürnberger Öfen frühzeitig geltend. Sie stehen in scharfem Gegensatz zu den übrigen deutschen Öfen in Südost (Österreich, Tyrol), Südwest (Schweiz, Schwaben) und den Rheinlanden, die bei mehr oder minder architektonischer Gliederung die Freude an bunter Erscheinung stets bewahrt und die verschiedenfarbige Glasur in stets gröfserer Vervollkommung angewandt haben, auch nicht daran dachten, mit der eigentlichen Plastik zu wetteifern. Im 18. Jahrhundert ist wohl auf allen Gebieten in Nürnberg ein Stocken zu bemerken und so ist denn auch das neue Leben des Rokoko ohne grofsen Einflufs geblieben. Es sind uns ja wohl eine stattliche Reihe von Öfen hiesigen Ursprungs erhalten, die Erfindung und Formen dieses liebenswürdigen Stils oft in ansprechender Gestaltung aufweisen, ohne sich aber von der überall gefertigten Ware sehr zu unterscheiden, während die eigentlichen Prachtstücke der Gattung anderswo z. B. im Schlofs Brühl zu suchen sind. Das Empire wendete dann seinen klassicistischen Kanon höchst unglücklich auch auf die Öfen an. Dieser Kanon klingt auch noch nach in einem sehr kuriosen Stück, das daneben die pseudogothischen Formen zeigt, wie sie in der Zeit der Romantik, der wiederaufblühenden Begeisterung für das Mittelalter, Mode waren. In den letzten drei Dezennien endlich hat man nicht ohne teilweisen Erfolg die Kachelöfen der Renaissance nachgeahmt, doch wird ja, wie der Vortragende meinte, diese Art der Zimmerheizung den neuen Heizungssystemen gegenüber bald ganz verschwinden. Erläutert hatte der Vortragende seinen lehrreichen Vortrag durch Vorzeigung einer grofsen Zahl Abbildungen von Öfen der verschiedenen Stilarten. Nach einer Pause nahm Archivrat Mummenhoff das Wort, um über die obenerwähnte Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Strafsburg zu berichten. Er that dies

unter dem noch frischen Eindruck der in der alten Stadt verlebten schönen Septembertage in der anregendsten Weise. Zunächst gab er in kurzen Zügen ein Bild von dem zum ersten Male mit der Generalversammlung verbundenen, sehr gut besuchten und anregend verlaufenen Archivtage und berührte dabei die dort behandelten wichtigen Fragen der wissenschaftlichen Vorbildung des Archivars, der Vorschriften über die Archivbenützung, der Aufbewahrung der Akten der Registraturen der Verwaltungs- und Justizbehörden u. s. w. Alsdann wurde der bei der Generalversammlung gehaltenen gröfseren Vorträge und der behandelten wichtigeren Fragen gedacht, die in fast zu grofser Zahl die zahlreiche Versammlung beschäftigten, so der Fortführung der Arbeiten zur Herstellung sogenannter historischer Grundkarten, der Anfertigung historischer Ortsverzeichnisse, der Flur- und Ortsnamenforschung, der Förderung kulturhistorischer Publikationen, der Inventarisierung der Privatarchive. Für unsere Stadt besonders interessant ist die Frage des Denkmalschutzes, mit welcher sich eine besondere Kommission der Versammlung beschäftigte. Direktor v. Bezold, der dieser Kommission angehört hatte, berichtete, dafs man auf den Gedanken, einen förmlichen Gesetzentwurf oder ins Einzelne gehende Vorschriften auszuarbeiten, verzichtet habe und sich damit begnügen wolle, einige mafsgebende Grundsätze zu formulieren, die den Regierungen zu möglichster Berücksichtigung empfohlen werden sollten. Zum Schlusse erfreute Direktor von Bezold die Versammlung auch noch durch kunstgeschichtliche Erläuterungen über das Strafsburger Münster an der Hand von Abbildungen desselben, die zur Ausstellung gebracht waren.

In der sechsten Monatsversammlung am Donnerstag den 16. November brachte Pfarrer Georg Bohrer einen Vortrag über »Veit Dietrich«, weiland seinen Vorgänger an der St. Sebalduskirche in Nürnberg zur Zeit der Reformation. Der Lebensgang des Theologen war ein sehr schlichter. Als der Sohn eines Schuhmachers am 8. Dezember 1506 geboren, besuchte der Knabe eine der damals in Nürnberg bestehenden 4 Lateinschulen; man weifs nicht, welche. Im März 1522 bezog er die Wittenberger Universität. Von Lazarus Spengler empfohlen, durfte er Melanchthon und Luther sehr nahe treten.

Letzterer machte ihn zu seinem Amanuensis und nahm ihn mit zum Marburger Religionsgespräch. Er hatte ihn auch bei sich auf der Feste Coburg während des Augsburger Reichstages. Veit Dietrich verständigte die Nürnberger Freunde von allen Vorgängen in Wittenberg, er vermittelte ihre Wünsche und Anschauungen an die ihm so innig verbundenen Reformatoren. Am 6. Mai 1536 wurde er als Prediger in St. Sebald installiert. Melanchthon beglückwünschte die Nürnberger zu dieser Acquisition. Obgleich dreimal zu akademischen Stellungen berufen, blieb er der Vaterstadt treu. Mit der sechsten Tochter des Fingerhutmachers Lays verehelicht, wurde er Vater von fünf Kindern. Sein Haus wurde eine Zufluchtsstätte für manchen, um seines Glaubens willen vertriebenen Amtsbruder. Im Auftrag des Rates beteiligte er sich an den Verhandlungen zu Schmalkalden und an den Religionsgesprächen zu Regensburg. Längere Zeit bereits leidend, verstarb er als ein nur 43jähriger Mann am 25. März 1549. Im zweiten Teil handelte der Vortrag von der umfassenden Thätigkeit und der geistigen Richtung des bedeutenden Mannes. In seinem Zeugnis gegen den Papst und die Kurie entschieden und scharf, in den Bewegungen des Interims charakterfest und unbeugsam, erwies er sich doch im Übrigen als ein Jünger Melanchthons durch Bethätigung eines milden Sinnes in den theologischen Streitigkeiten. Bei den Verhandlungen bezüglich der sogenannten offenen Schuld und der Elevation im heiligen Abendmahl bot er das Gegengewicht gegen den rücksichtslosen, stürmischen Osiander. So beachtenswert seine theologischen Leistungen waren, seine Hauptbedeutung hatte er doch als praktischer Kirchenmann. Er wurde mit seinem berühmten Agendenbüchlein der Organisator für den evangelischen Gottesdienst in Stadt und Land. Die evangelische Erkenntnis bei seinen Amtsbrüdern und im Volk mehrte er durch Herausgabe mehrerer wichtiger Schriften Luthers und Melanchthons. Der Gemeinde schaffte er treffliche Predigtbücher mit der Hauspostille des erstgenannten und seiner eigenen Kinderpostille. Seine Summarien, bis auf den heutigen Tag noch im Gebrauch, bieten lebendig gehaltene Inhaltsübersichten über die Kapitel der Bibel. Viele kleinere Schriften und Traktate spenden Trost und Belehrung in schwierigen Zeitläuften. Mit

seinen aufserordentlich zahlreichen Schriften hat er eine Arbeitsamkeit an den Tag gelegt, welche seine geringe körperliche Kraft überstieg. Der Redner schlofs seine Ausführungen mit dem Wunsche, dafs man sich doch entschliefsen möchte, die im Entwurfe bereits vorhandene Statue des hochverdienten Nürnberger Reformators an der Sebalduskirche anzubringen, nachdem an ihr ja auch die Figuren seiner Lehrer Luther und Melanchthon aufgestellt seien. Der treffliche Vortrag wurde mit ungeteiltem Beifall aufgenommen. Den Rest des Abends füllten kleinere Mitteilungen aus. Angeregt durch eine Anfrage eines Vereinsmitglied gab der I. Vorstand, Justizrat Frhr. v. Krefs, näheren Aufschlufs über den Obersten Johann von Leublfing, der im dreifsigjährigen Kriege im Dienste der Stadt Nürnberg stand. Sein Sohn, Gustav Adolfs Page, der an seiner Seite in der Schlacht bei Lützen fiel, ist bekanntlich der Held einer Novelle von Konrad Ferdinand Meyer. Der Dichter aber hat ihn zu einem weiblichen Wesen, einer Nichte eines Kaufherrn Leublfing, gemacht, die an Stelle ihres verweichlichten Vetters unerkannt die Rolle des Pagen und kriegerischen Begleiters des Königs übernommen und glücklich durchgeführt haben soll. Wie Konrad Ferdinand Meyer zu dieser seltsamen Umgestaltung einer historischen Person gekommen, war bis jetzt nicht festzustellen. Zum Schlufs besprach der Vorsitzende die kürzlich erschienene, von Archivrat Mummenhoff bearbeitete Festschrift über die Feier des Hans Sachs-Jubiläums in Nürnberg, die er als einen äufserst wertvollen Beitrag zur Hans Sachs-Literatur pries. Er bezeichnete sie als eine Perle unter den wie Pilze aus dem Erdboden hervorspriefsenden massenhaften Festschriften der Gegenwart, deren Inhalt das stattliche äufsere Gewand noch weit übertreffe und die für den Kulturhistoriker späterer Zeiten eine höchst willkommene Quelle für die Kulturgeschichte der unsrigen bilden werde.

Die siebente und letzte Monatsversammlung fand am Donnerstag den 21. Dezember statt. Generalmajor z. D. von Dotzauer hielt einen äufserst anziehenden Vortrag über »Mittelalterliche Kampfspiele mit besonderer Berücksichtigung jener in Nürnberg«. Der Geist des Rittertums, dem körperliche Gewandtheit, Ehre und Tapferkeit, sowie

Galanterie gegen die Frauen als die Hauptzierden des Mannes galten, zeitigte als sein äufserlich glänzendes Produkt die Turniere, die ritterlichen Kampfspiele, mit denen die vornehme mittelalterliche Gesellschaft ihre Feste zu verschönen pflegte. Die älteste Form derselben war der »Buhurt«, ein von ganzen Scharen ausgeführtes Paradestück, bei welchem es mehr auf die Gewandtheit im Reiten als im Fechten ankam. Aufserdem unterschied man die »Tjost«, den Kampf Einzelner gegen einander, und das eigentliche »Turnier«, in dem Schar gegen Schar kämpfte, das sich aber naturgemäfs in eine Anzahl einzelner Tjoste auflösen mufste. Die Tjoste konnten entweder als deutsche Rennen, auch Scharfrennen oder Stechen in hohen Zeugen genannt, oder als Pallia- oder welsche Rennen durchgeführt werden. Bei den letzteren ungefährlicheren waren die Kämpfenden durch eine Längsschranke geschieden. Das, worauf es ankam, war, den Gegner mit der Lanze aus dem Sattel zu stechen oder wenigstens seinen Speer an der Rüstung des Gegners zu zersplittern. Der Vortragende verbreitete sich des Näheren über die besonderen Kampfesarten, über die Turnierwaffen und Turniergeräte, immer bezugnehmend auf interessante, im Germanischen Museum aufbewahrte Stücke. Die Wanderturniere der Aventuriers, das Ausschreiben der Turniere, ihre Beliebtheit beim Volke, in dessen Sprache sich eine ganze Anzahl ursprünglich auf dem Turnierplatz geprägter Redensarten erhalten haben, die Turnierfähigkeit und ihre Prüfung, die Preisverteilungen, die Rolle, die die Damen dabei spielten, alles das kam in eingehender und anschaulicher Schilderung zur Sprache. In der waffenfrohen Zeit des Mittelalters konnten die Turniere aber nicht allein auf den eigentlich rittermäfsigen Adel beschränkt bleiben. Das Bürgertum entwickelte sich seit den Kreuzzügen glänzend in den Städten und die reichen, patrizischen Geschlechter liefsen es sich nicht nehmen, in der Aufführung prunkvoller Waffenspiele mit den Rittern zu wetteifern. So auch in Nürnberg, wo seit dem Ende des 14. Jahrhunderts wiederholt »Gesellenstechen«, wie man diese Turniere nannte, abgehalten wurden. Der Wappenherold Rüxner weifs in seinem 1530 erschienenen Turnierbuch von einem grofsen Turnier in Nürnberg zu erzählen, das im Februar 1197 von Kaiser

Heinrich VI. veranstaltet worden sein soll und in dessen Gefolge so ziemlich die meisten nürnbergischen Geschlechter angeblich in den Adelstand erhoben wurden. Diese Geschichte beruht aber auf offenbarer Erfindung, wie vom Vortragenden aus äufseren und inneren Gründen nachgewiesen wurde. Am berühmtesten ist das Gesellenstechen vom 28. Februar 1446 geworden, welches fast zweihundert Jahre später an der Korridordecke im zweiten Stock des Rathauses von Hans Kuhn in Stuck ausgeführt wurde. Am Faschingsmontag 1522 gelegentlich eines Reichstages in Nürnberg fand sogar ein Stechen zweier Ritter, von denen der eine, Hans Thumer, ein nürnberger Bürger war, im Rathaussaale statt; die Streitrosse waren auf Brücken, die man auf die Stiegen gelegt hatte, in den Saal geführt worden. Das letzte Gesellenstechen in Nürnberg war das vom 3. Mai 1561, bei dem sich acht Stecher beteiligten und im Ganzen 56 Ritte ausgeführt wurden. Die hiesigen Turniere haben wohl stets auf dem Marktplatz stattgefunden, der mit Sand, auch wohl mit Mist bestreut wurde; die auf der Nord- und Südseite heute noch bestehenden, zum Teil der Stadt gehörenden Vorbauten an den Häusern sind wahrscheinlich Überbleibsel der Zuschauertribünen, die Musikanten waren auf dem Balkon der Frauenkirche untergebracht. Ein Fest mit Tanz im Rathaussaale dürfte stets den Beschlufs gemacht haben. Mit der Zeit arteten die Turniere aus. Der ritterliche Geist schwand mehr und mehr dahin, auch wollte der lebensgefährliche Zweikampf nicht mehr recht gefallen, hauptsächlich aber war es die durch die Feuerwaffen veränderte Kampfesweise, die den Turnieren als einer jetzt unnützen Spielerei ein Ende machte. An ihrer Stelle traten die Ringelstechen, das Karusselreiten, das Stechen nach der Quintane u. s. w., die auch in Nürnberg noch bis in das vorige Jahrhundert hinein stattgefunden haben. Nach diesem mit grofsem Beifall aufgenommenen Vortrag berichtete der I. Vorstand Justizrat Frhr. v. Krefs über die Ergebnisse der Nachgrabungen, welche der Ausschufs im Ostchor der St. Sebalduskirche mit Bewilligung der protestantischen Kirchenverwaltung auf Kosten des Vereins hatte vornehmen lassen. Er dankte der Kirchenverwaltung, dem Pfarramte St. Sebald und dem Kirchenvorstande daselbst für das freundliche Entgegenkommen, durch welches sie die Nach-

grabungen ermöglicht hatten, dem bauleitenden Architekten, Herrn Prof. Schmitz, und dem Baumeister, Herrn Steinmetzmeister Göschel, für die Umsicht und Raschheit, mit der sie die Nachgrabungen durchgeführt hatten, den Vereinsmitgliedern für die reichen Gaben, durch welche die Deckung der Kosten ohne Heranziehung der laufenden Einnahmen des Vereins gesichert worden war. Innerhalb vierzehn Tagen waren nicht nur die Nachgrabungen bewerkstelligt, sondern auch ihre Spuren wieder beseitigt worden. Die Ergebnisse waren äufserst erfreuliche. Es konnte der Abschlufs des alten romanischen Chors der Kirche und der Umfang und das Aussehen einer geräumigen Krypta unter demselben genau festgestellt werden. Ausgelegte Zeichnungen und Photographien, sowie ein vorzüglich ausgeführtes Gypsmodell der Nachgrabungsstellen machten den Anwesenden die Funde anschaulich. Direktor von Bezold erläuterte noch ihre architektonische und kunsthistorische Bedeutung. Direktor von Bezold legte dann aber auch noch das aufserordentlich interessante Baumeisterbuch des Wolf Jakob Stromer, das der Patrizierfamilie von Stromer gehört und im Germanischen Museum deponiert ist, der Versammlung vor, einen Band Zeichnungen aus dem Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrh. von verschiedenen Meistern, verschiedene Bauten, Befestigungen, Brunnen und Pläne enthaltend, die der Nürnberger Baumeister Wolf Jakob Stromer gesammelt hat. Der Vortragende besprach den reichen Inhalt des Bandes und gab höchst dankenswerte Erläuterungen über die Bedeutung und den kunsthistorischen Wert der einzelnen Blätter.

Auch in diesem Jahre wurde demnach in den Monatsversammlungen viel des Anregenden geboten. Die Teilnahme an denselben war zumeist eine rege, die häufig zur Anwendung gebrachte Vorlage illustrativen Materials bei den Vorträgen übte eine nicht geringe Anziehungskraft. Die Sitte, in den Tagesblättern regelmäfsig und eingehend über die Versammlungen zu berichten, wurde beibehalten; dem II. Schriftführer, Kustos Dr. Reicke, gebührt auch heuer wieder Dank dafür, dafs er sich der Aufgabe unterzogen hat, diese auch hier verwerteten Berichte gewissenhaft und mit Sachkenntnis auszuarbeiten.

Aufser dem »Jahresbericht über das einundzwanzigste Vereinsjahr 1898«, der im Monat Februar 1899 ausgegeben

wurde, erschien von Veröffentlichungen des Vereins gegen Ende des Jahres das XIII. Heft seiner »Mitteilungen« unter der Redaktion des II. Vorstands, Archivrats Ernst Mummenhoff. Es enthält die bereits im vorigen Jahresberichte erwähnten, in einer Separatausgabe den Teilnehmern am V. deutschen Historikertag in Nürnberg als Willkomm und Festgabe des Vereins dargebotenen drei Abhandlungen: »Die Kettenstöcke und andere Sicherheitsmafsnahmen im alten Nürnberg« von Archivrat Ernst Mummenhoff, »Gustav Adolf und Wallenstein vor Nürnberg im Sommer des Jahres 1632« von Reallehrer Dr. Stephan Donaubauer und »Maihinger Brigittinerinnen aus Nürnberg« von Bibliothekar Dr. Georg Grupp, sodann: den zweiten und Schlufsteil der Arbeit über »die Entwicklung des Theaterwesens in Nürnberg von der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis 1806« vom Bibliothekar am Germanischen Museum Dr. Theodor Hampe, aufserdem eine Reihe kleinerer Mitteilungen und Besprechungen von neueren auf Nürnberg und seine Geschichte bezüglichen Büchern.

Den Ausschufs beschäftigte in den vier Sitzungen, zu denen er zusammentrat, vorwiegend die Sorge um die Weiterführung des geplanten illustrierten Werkes über die Skt. Sebalduskirche. Nachdem der Bearbeiter des Werkes Dr. Wilhelm Hoffmann als Assistent am Bayerischen Nationalmuseum in München angestellt worden war, ergab sich die Notwendigkeit, einen neuen Vertrag mit demselben abzuschliefsen, der erst nach Überwindung verschiedener Schwierigkeiten und Meinungsverschiedenheiten zustande kam. Bei den wiederholten Beratungen über das Programm, nach welchem das Werk bearbeitet werden sollte, und über die Auswahl der Illustrationen, welche demselben beigegeben werden sollen, gingen die Ansichten weit auseinander. Doch hielt der Ausschufs an der Absicht fest, das Werk als zweite Abteilung einer Serie von Publikationen erscheinen zu lassen, deren erste Abteilung das früher erschienene Rathauswerk bilden sollte, und demnach für das Format und die Anlage des Werkes dieses Rathauswerk als Vorbild beizubehalten. Der Inhalt des Werkes sollte sich auf die Bau- und Kunstgeschichte beschränken und nicht auf die Kirchen- und Gemeinde-Geschichte erstrecken, da der Umfang des Buches bei Aus-

dehnung seines Inhalts auf letztere die Kräfte des Vereins überschritten hätte. Lange zögerte der Ausschufs auf eine Anregung einzugehen, welche Dr. Hoffmann gegeben hatte und warm befürwortete, nämlich durch Nachgrabungen im Innern der Kirche die Gestalt und Gröfse des alten romanischen Baues feststellen zu lassen. Er trug Bedenken, sich auf ein Unternehmen einzulassen, für welches im Etat Mittel nicht vorgesehen waren und von dem sich im Voraus schwer bestimmen liefs, welchen Umfang es annehmen und welche Kosten es verursachen würde. Endlich entschlofs er sich, die Opferwilligkeit der Mitglieder anzugehen und sie um aufserordentliche freiwillige Beisteuer zu bitten. Das Rundschreiben, das aus diesem Anlafs an die Mitglieder versandt wurde, hatte folgenden Inhalt:

Der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg beabsichtigt, wie bekannt, ein illustriertes Prachtwerk über die Bau- und Kunstgeschichte der St. Sebalduskirche, ähnlich dem vor einigen Jahren erschienenen Prachtwerk über das Rathaus zu Nürnberg, herauszugeben.

Die Ergebnisse der zu diesem Zweck bis jetzt angestellten Forschungen lassen es wahrscheinlich erscheinen, dafs die Gestalt der ursprünglichen Kirche, die bekanntlich bereits nach der Mitte des 13. Jahrhunderts bis auf verschiedene Ausschmückungen im Innern vollendet und der Ausübung des Gottesdienstes übergeben war, sich enge an die Gestalt der damaligen Metropolitankirche, des Bamberger Domes, anschlofs, also die einer dreischiffigen, doppelchörigen Basilika war. Es ist höchst wahrscheinlich, dafs ein Ostchor und Osttürme vorhanden waren, und es wäre wichtig, festzustellen, ob die Apsis mit diesem Ostchor unmittelbar oder mittelbar durch ein Chorquadrat mit dem Querschiff verbunden war, ob auch Seitenapsiden vorhanden waren und ob sich unter dem Ostchor eine Krypta befand.

Sicherheit hierüber liefse sich nur durch Nachgrabungen im Ostchor der jetzigen Kirche nach den jedenfalls noch vorhandenen Fundamenten der alten Kirche erlangen. Es würde nicht notwendig sein, den ganzen Fufsboden des jetzigen Ostchors zu durchwühlen; Stichproben, also Nachgrabungen an einzelnen bestimmten Stellen der Bodenfläche, würden genügen und diese würden weder sehr zeitraubend noch sehr kostspielig sein. Immerhin müfsten sie mit der gröfsten Vorsicht und mit sorgsamer Rücksicht auf Verhütung jeder Störung des Gottesdienstes vorgenommen werden, auch würden sie einen Aufwand bis zu etwa ℳ 500.— erfordern.

Von den laufenden Einnahmen des Vereins eine solche Summe auf einen solchen Zweck zu verwenden, geht nicht an. Bei der Geringfügigkeit des statutenmäfsigen Jahresbeitrages der Mitglieder reichen die

auch eine definitive Einigung über das Programm des Werkes erzielt worden; der Bearbeiter, der bisher schon in vierteljährigen Fristen über den Fortgang seiner Arbeiten berichtet hatte, sicherte die thunlichste Beschleunigung der Textbearbeitung zu und der Ausschufs war bemüht über die Frage der Illustrierung des Werkes vollends ins Reine zu kommen. Eine überaus dankenswerte Förderung erfuhr die Angelegenheit in dieser Beziehung durch die liebenswürdige Zusicherung des Restaurators der Kirche, Herrn Professor Hauberrisser in München, der eine Reihe von ihm und seinen Mitarbeitern für die Restaurierung der Kirche angefertigter Zeichnungen fertigstellen zu lassen und dem Verein zur Vervielfältigung kostenlos zur Verfügung zu stellen, sich anheischig machte. Es besteht demnach die Hoffnung, dafs das geplante Werk in einer der Sache würdigen Weise zum Abschlufs und zur Herausgabe kommen wird. Neben dieser ihn vielfach beschäftigenden Angelegenheit beriet der Ausschufs unter Anderem auch über neue Grundsätze bezüglich seiner regelmäfsigen Publikationen, der »Mitteilungen«, die auf der Innenseite des Umschlags des letzten Heftes zur Veröffentlichung gelangt sind. Ungern sah er im Herbste des abgelaufenen Jahres ein langjähriges und hochverdientes Mitglied aus seiner Mitte scheiden. Professor Joh. Kamann war infolge seiner Versetzung nach München genötigt, seinen Austritt aus dem Ausschusse zu erklären. Er hatte zu allen Zeiten an den Beratungen des Ausschusses eifrigst teilgenommen und ein lebhaftes Interesse für den Verein an den Tag gelegt, auch sich durch wertvolle Vorträge und Beiträge zu seiner Zeitschrift um ihn verdient gemacht. Es sei ihm dafür auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt. Von einer Ersatzwahl wurde vorläufig abgesehen, da demnächst in der Generalversammlung ohnehin eine Neuwahl des ganzen Ausschusses stattzufinden hat.

Die Vereinsbibliothek hat auch in diesem Jahre durch Schenkungen und eine grofse Zahl von Tauschschriften, welche regelmäfsig in den Vereinsversammlungen den Anwesenden zur Besichtigung vorgelegt wurden, eine überaus dankenswerte Bereicherung erfahren. Unter wiederholter Dankeserstattung an alle, welche dazu in freundlicher Weise beigetragen haben,

verweisen wir auf das genaue Verzeichnis der Zugänge im II. Anhang dieses Berichts.

Die Mitgliederzahl ist nicht unbeträchtlich gestiegen. Von den 361 Mitgliedern, welche der Jahresbericht für das Jahr 1898 verzeichnete, sind leider nicht wenige, nämlich neun, verstorben. Des Ablebens eines sehr thätigen Mitglieds, des p. k. Landgerichtsassessors Georg Lehmann, der durch zahlreiche Vorträge in den Monatsversammlungen sich um den Verein verdient gemacht hat, ist oben schon gedacht worden. Vier Mitglieder haben wegen Wegzugs von Nürnberg ihren Austritt erklärt, zwei weitere aus unbekannten Gründen. Der Verein hat somit 15 Mitglieder verloren. Dagegen sind dem Verein 54 neue Mitglieder beigetreten. Ihre Gesamtzahl beträgt demnach dermalen 400, nämlich ein Ehrenmitglied, 397 ordentliche und 2 immerwährende Mitglieder. Sie sind im III. Anhang dieses Berichts verzeichnet.

So kann der Verein mit Befriedigung auf das 22. Jahr seines Bestehens zurückblicken. Das frische Leben, das in ihm pulsiert, die warme Teilnahme, die seinen Bestrebungen überall entgegengebracht wird, der rühmliche Eifer, mit welchem seine wissenschaftlichen Arbeiten betrieben werden, gewährleisten ihm auch für die Zukunft ein fröhliches Gedeihen und die Aussicht, das herannahende Jubiläum seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens mit Ehren begehen zu können.

Nürnberg im Januar 1900.

I. ANHANG.

Kassabericht für das Jahr 1899.

A. Einnahmen.

I.	An Barbestand vom Vorjahre	ℳ	99.25
II.	An Jahresbeiträgen der Mitglieder	»	2041.07
III.	An Erlös aus Druckschriften	»	58.50
IV.	An Zinsen des Reservefonds	»	147.—
V.	An Zuschüssen aus anderen Kassen (Beitrag der Stadt Nürnberg und des Kreises Mittelfranken)	»	1850.—
VI.	Aus dem Reservefond	»	—.—
VII.	An sonstigen Einnahmen (Nachgrabungsfond: ℳ 1630.50 und Zinsen aus vorübergehenden Anlagen: ℳ 21.28)	»	1651.78
	Summa:	ℳ	5847.60

B. Ausgaben.

I.	Auf die Verwaltung	ℳ	299.48
II.	Auf die Versammlungen	»	238.27
III.	Auf die Herstellung und den Versandt der Vereinsschriften	»	2370.26
IV.	Auf die Vereinsbibliothek	»	353.63
V.	Auf den Gesamtverein	»	102.90
VI.	Auf andere Vereine	»	20.—
VII.	Auf die Herstellung der Geschichte der Skt. Sebalduskirche	»	1002.30
VIII.	Auf die Nachgrabungen in der Skt. Sebalduskirche	»	996.73
	Summa:	ℳ	5383.57

C. Abgleichung.

Einnahmen	ℳ	5847.60
Ausgaben	»	5383.57
Barbestand:	ℳ	464.03

D. Reservefond.

An $3^1/_2$% igen Bodenkreditobligationen der Vereinsbank in Nürnberg	ℳ	4200.—
Summa:	ℳ	4200.—

Nürnberg, den 31. Dezember 1899.

Der Schatzmeister:

Johannes Luckmeyer,
Privatier.

Revidiert und richtig befunden:

Nürnberg, den 18. Januar 1900.

Hans Boesch,
Direktor.

II. ANHANG.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke.

1. Von der Albrecht Dürer-Haus-Stiftung, anerkannter Verein in Nürnberg:
   Rechenschaftsbericht und Mitgliederverzeichnis der . . . Nürnberg 1899.
2. Vom Kaufmann L. C. Beck in Nürnberg:
   Die Fabrikindustrie Nürnbergs von . . . Separatabdruck aus der Festschrift zur 40. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure in Nürnberg vom 11.—15. Juni 1899.
3. Von der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G. in München:
   Die Grundlagen der geistigen und materiellen Kultur der Gegenwart. Zwei Besprechungen von Professor Dr. A. Drews in Karlsruhe und Professor Dr. F. Hueppe in Prag, München, 1899.
4. Vom Fränkisch - oberpfälzischen Bezirksverein deutscher Ingenieure in Nürnberg:
   Festschrift zur 40. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure in Nürnberg vom 11.—15. Juni 1899. Herausgegeben vom . . . Druck von C. Nister, Nürnberg.
5. Vom k. Dekan und Inspektor Dr. Max Herold in Schwabach:
   Vierter Vereinstag des Kirchengesangvereins für die evangelisch-lutherische Kirche Bayerns zu Erlangen. 1897. Herausgegeben im Auftrage des Vereinsausschusses. Gütersloh, 1898.
6. Vom k. Major a. D. Wilhelm Freiherrn von Imhoff in Nürnberg:
   Genealogisches Handbuch der zur Zeit lebenden rats- und gerichtsfähigen Familien der vormaligen Reichsstadt Nürnberg. Mit 28 grofsen und 121 kleineren, in Farbendruck

ausgeführten Wappen, sowie geschichtliche Notizen über ausgestorbene und verzogene Nürnberger Geschlechter. Neunte Fortsetzung. Herausgegeben von . . . Nürnberg, J. L. Schrag, 1900.

7. Vom k. Justizrat Georg Freiherrn von Krefs in Nürnberg:

a) Wochenblatt des Johanniter-Ordens-Colleg Brandenburg. Jahrgang 40. Nr. 7 und 8. Enthält: Ein altadeliges, seit 1884 ausgestorbenes Geschlecht (Die Freiherrn Buirette von Oehlefeld). Nach Urkunden und Aufzeichnungen zusammengestellt vom k. Oberst a. D. Friedrich von Ausin, Rechtsritter des Johanniter Ordens.

b) der Stadt Nürnberg Entstehung und erste Geschichte von Georg Karl Wolfgang Lochner. Nürnberg, 1853.

c) Fränkische Morgenzeitung. Jahrgang 1896, I. und II. Semester. Jahrgang 1897, I. und II. Semester.

d) Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft. Herausgegeben vom Redaktions-Comité. XV. Jahrgang 1896. XVI. Jahrgang, 1897. XVII. Jahrgang, 1898.

c) Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte. XIII. Jahrgang. Erstes Stück (Nr. 50). Joachim Vadian, der Reformator und Geschichtsschreiber von St. Gallen, von Ernst Götzinger. Halle, 1895. — XIII. Jahrgang. Zweites und drittes Stück (Nr. 51/52). Das Thorner Blutgericht 1724. Von Franz Jakobi, ev. Pfarrer in Thorn. Halle 1896. — XIII. Jahrgang. Viertes Stück. Heinrich Winkel und die Reformation im südlichen Niedersachsen. Von Ed. Jacobs. Halle, 1896. — XIV. Jahrgang. Erstes Stück. Der Kampf um Glatz. Aus der Geschichte der Gegenreformation in der Grafschaft Glatz. Von Hugo von Wiese. Halle, 1896. — XIV. Jahrgang. Zweites Stück (Nr. 55). Philipp Melanchthon, Deutschlands Lehrer. Ein Beitrag zur Feier des 16. Februar 1897. Von Gebhard Cohrs, Pastor prim. zu Eschershausen. Halle, 1897. — XIV. Jahrgang. Drittes Stück. (Nr. 56). Philipp Melanchthon und die deutsche Reformation bis 1531. Von Karl Sell. Halle, 1897. — XIV. Jahrgang. Viertes Stück. (Nr. 57). Hartmuth von Kronberg. Eine Charakterstudie aus der Reformationszeit von Wilhelm Bogler. Mit Bildnis.

Halle, 1897. — XV. Jahrgang. Erstes Stück (Nr. 58). Die Einführung der Reformation in Rostock. Von Axel Vorberg. Halle, 1897. — XV. Jahrgang. Zweites Stück (Nr. 59). Briefe, Depeschen und Berichte über Luther vom Wormser Reichstage 1521. Aus dem Englischen, Italienischen und Spanischen übersetzt und erläutert von Paul Kalkoff. Halle, 1898. — XV. Jahrgang. Drittes Stück (Nr. 60). Der Einflufs des Humanismus und der Reformation auf das gleichzeitige Erziehungs- und Schulwesen bis in die ersten Jahrzehnte nach Melanchthons Tod. Von Friedrich Roth. Halle, 1898. — XV. Jahrgang. Viertes Stück (Nr. 61). Hieronymus Emser. Ein Lebensbild aus der Reformationsgeschichte. Von Dr. Gustav Kawerau. Halle, 1898.

8. Vom Stadtmagistrat in Nürnberg:

a) Voranschlag für den Gemeinde-Haushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1899.

b) Bericht über die Betriebs-Ergebnisse des Schlacht- und Viehhofes der Stadt Nürnberg für 1898. Erstattet durch Direktor Rogner. Nürnberg, 1899.

c) Das Hans Sachs-Fest in Nürnberg am 4. und 5. November 1894. Im Auftrag der Festleitung von Ernst Mummenhoff, Archivrat. Nürnberg 1899.

d) Gutachten über die Wohnungsfrage mit besonderer Berücksichtigung der Nürnberger Verhältnisse.

e) Gesinderecht.

f) Übernahme der gesamten Strafsenreinigung in Regiebetrieb.

g) Gehaltsordnung für die Beamten und Bediensteten der Stadt Nürnberg.

h) Errichtung des statistischen Amts in Nürnberg.

i) Gutachtliche Äufserung über die Realrechte zum Branntweinauschank.

k) Vorschriften für die Errichtung von Gast- und Schankwirtschaften.

l) Entwurf. Bedingungen für die Abgabe von Gas aus dem städtischen Gaswerk Nürnberg mittelst Gasautomaten.

m) Standesamt Nürnberg. Zahl der standesamtlichen Beurkundungen seit dem Jahre 1876.

n) Zusammenstellung der Verhältnisse der Standesämter verschiedener Städte.

o) Verzeichnis der Ausgaben und Einnahmen für Liegenschaften, welche aus Stadtanlehensmitteln bestritten wurden.

p) Gutachten über Weiterentwicklung des hiesigen Fortbildungsschulwesen.

q) Allgemeine Bestimmungen für die k. Lokalschulkommission Nürnberg und ihr Verhältnis zu den k. Bezirksschulinspektionen und zum Stadtmagistrat.

9. Vom Rentier Guido Volckamer von Kirchsittenbach in München:

Acht Postkarten mit Alt-Nürnberger Ansichten. Original-Radierungen von G. Adam, Chr. Wilder, Gg. Ch. Wilder, herausgegeben von . . . 1899. I. Serie. Sechs Postkarten mit älteren Ansichten aus der Umgebung Nürnbergs, Originalradierungen von Chr. Wilder, herausgegeben von . . . 1899. II. Serie.

b) Tauschschriften.

1. Von der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau in Aarau:

Argovia. Jahresbericht der . . . XXVII. Bd. Aarau, 1898.

2. Von der geschichts- und altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes in Altenburg:

Mitteilungen der . . . Elfter Band, 2. Heft. Altenburg, 1899.

3. Vom historischen Verein für Mittelfranken in Ansbach:
Sechsundvierzigster Jahresbericht des . . . Ansbach 1898.

4. Vom historischen Verein für Schwaben und Augsburg in Augsburg:

Zeitschrift des . . . Fünfundzwanzigster Jahrgang. Mit Abbildung des Füssener Totentanzes. Augsburg, 1898.

5. Vom historischen Verein zu Bamberg:
Neunundfünfzigster Bericht über Bestand und Wirken des . . . für das Jahr 1898. Bamberg.
6. Von der historischen und antiquarischen Gesellschaft zu Basel:
Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben von der . . . Neue Folge. Band V, Heft 2. Der ganzen Reihe XV. Band. Basel, 1899.
7. Vom historischen Verein für Oberfranken zu Bayreuth:
Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. Zwanzigster Band. Drittes Heft. (Als Fortsetzung des Archivs für Bayreuthische Geschichte und Altertumskunde XXXII. Band.) Herausgegeben vom . . . Bayreuth, 1898.
8. Von der Gesellschaft für Heimatskunde der Provinz Brandenburg in Berlin:
»Brandenburgia.« Monatsblatt der . . . Unter Mitwirkung des Märkischen Provinzial-Museums herausgegeben vom Gesellschaftsvorstande. VII. Jahrgang. Nr. 7—9. Oktober bis Dezember 1898. Berlin, 1898. Nr. 10—12. Januar bis März 1899. VIII. Jahrgang, Nr. 1—6. April bis September 1899. Berlin, 1899.
Archiv der . . . Unter Mitwirkung des Märkischen Provinzial-Museums. Herausgegeben vom Gesellschafts-Vorstande. 5. Band. Berlin, 1899.
9. Vom Märkischen Provinzial-Museum in Berlin:
Verwaltungsbericht über das . . . für die Zeit vom 1. April 1898 bis 31. März 1899. Sonderabdruck. Herausgegeben vom Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Berlin. Berlin, 1899.
10. Vom Verein für Geschichte Berlins in Berlin:
Mitteilungen des . . . 1899. Nr. 1—12.
Schriften des . . . Heft XXXVI. Berlin, 1899.
11. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:
Forschungen zur Brandenburgischen und Preufsischen Geschichte. Neue Folge der »Märkischen Forschungen« des . . . In Verbindung mit Fr. Holste, G. Schmoller und

A. Stölzel herausgegeben von Otto Hintze. Zwölfter Band, erste und zweite Hälfte. Leipzig, 1899.

12. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:
Archiv des . . . XV. Band. Drittes Heft. Bern, 1899.

13. Vom Birkenfelder Verein für Altertumskunde in Birkenfeld:
Die »Altburg« bei Cuntenbach. Nebst einer Planskizze etc. Von Gymnasialdirektor F. Back. Sonderabdruck aus der Westdeutschen Zeitschrift XVIII. S. 199. Trier, 1899.
Chroniken der Pfarreien der Ämter Birkenfeld und Frauenberg. Aus dem Nachlasse des Superintendenten Dr. Friedrich Back. Birkenfeld, 1899.

14. Von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Bonn:
XVIII. Jahresbericht der . . . über das Jahr 1898. Bonn, 1899.

15. Vom Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande in Bonn:
Bonner Jahrbücher. Jahrbücher des . . . Heft 104. Mit 13 Tafeln und 34 Textfiguren. Bonn, 1899.

16. Vom historischen Verein zu Brandenburg a. d. H.:
XXXI. Jahresbericht des . . . Herausgegeben im Auftrage des Vorstandes von Otto Tschirch. Brandenburg, 1899.

17. Vom Vorarlberger Museumsverein in Bregenz:
XXXVII. Jahresbericht des . . . über das Jahr 1898. Bregenz, Kaiser-Jubiläums-Ausgabe.

18. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:
Fünfundsiebzigster Jahresbericht der . . . Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1897. Breslau, 1898.
Literatur der Landes- und Volkskunde der Provinz Schlesien. Zusammengesellt von Prof. Dr. J. Portsch. Heft 6. Breslau, 1898.

19. Vom Verein für das Museum schlesischer Altertümer in Breslau:
Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. Zeitschrift des . . . Herausgegeben von Dr. W. Grempler und Dr. H. Seger. Band VII, 4. Heft. Breslau, 1899.

20. Vom Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau:

Zeitschrift des . . . Namens des Vereins herausgegeben von Dr. Colmar Grünhagen. Dreiunddreifsigster Band. Breslau, 1899.

21. Von der Société des Bollandistes in Brüssel:

Analecta Bollandiana. Tomus XVII. Fasc. IV. Bruxelles, 1898. Tomus XVIII. Fasc. I—III. Bruxelles, 1899.

22. Von der k. k. mährischen Landwirtschaftsgesellschaft in Brünn:

Centralblatt für die mährischen Landwirte. Organ der . . . 78. Jahrgang, Nr. 1—24. Januar bis Dezember 1898.

23. Vom Verein für Chemnitzer Geschichte in Chemnitz:

Mitteilungen des . . . X. Jahrbuch für 1898/99. Chemnitz, 1899.

24. Vom Norsk Folkemuseum in Christiania:

Foreningen for . . . beretning om foreningens virksomhed 1898. IV. Kristiania, 1899.

25. Vom westpreufsischen Geschichtsverein in Danzig:

Zeitschrift des . . . Heft LX. Danzig, 1899. Heft XLI. Danzig, 1900.

26. Vom historischen Verein für das Grofsherzogtum Hessen in Darmstadt:

Quartalblätter des . . . Neue Folge. Jahrgang 1898. 1—4. Vierteljahrsheft II. Band Nr. 9—12. Ferner: Titel, Inhaltsverzeichnis und Register zu: Quartalsblätter des . . . Neue Folge. I. Band. Die Jahrgänge 1891 bis 1895 umfassend. Im Auftrage des Vereinsausschusses herausgegeben von Dr. Gustav Nick. Mit 32 Tafeln und 33 in den Text gedruckten Abbildungen. Darmstadt, 1899.

Quartalsblätter des . . . Neue Folge. Viertes Vierteljahrsheft. Jahrgang 1895. I. Band, Nr. 20.

27. Vom historischen Verein Dillingen:

Jahrbuch des . . . XI. Jahrgang. 1898. Mit 1 Textbild und 6 Tafeln. Dillingen.

28. Vom Verein für Geschichte und Naturgeschichte in Donaueschingen:

A. Stölzel herausgegeben von Otto Hintze. Zwölfter Band, erste und zweite Hälfte. Leipzig, 1899.

12. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:

Archiv des . . . XV. Band. Drittes Heft. Bern, 1899.

13. Vom Birkenfelder Verein für Altertumskunde in Birkenfeld:

Die »Altburg« bei Cuntenbach. Nebst einer Planskizze etc. Von Gymnasialdirektor F. Back. Sonderabdruck aus der Westdeutschen Zeitschrift XVIII. S. 199. Trier, 1899.

Chroniken der Pfarreien der Ämter Birkenfeld und Frauenberg. Aus dem Nachlasse des Superintendenten Dr. Friedrich Back. Birkenfeld, 1899.

14. Von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Bonn:

XVIII. Jahresbericht der . . . über das Jahr 1898. Bonn, 1899.

15. Vom Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande in Bonn:

Bonner Jahrbücher. Jahrbücher des . . . Heft 104. Mit 13 Tafeln und 34 Textfiguren. Bonn, 1899.

16. Vom historischen Verein zu Brandenburg a. d. H.:

XXXI. Jahresbericht des . . . Herausgegeben im Auftrage des Vorstandes von Otto Tschirch. Brandenburg, 1899.

17. Vom Vorarlberger Museumsverein in Bregenz:

XXXVII. Jahresbericht des . . . über das Jahr 1898. Bregenz, Kaiser-Jubiläums-Ausgabe.

18. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:

Fünfundsiebzigster Jahresbericht der . . . Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1897. Breslau, 1898.

Literatur der Landes- und Volkskunde der Provinz Schlesien. Zusammengesellt von Prof. Dr. J. Portsch. Heft 6. Breslau, 1898.

19. Vom Verein für das Museum schlesischer Altertümer in Breslau:

Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift. Zeitschrift des . . . Herausgegeben von Dr. W. Grempler und Dr. H. Seger. Band VII, 4. Heft. Breslau, 1899.

34. Vom Verein für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt in Erfurt:

Mitteilungen des . . . Zwanzigstes Heft. Mit 10 Tafeln. Erfurt 1899.

35. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde zu Frankfurt a. M.:

Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Dritte Folge. Herausgegeben vom . . . Sechster Band. Mit einer Tafel. Frankfurt a. M., 1899.

36. Vom historischen Verein für Ermland in Frauenburg:

Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde Ermlands. Im Namen des . . . Herausgegeben von Professor Dr. Franz Dittrich. Jahrgang 1898. Zwölfter Band, 2. Heft. Der ganzen Folge 38. Heft. Braunsberg 1898. 3. Heft. Der ganzen Folge 39. Heft. Braunsberg, 1899.

37. Vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:

Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . Achtunddreifsigstes Heft. Frauenfeld, 1898. Neununddreifsigstes Heft. Frauenfeld, 1899.

38. Vom Breisgauverein Schauinsland in Freiburg i. Br.:

Schau-ins-Land, A⁰ 1898. Allerley vifsierung v. auch' geschriebner Ding an den tag geben vom . . . 25. Jahrlauf. A⁰ 1899 . . . 26. Jahrlauf.

Satzungen und Bücherverzeichnis des . . . Freiburg i. Br., 1898.

39. Vom kirchlich-historischen Verein für Geschichte, Altertumskunde und christliche Kunst der Erzdiözese Freiburg mit Berücksichtigung der angrenzenden Diözesen in Freiburg i. Br.:

Freiburger Diözesan-Archiv. Organ des . . . Siebenundzwanzigster Band. Freiburg i. Br., 1899.

40. Vom deutschen geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg in Freiburg i. Ue.:

Freiburger Geschichtsblätter. Herausgegeben vom . . . 5. Jahrgang. Freiburg i. Ue., 1898.

41. Von der Société d'histoire du canton de Fribourg in Freiburg i. Sch.:

Archives de la . . . Tome VI. Troisième livraison. Fribourg, 1899.

42. Von der Société d'histoire et d'archéologie de Genève in Genf:

Bulletin de la . . . Tome II. Livraison 2. Genève, 1899.

43. Vom oberhessischen Geschichtsvereine in Giefsen:

Mitteilungen des . . . Neue Folge. Achter Band. Giefsen. 1899.

44. Vom historischen Verein des Kantons Glarus in Glarus:

Jahrbuch des . . . Dreiunddreifsigstes Heft. Glarus, 1899.

45. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz:

Neues Lausitzisches Magazin. Im Auftrag der . . . . Herausgegeben von Dr. Richard Jecht. Fünfundsiebzigster Band. Erstes und zweites Heft. Görlitz, 1899.

Codex diplomaticus Lusatiae superioris, enthaltend Urkunden des oberlausitzer Hussitenkrieges und der gleichzeitigen die Sechslande angehenden Fehden. Im Auftrag der . . . Herausgegeben von Dr. Richard Jecht. Heft 4, umfassend das Jahr 1428. Görlitz, 1899.

5. Von der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen:

Nachrichten von der . . . . Philosophisch-historische Klasse. Jahrgang 1898. Heft 4. Göttingen, 1898. -- Jahrgang 1899. Heft 1, 2 und 3. Göttingen, 1899.

Geschäftliche Mitteilungen. Jahrgang 1898. Heft 2. Göttingen, 1899. Jahrgang 1899. Heft 1. Göttingen, 1899.

7. Von der Vereinigung für gothaische Geschichte und Altertumsforschung in Gotha:

Aus der Heimat. Blätter der . . . Heft 4. Gotha, 1. Juli 1899. II. Jahrgang.

: Vom historischen Verein für Steiermark in Graz:

Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen. In Verbindung mit der Historischen Landes-Commision für Steiermark herausgegeben vom . . . 29. Jahrgang. Graz, 1898.

Mitteilungen des . . . Herausgegeben von dessen Ausschusse. XLVI. Heft. Graz, 1898.

49. Von der rügisch-pommerischen Abteilung der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Greifswald, jetzt rügisch-pommerischer Geschichtsverein in Greifswald und Stralsund:

Nachträge zur Geschichte der Greifswalder Kirchen und Klöster. Heft 3. Geschichte des Georghospitals, herausgegeben von Dr. Theodor Pyl, Professor an der Universität in Greifswald. Greifswald, 1900.

Satzungen vom 28. Oktober 1899.

50. Vom thüringisch-sächsichen Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale in Halle a. S.:

Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen des mit der königl. Universität Halle-Wittenberg verbundenen . . . herausgegeben von dem zweiten Vorsitzenden desselben, Professor Dr. G. Hertzberg in Halle a. S. Band XX. Heft 1/2. Halle a. S., 1899.

51 Vom Verein für hamburgische Geschichte in Hamburg:

Zeitschrift des . . . Band X. Drittes Heft (Schlufsheft). Hamburg, 1899.

52. Von der wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde zu Hanau a. M.:

Bericht der . . . über den Zeitraum vom 1. Mai 1898 bis 31. März 1899, erstattet von dem I. Direktor derselben, Professor Karl Knook, Oberlehrer an der Oberrealschule. Nebst einer naturwissenschaftlichen Abhandlung und einer Tafel. Hanau, 1889.

53. Vom historischen Vereine von Niedersachsen in Hannover:

Zeitschrift des . . . Zugleich Organ des Vereins für Geschichte und Altertümer der Herzogtümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln. Jahrgang 1899. Hannover, 1899.

Geschäftsbericht des Vorstands des . . . (23. Oktober 1899).

Geschäftsbericht des Vereins für Geschichte und Altertümer der Herzogtümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln zu Stade (September 1899).

54. Vom historisch-philosophischen Verein zu Heidelberg:
Neue Heidelberger Jahrbücher. Herausgegeben vom . . . Jahrgang VIII. Heft 2. Heidelberg, 1898.

55. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:
Archiv des . . . Neue Folge. Achtundzwanzigster Band. 3. Heft. Herausgegeben vom Vereinsausschufs. Hermannstadt, 1898. Neunundzwanzigster Band. 1. Heft. Herausgegeben etc. Hermannstadt, 1899.

56. Vom vogtländischen altertumsforschenden Verein zu Hohenleuben:
67., 68. und 69. Jahresbericht des . . . Im Auftrage des Direktoriums herausgegeben von Diakonus Ludwig, Sekretär des Vereins. Hohenleuben, im August 1899.

57. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde zu Homburg v. d. Höhe:
Mitteilungen des . . . Sechstes Heft. Beiträge zur Lebensgeschichte des Erbprinzen Friedrich Joseph von Hessen-Homburg und seiner Geschwister von Dr. Ernst Schulze. Mit fünf Illustrationen in Zinkdruck und einer Kartenskizze. Homburg v. d. Höhe, 1899.

58. Vom historischen Verein von und für Ingolstadt in Ingolstadt:
Sammelblatt des . . . XXIII. Heft. Ingolstadt, 1898.

59. Vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:
Zeitschrift des Ferdinandeums. . . . Herausgegeben von dem Verwaltungsausschusse desselben. Dritte Folge. Dreiundvierzigstes Heft. Innsbruck, 1899.

60. Von der Altertumsgesellschaft Insterburg in Insterburg:
Jahresbericht der . . . für das Jahr 1898.
Verzeichnis der vorgeschichtlichen und geschichtlichen Sammlungen der . . . Insterburg, 1898.

61. Vom altertumsforschenden Verein zu Kahla:
Urkunden zur Geschichte der Stadt Kahla. Herausgegeben vom . . . Bearbeitet von Dr. H. Bergner, Pfarrer zu Pfarrkefslar. Mit einer Siegeltafel. Kahla, 1899.

62. Vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in **Kassel:**

Zeitschrift des . . . . Neue Folge. Vierundzwanzigster Band. (Der ganzen Folge XXXIV. Band.) Erste Hälfte. Kassel, 1899.

63. Von der Gesellschaft für kieler Stadtgeschichte in Kiel:

Mitteilungen der . . . Siebenzehntes Heft. Kiel, 1899.

64. Von der Gesellschaft für schleswig-holsteinsche Geschichte in Kiel:

Zeitschrift der . . . Achtundzwanzigster Band. Kiel, 1899. Register zu Band 1—20, angefertigt von Dr. Karl Friese, Bibliothekar an der k. Universitätsbibliothek in Berlin. Kiel, 1899.

65. Vom Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt:

Jahresbericht des . . . 1898 und Voranschlag für 1899. Carinthia I Mitteilungen des . . ., redigiert von August v. Jaksch. 89. Jahrgang Nr. 1—6. Klagenfurt, 1899.

66. Vom Stadtarchiv zu Köln:

Mitteilungen aus dem . . . begründet von Konstantin Höhlbaum, fortgesetzt von Joseph Hansen. Neunundzwanzigstes Heft. Mit Unterstützung der Stadt Köln. Köln, 1899.

67. Vom historischen Verein für den Niederrhein, insbesondere die Erzdiöcese Köln in Köln:

Annalen des . . . . Im Namen des Vorstands herausgegeben von Dr. Al. Meister, Privatdozenten der Geschichte in Bonn. Siebenundsechzigstes Heft. Köln, 1899. Achtundsechzigstes Heft. Köln, 1899.

68. Vom Verein für die Geschichte der Neumark in Landsberg a. W.:

Schriften des . . . Herausgegeben im Auftrage des Vorstandes. Heft VIII. Landsberg a. W., 1899.

Geschichte der Neumark in Einzeldarstellungen. Die Neumark während des dreifsigjährigen Krieges. Landsberg a. W., 1899.

69. Vom historischen Verein für Niederbayern in Landshut:

Verhandlungen des . . . Dreifsigster Band. Landshut, 1894. Fünfunddreifsigster Band. Landshut, 1899.

70. Von der Société d'histoire de la Suisse romande in Lausanne:

Mémoires et Documents, publiés par la . . . . Tome XXXIX. Documents relatifs à l'histoire du Vallais recueillis et publiés par l'Abbé J. Gremand, professeur et bibliothécaire cantonal à Fribourg. Tome VIII (1432—1457). Lausanne.

71. Vom nordböhmischen Excursions-Club in Leipa:

Leipaer Dichterbuch. Eine Anthologie von A. Pandler. Leipa, 1898.

Mitteilungen des . . . Redigiert von Prof. A. Pandler, Dr. F. Hantschel. Zweiundzwanzigster Jahrgang. Erstes bis drittes Heft. Leipa, 1899.

Zur Durchforschung Nordböhmens. Zweite Folge. Register für die Jahrgänge XVI. bis XX. der Mitteilungen des . . . Zusammengestellt von Dr. F. Hantschel. Leipa, 1898.

72. Von der Nebraska State Historical Society in Lincoln:

The Provisionel Governement of Nebraska Territory and the Journals of William Walker, edited by William C. Connelly etc. etc. A special publication of the . . . . Lincoln, 1899.

73. Vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Lindau:

Schriften des . . . Siebenundzwanzigstes Heft. Lindau i. B., 1898.

74. Vom hansischen Geschichtsverein in Lübeck:

28. Jahresversammlung des hansischen Geschichtsvereins und 24. Jahresversammlung des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung in Hamburg am 23. und 24. Mai 1899.

Achtundzwanzigster Jahresbericht des . . . erstattet vom Vorstande in der achtundzwanzigsten Generalversammlung zu Hamburg am 23. Mai 1899.

Hansische Geschichtsblätter. Herausgegeben vom . . . Jahrgang 1898. Mit dem Porträt von C. F. Wehrmanns. Leipzig, Verlag von Dunker & Humblot 1899.

75. Vom Verein für lübeckische Geschichte und Altertumskunde in Lübeck:

Zeitschrift des . . . . Band 8. Heft 1. Lübeck 1899.

Mitteilungen des . . . 8. Heft (1897, 1898) Nr. 9—12. 9. Heft (1899) Nr. 1—2.

Bericht des . . . über das Jahr 1898.

76. Vom Museumsverein für das Fürstentum Lüneburg in Lüneburg:

Jahresberichte des . . . 1896/98. Lüneburg 1899.

77. Vom l'Institut G.-D. de Luxembourg (ci-devant Société Archéologique de Grand-Duché) in Luxemburg:

Publications de la Section historique de . . ., constitué sous le protectorat de Son Altesse Royale le Grand-Duc de Luxembourg. Volume XLVI. Luxembourg 1898. Volume XLVII. Luxembourg, 1900. Volume XLIX (Premier fascicule). Luxembourg, 1899.

78. Vom historischen Verein der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug in Luzern:

Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des . . . LIV. Band. Mit einem Lichtdruckbild. Stanz, 1899.

79. Vom Mannheimer Altertumsverein in Mannheim:

Forschungen zur Geschichte Mannheims und der Pfalz. II. Herausgegeben vom . . . Geschichte der Stadt Mannheim zur Zeit ihres Übergangs an Baden von Dr. Karl Hauck. Leipzig 1899.

Frankenthaler Porzellan. Katalog der vom . . . veranstalteten Ausstellung. Verfafst von Emil Heuser. 1899.

80. Vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:

Zeitschrift des . . . Siebenundreifsigstes Heft. Marienwerder, 1899.

81. Vom hennebergischen altertumsforschenden Verein in Meiningen:

Neue Beiträge zur Geschichte deutschen Altertums. Herausgegeben von dem . . . Vierzehnte Lieferung. 1899.

Mitglieder des . . . 1898.

82. Von der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde in Metz:

Jahr-Buch der . . . Zehnter Jahrgang. 1898. Metz.

83 Vom Public Museum in Milwaukee:

Board of trustees of the Public Museum of the city of Milwaukee. Sixteenth annual report, September 1st 1897 to August 31st 1898. Milwaukee 1898.

84. Von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau:

Sitzungsberichte der . . . . und Jahresbericht des kurländischen Provinzialmuseums aus dem Jahre 1898. Mitau, 1899.

85. Von der k. b. Akademie der Wissenschaften in München:

Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und der historischen Classe der . . . 1898. Bd. II, Heft I. München, 1898. Heft II und III. München, 1899. — 1899 Bd. I Heft I bis Heft III. München 1899. Bd. II, Heft I. München 1899.

Monumenta Tridentina. Beiträge zur Geschichte des Concils von Trient, begonnen von August von Drussel, fortgesetzt von Karl Brandi. Heft IV. März—April 1546. München 1897. Heft V. Mai—Juni 1546. München 1899.

Vierzigste Plenarversammlung der historischen Kommission bei der k. b. Akademie der Wissenschaften in München. Bericht des Sekretariats.

86. Vom historischen Verein von Oberbayern in München:

Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte. Herausgegeben vom . . . Fünfzigster Band. (Ergänzungsheft.) München, 1898.

Monatsschrift des . . . VII. Jahrgang. 1898. München. Nr. 9—12. September—Dezember.

Altbayerische Monatsschrift. Herausgegeben vom . . . 1899. Jahrgang I. No. 1—6.

Altbayerische Forschungen. Herausgegeben vom . . . I. Die Probstei Elsendorf und die Beziehungen des Klosters Admont zu Bayern. Nach archivalischen Quellen von P. Jakob Wichner, Archivar zu Admont. München, 1899.

87. Vom Münchner Altertumsverein in München:

Zeitschrift des . . . Neue Folge. X. Jahrgang. München, 1899.

88. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster i. W.:

Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem . . . Sechsundfünfzigster Band. Münster 1898.

89. Von der wissenschaftlichen Gesellschaft Philomathie in Neisse:

Neunundzwanzigster Bericht der . . . Vom Oktober 1896 bis zum Oktober 1898. Herausgegeben von dem Sekretär der Gesellschaft Dr. phil. Oswald May. Neisse, 1898.

90. Von dem historischen Verein Neuburg a. D.:

Kollektaneenblatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere des ehemaligen Herzogtums Neuburg. Herausgegeben vom . . . Mit drei Abbildungen. 62. Jahrgang. 1898.

91. Von der Société Neuchateloise de Géographie in Neuchatel:

Bulletin de la . . . Tome XI. 1899. Neuchatel, 1899.

92. Vom Rektorate des k. alten Gymnasiums in Nürnberg:

Jahresbericht des . . . Ausgegeben am Schlusse des Schuljahrs 1898/99.

Alliterierende Wortverbindungen bei Göthe. Erster Teil. Beilage zum Jahresbericht des k. alten Gymnasiums in Nürnberg für das Schuljahr 1898/99. Von Dr. Wilhelm Ebrard, k. Gymnasialprofessor. Nürnberg, 1899.

93. Vom Rektorate des k. neuen Gymnasiums in Nürnberg:

Jahresbericht des . . . . für das Schuljahr 1898/99. Nürnberg, 1899.

94. Vom Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:

Anzeiger des . . . Jahrgang 1898.

Mitteilungen aus dem . . . Jahr 1898.

Katalog der im Germanischen Museum befindlichen Glasgemälde aus älterer Zeit. II. Auflage. Mit Abbildungen. Nürnberg, 1898.

95. Vom Rektorate des k. Kreis-Realschule zu Nürnberg:

Jahresbericht über die . . . bekannt gemacht am Schlusse des Schuljahres 1898/99

96. Von der naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg:

Abhandlungen der . . . XII. Band. Jahresbericht für 1898. Nürnberg, 1899.

97. Vom Rektorate des k. Realgymnasiums zu Nürnberg:

Jahresbericht des . . . Schuljahr 1898/99. Beigegeben ist als Programm: Belisar in der Litteratur der romanischen und germanischen Nationen. Verfafst von Assistent Dr. Norbert Lebermann. II. Teil. Nürnberg, 1899.

98. Vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Nürnberg:

Tagesordnung der vierundzwanzigsten Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege zu Nürnberg am 13., 14., 15. und 16. September 1899.

Gesundheitspflege in Nürnberg an der Wende des 19. Jahrhunderts. Festschrift, dargeboten den Mitgliedern und Teilnehmern der 24. Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Nürnberg, herausgegeben im Auftrage desselben von Hofrat Dr. W. Beckh, Dr. F. Goldschmidt, Stadtbaurat C. Weber. Mit vielen Abbildungen und Plänen. Nürnberg, 1899. Verlag von J. L. Schrag (In Kommission).

99. Von der Verlagsanstalt des Bayerischen Gewerbemuseums (C. Schrag) in Nürnberg:

Bayerische Gewerbezeitung. XI. Jahrgang. 1898. Nr. 12.

Jahresbericht des Bayerischen Gewerbemuseums. 1898. Nürnberg, 1899.

100. Vom oldenburger Verein für Altertumskunde und Landesgeschichte in Oldenburg:

Jahrbuch für die Geschichte des Herzogtums Oldenburg. Herausgegeben von dem . . . Siebenter Band. (Der Schriften des . . . XVIII. Teil. Oldenburg, 1898.)

101. Vom Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück (Historischer Verein) in Osnabrück:

Mitteilungen des . . . Dreiundzwanzigster Band. 1898. Osnabrück, 1899.

Osnabrücker Urkundenbuch. Im Auftrage des . . . bearbeitet und herausgegeben von Max Bär. Band III. Heft 2/3 (Schlufs). Die Urkunden der Jahre 1260–1280. Mit einem geschichtlichen Plane. Osnabrück, 1899.

102. Vom Verein für Geschichte der Deutschen in Prag:

Mitteilungen des . . . . XXXVII. Jahrgang. No. I–IV. Nebst der litterarischen Beilage. Redigiert von Dr. A. Horčicka und Dr. O. Weber. Prag, 1898/99.

103. Von der Redaktion des Diözesanarchivs von Schwaben (Amtsrichter a. D. Beck) in Ravensburg:

Diözesanarchiv von Schwaben. Organ für Geschichte, Altertumskunde, Kunst und Kultur der Diözese Rottenburg und der angrenzenden Gebiete. Herausgegeben und redigiert von Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg. 17. Jahrgang. 1899. No. 1—9.

104. Vom historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:

Verhandlungen des . . . Fünfzigster Band der gesamten Verhandlungen und zweiundvierzigster Band der neuen Folge. Regensburg, 1898.

105. Von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands in Riga:

Sitzungsberichte der . . . aus dem Jahre 1898. Hiezu zwei Pläne. Riga, 1899.

Mitteilungen aus der livländischen Geschichte. Siebzehnten Bandes zweites Heft. Riga, 1899.

Geschichte der Juden in Riga bis zur Begründung der rigischen Hebräergemeinde im Jahre 1842. Von Anton Buchholz. Herausgegeben von der . . . Riga, 1899.

106. Von der Redaktion des Bulletin d'histoire ecclésiastique et d'archéologie religieuse des diocèses de Valence, Gap, Grenoble et Viviers in Romans:

Bulletin de . . . Dix-huitième année. 1re (116e) jusqu'à 4e (119e) livraison (Janvier — Décembre) 1898.

Les nominations épiscopales du XIIIe au XVe siècle par le Chanoine Ulysse Chevalier. Extrait de l'Université catholique. Lyon, 1898.

107. Von der Gesellschaft für salzburger Landeskunde in Salzburg:

Mitteilungen der . . . XXXIX. Vereinsjahr 1899. Redigiert vom k. k. Professor Dr. Hans Widmann. Salzburg.

108. Vom historisch-antiquarischen Verein zu Schaffhausen:

Die römischen Altertümer des Kantons Schaffhausen. Von Georg Wanner. Vereinsgabe des . . . 1899.

10. Neujahrsblatt des . . . und des Kunstvereins zu Schaffhausen. 1900. Der Kanton Schaffhausen im Kriegsjahr 1799 von Dr. Robert Lang. Mit 1 Tafel und 18

Abbildungen im Text nach Zeichnungen von Georg Ott und Thomas Weber.

109. Vom Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:

Jahrbücher und Jahresberichte des . . . Herausgegeben vom Geh. Archivrat Dr. G. Grotefend. Dreiundsechzigster Jahrgang. Schwerin, 1898. Vierundsechzigster Jahrgang. Schwerin, 1899. Angehängt ist der Jahresbericht des Vereins.

110. Vom historischen Verein der Pfalz in Speier:

Mitteilungen des . . . XXIII. Speier, 1899.

111. Vom altmärkischen Museums-Verein in Stendal:

Beiträge zur altmärkischen Landes- und Volkskunde. Herausgegeben vom . . . I. Stendal, 1899.

112. Von der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:

Monatsblätter, herausgegeben von der . . . Erste Folge. Ergänzungsband. Die Greifswalder Sammlung Vitae Pomeranorum. Alphabetisch nach Geschlechtern verzeichnet von Dr. Edmund Lange etc. etc. Greifswald, 1898. Neue Folge. Band II. Stettin, 1898.

Beiträge zur Geschichte und Altertumskunde Pommerns. Festschrift zum fünfundzwanzigjährigen Jubiläum des Herrn Gymnasialdirektor Professor H. Lemcke als Vorsitzenden der . . . Herausgegeben von der . . . Stettin, 1898.

113. Von der Kongl. Vitterhets Historie och Antiqvitets Akademien in Stockholm:

Kongl. Vitterhets Historie och Antiqvitets Akademiens Månadsblad. Tjugondefjerde årgangen. Med 104 figurer. 1895. Stockholm, 1898.

114. Vom Nordiska Museet in Stockholm:

Meddelanden från . . . . 1897. Utgiena af Artur Hazelius, Nordiska Museets Styresman. Stockholm 1898.

Samfundet för Nordiska Museets främjande 1897. Medelanden utgiena af Artur Hazelius, samfundets secreterare. Stockholm 1898.

Bidrag till vår oldings häfder. utgiena af Artur Hazelius. 6. Om Nyckeharpospelet på Skansen. Anteckningar

af Karl Peter Leffler. Med 4 Träsnitt. Stockholm, 1899.
7. Vidskekelser, Vantro och Huskurer i Danderyd och Lidingö i slutet af 1700-talet. Anteckningar af J. P. Wallensten, utgiena af Edvard Hammarstedt. Stockholm, 1899.

115. Vom historisch-litterarischen Zweigverein des Vogesen-Klubs in Strafsburg:

Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Litteratur Elsafs-Lothringens. Herausgegeben von dem . . . XV. Jahrgang. Strafsburg, 1899.

116. Von der württembergischen Kommission für Landesgeschichte in Stuttgart:

Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Neue Folge. Herausgegeben von der . . . VIII. Jahrgang. 1899. Heft I—IV. Stuttgart, 1899.

117. Vom Coppernikus-Verein für Wissenschaft und Kunst zu Thorn:

Mitteilungen des . . . XII. Heft. George Cuny, Beiträge zur Kunde der Baudenkmäler in Westpreufsen. 1899.

118. Vom Kaiser Franz-Joseph-Museum in Troppau:

Jahresbericht des . . . 1898. Troppau.

119. Von der königl. Universitätsbibliothek in Upsala:

a) Bidrag till kännedomen om de svenska domkapitlen under medeltiden jämförda med motsvarande institutioner i utlandet. Akademisk afhandling . . . af Karl Viktor Lundqvist, teologie kandidat, V. D. M., v. Lektor vid Stockholms Norra latinläroverk. Stockholm, 1897.

b) Animadversiones de actione Παρανομων. Commentatio akademica quam scripsit . . . L. E. Lögelberg, lic. phil. nat. Norr. Upsalae 1898.

c) Johan III och hertig Karl 1568—1575. Akademisk afhandling . . . . af Olaf Söderqvist, fil. lic. af Vestg. nat. Upsala, 1898.

d) Formerna för grundlagsfrågors behandling i svenska riksdagen 1809—1866. Akademisk afhandling . . . af Ernst Römblad, fil. lic. af Uplands landskap. Upsala, 1898.

e) Till Visby stads äldsta historia. Ett kritiskt bidrag. Akademisk Afhandling . . . af Adolf Björkander. Upsala, 1898.

f) Lars Grubbe, hans lif och verksamhet. Akademisk afhandling . . . af Per Gust. Berggren, fil. lic. af Värmlands landskap. Karlstad, 1898.

g) Johann III och Europas katolska makter 1568—1580, studier i 1500-talets politiska historia. Akademisk afhandling . . . af Karl Hildebrand, fil. lic. af Stockholms nation. Upsala, 1898.

h) Bidrag till en lefnadstekning öfver Carl von Linné. VII. Inbjudningskrift till afhörande af den offentliga fördäsning . . . af Th. M. Fries, kongl. Universitetets i Upsala n. v. Rektor. Upsala, 1898.

i) Bidrag till kännedomen om Ingermanlands historia och förvaltning. I. 1617—1645. Akademisk afhandling . . . af Carl Öhlander, fil. lic. af Smål. landskap. Upsala 1898.

k) Konflikten mellan Danmark och Holstein-Gottorp 1695—1700. Med särskildt afseende fäst vid Sveriges förhållande till densamma. I. Mars 1695 — April 1697. Akademisk afhandling . . . af Emil Olmer, fil. lic. af Göteborgs nation. Göteborg, 1898.

l) Olavus Laurelius, hans lif och verksamhet (1585—1670). I. (1585—1647). Af Dr. Anton Hacklin, teologie kandidat Lektor. 1896.

m) Sverges förhållande till Danmark 1788—1789. Akademisk afhandling . . . af Lydia Wahlström, fil. lic. af Vöstmanlands-Dala-Landskap. Upsala, 1898.

n) Die skandinavische Politik der Hansa. 1375—1395. Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde, verfafst . . . von Paul Girgensohn, phil. lic., Norrlands Landsmannschaft. Upsala, 1898.

o) Haquin Spegel, hans lif och gärning intill år 1693. Akademisk afhandling . . . af Josef Helander, fil. lic. af Södern-Nerikes nation. Upsala, 1899.

p) Om Centralregeringens Organisation under den äldre Vasatiden. (1523—1594). Akademisk afhandling . . . af Nils Edén. Upsala, 1899.

q) Inbjudning till bevistande af Rektorsombytet vid kongl. Universitetet i Upsala den 1. Juni 1899 af Th. M. Fries, Universitetets n. v. Rektor. — Denna inbjudning åtföljes

af bref af Olof Rudbeck d. ä. vörande Upsala Universitetet utgifna med inledning af Claes Annerstedt II. 1670 till 1679.

r) Bidrag till en lefnadstekning öfver Karl von Linné. VIII. Inbjudningskrift till afhörande af de offentliga föreläsningar med hvilka . . . af Th. M. Fries, kongl. Universitetets i Upsala n. v. Rektor.

s) Bidrag till kännedomen om Cistersienserorden i Sverige. I. Munkklostren. Akademisk afhandling . . . af Frithiof Hall, teol. kand. v. Lektor. Gefle, 1899.

120. Vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:

Zeitschrift des . . . Herausgegeben im Namen des Vereins von dessen erstem Schriftführer Dr. Jacobs. 32. Jahrgang, 1899. Erste Hälfte. Wernigerode, 1899. Register über die Jahrgänge 13—24 (1880—1891) der Zeitschrift des . . . Wernigerode, 1898.

121. Von der k. k. heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:

Jahrbuch der . . . Neue Folge. Achter Band. Mit 14 Textillustrationen und 5 Stammtafeln. Wien, 1898.

Monatsblatt der . . . Nr. 217—228. Wien, Januar bis Dezember 1899. IV. Band Nr. 37—48.

122. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:

Blätter des . . . Neue Folge. XXXII. Jahrgang. Nr. 1—12. Redigiert von Dr. Anton Mayer, Sekretär. Wien, 1898.

123. Vom Ortsverein für Geschichte und Altertumskunde in Braunschweig zu Wolfenbüttel:

Braunschweigisches Magazin. Herausgegeben unter der verantwortlichen Redaktion von Dr. Paul Zimmermann. Vierter Band. Jahrgang 1898. Braunschweig, 1898.

124. Vom historischen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:

Archiv des . . . Vierzigster Jahrgang. Würzburg, 1898.

125. Von der antiquarischen Gesellschaft (Gesellschaft für vaterländische Altertümer) in Zürich:

Mitteilungen der . . . LXIII. Zwei schweizerische Bildercyklen aus dem Anfang des XIV. Jahrhunderts. (Die Galluskapelle in Oberstammheim und die Herrenstube in Diessenhofen). Zürich, 1899.

126. Von der Direktion des schweizerischen Landesmuseums in Zürich:

Anzeiger für schweizerische Altertumskunde (Indicateur d'Antiquités Suisses), herausgegeben vom schweizerischen Landesmuseum. Amtliches Organ des schweizerischen Landesmuseums, des Verbandes der schweizerischen Altertumsmuseen und der Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler. Neue Folge I. Nr. 1—3. Zürich, 1899.

Mitteilungen aus dem Verbande der schweizerischen Altertumssammlungen Nr. 1—3. Zürich, 1899.

127. Vom Altertumsverein für Zwickau und Umgegend in Zwickau:

Mitteilungen des . . . Heft VI. Zwickau, 1899.

---

c) Angekaufte Schriften.

1. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Berlin. 47. Jahrgang 1899 No. 1—12.
2. Protokolle der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Münster in Westfalen 1898. Berlin, 1899.
3. Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Begründet von L. Quidde. Im Verein mit J. Buchholtz, K. Lamprecht, E. Marcks herausgegeben von Gerh. Seeliger. I. Jahrgang. Der ganzen Folge siebenter Jahrgang 1896/97. Monatsblätter Nr. 6. September. Freiburg i. Br. und Leipzig, 1896.
4. Historische Vierteljahrsschrift, herausgegeben von Dr. Gerh. Seeliger. Neue Folge der deutschen Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. II. Jahrgang. Der ganzen Folge zehnter Jahrgang. I.—IV. Heft. Leipzig, 1899.

5. Deutsche Geschichtsblätter. Monatsschrift zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung unter Mitwirkung von . . . herausgegeben von Dr. Armin Tille. I. Band. 1. bis 3. Heft. Oktober-Dezember. Gotha, 1899.
6. Die Ayrerische Silhouettensammlung. Eine Festgabe zu Goethes hundertundfünfzigsten Geburtstag von Dr. Ernst Kroker, Bibliothekar an der Stadtbibliothek zu Leipzig. Leipzig, 1899.

24. **Besels, Heinrich,** Kaufmann, Fürth.
25. **v. Bezold, Gustav,** I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
26. **Bibliothek,** königliche, Berlin.
27. **Biede, Wilhelm,** Kunstanstaltbesitzer, Nürnberg.
28. **Bing, Ignaz,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
29. **Birkner, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
30. **Bischof, Th.,** k. Professor am Realgymnasium, Nürnberg.
31. **Bloch, S.,** Bankier, Nürnberg.
32. **Böhme, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
33. **Bohrer, Georg,** k. Pfarrer, Nürnberg.
34. **Bösch, Hans,** II. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
35. **Brafs, Richard,** Fabrikbesitzer, München.
36. **Braun, Johann,** Verlagsbuchhändler, Nürnberg.
37. **Brochier, Franz,** k. Professor und Rektor der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
38. **Brust, Max,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
39. **Bürger, Leonhard,** Architekt, Nürnberg.
40. **Burckhardt, Heinr.,** k. Rentamtmann, Nürnberg.
41. **Cnopf, Heinrich,** k. Amtsrichter, Nürnberg.
42. **Cnopf, Karl,** Bankier u. Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
43. **Cnopf, Julius,** Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
44. **Cnopf, Rudolf,** Dr. med., Assistenz- u. prakt. Arzt, Nürnberg.
45. **Dammer, Friedr.,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
46. **Deuerlein, Georg,** Dr. med., prakt. Arzt und Oberzarzt der Landwehr, Nürnberg.
47. **Dietz, Georg,** Kaufmann und k. Handelsrichter, Nürnberg.
48. **Dietz, Georg,** k. Hofbuchdrucker, Nürnberg.
49. **Dietz, Karl,** I. Vorstand der Bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
50. **Distler, Karl,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
51. **Donaubauer, Stephan,** Dr. ph., Reallehrer an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
52. **Döring, Georg,** Weinwirt, Nürnberg.
53. **Dormitzer, Sigmund,** Dr., Rechtsanwalt, Nürnberg.
54. **v. Dotzauer, Alexander,** Ritter, k. Generalmajor z. D., Nürnberg.
55. **Dünkelsbühler, Moritz,** Bankier, Nürnberg.
56. **Duisberg, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.

Neu eingetreten sind:

1. **Arnold, Emil,** Kaufmann in Nürnberg.
2. **Bayerlein, Karl,** Baumeister und Gemeindebevollmächtigter in Nürnberg.
3. **Beckh, August,** Privatier in Nürnberg.
4. **Biede, Wilhelm,** Kunstanstaltbesitzer in Nürnberg.
5. **Burckhardt, Heinrich,** k. Rentamtmann in Nürnberg.
6. **Dormitzer, Sigmund,** Dr., Rechtsanwalt in Nürnberg.
7. **Duisberg, Edmund,** Kaufmann in Nürnberg.
8. **Ebner von Eschenbach, Luitpold,** Frhr., k. pr. Hauptmann a. D. in Nürnberg.
9. **Eckstein, G. V.,** Fabrikbesitzer in Nürnberg.
10. **Falkenstörfer, J. G.,** Kaufmann in Nürnberg.
11. **Gombrich, M.,** Schuldirektor in Nürnberg.
12. **v. Grundherr, Oskar,** k. Oberleutnant in Nürnberg.
13. **Gunzenhäuser, Jakob,** k. Landgerichtsrat in Nürnberg.
14. **v. Haag, Hermann,** Ritter, k. Generalleutnant und Divisionskommandeur, Excellenz in Nürnberg.
15. **Haufsel, Leonhard,** Oberleutnant und Bataillonsadjutant in Nürnberg.
16. **Heiling, Christoph,** Kaufmann in Nürnberg.
17. **Heimeran, Christ.,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Landtagsabgeordneter in Nürnberg.
18. **Hefselberger, David,** Kaufmann in Nürnberg.
19. **Hefselberger, Max,** Kaufmann in Nürnberg.
20. **Hofmann, Hans,** Dr. ph., Chemiker am Bayerischen Gewerbemuseum in Nürnberg.
21. **Hopf, Eduard,** Kaufmann in Nürnberg.
22. **Kiefs, Friedrich Wilhelm,** Kaufmann, Marktadjunkt und k. Handelsrichter in Nürnberg.
23. **Killinger, Hans,** Kaufmann in Nürnberg.
24. **Köhler, Albrecht,** Dr. ph., k. Gymnasialprofessor in Nürnberg.
25. **Körner, Theodor,** Fabrikbesitzer in Nürnberg.
26. **Krämer, Georg,** Gymnasialzeichenlehrer und Kunstmaler in Nürnberg.

27. **Laufer, Otto,** Dr. phil., Assistent am Germanischen Museum in Nürnberg.
28. **Leonhardy, Hans,** Direktor der Vereinigten Pinselfabriken in Nürnberg.
29. **Meck, Bernhard,** Fabrikbesitzer, k. bayer. und herzogl. sächsischer Hoflieferant in Nürnberg.
30. **Merklein, A.,** Juwelier in Nürnberg.
31. **Merklein, Wilhelm,** Konditoreibesitzer und k. b. Hoflieferant in Nürnberg.
32. **Metzger, Ludwig,** Kommerzienrat und Grofshändler in Nürnberg.
33. **Oertel, Heinrich,** Dr. phil. in München.
34. **Pabst, Julius,** Fabrikbesitzer in Nürnberg.
35. **v. Pechmann, Heinrich,** Frhr., k. Leutnant à la suite in Nürnberg.
36. **Priester, Joseph,** Kaufmann in Nürnberg.
37. **Pylipp, Hans,** Architekt in Nürnberg.
38. **Richter, Emil,** Kaufmann in Nürnberg.
39. **Riegel, Wilhelm,** Dr. med., Augen- und Nervenarzt in Nürnberg.
40. **Rieppel, A.,** k. Baurat und Fabrikdirektor in Nürnberg.
41. **Rupprecht, Karl,** Kaufmann in Nürnberg.
42. **Schätzler, Johann Adam,** Kaufmann in Nürnberg.
43. **Scharrer, Viktor,** Kaufmann in Nürnberg.
44. **Scheck, Bernhard,** Architekt in Nürnberg.
45. **Schuh, Eduard,** Fabrikbesitzer in Nürnberg.
46. **Schuh, Heinrich,** Fabrikbesitzer in Nürnberg.
47. **Schwanhäufser, Eduard,** Dr. jur., Kaufmann in Nürnberg.
48. **Speiser, Theodor,** Kaufmann in Nürnberg.
49. **Stahl, Daniel,** kais. Bankbuchhalter in Nürnberg.
50. **Staudt, Erdmann,** Fabrikbesitzer, k. b. Hoflieferant und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
51. **v. Tucher, Heinrich,** Frhr., Rechtspraktikant in München.
52. **Versen, Max,** Chefredakteur in Nürnberg.
53. **Wiemer, Hans,** k. Oberexpeditor in Nürnberg.
54. **Zilcher, Oskar,** Rechtsanwalt in Nürnberg

113. **Haller v. Hallerstein, Rudolf,** Freiherr, erzherzoglicher Abteilungsvorstand und Direktionsrat a. D., Linz.
114. **Hampe, Theodor,** Dr. ph., Bibliothekar am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
115. **v. Harsdorf, Alexander,** Freiherr, k. Hauptmann und Kompagnie-Chef, Landau.
116. **v. Harsdorf, Friedrich,** Freiherr, k. Kämmerer, Landgerichtsdirektor und Major der Landwehr, Nürnberg.
117. **v. Harsdorf, Karl,** Freiherr, k. Major a. D., Nürnberg.
118. **Harster, W.,** Dr. phil., k. Gymnasialrektor, Fürth.
119. **v. Hartlieb,** gen. **Wallsporn, Sigmund,** k. Kämmerer, Regierungsrat und Bezirksamtmann, München.
120. **Hauberrisser, M.,** k. Professor und Architekt, München.
121. **Haufsel, Leonhard,** k. Oberleutnant und Bataillons-Adjutant, Nürnberg.
122. **Heiling, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
123. **Heim, Heinrich,** Maler und k. Professor an der Kunstgewerbeschule Nürnberg.
124. **Heimeran, Christian,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
125. **Heinlein, Karl,** k. Pfarrer, Nürnberg.
126. **Held, Sigmund,** Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.
127. **Heller, Adolf,** Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
128. **v. Heller, Wilhelm,** k. Staatsrat i. o. D. und Präsident des k. obersten Landesgerichts, Excellenz, München.
129. **Herold, Maximilian,** Dr., k. Dekan und Inspektor, Schwabach.
130. **Herold, Wilhelm,** k. Pfarrer, Nürnberg.
131. **Hertlein, Fritz,** Kaufmann, Nürnberg.
132. **Hesse, Gg.,** Kaufmann und I. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
133. **Hefselberger, David,** Kaufmann, Nürnberg.
134. **Hefselberger, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
135. **Hetzel, Hermann,** Kaufmann, Nürnberg.
136. **Hilpert, Daniel,** k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
137. **Hofbibliothek,** kaiserliche und königliche, Wien.
138. **Hoffmann, Friedrich Wilhelm,** Dr., Assistent am Bayerischen Nationalmuseum, München.

139. **Hofmann, Georg,** kais. Reichsgerichtsrat, Leipzig.
140. **Hofmann, Hans,** Dr., Chemiker am Bayer. Gewerbemuseum, Nürnberg.
141. **v. Holzschuher, Karl,** Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., München.
142. **Hopf, Eduard,** Kaufmann, Nürnberg.
143. **Hopf, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
144. **v. Imhoff, Friedrich,** Freiherr, Kaufmann, Augsburg.
145. **v. Imhoff, Gustav,** Freiherr, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Coburg.
146. **v. Imhoff, Hans,** Freiherr, k. Leutnant, Nürnberg.
147. **v. Imhoff, Karl,** Freiherr, Rechtspraktikant, Nürnberg.
148. **v. Imhoff, Wilhelm,** Freiherr, k. Major a. D., Nürnberg.
149. **v. Imhoff, Wilhelm,** Freiherr, k. Leutnant, Nürnberg.
150. **Jäger, Ferdinand,** II. Bürgermeister, Nürnberg.
151. **Jordan, Christoph,** k. Pfarrer, Haundorf.
152. **Josephthal, Emil,** Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
153. **Jung, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
154. **Junghaendel, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
155. **Kamann, Johann,** k. Professor, München.
156. **Kann, S.,** Grofshändler, Nürnberg.
157. **Kern, Hans,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
158. **Kiefs, Fr. Wilh.,** Kaufmann, Marktadjunkt und k. Handelsrichter, Nürnberg.
159. **Killinger, German,** kais. Regierungsrat, Colmar.
160. **Killinger, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
161. **Kirchhoffer, Otto,** k. Hauptmann a. D., Berlin.
162. **Kissel, Julius,** Dr. phil., k. Reallehrer, Nürnberg.
163. **Klein, Max,** k. Oberlandesgerichtsrat, München.
164. **Knapp, Friedr.,** k. span. Konsul, Nürnberg.
165. **Kneib, Georg,** Baurat a. D., Nürnberg.
166. **Köhler, Albrecht,** Dr., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
167. **Körner, Theodor,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
168. **Koerper, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
169. **Kohn, Emil,** Bankier, Marktvorsteher und k. Handelsrichter, Nürnberg.
170. **Kohn, Ernst,** Bankier, Nürnberg.

171. **Kohn, Georg,** Bankier, Nürnberg.
172. **Kohn, Max,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
173. **Kohn, Michael,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
174. **Krafft, Adolf,** k. Gymnasial- und Universitäts-Stenographielehrer, Nürnberg.
175. **Krafft, Theod.,** Dr. phil., k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
176. **v. Kramer, Theodor,** k. Oberbaurat und Direktor des Bayerischen Gewerbemuseums, Nürnberg.
177. **Krämer, Georg,** k. Gymnasialzeichenlehrer und Kunstmaler, Nürnberg.
178. **Kraufsold, Max,** k. Pfarrer und Kapitels-Senior, Nürnberg.
179. **Krell, Otto,** Fabrikdirektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
180. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. k. Kämmerer und Oberstleutnant a. D., Nürnberg.
181. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Frhr., k. Kämmerer, Major und Bataillonskommandeur, München.
182. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Forstrat, Ansbach.
183. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Oberleutnant, kommandiert zum Generalstab, München.
184. **Krefs von Kressenstein, Georg,** Freiherr, k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
185. **Krefs von Kressenstein, Georg,** Freiherr, k. Leutnant, kommandiert auf Kriegsakademie, München.
186. **Krefs von Kressenstein, Gustav,** Freiherr, k. Leutnant, kommandiert auf Kriegsakademie, München.
187. **Krefs von Kressenstein, Karl,** Frhr., k. Rittmeister a. D., Nürnberg.
188. **Krefs von Kressenstein, Otto,** Frhr., k. Oberst und Regimentskommandeur, Bayreuth.
189. **Kuhlo, Richard,** Generaldirektor, Nürnberg.
190. **Lambrecht, Hermann,** k. span. Vicekonsul und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
191. **Lambrecht, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
192. **Lang, Bernhd.,** Grofshändler und k. schwed. Konsul, Nürnberg.

193. **Lauer, Joh.**, Fabrikbesitzer, k. bayer. Hoflieferant und Magistratsrat, Nürnberg.
194. **Lauer, Wolfgang,** Fabrikbesitzer und k. bayer. Hoflieferant, Nürnberg.
195. **Lauffer, Otto,** Dr., Assistent am Germ. Museum, Nürnberg.
196. **Leistner, Georg,** Bildhauer und Lehrer an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
197. **Leonhardy, H.,** Direktor der Vereinigten Pinselfabriken, Nürnberg.
198. **Leopold, Paul,** Kaufmann, Nürnberg.
199. **Leuchs-Mack, Ferdinand,** Generalkonsul, Frankfurt a. M.
200. **Leuchs, Wilhelm,** Kommerzienrat, Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
201. **Lindner, August,** Kaufmann, Nürnberg.
202. **Löffelholz von Kolberg, Friedrich,** Freiherr, k. Leutnant, kommandiert auf Equitationsanstalt, München.
203. **Löffelholz von Kolberg, Josef,** Frhr., k. Adjunkt, München.
204. **Löffelholz von Kolberg, Karl,** Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., München.
205. **Löffelholz von Kolberg, Ludwig,** Frhr., k. Oberst a. D., Gibitzenhof-Nürnberg.
206. **Löffelholz von Kolberg, Rudolf,** Frhr., Rat am k. Verwaltungsgerichtshof a. D., München.
207. **Löfftz, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
208. **Loesch, Ernst,** Kunstmaler, Nürnberg.
209. **Luckmeyer, Johannes,** Privatier, Nürnberg.
210. **Maas, Markus,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
211. **Marlier, Julius,** Kaufmann und II. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
212. **v. Marschalk, Emil,** Frhr., Gutsbesitzer, Bamberg.
213. **Maser, Friedrich,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
214. **Maser, Konrad,** Kaufmann, Nürnberg.
215. **Mayer-Dinkel, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
216. **Meck, Bernhard,** Fabrikbesitzer, k. bayer. und herz. sächs. Hoflieferant, Nürnberg.
217. **v. Merkel, Gottlieb,** k. Senatspräsident a. D., Nürnberg.
218. **Merkel, Gottlieb,** Dr. med., k. Medizinalrat, Bezirksarzt und Krankenhausdirektor, Nürnberg.

219. **Merkel, Johannes,** Dr. jur., k. Universitätsprofessor, Göttingen.
220. **Merklein, A.,** Juwelier, Nürnberg.
221. **Merklein, Wilhelm,** Konditoreibesitzer und k. bayer. Hoflieferant, Nürnberg.
222. **Merzbacher, Joseph,** Kaufmann, Nürnberg.
223. **Merzbacher, Sigmund,** k. Justizrat u. Rechtsanwalt, Nürnberg.
224. **Mesthaler, J.,** Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer, Nürnberg.
225. **Metzger, Ludwig,** Kommerzienrat u. Grofshändler, Nürnberg.
226. **Meyer, Hans,** k. Major u. Bataillonskommandeur, Zweibrücken.
227. **Meyer, Max,** I. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
228. **Michal, Karl,** k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
229. **Monninger, Friedrich,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
230. **Mofsner, Hans,** Generalagent, Nürnberg.
231. **Müller, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
232. **Mummenhoff, Ernst,** Archivrat u. Stadtarchivar, Nürnberg.
233. **Narr, Adolf,** Gutsbesitzer, Nürnberg.
234. **Nauck, Gustav,** Fabrikant, Nürnberg.
235. **Naue, Otto,** Kaufmann, Nürnberg.
236. **Nister, Ernst,** Kommerzienrat, Marktvorsteher und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
237. **Nold, C. H.,** Grofshändler, Nürnberg.
238. **v. Oelhafen, Karl,** k. Oberlandesgerichtsrat, Augsburg.
239. **v. Oelhafen, Gg.,** k. Oberstleutnant z. D. und Bezirkskommandeur, Bamberg.
240. **v. Oelhafen, Sigmund,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
241. **Oertel, Heinrich,** Dr. phil, München.
242. **Ott, Erhard,** k. Telegraphen-Expeditor I. Kl., Schoppershof-Nürnberg.
243. **Ott, Gebhard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
244. **Pabst, Julius,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
245. **v. Pechmann, Heinrich,** Frhr., k. Leutnant, Nürnberg.
246. **Peters, Hermann,** Apotheker, Waldhausen vor Hannover.
247. **v. Petz, Christoph,** k. Oberamtsrichter a. D., Nürnberg.
248. **v. Petz, Wilhelm,** Gutsbesitzer, Nürnberg.
249. **Petz, H.,** Dr., k. Reichsarchiv-Assessor, München.
250. **Pickert, Max,** Hofantiquar und Kunsthändler, Nürnberg.
251. **Plank, Ernst,** Kommerzienrat, Magistratsrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.

252. **Pöhlmann, Moritz,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
253. **Pöhlmann, Robert,** Dr. phil., kgl. Universitätsprofessor, Erlangen.
254. **v. Praun, Alexander,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
255. **v. Praun, Eberhard,** k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
256. **v. Praun, Friedrich,** k. Oberstleutnant a. D., München.
257. **v. Praun, Paul,** k. Regierungsrat, München.
258. **v. Praun, Sigmund,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
259. **Priester, Joseph,** Kaufmann, Nürnberg.
260. **Pumplün, Gustav,** k. Realschulrektor, Erlangen.
261. **v. Puscher, Wilhelm,** Kommerzienrat, Nürnberg.
262. **Pylipp, Hans,** Architekt, Nürnberg.
263. **Ramspeck, Adam,** Kaufmann u. Magistratsrat, Nürnberg.
264. **Raschbacher, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
265. **Reck, Hans,** Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
266. **Rée, Paul,** Dr., Sekretär und Bibliothekar am Bayerischen Gewerbemuseum, Nürnberg.
267. **Rehlen, Wilh.,** Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
268. **Reich, Christian,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
269. **Reicke, Emil,** Dr. phil., Kustos an der Stadtbibliothek, Nürnberg.
270. **Reif, Jean,** Kommerzienrat und Brauereibesitzer, Nürnberg.
271. **Reif, Zacharias,** Kommerzienrat und Brauereibesitzer, Nürnberg.
272. **Reimann, Arnold,** cand. phil., Berlin.
273. **Reitz, Oskar,** Goldschmied, Nürnberg.
274. **Rettelbusch, E.,** Architekt, Nürnberg.
275. **Rhau, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
276. **Richter, Emil,** Kaufmann, Nürnberg.
277. **Riegel, Wilhelm,** Dr. med., Augen- und Nervenarzt, Nürnberg.
278. **Rieppel, A.,** k. Baurat und Fabrikdirektor, Nürnberg.
279. **Ritter, Lorenz,** Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
280. **Ritter, Paul,** k. Professor und Maler, Nürnberg.
281. **Ritter, Wilhelm,** Maler, Nürnberg.
282. **Röhrscheid, Ludwig,** Buchhändler, Bonn.

283. **Röfsner, Joh. Wolfg.,** Bildhauer und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
284. **Rosenfeld, Jakob,** Grofshändler, Nürnberg.
285. **Rühl, Arthur,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
286. **Rupprecht, Georg,** Ingenieur und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
287. **Rupprecht, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
288. **Sachs, Karl,** Kommerzienrat und Grofshändler, Nürnberg.
289. **Sander, Paul,** Dr., Privatgelehrter, Berlin.
290. **Schäfer, Karl,** Dr. phil., Assistent am Kunstgewerbemuseum, Bremen.
291. **Schätzler, J. A.,** Feingoldschlägereibesitzer, Nürnberg.
292. **v. Schallern, Karl,** Ritter und Edler, k. Oberst a. D., Nürnberg.
293. **Scharrer, Viktor,** Kaufmann, Nürnberg.
294. **Scheck, Bernhard,** Architekt, Nürnberg.
295. **v. Scheurl, Eberhard,** Frhr., Dr. jur., Rechtspraktikant, Nürnberg.
296. **v. Scheurl, Theodor,** Freiherr, k. Bezirksamtmann a. D., Nürnberg.
297. **Schiener, Theodor,** Buch- und Kunsthändler, Nürnberg.
298. **Schilling, Friedrich,** Dr. med., Hofrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
299. **Schilling, Theodor,** k. ital. Konsul, Nürnberg.
300. **v. Schmaufs, Karl,** k. Oberlandesgerichtspräsident a. D., Nürnberg.
301. **Schmidmer, Christian,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
302. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg.
303. **Schmidt, Joseph,** Bankdirektor, Nürnberg.
304. **Schmidt, Rudolf,** Dr. phil., Archivar am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
305. **Schmidt, Theodor,** Holzhändler, Nürnberg.
306. **Schmitz, Joseph,** k. Professor und Architekt, Nürnberg.
307. **Schönner, Georg,** Fabrikbesitzer u. Magistratsrat, Nürnberg.
308. **Schönner, Jean,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
309. **Schrag, Eduard,** k. Forstamtsassistent, Speyer.
310. **Schrag, Karl,** k. k. Konsul u. k. Hofbuchhändler, Nürnberg.

311. **Schrodt, Albert,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
312. **v. Schubert, Hans,** Dr. theol., k. Universitätsprofessor, Kiel.
313. **Schuh, Eduard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
314. **Dr. v. Schuh, Georg,** I. Bürgermeister, Nürnberg.
315. **Schuh, Heinrich,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
316. **Schütte, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
317. **Schwabe, Heinrich,** Bildhauer und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
318. **Schwanhäufser, Eduard,** Dr., Kaufmann, Nürnberg.
319. **Schwanhäufser, Gustav,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und k. Handelsrichter, Nürnberg.
320. **Schwarz, August,** k. Stabsveterinär, Nürnberg.
321. **v. Schwarz, Benedikt jun.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
322. **v. Schwarz, Gottlieb,** k. Oberst a. D., München.
323. **v. Schwarz, Louis,** Privatier, München.
324. **Sebald, Hans,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
325. **Seegy, Otto,** städt. Ingenieur, Nürnberg.
326. **v. Seiler, Christoph,** Bürgermeister a. D., Nürnberg.
327. **Sichling, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
328. **Silberschmidt, Wilhelm,** Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Aschaffenburg.
329. **Simonsfeld, Henry,** Dr. phil. u. a. ö. Universitätsprofessor, München.
330. **Soldan, Hermann,** Grofshändler, Nürnberg.
331. **Solger, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
332. **Spandel, Erich,** Buchdruckereibesitzer u. Zeitungsverleger, Nürnberg.
333. **Speiser, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
334. **Stahl, Daniel,** kais. Bankbuchhalter, Nürnberg.
335. **Stahl, Johann Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
336. **Stahl, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
337. **Stark, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
338. **Staudt, Erdmann,** Fabrikbesitzer, Gemeindebevollmächtigter und k. b. Hoflieferant, Nürnberg.
339. **Stegmann, Hans,** Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
340. **Steindorff, Hermann,** Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.

341. **Stich, Karl,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
342. **Stoer, Friedrich,** Privatier, Nürnberg.
343. **Stoer, Friedrich,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
344. **Stramer, Heinrich,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
345. **Strunz, Oskar,** k. Landgerichtsrat, Fürth.
346. **Stündt, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
347. **Supf, Karl,** Fabrikbesitzer, Berlin.
348. **Supf, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
349. **Theisen, August,** Kaufmann, Nürnberg.
350. **v. Thäter, Gottlieb,** k. Oberst und Regimentskommandeur, München.
351. **Tölke, Konrad,** k. bayer. Hofkunst- und Handelsgärtner und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
352. **v. Tucher, August,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Feldmühle.
353. **v. Tucher, Christoph,** Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat a. D., Nürnberg.
354. **v. Tucher, Friedrich,** Freiherr, k. Forstmeister a. D., Simmelsdorf.
355. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kämmerer, geh. Legationsrat, aufserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Rom.
356. **v. Tucher, Heinrich,** Frhr., Rechtspraktikant, München.
357. **v. Tucher, Karl,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Leitheim.
358. **v. Tucher, Sigmund,** Frhr., Rittergutsbesitzer, München.
359. **v. Tucher, Theodor,** Freiherr, k. Kämmerer und Rittergutsbesitzer, Nürnberg.
360. **Tuchmann, Ernst,** Kommerzienrat, Grofshändler und k. Handelsrichter, Nürnberg.
361. **Tuchmann, Friedrich,** Grofshändler, Nürnberg.
362. **Turnverein Nürnberg,** anerkannter Verein, Nürnberg.
363. **Ullrich, August,** Dr. phil., k. Inspektor und Rektor der höheren Töchterschule, Nürnberg.
364. **Versen, Max,** Chefredakteur, Nürnberg.
365. **Vogt, Wilhelm,** Dr. phil., k. Professor und Rektor des Realgymnasiums, Nürnberg.
366. **v. Volckamer, Guido,** Rentier, München.
367. **Vollhardt, Oskar,** k. Justizrat u. Rechtsanwalt, Nürnberg.
368. **Wallraff, Heinrich,** städt. Oberingenieur, Nürnberg.

369. **Walther, Konradin,** Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
370. **Wanderer, Friedrich,** Maler und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
371. **Waydelin, Wilhelm Friedrich,** Grofshändler, Nürnberg.
372. **Weber, Karl,** städt. Oberbaurat, Nürnberg.
373. **Weber, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.
374. **Wedermann, Konr.,** k. Amtsgerichtssekretär in Pappenheim.
375. **Weigel, Ferdinand,** Antiquariatsbuchhändler, Nürnberg.
376. **Weiser, Otto,** Brauereidirektor, Zirndorf.
377. v. **Welser, Friedrich,** Freiherr, kgl. Oberlandesgerichtsrat, München.
378. v. **Welser, Carl,** Freiherr, Gutsbesitzer, Ramhof bei Donauwörth.
379. v. **Welser, Ludwig,** Freiherr, k. Kämmerer und Regierungspräsident, Excellenz, Speier.
380. **Wertheimer, Sigmund,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
381. **Widmann, Theodor,** Kaufmann, Karlsruhe.
382. **Wien,** Direktion der Bibliothek und des historischen Museums der Stadt Wien.
383. **Wieseler, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
384. **Wingenroth, Max,** Dr. ph., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
385. **Winkler, Heinrich,** Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.
386. **Witschel, August,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
387. v. **Wölckern, Wilhelm,** k. General der Infanterie z. D., Excellenz, Stuttgart.
388. **Wolfram, Ludwig,** Dr., kgl. Gymnasialprofessor, Erlangen.
389. **Wünsch, Julius,** k. Landgerichtspräsident, München.
390. **Wurfbain, F. C.,** Amsterdam.
391. **Wunderer, August,** k. Pfarrer, Nürnberg.
392. **Zagelmeyer, Friedrich,** Baumeister und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
393. **Zehler, Friedrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.

394. **Zeiser, Ferdinand,** Buchhändler, Nürnberg.
395. **Zeltner-Dietz, Johannes,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
396. **Zilcher, Oskar,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
397. **Zölsmann, Gustav,** Kaufmann, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. v. **Krefsisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
2. v. **Tucherisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.



Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz, Nürnberg.



VEREIN FÜR GESCHICHTE DER STADT NÜRNBERG.

JAHRESBERICHT

ÜBER DAS

DREIUNDZWANZIGSTE VEREINSJAHR

1900.





NÜRNBERG.
VERLAG VON J. L. SCHRAG.
(IN KOMMISSION.)
1901.

INHALT.

VEREINSCHRONIK.



N der Chronik eines Vereins, der sich, wie der unsrige, die Erforschung und Darstellung der Geschichte einer deutschen Stadt zur Aufgabe gemacht hat, darf von Rechtswegen kein Vorkommnis unerwähnt bleiben, das mit dem Leben und der Lebensarbeit der um die Förderung der Stadtgeschichte verdienten Männer im engeren Zusammenhang steht. Was könnte die Teilnahme derer, die sich mit der Geschichte der Stadt Nürnberg beschäftigen, in höherem Maſse erwecken, als die Lebensgeschichte eines Mannes, welchen der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg seiner hohen Verdienste um die Stadtgeschichte willen mit Stolz sein Ehrenmitglied nennt, in welchem wir Alle mit aufrichtiger Bewunderung den Altmeister der deutschen Städtegeschichte unter den Lebenden verehren. Es wird darum gewiſs gerechtfertigt sein, den Bericht über das, was das abgelaufene letzte Jahr des nun vollendeten neunzehnten Jahrhunderts dem Verein an Erwähnenswertem gebracht hat, mit der Hervorhebung eines literarischen Ereignisses zu beginnen, des Erscheinens der Lebenserinnerungen eben dieses Mannes nämlich, der ja den weitaus gröſsten Teil dieses Jahrhunderts selbst erlebt hat und aus eigener Anschauung zu schildern weiſs. Es ist wahrlich eine köstliche Gabe, welche dieser Mann, der hochbetagte Erlanger Historiker Geheimrat Karl von Hegel, zu Weihnachten des abgelaufenen Jahres seinen zahlreichen Verehrern und Schülern beschert hat. In einem unscheinbaren Bande, auf wenig über 200 Seiten, hat der jetzt 87jährige, unermüdlich thätige Gelehrte in wahrhaft klassischer Form die ersten sechsundvierzig Jahre seines ereignisreichen Lebens im Zusammenhange geschildert; aus seinen späteren Lebensjahren aber einzelne besonders wichtige und

ihm besonders unvergefsliche Episoden in gedrängter Erzählung angereiht. Das Buch ist aus einem Gusse; ein Meisterwerk in seiner Art. Kurz und bündig, ohne Spur der dem Alter sonst so gerne anhaftenden Redseligkeit, zuverlässig und mit historischer Treue, wird uns nur das wirklich Wichtige und Interessante aus diesem Gelehrtenleben erzählt. Mit ein paar Worten, aber so lebendig, dafs man sie selbst gekannt zu haben meint, sind die vielen bedeutenden Menschen charakterisiert, denen der Erzähler auf seinen Lebenswegen begegnet ist. Prächtig sind die Eindrücke wiedergegeben, die der Verfasser auf seinen Reisen gewonnen hat, und bestimmt und sicher gibt er seine Urteile ab über das Erlebte und Erschaute. Geboren am 7. Juni 1813 zu Nürnberg im Melanchthon-Gymnasium, an dessen Spitze damals sein nachher so berühmt gewordener Vater, der Philosoph Georg Wilhelm Friedrich Hegel, als Rektor stand, hat Geheimrat von Hegel seiner Vaterstadt stets eine warme Anhänglichkeit bewahrt. Die Gattin wählte er sich aus derselben Nürnberger Familie, aus welcher sein Vater sich die seinige gewählt hatte, und wie hoch er die Bedeutung des alten Nürnberg unter den deutschen Reichsstädten schätzte, das hat er durch die Voranstellung der Nürnberger Chroniken in seiner grofsen Publikation der deutschen Städtechroniken deutlich gezeigt. Überaus interessant aber sind die Aufschlüsse, welche der Freund der Stadtgeschichte über den Studiengang des verehrten Mannes und das Erwachen seines Interesses zunächst für die Verfassungsgeschichte der italienischen Städte auf seiner grofsen italienischen Reise in den Jahren 1838—1839 und dann der Städtegeschichte überhaupt, die nachmals das Hauptfeld seiner historischen Forschungen werden sollte, den Lebenserinnerungen Hegels entnehmen kann. So sparsam diese Andeutungen sind, sie erklären uns den prominenten Beruf, den gerade Hegel hatte, der Vater der modernen Städtegeschichte zu werden. Und so ist er unser Aller Lehrmeister geworden, dem wir unendlich viel zu verdanken haben, von dem wir lernen konnten, wie wir die Quellen unserer Stadtgeschichte mit Nutzen für die Wissenschaft zu bearbeiten und zu verwerten haben, als dessen Verdienst wir auch in erster Linie die Wiedererweckung des Interesses für die so reiche Vergangenheit unserer Vaterstadt

betrachten dürfen. Erneuter warmer und herzlicher Dank gebührt ihm für seine jüngste literarische Gabe, für seine Lebenserinnerungen, die jedes Lesers Herz erfreuen müssen, und gerne wollen wir ihm diesen Dank darbringen!

Der Verein nun, der ohne Hegels Publikation der Nürnberger Chroniken sicherlich nicht das Licht der Welt erblickt hätte, war auch im abgelaufenen Jahre, dem 23. seines Bestehens, bestrebt, die Bahnen, die ihm der Altmeister angewiesen hat, weiter zu wandeln. Mit Eifer und unter warmer Teilnahme seiner Mitglieder hat er sich auch in diesem Zeitabschnitt bemüht, über manche Gebiete der vaterstädtischen Geschichte neues Licht zu verbreiten. Es haben acht Monatsversammlungen mit gröfseren Vorträgen stattgefunden, die zumeist gut besucht waren. Ein Teil der an den Aufgaben des Vereins mitarbeitenden Mitglieder versammelte sich aufserdem in den Wintermonaten regelmäfsig einmal im Monate zu geselliger Zusammenkunft.

Die erste Monatsversammlung fand am Donnerstag den 18. Januar in dem auch für dieses Jahr zum Vereinslokal erkorenen Saal des Gasthofs zum roten Hahn statt. Mit ihr war die ordentliche Generalversammlung verbunden. Der I. Vorstand, Justizrat Freiherr von Krefs, erstattete den Rechenschaftsbericht über das vorausgegangene Vereinsjahr, wie er bald darauf in dem Jahresberichte als Vereinschronik veröffentlicht wurde. Der Schatzmeister, Privatier Johannes Luckmeyer, konnte über eine erfreuliche Mehrung der Einnahmen und über günstigen Stand der Vereinsfinanzen berichten. Für seine sorgsame Kassaführung wurde ihm das verdiente Lob gespendet und Entlastung erteilt. Den Vorschlägen des Vorstandes bezüglich des Voranschlages für das Jahr 1900 stimmte die Versammlung einhellig zu. Die Neuwahl des Ausschusses erfolgte auf einstimmigen Wunsch der Versammlung durch Zuruf. Es wurden die bisherigen Mitglieder des Ausschusses unter warmer Anerkennung ihrer erspriefslichen Leistungen wiedergewählt, für den nach München versetzten k. Professor Johann Kamann aber Gymnasialrektor Dr. Wilhelm Vogt in den Ausschufs berufen. Doch sei hier sofort bemerkt, dafs die Ausschufswahl wegen eines bei der Ausschreibung der Generalversammlung

unterlaufenen Formfehlers — die Einladung zu derselben war zu spät veröffentlicht worden — vom Registerrichter beanstandet wurde. Es wurde deshalb in einer auf Donnerstag den 17. Mai anberaumten aufserordentlichen Generalversammlung eine nochmalige Wahl vorgenommen, die dasselbe Ergebnis wie die erste Wahl hatte. Der Ausschufs besteht demnach für die Jahre 1900, 1901 und 1902 aus folgenden Herren: k. Kreisarchivar Dr. A. Bauch, I. Direktor des Germanischen Museums G. v. Bezold, II. Direktor des Germanischen Museums H. Boesch, Major a. D. W. Frhr. v. Imhoff, Justizrat G. Frhr. v. Krefs, Privatier J. Luckmeyer, Archivrat E. Mummenhoff, k. Oberamtsrichter S. v. Oelhafen, Bibliothekkustos Dr. E. Reicke, k. Regierungsrat a. D. Ch. Frhr. v. Tucher, Gymnasialrektor Dr. W. Vogt, k. Kunstschulprofessor und Maler Fr. Wanderer. Der Ausschufs konstituierte sich definitiv in seiner Sitzung vom 25. Juni, indem er wiederum Justizrat Frhr. v. Krefs zum I. Vorstand, Archivrat E. Mummenhoff zum II. Vorstand, Direktor H. Boesch zum I. Schriftführer, Bibliothekkustos Dr. E. Reicke zum II. Schriftführer und Bibliothekar und Privatier J. Luckmeyer zum Schatzmeister wählte.

Was nun die in diesem Jahre im Verein gehaltenen Vorträge anlangt, so eröffnete den Reigen derselben in der Versammlung vom Donnerstag den 18. Januar nach Erschöpfung der Tagesordnung der Generalversammlung Direktor von Bezold mit einem Vortrag über »Spätgotik und Renaissance mit besonderer Beziehung auf Nürnberg«. Redner war zur Behandlung seines Themas durch die Schrift eines jüngeren Kunsthistorikers namens Hähnel veranlafst worden, welche kurz vorher unter ähnlichem Titel erschienen war, sowie durch die in verschiedenen Aufsätzen niedergelegten, damit übereinstimmenden Ansichten seines Lehrers, des Professors der Kunstgeschichte Schmarsow an der Universität Leipzig. Beide nehmen für die bisher als spätgotisch bezeichneten Bauwerke bereits den Namen Renaissancebauten in Anspruch. Nach kurzer Erwähnung der allgemeinen Gesetze, die den Stil eines Kunstwerks bedingen, ging Direktor v. Bezold auf die Elemente ein, welche einen architektonischen Stil konstituieren. Er besprach das rein Formale, d. h. die Behandlung der

architektonischen Zierformen, welche für den Laien die augenfälligsten Merkmale eines Stils bilden, dann die Konstruktion und die Kompositionsweise und erläuterte diese Elemente an Nürnberger Beispielen. Alsdann ging er zur Bestimmung der Begriffe organische und abgeleitete Stile über, zu ersteren gehören der griechische Tempel- und gotische Kirchenbau, zu den abgeleiteten aber die römische Baukunst und die der Renaissance. Letztere hat man nach einem geistreichen Worte Burkhardts als Raumkunst bezeichnet; allein auch andere Stile und gerade der zur Renaissance vielfach in Gegensatz gebrachte gotische Stil haben Raumschönheit im höchsten Mafse angestrebt und erreicht. Redner behandelte dann eingehend den gotischen Kirchenbau und seine Entwicklung und wies das allmähliche Steigen und Sinken dieses Stiles nach. Gerade die von Hähnel für seine Theorie angeführten Hallenkirchen stammten in ihren schönsten Beispielen nicht aus dem 15. Jahrhundert, sondern aus dem 14., da der gotische Stil seinen Höhepunkt in Deutschland erreicht hatte. So die Dome in Minden und Paderborn, die Wiesenkirche in Soest, in Nürnberg die Frauenkirche und der Chor von St. Sebald. Es ist nun selbstverständlich, dafs in der letzten Zeit eines Stiles sich manche Elemente geltend machten, welche schon die Folgezeit ankündigen und später ihre Frucht tragen. Das gleiche Phänomen ist bei allen Übergängen zu beobachten, aber es darf doch nie vergessen werden, wie das neuerdings vielfach geschieht, dafs erst die obengenannten drei Elemente zusammen einen Stil konstituieren und das Recht geben, denselben mit einen neuen Namen zu belegen. Deshalb mufs auch fürderhin der Baukunst des 15. Jahrhunderts in Deutschland die Bezeichnung Renaissance versagt bleiben.

In der zweiten Monatsversammlung vom Donnerstag den 15. Februar sprach Katechet Schornbaum von hier über das Thema »Ein Nürnbergischer Landpfarrer unter der preufsischen Okkupation in den Jahren 1797 bis 1806«. Als am 3. Dezember 1791 Preufsen die beiden Markgrafentümer Ansbach und Bayreuth vollständig in seine Hand bekam, war damit für die Reichsstadt Nürnberg eine überaus schwierige Situation geschaffen, ja dieser Tag entschied eigentlich schon über das Geschick der Stadt. Der Ernst der Lage kam

den Nürnbergern bald zum Bewufstsein, als die Besitzergreifungspatente an den Thoren Nürnbergs angenagelt wurden, womit auch das ganze Nürnberger Landgebiet als markgräfliches Eigentum erklärt war. Da die Bemühungen der Nürnbergischen Gesandten bei dem Frhrn. v. Hardenberg, dem preufsischen Ministerpräsidenten in Ansbach, keinen Erfolg hatten, Wien auch keine Hoffnung auf Unterstützung bieten konnte, sah man sich genötigt, Unterhandlungen mit Preufsen bezüglich des Landgebietes anzuknüpfen. Die Verhandlungen zerschlugen sich. Die Stadt bewies kein besonderes Entgegenkommen gegen Preufsen, die Preufsen aber wollten wegen der gedrückten Finanzlage der Stadt einer Sanierung der Geldverhältnisse nicht näher treten und fanden überdies zunächst noch genug im eigenen Lande zu thun. Nürnberg konnte sich noch 4 Jahre seines Landgebietes erfreuen. Endlich 1796 hielt man sich in Ansbach für stark genug, den entscheidenden Schritt zu wagen. Man besetzte das ganze Gebiet bis an die Mauern der Stadt. Grofs war die Bestürzung in Nürnberg, aber man fügte sich und die Landbevölkerung leistete dem König von Preufsen ihren Huldigungseid. Es wurde so Manchem schwer, seinen alten Herrn verlassen zu müssen, so auch dem wackeren Pfarrer von St. Jobst, Kühnlein, der uns über diese und andere Vorgänge während seiner Amtsführung sehr interessante tagebuchartige Aufzeichnungen hinterlassen hat. Sein bisheriger Vorstand, der Pfleger von St. Jobst, ein Herr v. Krefs, riet ihm aber selbst, der Gewalt nachzugeben. In dem nun preufsischen Gebiet wurden sofort preufsische Verordnungen eingeführt, wie Stempelordnungen, Anordnungen wegen der Accise, das preufsische Landrecht vor Allem. Auch in kirchlicher Beziehung machte man beide Gebietsteile conform. Hier kam Preufsen der Umstand sehr zu Hilfe, dafs in dogmatischer Hinsicht beide Länder gleichstanden. Dagegen waren sie sehr verschieden in den Kultusformen. Der Vortragende verlas einen Brief eines badischen Studenten aus dem Jahre 1783, worin dieselben eine interessante Beleuchtung erfahren. Nach dem für diese Fragen sehr ergiebigen Tagebuch des Pfarrers Kühnlein wurde nun die Umgestaltung der kirchlichen Verhältnisse eingehend besprochen. Die Pfarreien des okkupierten Gebiets wurden nach einigen

Monaten der Ruhe dem Organisationswesen der alten Landesteile eingegliedert. In drei Verordnungen wurde darauf eine genaue Übersicht über die äufserlichen Verhältnisse der Pfarreien, wie Besitztum, Inventar, Einkünfte, verlangt. Zu gleicher Zeit begann man im Kultus Änderungen vorzunehmen. Die Mefsgewänder und Krägen mufsten abgeschafft werden, auch die brennenden Lichter auf den Altären und die weifsen Chorhemden. An Stelle der bisherigen Ceremonien dekretierte man einfach die Annahme des Ansbacher Rituals. Bedeutung hatte die preufsische Herrschaft besonders dadurch, dafs sie eine geordnete Geschäftsführung an der Hand eines Journals einführte. Grofsen Nachdruck legte man auf die Tüchtigkeit der Geistlichen. Die Superintendenten wurden angehalten, sie genau zu beobachten und besonders auf ihre wissenschaftliche Fortbildung zu sehen. Daneben waren die Pfarrer aber auch die Organe zur Vermittlung der obrigkeitlichen Befehle an das Volk, besonders mufsten sie für die Statistik das nötige Material liefern, bei Krankheiten als Belehrer und Berater auftreten. Die preufsische Regierung verdient die Anerkennung, dafs sie allen Willkürlichkeiten entschieden entgegentrat und überall geordnete Zustände herbeiführen wollte. So fand die bayerische Regierung 1806 schon ein gut Stück Arbeit gethan, auf dem sie mit gutem Erfolg weiter bauen konnte.

Für die dritte Monatsversammlung vom Donnerstag den 15. März hatte wieder Direktor Gustav von Bezold den Vortrag zu übernehmen die Güte gehabt. Er sprach über das in den Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte kurz vorher erschienene Buch von M. Zucker, Oberbibliothekar in Erlangen, »Albrecht Dürer«. Über die Stellung Dürers zur Reformation, beziehungsweise zur alten Kirche ist schon seit längerer Zeit viel gestritten worden. Auf katholischer Seite und namentlich von Leopold Kaufmann ist zwar nicht geleugnet worden, dafs Dürer anfangs ein begeisterter Anhänger Luthers war, es wird aber behauptet, er habe sich später, als die religiöse Bewegung allerlei Gewaltsamkeiten im Gefolge hatte, von Luther wieder abgewandt. Dagegen ist von protestantischer Seite und namentlich von M. Zucker die treue Anhänglichkeit Dürers an die lutherische Sache bis an sein Lebensende wiederholt

nachdrücklich verfochten worden. Wesentlich dem Zwecke, diese letztere Ansicht zu stärken, verdankt das neue Buch Zuckers seine Entstehung. Direktor von Bezold hält die Frage für nicht ganz entschieden, rühmte aber die mafsvolle Polemik Zuckers, die auch von katholischer Seite zugegeben wurde. Der Vortragende rühmte ferner an der Arbeit die feinsinnige Analyse und Komentierung der Kunstwerke Dürers und die schlichte anziehende Lebenserzählung. Alsdann beschäftigte er sich eingehend mit der künstlerischen Bedeutung Dürers und gab im Wesentlichen seine eignen Anschauungen über den künstlerischen Entwicklungsgang Dürers. Aus den lichtvollen und belehrenden, auch durch die ausgehängten Reproduktionen Dürerscher Werke in willkommener Weise unterstützten Ausführungen sei nur Folgendes hervorgehoben: Herr von Bezold ist geneigt, die umstrittene Autorschaft Dürers an einer Reihe von Zeichnungen und Holzschnitten für Baseler Verleger zuzugeben. Desgleichen ist er auch für die noch mehr umstrittene venetianische Reise Dürers in den Jahren 1494—1495, namentlich aus stilistischen Gründen. Schon in früheren Zeiten deutet seine Landschaft darauf hin, dafs Dürer die Alpen gesehen hat, insbesondere die südtirolischen. Zu einer späteren Epoche bemerkt der Vortragende, dafs Dürer, schon 50 Jahre alt, doch noch aus der niederländischen Kunst entschieden Gewinn gezogen habe. Das berühmte angebliche Porträt des Hans Imhoff, jetzt in Madrid, ist höchst wahrscheinlich in den Niederlanden entstanden und gewifs schon sehr frühe nach Spanien gekommen, wo die Atmosphärilien der Erhaltung von Kunstwerken ganz besonders günstig sind. Direktor von Bezold betonte zum Schlufs, dafs Dürer nicht zur vollen Entwicklung seiner Fähigkeiten gelangt sei. Er war der beste Porträtmaler Deutschlands, Holbein noch überlegen. Aber zur monumentalen Kunst ist er — trotz seiner herrlichen Apostelbilder — nicht recht gekommen. Das macht, die grofsen Aufträge sind ausgeblieben, weder vom Kaiser noch vom Rat kamen solche.

In der vierten Monatsversammlung am Donnerstag den 19. April konnte der im Programm angekündigte Vortrag wegen Verhinderung des Vortragenden nicht stattfinden. Statt desselben hielt Justizrat Frhr. v. Krefs einen Vortrag über

»Inventarisation und Konservierung von Privatarchiven«. Wiederholt hat sich der Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine mit dieser Frage beschäftigt. So erst neuerdings in Strafsburg (1899) und vorher in Münster (1898), aber schon 1883 war in Worms eine Resolution gefafst worden, dahin gehend, dafs es die Aufgabe der Geschichtsvereine sei, die Archive der kleineren Städte und Landgemeinden, der Pfarrämter, des Adels auf dem Lande und in den Städten, auch mancher bürgerlichen Familie, die zum gröfsten Teile ohne fachmännische Leitung und von denen viele der Verwahrlosung preisgegeben seien, zu durchforschen, zu verzeichnen und die Inventare zu veröffentlichen, um so das darin zerstreute urkundliche Material für die Wissenschaft nutzbar zu machen. In Münster griff Dr. Armin Tille die Frage wieder auf, um im Besonderen nähere Vorschläge über diese den historischen Vereinen zugemutete Aufgabe zu machen. Natürlich müsse nun auch der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg dazu Stellung nehmen. Gerade in Nürnberg seien namentlich bei patrizischen, aber auch bei bürgerlichen Familien noch mancherlei zum Teil höchst wertvolle Privatarchive vorhanden, deren Behandlung im Laufe der Jahrhunderte eine sehr verschiedene gewesen sei und die sich daher auch in sehr ungleichem Zustande befänden. Die meisten seien zur Zeit für die historische Forschung völlig unbrauchbar. Nur über wenige existiere ein ordentliches Inventar, wie über sein, des Vortragenden, Familienarchiv, dessen Begründung auf den bekannten Christoph Krefs den älteren (1530) zurückzuführen und das in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in einem mehr als 2000 Seiten umfassenden, aber nur bis 1700 reichenden Repertorium, allerdings sehr ausführlich und weitschweifig, verzeichnet worden sei. Aber schon aus dieser Thatsache allein gehe hervor, welch eine unermefsliche Arbeit für den Verein daraus erwachsen würde, wenn er sich der Inventarisierung und gar erst der Drucklegung der Verzeichnisse aller solcher Privatarchive unterzöge. Dafs das sehr wünschenswert wäre, sei keine Frage. Wie viele Anfragen müfsten jetzt abschlägig beschieden werden! Aber die historischen Vereine und insbesondere der Nürnberger Geschichtsverein könnten jene Aufgabe nicht gut in die Hand

nehmen. Ihre Mitglieder bestünden doch zum grofsen Teil aus Laien, aus Geschichtsfreunden. Es ginge nicht an, diesen in den Spalten der Vereinszeitschrift anstatt allgemein interessanter Abhandlungen in der Hauptsache nur Archivrepertorien, die doch nur zum Nachschlagen für Forscher bestimmt seien, zu bieten. Ferner unentgeltlich übernehme sicherlich Niemand die mühsame Arbeit der Ordnung verwahrloster Archive. Auch seien dazu nur Fachleute zu brauchen. Die Anstellung von bezahlten Arbeitern aber würde viel Geld kosten und es würden andere Arbeiten und Unternehmungen der Vereine stark darunter leiden. Was aber dann, wenn die Vereine sich dieser wichtigen Aufgabe verschlössen? Redner schlägt vor, die Interessenten müfsten sich zusammenthun d. h. die Archivbesitzer selbst zusammen mit den interessierten Fachmännern. Diese könnten für Bayern z. B. zu einer besonderen Kommission zusammentreten, ein Verfahren, wie es ähnlich in Österreich zu günstigen Resultaten geführt habe. Die nötigen Mittel würden zu einem Teil durch Subskription auf die Publikationen dieser Kommission aufgebracht werden können, gewifs würden aber auch die dabei interessierten Archivbesitzer ansehnliche Zuschüsse leisten. Auch an öffentlichen Unterstützungen dürfte es wohl nicht ganz fehlen. Einen Teil der Kosten würden ja vielleicht auch die Vereine beisteuern. Im Übrigen aber müfsten sich die letzteren darauf beschränken, die einleitenden Schritte zu thun, d. h. allgemeine Nachrichten über die Existenz und den Aufbewahrungsort von Privatarchiven und deren wichtigsten Inhalt zu sammeln und eventuell zu veröffentlichen. — Nach einer kurzen Pause erhielt Major a. D. Frhr. v. Imhoff das Wort zu einer Fortsetzung der seit geraumer Zeit unterbrochenen topographischen Wanderungen durch das alte Nürnberg an der Hand des Braunischen Planes von 1608. Er setzte die Wanderung durch das Egydienviertel fort und besprach das Ägydienkloster, das Landauerische Zwölfbrüderhaus, die sieben Zeilen, die Hirschelgasse mit ihren hervorragenden Bauten, dem Tucherschen und dem Rupprechtschen Hause. Auch von den im Nordosten aufserhalb der alten Stadt gelegenen Vorstadtteilen wurde manches Interessante mitgeteilt. Es zeigte sich neuerdings, dafs doch noch ziemlich viel vom Alten erhalten ist, namentlich im Innern der

Häuser, auf dessen Schmuck unsere Altvordern ja überhaupt sehr viel mehr Fleifs verwandten, als auf die äufsere Ansicht. Weiter ergaben die Mitteilungen des Vortragenden, dafs der Besitz der Häuser auch früher stark wechselte. Diese vielfach auf noch ungedrucktes Material sich stützenden Angaben des Redners über die Besitzveränderungen erregten ganz besonders lebhaftes Interesse.

Auch in der fünften Monatsversammlung vom Donnerstag den 17. Mai mufste von dem Programm abgegangen und der angekündigte Vortrag durch einen anderen ersetzt werden. Archivrat Ernst Mummenhoff sprach über »die Armbrustschützengesellschaften in den Stadtgräben«. Mit den Schnepperleinsschützen im Graben unterhalb der Burgbastei beginnend teilte er zunächst einige interessante kulturhistorische Einzelheiten über diesen Graben mit. Seit dem Beginn des 16. Jahrhunderts war er der Gesellschaft der Handbogen- oder Schnepperleinsschützen eingeräumt, aber anfangs weiter östlich als jetzt unterhalb des Kornhauses oder der Kaiserstallung. Die Schnepperschützen schossen damals auch schon nach dem Vogel oder Papagei und der Rat, der diese Übungen gerne unterstützte, um sich für den Kriegsfall tüchtige Schützen auszubilden, gab ihnen einen Preis, der in drei »Hostuch« bestand, an deren Stelle später ein Geldbetrag trat. Es gab eine Reihe von Schiefsen. Das vornehmste war das Herrenschiefsen um die Gabe des Rats, dann das Silberschiefsen, das dem Namen nach noch heute besteht und bei dem Gaben von Silber als Preise ausgesetzt waren, statt deren heute Goldpreise gespendet werden. Beim Kranzschiefsen, das der Reihe nach von den einzelnen Mitgliedern ausgerüstet wurde, hatte der sogenannte Kranzherr aufzukommen. Dann gab es noch ein Wettschiefsen, das Fischschiefsen, oder man schofs, wie man sich ausdrückte, um das Zinn und die Gänsbäuche. Auch andere Lustbarkeiten mit Spiel und Scholder, Feuerwerfen, Mahlzeiten u. s. w. fanden statt. Sie nahmen manchmal so überhand, dafs der Rat sich zu ernstlichem Einschreiten veranlafst sah. Ein neues Schiefshaus erhielt der Graben 1612. Im Jahre 1803 wurde wieder eine neue Schiefshalle erbaut und am 12. Mai unter grofsen Festlichkeiten eröffnet, worüber der Vortragende einen höchst interessanten gleichzeitigen Bericht mitteilte. In die Schneppergesellschaft

konnten nur Schützen aufgenommen werden, welche die Altersgrenze von 20 Jahren noch nicht überschritten hatten. Die Schiefsbahn war 34 Schritt lang; die Einlagen, aus denen die Preise gebildet wurden, in verschiedenen Zeiten verschieden. Geschossen wurde an den Sonntagen von Mittag an und seit dem 17. Jahrhundert auch an den Montagen nach der Vesperzeit. Auf die einzelnen Vorschriften, welche das Schiefsen regelten und allen groben Unfug, wie Gotteslästerung, Fluchen, Schreien und anderer Leichtfertigkeit vorbeugen sollten, kann hier nicht eingegangen werden. Wenn ein Schütze sich »trefflich gebessert« hatte, wurde er in den zweiten Graben bei St. Lorenzen nach Erkenntnis der Schützen und Schützenmeister versetzt. Hier schossen die sogenannten Eibenschützen mit dem halben Stahl, während die Schnepperleinsschützen sich der kleineren Armbrust oder des Schnepperleins bedienten. Die Armbrust der Eibenschützen hatte ursprünglich statt des Stahlbogens einen solchen von dem zähen und elastischen Holze des Eiben- oder Taxusbaumes. Später bestand der Bogen aus Horn und endlich bedienten sich die Eibenschützen auch des Stahlbogens, der aber kleiner war als der im Herrenschiefsgraben gebräuchliche. Die Eibenschützen bildeten eine ansehnliche Gesellschaft. Sie zogen schon 1488 auf das Schützenfest nach Ansbach, wozu ihnen der Rat eine Beisteuer bewilligte. Das Schiefsen mit den Eiben wurde im 16. Jahrhundert sehr eingeschränkt und seit 1536 durfte überhaupt niemand mehr aufser in den Schiefsgräben mit dem Eibenbogen schiefsen. 1501 ging der obere Schiefsgraben, der für den Bau des Landauer Zwölfbrüderhauses eingefüllt wurde, ein. Die Schiefsstätte wurde in den Stadtgraben bei St. Lorenzen verlegt und nahm die Strecke vom Theater bis zum Kornhaus oder der Mauthalle ein. Die Schiefsordnung im mittleren Graben war jener im Schneppergraben sehr ähnlich. Die Schiefsbahn betrug 70—80 Schritt. Aus den Einlagen und der jährlichen Verehrung des Rates wurden auch hier Preise gebildet. Im Lorenzer Schiefsgraben wurde auch in das »rote und weifse Blatt« und in die Hechel geschossen, man hielt auch hier Silberschiefsen und die übrigen Schiefsen ab. Bei besonderen Gelegenheiten zogen die Schützen auch wohl »in der Farb« durch die Stadt, also in Schützentracht

mit Fahne und Spiel. Der Lorenzer Schiefsgraben bestand als solcher bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Als der Theaterunternehmer Auernheimer sein Opernhaus vergröfserte, wurde ihm der Schiefsgraben eingeräumt, die Gesellschaft aber löste sich damals auf. Hatte sich der Schütze im Lorenzer Graben völlig ausgebildet und hatten Schützen und Schützenmeister seine Versetzung begutachtet, so kam er in den Herrenschiefsgraben oder Herrengraben, der für die ersten und vornehmsten Schützen bestimmt war. Diese Schiefsstätte erstreckte sich von der »zum Sand« benannten Gegend bis zum Lauferschlagturm hinauf. Seinen Namen verdankt der Graben dem Umstand, dafs hier die Angehörigen aus dem Stande der Patrizier und Ehrbaren zu verkehren pflegten und der Rat sich diesen Graben mit seinem späteren Gesellschaftshaus besonders vorbehalten hatte. Schon um die Mitte des 15. Jahrhunderts ist die Armbrustschützengesellschaft im Herrenschiefsgraben urkundlich nachzuweisen. Das Schiefshaus und die übrigen kleinen Gebäude, welche der Graben umschlofs, waren anfangs von einfachster Art, jenes nur ein niederes, hölzernes Gebäude, worin der Zieler, der zugleich Grabenwirt war, seine Wohnung hatte. Doch wurde nichts unterlassen, was dazu beitragen konnte, den Schiefsgraben zu einem schönen anmutigen Aufenthalt zu machen. Schon 1476 liefs der Rat einen Brunnen errichten und wenn er 1484 den Abbruch der Stadtmauer am Graben anordnete, so geschah dies gleichfalls wohl nur zum Zweck der Verbesserung und Verschönerung des Grabens. Später schmückte ihn das auserlesene Kunstwerk Peter Vischers, der in Bronze gegossene Brunnen mit der Bildsäule des Apollo als Bogenschützen, das Postament mit Putten und Delphinen geziert und von einem eisernen Gitter umgeben, jetzt im Rathaushof aufgestellt. Auch ein Weiher fehlte im Schiefsgraben nicht. Es war wohl ein gröfseres Bassin, denn nach einem Ratsbeschlufs vom Jahre 1541 soll der »Weiher im Schiefsgraben, dieweil der des weichen Steins halben etwas schadhaft worden«, wieder ausgebessert werden. Das Gesellschaftshaus wurde an Stelle des alten unzulänglichen Baus in den Jahren 1582 und 1583 aufgeführt. Es ist das heute noch stehende Renaissancehaus. Mancherlei hervorragende Schiefsen und Festlichkeiten wurden im Herrengraben

abgehalten, an denen Kaiser, Fürsten und Herren teilnahmen, im Sommer versammelte sich die Elite der Nürnberger Gesellschaft dort und es entwickelte sich ein anziehendes Leben und Treiben im Graben. Auch Hochzeiten, Bälle und Schmäuse wurden hier gehalten. Die zweihundertjährige Feier der Erbauung des Schiefshauses feierte der Schiefsgraben am 15. Aug. 1782. Aber schon wenige Jahre später war das Ende der ganzen Herrlichkeit angebrochen. Im November 1799 liefs der Rat den Schützenmeistern eröffnen, dafs sie die »zur Aufbewahrung ihrer Effekten gebrauchten Stuben und Kämmerlein« zu räumen hätten, nachdem der Staat selbst durch die Überlassung des Schiefsgrabens an die kais. Werb-Sammel-Platz-Direktion ein so namhaftes Opfer gebracht hatte. Die Mitglieder der Gesellschaft schossen später in dem Paul Gottlieb Nürnberg'schen und Georg Hoffmann'schen Garten in der äufseren Laufergasse, erklärten aber 1808 ihre Auflösung. Einen silbervergoldeten Pokal schenkten sie an die Schneppergesellschaft, einen bekam die in Auflösung begriffene Gesellschaft im Lorenzer Graben nebst 100 fl. und 100 fl. die Gesellschaft im Nürnberger Garten. In den Rest teilten sich die letzten 11 Mitglieder zu gleichen Teilen. Sic transit gloria mundi.

In den Monaten Juni bis September einschliefslich setzte der Verein wie alljährlich seine Zusammenkünfte aus. In den September fiel die Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, die diesmal in Dresden stattfand und mit dem zweiten deutschen Archivtag und dem ersten Tag für Denkmalpflege verbunden war. Der Verein war hiebei durch seinen II. Vorstand Archivrat Mummenhoff vertreten, der auch beauftragt war, dem k. sächsischen Altertumsverein in Dresden, der gleichzeitig die Feier seines fünfundsiebzigjährigen Bestehens beging, die Glückwünsche des Nürnberger Vereins darzubringen. Über die Verhandlungen dieser Generalversammlungen ist ausführlich im Korrespondenzblatte des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine berichtet.

Am Donnerstag, den 18. Oktober nahm unser Verein seine Zusammenkünfte wieder auf. Der I. Vorstand Justizrat Frhr. von Krefs gab in seinen Begrüfsungsworten seiner Freude über die Anhänglichkeit der Mitglieder, die in stattlicher

Anzahl erschienen waren, Ausdruck, berichtete über den Stand der Arbeiten des Vereins, von welchen das geplante Prachtwerk über die St. Sebalduskirche unausgesetzt die Sorge und Aufmerksamkeit der Vorstandschaft in Anspruch genommen hatte, aber noch nicht so weit gefördert werden konnte, dafs schon in nächster Zeit auf sein Erscheinen gerechnet werden kann, und über die Vorbereitungen für das 14. Heft der Mitteilungen des Vereins, von dem er hoffte, dafs es bis gegen Ende des Jahres fertig gestellt werden würde, und lenkte die Aufmerksamkeit auf einige mit der Vergangenheit Nürnbergs im Zusammenhang stehende literarische Erscheinungen der neuesten Zeit. Den Vortrag für diese sechste Monatsversammlung hatte Gymnasialrektor Dr. W. Vogt übernommen, der über die »Geschichte des Landauerklosters in Nürnberg» sprach, das in diesem Herbste dem k. Realgymnasium als neue Heimstätte überwiesen wurde, nachdem es einem umfassenden Umbau unterzogen worden war. Das Landauerische Zwölfbrüderhaus ist der älteren Stiftung des Konrad Mendel von 1380 nachgebildet und im ersten Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts entstanden. Es war wie jenes ein Asyl für alte arbeitsunfähige Handwerker, ein Altmännerhaus, eine eigenartige Schöpfung des bürgerlichen Wohlthätigkeitssinns jener Zeit. Mathäus Landauer war einer ehrbaren Familie Nürnbergs entsprossen und wie schon sein Vater ein tüchtiger, unternehmender Geschäftsmann; er hatte es auf ganz natürliche Weise zu beträchtlichem Wohlstand gebracht. Allein seine Stiftung erschien seinen Landsleuten und Zeitgenossen als eine so ungeheuere Leistung, dafs sie sich dieselbe auf natürliche Weise nicht zu erklären vermochten und deshalb dem Stifter oder doch einem mit ihm von der Sage in Zusammenhang gebrachten Engländer Namens Dr. Schildkrot die Kunst des Goldmachens andichteten, so dafs sich ein ganzer Kranz von Fabeln um die Entstehung der Landauer-Stiftung gebildet hat, den der Redner an der Hand der urkundlichen Nachrichten Blatt für Blatt zerpflückte. Er besprach den Inhalt der Stiftungsurkunde, die sich zwar nicht mehr im Original vorgefunden hat, wohl aber in einer aufgefundenen, durchaus glaubwürdigen Abschrift vollständig wiedergegeben sein dürfte, sowie die Stiftungsordnung, die einen Blick in das Wesen des Stifters wie seiner Stiftung

gestattet. Auch eine von dem päpstlichen und kaiserlichen Notar Johann Polraus am 17. September 1512 beurkundete Verbriefungsurkunde ist noch vorhanden, die wertvolle Aufschlüsse über die Stiftung gibt. Einer Anordnung des Stifters verdanken wir die kulturgeschichtlich sehr interessanten Porträtbücher, in welchen sowohl die Pfleger als die Brüder abgebildet sind, letztere vielfach bei ihrer Berufsarbeit mit ihren Werkzeugen und Produkten. Der letzte Teil des Vortrages war der Würdigung des kunsthistorisch merkwürdigsten Bestandteils des ehemaligen Zwölfbrüderhauses, nämlich der mit Recht berühmten Allerheiligenkapelle gewidmet, die nicht nur die Zierde des Brüderhauses und der Stolz ihres Stifters war und von diesem mit ganz hervorragenden Schöpfungen des Altmeisters Albrecht Dürer geschmückt wurde, sondern erfreulicher Weise auch erhalten geblieben ist und nach Möglichkeit durch Kopien der ihr seiner Zeit entfremdeten Kunstschätze wieder rekonstruiert werden soll. Wir glauben auf den Inhalt des höchst interessanten Vortrags nicht weiter eingehen zu sollen, weil Rektor Dr. Vogt seine Studie über die Geschichte des Zwölfbrüderhauses als Festgabe zum Einzug des k. Realgymnasiums in sein neues Heim in einer schön ausgestatteten, mit Abbildungen versehenen Denkschrift veröffentlicht hat, auf die wir hier verweisen.

In der siebenten Monatsversammlung vom Donnerstag den 15. November hielt Generalmajor z. D. von Dotzauer einen Vortrag über »das Zeughaus der Reichsstadt Nürnberg«. Dieses war ehemals eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges, die von Kaisern und Fürsten bei ihren Besuchen in Nürnberg gern aufgesucht wurde. Zum Andenken an seinen Besuch machte König Karl XII. von Schweden der Stadt eine Uniform zum Geschenk, die er in einer von ihm gewonnenen Schlacht getragen. Diese Uniform befindet sich heute noch im Germanischen Museum. Unter einem Zeughause hat man ein Gebäude zu verstehen, in dem Kriegsgeräte aller Art — man nannte das ehedem das Zeug — untergebracht wurde. Stand damit eine Werkstätte in Verbindung, so hiefs man das Ganze ein Arsenal. Das Nürnberger Zeughaus bestand aus mehreren Gebäuden, die sich auf dem alten Zwinger der vorletzten Stadtumwallung erhoben und so einen Komplex bildeten, der sich

von der Pfannenschmiedsgasse bis zur Färbersbrücke erstreckte und noch heute erstreckt. Denn diese alten, ehemals als Zeughaus benützten Gebäude stehen heute noch, sie werden bekanntlich als Hopfenlager verwendet. Ursprünglich wurden sie als Kornhäuser erbaut, im 15. und zum Teil vielleicht noch im 14. Jahrhundert. Bald aber fanden sie in ihren unteren Räumen als Zeughäuser Verwendung, während auf den Böden nach wie vor Getreide geschüttet wurde. Ersteres war sicher schon im Jahre 1502 der Fall, da in diesem Jahre eine furchtbare Pulverexplosion erwähnt wird, die eben bei jenen Zeughäusern stattfand und bei der Arme und Beine bis in das Frauengäſschen, ja selbst bis in die Brunnengasse geflogen sein sollen. Der Thorbau, mit welchem der ganze Komplex der Zeughäuser gegen die Pfannenschmiedsgasse zu abschlieſst, stammt aus dem Jahre 1588. Hier war die Wohnung der Zeugmeister. Der Vortragende erinnerte auch an den reich verzierten Thürklopfer aus dem 17. Jahrhundert, der noch vor Kurzem das Portal schmückte, jetzt aber im Bayerischen Nationalmuseum in München sich befindet, während in Nürnberg an Stelle des Originals eine Kopie angebracht ist. Nach einer detaillierten Beschreibung des Zeughauses gab der Vortragende einen Überblick über die Beschaffenheit der alten Waffen, um dann die Einrichtung und den Inhalt des Nürnberger Zeughauses zu schildern. Er that dies an der Hand alter Inventare, namentlich eines vom Jahre 1560, das im städtischen Archiv aufbewahrt ist und als das interessanteste von allen vorhandenen sich erweist. Auch was sonst an Waffen und Waffenzubehör auf den Türmen und Zwingern u. s. w. untergebracht war, ist darin beschrieben. Desgleichen wurden auch die Verwaltung des Zeughauses, die dafür eingesetzten städtischen Behörden, Zeugherren und Zeugmeister, eingehend besprochen und insbesondere unter den letzteren einige hervorragende Persönlichkeiten, Kaspar Prunner, Hans Carl, Gottlieb Trost u. A. gebührend hervorgehoben. Sehr dankenswert war die Vorlage von Porträts und anderen Abbildungen, die den Vortrag erläuterten. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts geriet das Zeughaus mehr und mehr in Verfall; es wurde schlieſslich ganz aufgelöst, wofür neben den Österreichern hauptsächlich den Rat selbst die Schuld trifft.

Ein Teil der alten Bestände ist jetzt auf Umwegen mit der Sulkowskischen Waffensammlung wieder nach Nürnberg und zwar an das Germanische Museum zurückgekommen.

In der achten und letzten Monatsversammlung vom Donnerstag den 20. Dezember sprach Dr. phil. August Gebhardt, jetzt in Erlangen, über »die Bedeutung des Namens Nürnberg«. Der Vortragende führte zunächst auf Grund sprachgeschichtlicher Erwägungen aus, dafs jeder Versuch, den Namen Nürnberg zu deuten, mit der ältesten nachweisbaren Form dieses Namens vereinbarlich sein müsse und jede Erklärung, bei der dies nicht der Fall ist, von vornherein abzuweisen sei. Die verschiedenen Schreibungen des Namens in den alten Urkunden seien nur so zu vereinigen, dafs man als althochdeutsche Namensform in normalisierter Orthographie Nuorinberg annehme. Dieser ältesten Namensform entsprach aber keine der bisherigen Deutungen. Für die in früheren Jahrhunderten beliebten Ableitungen aus Neroberg oder »Nur ein Berg« habe man heute nur ein Lächeln. Ebenso unhaltbar sei die in neuerer Zeit versuchte Deutung als Nordberg. Ohne eingehendere Widerlegung glaubt der Vortragende auch die schon im Schmeller-Frommann'schen Wörterbuch angedeutete Erklärung als »Felsberg« zurückweisen zu müssen. Es kommt hier das hessische »Nörn« oder »Norn« gleich Fels oder Felsblock im Zusammenhang mit einem anscheinend, gleichfalls im Hessischen bezeugten Bergnamen »der Nürnberg« in Frage. Diese Ableitung haben namentlich Dr. Uibeleisen im 45. Jahresbericht des historischen Vereins für Mittelfranken und vor ihm schon der hiesige Kreisarchivar Dr. A. Bauch vertreten. Ferner hat bekanntlich Archivrat Mummenhoff in seinem »Altnürnberg« (Bamberg 1890 S. 3) auf eine Urkunde König Adolfs von Nassau von 1294 hingewiesen, worin das Wort Nurung für Neuland oder Rodung gebraucht wird. Wenn man für Nurung eine einfachere ältere Form »Nure« annehmen dürfe, so würde Nürnberg als gerodeter oder abgeholzter Berg zu deuten sein. Auch diese Erklärung hält Dr. Gebhardt für sprachlich unzulässig. Das Wort Nurung sei nur eine nachlässige Schreibweise für Niuwerung d. h. Neuerung, ein ehemaliges Wort Nure sei darnach ausgeschlossen. Dagegen sei es möglich, dafs in dem Bestandteil »Nurung« ein

selten belegtes Adjektiv nôr stecke mit der Bedeutung eng, schmal, klein, unansehnlich, das dem skandinavischen nors gleich Stint zu Grunde liege und vielleicht auch in dem Namen »Norwegen« enthalten sei, was die durch Berge eingeengte Gegend bedeute, so dafs also Nürnberg, »der schmale Berg« bedeute. Die alte Form »Nuorinberg» sei als erstarrter Dativ aufzufassen. In genau derselben Weise, in der man z. B. in Oberbayern auf die Frage »Wo gehst du hin?» gesagt habe »zu den München« das einfach zu unserem heutigen »München« erstarrt sei, habe man in unserer Gegend gesagt, man gehe »zu dem nuorin berge«, d. h. »zu dem schmalen Berg«, daraus sei dann später Nuerenberg, Nürnberg entstanden. Diese Deutung wurde von dem Vortragenden schon in einem längeren Artikel im Fränk. Kurier (1898 No. 186 und 187) gegeben, doch will er sie nur als möglicher Weise zutreffende Hypothese angesehen wissen. In der sich anschliefsenden Diskussion trat Archivrat Mummenhoff dem Vortragenden entgegen. Der Deutungsversuch Dr. Gebhardts würde ihm sympathischer sein, wenn derselbe etwa zu dem Resultat gelangt wäre, Nürnberg sei als der breite Berg aufzufassen. Ein Berg, der zwei Burgen trage, könne doch nicht als enger oder schmaler Berg gedeutet werden. Archivrat Mummenhoff verbreitete sich dann weiter über die schon erwähnte Urkunde Adolfs von Nassau und das darin vorkommende Wort Nurung. Wenn dieses auf die richtige Form »Niuwerung« zurückgeführt werde, könne Nürnberg wohl auch aus Niuwerinberg oder Nuwerinberg entstanden sein. Das wäre dann gleichfalls als ein erstarrter Dativ aufzufassen und würde nichts anderes bedeuten, als »zu dem niuwerin oder nuwerinberge« d. h. zu dem neueren Berge, woraus durch Ausstofsung des we — analog der Verkürzung nurung aus niuwerung oder nuwerung — »ze dem nurimberge» entstanden sei. Der neuere Berg sei der neuerdings gereutete Berg im Gegensatz zu dem schon früher in der Geschichte vorkommenden »Altenberg« bei Zirndorf. Weiterhin machte Archivrat Mummenhoff darauf aufmerksam, wie genau sich seine Deutung den thatsächlichen Verhältnissen anpasse. Wie sich aus den Ortsnamen Grofsreuth, Kleinreuth, Lohe, Buch u. a. bei Nürnberg ergibt und wie es auch der Umstand erweist, dafs die Fürreute d. h.

die dem Wald abgerungenen Gemeindenutzungen oder Allmenden bis unmittelbar an die Stadt sich erstreckten, war die ganze Gegend ursprünglich bewaldet. Durch die Rodungen entstanden dann die Fürreute, entstand auch der Reutberg (ze dem nuwerinberg, nürimberg, der Nurungsberg). Dr. Gebhardt will indessen auch diesen Erklärungsversuch aus sprachgeschichtlichen Gründen, für die er aus der vergleichenden Sprachwissenschaft allerlei Erläuterungen herbeibringt, denen indes Archivrat Mummenhoff seinerseits andere Wahrnehmungen entgegenhielt, nicht gelten lassen. Jedenfalls aber habe die Diskussion des Abends wieder einmal gezeigt, dafs eine allen sprachwissenschaftlichen und historisch thatsächlichen Anforderungen entsprechende Deutung des Namens Nürnberg zur Zeit nicht möglich sei. An der Diskussion beteiligten sich verschiedene der anwesenden Mitglieder, so auch Rechtsrat Stoer, der darauf hinwies, dafs es aufser unserem Nürnberg noch einige kleinere Orte dieses Namens auf deutschem Boden gebe, und dafs es wohl zweckmäfsig wäre, der Entstehung dieser anderen Ortsnamen nachzugehen. Auch nach der Ansicht des Referenten dürfte es sich empfehlen, die älteren Namensformen dieser anderen Orte, wenn dies möglich ist, festzustellen und mit der ehemaligen Namensform unseres Nürnberg zu vergleichen. Im Zusammenhang damit würde vielleicht auch die von Schmeller-Frommann angedeutete Auslegung des Namens als »Felsberg« gründlich widerlegt werden, was bis jetzt noch nicht geschehen ist.

Die Vortragsabende waren zumeist gut besucht, wenn auch immerhin nur von einem kleinen Teile der Vereinsmitglieder. Um den wesentlichen Inhalt der Vorträge auch den übrigen Mitgliedern und sonstigen Freunden der Geschichte Nürnbergs zugänglich zu machen, unterzog sich auch in diesem Jahre der zweite Schriftführer des Vereins Dr. Reicke der mühseligen Aufgabe, über dieselben regelmäfsig und eingehend in den Tagesblättern zu berichten. Seine fleifsigen und gewissenhaft ausgearbeiteten Berichte sind auch in der vorstehenden Zusammenstellung verwertet.

Veröffentlicht hat der Verein im abgelaufenen Jahre lediglich den Jahresbericht über das zweiundzwanzigste Vereinsjahr 1899, der im Laufe des Monats Februar erschien. Das XIV. Heft der »Mitteilungen« befindet sich im Druck und wird in einigen Wochen zur Ausgabe gelangen.

Der Ausschufs beschäftigte sich in seinen Sitzungen aufser mit den laufenden Verwaltungsgeschäften hauptsächlich mit der Weiterführung der Vorarbeiten für das geplante Prachtwerk einer Bau- und Kunstgeschichte der Skt. Sebalduskirche. Die Hoffnung, diese Vorarbeiten zum Abschlufs zu bringen und mit dem Druck des Werkes beginnen zu können, war eine trügerische. Weder konnte das Manuskript des Werkes in dem dafür vorgesehenen dreijährigen Zeitraum, der am 1. Oktober v. J. abgelaufen war, druckfertig abgeliefert werden noch waren die neuherzustellenden Zeichnungen und die für die Illustrierung des Buches erforderlichen photographischen Aufnahmen bis Ende des Jahres fertiggestellt. Mancherlei Zweifelsfragen, die auftauchten, verzögern die Sache, so dafs noch geraume Zeit vergehen wird, bis das Werk zum Druck befördert werden kann. Der Ausschufs wandte gleichwohl mit erhöhter Energie einer anderen, wenn auch nicht neuen Aufgabe seine Aufmerksamkeit zu. Die seit Jahren geplante Inventarisation der Bau- und Kunstdenkmäler Nürnbergs, für welche eine Kommission schon längst thätig ist, soll energisch weiter geführt und zu einem vorläufigen Abschlufs gebracht werden. Der Ausschufs hat die städtischen Kollegien um finanzielle Unterstützung des Unternehmens angegangen; die Entscheidung auf sein Gesuch steht noch aus. Hoffentlich gelingt es, so lange es noch Zeit ist, ein vollständiges Verzeichnis der an und in den Häusern der alten Stadt doch noch zahlreich vorhandenen künstlerisch bedeutsamen Bauteile in Bälde fertig zu stellen.

Zum ersten Male seit seinem Bestehen hat der Verein auch eine letztwillige Zuwendung zu verzeichnen, die seiner Kassa durch ein verstorbenes Mitglied zu Teil geworden ist. Wir ehren den Wunsch des Verstorbenen, der nicht genannt sein wollte, indem wir seinen Namen verschweigen, rufen ihm aber herzlichen Dank für seine dem Verein über den Tod hinaus bewiesene Anhänglichkeit ins Grab nach und hoffen, dafs sein Beispiel auch bei Anderen Anklang und Nachahmung finden werde.

Reichen Zuwachs hat die Vereinsbibliothek auch in diesem Jahre erfahren, das im Anhang II dieses Berichts zum Abdruck kommende Verzeichnis der Zugänge der Bibliothek weist unter 12 Nummern die Geschenke, unter 118 Nummern

die von den Tauschvereinen eingesandten Drucksachen und unter 5 Nummern die angekauften Zeitschriften und Bücher nach. Wir versäumen auch diesmal nicht, Allen denen, welche durch Zuwendungen an unsere Vereinsbibliothek die Bestrebungen des Vereins fördern halfen, den herzlichsten Dank zu sagen.

Die Mitgliederzahl beträgt 401, nämlich ein Ehrenmitglied, 398 ordentliche und 2 immerwährende Mitglieder. Die Veränderungen im Mitgliederstande ergeben sich aus dem Anhang III dieses Berichts. Sechs Mitglieder hat der Tod dem Verein geraubt, fünf sind ihm wegen Wegzugs oder aus anderen Gründen untreu geworden. Der Abgang beträgt demnach 11 Mitglieder. Dagegen sind 12 Mitglieder neu beigetreten. Möge sich ihre Zahl auch im neuen Jahre vermehren!

Wir sind am Schlusse unseres Berichtes angelangt. Der Berichterstatter, der nun seit dreiundzwanzig Jahren seines Amtes waltet, sieht keinen Anlafs gegeben, mit Sorge in die Zukunft zu blicken. Der Geist, der den Verein während seines Bestehens im letzten Viertel des vollendeten Jahrhunderts beseelt hat, er wird ihn auch im zwanzigsten Jahrhundert beseelen. Frei von Selbstüberschätzung und von dem thörichten Glauben, genug gethan zu haben, wird das kleine, aber treue Häuflein derer, die Jahr aus Jahr ein der reichen Vergangenheit der Stadt ihre Teilnahme und ihre Arbeitskraft zugewendet haben, nicht müde werden, weiter zu arbeiten und Baustein auf Baustein auszugraben und zuzurichten zu dem Bau, den die Meister der Wissenschaft zu vollenden berufen sind. Neue Freunde der Stadtgeschichte werden sich ihm zugesellen und mit Lust und Liebe an der Arbeit teilnehmen. Aber auch die Anderen, die nicht mit Hand anlegen bei der Arbeit, sondern belehrt sein wollen und sich gerne belehren lassen, werden dem Verein die Treue bewahren, dankbar für die Bereicherung ihres Wissens und eingedenk der Wahrheit, dafs nur die Erkenntnis des Entwicklungsgangs das wahre Verständnis der Gegenwart vermittelt.

Nürnberg, im Januar 1901.

I. ANHANG.

Kassabericht für das Jahr 1900.

A. Einnahmen.

I.	An Barbestand vom Vorjahre	ℳ	464.03
II.	An Jahresbeiträgen der Mitglieder	»	2016.94
III.	An Erlös aus Druckschriften	»	20.—
IV.	An Zinsen des Reservefonds	»	147.—
V.	An Zuschüssen aus anderen Kassen	»	1850.—
VI.	Aus dem Reservefond	»	—.—
VII.	An sonstigen Einnahmen (Legat ℳ 100.—, Nachgrabungsfondsbeiträge ℳ 48.— und Zinsen aus vorübergehenden Anlagen ℳ 92.27)	»	240.27
	Summa:	ℳ	4738.24

B. Ausgaben.

I.	Auf die Verwaltung	ℳ	227.64
II.	Auf die Versammlungen	»	156.61
III.	Auf die Herstellung und den Versandt der Vereinsschriften	»	280.50
IV.	Auf die Vereinsbibliothek	»	195.15
V.	Auf den Gesamtverein	»	101.81
VI.	Auf andere Vereine	»	20.—
VII.	Auf die Herstellung der Geschichte der Skt. Sebalduskirche	»	804.90
VIII.	Auf sonstige Ausgaben	»	30.—
	Summa:	ℳ	1816.61

C. Abgleichung.

Einnahmen	ℳ	4738.24
Ausgaben	»	1816.61
Barbestand:	ℳ	2921.63

D. Reservefond.

An $3\frac{1}{2}$ %igen Bodenkredit-Obligationen der Vereinsbank in Nürnberg	ℳ	4200.—
Summa:	ℳ	4200.—

Nürnberg, den 31. Dezember 1900.

Der Schatzmeister:

Johannes Luckmeyer,
Privatier.

Revidiert und richtig befunden:

Nürnberg, den 16. Januar 1901.

Der Revisor:
Hans Boesch,
Direktor.

II. ANHANG.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke.

1. Von der Administration der Jobst Friedrich von Tetzelschen Familienstiftung in Nürnberg:
   a) Gemeinnütziges und vollständiges Adreſsbuch für die Stadt Nürnberg mit ihren Vorstädten und Burgfrieden nebst . . . Herausgegeben von Justus Christian Friedrich Schäfer. Neue Ausgabe. Nürnberg, 1837.
   b) Vollständiges Adreſsbuch und Handlungsschematismus der Stadt Nürnberg und des ganzen Burgfriedens. Nach den besten Quellen bearbeitet. Nürnberg, 1842. Verlag von Carl Felſsecker.
   c) Geschichte der Schulen in Nürnberg. Verfaſst von W. K. Schultheiſs, Lehrer an der Knaben-Vorbereitungsklasse Sebalder Seite in Nürnberg. Erstes und zweites Heft. Nürnberg, bei Riegel & Wieſsner, 1853. Drittes Heft. Nürnberg, bei Riegel & Wieſsner, 1854. Fünftes Heft. Nürnberg, bei Riegel & Wieſsner, 1857.
   d) Reduktions-Tabelle des
   I. Nürnberger Frucht-Gemäſses in glatter Frucht in das Baierische Gemäſs, dann des Baierischen Gemäſses in das Nürnberger der glatten Frucht;
   II. Nürnberger Frucht-Gemäſses in rauher Frucht in das Baierische Gemäſs, dann des Baierischen Gemäſses in das Nürnberger der rauhen Frucht.
   Nürnberg, 1811.
   e) Achtzehnter Bericht über die Erziehungs-Anstalt für arme und verwahrloste Knaben in Nürnberg nebst

Rechnung über Einnahme und Ausgabe vom 1. September 1842 bis 31. August 1843. Nürnberg, 1843.

f) Flugblätter des schleswig-holsteinischen Vereines zu Erlangen. No. 4. Wo liegt die eigentliche Gefahr für die Sache Schleswig-Holsteins? Dritte Auflage. Erlangen 1864.

g) Schleswig-holsteinischer Verein in Erlangen, den 12. Mai 1864. (Separatabdruck aus dem Erlanger Tagblatt vom 14. Mai 1864).

h) Erklärung des Centrums der Kammer der Abgeordneten am Schlusse des Landtages 1849.

i) Fünfter Jahres-Bericht des evangelisch-lutherischen Lokal-Missionsvereins zu Nürnberg, umfassend den Zeitraum vom 1. Mai 1852 bis zum 30. April 1853. . . . . Nürnberg 1853.

k) Der Verwaltungsausschufs des evangelisch-lutherischen Lokal-Missions-Vereins dahier an alle Mitglieder und Wohlthäter desselben d. d. Nürnberg, den 31. Mai 1861.

l) Jahresbericht des männlichen und weiblichen Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung in Nürnberg im Jahre 1863, 1864, 1865.

m) Statuten des Privat-Musik-Vereins in Nürnberg. Entworfen im März 1862.

n) Rechenschaftsbericht vom Albrecht-Dürer-Verein in Nürnberg für das Jahr 1865. Nürnberg 1866.

o) Sechsunddreifsigster Jahresbericht des historischen Vereins von Mittelfranken 1868. Ansbach, Druck von C. Brügel und Sohn.

p) Statuten der Gesellschaft der Aktionäre vom Dutzendteich, vom 1. Januar 1825.

2. Von Herrn Hugo Barbeck, Buchhändler und Magistratsrat in Nürnberg:

   Alt-Nürnberg. Kulturgeschichtliche Bilder aus Nürnbergs Vergangenheit. Heft 2—13. Nürnberg, Verlag von Heerdegen-Barbeck. 1895—1901.

3. Von der Druckerei des Frankfurter Intelligenz-Blattes (J. G. Holzwarts Nachf. S. Minjon) in Frankfurt a. M.:

Das Intelligenz-Blatt. Frankfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten. 1722—1900. Von Dr. jur. Alex. Dietz.

4. Von der Historischen Kommission bei der k. Akademie der Wissenschaften in München:

Einundvierzigste Plenarversammlung der . . . Bericht des Sekretariats.

5. Von Herrn Ferd. Jäger, II. Bürgermeister der Stadt Nürnberg in Nürnberg:

An die engeren und weiteren Herrn des Rats. (Humoristischer Trinkspruch bei Gelegenheit der Einweihung des Nürnberger Ratskellers.)

6. Von Herrn Georg Freiherrn von Krefs, Justizrat und Rechtsanwalt in Nürnberg:

a) Beilage zur Allgemeinen Zeitung. 1899. I.—IV. Quartal. München, Verlag der Allgemeinen Zeitung, G. m. b. H.
b) Wochenschrift des landwirtschaftlichen Vereins in Bayern. Herausgegeben vom Bayerischen Landwirtschaftsrat. 87. Jahrgang 1897. 88. Jahrgang 1898. 89. Jahrgang 1890.
c) Fränkische Morgenzeitung. Jahrgang 1898. I. und II. Semester.

7. Vom Magistrat der k. b. Stadt Nürnberg in Nürnberg:

a) Voranschlag für den Gemeinde-Haushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1900.
b) Bericht über die Betriebs-Ergebnisse des Schlacht- und Viehhofs der Stadt Nürnberg für 1899. Erstattet durch Direktor Rogner-Nürnberg 1900.
c) Der Vieh- und Schlachthof der Stadt Nürnberg. Unter Mitwirkung des städtischen Bauamts beschrieben von Konrad Rogner, Direktor des Vieh- und Schlachthofs. Nürnberg 1900. Im Selbstverlag des Stadtmagistrats Nürnberg.
d) Der Vieh- und Schlachthof der Stadt Nürnberg, den Teilnehmern an dem am 10. bis 13. Juli 1900 stattfindenden 23. Fleischer-Verbandstag gewidmet von der Stadt Nürnberg.
e) Satzungen für das Sebastians-Spital in Nürnberg.
f) Bericht über das städtische Gaswerk Nürnberg für das Jahr 1898.

g) desgleichen für das Jahr 1899.
h) Vorschriften für die Einrichtung von Gast- und Schenkwirtschaften.
i) Entwurf einer ortspolizeilichen Vorschrift vom 28. April 1900, den Betrieb einer Industriebahn, welche die Fabrikanlagen der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Cie. an der Humboldtstrafse, dem Humboldtplatz und der Gugelstrafse, unter sich und mit den Fabrikanlagen der Vereinigten Maschinenfabrik Augsburg und der Maschinenbau-Aktiengesellschaft Nürnberg an der Katzwangerstrafse verbindet;
k) Entwurf einer ortspolizeilichen Vorschrift über die Verpflichtung zur Reinigung der öffentlichen Strafsen;
l) Entwurf einer ortspolizeilichen Vorschrift vom 15. Juni 1900 über den Verkehr von Hundefuhrwerken auf den öffentlichen Strafsen.
m) Gutachten über die Wiederherstellung des grofsen Rathaussaales zu Nürnberg. Wilhelm Tümmel's Buch- und Kunstdruckerei.
n) Statistischer Jahresbericht über das allgemeine Krankenhaus der Stadt Nürnberg für das Jahr 1899. Nürnberg, Druck von J. L. Stich.

8. Von Dr. Johannes Ranke, k. Universitätsprofessor, Vorstand der prähistorischen Staatssammlung in München:
   a) Bericht über neue, vorgeschichtliche Funde in Bayern. Nachtrag zum Bericht für 1896, zusammengestellt von Fr. Weber. (Separat-Abdruck aus »Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns«.)
   b) Erinnerung an die vorgeschichtlichen Bewohner der Ostalpen von Johannes Ranke. (Separat-Abdruck aus der Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereins. Jahrgang 1899. Band XXX.)

9. Von der Redaktion der Germania in Berlin:

   Wissenschaftliche Beilage zur Germania. Blätter für Literatur, Wissenschaft und Kunst. No. 3 und 4. Jahrgang 1900. Berlin, 18. und 25. Januar. (Die Pfinzinge von Nürnberg in ihrer Beziehung zu Mainz. Von Pfarrer Dr. Franz Falk, Klein-Winterheim.)

10. Von Dr. Emil Reicke, Kustos an der Stadtbibliothek und am städtischen Archiv zu Nürnberg:

Monographien zur deutschen Kulturgeschichte, herausgegeben von Georg Steinhausen. Emil Reicke: der Gelehrte in der deutschen Vergangenheit. Mit 130 Abbildungen und Beilagen nach den Originalen aus dem fünfzehnten bis achtzehnten Jahrhundert. Bei Eugen Diederichs in Leipzig, 1900.

11. Von Herrn Dr. Arnold Reimann in Berlin:

Pirkheimer-Studien. Buch I und II. Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde von der philosophischen Fakultät der Friedrich Wilhelm-Universität zu Berlin genehmigt und nebst den beigefügten Thesen öffentlich zu verteidigen am 28. Juli 1900 von Arnold Reimann aus Bütow. Berlin 1900.

12. Von Herrn Carl Schrag, k. b. Hofbuchhändler und k. k. österr. Konsul in Nürnberg:

Nürnberg, wie es an seinen Volksfesten ifst und trinkt. Von einem alten Volksfestler. Nürnberg, bei Gottlieb Bäumler (Firma Heinr. Haubenstricker), 1834.

13. Von Herrn Ludwig Freiherrn von Welser, k. Kämmerer und Regierungspräsidenten in Speier:

a) Einzug des Herrn Grafen von Sazenhoffen Anno 1746 den 8. Februar.

b) Inuentarium des erbaren Georgen Pfisters, Burgers zu Nürnberg seligen, hinterlassne Hab und Gütern. Anno 1599.

14. Von Herrn Dr. Ziemlich, Rabbiner zu Nürnberg:

Die israelitische Kultusgemeinde Nürnberg von ihrem Entstehen bis zur Einweihung ihrer Synagoge. Gedenkschrift, aus Anlafs des 25jährigen Bestehens der Synagoge auf Wunsch der Gemeindeverwaltung herausgegeben von Dr. Bernhard Ziemlich, Rabbiner. Nürnberg 1900.

b) Tauschschriften.

1. Vom Aachener Geschichtsverein in Aachen:
Zeitschrift des . . . . . . Einundzwanzigster Band. Aachen, 1899.
2. Vom Verein für Kunde der Aachener Vorzeit in Aachen:
Aus Aachens Vorzeit. Mitteilungen des . . . . Im Auftrag des Vereins . . . herausgegeben von Heinrich Schnock. Elfter Jahrgang. Aachen, 1898. Zwölfter Jahrgang. Aachen, 1898.
3. Von der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau in Aarau:
Argovia. Jahresschrift der . . . . . XXVIII. Band. Aarau, 1900.
4. Vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:
Zeitschrift des . . . Sechsundzwanzigster Jahrgang. Mit Abbildungen des Augsburger Domes nebst Jahresbericht des Vereins für die Jahre 1897, 1898 und 1899. Augsburg, 1899.
5. Von der historischen und antiquarischen Gesellschaft in Basel:
Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben von der . . . Neue Folge. Band V. Heft 3. Der ganzen Reihe XV. Band. Basel, 1900.
6. Vom historischen Verein für Oberfranken in Bayreuth:
Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. Einundzwanzigster Band. Erstes Heft. (Als Fortsetzung des Archivs für bayreuthische Geschichte und Altertumskunde XXXIII. Band.) Herausgegeben vom . . . Bayreuth 1899.
7. Von der Gesellschaft für Heimatskunde der Provinz Brandenburg in Berlin:
a) Archiv der . . . Unter Mitwirkung des märkischen Provinzialmuseums herausgegeben vom Gesellschafts-Vorstande. 6. Band. Berlin 1899.
b) »Brandenburgia«. Monatsblatt der . . . Unter Mitwirkung etc. VIII. Jahrgang. No. 7—9. Oktober bis Dezember 1899. Berlin, 1899. VIII. Jahrgang. No. 10—12

Januar bis März 1900. Berlin 1900. XI. Jahrgang No. 1—6. April bis September 1900. Berlin, 1900.

8. Vom märkischen Provinzial-Museum in Berlin:
Verwaltungsbericht über das . . . für das Etatsjahr 1899. Sonderabdruck. Herausgegeben vom Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Berlin. Berlin, 1900.

9. Vom Verein für Geschichte Berlins in Berlin:
a) Mitteilungen des . . . 1900. No. 1—12.
b) Schriften des . . . Heft XXXVII. Berlin, 1900.

10. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:
Forschungen zur brandenburgischen und preufsischen Geschichte. Neue Folge der »Märkischen Forschungen« des . . . In Verbindung mit Fr. Holtze, G. Schmoller und A. Stölzel herausgegeben von Otto Hintze. Dreizehnter Band, erste Hälfte. Leipzig, 1900. Zweite Hälfte. Leipzig, 1900.

11. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:
Archiv des . . . XVI. Band. Erstes Heft. Bern, 1900.

12. Von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Bonn:
XIV. Jahresbericht der . . . über das Jahr 1899. Bonn, 1900.

13. Vom Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande in Bonn:
Bonner Jahrbücher. Jahrbücher des . . . Heft CV. Bonn, 1900.

14. Vom Vorarlberger Museums-Verein in Bregenz:
XXXVIII. Jahresbericht des . . . über das Jahr 1899. Bregenz.

15. Von der historischen Gesellschaft des Künstlervereins in Bremen:
Bremisches Jahrbuch. Herausgegeben von . . Neunzehnter Band. Mit einem Porträt und einer Karte. Bremen, 1900.

16. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:
Sechsundsiebzigster Jahresbericht. Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1898. Breslau, 1899.

17. Vom Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau:

Zeitschrift des . . . Namens des Vereins herausgegeben von Dr. Colmar Grünhagen. Vierunddreifsigster Band. Breslau, 1900.

18. Von der Société des Bollandistes in Brüssel:

Analecta Bollandiana. Tomus XVIII. Fasc. IV. Bruxelles 1899. Tomus XIX. Fasc. I—III. Bruxelles, 1900.

19. Vom Norsk Folkemuseum in Christiania:

Foreningen for Norsk Folkemuseum beretning om foreningens virksomhed 1899. V. Kristiania, 1900.

20. Vom westpreufsischen Geschichtsverein in Danzig:

a) Geschichte der ländlichen Ortschaften und der drei kleineren Städte des Kreises Thorn in seiner früheren Ausdehnung vor der Abzweigung des Kreises Briesen i. J. 1888 von Hans Märcker, Rittergutsbesitzer in Rohlau, Kreis Schwetz. Lieferung II. Danzig 1900.

b) Zeitschrift des . . . Heft XLII. Erscheint in zwanglosen Heften. Danzig, 1900.

c) Des Syndikus der Stadt Danzig Gottfried Lengnich jus publicum Gedanensis oder der Stadt Danzig Verfassung und Rechte. Nach der Originalhandschrift des Danziger Stadtarchivs herausgegeben von Dr. Otto Günther, Stadtbibliothekar in Danzig. Mit dem Porträt Lengnichs in autotypischem Druck. Danzig, 1900.

21. Vom historischen Verein für das Grofsherzogtum Hessen in Darmstadt:

a) Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde. Neue Folge. II. Band, 2. Heft. Herausgegeben von Eduard Anthes. Darmstadt, 1899.

b) Oberhessisches Wörterbuch. Auf Grund der Vorarbeiten Weigands, Diefenbachs und Haimbachs, sowie eigner Materialien bearbeitet im Auftrag des . . . von Wilh. Crecelius. 3.—4. Lieferung. J—Z. — Darmstadt, 1899.

c) Quartalsblätter des . . . Neue Folge. 1899. 1.—4. Vierteljahrsheft. II. Band, No. 13—16.

22. Vom Verein für anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:

Mitteilungen des . . . Achter Band. 6. Teil. Mit Abbildungen. Dessau, 1900.

23. Vom historischen Verein Dillingen in Dillingen:
Jahrbuch des . . . XII. Jahrgang 1899. Mit 2 Tafeln. Dillingen.

24. Vom Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landesteile in Donaueschingen:
Schriften des . . . X. Heft 1900. Mit einer Tafel Abbildungen und einem Plane. Tübingen, 1900.

25. Von der gelehrten esthnischen Gesellschaft in Dorpat (Jurjew):
a) Sitzungsberichte der . . . 1899. Jurjew (Dorpat), 1900.
b) Verhandlungen der . . . Zwanzigster Band, zweites Heft. Jurjew (Dorpat), 1900.
c) Inhaltsverzeichnis zu den ersten zwanzig Bänden der Verhandlungen der . . . Jurjew (Dorpat), 1900.

26. Vom k. sächsischen Altertumsverein in Dresden:
a) Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von D. Hubert Ermisch, k. Regierungsrat. Einundzwanzigster Band. Mit einem Beiheft. Dresden, 1900.
b) Festschrift zum fünfundsiebzigjährigen Jubiläum des Königl. sächsischen Altertumsvereins. Herausgegeben im Auftrage des Vorstands. Beiheft zum Neuen Archiv etc. etc. Dresden, 1900.
c) Jahresbericht des . . . über das fünfundsiebzigste Vereinsjahr 1899/1900. Dresden, 1900.
d) Die Sammlung des . . . in ihren Hauptwerken. 100 Blatt in Lichtdruck. Herausgegeben im Auftrag des . . . von Otto Wackel. Text von Dr. Eduard Flechsig. Dresden, 1900.

27. Vom Düsseldorfer Geschichtsverein in Düsseldorf:
a) Beiträge zur Geschichte des Niederrheins. Jahrbuch des . . . Vierzehnter Band. Düsseldorf, 1900.
b) Jahresbericht des . . . für das Vereinsjahr 1899.

28. Vom geschichts- und altertumsforschenden Verein in Eisenberg:
Mitteilungen des . . . Fünfzehntes Heft. (Schlufs des 2. Bandes.) Eisenberg, 1900.

29. Vom Verein für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt:

Mitteilungen des . . . Einundzwanzigstes Heft. Mit 1 Karte und 8 Abbildungen. Erfurt, 1900.

30. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde zu Frankfurt a. M.:

Mitteilungen über römische Funde in Heddenheim. III. Herausgegeben von dem . . . Frankfurt a. M., 1900.

31. Vom historischen Verein für Ermland in Frauenburg:

Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands. Im Namen des . . . herausgegeben von Professor Dr. Franz Dittrich. Dreizehnter Band. Heft 1. Der ganzen Folge Heft 40. Braunsberg, 1900.

32. Vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:

Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . Vierzigstes Heft. Frauenfeld, 1900.

33. Vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg i. S.:

Mitteilungen vom . . . mit Bildern aus Freibergs Vergangenheit. Herausgegeben von Konrad Knebel, Vorstand. 35. Heft. 1898. Freiberg i. S., 1899. 36. Heft. 1899. Freiberg i. S., 1899.

34. Vom Breisgau - Verein »Schau - ins - Land« zu Freiburg i. Br.:

Schau-ins-Land. Anno 1899. Allerley vifsierung vnd auch geschriebner Ding an tag gegeben vom . . . 26. Jahrlauf.

35. Vom deutschen geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg in Freiburg i. Ue.:

Freiburger Geschichtsblätter, herausgegeben vom . . . 6. und 7. Jahrgang. Freiburg i. Ue., 1900.

36. Von der Société d'histoire du canton de Fribourg in Freiburg:

Archives de la . . . Tome VII. Première livraison. Fribourg, 1900.

37. Vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Friedrichshafen:

Schriften des . . . Achtundzwanzigstes Heft. Lindau, 1899. Neunundzwanzigstes Heft. Lindau, 1900.

38. Vom historischen Verein in Skt. Gallen:

a) Die Stadt Skt. Gallen im Jahre 1798. Von Johannes Dierauer. Mit zwei Tafeln in Farbendruck. Herausgegeben vom . . . St. Gallen, 1899.

b) Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . XXVII. Dritte Folge. Vadianische Briefsammlung III. 1523—1525. Geschichte der Landschaft Gaster bis zum Ausgange des Mittelalters. Geschichte des Verkehrs durch das Walenseethal. Urbar der Grafschaft Sarganz. Skt. Gallen, 1900.

c) Die Stadt Skt. Gallen im Jahre 1799. Von Johannes Dierauer. Mit drei Tafeln in Farbendruck. Herausgegeben vom . . . Skt. Gallen, 1900.

39. Von der Société d'histoire et d'archéologie de Genève in Genf:

Bulletin de la . . . Tome II. Livraison III. Genève, 1900.

40. Vom oberhessischen Geschichtsverein in Giefsen:

Mitteilungen des . . . Neue Folge. Neunter Band. Giefsen, 1900.

41. Von der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen:

a) Nachrichten von der . . . Philologisch-historische Klasse, 1899. Heft 4. Göttingen, 1899. — 1900. Heft 1 und 2. Beiheft. Göttingen, 1900. —

b) Nachrichten von der . . . Geschäftliche Mitteilungen. 1900. Heft I. Göttingen, 1900.

42. Vom rügisch-pommerischen Geschichtsverein zu Greifswald und Stralsund:

Pommerische Jahrbücher. Herausgegeben vom . . . 1. Band. Greifswald, 1900.

43. Von dem mit der Königl. Universität Halle-Wittenberg verbundenen thüringisch-sächsischen Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale in Halle:

Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen des . . . herausgegeben

von dem zweiten Vorsitzenden desselben, Prof. Dr. G. Hertzberg in Halle a. S. Band XX. Heft 3/4. Halle a. S., 1900.

44. Vom Verein für hamburgische Geschichte in Hamburg:

a) Mitteilungen des . . . Herausgegeben vom Vereinsvorstand. Neunzehnter Jahrgang. 1898/99. Hamburg, 1900.

b) Gesamtregister über die Veröffentlichungen des . . . und des Museumsvereins in Hamburg, 1839 bis 1899. Zusammengestellt von G. Kowalewski. Hamburg, 1900.

45. Vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover: Zeitschrift des . . ., zugleich Organ des Vereins für Geschichte und Altertümer der Herzogtümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln. Jahrgang 1900. Hannover, 1900.

46. Vom historisch-philosophischen Verein zu Heidelberg: Neue Heidelberger Jahrbücher. Herausgegeben vom . . . Jahrgang IX. Heft 1 und 2. Heidelberg, 1899. Jahrgang X. Heft 1. Heidelberg, 1900.

47. Vom historischen Verein Heilbronn: Bericht aus den Jahren 1896—1900. Sechstes Heft. Heilbronn, 1900.

48. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:

a) Archiv des . . . Neue Folge. Neunundzwanzigster Band. 2. Heft. Herausgegeben vom Vereins-Ausschusse. Hermannstadt, 1900.

b) Jahresbericht des . . . für das Jahr 1898/99 d. i. vom 1. August 1898 bis letzten Dezember 1899. Redigiert vom Vereinssekretär. Hermannstadt, 1900.

c) Die Repser Burg von Dr. Heinrich Müller. Herausgegeben vom Ausschufs des . . . Mit 18 Abbildungen. Hermannstadt, 1900.

49. Vom nordoberfränkischen Verein für Natur-, Geschichts- und Landeskunde in Hof: II. Bericht des . . . erstattet im Januar 1900.

50. Vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck: Zeitschrift des . . . Herausgegeben von dem Verwaltungsausschusse desselben. Dritte Folge. Vierundzwanzigstes Heft. Innsbruck, 1900.

51. Von der Altertumsgesellschaft in Insterburg:
Zeitschrift der . . . Heft 6. Insterburg, 1900.

52. Von der Gesellschaft für schleswig-holsteinische Geschichte in Kiel:
Zeitschrift der . . . Neunundzwanzigster Band. Kiel, 1900. Dreifsigster Band. Mit 1 Karte und 5 genealogischen Tabellen. Kiel, 1900.

53. Vom schleswig-holsteinischen Museum vaterländischer Altertümer bei der Universität in Kiel:
Zweiunddreifsigster Bericht des . . . herausgegeben von J. Mestorf. Kiel, 1900.

54. Vom historischen Verein für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiöcese Köln in Köln:
Annalen des . . . im Namen des Vorstandes herausgegeben von Dr. Alb. Meister, Prof. der Geschichte in Münster i. W. Neunundsechzigstes Heft. Köln, 1900.

55. Von der Altertumsgesellschaft Prussia in Königsberg:
Sitzungsberichte der . . . für die Vereinsjahre 1896—1900. 21. Heft. Königsberg i. Pr., 1900.

56. Vom antiquarisch-historischen Verein zu Kreuznach:
a) Geschichte der ehemaligen gräflich sponheimischen Gebiete. Ein Beitrag zur deutschen Territorialgeschichte. Inaugural-Dissertation . . . von Ernst Weydmann, cand. phil. aus Skt. Gallen. Konstanz, 1899. Schriften des . . . XVIII.
b) XIX. Veröffentlichung. Das Kreuznacher Gemeinde-Schulkollegium (Collège de Creuznach) 1807—1819. Von Otto Lutsch, Gymnasialdirektor. Kreuznach, 1900.

57. Vom Verein für Geschichte der Neumark in Landsberg a. W.:
a) Schriften des . . . Herausgegeben im Auftrage des Vorstands. Heft IX. Landsberg a. W. 1900. Heft X. Landsberg a. W. 1900.
b) II. Nachtrag zum Bücherverzeichnis der Bibliothek. September 1900.

58. Vom historischen Verein für Niederbayern in Landshut:
Verhandlungen des . . . Sechsunddreifsigster Band. Landshut, 1900.

59. Vom nordböhmischen Exkursionsklub in Leipa:
Mitteilungen des . . . Redigiert von Prof. A. Pandler, Dr. F. Hantschel. Zweiundzwanzigster Jahrgang. 4. Heft. Leipa, 1899. Dreiundzwanzigster Jahrgang. 1.—4. Heft. Leipa, 1900.

60. Vom Verein für die Geschichte Leipzigs in Leipzig:
Schriften des . . . 6. Band. Leipzig, 1900.

61. Vom hansischen Geschichtsverein in Lübeck:
a) Neunundzwanzigster Jahresbericht des . . . erstattet vom Vorstande in der neunundzwanzigsten Generalversammlung zu Göttingen am 3. Juni 1900.
b) Hansische Geschichtsblätter. Herausgegeben vom . . . Jahrgang 1899. Leipzig, 1900.

62. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:
Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. Mitteilungen des . . . 34. Jahrgang 1899. 1. und 2. Heft, Magdeburg 1899. — 35. Jahrgang 1900. 1. Heft. Magdeburg 1900.

63. Vom Verein zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Altertümer zu Mainz:
a) Zeitschrift des . . . Band IV, Heft 2 und 3. Mit über 200 Abbildungen. Mainz, 1900. (Vereinsgabe bei Gelegenheit der Gutenbergfeier i. J. 1900).
b) Der alte israelitische Friedhof in Mainz und die hebräischen Inschriften des Mainzer Museums. Sonderabdruck aus: das Martyrologium des Nürnberger Memorbuches. Herausgegeben von Dr. Sigmund Salfeld. Berlin, 1898.

64. Vom Mannheimer Altertumsverein in Mannheim:
a) Forschungen zur Geschichte Mannheims und der Pfalz. Herausgegeben vom . . . III. Geschichte der Kupferstichkunst zu Mannheim im 18. Jahrhundert von Max Oeser, Leipzig, 1900.
b) Mannheimer Geschichtsblätter. Monatsschrift für die Geschichte, Altertums- und Volkskunde Mannheims und der Pfalz. Herausgegeben vom . . . I. Jahrgang. 1900. No. 1—12.

c) Mannheimer Altertumsverein. Kataloge. Neue Folge. Band I. Verzeichnis der in der Sammlung des . . befindlichen pfälzischen und badischen Münzen und Medaillen, aufgestellt von Seubert, Major a. D. Mit 6 Lichtdrucktafeln. Mannheim, 1900.

d) Mannheimer Altertumsverein. Schriften. Neue Folge I. Katalog der im Sommer 1900 veranstalteten Ausstellung von Kupferstichen Mannheimer Meister des achtzehnten Jahrhunderts von M. Oeser. Mannheim, 1900.

65. Vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:

Zeitschrift des . . . Achtunddreifsigstes Heft. Marienwerder, 1900.

66. Vom hennebergischen altertumsforschenden Verein in Meiningen:

Neue Beiträge zur Geschichte deutschen Altertums. 15. Lieferung. 1900. (M. Christian Juncker und sein hennebergisches Geschichtswerk. Eine Untersuchung von Dr. D. W. Germann, Ehrenmitglied. Zum Säkular-Geburtstage Georg Brückners, den 31. Oktober 1900. Mit Brückners und Junckers Bild und Facsimile).

67. Vom Verein für Geschichte der Stadt Meifsen in Meifsen:

Mitteilungen des . . . Band 5, Heft 2. Meifsen, 1899.

68. Von der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde in Metz:

Jahrbuch der . . . Elfter Jahrgang. 1899. Metz.

69. Von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mietau:

Sitzungsberichte der . . . und Jahresbericht des kurländischen Provinzialmuseums aus dem Jahre 1899. Mietau, 1900.

70. Von der k. b. Akademie der Wissenschaften in München:

Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und der historischen Classe der . . . 1899. Band II. Heft II. München, 1900. — Heft III. München, 1900. — Heft IV. München, 1900. — 1900. Bd. I. Heft I. München, 1900. — Heft II. München, 1900.

71. Vom historischen Verein von Oberbayern in München:
Altbayerische Monatsschrift, herausgegeben vom . . . Jahrgang 2. 1900. Heft 1 und 2/3.

72. Vom Münchener Altertumsverein in München:
Zeitschrift des . . . Neue Folge. XI. Jahrgang. München, 1900.

73. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster:
Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem . . . durch dessen Direktoren Pfarrer Dr. C. Mertens und Professor Dr. A. Pieper. Siebenundfünfzigster Band. Mit 2 Lichtdruckbildern. Münster, 1899.

74. Von der Société Neuchateloise de Géographie in Neuchatel:
Bulletin de la . . . Tome XII. 1900. Neuchatel, 1900.

75. Vom Rektorat des k. alten Gymnasiums in Nürnberg:
a) Jahresbericht über das . . . für das Schuljahr 1899/1900. Mit einem Programm. Nürnberg 1900.
b) Auflösungen von Aufgaben aus der ebenen Geometrie. Beilage zum Jahresbericht des . . . verfafst von Theodor Schröder, k. Gymnasialprofessor. Nürnberg 1900.

76. Vom Rektorat des k. neuen Gymnasiums in Nürnberg:
Jahresbericht des . . . für das Schuljahr 1899/1900.

77. Vom Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:
a) Anzeiger des . . . Jahrgang 1899. Nürnberg, 1899.
b) Mitteilungen aus dem . . . Jahrgang 1899. Nürnberg, 1899.

78. Vom Rektorat der k. Kreisrealschule in Nürnberg:
Jahresbericht über die . . . bekannt gemacht am Schlusse des Schuljahrs 1899/1900. Nürnberg.

79. Von der naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg:
Abhandlungen der . . . XIII. Band. Jahresbericht für 1899. Nürnberg, 1900.

80. Vom Rektorat des k. Realgymnasiums in Nürnberg:
a) Jahresbericht des . . . Schuljahr 1899/1900. Nürnberg 1900.
b) Geschichte des Landauer Zwölfbrüderhauses (im Volksmunde genannt das Landauer Kloster) von Wilhelm

Vogt. Festgabe zum Einzug des k. Realgymnasiums in sein neues Heim. Nürnberg, 1900.

81. Vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Nürnberg:
Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Herausgegeben vom . . . unter Mitwirkung des Stadtmagistrats. Jahrgang 1898.

82. Vom Bayerischen Gewerbemuseum in Nürnberg:
a) Jahresbericht des . . . für das Jahr 1899. Mit einer Abhandlung über »gasförmige und flüssige Luft« von Dr. Hans Stockmeier und mit Abbildungen von Gegenständen aus den Sammlungen des Museums.
b) Statuten des . . . Giltig auf Grund Allerhöchster Genehmigung laut Ministerialentschliefsung vom 8. Mai 1900. Nürnberg, 1900.

83. Vom oldenburger Verein für Altertumskunde und Landesgeschichte in Oldenburg:
Jahrbuch für die Geschichte des Herzogtums Oldenburg, herausgegeben von dem . . . Achter Band. (Der Schriften des . . . XIX. Teil.) Oldenburg, 1899.

84. Vom Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück (historischer Verein) in Osnabrück:
Mitteilungen des . . . Vierundzwanzigster Band. 1899. Osnabrück, 1900.

85. Vom Altertumsverein in Plauen i. V.:
a) Mitteilungen des . . . 13. Jahresschrift auf die Jahre 1897/99. Herausgegeben von Prof. Dr. Chr. A. Scholtze. Plauen i. V., 1900.
b) Regesten zur Orts- und Familiengeschichte des Vogtlandes. II. Band. 1485—1563. Gesammelt und herausgegeben von C. von Raab.

86. Von der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen in Posen:
a) Zeitschrift der . . . Herausgegeben von Dr. Rodgero Prümers. XIII. Jahrgang. Drittes und viertes Heft. (Juli bis Dezember 1898.) Posen, 1898. XIV. Jahrgang. Erstes und zweites Heft (Januar bis Juni 1899). Posen 1899. Drittes und viertes Heft (Juli bis Dezember 1899). Posen, 1899.

b) Historische Monatsblätter für die Provinz Posen. Jahrgang I. 1900. No. 1—7. Posen, 1900.

87. Vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag:

Mitteilungen des . . . XXXVIII. Jahrgang. No. I bis IV. Nebst der literarischen Beilage. Redigiert von Dr. A. Horčička und Dr. O. Weber. Prag, 1899/1900.

88. Von der Lese- und Redehalle deutscher Studenten in Prag:

Bericht der . . . über das Jahr 1899. Prag, 1900.

89. Von der Redaktion des Diöcesan-Archivs von Schwaben in Ravensburg:

Diöcesanarchiv von Schwaben. Organ für Geschichte, Altertumskunde, Kunst und Kultur der Diöcese Rottenburg und der angrenzenden Gebiete. Herausgegeben und redigiert von Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg. 18. Jahrgang. 1900. No. 1—12.

90. Vom historischen Verein der Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:

Verhandlungen des . . . Einundfünfzigster Band der gesamten Verhandlungen und dreiundvierzigster Band der neuen Folge. Regensburg, 1899.

91. Von der esthländischen literarischen Gesellschaft in Reval:

Beiträge zur Kunde Esth-, Liv- und Kurlands, herausgegeben von der . . . Band V, Heft IV. Reval, 1900.

92. Von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands in Riga:

a) Sitzungsberichte der . . . aus dem Jahre 1899. Hiezu zwei Tafeln. Riga, 1900.

b) Mitteilungen aus der livländischen Geschichte. Siebenzehnten Bandes drittes Heft. Riga, 1900. (Vollständig: Mitteilungen aus dem Gebiete der Geschichte Liv-, Esth- und Kurlands, herausgegeben von . . .)

93. Von der Redaktion des Bulletin d'histoire ecclésiastique et d'archéologie religieuse des diocèses de Valence, Gap, Grénoble et Viviers in Romans:

Bulletin . . . Dixneuvième année, 1e (120e) — 4e (123e) livraison. Janvier—Décembre 1899. Romans, 1899.

94. Vom städtischen Museum Carolino-Augusteum zu Salzburg:

Jahresbericht des . . . für 1897: Jahresbericht des . . . für 1898. Jahresbericht des . . . für 1899.

95. Vom altmärkischen Verein für vaterländische Geschichte und Industrie zu Salzwedel:

Siebenundzwanzigster Jahresbericht des . . . Abteilung für Geschichte. Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben von W. Zahn. Magdeburg, 1900.

96. Vom historisch-antiquarischen Verein des Kantons Schaffhausen in Schaffhausen:

Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . 7. Heft. Mit einem Porträt und einer archäologischen Karte. Schaffhausen, 1900.

97. Vom historischen Verein für württembergisch Franken in Schwäbisch-Hall:

Württembergisch Franken. Neue Folge. VII. Beilage zu den württembergischen Vierteljahrsheften für Landesgeschichte vom . . . . Schwäbisch Hall, 1900.

98. Vom Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:

Jahrbücher und Jahresberichte des . . . Fünfundsechzigster Jahrgang, Schwerin, 1900.

99. Vom historischen Verein der Pfalz in Speier:

Mitteilungen des . . . XXIV. Speier, 1900.

100. Von der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:

Baltische Studien. Herausgegeben von der . . . Neue Folge. Band III. Stettin, 1899.

101. Vom Nordiska Museet in Stockholm:

a) Bilder fran Skansen. Skildringar af Svensk natur och Svensk folklif, under medverkan af . . . . utgifna af Artur Hazelius. Femtte—tollte häftet. Stockholm.

b) Program vid festen till högtid-lighållande af Nordiska Museets tjugufemårsminne.

c) Sagospelet på Skansen hösten 1899. Andra upplagen. Stockholm, 1899.

d) Nationalfesten på Skansen den 6. Juni 1900. — Gustafsdagen — kl. 10 f. m. till 12 e. m. Tillägg till Skansens vårfestprogram. Stockholm, 1900.
e) Vårfesten på Skansen. 1900.
f) Nationalfesten på Skansen den 6. Juni 1899. — Gustafsdagen — kl. 11 f. m. till 12 e. m. Tillägg till Skansens vårfestprogram. Stockholm, 1899.
g) Skansens vårfest 1899.
h) Nordiska Museet inför 1900 års riksdag. Jämte några samtidiga uttalanden i tidningspressen. Stockholm, 1900.
i) Nordiska Museets tjugufemårsminne 1873—1898. Stockholm, 1900.
k) Samfundet für Nordiska Museets främjande 1898. Meddelanden, utgifna af Artur Hazelius, samfundets secreterare. Stockholm, 1899.
l) Meddelanden från Nordiska Museet 1898. Utgifna af Artur Hazelius, Nordiska Museets styresman. Stockholm, 1900.

102. Von dem historisch-litterarischem Zweigverein des Vogesen-Clubs in Strassburg:
Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Litteratur, herausgegeben von dem . . . XVI. Jahrgang. Strafsburg, 1900.

103. Von der württembergischen Kommission für Landesgeschichte in Stuttgart:
Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Neue Folge. In Verbindung mit etc. herausgegeben von der . . . IX. Jahrgang. 1900. Heft I—IV. Stuttgart, 1900.

104. Von der Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier:
Jahresbericht der . . . von 1894 bis 1899. Trier, 1899.

105. Vom Kaiser Franz-Josef-Museum für Kunst und Gewerbe in Troppau:
Mitteilungen des . . . Herausgegeben vom Kuratorium des Museums. Redigiert von Direktor Dr. Edmund Wilhelm Braun. 2. Jahrgang, 1899—1900. Heft 2—3.

106. Vom Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben in Ulm:

Ulm und Oberschwaben. Mitteilungen des . . . Heft 9. Baustätte und Gründung des Münsters in Ulm. Die Bildwerke des Südwestportals. Ulm, 1900.

107. Von der k. Universitätsbibliothek in Upsala:

Urkunder rörande Stockholms historia. I. Stockholms stads privilegiebref 1423—1700. Första häftet Stockholm (Urkunder till Stockholms historia. Med understöd af stadens medel ufgifna af k. humanistiska vetenskaps-samfundet genom Karl Hildebrand, docent vid Upsala universitet.)

108. Vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:

a) Zeitschrift des . . . Herausgegeben im Namen des Vereins von dessen erstem Schriftführer Dr. Ed. Jacobs. Zweiunddreifsigster Jahrgang, 1899. Zweite Hälfte. Mit einer Siegeltafel. Wernigerode, 1899.

b) Zeitschrift des . . . Herausgegeben im Namen des Vereins von dessen erstem Schriftführer Dr. Ed. Jacobs. Dreiunddreifsigster Jahrgang, 1900. Erste Hälfte. Mit vierundzwanzig Abbildungen und einer Stammtafel. Wernigerode, 1900.

109. Vom akademischen Verein deutscher Historiker in Wien:

a) Bericht über das IX. und X. Vereinsjahr 1897—1898, 1898—99. Wien, 1900.

b) Papst Liberius. Ein Beitrag zur Geschichte des Arianismus von Dr. Hans Stiglmayer. Wien, 1900.

110. Von der k. k. heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:

a) Monatsblatt der . . . No. 229—240. Wien, Januar bis Dezember 1900. IV. Band, No. 49—60.

b) Jahrbuch der . . . Neue Folge, neunter Band. Mit LXXIV Textillustrationen. Wien, 1899. — Neue Folge, zehnter Band. Mit 2 Textillustrationen, 17 Wappentafeln und 1 Stammtafel. Wien, 1900.

111. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:

Blätter des . . . Redigiert von Dr. Anton Mayer, Sekretär. Neue Folge. XXXIII. Jahrgang, No. 1—12. Wien, 1899.

112. Vom Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:

Annalen des . . . Dreifsigster Band. 1899. Mit einem Bildnis und einer Karte. Wiesbaden, 1899.

113. Vom Ortsverein für Geschichte und Altertumskunde zu Braunschweig und Wolfenbüttel in Wolfenbüttel:

Braunschweigisches Magazin. Herausgegeben unter der verantwortlichen Redaktion von Dr. Paul Zimmermann. Fünfter Band. Jahrgang 1899. Mit einer Lichtdrucktafel. Braunschweig, 1899.

114. Vom Altertumsverein zu Worms:

Die Brakteatenfunde von Worms und Abenheim, beschrieben von Paul Joseph. Vereinsgabe des . . . Frankfurt a. M., 1900.

115. Vom historischen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:

a) Archiv des . . . Einundvierzigster Band. Würzburg, 1899.

b) Jahresbericht des . . . für 1888. Erstattet im Namen des Ausschusses von dem derzeitigen Direktor des Vereins Dr. Theodor Henner, k. ö. o. Universitätsprofessor in Würzburg. Würzburg, 1899.

116. Von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Zürich:

Jahrbuch für schweizerische Geschichte, herausgegeben auf Veranstaltung der . . . Vierundzwanzigster Band. Zürich, 1899. — Fünfundzwanzigster Band. Zürich, 1900.

117. Von der antiquarischen Gesellschaft (Gesellschaft für vaterländische Altertümer) in Zürich:

Mitteilungen der . . . LXIV. Das Frauenmünster in Zürich. I. Aus der Geschichte des Stifts. Zürich, 1900.

118. Von der Direktion des schweizerischen Landesmuseums in Zürich:

a) Anzeiger für schweizerische Altertumskunde. Indicateur d'antiquités suisses. Neue Folge I. No. 4. Dezember 1899. (Mit Titelblatt zu Band I. Jahrgang 1899). Anzeiger für schweizerische Altertumskunde etc. Neue Folge. Band II. 1900. No. 1—2. Zürich, 1900.

b) Siebenter und achter Jahresbericht 1898 und 1899. Dem Departement des Innern der schweizerischen

Eidgenossenschaft erstattet im Namen der eidgenössischen Landesmuseums-Kommission von Direktor H. Angst. Zürich, 1900.

c) Die Wandmalereien in der Waffenhalle des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich. Dokumentierter Specialbericht der Museums-Direktion an die eidgenössische Landesmuseums-Kommission. Zürich, 1900.

---

c) Angekaufte Schriften:

1. Deutsche Geschichtsblätter. Monatsschrift zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung unter Mitwirkung von . . . herausgegeben von Dr. Armin Tille. I. Band. 4. bis 12. Heft. Januar bis September 1900. — II. Band. 1. bis 3. Heft. Oktober bis Dezember 1900.
2. Historische Vierteljahrsschrift. Herausgegeben von Dr. Gerhard Seeliger, o. ö. Professor an der Universität Leipzig. III. Jahrgang. Neue Folge der deutschen Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Der ganzen Folge elfter Jahrgang, 1. bis 4. Heft. Leipzig, 1900.
3. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine. Herausgegeben von geh. Archivrat Dr. Bailleu. Achtundvierzigster Jahrgang. 1900. No. 1—12. Januar—Dezember. Berlin, 1900.
4. Nürnberger Polizeiordnungen aus dem XIII. bis XV. Jahrhundert, herausgegeben von Josef Baader. Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart. Bd. LXIII. Stuttgart, 1861.
5. Protokoll der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine zu Strafsburg i. E. 1899. Berlin, 1900.

III. ANHANG.

Veränderungen im Mitgliederstande
im Jahre 1900.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1. **Faber, Johann**, Fabrikbesitzer in Nürnberg (†).
2. **Frauenknecht, Gustav**, k. Justizrat und Notar a. D. in Nürnberg.
3. **Herold, Wilhelm**, k. Pfarrer in Nürnberg (†).
4. **Krafft, Adolf**, k. Universitäts- und Gymnasial-Stenographielehrer in Nürnberg (†).
5. **Krafft, Theodor**, Dr. phil. k. Gymnasialprofessor a. D. in Nürnberg (†).
6. **Leuchs-Mack, Ferd.**, Generalkonsul in Frankfurt a. M. (†).
7. **Löffelholz von Colberg, Josef**, Freiherr, k. Postexpeditor in München.
8. **Mofsner, Hans**, Generalagent in Nürnberg.
9. **v. Puscher, Wilhelm**, Kommerzienrat in Nürnberg (†).
10. **v. Schmaufs, Karl**, Ritter, k. Oberlandesgerichtspräsident a. D. in Nürnberg (†).
11. **Wingenroth, Max**, Dr. phil. Assistent am Germanischen Museum, jetzt in Freiburg i. Br.

Neueingetreten sind:

1. **Bamberger, Js.,** Lehrer in Nürnberg.
2. **Fieger, Hans,** k. Reallehrer in Nürnberg.
3. **Gebhardt, August,** Dr. ph., Privatgelehrter in Erlangen.
4. **Heerwagen, Heinrich,** Dr. ph., Praktikant am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.
5. **Joachimsohn, Paul,** Dr. ph., k. Gymnasiallehrer in Nürnberg.
6. **Lochner, Friedrich,** Dr. med., k. Medizinalrat und Bezirksarzt in Schwabach.
7. **Merkel, Heinrich,** k. Landgerichtsdirektor in Nürnberg.
8. **Sachs, Wilhelm,** Grofshändler in Nürnberg.
9. **Sahlmann, Anton,** Kommerzienrat in Fürth.
10. **Schrötter, Georg,** Dr. ph., k. Kreisarchivsekretär in Nürnberg.
11. **Voit, Friedrich,** Dr. med. und prakt. Arzt in Nürnberg.
12. **von Xylander, Heinrich,** Ritter, General der Infanterie und kommandierender General des k. b. III. Armeekorps, Excellenz, in Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Ehrenmitglied.

von Hegel, Karl, Dr. phil., kgl. Geheimrat und Universitätsprofessor, Erlangen.

Ordentliche Mitglieder.

1. **Altdorf,** Stadtgemeinde.
2. **Ansbacher, Salomon,** Privatlehrer, Nürnberg.
3. **Arnold, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.
4. **Bamberger, Js.,** Lehrer, Nürnberg.
5. **Barbeck, Hugo,** Buchhändler, Antiquar und Magistratsrat, Nürnberg.
6. **Barth, Johannes,** Grofshändler und Gutsbesitzer, Weigelshof.
7. **Bauch, Alfred,** Dr. phil., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
8. **Bauriedel, Paul,** Kunstmühlbesitzer, Nürnberg.
9. **Bayerlein, Wilhelm,** Musikdirektor, Nürnberg.
10. **Bechmann, Heinrich,** Grofshändler, Nürnberg.
11. **Beckh, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
12. **Beckh, Anton,** Privatier, Nürnberg.
13. **Beckh, August,** Privatier, Nürnberg.
14. **Beckh, Edwin,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
15. **Beckh, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
16. **Beckh, Hans,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
17. **Beckh, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
18. **Beckh, Wilhelm,** Dr. med., k. Hofrat, prakt. und Krankenhaus-Ober-Arzt, Nürnberg.
19. **v. Behaim, Friedr.,** Frhr., Stiftungs-Administrator, Nürnberg.
20. **v. Behaim, Wilhelm,** Freiherr, Gutsbesitzer, Nürnberg.
21. **Bemsel, Karl Ludwig,** II. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
22. **Berlin, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.
23. **Berlin, Max,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.

24. **Berolzheimer, Sigmund,** Dr. jur., k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
25. **Besels, Heinrich,** Kaufmann, Fürth.
26. **v. Bezold, Gustav,** I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
27. **Bibliothek,** königliche, Berlin.
28. **Biede, Wilhelm,** Kunstanstaltsbesitzer, Nürnberg.
29. **Bing, Ignaz,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
30. **Birkner, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
31. **Bischof, Th.,** k. Professor am Realgymnasium, Nürnberg.
32. **Bloch, S.,** Bankier, Nürnberg.
33. **Böhme, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
34. **Bohrer, Georg,** k. Pfarrer, Nürnberg.
35. **Bösch, Hans,** II. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
36. **Brafs, Richard,** Fabrikbesitzer, München.
37. **Braun, Johann,** Verlagsbuchhändler, Nürnberg.
38. **Brochier, Franz,** k. Professor und Rektor der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
39. **Brust, Max,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
40. **Bürger, Leonhard,** Architekt, Nürnberg.
41. **Burckhardt, Heinr.,** k. Rentamtmann, Nürnberg.
42. **Cnopf, Heinrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
43. **Cnopf, Karl,** Bankier u. Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
44. **Cnopf, Julius,** Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
45. **Cnopf, Rudolf,** Dr. med. und prakt. Arzt, Nürnberg.
46. **Dammer, Friedr.,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
47. **Deuerlein, Georg,** Dr. med., prakt. Arzt und Oberarzt der Landwehr, Nürnberg.
48. **Dietz, Georg,** Kaufmann und k. Handelsrichter, Nürnberg.
49. **Dietz, Georg,** k. Hofbuchdrucker, Nürnberg.
50. **Dietz, Karl,** I. Vorstand der Bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
51. **Distler, Karl,** Kaufmann, München.
52. **Donaubauer, Stephan,** Dr. ph., Reallehrer an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
53. **Döring, Georg,** Weinwirt, Nürnberg.
54. **Dormitzer, Sigmund,** Dr., Rechtsanwalt, Nü
55. **v. Dotzauer, Alexander,** Ritter, k. Generalmajor

56. **Dünkelsbühler, Moritz,** Bankier, Nürnberg.
57. **Duisberg, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
58. **Ebner von Eschenbach, Hermann,** Freiherr, k. Oberst a. D., Eschenbach.
59. **Ebner von Eschenbach, Karl,** Freiherr, k. Landgerichts-Präsident a. D., Nürnberg.
60. **Ebner von Eschenbach, Luitpold,** Freiherr, k. pr. Hauptmann a. D., Nürnberg.
61. **Ebner von Eschenbach, Wolfram,** Freiherr, k. Leutnant, München.
62. **Eckstein, G. V.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
63. **Elliesen, Johann, Paul,** Dr. ph., Nürnberg.
64. **Enslin, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
65. **Erberich, P. C.,** städtischer Bauassistent, Nürnberg.
66. **Eyrich, Theodor,** Architekt, Nürnberg.
67. **Faber, Ernst,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
68. **Falkenstörfer, J. F.,** Kaufmann, Nürnberg.
69. **Feuerlein, Wilhelm,** rechtsk. Magistratsrat a. D., Nürnberg.
70. **Fieger, Hans,** k. Reallehrer, Nürnberg.
71. **Forchheimer, Salomon,** Grofshändler, Nürnberg.
72. **Frauenfeld, Moritz,** Kaufmann, Nürnberg.
73. **v. Frays, Philipp,** Freiherr, Fabrikbesitzer und k. Rittmeister der Landwehr, Nürnberg.
74. **Frommann, Karl,** Dr. ph., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
75. **Füchtbauer, Georg,** k. Oberstudienrat, Professor und Rektor a. D., Nürnberg.
76. **v. Furtenbach, Friedrich,** k. Major a. D., München.
77. **Gallinger, Jakob,** Kommerzienrat, Grofshändler und Armenpflegschaftsrat, Nürnberg.
78. **Gebert, Karl,** Numismatiker u. Buchdruckereibes., Nürnberg.
79. **Gebhardt, August,** Dr. ph., Privatgelehrter, Erlangen.
80. **Gebhardt, Ludwig,** Kommerzienrat und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
81. **Geifsler, Rudolf,** k. Professor, Nürnberg.
82. **Gerngros, Ludwig,** Kommerzienrat u. Kaufmann, Nürnberg.
83. **Gerngros, Wilhelm,** Kommerzienrat u. Kaufmann, Nürnberg.
84. **Gesellschaft Museum,** anerkannter Verein, Nürnberg.
85. **Geyer, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.

86. **Glafey, Karl,** Prokurist, Nürnberg.
87. **Glauning, Friedrich,** Dr. phil., k. Professor und Schulrat, Nürnberg.
88. **v. Godin, Karl,** Freiherr, k. Major z. D., München.
89. **Gombrich, M.,** Schuldirektor, Nürnberg.
90. **Göschel, Johann,** Steinmetzmeister, Nürnberg.
91. **Göschel, Ludwig,** Privatier, Nürnberg.
92. **Gonnermann, Karl,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und k. Handelsrichter, Nürnberg.
93. **Groeschel, Julius,** Dr. ph., k. Bezirksingenieur, München.
94. **Grofs, Oskar,** Ingenieur, Nürnberg.
95. **v. Grundherr, August,** k. Oberstleutnant a. D., Nürnberg.
96. **v. Grundherr, Benno,** Grofshändler u. k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
97. **v. Grundherr, Ferdinand,** k. Major a. D., München.
98. **v. Grundherr, Friedrich,** Kommerzienrat u. Grofshändler, Nürnberg.
99. **v. Grundherr, Karl,** Kassier und II. Vorstand der Notenbankfiliale, Nürnberg.
100. **v. Grundherr, Luise,** Oberappellationsgerichtsratswitwe, München.
101. **v. Grundherr, Oskar,** k. Hauptmann und Kompagnie-Chef, München.
102. **Günther, Sigmund,** Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule München.
103. **Gütermann, William,** Kaufmann, Nürnberg.
104. **Gunzenhäuser, J.,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
105. **Gutmann, Ignaz,** Bankier, Nürnberg.
106. **v. Haag, Hermann,** Ritter, k. Generalleutnant u. Divisionskommandeur, Excellenz, Nürnberg.
107. **Haas, Christ. Ed.,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und I. Sekretär des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
108. **Hagen, Rudolf,** Dr. phil., k. Pfarrer, Lindau.
109. **Hahn, Robert,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
110. **Haller v. Hallerstein, Friedrich,** Freiherr, Referendar, Strafsburg.
111. **Haller v. Hallerstein, Julius,** Freiherr, k. Kämmerer und Major a. D., München.

112. **Haller v. Hallerstein, Karl**, Freiherr, Civilarchitekt, Nürnberg.
113. **Haller v. Hallerstein, Karl**, Frhr., k. Forstmeister, Garmisch.
114. **Haller v. Hallerstein, Rudolf**, Freiherr, erzherzoglicher Abteilungsvorstand und Direktionsrat a. D., Linz.
115. **Hampe, Theodor**, Dr. ph., Bibliothekar am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
116. **v. Harsdorf, Alexander**, Freiherr, k. Hauptmann und Kompagnie-Chef, Landau.
117. **v. Harsdorf, Friedrich**, Freiherr, k. Kämmerer, Landgerichtsdirektor a. D. und Major der Landwehr, Nürnberg.
118. **v. Harsdorf, Karl**, Freiherr, k. Major a. D., Nürnberg.
119. **Harster, W.**, Dr. phil., k. Gymnasialrektor, Nürnberg.
120. **v. Hartlieb**, gen. **Wallsporn, Sigmund**, k. Kämmerer, Regierungsrat und Bezirksamtmann, München.
121. **Hauberrisser, M.**, k. Professor und Architekt, München.
122. **Haufsel, Leonhard**, k. Oberleutnant und Bataillons-Adjutant, Nürnberg.
123. **Heerwagen, Heinr.**, Dr. ph., Praktikant am Germanischen Museum, Nürnberg.
124. **Heiling, Christoph**, Kaufmann, Nürnberg.
125. **Heim, Heinrich**, Maler und k. Professor an der Kunstgewerbeschule Nürnberg.
126. **Heimeran, Christian**, Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
127. **Heinlein, Karl**, k. Pfarrer, Nürnberg.
128. **Held, Sigmund**, Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.
129. **Heller, Adolf**, Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
130. **v. Heller, Wilhelm**, k. Staatsrat i. o. D. und Präsident des k. obersten Landesgerichts, Excellenz, München.
131. **Herold, Maximilian**, Dr., k. Dekan, Schwabach.
132. **Hertlein, Fritz**, Kaufmann, Nürnberg.
133. **Hesse, Gg.**, Kommerzienrat, Kaufmann und I. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
134. **Hefselberger, David**, Kaufmann, Nürnberg.
135. **Hefselberger, Max**, Kaufmann, Nürnberg.
136. **Hetzel, Hermann**, Kaufmann, Nürnberg.
137. **Hilpert, Daniel**, k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.

138. **Hofbibliothek,** kaiserliche und königliche, Wien.
139. **Hoffmann, Friedrich Wilhelm,** Dr., Assistent am Bayerischen Nationalmuseum, München.
140. **Hofmann, Georg,** kais. Reichsgerichtsrat, Leipzig.
141. **Hofmann, Hans,** Dr., Chemiker am Bayer. Gewerbemuseum, Nürnberg.
142. **v. Holzschuher, Karl,** Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., München.
143. **Hopf, Eduard,** Kaufmann, Nürnberg.
144. **Hopf, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
145. **v. Imhoff, Friedrich,** Freiherr, Kaufmann, Augsburg.
146. **v. Imhoff, Gustav,** Freiherr, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Coburg.
147. **v. Imhoff, Hans,** Freiherr, k. Leutnant, Nürnberg.
148. **v. Imhoff, Karl,** Freiherr, Rechtspraktikant, München.
149. **v. Imhoff, Wilhelm,** Freiherr, k. Major a. D., Nürnberg.
150. **v. Imhoff, Wilhelm,** Freiherr, k. Leutnant, Nürnberg.
151. **Jäger, Ferdinand,** II. Bürgermeister, Nürnberg.
152. **Joachimsohn, Paul,** Dr. ph., k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
153. **Jordan, Christoph,** k. Pfarrer, Haundorf.
154. **Josephthal, Emil,** Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
155. **Jung, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
156. **Junghaendel, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
157. **Kamann, Johann,** k. Professor, München.
158. **Kann, S.,** Grofshändler, Nürnberg.
159. **Kern, Hans,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
160. **Kiefs, Fr. Wilh.,** Kaufmann, Marktadjunkt und k. Handelsrichter, Nürnberg.
161. **Killinger, German,** kais. geheimer Regierungsrat, Strafsburg.
162. **Killinger, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
163. **Kirchhoffer, Otto,** k. Hauptmann a. D., Berlin.
164. **Kissel, Julius,** Dr. phil., k. Reallehrer, Nürnberg.
165. **Klein, Max,** kais. Reichsgerichtsrat, Leipzig.
166. **Knapp, Friedr.,** k. span. Konsul, Nürnberg.
167. **Kneib, Georg,** Betriebs-Oberinspektor a. D. und Baurat, Nürnberg.
168. **Köhler, Albrecht,** Dr., k. Gymnasialprofessor, Nürnl

169. **Körner, Theodor,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
170. **Koerper, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
171. **Kohn, Emil,** Bankier, Marktvorsteher und k. Handelsrichter, Nürnberg.
172. **Kohn, Ernst,** Bankier, Nürnberg.
173. **Kohn, Georg,** Bankier, Nürnberg.
174. **Kohn, Max,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
175. **Kohn, Michael,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
176. **v. Kramer, Theodor,** k. Oberbaurat und Direktor des Bayerischen Gewerbemuseums, Nürnberg.
177. **Krämer, Georg,** k. Gymnasialzeichenlehrer und Kunstmaler, Nürnberg.
178. **Kraufsold, Max,** k. Pfarrer und Kapitels-Senior, Nürnberg.
179. **Krell, Otto,** Fabrikdirektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
180. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. k. Kämmerer und Oberstleutenant a. D., Nürnberg.
181. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Frhr., k. Kämmerer, Major und Bataillonskommandeur, München.
182. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Forstrat, Ansbach.
183. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Oberleutnant, Adjutant des Kriegsministers, München.
184. **Krefs von Kressenstein, Georg,** Freiherr, k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
185. **Krefs von Kressenstein, Georg,** Freiherr, k. Leutnant, kommandiert auf Kriegsakademie, München.
186. **Krefs von Kressenstein, Gustav,** Freiherr, k. Oberleutnant, kommandiert auf Kriegsakademie, München.
187. **Krefs von Kressenstein, Karl,** Frhr., k. Rittmeister a. D., Nürnberg.
188. **Krefs von Kressenstein, Otto,** Frhr., k. Oberst und Regimentskommandeur, Bayreuth.
189. **Kuhlo, Richard,** Generaldirektor, Nürnberg.
190. **Lambrecht, Hermann,** k. span. Vizekonsul und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
191. **Lambrecht, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

192. **Lang, Bernhard,** Grofshändler und k. schwed. Konsul, Nürnberg.
193. **Lauer, Joh.,** Fabrikbesitzer, k. bayer. Hoflieferant und Magistratsrat, Nürnberg.
194. **Lauer, Wolfgang,** Fabrikbesitzer und k. bayer. Hoflieferant, Nürnberg.
195. **Lauffer, Otto,** Dr., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
196. **Leistner, Georg,** Bildhauer und Lehrer an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
197. **Leonhardy, H.,** Direktor der Vereinigten Pinselfabriken, Nürnberg.
198. **Leopold, Paul,** Kaufmann, Nürnberg.
199. **Leuchs, Wilhelm,** Kommerzienrat, Kaufmann u. Magistratsrat, Nürnberg.
200. **Lindner, August,** Kaufmann, Nürnberg.
201. **Lochner, Friedr.,** Dr., k. Medizinalrat und Bezirksarzt, Schwabach.
202. **Löffelholz von Kolberg, Friedrich,** Freiherr, k. Leutnant, kommandiert auf Equitationsanstalt, München.
203. **Löffelholz von Kolberg, Karl,** Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., München.
204. **Löffelholz von Kolberg, Ludwig,** Frhr., k. Oberst a. D., Gibitzenhof-Nürnberg.
205. **Löffelholz von Kolberg, Rudolf,** Frhr., Rat am k. Verwaltungsgerichtshof a. D., München.
206. **Löfftz, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
207. **Loesch, Ernst,** Kunstmaler, Nürnberg.
208. **Luckmeyer, Johannes,** Privatier, Nürnberg.
209. **Maas, Markus,** Dr. med., Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
210. **Marlier, Julius,** Kaufmann und II. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
211. v. **Marschalk, Emil,** Frhr., Gutsbesitzer, Bamberg.
212. **Maser, Friedrich,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
213. **Maser, Konrad,** Kaufmann, Nürnberg.
214. **Mayer-Dinkel, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
215. **Meck, Bernhard,** Fabrikbesitzer, k. bayer. und herz. sächs. Hoflieferant, Nürnberg.

216. **v. Merkel, Gottlieb**, k. Senatspräsident a. D., Nürnberg.
217. **Merkel, Gottlieb**, Dr. med., k. Medizinalrat, Bezirksarzt und Krankenhausdirektor, Nürnberg.
218. **Merkel, Heinrich**, k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
219. **Merkel, Johannes**, Dr. jur., k. Universitätsprofessor, Göttingen.
220. **Merklein, A.**, Juwelier, Nürnberg.
221. **Merklein, Wilhelm**, Konditoreibesitzer und k. bayer. Hoflieferant, Nürnberg.
222. **Merzbacher, Joseph**, Kaufmann, Nürnberg.
223. **Merzbacher, Sigmund**, k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
224. **Mesthaler, J.**, Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer, Nürnberg.
225. **Metzger, Ludwig**, Kommerzienrat u. Grofshändler, Nürnberg.
226. **Meyer, Hans**, k. Major und Bataillonskommandeur, Zweibrücken.
227. **Meyer, Max**, I. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
228. **Michal, Karl**, k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
229. **Monninger, Friedrich**, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
230. **Müller, Christoph**, Kaufmann, Nürnberg.
231. **Mummenhoff, Ernst**, Archivrat u. Stadtarchivar, Nürnberg.
232. **Narr, Adolf**, Ökonomierat und Gutsbesitzer, Zirndorf bei Nürnberg.
233. **Nauck, Gustav**, Fabrikant, Nürnberg.
234. **Naue, Otto**, Kaufmann, Nürnberg.
235. **Nister, Ernst**, Kommerzienrat, Marktvorsteher und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
236. **Nold, C. H.**, Grofshändler, Nürnberg.
237. **v. Oelhafen, Karl**, k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Germersheim.
238. **v. Oelhafen, Gg.**, k. Oberstleutnant z. D. und Bezirkskommandeur, Bamberg.
239. **v. Oelhafen, Sigmund**, k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
240. **Oertel, Heinrich**, Dr. phil., München.
241. **Ott, Erhard**, k. Telegraphen-Expeditor I. Kl., Schoppershof-Nürnberg.
242. **Ott, Gebhard**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
243. **Pabst, Julius**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.

244. **v. Pechmann, Heinrich,** Frhr., k. Oberleutnant, Nürnberg.
245. **Peters, Hermann,** Apotheker, Waldhausen vor Hannover.
246. **v. Petz, Christoph,** k. Oberamtsrichter a. D., Nürnberg.
247. **v. Petz, Wilhelm,** Gutsbesitzer, Nürnberg.
248. **Petz, H.,** Dr., k. Reichsarchivrat, München.
249. **Pickert, Max,** Hofantiquar und Kunsthändler, Nürnberg.
250. **Plank, Ernst,** Kommerzienrat, Magistratsrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
251. **Pöhlmann, Moritz,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
252. **Pöhlmann, Robert,** Dr. phil., kgl. Universitätsprofessor, München.
253. **v. Praun, Alexander,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
254. **v. Praun, Eberhard,** k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
255. **v. Praun, Friedrich,** k. Oberstleutnant a. D., München.
256. **v. Praun, Paul,** k. Oberregierungsrat, München.
257. **v. Praun, Sigmund,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
258. **Priester, Joseph,** Kaufmann, Nürnberg.
259. **Pumplün, Gustav,** k. Realschulrektor, Erlangen.
260. **Pylipp, Hans,** Architekt, Nürnberg.
261. **Ramspeck, Adam,** Kaufmann u. Magistratsrat, Nürnberg.
262. **Raschbacher, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
263. **Reck, Hans,** Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
264. **Rée, Paul,** Dr., Sekretär und Bibliothekar am Bayerischen Gewerbemuseum, Nürnberg.
265. **Rehlen, Wilh.,** Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
266. **Reich, Christian,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
267. **Reicke, Emil,** Dr. phil., Kustos an der Stadtbibliothek, Nürnberg.
268. **Reif, Jean,** Kommerzienrat und Brauereibesitzer, Nürnberg.
269. **Reif, Zacharias,** Kommerzienrat und Brauereibesitzer, Nürnberg.
270. **Reimann, Arnold,** Dr. phil., Privatgelehrter, Berlin.
271. **Reitz, Oskar,** Goldschmied, Nürnberg.
272. **Rettelbusch, E.,** Architekt, Nürnberg.
273. **Rhau, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
274. **Richter, Emil,** Kaufmann, Nürnberg.

275. **Riegel, Wilhelm,** Dr. med., Augen- u. Nervenarzt, Nürnberg.
276. **Rieppel, A.,** k. Baurat und Fabrikdirektor, Nürnberg.
277. **Ritter, Lorenz,** Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
278. **Ritter, Paul,** k. Professor und Maler, Nürnberg.
279. **Ritter, Wilhelm,** Maler, Nürnberg.
280. **Röhrscheid, Ludwig,** Buchhändler, Bonn.
281. **Röfsner, Joh. Wolfg.,** Bildhauer und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
282. **Rosenfeld, Jakob,** Grofshändler, Nürnberg.
283. **Rühl, Arthur,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
284. **Rupprecht, Georg,** Ingenieur und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
285. **Rupprecht, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
286. **Sachs, Karl,** Kommerzienrat und Grofshändler, Nürnberg.
287. **Sachs, Wilhelm,** Grofshändler, Nürnberg.
288. **Sahlmann, Anton,** Kommerzienrat, Fürth.
289. **Sander, Paul,** Dr., Privatgelehrter, Berlin.
290. **Schäfer, Karl,** Dr. phil., Assistent am Kunstgewerbemuseum, Bremen.
291. **Schätzler, J. A.,** Feingoldschlägereibesitzer, Nürnberg.
292. **v. Schallern, Karl,** Ritter u. Edler, k. Oberst a. D., Nürnberg.
293. **Scharrer, Viktor,** Kaufmann, Nürnberg.
294. **Scheck, Bernhard,** Architekt, Nürnberg.
295. **v. Scheurl, Eberhard,** Frhr., Dr. jur., Regierungs-Accesist, München.
296. **v. Scheurl, Theodor,** Freiherr, k. Bezirksamtmann a. D., Nürnberg.
297. **Schiener, Theodor,** Buch- und Kunsthändler, Nürnberg.
298. **Schilling, Friedrich,** Dr. med., Hofrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
299. **Schilling, Theodor,** k. ital. Konsul, Nürnberg.
300. **Schmidmer, Christian,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
301. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg.
302. **Schmidt, Joseph,** Bankdirektor, Nürnberg.
303. **Schmidt, Rudolf,** Dr. phil., Archivar am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
304. **Schmidt, Theodor,** Holzhändler, Nürnberg.

305. **Schmitz, Joseph,** k. Professor und Architekt, Nürnberg.
306. **Schönner, Georg,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
307. **Schönner, Jean,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
308. **Schrag, Eduard,** k. Forstamtsassistent, Speyer.
309. **Schrag, Karl,** k. k. Konsul und k. Hofbuchhändler, Nürnberg.
310. **Schrodt, Albert,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
311. **Schrötter, Georg,** Dr. phil., k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
312. **v. Schubert, Hans,** Dr. theol., k. Universitätsprofessor, Kiel.
313. **Schuh, Eduard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
314. **Dr. v. Schuh, Georg,** I. Bürgermeister, Nürnberg.
315. **Schuh, Heinrich,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
316. **Schütte, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
317. **Schwabe, Heinrich,** Bildhauer und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
318. **Schwanhäufser, Eduard,** Dr., Kaufmann, Nürnberg.
319. **Schwanhäufser, Gustav,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und k. Handelsrichter, Nürnberg.
320. **Schwarz, August,** k. Stabsveterinär, Nürnberg.
321. **v. Schwarz, Benedikt, jun.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
322. **v. Schwarz, Gottlieb,** k. Oberst a. D., München.
323. **v. Schwarz, Louis,** Privatier, München.
324. **Sebald, Hans,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
325. **Seegy, Otto,** städt. Ingenieur, Nürnberg.
326. **v. Seiler, Christoph,** Bürgermeister, Nürnberg.
327. **Sichling, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
328. **Silberschmidt, Wilhelm,** Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Aschaffenburg.
329. **Simonsfeld, Henry,** Dr. phil. u. a. ö. Universitätsprofessor, München.
330. **Soldan, Hermann,** Grofshändler, Nürnberg.
331. **Solger, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
332. **Spandel, Erich,** Buchdruckereibesitzer u. Zeitungsverleger, Nürnberg.
333. **Speiser, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.

334. **Stahl, Daniel,** kais. Bankvorstand und k. b. Oberleutnant d. R. in Backnang.
335. **Stahl, Johann, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
336. **Stahl, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
337. **Stark, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
338. **Staudt, Erdmann,** Fabrikbesitzer, Gemeindebevollmächtigter und k. b. Hoflieferant, Nürnberg.
339. **Stegmann, Hans,** Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
340. **Steindorff, Hermann,** Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
341. **Stich, Karl,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
342. **Stoer, Friedrich,** Privatier, Nürnberg.
343. **Stoer, Friedrich,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
344. **Stramer, Heinrich,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
345. **Strunz, Oskar,** k. Landgerichtsrat, Fürth.
346. **Stündt, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
347. **Supf, Karl,** Fabrikbesitzer, Berlin.
348. **Supf, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
349. **Theisen, August,** Kaufmann, Nürnberg.
350. **v. Thäter, Gottlieb,** k. Oberst und Regimentskommandeur, München.
351. **Tölke, Konrad,** k. bayer. Hofkunst- und Handelsgärtner und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
352. **v. Tucher, August,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Feldmühle.
353. **v. Tucher, Christoph,** Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat a. D., Nürnberg.
354. **v. Tucher, Friedrich,** Freiherr, k. Forstmeister a. D., Simmelsdorf.
355. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kämmerer, geh. Legationsrat, aufserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Rom.
356. **v. Tucher, Heinrich,** Frhr., Rechtspraktikant, München.
357. **v. Tucher, Karl,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Leitheim.
358. **v. Tucher, Sigmund,** Frhr., Rittergutsbesitzer, München.
359. **v. Tucher, Theodor,** Freiherr, k. Kämmerer und Rittergutsbesitzer, Nürnberg-Schoppershof.

360. **Tuchmann, Ernst,** Kommerzienrat, Grofshändler und k. Handelsrichter, Nürnberg.
361. **Tuchmann, Friedrich,** Grofshändler, Nürnberg.
362. **Turnverein Nürnberg,** anerkannter Verein, Nürnberg.
363. **Ullrich, August,** Dr. phil., k. Inspektor und Rektor der höheren Töchterschule, Nürnberg.
364. **Versen, Max,** Chefredakteur, Nürnberg.
365. **Vogt, Wilhelm,** Dr. phil., k. Professor und Rektor des Realgymnasiums, Nürnberg.
366. **Voit, Friedrich,** Dr. med. und prakt. Arzt, Nürnberg.
367. **v. Volckamer, Guido,** Rentier, München.
368. **Vollhardt, Oskar,** k. Justizrat u. Rechtsanwalt, Nürnberg.
369. **Wallraff, Heinrich,** städt. Oberingenieur, Nürnberg.
370. **Walther, Konradin,** Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
371. **Wanderer, Friedrich,** Maler und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
372. **Waydelin, Wilhelm Friedrich,** Grofshändler, Nürnberg.
373. **Weber, Karl,** städt. Oberbaurat, Nürnberg.
374. **Weber, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.
375. **Wedermann, Konr.,** k. Amtsgerichtssekretär in Pappenheim.
376. **Weigel, Ferdinand,** Antiquariatsbuchhändler, Nürnberg.
377. **Weiser, Otto,** Brauereidirektor, Zirndorf.
378. **v. Welser, Friedrich,** Freiherr, kgl. Oberlandesgerichtsrat, München.
379. **v. Welser, Carl,** Freiherr, Gutsbesitzer, Ramhof bei Donauwörth.
380. **v. Welser, Ludwig,** Freiherr, k. Kämmerer und Regierungspräsident, Excellenz, Speier.
381. **Wertheimer, Sigmund,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
382. **Widmann, Theodor,** Kaufmann, Karlsruhe.
383. **Wien,** Direktion der Bibliothek und des historischen Museums der Stadt Wien.
384. **Wieseler, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
385. **Winkler, Heinrich,** Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.

386. **Witschel, August,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
387. **v. Wölckern, Wilhelm,** k. General der Infanterie z. D., Excellenz, Stuttgart.
388. **Wolfram, Ludwig,** Dr., kgl. Gymnasialprofessor, Landau.
389. **Wünsch, Julius,** k. Landgerichtspräsident, München.
390. **Wurfbain, F. C.,** Amsterdam.
391. **Wunderer, August,** k. Pfarrer, Nürnberg.
392. **von Xylander, Heinrich,** Ritter, General der Infanterie und kommandierender General des k. b. III. Armeekorps, Excellenz, Nürnberg.
393. **Zagelmeyer, Friedrich,** Baumeister und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
394. **Zehler, Friedrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
395. **Zeiser, Ferdinand,** Buchhändler, Nürnberg.
396. **Zeltner-Dietz, Johannes,** Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer, Nürnberg.
397. **Zilcher, Oskar,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
398. **Zölsmann, Gustav,** Kaufmann, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. v. **Krefsisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
2. v. **Tucherisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.



Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz, Nürnberg.



EREIN FÜR GESCHICHTE DER STADT NÜRNBERG.

JAHRESBERICHT

ÜBER DAS

VIERUNDZWANZIGSTE VEREINSJAHR

1901.





NÜRNBERG.
VERLAG VON J. L. SCHRAG
(IN KOMMISSION.)
1902.

INHALT.

VEREINSCHRONIK.



ENN der Rechenschaftsbericht, welcher nach unseren Satzungen alljährlich in der Generalversammlung des Vereins über die Vereinsthätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre zu erstatten ist, seinen Zweck erfüllen und wirklichen Nutzen stiften soll, darf er sich nicht mit der trockenen Aufzählung der Vereinsveranstaltungen im behandelten Zeitabschnitt und das dabei Geleistete und Erreichte, sowie der sonstigen für das Vereinsleben bedeutsamen Jahresereignisse begnügen. Er mufs auch den Nachweis liefern, dafs die Vereinsleitung im Berichtsjahre den satzungsmäfsigen Verpflichtungen strikte nachgekommen ist, und sollte so verabfafst sein, dafs er auch dem Fernerstehenden ermöglicht, sich ein Urteil darüber zu bilden, ob der Verein auf der Höhe der Zeit steht, ob er fortgeschritten ist mit der Zeit und ob er auch für die Zukunft die Gewähr bietet, Erspriefsliches zu leisten und seinen Zweck zu erfüllen.

Als Zweck des Vereins ist im § 1 der Satzungen bezeichnet, die Kenntnis der Vergangenheit der Stadt Nürnberg und ihres vormaligen Territoriums auf allen Gebieten des Kulturlebens zu fördern, für Erhaltung und Bewahrung d[...] f[...] bezüglichen Geschichtsquellen jeder Art zu wirken [...] Interesse für die Geschichte Nürnbergs sowohl unt[...] Mitgliedern als in weiteren Kreisen zu beleben un[...] erhalten. Als Mittel zur Erreichung dieses dreifache[...] führt der § 2 der Satzungen an:

1. Regelmäfsige Vereins[...]mlungen zum Bel[...] Mitteilung von Arbeiten auf d[...]te der Quellenfo[...] und Geschichtschreibung, sow[...]ler Geschichte [...]bergs im Zusammenhange ste[...] Meinungsaus[...] hierüber,

2. Veröffentlichung derartiger Arbeiten von Mitgliedern und Nichtmitgliedern in Vereinspublikationen,

3. Veranstaltung öffentlicher Vorträge über Themata aus der Vorzeit Nürnbergs,

4. Gründung einer Vereinsbibliothek und eines Vereinsarchivs.

Damit ist aber nur im Allgemeinen angedeutet, durch welche Mittel die Erfüllung des Vereinszwecks angestrebt werden soll. Detailliertere Vorschriften gibt ein späterer Paragraph nur hinsichtlich der Vereinsversammlungen und diese haben sich nicht alle als zweckmäfsig bewährt und sind zum Teil aufser Gebrauch gekommen. Im Übrigen aber ist Alles der jeweiligen Bestimmung des Vereinsausschusses oder der Vereinsversammlung vorbehalten. Die Vereinsorgane können jeder Zeit neu auftauchenden Ansprüchen Rechnung tragen, sie können die Mehrzahl der bestehenden Einrichtungen ohne Statutenrevision ändern, wenn sich das Bedürfnis dazu ergibt, sie können das Vereinsleben in andere Formen giefsen, wenn die alten sich überlebt haben und als ungeeignet erkannt sind. Darin liegt sicherlich ein nicht zu unterschätzender Vorteil, aber auch eine Gefahr, wenn die Vereinsleitung allzu nachgiebig oder selbst neuerungsüchtig ist. Dafs die Vereinsorgane bisher von diesem Rechte so gut wie keinen Gebrauch gemacht haben, dafs sich das Vereinsleben im Wesentlichen noch in denselben Formen abspielt, welche ihm bei der Gründung des Vereins gegeben wurden, ist ein Beweis dafür, dafs sich die von Anfang an getroffenen Einrichtungen bewährt haben. Sie sind den örtlichen Verhältnissen und der Leistungsfähigkeit des Vereins angepafst und nehmen Rücksicht auf den eigenartigen Charakter des Vereins, der keine gelehrte Gesellschaft sein soll und will, aber ebenso wenig auf den Ruf eines wissenschaftlichen Vereins verzichten möchte. Der Verein kann der Mitarbeit tüchtiger Dilettanten nicht entraten und hat keinen Grund dazu, auf sie zu verzichten, da die Erfahrung gelehrt hat, dafs auch Dilettanten im guten Sinne des Wortes auf dem Felde der Lokalgeschichtschreibung der Wissenschaft vortreffliche Dienste zu leisten vermögen. Der Verein hat aber auch von jeher das Glück gehabt, durch ausgezeichnete fachmännische Kräfte unterstützt

zu sein, deren Arbeiten die Kenntnis der Vergangenheit Nürnbergs in hochverdienstlicher Weise gefördert haben. Aber die Zahl beider ist nicht grofs im Verein und damit ist stets zu rechnen. Den unfähigen Dilettantismus vom Vereine ferne zu halten, dem letzteren den wissenschaftlichen Charakter zu wahren, wird stets eine der Hauptaufgaben der Vereinsleitung und des Vereinsausschusses sein müssen. Die Vereinsarbeit zu organisieren, systematisch dabei zu verfahren und die mitwirkenden Kräfte nach einem bestimmten Programm zu dirigieren, wie es bei historischen Kommissionen, landesgeschichtlichen Publikationsinstituten und wohl auch gröfseren historischen Vereinen der Brauch oder wenigstens denkbar ist, wird wohl schwerlich jemals gelingen. Dazu fehlen unserem Vereine die Kräfte und die Mittel. Damit soll aber nicht gesagt sein, dafs er sich nicht von Zeit zu Zeit, namentlich wenn er finanzieller Unterstützung durch Kreis oder Gemeinde sicher ist, auch an gröfsere Unternehmungen wagen dürfte. Immerhin wird in solchen Fällen Vorsicht und namentlich den mannigfachen Zumutungen gegenüber, die heutzutage gelehrte Kreise an die historischen Vereine zu stellen nur zu geneigt sind, einige Zurückhaltung am Platze sein. Überhaupt wird der Verein gut thun, sich vor Überschätzung seiner Leistungsfähigkeit zu hüten und die Übernahme von Aufgaben abzulehnen, die seine Kräfte übersteigen. Er darf sich nicht der Illusion hingeben, als ob in absehbarer Zeit die Forschungsarbeit auf dem Gebiete der Nürnberger Geschichte zum Abschlufs gebracht werden könnte; er mufs sich mit dem Ruhme begnügen, Bausteine ausgegraben und zugerichtet und den Bau nach seinen Kräften dadurch gefördert zu haben.

Prüfen wir nun, ob der Verein im Rahmen seiner oben gekennzeichneten Aufgaben und seiner zuletzt geschilderten Leistungsfähigkeit auch im vorigen Jahre seine Schuldigkeit gethan hat.

Vereinsversammlungen fanden im Jahre 1901 nur sieben statt. Die alte Sitte, den einmal für sie bestimmten dritten Donnerstag im Monat beizubehalten und die Versammlungen lieber ausfallen zu lassen, als zu verlegen, wurde beibehalten. Der gemütliche Saal im Gasthof zum rot[illegible] in

welchem die Versammlungen stattfanden, übte auch im Berichtsjahre seine Anziehungskraft. Eine stattliche Anzahl von treuen Anhängern fand sich in der Regel ein, mancher von ihnen fehlte wohl in keiner Versammlung.

In der ersten Versammlung vom Donnerstag den 17. Januar wurden zunächst die der Generalversammlung des Vereins vorbehaltenen Geschäfte erledigt. Der I. Vorstand, Justizrat Frh. v. Krefs, erstattete Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Vereinsjahr und gedachte dabei als eines Ereignisses, das auch den Verein angehe, des Erscheinens der Lebenserinnerungen des Ehrenmitgliedes des Vereins, des greisen Geheimrats von Hegel, der in seinem 87. Lebensjahre es unternommen habe, sein Leben in klassischer Kürze zu beschreiben und damit allen, die den Altmeister der deutschen Städtegeschichte verehren, eine köstliche Weihnachtsgabe bescheert habe. Es sollte sein Vermächtnis sein, denn er hat das Ende des Jahres nicht überlebt. Der Vorstand konnte seinen Bericht mit der Versicherung schliefsen, dafs beim Eintritt in das neue Jahrhundert kein Anlafs gegeben sei, mit Sorge in die Zukunft zu blicken. Der Schatzmeister Privatier Luckmeyer hatte zu berichten, dafs die Jahresausgaben weit hinter dem Voranschlag zurückgeblieben waren. Die Minderausgabe hatte ihren Grund in dem Umstande, dafs das 14. Heft der Mitteilungen, das im Jahre 1900 hätte erscheinen sollen und dann auch hätte bezahlt werden müssen, nicht fertig geworden war. So betrugen bei Mk. 4738.24 Einnahmen die Ausgaben nur Mk. 1816.61 und war ein Barbestand von Mk. 2921.63 verblieben; der Reservefond von Mk. 4200.— war nicht verringert, aber auch nicht vermehrt worden. Die mit gewohnter Pünktlichkeit und Sorgfalt gelegte Rechnung fand die Anerkennung der Generalversammlung; dem Schatzmeister wurde für seine Bemühungen herzlich gedankt. Für das Jahr 1901 war nicht nur das Erscheinen des 14. Hefts der Mitteilungen in Aussicht zu nehmen; man hoffte auch die Clichés zu den Illustrationen des Werkes über die Sebalduskirche herstellen lassen zu können und mufste im Voranschlag hiefür Vorsehung treffen. Es ward deshalb der Etat den Vorschlägen des Schatzmeisters entsprechend unter Heranziehung

eines Teils des Reservefonds auf Mk. 7391.63 in Einnahme und Ausgabe festgesetzt. Direktor von Bezold dankte den Vorständen, Schriftführern und dem Schatzmeister im Namen des Vereins für ihre Thätigkeit im abgelaufenen Jahre.

Nach Erledigung der Generalversammlung hielt Dr. Heinrich Heerwagen, Praktikant am Germanischen Museum, einen Vortrag über »Nürnberg in den Reisebeschreibungen des 18. Jahrhunderts«. Bei Skizzierung dieses, wie der in den späteren Versammlungen gehaltenen Vorträge, folgen wir wieder den Aufzeichnungen des II. Schriftführers Dr. Reicke. Zu Fuſs oder im trägen Reisewagen, auf nicht gerade hervorragenden Landstraſsen, über den Sand der Streusandbüchse des heiligen römischen Reichs näherte sich der Fremde ehemals langsam dem Schlagbaum und den Thoren der Stadt Aber dieses allmähliche Näherkommen — war der Reisende nicht zu sehr ermüdet — besaſs doch seinen eigenen Reiz. 1797 schildert Heſs in seinen »Durchflügen durch Deutschland« anschaulich den Weg des Fuſswanderers jener Zeit von Erlangen aus hieher: »Ernst trotzend und ehrwürdig liegt die weite Feste vor ihm, deren Anblick ihn in die Zeit der Fehde und Faustrechts zurückträumen läſst«. Mit Recht spricht Erich Schmidt von einer »Entdeckung Nürnbergs«, denn Nürnbergs Besuchern im 18. Jahrhundert war seine Schönheit zumeist ein Buch mit sieben Siegeln, sie haben schier nach Allem und dem Kleinsten gesehen und sind doch, wie mit verbundenen Augen, an den Reizen der alten Stadt vorübergegangen. Über viele Einzelheiten, Kuriositäten genannt, mühsam hinwegschreitend, haben sie es vergessen, mit freiem Blick das groſse schöne Ganze zu erfassen. Hatte man noch im Rokoko die feiner sich gestaltenden Formen der Renaissance wieder zu finden geglaubt, so konnte ein Reisender zu nachstehendem, sonderbarem Urteil kommen: »Nürnberg sei ein galanter Ort«. Für Keyſsler (1741) und Knebel (1775) ist »die sogenannte neue Kirche« — St. Aegydien, erst 1718 vollendet — unbedenklich die schönste Kirche der Stadt. Blainville (1765) konnte gar das Urteil fällen, St. Lorenz sei »ein gotisches Gemächte«, an welchem »sonst nichts Merkwürdiges ist, als daſs es 8 Thürme hat« und die Katharinenkirche ist gar »ein schimlichtes Stücke aus dem Altertum,

keine Merkwürdigkeit hat«. Ab und zu hört man von Unbefangenen ein spärliches Lob, aber selbst einen Herder hat Nürnberg kalt gelassen. Nikolai hatte andere Interessen, als für die Künste, er verweist für das Meiste auf Murrs Beschreibung. Die Bauten der Gotik erscheinen jener Zeit als »entsetzlich aufgetürmte Massen von Steinen.« Mozart schreibt unterm 29. Dezember 1790: »Zu Nürnberg haben wir gefrühstückt — eine häfsliche Stadt«. Nachmittags gings nach Würzburg, das ihm hinwieder als »eine schöne prächtige Stadt« erscheint. Göthe, der drei Mal in Nürnberg war, hat sich leider nicht ausführlicher über unsere Stadt ausgesprochen. Unter den Späteren hat ihr namentlich der schon genannte Hefs zuerst ein reiferes Verständnis entgegengebracht. Als aber nun die Romantik den siegreichen Zug durch Deutschland begann, da führten die auf allen Gebieten der grofsen Vergangenheit zugekehrten Interessen auch unserm Nürnberg die Begeisterung eifrigster Freunde zu. Wackenroder und Linck besuchen von der Erlanger Universität aus Nürnberg und schwelgen in Gedanken an mittelalterliche Herrlichkeit. Mit feinem gemütlichen Humor hat Jean Paul dann kurz vor der Jahrhundert-Wende in den »Palingenesien« seine köstlichen Genrebilder aus der alten Reichsstadt entworfen. Im Weiteren hat der Vortragende den reichen Stoff, der ihn aus Reiseberichten, Briefen und anderen Schilderungen erwuchs, zu Einzeldarstellungen aus der Nürnberger Kulturgeschichte jener Zeit gruppiert. So folgte er den fremden Wandersleuten in die Gassen und Gäfslein Alt-Nürnbergs und die Häuser seiner Bürger. Viele Einzelheiten werden berichtet, namentlich die mangelhafte nächtliche Beleuchtung wird vielfach berührt. Der architektonische und bildliche Schmuck blieb meist unverstanden. Merkwürdig erscheint es immerhin, dafs niemand das »Nassauer Haus« auch nur mit Namen nennt. Dafür sind gewifs nie vorher und nie mehr nachher wieder Nürnbergs alte Zierbrunnen mit solchem Anteil angestaunt und bis ins Einzelne studiert worden, wie im 18. Jahrhundert. Obenan stand für den andächtigen Besucher der in der That grofsartig gedachte Neptunbrunnen, der damals provisorisch im Peunthofe untergebracht war und heute in der rufsischen Sommerresidenz Peterhof sich befindet. Es folgten

Beiträge zur Geschichte des Nürnberger Herbergs- und Wirtshaus-, sowie des geselligen Lebens überhaupt. Unter den »Kuriositäten« nahmen natürlich die »Reichsheiligtümer« eine wichtige Stellung ein, als bedeutendes Wahrzeichen, nicht minder die Hufspuren von Eppeleins Rosse. Besonders originelle Beobachtungen über die Einwohner der Stadt, ihre körperliche Beschaffenheit, ihren Charakter und ihre Sitten finden sich da und dort in den Reiseberichten. Mancherlei von den Nürnberger Damen, von der Tracht und der Mundart kommt zur Sprache, manches Wort fällt über die Steifheit, den »Zimmerpurismus«, wie Jean Paul die übertriebene Reinlichkeitsliebe benannt hat, über die Neugierde der Nürnberger Bevölkerung. Konservativ, wie der Reichsstädter war, hat er, um mit Nikolai zu reden, »Gewohnheiten blofs beibehalten, weil sie alt sind«. Manche alte Sitte findet denn ihre gemütliche, oft auch boshafte Wiedergabe. Heitere Bilder gaben u. A. die Schilderung einer Hochzeit in Wöhrd und der »Einsgemachtbürger« beim »Garausläuten«. Nicht ohne Interesse sieht man das letzte Kapitel des Meistergesangs sich in diesen Berichten spiegeln, in seltsam kontrastierender Beleuchtung kehrt der Pegnesenorden und mit ihm der Irrhain öfter wieder. Über die Lage des Handwerks und den Stand des Handels in Nürnberg des 18. Jahrhunderts erhalten wir namentlich durch Nikolai, der sich hier viel Mühe gegeben und Vieles durch Selbsterfahrung kennen gelernt hat, eingehende Darlegung und entsprechende Vorschläge. Redner schlofs mit dem Wunsche, dafs dem Werte des Vermächtnisses der alten Reichsstadt, der vielen in unsere rastlos hastenden Tage hereinragenden Zeugnisse ihrer Gröfse, die Pietät einer Zeit entsprechen möge, die von jener noch Vieles zu lernen hat.

In der zweiten Monatsversammlung des Vereins vom Donnerstag den 21. Februar sprach Archivrat Ernst Mummenhoff über »Die Besitzungen der Grafen von Nassau in und um Nürnberg und das sogenannte Nassauerhaus«. Der Vortragende besprach zunächst die vielfachen Entstellungen und Erdichtungen, unter denen die Grafen von Nassau um Jahrhunderte zu früh in die Nürnberger Geschichte eingeführt und ihnen ein weit ausgedehnter Besitz auch in der Stadt zugewiesen worden ist, von dem die Geschichte nicl

weifs. Das einzige Besitztum der Grafen von Nassau in der Stadt war der sogenannte Nassauerhof hinter St. Lorenz, der den ganzen Häuserblock zwischen der Pfarrgasse, dem oberen Bergauerplatz, der Nonnengasse und dem Lorenzerplatz, mit Ausnahme der Südostecke an der Nonnengasse und dem Lorenzerplatz, den der Hof des Klosters Seligenpfordten einnahm, umfafste. Der Nassauerhof hinter St. Lorenzen wurde 1326 durch Graf Emicho von Nassau vom Bischof Gebhard von Eichstätt käuflich erworben und ging im Jahre 1363 durch Verkauf des Grafen Johann von Nassau, Herrn zu Hadamar, an Hertwig den Volkemore oder Volckamer über. In dem zweiten Teil des Vortrages wurde der Nachweis geführt, dafs das sogenannte Nassauerhaus, das seit etwa dem Ende des 16. Jahrhunderts den Grafen von Nassau zugeschrieben wird, diesem Geschlecht nie gehört hat und insbesondere nicht von König Adolf von Nassau erbaut worden ist. Diese Sage konnte sich bilden auf Grund der irrigen Annahme, dafs das Nassauische Wappen so, wie am nördlichen Turme der Lorenzkirche, so auch am Nassauerhause angebracht sei. Aber in beiden Fällen ist es das böhmische Wappen. Dazu kam noch, dafs man das Haus wegen der Wappen des Reichs und der Kurfürsten für ein königliches Haus hielt, und da gelangte man denn mit Notwendigkeit zu dem Schlufs, dafs es Adolf von Nassau erbaut haben müsse. Das sogenannte Nassauerhaus wird gewöhnlich in die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts gesetzt, und auch der Vortragende war anfänglich der Meinung, die Gallerie sei nach dem Vorbilde der unter Karl IV. erbauten Frauenkirche oder vielmehr deren Vorhalle errichtet worden. Die Vorhalle der Frauenkirche hat nun freilich der Ballustrade des Nassauerhauses als Vorbild gedient, aber diese ist, wie aus dem Mafswerk hervorgeht, das schon das Fischblasenornament aufweist, wesentlich später zu setzen. So wahrscheinlich es auch erscheinen könnte, dafs gerade Karl IV. wegen der überaus innigen Beziehungen, in denen er zu Nürnberg stand, sich aufser der Burg auch noch ein besonderes königliches Haus, eine Art Residenz, mitten in der Stadt errichtet hätte, so ist eine solche Annahme aus dem schon angeführten Grunde nicht haltbar. Zudem war das Haus immer ein bürgerliches Wohnhaus, das

1398 im Besitz des Hermann Steiner sich befand und schon um die Mitte des 13. Jahrhunderts aller Wahrscheinlichkeit nach seinen Vorfahren gehörte. Das Haus mufs aber wegen seines Wappenschmucks, den kein Bürger der Reichsstadt und auch der Rat selbst nicht hätte anbringen dürfen, zu Kaiser und Reich in inniger Beziehung gestanden sein. Das Einzige, was hier der Forschung weiter helfen kann, sind die Wappen, auf die der Vortragende näher einging. Da die Stammwappen Kaiser Sigmunds (Erzherzogtum Österreich) und seiner Gemahlin Barbara, einer geborenen Gräfin von Cilly, (Grafschaft Cilly) am Hause angebracht sind, so mufs angenommen werden, dafs das Haus unter der Regierung Kaiser Sigmunds (1410—1437) erbaut worden ist, dann aber ist noch ein päpstliches Wappen angebracht, das einem Angehörigen des venezianischen Geschlechts der Condolmieri angehört. Ein Condolmieri aber, Gabriel Condolmieri, bestieg im Jahre 1431 unter dem Namen Eugen IV. den päpstlichen Stuhl. Damit wird die Zeit, innerhalb welche der Bau der Gallerie fallen kann, auf die Jahre 1431—1437 eingeschränkt. Während dieser Zeit besafs aber das Haus der Nürnberger Patrizier Ulrich Ortlieb, von dem anzunehmen, dafs er zu Kaiser Sigmund in ganz besonderen Beziehungen gestanden. Und in der That der Vortragende fand, dafs König Sigmund am 29. April 1431 dem Ulrich Ortlieb seine Kaiserkrone verpfändete, die nun bis zu ihrer Wiedereinlösung im Ortlieb'schen Hause verwahrt wurde. Auch der König wohnte während seiner damaligen dreimonatlichen Anwesenheit aller Wahrscheinlichkeit nach bei Ulrich Ortlieb, und dieser reiche Mann, der den Banquier des Königs machte, hat dann von ihm die Vergünstigung erhalten, sein Haus, das den kostbarsten Kronschatz beherbergt hatte, mit den Wappen der höchsten Gewalten des Reiches auszuschmücken. Das ist das Geheimnis des Nassauerhauses, das nach mehr als 450 Jahren endlich enthüllt werden konnte. Das Haus war demnach kein festes Haus, keine letzte Zuflucht oder Donjon, wie man wohl angenommen hat, ein solches Haus hätte der Rat keinem seiner Bürger zugestanden, dagegen konnte er es dem Ulrich Ortlieb nicht verwehren, sein Haus in dieser aufsergewöhnlichen Art auszubauen, nachdem er dazu vom Könige die Vergünstigung erhalten hatte.

In der dritten Monatsversammlung vom Donnerstag den 21. März sprach Dr. Theodor Hampe, Bibliothekar am germanischen Museum, über das Thema »Nürnberger Kunstfreunde und ihre Sammlungen im Zeitalter der Renaissance«. Der Vortragende ging aus von den Zeitströmungen und Tendenzen, durch die um die Wende des Mittelalters allmählich die Bildung von Kunstsammlungen und Museen im modernen Sinne angebahnt wurde. Als wesentlich erscheint dabei vor allem die an dem neuerwachten Studium des Altertums herangebildete, kräftigere Ausprägung der Persönlichkeit, die sich nicht mehr damit begnügte, wie es das Mittelalter gethan, weltabgewandten Sinnes Kunstwerke in den Gotteshäusern anzuhäufen, sondern nach eigenem Geschmack und zu eigner hoher Lust Sammlungen anzulegen begann. Wie in Italien, von wo die ganze Bewegung ausging, waren es auch in Deutschland so gut wie ausschliefslich die Fürsten, die durch Anlegung von Kunstkammern dem Zuge der Zeit in hervorragendem Mafse folgten. Dafs indessen — und zwar schon im sechzehnten Jahrhundert — auch zahlreiche Privatpersonen in Deutschland von der Sehnsucht, Kunstwerke zu besitzen, und von der Leidenschaft des Sammelns ergriffen waren und es sogar zu sehr achtungswerten Leistungen auf diesem Gebiete gebracht haben, zeigt vielleicht am besten das Beispiel Nürnbergs. Männer, wie Hermann Schedel, Sebald Schreyer (1446 bis 1520), Hans Tucher u. a., die im Übrigen um die Heraufführung der neuen Zeit sich verdient gemacht haben, stehen allerdings im Punkte des Sammelns von Kunstwerken noch zum gröfsten Teil auf dem Boden des Mittelalters. Dagegen bedeutet Wilibald Pirkheimers Thätigkeit in dieser Richtung offenbar einen Fortschritt, eine neue Phase. Er sammelte für sich selbst nicht nur Münzen, sondern auch Medaillen und scheint nach dem Inventar seines Nachlasses zu schliefsen, überdies ein besonderer Liebhaber von Goldschmiedearbeiten gewesen zu sein. Ob wirklich Peter Vischer, wie aus einer Notiz von ca. 1506—1508 im Gedenkbuche Kaiser Maximilians I. geschlossen werden könnte, 300—400 alte frenkische pild, worunter kaum etwas anderes als Gemälde zu verstehen sein dürften, in seinem Besitz gehabt hat, mufs zunächst noch dahin-

gestellt bleiben. Der Hauptvertreter der Hochrenaissance im Bereiche des Nürnberger Kunstkenner- und Sammlertums ist der Enkel Pirkheimers, Wilibald Imhoff (1519—1580), mit dessen Leben und Charakter der Vortragende sich namentlich an der Hand der eigenhändigen Aufzeichnungen Imhoffs — jetzt in der Nürnberger Stadtbibliothek — eingehend beschäftigte, um sodann die Bestände seiner Sammlungen genauer zu charakterisieren. Die wenig erfreuliche Geschichte von der allmählichen Auflösung und gänzlichen Zerstreuung des ehemals so berühmten Imhoff'schen Kunstkabinets ist schon verschiedentlich Gegenstand der Darstellung gewesen und konnte daher mit wenigen Worten abgethan werden. Nicht besser erging es den Kunstgegenständen, die ein Wentzel Jamnitzer im Besitz gehabt, die Lienhard Strolung, Melchior Ayrer, Paulus Behaim III., Jeronymus Oertel und so manche andere Liebhaber der Künste in Nürnberg gesammelt hatten. Nur die bedeutende Kunstsammlung Paul Prauns, der seiner Lebenszeit (1548—1616) und Sammlerthätigkeit nach wiederum einer späteren Entwicklungsstufe angehört, gewissermafsen die Nürnberger Spätrenaissance repräsentiert, hat sich wenigstens bis in den Beginn des 19. Jahrhunderts unversehrt in Nürnberg erhalten, um dann allerdings gleichfalls wie einst die Imhoff'sche Kunstkammer den Unbilden der Zeit zum Opfer zu fallen. Der Vortragende schlofs seine interessanten und mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen mit der Bemerkung, dafs er eine Fortsetzung seines Themas, das 17. und 18. Jahrhundert betreffend, für eine der Vereinsversammlungen des nächsten Winters beabsichtige.

Dr. Emil Reicke, Kustos an der Stadtbibliothek und am städtischen Archiv, hielt in der vierten Monatsversammlung vom Donnerstag den 18. April einen höchst interessanten Vortrag über »Wilibald Pirkheimer als Kranker und als Arzt«. Natürlich, erklärte der Vortragende, läge ihm eine fachmännische Behandlung dieses Themas völlig fern, diese müsse dem Mediziner und dem Pharmakologen überlassen bleiben. Er wolle nur rein historisch einiges aus dem reichen Nachlafs Pirkheimers, der auf der Stadtbibliothek verwahrt wird, zum Besten geben, woraus man ersehen könne, wie sehr der Geist des vielseitigen Mannes auch durch die Beschäftigung mit der

Heilkunst in Anspruch genommen worden ist. Und zwar zeigte sich dies schon in verhältnismäfsig sehr früher Zeit, namentlich die Ende 1505 anhebenden, aufserordentlich inhaltreichen Briefe des Lorenz Behaim, des vielgewandten und vielwissenden Bamberger Domherrn, einer moralisch allerdings sehr wenig nachahmungswerten Persönlichkeit, lassen dies erkennen. Wohl möglich, dafs Pirkheimer schon in Italien, namentlich in Padua, wo er die Rechte studierte, Anregungen zur Beschäftigung mit der Medizin empfangen hat; mehr noch wird vielleicht seinem Vater, Dr. Hans Pirkheimer, und anderen seiner Vorfahren, die medizinischen Studien dilettantisch oblagen, in dieser Hinsicht zuzuschreiben sein. Ernstlicher wurde Pirkheimers Neigung zur Heilkunde aber erst, als er selbst erkrankte. Das geschah Ende 1512 am Podagra und zwar in einem sehr heftigen, langandauernden Anfall. Über diesen, sowie über andere Gichtanfälle der Jahre 1512—1520 hat uns Pirkheimer selbst eigenhändige Aufzeichnungen hinterlassen, die zwar im Ganzen nur ziemlich summarisch sind, aber trotzdem ein sehr interessantes Krankenjournal bilden, aus dem von dem Vortragenden auch einige Stellen in der Übersetzung — das Original ist lateinisch — mitgeteilt wurden. Um sich zu trösten und zugleich seinem schriftstellerischen Bedürfnis zu genügen, schrieb Pirkheimer nach dem Vorbilde des Erasmus und einiger Alten, insbesondere des Lucian, eine scherzhafte Verteidigungsschrift für das Podagra (Apologia sive laus podagrae), die damals und auch später noch viel Beifall fand. Die witzige Idee des Schriftchens ist, dafs die als weibliche Person gedachte Krankheit von den ihr unterliegenden Kranken vor einen imaginären Richterstuhl geschleppt wird und sich nun hier gegen die Anklagen ihrer Gegner in fliefsendem Latein mit grofsem Geschick verteidigt. Nicht sie sei schuld, wenn sie die Menschen heimsuche, sondern diese selbst durch ihre mannigfaltigen Sünden; weiter aber auch seien ihre Unbilden gar nicht so schlimm, vielmehr zum Teil geradezu Wohlthaten und Annehmlichkeiten. Pirkheimer selbst hat es übrigens nie Wort haben wollen, dafs er sich selbst durch üppige Lebensweise die Gicht zugezogen habe, vielmehr nennt er als Ursache seiner Krankheit immer nur sein vieles Studieren, heftige Gemütserschütterungen und dergleichen. Da er als

Patient in der Regel sich selbst behandelte, so erlangte er eine grofse Kenntnis der damals sehr komplizierten Arzneiwissenschaft und wurde deshalb auch von vielen seiner Freunde und Verwandten, darunter Spengler, Melchior Pfinzing, Bannissius, Thomas Venatorius, dann namentlich auch von seinen Schwestern im Klarakloster und im Kloster Bergen um seinen medizinischen Rat angegangen, den er auch gerne und nicht selten mit Erfolg erteilte. Für all dies und noch manche andere interessante Beziehungen in Pirkheimers Leben brachte der Vortragende eine Fülle handschriftlichen, bis dahin noch fast ganz ungenützten Materiales heran, auf das näher einzugehen hier nicht möglich ist.

Im Mai fiel auf den dritten Donnerstag das Himmelfahrtsfest, weshalb die Sitzung ausfiel, und daran reihte sich, wie alljährlich, die Sommerpause, die sich auf die Monate Juni, Juli, August und September erstreckte.

Am Donnerstag den 17. Oktober vereinigten sich die Mitglieder wieder zu einem Vortragsabend; der Vorstand leitete ihn ein mit einem Rückblick auf schmerzliche Verluste, die der Verein inzwischen erfahren, und mit Mitteilungen über den Stand der Vereinsunternehmungen. Den Vortrag für diesen Abend hatte Archivrat Ernst Mummenhoff übernommen. Er brachte »Bilder aus dem Handwerksleben des Mittelalters und der späteren Zeit mit besonderer Beziehung auf Nürnberg.« Im 11. Jahrhundert vollzog sich mit dem Aufkommen der Städte auch auf dem Gebiete des Handwerks ein völliger Umschwung. Es entstand die Zunftverfassung. Infolge der trotz leicht erklärlicher Anfechtungen mehr und mehr sich Geltung verschaffenden Grundsatzes, dafs die Luft der Stadt frei mache, zogen von auswärts viele Hörige — aber auch Freie —, die ein Handwerk ausübten, in die Städte. Hier fanden sie an älteren Plätzen, an Königspfalzen und Bischofssitzen, in den um eine grofse Abtei entstehenden Niederlassungen bereits ältere Vereinigungen solcher Handwerker vor, die im Dienste der Herrschaft standen. Mit der Zeit schlossen sich die Neuhinzugezogenen mit jenen älteren »Handwerksämtern« zu neuen Verbindungen zusammen. In neugegründeten Städten herrschte Anfangs völlige gewerbliche Freiheit, die »frei Kunst«, wie man sagte. Aber auch hier entstanden

entsprechend den damals überwiegend zusammenfallenden Interessen der Handwerker und der Konsumenten, die ihre Ware gut und preiswert kaufen wollten und daher nach Polizeigesetzen verlangten, gleichfalls schon frühzeitig Handwerkervereinigungen, eben die Zünfte. Die älteste Zunft, die bezeugt ist, schon zu Beginn des 12. Jahrhunderts, ist die Fischhändlerzunft in Worms. Bei ihr, wie auch bei anderen uns so frühzeitig entgegentretenden Zünften, in Köln, Magdeburg, dann in Basel, finden wir auch bereits den Zunftzwang, der von dem Wesen einer Zunft unzertrennlich ist. Die Zünfte übten schon im 12. Jahrhundert Gerichtsbarkeit und Polizeigewalt in Zunftangelegenheiten aus, desgleichen auch die Sittenpolizei über ihre Angehörigen. Selbst in strafrechtlichen Dingen mafsten sie sich eine Gerichtsbarkeit an. Die Zünfte hatten ihre Stuben, die angeseheneren ihre zum Teil palastähnlichen Zunfthäuser, die den Reichtum des Gewerbes zeigten und den Zunftgenossen zu ihren Zusammenkünften dienten. Sie wurden aber auch als Verkaufsräume verwendet, hier fand aber auch, wie in Nürnberg, die Schau der gewerblichen Erzeugnisse durch die geschworenen Meister des Handwerks statt. Redner erinnerte an das Tuchmacher- und das Kürschnerhaus in Nürnberg. Die Zunftverfassung diente den Städten auch für Wehrzwecke. Die Zünfte traten jede in sich geschlossen auf, sie bildeten den Kern des städtischen Fufsvolks, nur einige Zünfte hatten auch Reiter auszurüsten. Die Bewaffnung geschah auf eigene Kosten. Auch die Steuern wurden meist zunftweise aufgebracht. Die Zünfte wohnten zum Teil in bestimmten Strafsen oder Stadtgegenden beisammen, woran noch heute in Nürnberg manche alte Strafsennamen erinnern. Redner sprach dann von dem Alter der einzelnen Zünfte, unter denen z. B. die Weber auch als Zunft vermutlich ein höheres Alter haben dürften, als dies von den Wormser Fischhändlern bezeugt ist. Ein sehr frühes Gewerbe ist das der Schmiede, das sich später namentlich in Nürnberg in aufserordentlich zahlreiche und mannigfaltige Zünfte gliederte. Zünfte entstanden fortwährend, hervorgerufen durch neue Bedürfnisse und Erfindungen aus der freien Kunst heraus. Weiter verbreitete sich der Vortragende über die hohe Blüte des Handwerks in früherer Zeit, insbesondere über seine Entwicklung zum Kunsthand-

werk, das wie bekannt, in Nürnberg mit die stolzesten Namen aufweist, sodann über den Lehrzwang und die Bedingungen, unter denen die Aufnahme ins Handwerk erfolgte. Wenn später durchweg das männliche Geschlecht zur Bedingung gemacht wurde, so war dies, wie Redner an zahlreichen Beispielen erläuterte, keineswegs immer der Fall gewesen; die Verhältnisse in den Handwerken, in denen Mädchen beschäftigt wurden, waren oft sehr üble, so dafs z. B. in Nürnberg der Rat sich ins Mittel legen mufste. Der Vortragende verlas einige besonders interessante Bestimmungen aus den Ordnungen der Goldspinner, Bortenwirker und Kartätschenmacher, das sind Drahtbürsten- oder Wollkammacher. Auch bei den Barettleinmachern und Beutlern arbeiteten Frauen. In den Handwerken der Plattner und Handschuher, auch wohl der Panzermacher (Sarwürke) führten die Frauen und Töchter des Meisters fleifsig den Hammer und auch sonst verrichteten Frauen die schwersten Schmiedearbeiten. Zum Schlufs sprach Redner noch über die freie Geburt, die als unerläfslich für die Aufnahme ins Handwerk galt und weiter über die eigentümlichen Anschauungen von der Ehrlichkeit und Unehrlichkeit eines Gewerbes, einer Hantierung u. s. w. Letzteres wurde durch ein Beispiel aus der Nürnberger Vergangenheit, wie nämlich sich die Arbeit an dem neuherzurichtenden Galgen gestaltete, erläutert. Die Ausführungen des Vortragenden wurden von der Versammlung mit grofsem Interesse und Beifall aufgenommen. Sie sind übrigens zum Teil in seinem, erst neuerlich erschienenen, reich illustrierten Buche »der Handwerker in der deutschen Vergangenheit« (Monographien zur deutschen Kulturgeschichte, verlegt von Eugen Diederichs in Leipzig No. 8) zum Abdruck gekommen.

Ein wahrer Unstern waltete über der sechsten Monatsversammlung vom Donnerstag den 21. November, für die Professor Rudolf Geifsler einen Vortrag über »Nürnberg in den vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts« in Aussicht gestellt hatte. Er selbst war verhindert, seine Arbeit zum Vortrag zu bringen, und hatte deshalb ein anderes Mitglied des Vereins gebeten, die Verlesung derselben zu übernehmen. Als aber das letztere in der Versammlung erschien, stellte sich heraus, dafs es das Manuskript des Vortrages, das es in seine Mantel-

tasche gesteckt hatte, unter Wegs verloren hatte. Die Verlegenheit war grofs. Wieder war es Archivrat E. Mummenhoff, der allzeit Hilfsbereite, der sich als Retter in der Not erbot in seiner entfernt liegenden Wohnung ein fertiges Manuskript zu holen und zum Vortrag zu bringen. Er sprach über »Die älteste Geschichte Nürnbergs«, und erinnerte zunächst an das verhältnismäfsig späte Auftreten Nürnbergs in der Geschichte, das weder ein römisches Castell noch eine slavische Ansiedlung gewesen sein könne. Die Slaven seien überhaupt nie soweit vorgedrungen, alle Namen im Gebiete des Reichswaldes in der näheren Umgebung von Nürnberg seien deutschen, die Knoblauchsbauern also nicht wendischen Ursprungs. Durch Kaiser Heinrich II. seien im Norden des heutigen Nürnberg, mitten im Frankenwalde, Bayern angesiedelt worden, wie dies aus einer Urkunde von 1021 hervorgehe, in der dieser Kaiser dem Bistum Bamberg eine Reihe Ortschaften Gründlach, Eltersdorf u. s. w. verleiht, deren Bewohner nach bayerischem Rechte lebten. Schon ehe Nürnberg zum ersten Male vorkommt in der Geschichte, im Jahre 1050, dürften die Wirtschaftsgebäude eines Königshofes daselbst gestanden haben. Die ganze Lorenzer Stadtseite stand ursprünglich zur Burg im hofrechtlichen Verhältnis. Zwischen 1030 und 1050 mufs wohl der Übergang vom Hof zur Burg stattgefunden haben. Die Burg aber war der Ausgangspunkt der Stadt, deren älteste Bewohner eine aus Franken, Bayern und auch wohl Slaven zusammengesetzte Mischbevölkerung gewesen sein dürften. Der Vortragende sprach dann von dem Kultus des hl. Sebald, von der Marktgerechtigkeit, von den Kriegen der fränkischen und staufischen Kaiser, in denen Nürnberg wiederholt belagert wurde, von der Burg, von den Burggrafen, den Reichs- und Landvögten, dem Butikularius, ferner wie die Stadt allmählich in den Besitz der Reichsburg kam und wie sie schliefslich 1427 auch die von frühester Zeit an als Vorburg dienende burggräfliche Burg mit einer grofsen Reihe anderer burggräflicher Besitzungen und Rechte erwarb, um so Herr im eigenen Hause zu werden. Warmer Dank wurde dem Vortragenden nicht nur für sein bereitwilliges Einspringen, sondern auch für seine vortreffliche Darstellung der ältesten Geschichte der Stadt darge-

bracht, welch' letztere inzwischen als Anhang zu dem vom Magistrate herausgegebenen Adrefsbuche der Stadt Nürnberg für 1902 im Druck erschienen ist.

In der letzten Monatsversammlung, am Donnerstag den 19. Dezember, hielt Privatdozent Dr. August Gebhardt aus Erlangen, ein geborener Nürnberger, einen Vortrag über »die Geschichte der Nürnberger Mundart.« Nach der allgemeinen, auch vom Vortragenden vertretenen Ansicht war die mittelhochdeutsche Sprache noch verhältnismäfsig einheitlich. So mufs man annehmen, dafs diejenige Schreibung, die man als die normale mittelhochdeutsche betrachtet, noch zu keiner der damaligen Mundarten, zu denen zweifellos schon in der Zeit von 1150 bis 1350 Anfänge bestanden, in offenem Widerspruche sich befand oder umgekehrt. Auf dieser verhältnismäfsig einheitlichen mittelhochdeutschen Sprache beruhen unsere sämtlichen hochdeutschen Mundarten. Was vor dem Mittelhochdeutschen liegt, geht den Mundartenforscher nichts an, ebensowenig, wie etwa den Erforscher des Französischen die Geschichte der lateinischen Sprache. Von einer Geschichte der Nürnberger Mundart läfst sich also nur insoferne sprechen, als wir ihren Ausgangspunkt, eben das Mittelhochdeutsche, und ihren gegenwärtigen Stand betrachten und dadurch auf das dazwischen Liegende Schlüsse ziehen können. Eine nach dem Vortragenden nur geringfügige Hilfe gewähren uns einige gelegentliche Versehen, die den Urkundenschreibern und Schriftstellern unterlaufen sind, indem sie aus der Kanzlei- und Schriftsprache in die Mundart verfielen. Das Wesentliche an der Eigenart einer Mundart sind die Lautveränderungen, nicht die Abweichungen in der Wortbeugung und Satzbildung. Insbesondere auf dem Felde des Vokalismus sind sie von aufserordentlicher Mannigfaltigkeit und Bedeutung, nicht so zahlreich, wenn auch gleichfalls sehr wichtig auf dem des Konsonantismus. Der Vortragende behandelte nun nacheinander die einzelnen Laute und ihre nachweisbaren oder zu vermutenden Wandelungen seit dem Mittelhochdeutschen, wobei er sich als gründlicher Kenner nicht nur der deutschen Grammatik und Sprachgeschichte, sondern auch der Nürnberger Mundart erwies, deren kuriose Eigentümlichkeit er auch in der Aussprache trefflich wiederzugeben

wufste. Es würde hier aber viel zu weit führen, auf Einzelheiten einzugehen, schon allein, weil es nicht ohne lange Erklärung abgehen würde, die Laute in der richtigen Weise, nämlich phonetisch zu schreiben. Nur das sei noch gesagt, was der Vortragende zum Schlusse hervorhob: Das Nürnbergische ist eine oberdeutsche Mundart, nicht wie das Fränkische eine mitteldeutsche. Die Grenze liegt da, wo mittelhochdeutsch ie und ue als Diphthongen oder monophthongiert ausgesprochen werden. In Erlangen sagt man Bier und Hut, in Nürnberg Böier und Hout. Das Nürnbergische ist ein Zweig des Oberpfälzischen (Sulzbacher Färbung), das sich allerdings zum Fränkischen verschoben hat.

Von Vereinspublikationen sind im vorigen Jahre erschienen: Der Jahresbericht über das dreiundzwanzigste Vereinsjahr 1900 und das 14. Heft der »Mitteilungen«. Das letztere, wiederum ein stattlicher Band von 296 Seiten, brachte an Abhandlungen und Quellenpublikationen eine Studie von Professor Dr. Gustav Bauch in Breslau über »die Nürnberger Poetenschule 1496—1509«, eine umfassende, kultur- und wirtschaftsgeschichtliche Untersuchung über »das Altnürnberger Gesindewesen« von Professor Johannes Kamann in München, den »Stammbaum der Nürnberger Familie Ayrer« von Bibliothekar Dr. Ernst Kroker in Leipzig und eine Abhandlung über »den Streit zwischen den Nürnberger Flachmalern und Ätzmalern 1625—1627« von Direktor Hans Bösch vom germanischen Museum in Nürnberg. An der Spitze der kleineren Mitteilungen steht ein Beitrag aus der Feder des jüngst heimgegangenen Ehrenmitgliedes des Vereins, des greisen Geheimrats v. Hegel in Erlangen, über »Niklas Muffels Leben und Ende«, an welchen sich die letzten Arbeiten des uns gleichfalls durch den Tod entrissenen Ausschufsmitglieds unseres Vereins, Kreisarchivars Dr. Bauch, und Beiträge des Herausgebers, Archivrats Ernst Mummenhoff, anschliefsen. Zahlreiche Anzeigen von neueren, auf die Geschichte Nürnbergs bezüglichen literarischen Erzeugnissen bilden den Schlufs des Bandes. Noch nicht erschienen dagegen ist das geplante Prachtwerk einer illustrierten Bau- und Kunstgeschichte der Skt. Sebalduskirche, deren Herausgabe vor Jahren beschlossen worden ist und in

ihren Vorbereitungen unablässig den Vereinsausschufs beschäftigt. Der Bearbeiter des Werkes, Dr. Wilhelm Hoffmann, Assistent am bayerischen Nationalmuseum in München, der sich vertragsmäfsig verpflichtet hatte, das Manuskript zu diesem Werke bis 1. Oktober 1900 druckfertig dem Vorstande abzuliefern, hat seine Leistungsfähigkeit überschätzt. Er war bis jetzt nicht imstande sein Versprechen zu erfüllen und die allerdings mühsame und zeitraubende Arbeit zum Abschlufs zu bringen und mit Rücksicht darauf kamen auch die anderweiten Vorbereitungen für das Unternehmen ins Stocken. Der Ausschufs war nach Kräften bemüht, den Bearbeiter zur Aufwendung des gröfsten Fleifses anzuspornen, begegnete aber einem passiven Widerstande, den zu überwinden bisher leider nicht gelungen ist.

Der ihm durch die Satzungen zur Pflicht gemachten Aufgabe, für Erhaltung und Bewahrung der auf die Geschichte Nürnbergs bezüglichen Geschichtsquellen jeder Art zu wirken, sucht der Verein seit Jahren durch Herbeiführung einer sachgemäfsen Inventarisation der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg nachzukommen. Diese Bemühungen haben im vergangenen Jahre eine aussichtsreiche Förderung dadurch erfahren, dafs es gelungen ist, das Interesse der städtischen Kollegien für diese Sache zu erwecken und die finanzielle Unterstützung derselben aus städtischen Mitteln zu erreichen. Am 11. Juli resp. 1. Oktober 1901 ist eine Vereinbarung zwischen der Stadtvertretung und dem Verein abgeschlossen worden, wonach eine umfassende handschriftliche Aufnahme jener architektonisch und kunstgeschichtlich merkwürdigen Bau- und Kunstdenkmäler, die an und in den Häusern und sonstigen Gebäuden der Stadt Nürnberg aus älterer Zeit vorhanden sind, mit Abbildungen herbeigeführt und die Veröffentlichung der Ergebnisse dieser Aufnahme in ihren wichtigeren Bestandteilen in geeigneter Form vorbereitet werden soll. Zu diesem Zweck ist aus Delegierten der städtischen Behörden und aus Mitgliedern des Vereins ein Ausschufs für Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg gebildet worden, der die begonnenen Arbeiten weiter fortsetzen und das Unternehmen nach den in der Vereinbarung festgesetzten Grundsätzen durchführen soll. Die Stadt

hat dazu für 1901 den Betrag von Mk. 750.— bewilligt und wird für die Folgezeit bis zur Erledigung der ganzen Aufnahme alljährlich einen Betrag bis zu Mk. 1500.— zur Verfügung stellen. Der Ausschufs tritt allmonatlich einmal zusammen, um die Arbeit zu verteilen und sich über den jeweiligen Stand derselben Bericht erstatten zu lassen. Seine Mitglieder verzichten auf jede Entschädigung für ihre Thätigkeit. Der Magistrat wird das Unternehmen, soweit möglich, durch seine fachmännischen Beamten und Bediensteten unterstützen. Dem Ausschusse gehören zur Zeit an: Direktor v. Bezold, Direktor Boesch, Direktor Brochier, Architekt Eyrich, Architekt Hecht, Assistent Dr. Heerwagen, Magistratsrat Hellmuth, Bürgermeister F. Jäger, Major a. D. Frhr. v. Imhoff, Justizrat Frhr. v. Krefs, Privatier Luckmeyer, Archivrat Mummenhoff, Architekt Pylipp, Assistent Dr. Schulz, Oberingenieur Wallraff, Professor Walther, Professor Wanderer, Oberbaurat Weber, Gemeindebevollmächtigter Weigle. Der Vorsitz im Ausschusse wurde dem I. Vorstand Justizrat Frhr. v. Krefs, die Stellvertretung desselben dem II. Vorstand Archivrat Mummenhoff übertragen; zu Schriftführern wurden die Assistenten Dr. Schulz und Dr. Heerwagen ernannt; die technische Leitung des Unternehmens hatten Oberbaurat Weber und Oberingenieur Wallraff zu übernehmen die Güte. Die Arbeiten sind im Gange; als Muster und Vorbild wird eine Bearbeitung des Anwesens zum bayerischen Hof von Oberingenieur Wallraff dienen. Möchten die Arbeiten des Ausschusses überall in der Stadt thatkräftige Unterstützung finden!

Der Verein hat sich auch im vorigen Jahre angelegen sein lassen, den Verkehr mit anderen Vereinen und Instituten ähnlicher Tendenz aufrecht zu erhalten und zu pflegen. Bei der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, die in den Tagen vom 23. bis 26. September 1901 in Verbindung mit dem zweiten Tag für Denkmalpflege, dem zweiten Verbandstage der west- und südwestdeutschen Vereine für römisch-germanische Forschungen und dem fünfundsiebzigjährigen Jubiläum der Gesellschaft für Geschichtskunde zu Freiburg stattfand, war er durch seinen II. Vorstand, Archivrat Mummenhoff, vertreten. Der

Tauschverkehr mit 180 anderen historischen Vereinen und Korporationen, mit denen er in Verbindung steht, war auch in diesem Jahre ein sehr lebhafter. Ihm ist vorzugsweise der reiche Zuwachs zu verdanken, den die Vereinsbibliothek auch in diesem Jahre wieder erfahren hat. Auch mit Geschenken wurden sie wiederum in erfreulicher Weise bedacht.

Leider hat der Tod unter den Vereinsmitgliedern reichliche Ernte gehalten und dem Verein recht empfindliche Verluste zugefügt. Es ist oben schon erwähnt worden, dafs das hochverehrte Ehrenmitglied des Vereins, der Altmeister der deutschen Städtegeschichte, Universitätsprofessor Geheimrat Dr. Carl v. Hegel in Erlangen, das Jahr 1901 nicht überlebt hat. Er starb plötzlich und unerwartet am Abend des 5. Dezember im 89. Lebensjahre. Sonntag den 8. Dezember wurde seine irdische Hülle auf dem altstädtischen Kirchhof zu Erlangen beigesetzt. Der I. Vorstand legte im Namen des Vereins einen Kranz am Grabe nieder. Der ganz ausgezeichneten Verdienste des hervorragenden Forschers um die Geschichte der Stadt Nürnberg wird an anderer Stelle, als in diesem Jahresbericht, eingehender gedacht werden. Aber auch dem Ausschusse wurde ein treues und hochgeschätztes Mitglied durch einen jähen Tod, wenn auch nach längerer Krankheit, entrissen. Kreisarchivar Dr. Alfred Bauch, der mit warmem Interesse dem Verein zugethan war und seine Bestrebungen jeder Zeit in liebenswürdigster Weise gefördert hatte, starb in der Nacht zum 14. August. Auch an dem kgl. Pfarrer und Kapitelsenior Max Kraufsold, dem kgl. Gymnasialrektor Dr. Wilhelm Harster, dem kgl. Kämmerer und Major a. D. Julius Frhr. Haller v. Hallerstein in München hat der Verein treue und opferwillige Anhänger seiner Bestrebungen verloren. Die Zahl der Mitglieder, die er infolge Ablebens oder Austritts im Jahre 1901 verloren hat, beträgt mit Einschlufs des Ehrenmitglieds 20. Neu aufgenommen wurden dagegen im Laufe des Jahres 16 Mitglieder. Da zu Beginn des Jahres 1 Ehrenmitglied, 400 ordentliche und 2 immerwährende Mitglieder dem Verein angehörten, ist der heutige Mitgliederstand bei Berücksichtigung der Zu- und Abgänge 397 ordentliche und 2 immerwährende Mitglieder, also 399 im Ganzen.

Möge sie sich im Jahre 1902 noch recht erklecklich erhöhen, damit der Verein am Schlusse des fünfundzwanzigsten Jahres seines Bestehens mit Stolz und Genugthuung feststellen kann, dafs er sich in reichem Mafse der Sympathien der Bürger der Stadt Nürnberg und aller Freunde ihrer reizvollen Geschichte erfreut! Sie zu verdienen wird er unverdrossen nach seinen bescheidenen Kräften bemüht sein.

Nürnberg, im Januar 1902.

I. ANHANG.

Kassabericht für das Jahr 1902.

A. Einnahmen.

I.	An Barbestand vom Vorjahre	ℳ	2921.63
II.	An Jahresbeiträgen der Mitglieder . . .	»	1998.06
III.	An Erlös aus Publikationen	»	58.—
IV.	An Zinsen des Reservefonds	»	150 50
V.	An Zuschüssen aus anderen Kassen . . .	»	350.—
VI.	Aus dem Reservefond	»	—.—
VII.	Aus sonstigen Einnahmen (Zinsen aus vorübergehenden Anlagen und Geschenke)	»	38.94
	Summa:	ℳ	5517.13

B. Ausgaben.

I.	Auf die Verwaltung	ℳ	280.59
II.	Auf die Versammlungen	»	112 62
III.	Auf die Herstellung und den Versandt von Vereinsschriften	»	2333.65
IV.	Auf die Bibliothek	»	204.75
V.	Auf den Gesamtverein	»	112.10
VI.	Auf andere Vereine	»	20.—
VII.	Auf die Herstellung der Geschichte der St. Sebalduskirche	»	246.90
VIII.	Auf sonstige Ausgaben (Anlage des Vermächtnisses von 1900)	»	95.10
	Summa:	ℳ	3405.71

6. Von Herrn Georg Freiherrn von Krefs, Justizrat in Nürnberg:
   a) Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Jahrgang 1900. I.—IV. Quartal. München.
   b) Fränkische Morgenzeitung. Jahrgang 1899, I. und II. Semester.
   c) Gemeinnütziges und vollständiges Adrefsbuch für die Stadt Nürnberg mit ihren Vorstädten und Burgfrieden. Nebst einem Verzeichnisse aller Hausbesitzer und Miethebewohner, dann Aemter bekleidender oder Geschäfts- und Gewerbetreibender Personen. Herausgegeben von Justus Christian Friedrich Schäfer. Neue Ausgabe. Nürnberg, auf Kosten des Verfassers. 1837.
   d) Subordinations-Reglement der Königl. Landwehr.
   e) Zur Bahnhoffrage. Rede des Abgeordneten Herrn Carl Crämer von Doos, gehalten im Volksverein zu Nürnberg 21. Juli 1865.
   f) Zweites Memorandum zur Güterbahnhoffrage Nürnberg (Juni 1866). Mit Plan.
   g) Der »kleine Saal« oder Prunksaal des Rathauses zu Nürnberg. Von Mummenhoff, städt. Archivrat. Nürnberg, den 1. November 1901.
   h) Nachbildung des im Besitz des Barons Henri de Rothschild in Paris befindlichen, bis ins Jahr 1806 dem Silberschatz der Reichsstadt Nürnberg angehörigen Tafelaufsatzes von Wenzel Jamnitzer (1508—1585).
7. Von Herrn M. J. Lehner, Universitäts-Bibliothek-Offiziant in München:
   Nürnbergs nächste Umgebung. Eine historische Wanderung. Mit besonderer Berücksichtigung der Herrensitze bearbeitet von M. J. Lehner. Im Selbstverlag. Nürnberg, 1901.
8. Vom Magistrat der k. b. Stadt Nürnberg in Nürnberg:
   a) Voranschlag für den Gemeindehaushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1901.
   b) Bericht über die Betriebs-Ergebnisse des Schlacht- und Viehhofs der Stadt Nürnberg für 1900. Erstattet von Direktor Rogner.

c) Skizzen zu einem neuen Strafsenbahnnetze von Georg Hesse, Vorstand des Gemeindekollegiums.

d) Gemeindliche Strafsenbahnlinie Katzwangerstrafse-Mauthalle-Schweinau. Vom städtischen Bauamt.

e) Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1897.

f) Ortspolizeiliche Vorschriften und Gebührenordnungen für den Betrieb des Schlachthofs, des Viehhofs und der Freibank der Stadt Nürnberg.

g) Jahresbericht des städtischen Gaswerkes Nürnberg für das Jahr 1900.

h) Statistischer Jahresbericht über das »Allgemeine Krankenhaus der Stadt Nürnberg« für das Jahr 1900.

i) Bericht über Plan und Durchführung einer allgemeinen Wohnungsuntersuchung in Nürnberg.

k) Gutachten über Herstellung von städtischen Kleinwohnungen.

l) Satzungen der Versorgungskassa für die nicht pensionsberechtigten Bediensteten der Stadt Nürnberg.

m) Erhebungen einer örtlichen Abgabe zu Gunsten der städtischen Armenkassa in Nürnberg.

n) Gutachten und Antrag in Betreff: Das Gebührenwesen in Baupolizeisachen.

o) Entwürfe zu einer ortspolizeilichen Vorschrift über die Bebauung des Stadtgebiets aufserhalb der Ringmauern.

p) Gutachten, die Feuersicherheit in Warenhäusern betreffend.

q) Entwurf: Die Sicherung des Getreide- und Mehlaufschlags betreffend.

r) Entwurf: Beaufsichtigung und Untersuchung der Hunde betreffend.

s) Entwurf: Sicherung des Pflaster- und Brückenzolls betr.

t) Drucksachen in Bezug auf Schule und Unterrichtswesen in Nürnberg.

9. Von Herrn Dr. Johannes Merkel, k. Universitätsprofessor in Göttingen:

Quellen des Nürnberger Stadtrechts. Von Professor Dr. Johannes Merkel. Aus der Festgabe der Göttinger Juristenfakultät für Fr. Regelsberger.

10. Von Herrn Sigmund von Praun, k. Oberlandesgerichtsrat a. D. in Nürnberg:

Description du Cabinet de Monsieur Paul de Praun à Nuremberg par Christophe Théophile de Murr. Avec VII Planches. A Nuremberg chez Jean Théophile Schneider MDCCXCVII.

11. Von Herrn Dr. Johannes Ranke, k. Universitätsprofessor, Vorstand der prähistorischen Staatssammlung, in München:

Bericht über neue vorgeschichtliche Funde in Bayern. Zusammengestellt von Fr. Weber. Nachtrag zu 1898. Separatabdruck aus »Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns«.

12. Von Herrn Dr. Emil Reicke, Kustos an der Stadtbibliothek und am städtischen Archiv in Nürnberg:

Monographien zur deutschen Kulturgeschichte, herausgegeben von Georg Steinhausen. Band 9. Emil Reicke, Lehrer und Unterrichtswesen in der deutschen Vergangenheit. Mit 130 Abbildungen und Beilagen nach Originalen aus dem fünfzehnten bis achtzehnten Jahrhundert, verlegt von Eugen Diederichs in Leipzig 1901.

13. Von Herrn Karl Schornbaum, Katechet in Nürnberg:

Die Stellung des Markgrafen Kasimir von Brandenburg zur reformatorischen Bewegung in den Jahren 1524 bis 1527 auf Grund archivalischer Forschungen. Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der hohen philosophischen Fakultät der Friedrich-Alexanders-Universität Erlangen vorgelegt von Karl Schornbaum aus Thundorf, Nürnberg 1900.

14. Vom Verein für Münzkunde in Nürnberg:

Die Marken und Zeichen Nürnbergs, beschrieben im Auftrag des »Vereins für Münzkunde in Nürnberg« von dessen Vorsitzenden Carl Friedrich Gebert. Nürnberg.

15. Von der Verwaltung des Allgemeinen Krankenhauses in Nürnberg:

Statistischer Bericht über das allgemeine Krankenhaus Nürnberg für das Jahr 1900.

16. Von der städtischen Wasserversorgung Nürnbergs in Nürnberg:
Städtische Wasserversorgung Nürnbergs. Geschäfts-Bericht über das Betriebsjahr 1899. Nürnberg 1900.

---

b) Tauschschriften.

1. Vom Aachener Geschichtsverein in Aachen:
Zeitschrift des . . . . . . Zweiundzwanzigster Band. Aachen, 1900. Dreiundzwanzigster Band. Aachen, 1901.
2. Vom Verein für Kunde der Aachener Vorzeit in Aachen:
Aus Aachens Vorzeit. Mitteilungen des . . . . Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Heinrich Schnock. Dreizehnter Jahrgang. Aachen, 1900.
3. Vom historischen Verein für Mittelfranken in Ansbach:
Siebenundvierzigster Jahresbericht des . . . Ansbach, 1900. Achtundvierzigster Jahresbericht des . . . . Ansbach, 1901.
4. Vom historischen Verein für Schwaben und Augsburg in Augsburg:
Zeitschrift des . . . Siebenundzwanzigster Jahrgang. Augsburg, 1900.
5. Vom historischen Verein in Bamberg:
a) Sechzigster Bericht über Bestand und Wirken des . . . für das Jahr 1899. Mit einer Beilage. Bamberg, 1900.
b) Die Privilegien des alten Bistums Bamberg. Von H. Weber. Aus dem historischen Jahrbuch der Görres-Gesellschaft (Band XX) abgedruckt mit besonderer Genehmigung des Vorstandes der Gesellschaft. München, 1900.
6. Von der historischen und antiquarischen Gesellschaft zu Basel:
a) Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben von der . . . Neue Folge. Band V. Heft 4. Der ganzen Reihe XV. Band. Basel, 1901.

b) Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von der . . . . 1. Band, 1. Heft. Basel, 1901.

7. Vom historischen Verein für Oberfranken in Bayreuth:
Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. Einundzwanzigster Band. Zweites Heft. (Als Fortsetzung des Archivs für bayreuthische Geschichte und Altertumskunde XXXIV. Band.) Herausgegeben vom . . . Bayreuth, 1900.

8. Von der Gesellschaft für Heimatskunde der Provinz Brandenburg in Berlin:
»Brandenburgia.« Monatsblatt der . . . Unter Mitwirkung des märkischen Provinzial-Museums herausgegeben vom Gesellschaftsvorstande. IX. Jahrgang. No. 7—9. Oktober bis Dezember 1900. Berlin, 1900. No. 10—12. Januar bis März 1901. Berlin, 1901. X. Jahrgang No. 1—3. April bis Juni 1901. Berlin, 1901. No. 4—6. Juli bis September 1901. Berlin, 1901.

9. Vom Verein für die Geschichte Berlins in Berlin:
a) Mitteilungen des . . . 1901. No. 1—12.
b) Preufsische Krönungsgeschichte 1702 (Neudruck der Preufsischen Krönungsgeschichte von Johann v. Besser 1702) veranstaltet von dem . . . 1901.

10. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:
Forschungen zur brandenburgischen Geschichte. Neue Folge der märkischen Forschungen . . . In Verbindung mit F. Holtze, G. Schmoller und A. Stölzel, herausgegeben von Otto Hintze. Vierzehnter Band, erste und zweite Hälfte. Leipzig, 1901.

11. Vom Verein Herold in Berlin:
Der deutsche Herold. Zeitschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde, herausgegeben vom . . . 25. bis 31. Jahrgang. Berlin, 1894—1899.

12. Von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Bern:
Jahrbuch für schweizerische Geschichte, herausgegeben auf Veranstaltung der . . . Sechsundzwanzigster Band. Zürich, 1901.

13. Von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Bonn:

XX. Jahresbericht der . . . über das Jahr 1900. Bonn, 1901.

14. Vom Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande in Bonn:

Bonner Jahrbücher. Jahrbücher des . . , Heft 106. Bonn, 1901. Heft 107. Bonn, 1901.

15. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:

a) Siebenundsiebzigster Jahresbericht der . . . Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1899. Breslau, 1900.
b) Litteratur der Landes- und Volkskunde der Provinz Schlesien. Zusammengestellt von Professor Dr. J. Partsch. Heft 7. Ergänzungsheft zum 77. Jahresbericht der . . . Breslau, 1900.
c) Achtundsiebzigster Jahresbericht der . . . Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1900. Breslau, 1901.
d) Beiträge zur Kenntnis der Verbreitung der Gefäfspflanzen in Schlesien. Von Theodor Schube. Mit 4 Karten. Festgrufs, dem XIII deutschen Geographentage dargebracht von der . . . Breslau, 1901.

16. Vom Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau:

Zeitschrift des . . . Namens des Vereins herausgegeben von Dr. Colmar Grünhagen. Fünfunddreifsigster Band. Breslau, 1901.

17. Von der Société des Bollandistes in Brüssel:

Analecta Bollandiana. Tomus XIX. Fasc. IV. Bruxelles, 1900. Tomus XX, Facs. I—IV. Bruxelles, 1901.

18. Vom Verein für Chemnitzer Geschichte in Chemnitz:

Mitteilungen des . . . XI. Jahrbuch für 1900—1901. Chemnitz, 1901.

19. Vom Norsk Folkemuseum in Christiania:

Foreningen for Norsk Folkemuseum beretning om foreningens virksomhed 1900. VI. Kristiania, W. C. Fabritius & Sönner A.-S. 1900.

20. Vom westpreufsischen Geschichtsverein in Danzig:
a) Schriften des . . . Geschichte der ländlichen Ortschaften und der drei kleinen Städte des Kreises Thorn in seiner früheren Ausdehnung vor der Abzweigung des Kreises Briesen i. J. 1888. Von Hans Märker, Rittergutsbesitzer in Bohlau, Kreis Schmelz. Lieferung III. Danzig, 1900.
b) Zeitschrift der . . . Heft XLIII. Danzig, 1901.

21. Vom historischen Verein für das Grofsherzogtum Hessen in Darmstadt:
a) Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde. Neue Folge. III. Band, I. Heft. Herausgegeben von Professor Dr. Eduard Anthes. Darmstadt 1900.
b) Beiträge zur hessischen Kirchengeschichte, redigiert von Lic. Dr. Wilhelm Diehl und Lic. Dr. Walter Köhler. 1. Band, 1. Heft. Darmstadt, 1901.

22. Vom Verein für anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:
Mitteilungen des . . . Neunter Band, 1. und 2. Teil. Dessau, 1901.

23. Vom historischen Verein Dillingen in Dillingen:
Jahrbuch des . . . XIII. Jahrgang. 1900. Mit 2 Tafeln. Dillingen a. D., 1900.

24. Von der gelehrten estnischen Gesellschaft in Dorpat (Jurjew):
Sitzungsberichte der . . . 1900. Jurjew (Dorpat), 1901.

25. Vom k. sächsischen Altertumsverein in Dresden:
a) Das fünfundsiebzigjährige Jubiläum des . . . Ein Erinnerungsblatt von Dr. Hubert Ermisch, k. Regierungsrat. Dresden 1900.
b) Jahresbericht des . . . . über das sechsundsiebzigste Vereinsjahr 1900/1901. Dresden 1901.
c) Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch, kgl. Regierungsrat. Zweiundzwanzigster Band. Dresden, 1901.

26. Vom Düsseldorfer Geschichtsverein in Düsseldorf:
Beiträge zur Geschichte des Niederrheins. Jahrbuch des . . . Nebst 6 Lichtdruck-Tafeln. Düsseldorf, 1900.

27. Vom geschichts- und altertumsforschenden Verein zu Eisenberg:

Mitteilungen des . . . Sechzehntes Heft (Band III, Heft 1). Eisenberg, 1901.

28. Vom bergischen Geschichtsverein in Elberfeld:

Zeitschrift des . . . Namens des Vorstandes desselben herausgegeben von Dr. Woldemar Harlefs, k. geh. Archivrat und Staatsarchivar zu Düsseldorf. Register zu Band I—XXX, verfafst von dem kgl. Archivar Dr. Redlich in Düsseldorf. Elberfeld, 1900.

29. Von der Elbinger Altertumsgesellschaft in Elbing:

a) Berichte über die Thätigkeit der . . . im Vereinsjahr 1889/90, 1890/91, 1891/92 und 1892/93, 1893/94, 1894/99.

b) Übersicht über die prähistorischen Funde im Stadt- und Landkreise Elbing (Reg.-Bez. Danzig, Provinz Westpreufsen.) Mit einer Fundkarte und einer Farbenskizze der mutmafslichen Völkerschiebungen im Mündungsgebiete der Weichsel (400 v. Chr. bis 900 n. Chr.) von Professor Dr. R. Dorr. Elbing, 1893.

c) Übersicht der etc. II. Teil. Mit einer Kartenskizze der mutmafslichen Völkerschiebungen im Mündungsgebiet der Weichsel (400 v. Chr. bis 900 n. Chr.) von Professor Dr. Rob. Dorr. Elbing, 1894.

d) Die Elbinger Altertumsgesellschaft 1873—1898. Nebst Mitteilungen über das städtische Museum und die Convent-Sammlung. Anhang: Drei Lieder aus der ältesten Zeit des Vereins. Zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der Gesellschaft zusammengestellt von Professor Dr. R. Dorr. Elbing 1898.

e) Die Gräberfelder auf dem Silberberg bei Lenzen und bei Serpin, Kreis Elbing, aus dem V.—VII. Jahrhundert nach Christi Geburt von Professor Dr. R. Dorr. Mit 3 Tafeln und 6 Textfiguren. Festschrift der . . . zur Feier ihres fünfundzwanzigjährigen Bestehens. Elbing, 1898.

f) Referat über einen Vortrag des Herrn Prof. Dr. Dorr über die prähistorische Bevölkerung in Altpreufsen.

(Sonderabdruck aus den Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig. N. F. Band X, Heft 2/3. Danzig 1901.)

30. Vom Verein für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt:
Mitteilungen des . . . 22. Heft. Erfurt, 1901.

31. Vom historischen Verein für Stadt und Stift Essen in Essen:
Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen. Herausgegeben von dem . . . Einundzwanzigstes Heft. Essen, 1901.

32. Von der Felliner litterarischen Gesellschaft in Fellin:
Jahresbericht der . . . für die Jahre 1896—1899. Fellin, 1900.

33. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde in Frankfurt a. M.
Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Dritte Folge. Herausgegeben von . . . Siebenter Band. Mit zwei Tafeln. Frankfurt a. M., 1901.

34. Vom historischen Verein für Ermland in Frauenburg a. O.:
Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands. Im Namen des . . . herausgegeben von Professor Dr. Franz Dittrich. Dreizehnter Band, Heft 2. Der ganzen Folge Heft 41. Braunsberg, 1901.

35. Vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:
Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . Einundvierzigstes Heft. Frauenfeld, 1901.

36. Vom Breisgau-Verein »Schau-ins-Land« zu Freiburg i. Br.:
Schau-ins-Land. Anno 1900. Allerlei vifsierung vnd auch geschriebner Ding an tag gegeben vom . . . 27. Jahrlauf. — Anno 1901. Allerlei etc. 28. Jahrlauf.

37. Vom kirchengeschichtlichen Verein für Geschichte, christliche Kunst, Altertums- und Litteraturkunde des Erzbistums Freiburg mit Berücksichtigung der angrenzenden Bistümer in Freiburg i. Br.:
Freiburger Diöcesan-Archiv. Zeitschrift des . . . Neue Folge. Erster Band (der ganzen Reihe 28. Band). Frei-

burg i. Br., 1900. Zweiter Band (der ganzen Reihe 29. Band). Freiburg i. Br., 1901.

38. Vom historischen Verein des Kantons Skt. Gallen in Skt. Gallen:

Erlebnisse eines Appenzellers in neapolitanischen Diensten 1854—1859. Mitgeteilt von Alfred Tobler. Mit einer Tafel in Farbendruck. Skt. Gallen, 1901.

39. Von der Société d'histoire et d'archéologie de Genève in Genf:

Bulletin de la . . . Tome II. Livraison IV. Genève, 1900.

40. Von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:

a) Neues Lausitzisches Magazin. Im Auftrag der . . . herausgegeben von Dr. Richard Jecht, Sekretär der Gesellschaft. Sechsundsiebzigster Band. Görlitz, 1900. Siebenundsiebzigster Band. Görlitz, 1901.

b) Codex diplomaticus Lusatiae superioris II, enthaltend Urkunden des oberlausitzer Hussitenkrieges und der gleichzeitigen die Reichslande angehenden Fehden. Im Auftrage der . . . gesammelt und herausgegeben von Dr. Richard Jecht, Sekretär der Gesellschaft. Band II, Heft 1, umfassend die Jahre 1429 und 1430. Görlitz, 1900. Band II, Heft 2 umfassend die Jahre 1431 und 1432. Görlitz, 1901.

41. Von der königl. Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen:

a) Nachrichten von der . . . Philosophisch-historische Klasse 1900. Heft 3. Schlufsheft. Göttingen 1900. — 1901. Heft 1 und 2. Göttingen, 1901.

b) Nachrichten von der . . . Geschäftliche Mitteilungen. 1900. Heft 2. Göttingen, 1900. — 1901. Heft 1. Göttingen, 1901.

42. Von der Vereinigung für Gothaische Geschichte und Altertumsforschung in Gotha:

a) Aus der Heimat. Blätter der . . . Erster Jahrgang 1897/98. Zweiter Jahrgang 1898/99. Dritter Jahrgang 1899/1900.

b) Mitteilungen der . . . (Fortsetzung der Blätter »Aus der Heimat«). Jahrgang 1901.

43. Vom rügisch-pommerischen Geschichtsverein zu Greifswald und Stralsund:

a) Pommerische Jahrbücher. Herausgegeben vom . . . 2. Band. Greifswald, 1901.

b) Pommerische Jahrbücher. Herausgegeben vom . . . 1. Ergänzungsband. Greifswald, 1901.

44. Vom thüring-sächsischen Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale in Halle a. d. S.:

Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen des mit der kgl. Universität Halle-Wittenberg verbundenen . . . herausgegeben von dem zweiten Vorsitzenden desselben, Professor Dr. G. Hertzberg, und dem Schriftführer, Dr. phil. R. Brode, in Halle a. d. S. Band XXI, Heft 1. Halle a. d. S. 1901.

44a. Vom Verein für hamburgische Geschichte in Hamburg:

a) Mitteilungen des . . . Herausgegeben vom Vereins-Vorstand. Zwanzigster Jahrgang. 1899/1900. Hamburg, 1901.

b) Zeitschrift des . . . Band XI. Erstes Heft. Hamburg, 1901.

45. Vom historisch-philosophischen Verein in Heidelberg:

Neue Heidelberger Jahrbücher. Herausgegeben vom . . . Jahrgang X. Heft 2. Heidelberg, 1900.

46. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:

a) Archiv des . . . Herausgegeben vom Vereins-Ausschufs. Neue Folge. Neunundzwanzigster Band. 3. Heft. Hermannstadt, 1900. Dreifsigster Band. 1. Heft. Hermannstadt, 1901.

b) Jahresbericht des . . . für das Vereinsjahr 1900. Redigiert vom Vereinssekretär. Hermannstadt, 1901.

47. Vom vogtländischen altertumsforschenden Verein in Hohenleuben:

70. und 71. Jahresbericht des . . ., gegründet im Jahre 1825. Im Auftrage des Direktoriums herausgegeben

vom Diakonus G. Müller, Sekretär des Vereins. Hohenleuben, im Januar 1901.

48. Vom Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde in Jena:

Zeitschrift des . . . . Neue Folge. Elfter Band. Der ganzen Folge neunzehnter Band. Heft 2—4. Jena, 1899. Zwölfter Band. Der ganzen Folge zwanzigster Band. Heft 1. Jena, 1900.

49. Vom historischen Verein in und für Ingolstadt in Ingolstadt:

Sammelblatt des . . . XXI. Heft. Ingolstadt, 1900.

50. Vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:

Zeitschrift der . . . Herausgegeben von dem Verwaltungsausschusse desselben. Dritte Folge. Fünfundvierzigstes Heft. Innsbruck, 1901.

51. Von der Altertumsgesellschaft Insterburg in Insterburg:

a) Jahresbericht der . . . für das Vereinsjahr 1900. Insterburg, 1901.

b) Zeitschrift der . . . Heft 7. Insterburg, 1901.

52. Vom Verein für Geschichts- uud Altertumskunde in Kahla und Roda:

Mitteilungen des . . . . . Sechsten Bandes 1. Heft. Kahla, 1901.

53. Vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel:

a) Zeitschrift des . . . Neue Folge. Vierundzwanzigster Band (der ganzen Folge XXXIV. Band) 2. Heft. Kassel, 1901. Fünfundzwanzigster Band (der ganzen Folge XXXV. Band). Kassel, 1901.

b) Mitteilungen an die . . . Jahrgang 1899. Kassel, 1900. Jahrgang 1900. Kassel, 1901.

54. Von der Gesellschaft für kieler Stadtgeschichte in Kiel:

Mitteilungen der . . . Achtzehntes Heft. Kiel, 1901. (Chronicon kiliense tragicum-curiosum 1432 – 1717. Die Chronik des Asmus Bremer, Bürgermeisters von Kiel. Im Auftrage der Gesellschaft für kieler Stadtgeschichte, herausgegeben von Moritz Stern.)

55. Von der Gesellschaft für schleswig-holsteinsche Geschichte in Kiel:

Zeitschrift der . . . Einunddreifsigster Band. Mit einer Tabelle. Kiel, 1901.

56. Vom Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt:

a) Jahresbericht des . . . über 1899 und Voranschlag für 1900. Klagenfurt, 1900. Jahresbericht des . . . über 1900 und Voranschlag für 1901.

b) Carinthia. I. Mitteilungen des . . . redigiert von August v. Jaksch. 90. Jahrgang No. 1—6. Klagenfurt, 1900. 91. Jahrgang. No. 1—6. Klagenfurt 1901.

c) Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie. Herausgegeben von dem . . . Unter verantwortlicher Redaktion des Vereinsausschufses. Neunzehnter Jahrgang. Klagenfurt 1900.

57. Vom historischen Verein für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiöcese Köln in Köln:

Annalen des . . . im Namen des Vorstandes herausgegeben von Dr. Al. Meister, Professor der Geschichte in Münster i. W. Siebenzigstes Heft. Köln, 1901. Einundsiebenzigstes Heft. Köln, 1901. Zweiundsiebenzigstes Heft. Köln, 1901. Beiheft. Köln, 1901.

58. Vom Stadtarchiv in Köln:

Mitteilungen aus dem . . . begründet von Konstantin Höhlbaum, fortgesetzt von Josef Hansen. Dreifsigstes Heft. Mit Unterstützung der Stadt Köln. (Mit einer Karte). Köln, 1900.

59. Vom Verein für Geschichte der Neumark in Landsberg:

Schriften des . . . Herausgegeben im Auftrage des Vorstandes. Heft XI. Landsberg a. W., 1901.

60. Vom historischen Verein für Niederbayern in Landshut:

Verhandlungen des . . . Siebenunddreifsigster Band. Landshut, 1901.

61. Vom nordböhmischen Excursionsklub in Leipa:

Mitteilungen des . . . Redigiert von Professor A. Pandler, Dr. F. Hantschel. Vierundzwanzigster Jahrgang. Erstes bis drittes Heft. Leipa, 1901.

62. Vom Verein für hansische Geschichte in Lübeck:

Hansische Geschichtsblätter. Herausgegeben vom . . . Jahrgang 1900. Leipzig, 1901.

63. Vom historischen Verein der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug in Luzern:

Der Geschichtsfreund, Mitteilungen des . . . LV. Band. Mit zwei Lichtdruckbildern. Stans 1900. LVI. Band. Mit drei Kunstbeilagen. Stans, 1901. Register zu Band 41—50 des Geschichtsfreundes. Vierter Registerband. Bearbeitet von Joseph Leop. Brandstetter, Professor. — Herausgegeben vom . . . Stans.

64. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:

Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg Mitteilungen des . . . 35. Jahrgang. Magdeburg, 1900. 36. Jahrgang Heft 1. Magdeburg 1901.

65. Vom mannheimer Altertumsverein in Mannheim:

Mannheimer Geschichtsblätter. Monatsschrift für die Geschichte, Altertums- und Volkskunde Mannheims und der Pfalz. Herausgegeben vom . . . II. Jahrgang 1901.

66. Vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:

a) Zeitschrift des . . . Vierzigstes Heft. Marienwerder, 1901.

b) Ortsgeschichte des Kreises Strasburg in Westpreufsen von Dr. Hans Plehn. Festschrift zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des . . . Marienwerder, Westpreufsen, 1901.

67. Vom Verein für Geschichte der Stadt Meifsen in Meifsen:

Mitteilungen des . . . Des 5. Bandes 3. Heft. Meifsen, 1900.

68. Von der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde in Metz:

Jahrbuch der . . . Zwölfter Jahrgang. Metz, 1900.

69. Von der kurländischen Gesellschaft für Litteratur und Kunst in Mitau:

Sitzungsberichte der . . . und Jahresbericht des kurländischen Provinzialmuseums aus dem Jahre 1900. Mitau, 1901.

70. Von der k. b. Akademie der Wissenschaften in München:
a) Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und der historischen Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München. Jahrgang 1900. Heft IV. München, 1901. Heft V. München, 1901. Jahrgang 1901. Heft I. München, 1901. Heft II. München, 1901. Heft III. München, 1901. Heft IV. München, 1901.
b) Inhaltsverzeichnis der Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und der historischen Klasse der . . . Jahrgang 1886—1899. München, 1900.

71. Vom historischen Verein in Oberbayern in München:
Altbayerische Monatsschrift. Herausgegeben vom . . . 1900. Jahrgang 2. Heft 4—6. 1901. Jahrgang 3. Heft 1 und 2. 1901.

72. Vom Münchener Altertumsverein in München:
Zeitschrift des . . . Neue Folge. XII. Jahrgang. Festausgabe. München, 1901.

73. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster:
Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem . . . durch dessen Direktoren Pfarrer Dr. C. Mertens in Kirchborchen bei Paderborn und Professor Dr. A. Pieper in Münster. Achtundfünfzigster Band. Münster, 1900.

74. Von der wissenschaftlichen Gesellschaft Philomathie in Neisse:
Dreifsigster Bericht der . . . vom Oktober 1898 bis Oktober 1900. Herausgegeben vom Sekretär der Gesellschaft, Gymnasial-Oberlehrer Christoph. Neisse.

75. Vom historischen Verein Neuburg a. D.:
Kollektaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, inssondere des ehemaligen Herzogtums Neuburg, herausgegeben von dem . . . Mit einer Abbildung. 63. Jahrgang. 1899.

76. Von der Société Neuchateloise de Géographie in Neuchatel:
Bulletin de la . . . Tome XIII. Neuchatel 1901.

77. Vom k. alten Gymnasium in Nürnberg:

a) Jahresbericht über das . . . für das Schuljahr 1900/1901. Mit einem Programm. Nürnberg, 1901.

b) Allitterierende Wortverbindungen bei Göthe. Zweiter Teil. Beilage zum Jahresbericht des . . . über das Schuljahr 1900/1901. Von Dr. Wilhelm Ebrard, kgl. Gymnasialprofessor. Nürnberg, 1901.

78. Vom k. neuen Gymnasium in Nürnberg:

Jahresbericht des . . . für das Schuljahr 1900/1901. Nürnberg, 1901.

79. Vom k. Realgymnasium in Nürnberg:

a) Jahresbericht des . . . Schuljahr 1900/1901. Nürnberg, 1901.

b) Bernhard von Kraiburg von Dr. Paul Joachimsohn, Gymnasiallehrer.

80. Von der k. Kreisrealschule in Nürnberg:

a) Jahresbericht über die . . . und die mit ihr verbundene Fortbildungsschule zu Nürnberg für das Schuljahr 1900/1901. Mit zwei Beigaben. Nürnberg, 1901.

b) Wissenschaftliche Beigaben:
Geschichte der Expedition Peter Kolbs nach dem Kap der guten Hoffnung. Seine kleineren schriftstellerischen Arbeiten. Von Georg Mairoser, k. Reallehrer. Zur Metrik des Hildebrandslieds. Von Dr. Karl Küffner, k. Reallehrer.

81. Vom Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:

Anzeiger des . . . Jahrgang 1900. Heft I—IV. Nürnberg, 1900.

82. Vom Bayerischen Gewerbemuseum in Nürnberg:

Jahresbericht des . . . für das Jahr 1900. Mit einer Abhandlung über »Künstlerische Eindrücke von der Pariser Weltausstellung« von Dr. Paul Johannes Rée und mit Abbildungen aus den Sammlungen und nach Entwürfen des Museums.

83. Von der naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg:

Säkular-Feier der . . . 1801—1901. Festschrift, den Gönnern, Freunden und Mitgliedern der Gesellschaft als Festgabe dargeboten am 27. Oktober 1901.

84. Vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Nürnberg:
Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Herausgegeben vom . . . unter Mitwirkung des Stadtmagistrats. Jahrgang 1900.

85. Vom oldenburger Landesverein für Altertumskunde und Landesgeschichte in Oldenburg:
a) Jahrbuch für die Geschichte des Herzogtums Oldenburg, herausgegeben von dem . . . Neunter Band. (Der Schriften des . . . XX. Teil.) Oldenburg, 1900.
b) Bericht über die Thätigkeit des . . . XI. Heft. Das Saterland von Dr. Justus König, II. Teil. (Der Schriften des . . . XXI. Teil.) Oldenburg, 1901.

86. Vom Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück (historischer Verein) in Osnabrück:
Mitteilungen des . . . Fünfundzwanzigster Band. 1900. Osnabrück 1901.

87. Vom Altertumsverein in Plauen:
Mitteilungen des . . . 14. Jahresschrift auf das Jahr 1900. Herausgegeben von Rektor Prof. Dr. Chr. A. Scholtze. Plauen i. V. 1901.

88. Von der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen in Posen:
a) Zeitschrift der . . . zugleich Zeitschrift der historischen Gesellschaft für den Netzdistrikt zu Bromberg. Herausgegeben von Dr. Rodgero Prümers. Fünfzehnter Jahrgang, erster Halbband. Posen 1900. Zweiter Halbband. Posen 1900.
b) Historische Monatsblätter für die Provinz Posen. Jahrgang I, No. 8—12. August bis Dezember 1900. Jahrgang II, No. 1—3. Januar bis März 1901.

89. Vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag:
Mitteilungen des . . . XXXIX Jahrgang. No. I—IV. Prag 1900/1901. Nebst der litterarischen Beilage. Redigiert von Dr. A. Horčička und Dr. O. Weber.

90. Von der Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag:

52. Bericht der . . . über das Jahr 1900. Beilage: Die Wertschätzung der Kunst bei Wagner, Ibsen und Tolstoi. Prag, 1901.

91. Von der Redaktion des Diöcesanarchivs von Schwaben in Ravensburg:

Diöcesanarchiv von Schwaben. Organ für Geschichte, Altertumskunde, Kunst und Kultur der Diöcese Rottenburg und der angrenzenden Gebiete. Herausgegeben und redigiert von Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg. 19. Jahrgang. 1901. No. 1—12.

92. Vom historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:

Verhandlungen des . . . Zweiundfünfzigster Band der gesamten Verhandlungen und einundvierzigster Band der neuen Folge. Regensburg, 1900.

93. Von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands in Riga:

Sitzungsberichte der . . . aus dem Jahre 1900. Riga, 1901.

94. Von der Redaktion des Bulletin de l'histoire ecclésiastique et d'archéologie religieuse des diocèses de Valence, Gap, Grenoble et Viviers in Romans:

Bulletin de . . . . Vingtième année. 1e (125e) — 4e (128e) livraison. Janvier — Décembre 1900.

95. Von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg:

Mitteilungen der . . . XL. Vereinsjahr 1900. Redigiert von Dr. jur. August Prinzinger. Salzburg.

96. Vom städtischen Museum Carolino-Augusteum in Salzburg:

Jahresbericht des . . . 1900. Salzburg.

97. Vom altmärkischen Verein für vaterländische Geschichte und Industrie zu Salzwedel:

Achtundzwanzigster Jahresbericht des . . . Abteilung für Geschichte. Im Auftrage des Vorstandes herausgegeben von W. Zahn. Magdeburg, 1901.

98. Vom historisch-antiquarischen Verein in Schaffhausen:

a) 11. Neujahrsblatt des . . . 1901. Die Schicksale des Kantons Schaffhausen in den Jahren 1800 und 1801. Von Dr. Robert Lang. Mit 2 Tafeln und 16 Abbildungen im Text nach Originalen von Georg Ott. Selbstverlag der Herausgeber.

b) Festschrift der Stadt Schaffhausen zur Bundesfeier 1901. Im Auftrag des Stadtrates der Stadt Schaffhausen herausgegeben vom . . . Schaffhausen, 1901.

99. Vom Verein für hennebergische Geschichte und Landeskunde in Schmalkalden:

Zeitschrift des . . . Heft XIV. Schmalkalden und Leipzig, 1901.

100. Vom Verein für meklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:

Jahrbücher und Jahresberichte des . . . Sechsundsechzigster Jahrgang. Schwerin, 1901.

101. Von der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:

Baltische Studien. Neue Folge. Band IV. Stettin, 1900.

102. Von der kongl. Vitterhets Historie och Antiqvitets Akademien in Stockholm:

Kongl. Vitterhets Historie och Antiqvitets Akademien Månadsblad. Tjugofemte Årgången. Med 125 Figurer. 1899. Stockholm, 1901. Tjugonionde Årgangen. Med 18 Figurer. 1900. Stockholm, 1901.

103. Von dem historisch-litterarischen Zweigverein des Vogesen-Clubs in Strafsburg:

Jahrbuch für die Geschichte, Sprache und Litteratur Elsafs-Lothringens, herausgegeben von dem . . . . XVII. Jahrgang. Strafsburg, 1901.

104. Von der württembergischen Kommission für Landesgeschichte in Stuttgart:

Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Neue Folge. In Verbindung mit etc. etc., herausgegeben von der . . . X. Jahrgang. 1901. Heft I—IV. Stuttgart. 1901.

105. Vom Kaiser Franz-Josef-Museum in Troppau:

Jahresbericht des . . . 1900. Troppau.

106. Von der k. Universitäts-Bibliothek in Upsala:

a) Urkunder till Stockholms historia. I. Stockholms stads privilegiebref 1423—1700. Andra häftet. Stockholm, Wahlström & Widstrand.

b) Den Svenska reformationstidens allmänna statsrättsliga idéer i deras samband med den politiska utvecklingen. Akademisk afhandling . . . af Karl Nordlund, filosofie licentiat af Gestr. Hels. Nation. Stockholm, 1900.

c) Luthers lära om staten i dess samband med hans reformatoriska grundtankar och med tidigare kyrkliga läror. I. Akademisk afhandling af Einar Billing. Upsala, 1900.

d) Inbjudningskrift till åhörande af den offentliga föreläsning med hvilken professorn i Exegetik, Teologie och Filosofie kandidaten Erik Stave tillträder sitt embete utfärgad af Reinhold Geyèr, kongl. Universitetets i Upsala n. v. tjändstörrättande rektor. Upsala, 1900.

e) Ett Bidrag till Hans Järtas biografi. Inbjudningskrift till . . . professorn i Fysiologie, Medicine Doctorn Hjalmar August Öhrvall, tillträder sitt embete. Af Oskar Alin, kongl. Universitetets i Upsala n. v. rector. Upsala, 1899.

f) Inbjudningskrift till Morgondagens, Juris utriusque Medicine och Filosofie Doctors promotioner, utfärdad af promotogerna. Upsala, 1900.

g) Inbjudningskrift till åhörande af den offentliga färeläsning med hvilken . . . Doctorn Frans Reinhold Kjellman, tillträder sitt embete, utfördad af Oskar Alin, kongl. Universitetets i Upsala n. v. rector. Upsala, 1900.

107. Vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:

Zeitschrift des . . . Herausgegeben im Namen des Vereins von dessen Schriftführer Dr. Ed. Jacobs. Dreiunddreifsigster Jahrgang. 1900. Zweite Hälfte. Mit fünf Tafeln Abbildungen und zwei Stammtafeln. Wernigerode, 1900. Vierunddreifsigster Jahrgang. 1901. Erstes Heft. Wernigerode, 1901.

108. Von der k. k. heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:

Monatsblatt der . . . V. Band. Wien, 1901.

109. Vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:

a) Blätter des . . . Redigiert von Dr. Anton Mayer, Sekretär. Neue Folge. XXXIV. Jahrgang No. 1—12.

b) Urkundenbuch von Nieder-Österreich. Herausgegeben vom . . . I. Das Urkundenbuch des aufgehobenen Chorherrenstifts Skt. Pölten. II. Band (Bogen 23—31, I—V). Wien, 1901.

110. Vom Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:

a) Annalen des . . . Einunddreifsigster Band. Zweites Heft, 1900. Mit einem Plane. Wiesbaden, 1901.

b) Mitteilungen des . . . an seine Mitglieder. Jahrgang 1900/1901. No. 1—4.

c) Die Inkunabeln nassauischer Bibliotheken. Verzeichnet von Dr. Gottfried Zedler, Bibliothekar an der Landesbibliothek zu Wiesbaden. Festschrift zur fünfhundertjährigen Gedächtnisfeier Johann Guttenbergs, herausgegeben vom . . . Wiesbaden, 1900.

111. Vom Ortsverein für Geschichte und Altertumskunde zu Braunschweig und Wolfenbüttel in Wolfenbüttel:

Braunschweigisches Magazin. Herausgegeben unter der verantwortlichen Redaktion von Dr. Paul Zimmermann. Sechster Band. Jahrgang 1900. Braunschweig 1900.

112. Vom Altertumsverein zu Worms:

Der Pfennigfund von Kerzenheim, beschrieben und erläutert von Paul Joseph. Vereinsgabe des . . . (Sonderabdruck aus den »Frankfurter Münzblättern«).

113. Vom historischen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:

a) Jahresbericht des . . . für 1899. Erstattet im Namen des Ausschusses von dem derzeitigen Direktor des Vereins, Dr. Theodor Henner, k. Universitätsprofessor in Würzburg. Würzburg, 1900.

b) Archiv des . . . Zweiundvierzigster Band. Würzburg 1900.

114. Vom schweizerischen Landesmuseum in Zürich:

a) Anzeiger für schweizerische Altertumskunde (Indicateur

d'antiquités suisses). Herausgegeben vom . . . Amtliches Organ etc. Neue Folge Bd. II. 1900 No. 3 und 4. Zürich, 1900. Bd. III. 1901. No. 1—3. Zürich, 1901.

b) Neunter Jahresbericht 1900. Dem Departement des Innern der schweizerischen Eidgenossenschaft erstattet im Namen des . . . . Von Direktor H. Angst. Zürich, 1901.

c) J. R. Rahn: Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler. Die Kunst- und Architekturdenkmäler Unterwaldens von Robert Durrer. Bogen XI und XII.

---

c) Angekaufte Schriften:

1. Deutsche Geschichtsblätter. Monatsschrift zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung unter Mitwirkung von . . . herausgegeben von Dr. Armin Tille. II. Band. 4.—12. Heft. Januar bis September 1901. Gotha, Friedrich Andreas Perthes 1901. III. Band. 1.—3. Heft. Oktober bis Dezember 1901. Gotha, Friedrich Andreas Perthes. 1901.
2. Die Grundlagen der Erhaltung und Wiederherstellung deutscher Burgen. Vortrag etc. von Bodo Ebhardt, Architekt. Berlin, 1901.
3. Hegel, Karl, Leben und Erinnerungen. Mit 1 Porträt in Heliogravüre. Leipzig, 1900.
4. Historische Vierteljahrsschrift, herausgegeben von Dr. Gerh. Seeliger, o. Professor der Geschichte an der Universität Leipzig. IV. Jahrgang. Neue Folge der deutschen Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Der ganzen Folge zwölfter Jahrgang. 1—4. Heft. Leipzig, 1901. Nachrichten und Notizen II. 1—4. Heft. Leipzig, 1901.
5. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine. Herausgegeben von geh. Archivrat Dr. Bailleu. Neunundvierzigster Jahrgang 1901. No. 1—12. Januar bis Dezember. Berlin, 1901.
6. Protokolle der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Dresden, 1900. Berlin, 1901.

III. ANHANG.

Veränderungen im Mitgliederstande
im Jahre 1901.

Ausgetreten oder verstorben sind:

Das Ehrenmitglied **Dr. Karl von Hegel,** kgl. Geheimrat und Universitätsprofessor in Erlangen (†).

Von ordentlichen Mitgliedern:

1. **Bamberger, J.,** Lehrer in Nürnberg.
2. **Bauch, Alfred,** Dr., k. Kreisarchivar in Nürnberg (†).
3. **Braun, Johann,** Verlagsbuchhändler in Nürnberg.
4. **Brafs, Richard,** Fabrikbesitzer in München.
5. **Distler, Karl,** Privatier in München.
6. **Elliesen, Johann Paul,** Dr., Privatier in Nürnberg.
7. **Füchtbauer, Georg,** k. Oberstudienrat und Rektor a. D. in Nürnberg.
8. **Hahn, Robert,** fr. Rechtsanwalt in Nürnberg.
9. **Haller von Hallerstein, Julius,** Frhr., k. Kämmerer und Major a. D. in München (†).
10. **Harster, Wilhelm,** Dr., k. Gymnasialrektor in Nürnberg (†).
11. **Hertlein, Friedrich,** Kaufmann in Nürnberg.
12. **Kissel, Julius,** Dr., Reallehrer an der städt. Handelsschule in Nürnberg.
13. **Kraufsold, Max,** k. Pfarrer und Kapitelsenior in Nürnberg (†).
14. **Lindner, August,** Kaufmann in Nürnberg (†).
15. **Röhrscheid, Ludwig,** Buchhändler in Bonn.
16. **Schmidt, Rudolf,** Dr., Archivar am germanischen Museum in Nürnberg (†).
17. **Schmidt, Theodor,** Holzhändler in Nürnberg.
18. **Weigel, Ferdinand,** Antiquariatsbuchhändler in Nürnberg.
19. **Zölsmann, Gustav,** Kaufmann in Nürnberg (†).

Neueingetreten sind:

1. **Baist, Albrecht,** Generalsekretär in Nürnberg.
2. **Barth, Wilhelm,** Kaufmann in Nürnberg.
3. **Bredt, Ernst Willy,** Dr., Praktikant am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.
4. **v. Forster, Sigmund,** Dr. med., k. Hofrat und Augenarzt in Nürnberg.
5. **Gutmann, Ludwig,** Kaufmann in Nürnberg.
6. **Hammer, Otto,** Redakteur in Nürnberg.
7. **Knapp, Hermann,** Dr. jur., k. Kreisarchivar in Nürnberg.
8. **Meerwald, Heinrich,** Fabrikant in Schwabach.
9. **v. Merz, Karl,** Dr. jur., k. Senatspräsident in Nürnberg.
10. **Scholler, Heinrich,** k. Pfarrer in Nürnberg.
11. **Schornbaum, Karl,** Dr. phil., Katechet in Nürnberg.
12. **Schulz, Fritz Traugott,** Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.
13. **Stiegler, Heinrich,** Dr. jur., Ratsassessor in Nürnberg.
14. **Thielmann, Philipp,** Dr. phil., k. Gymnasialrektor in Nürnberg.
15. **Volkert, Johannes,** k. Pfarrer in Nürnberg.
16. **Weigel, Wilhelm,** rechtskundiger Magistratsrat in Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Ordentliche Mitglieder.

1. **Altdorf,** Stadtgemeinde.
2. **Ansbacher, Salomon,** Privatlehrer, Nürnberg.
3. **Arnold, Emil,** Kaufmann, Nürnberg.
4. **Baist, Albrecht,** Generalsekretär, Nürnberg.
5. **Barbeck, Hugo,** Buchhändler, Antiquar und Magistratsrat, Nürnberg.
6. **Barth, Johannes,** Grofshändler und Gutsbesitzer, Weigelshof.
7. **Barth, Wilhelm,** Kaufmann, Nürnberg.
8. **Bauriedel, Paul,** Kunstmühlbesitzer, Nürnberg.
9. **Bayerlein, Wilhelm,** Musikdirektor, Nürnberg.
10. **Bechmann, Heinrich,** Grofshändler, Nürnberg.
11. **Beckh, Anton,** Privatier, Nürnberg.
12. **Beckh, August,** Privatier, Nürnberg.
13. **Beckh, Edwin,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
14. **Beckh, Georg Albert,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
15. **Beckh, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
16. **Beckh, Hans,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
17. **Beckh, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
18. **Beckh, Wilhelm,** Dr. med., k. Hofrat, prakt. und Krankenhaus-Oberarzt, Nürnberg.
19. **v. Behaim, Friedr.,** Frhr., Stiftungs-Administrator, Nürnberg.
20. **v. Behaim, Wilhelm,** Freiherr, Gutsbesitzer, Nürnberg.
21. **Bemsel, Karl Ludwig,** II. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
22. **Berlin, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.
23. **Berlin, Max,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
24. **Berolzheimer, Sigmund,** Dr. jur., k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
25. **Besels, Heinrich,** Kaufmann, Fürth.
26. **v. Bezold, Gustav,** I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
27. **Bibliothek,** königliche, Berlin.

28. **Biede, Wilhelm**, Kunstanstaltsbesitzer, Nürnberg.
29. **Bing, Ignaz**, Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
30. **Birkner, Georg**, Kaufmann, Nürnberg.
31. **Bischof, Th.**, k. Professor am Realgymnasium, Nürnberg.
32. **Bloch, S.**, Bankier, Nürnberg.
33. **Böhme, Richard**, Kaufmann, Nürnberg.
34. **Bohrer, Georg**, k. Dekan, Erlangen.
35. **Bösch, Hans**, II. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
36. **Bredt, Ernst Willy**, Dr. phil., Praktikant am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
37. **Brochier, Franz**, k. Professor und Rektor der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
38. **Brust, Max**, Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
39. **Bürger, Leonhard**, Architekt, Nürnberg.
40. **Burckhardt, Heinr.**, k. Rentamtmann, Nürnberg.
41. **Cnopf, Heinrich**, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
42. **Cnopf, Karl**, Bankier u. Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
43. **Cnopf, Julius**, Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
44. **Cnopf, Rudolf**, Dr. med. und prakt. Arzt, Nürnberg.
45. **Dammer, Friedr.**, k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
46. **Deuerlein, Georg**, Dr. med., prakt. Arzt und Oberarzt der Landwehr, Nürnberg.
47. **Dietz, Georg**, Kaufmann und k. Handelsrichter, Nürnberg.
48. **Dietz, Georg**, k. Hofbuchdrucker, Nürnberg.
49. **Dietz, Karl**, I. Vorstand der Bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
50. **Donaubauer, Stephan**, Dr. ph., Reallehrer an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
51. **Döring, Georg**, Weinwirt, Nürnberg.
52. **Dormitzer, Sigmund**, Dr., Rechtsanwalt, Nürnberg.
53. v. **Dotzauer, Alexander**, Ritter, k. Generalmajor z. D., Nürnberg.
54. **Dünkelsbühler, Moritz**, Bankier, Nürnberg.
55. **Duisberg, Edmund**, Kaufmann, Nürnberg.
56. **Ebner von Eschenbach, Hermann**, Freiherr, k. Oberst a. D., Eschenbach.
57. **Ebner von Eschenbach, Karl**, Freiherr, k. Landgerichts-Präsident a. D., Nürnberg.

58. **Ebner von Eschenbach, Luitpold,** Freiherr, k. pr. Premierleutnant a. D., Nürnberg.
59. **Ebner von Eschenbach, Wolfram,** Freiherr, k. Oberleutnant, München.
60. **Eckstein, G. V.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
61. **Enslin, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
62. **Erberich, P. C.,** städtischer Bauassistent, Nürnberg.
63. **Eyrich, Theodor,** Architekt, Nürnberg.
64. **Faber, Ernst,** Rentier, Nürnberg.
65. **Falkenstörfer, J. F.,** Kaufmann, Nürnberg.
66. **Feuerlein, Wilhelm,** rechtsk. Magistratsrat a. D., Nürnberg.
67. **Fieger, Hans,** k. Reallehrer, Nürnberg.
68. **Forchheimer, Salomon,** Grofshändler, Nürnberg.
69. **v. Forster, Sigmund,** Dr. med., k. Hofrat und Augenarzt, Nürnberg.
70. **Frankenburger, M.,** Privatier, München.
71. **Frauenfeld, Moritz,** Kaufmann, Nürnberg.
72. **v. Frays, Philipp,** Freiherr, Fabrikbesitzer und k. Rittmeister der Landwehr, Nürnberg.
73. **Frommann, Karl,** Dr. ph., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
74. **v. Furtenbach, Friedrich,** k. Major a. D., München.
75. **Gallinger, Jakob,** Kommerzienrat, Grofshändler und Armenpflegschaftsrat, Nürnberg.
76. **Gebert, Karl,** Numismatiker und Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
77. **Gebhardt, August,** Dr. ph., Privatdocent, Erlangen.
78. **Gebhardt, Ludwig,** Kommerzienrat und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
79. **Geifsler, Rudolf,** k. Professor, Nürnberg.
80. **Gerngros, Ludwig,** Kommerzienrat u. Kaufmann, Nürnberg.
81. **Gerngros, Wilhelm,** Kommerzienrat u. Kaufmann, Nürnberg.
82. **Gesellschaft Museum,** anerkannter Verein, Nürnberg.
83. **Geyer, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
84. **Glafey, Karl,** Prokurist, Nürnberg.
85. **Glauning, Friedrich,** Dr. phil., k. Professor und Schulrat, Nürnberg.
86. **v. Godin, Karl,** Freiherr, k. Major z. D., München.
87. **Gombrich, M.,** Institutsinhaber, Nürnberg.

88. **Göschel, Johann,** Steinmetzmeister, Nürnberg.
89. **Göschel, Ludwig,** Privatier, Nürnberg.
90. **Gonnermann, Karl,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und k. Handelsrichter, Nürnberg.
91. **Groeschel, Julius,** Dr. ph., k. Bezirksingenieur, München.
92. **Grofs, Oskar,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
93. **v. Grundherr, August,** k. Oberstleutnant a. D., Nürnberg.
94. **v. Grundherr, Benno,** Kommerzienrat u. k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
95. **v. Grundherr, Ferdinand,** k. Major a. D., München.
96. **v. Grundherr, Friedrich,** Kommerzienrat u. Grofshändler, Nürnberg.
97. **v. Grundherr, Karl,** Kassier und II. Vorstand der Notenbankfiliale, Nürnberg.
98. **v. Grundherr, Luise,** Oberappellationsgerichtsratswitwe, München.
99. **v. Grundherr, Oskar,** k. Hauptmann und Kompagnie-Chef, München.
100. **Günther, Sigmund,** Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule, München.
101. **Gütermann, William,** Kaufmann, Nürnberg.
102. **Gunzenhäuser, J.,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
103. **Gutmann, Ignaz,** Bankier, Nürnberg.
104. **Gutmann, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
105. **v. Haag, Hermann,** Ritter, k. Generalleutnant u. Divisionskommandeur, Excellenz, Nürnberg.
106. **Haas, Christ. Ed.,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und I. Sekretär des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
107. **Hagen, Rudolf,** Dr. phil., k. Pfarrer, Nürnberg.
108. **Haller v. Hallerstein, Friedrich,** Freiherr, Referendar, Strafsburg.
109. **Haller v. Hallerstein, Karl,** Frhr., Civilarchitekt, Nürnberg.
110. **Haller v. Hallerstein, Karl,** Frhr., k. Forstmeister, Garmisch.
111. **Haller v. Hallerstein, Rudolf,** Freiherr, erzherzoglicher Abteilungsvorstand und Direktionsrat a. D., Linz.
112. **Hammer, Otto,** Redakteur, Nürnberg.
113. **Hampe, Theodor,** Dr. ph., Bibliothekar am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.

114. v. **Harsdorf, Alexander,** Freiherr, k. Hauptmann und Kompagnie-Chef, Landau.
115. v. **Harsdorf, Friedrich,** Freiherr, k. Kämmerer und Landgerichtsdirektor a. D., Nürnberg.
116. v. **Harsdorf, Karl,** Freiherr, k. Major a. D., Nürnberg.
117. v. **Hartlieb,** gen. **Wallsporn, Sigmund,** k. Kämmerer, Regierungsrat und Bezirksamtmann, München.
118. v. **Hauberrisser, M.,** k. Professor und Architekt, München.
119. **Haufsel, Leonhard,** k. Oberleutnant und Bataillons-Adjutant, Nürnberg.
120. **Heerwagen, Heinr.,** Dr. ph., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
121. **Heiling, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg
122. **Heim, Heinrich,** Maler und k. Professor an der Kunstgewerbeschule Nürnberg.
123. **Heimeran, Christian,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
124. **Heinlein, Karl,** k. Pfarrer, Nürnberg.
125. **Held, Sigmund,** Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.
126. **Heller, Adolf,** Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
127. v. **Heller, Wilhelm,** k. Staatsrat i. o. D. und Präsident des k. obersten Landesgerichts, Excellenz, München.
128. **Herold, Maximilian,** Dr., k. Dekan, Schwabach.
129. **Hesse, Gg.,** Kommerzienrat, Kaufmann und I. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
130. **Hefselberger, David,** Kaufmann, Nürnberg.
131. **Hefselberger, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
132. **Hetzel, Hermann,** Kaufmann, Nürnberg.
133. **Hilpert, Daniel,** k. Justizrat, Nürnberg.
134. **Hofbibliothek,** kaiserliche und königliche, Wien.
135. **Hoffmann, Friedrich Wilhelm,** Dr., Assistent am Bayerischen Nationalmuseum, München.
136. **Hofmann, Georg,** kais. Reichsgerichtsrat, Leipzig.
137. **Hofmann, Hans,** Dr., Chemiker am Bayer. Gewerbemuseum, Nürnberg.
138. v. **Holzschuher, Karl,** Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., München.
139. **Hopf, Eduard,** Kaufmann, Nürnberg.

140. **Hopf, Hans**, Kaufmann, Nürnberg.
141. v. **Imhoff, Friedrich**, Freiherr, Kaufmann, Augsburg.
142. v. **Imhoff, Gustav**, Freiherr, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Coburg.
143. v. **Imhoff, Hans**, Freiherr, k. Leutnant, Nürnberg.
144. v. **Imhoff, Karl**, Freiherr, Rechtspraktikant, Nürnberg.
145. v. **Imhoff, Wilhelm**, Freiherr, k. Major a. D., Nürnberg.
146. v. **Imhoff, Wilhelm**, Freiherr, k. Leutnant, Nürnberg.
147. **Jäger, Ferdinand**, II. Bürgermeister, Nürnberg.
148. **Joachimsohn, Paul**, Dr. ph., k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
149. **Jordan, Christoph**, k. Pfarrer, Haundorf.
150. **Josephthal, Emil**, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
151. **Jung, Heinrich**, Kaufmann, Nürnberg.
152. **Junghaendel, Edmund**, Kaufmann, Nürnberg.
153. **Kamann, Johann**, k. Professor, München.
154. **Kann, S.**, Grofshändler, Nürnberg.
155. **Kern, Hans**, k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
156. **Kiefs, Fr. Wilh.**, Kaufmann, Marktadjunkt und k. Handelsrichter, Nürnberg.
157. **Killinger, German**, kais. geheimer Regierungsrat, Strafsburg.
158. **Killinger, Hans**, Kaufmann, Nürnberg.
159. **Kirchhoffer, Otto**, k. Hauptmann a. D., Halensee bei Berlin.
160. **Klein, Max**, kais. Reichsgerichtsrat, Leipzig.
161. **Knapp, Friedr.**, k. span. Konsul, Nürnberg.
162. **Knapp, Hermann**, Dr., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
163. **Kneib, Georg**, Betriebs-Oberinspektor a. D. und Baurat, Nürnberg.
164. **Köhler, Albrecht**, Dr., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
165. **Körner, Theodor**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
166. **Koerper, Hans**, Kaufmann, Nürnberg.
167. **Kohn, Emil**, Bankier, Marktvorsteher und k. Handelsrichter, Nürnberg.
168. **Kohn, Ernst**, Bankier, Nürnberg.
169. **Kohn, Georg**, Bankier, Nürnberg.
170. **Kohn, Max**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
171. **Kohn, Michael**, Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.

172. **v. Kramer, Theodor,** k. Oberbaurat und Direktor des Bayerischen Gewerbemuseums, Nürnberg.
173. **Krämer, Georg,** k. Gymnasialzeichenlehrer und Kunstmaler, Nürnberg.
174. **Krell, Otto,** Fabrikdirektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
175. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. k. Kämmerer und Oberstleutnant a. D., Nürnberg.
176. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Frhr., k. Kämmerer und Oberstleutnant im Stab, München.
177. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Forstrat, Ansbach.
178. **Krefs von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Kämmerer und Hauptmann, Adjutant des Kriegsministers, München.
179. **Krefs von Kressenstein, Georg,** Freiherr, k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
180. **Krefs von Kressenstein, Georg,** Freiherr, k. Oberleutnant, kommandiert auf Kriegsakademie, München.
181. **Krefs von Kressenstein, Gustav,** Freiherr, k. Oberleutenant, kommandiert auf Kriegsakademie, München.
182. **Krefs von Kressenstein, Karl,** Frhr., k. Rittmeister a. D., Nürnberg.
183. **Krefs von Kressenstein, Otto,** Frhr., k. Generalmajor und Brigadekommandeur, Bamberg.
184. **Kuhlo, Richard,** Generaldirektor, Nürnberg.
185. **Lambrecht, Hermann,** k. span. Vizekonsul und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
186. **Lambrecht, Wilhelm,** Fabrikbesitzer Nürnberg.
187. **Lang, Bernhard,** Grofshändler und k. schwed. Konsul, Nürnberg.
188. **Lauer, Joh.,** Fabrikbesitzer, k. bayer. Hoflieferant und Magistratsrat, Nürnberg.
189. **Lauer, Wolfgang,** Fabrikbesitzer u. k. bayer. Hoflieferant, Nürnberg.
190. **Lauffer, Otto,** Dr., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
191. **Leistner, Georg,** Bildhauer und Lehrer an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.

192. **Leonhardy, H.,** Direktor der Vereinigten Pinselfabriken, Nürnberg.
193. **Leopold, Paul,** Kaufmann, Nürnberg.
194. **Leuchs, Wilhelm,** Kommerzienrat, Kaufmann u. Magistratsrat, Nürnberg.
195. **Lochner, Friedr.,** Dr., k. Medizinalrat und Bezirksarzt, Schwabach.
196. **Löffelholz von Kolberg, Friedrich,** Freiherr, k. Oberleutnant, Nürnberg.
197. **Löffelholz von Kolberg, Karl,** Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., München.
198. **Löffelholz von Kolberg, Ludwig,** Frhr., k. Oberst a. D., Gibitzenhof-Nürnberg.
199. **Löffelholz von Kolberg, Rudolf,** Frhr., Rat am k. Verwaltungsgerichtshof, a. D., München.
200. **Löfftz, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
201. **Loesch, Ernst,** Kunstmaler, Nürnberg.
202. **Luckmeyer, Johannes,** Privatier, Nürnberg.
203. **Maas, Markus,** Dr. med., Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
204. **Marlier, Julius,** Kaufmann und II. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
205. **v. Marschalk, Emil,** Frhr., Gutsbesitzer, Bamberg.
206. **Maser, Friedrich,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
207. **Maser, Konrad,** Kaufmann, Nürnberg.
208. **Mayer-Dinkel, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
209. **Meck, Bernhard,** Fabrikbesitzer, k. bayer. und herz. sächs. Hoflieferant, kgl. serb. Konsul, Nürnberg.
210. **Meerwald, Heinrich,** Fabrikant, Schwabach.
211. **v. Merkel, Gottlieb,** k. Senatspräsident a. D., Nürnberg.
212. **Merkel, Gottlieb,** Dr. med., k. Medizinalrat, Bezirksarzt und Krankenhausdirektor, Nürnberg.
213. **Merkel, Heinrich,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
214. **Merkel, Johannes,** Dr. jur., k. Universitätsprofessor, Göttingen.
215. **Merklein, A.,** Juwelier, Nürnberg.
216. **Merklein, Wilhelm,** Konditoreibesitzer und k. bayer. Hoflieferant, Nürnberg.
217. **v. Merz, Karl,** Dr., k. Senatspräsident, Nürnberg.
218. **Merzbacher, Joseph,** Kaufmann, Nürnberg.

219. **Merzbacher, Sigmund,** k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
220. **Mesthaler, J.,** Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer, Nürnberg.
221. **Metzger, Ludwig,** Kommerzienrat und Grofshändler, Nürnberg.
222. **Meyer, Hans,** k. Major und Bataillonskommandeur, Zweibrücken.
223. **Meyer, Max,** I. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
224. **Michal, Karl,** k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
225. **Monninger, Friedrich,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
226. **Müller, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
227. **Mummenhoff, Ernst,** Archivrat u. Stadtarchivar, Nürnberg.
228. **Narr, Adolf,** Ökonomierat und Gutsbesitzer, Zirndorf bei Nürnberg.
229. **Nauck, Gustav,** Fabrikant, Nürnberg.
230. **Naue, Otto,** Kaufmann, Nürnberg.
231. **Nister, Ernst,** Kommerzienrat, Marktvorsteher und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
232. **Nold, C. H.,** Grofshändler, Nürnberg.
233. **v. Oelhafen, Karl,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Germersheim.
234. **v. Oelhafen, Gg.,** k. Oberstleutnant a. D., Bamberg.
235. **v. Oelhafen, Sigmund,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
236. **Oertel, Heinrich,** Dr. phil., München.
237. **Ott, Erhard,** k. Telegraphen-Expeditor I. Kl., Schoppershof-Nürnberg.
238. **Ott, Gebhard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
239. **Pabst, Julius,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
240. **v. Pechmann, Heinrich,** Frhr., k. Oberleutnant, Nürnberg.
241. **Peters, Hermann,** Apotheker, Waldhausen vor Hannover.
242. **v. Petz, Christoph,** k. Oberamtsrichter a. D., Nürnberg.
243. **v. Petz, Wilhelm,** Gutsbesitzer, Nürnberg.
244. **Petz, Hans,** Dr., k. Reichsarchivrat, München.
245. **Pickert, Max,** Hofantiquar und Kunsthändler, Nürnberg.
246. **Plank, Ernst,** Kommerzienrat, Magistratsrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
247. **Pöhlmann, Moritz,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.

248. **Pöhlmann, Robert**, Dr. phil., kgl. Universitätsprofessor, München.
249. v. **Praun, Alexander**, k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
250. v. **Praun, Eberhard**, k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
251. v. **Praun, Friedrich**, k. Oberstleutnant a. D., München.
252. v. **Praun, Paul**, k. Oberregierungsrat, München.
253. v. **Praun, Sigmund**, k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
254. **Priester, Joseph**, Kaufmann, Nürnberg.
255. **Pumplün, Gustav**, k. Realschulrektor, Erlangen.
256. **Pylipp, Hans**, Architekt, Nürnberg.
257. **Ramspeck, Adam**, Kaufmann u. Magistratsrat, Nürnberg.
258. **Raschbacher, Karl**, Kaufmann, Nürnberg.
259. **Reck, Hans**, Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
260. **Rée, Paul**, Dr., k. Professor, Sekretär und Bibliothekar am Bayerischen Gewerbemuseum, Nürnberg.
261. **Rehlen, Wilh.**, Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
262. **Reich, Christian**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
263. **Reicke, Emil**, Dr. phil., Kustos an der Stadtbibliothek, Nürnberg.
264. **Reif, Jean**, Kommerzienrat und Brauereibesitzer, Nürnberg.
265. **Reif, Zacharias**, Kommerzienrat u. Brauereibesitzer, Nürnberg.
266. **Reimann, Arnold**, Dr. phil., Privatgelehrter, Berlin.
267. **Reitz, Oskar**, Goldschmied, Nürnberg.
268. **Rettelbusch, E.**, Architekt, Nürnberg.
269. **Rhau, Georg**, Kaufmann, Nürnberg.
270. **Richter, Emil**, Kaufmann, München.
271. **Riegel, Wilhelm**, Dr. med., Augen- u. Nervenarzt, Nürnberg.
272. **Rieppel, A.**, k. Baurat und Fabrikdirektor, Nürnberg.
273. **Ritter, Lorenz**, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
274. **Ritter, Paul**, k. Professor und Maler, Nürnberg.
275. **Ritter, Wilhelm**, Maler, Nürnberg.
276. **Röfsner, Joh. Wolfg.**, Bildhauer und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
277. **Rosenfeld, Jakob**, Grofshändler, Nürnberg.
278. **Rühl, Arthur**, k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
279. **Rupprecht, Georg**, Oberingenieur und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

280. **Rupprecht, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
281. **Sachs, Karl,** Kommerzienrat und Grofshändler, Nürnberg.
282. **Sachs, Wilhelm,** Grofshändler, Nürnberg.
283. **Sahlmann, Anton,** Kommerzienrat, Fürth.
284. **Sander, Paul,** Dr., Privatgelehrter, Berlin.
285. **Schäfer, Karl,** Dr. phil., Assistent am Kunstgewerbemuseum, Bremen.
286. **Schätzler, J. A.,** Feingoldschlägereibesitzer, Nürnberg.
287. **v. Schallern, Karl,** Ritter u. Edler, k. Oberst a. D., Nürnberg.
288. **Scharrer, Viktor,** Kaufmann, Nürnberg.
289. **Scheck, Bernhard,** Architekt, Nürnberg.
290. **v. Scheurl, Eberhard,** Frhr., Dr. jur., Regierungs-Accesist, München.
291. **v. Scheurl, Theodor,** Freiherr, k. Bezirksamtmann a. D., Nürnberg.
292. **Schiener, Theodor,** Buch- und Kunsthändler, Nürnberg.
293. **Schilling, Friedrich,** Dr. med., Hofrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
294. **Schilling, Theodor,** k. ital. Konsul, Nürnberg.
295. **Schmidmer, Christian,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
296. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg.
297. **Schmidt, Joseph,** Bankdirektor, Nürnberg.
298. **Schmitz, Joseph,** k. Professor und Architekt, Nürnberg.
299. **Schoenner, Georg,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
300. **Schoenner, Jean,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
301. **Scholler, Heinrich,** k. Pfarrer, Nürnberg.
302. **Schornbaum, Karl,** Dr., Katechet, Nürnberg.
303. **Schrag, Eduard,** k. Forstamtsassessor, Eglharting.
304. **Schrag, Karl,** k. k. Konsul und k. Hofbuchhändler, Nürnberg.
305. **Schrodt, Albert,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
306. **Schrötter, Georg,** Dr. phil., k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
307. **v. Schubert, Hans,** Dr. theol., k. Universitätsprofessor, Kiel.

308. **Schuh, Eduard**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
309. **v. Schuh, Georg**, Dr., I. Bürgermeister, Nürnberg.
310. **Schuh, Heinrich**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
311. **Schulz, Fritz Traugott**, Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
312. **Schulz, Otto**, Architekt, München.
313. **Schütte, Ludwig**, Kaufmann, Nürnberg.
314. **Schwabe, Heinrich**, Bildhauer und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
315. **Schwanhäufser, Eduard**, Dr., Kaufmann, Nürnberg.
316. **Schwanhäufser, Gustav**, Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und k. Handelsrichter, Nürnberg.
317. **Schwarz, August**, k. Stabsveterinär, Nürnberg.
318. **v. Schwarz, Benedikt**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
319. **v. Schwarz, Gottlieb**, k. Oberst a. D., München.
320. **v. Schwarz, Louis**, Privatier, München.
321. **Sebald, Hans**, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
322. **Seegy, Otto**, städt. Ingenieur, Nürnberg.
323. **v. Seiler, Christoph**, Bürgermeister a. D., Nürnberg.
324. **Sichling, Richard**, Kaufmann, Nürnberg.
325. **Silberschmidt, Wilhelm**, Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Aschaffenburg.
326. **Simonsfeld, Henry**, Dr. phil. u. a. ö. Universitätsprofessor, München.
327. **Soldan, Hermann**, Grofshändler, Nürnberg.
328. **Solger, Friedrich**, Kaufmann, Nürnberg.
329. **Spandel, Erich**, Buchdruckereibesitzer u. Zeitungsverleger, Nürnberg.
330. **Speiser, Theodor**, Kaufmann, Nürnberg.
331. **Stahl, Daniel**, kais. Bankvorstand und k. b. Oberleutnant d. R. in Backnang.
332. **Stahl, Johann Christoph**, Kaufmann, Nürnberg.
333. **Stahl, Karl**, Kaufmann, Nürnberg.
334. **Stark, Max**, Kaufmann, Nürnberg.
335. **Staudt, Erdmann**, Fabrikbesitzer, Gemeindebevollmächtigter und k. b. Hoflieferant, Nürnberg.
336. **Stegmann, Hans**, Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.

337. **Steindorff, Hermann,** Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
338. **Stich, Karl,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
339. **Stiegler, Heinrich,** Dr. jur., Ratsassessor, Nürnberg.
340. **Stoer, Friedrich,** Privatier, Nürnberg.
341. **Stoer, Friedrich,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
342. **Stramer, Heinrich,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
343. **Strunz, Oskar,** k. Landgerichtsrat, Fürth.
344. **Stündt, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
345. **Supf, Karl,** Fabrikbesitzer, Berlin.
346. **Supf, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
347. **Theisen, August,** Kaufmann, Nürnberg.
348. **v. Thäter, Gottlieb,** kgl. Generalmajor und Brigadekommandeur, München.
349. **Thielmann, Ph.,** Dr., k. Gymnasialrektor, Nürnberg.
350. **Tölke, Konrad,** k. bayer. Hof-Kunst- und Handelsgärtner und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
351. **v. Tucher, August,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Feldmühle.
352. **v. Tucher, Christoph,** Frhr., k. Kämmerer u. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
353. **v. Tucher, Friedrich,** Freiherr, k. Forstmeister a. D., Simmelsdorf.
354. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kämmerer, geh. Legationsrat, aufserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Rom.
355. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kammerjunker und Gesandtschaftsattachée, Petersburg.
356. **v. Tucher, Karl,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Leitheim.
357. **v. Tucher, Sigmund,** Frhr., Rittergutsbesitzer, München.
358. **v. Tucher, Theodor,** Freiherr, k. Kämmerer und Rittergutsbesitzer, Nürnberg-Schoppershof.
359. **Tuchmann, Ernst,** Kommerzienrat, Grofshändler und k. Handelsrichter, Nürnberg.
360. **Tuchmann, Friedrich,** Grofshändler, Nürnberg.
361. **Turnverein Nürnberg,** anerkannter Verein, Nürnberg.
362. **Ullrich, August,** Dr. phil., k. Inspektor und Rektor der höheren Töchterschule, Nürnberg.
363. **Versen, Max,** Chefredakteur, Nürnberg.

364. **Vogt, Wilhelm,** Dr. phil., k. Professor und Rektor des Realgymnasiums, Nürnberg.
365. **Voit, Friedrich,** Dr. med. und prakt. Arzt, Nürnberg.
366. **v. Volckamer, Guido,** Rentier, München.
367. **Vollhardt, Oskar,** k. Justizrat u. Rechtsanwalt, Nürnberg.
368. **Volkert, Johannes,** k. Pfarrer, Nürnberg.
369. **Wallraff, Heinrich,** städt. Oberingenieur, Nürnberg.
370. **Walther, Konradin,** Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
371. **Wanderer, Friedrich,** Maler und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
372. **Waydelin, Wilhelm Friedrich,** Grofshändler, Nürnberg.
373. **Weber, Karl,** städt. Oberbaurat, Nürnberg.
374. **Weber, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.
375. **Wedermann, Konr.,** k. Amtsgerichtssekretär in Pappenheim.
376. **Weigel, Wilhelm,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
377. **Weiser, Otto,** Brauereidirektor, Zirndorf.
378. **v. Welser, Friedrich,** Freiherr, kgl. Oberlandesgerichtsrat, München.
379. **v. Welser, Carl,** Freiherr, Gutsbesitzer, Ramhof bei Donauwörth.
380. **v. Welser, Ludwig,** Freiherr, k. Kämmerer und Regierungspräsident, Excellenz, Speier.
381. **Wertheimer, Sigmund,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
382. **Widmann, Theodor,** Kaufmann, Karlsruhe.
383. **Wien,** Direktion der Bibliothek und des historischen Museums der Stadt Wien.
384. **Wieseler, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
385. **Winkler, Heinrich,** Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.
386. **Witschel, August,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
387. **v. Wölckern, Wilhelm,** k. General der Infanterie z. D., Excellenz, Stuttgart.
388. **Wolfram, Ludwig,** Dr., kgl. Gymnasialprofessor, Landau.
389. **Wünsch, Julius,** k. Landgerichtspräsident, München.
390. **Wurfbain, F. C.,** Amsterdam.

391. **Wunderer, August,** k. Pfarrer, Nürnberg.
392. v. **Xylander, Heinrich,** Ritter, General der Infanterie und kommandierender General des k. b. III. Armeekorps, Excellenz, Nürnberg.
393. **Zagelmeyer, Friedrich,** Baumeister und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
394. **Zehler, Friedrich,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
395. **Zeiser, Ferdinand,** Buchhändler, Nürnberg.
396. **Zeltner-Dietz, Johannes,** Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer, Nürnberg.
397. **Zilcher, Oskar,** Rechtsanwalt, Nürnberg.

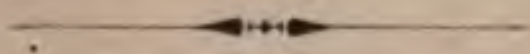
Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. v. **Krefsisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
2. v. **Tucherisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.

Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz, Nürnberg.



EREIN FÜR GESCHICHTE DER STADT NÜRNBERG.



JAHRESBERICHT

ÜBER DAS

FÜNFUNDZWANZIGSTE VEREINSJAHR

1902.



NÜRNBERG.
VERLAG VON J. L. SCHRAG
(IN KOMMISSION.)
1903.

INHALT.



VEREINSCHRONIK.


AS abgelaufene Vereinsjahr war das fünfundzwanzigste seit der Gründung des Vereins. Der Ablauf eines Vierteljahrhunderts im Leben einer Gesellschaft gibt in der Regel berechtigten Anlafs, Rückschau zu halten auf das in diesem Zeitabschnitt Erstrebte und Erreichte und auch wir hätten guten Grund, beim Eintritt in ein neues Vierteljahrhundert uns Rechenschaft von unserem bisherigen Tun und Treiben zu geben. Es ist auch nicht die Absicht, in unserem Verein von der hergebrachten Sitte abzuweichen; aber die Feier des fünfundzwanzigjährigen Jubiläums soll nach Beschlufs des Vereinsausschusses auf die bessere Jahreszeit verschoben werden, um auswärtigen Mitgliedern und Freunden des Vereins die Teilnahme daran zu erleichtern, und erst bei dieser Gelegenheit soll auch ein zusammenfassender Bericht über die Tätigkeit des Vereins in den ersten fünfundzwanzig Jahren seines Bestehens gegeben werden. Der Vereinschronist hat sich demnach wiederum darauf zu beschränken, über die Vereinsbegebenheiten des letzten Jahres in gewohnter Weise Bericht zu erstatten und in objektiver Darstellung zu zeigen, wie der Verein auch in diesem Vereinsjahr bestrebt war, seinen satzungsmäfsigen Aufgaben gerecht zu werden.

Zunächst ist wiederum der Vereinsversammlungen zu gedenken, in welchen sich ein reges nnd anregendes Vereinsleben entwickelte. Die Vorstandschaft beliefs es auch in diesem Jahre bei der nun seit langem eingebürgerten Gepflogenheit, die Monatsversammlungen am dritten Donnerstage des Monats abzuhalten, sie aber während der Sommermonate ausfallen zu lassen. Es fanden sieben Monatsversammlungen in den Monaten Januar bis April und Oktober bis Dezember statt.

Die erste Monatsversammlung fand am Donnerstag dem 16. Januar statt. Mit ihr war, wie herkömmlich, die ordentliche Generalversammlung des Vereins verbunden. Der I. Vorstand, Justizrat Frhr. v. Krefs, trug zunächst den Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr vor, der inzwischen den damals nicht anwesenden Mitgliedern in dem gedruckten Jahresbericht über das 24. Vereinsjahr zur Kenntnis gebracht worden ist. Schatzmeister Luckmeyer referierte über den Stand der Finanzen des Vereins, der als günstig zu bezeichnen war. Der Voranschlag für das laufende Jahr entzifferte die Summe von Mk. 6556.42 in Einnahme und Ausgabe und fand die Zustimmung der Versammlung. Durch Zuruf wählte die Generalversammlung zum Ersatze des verstorbenen Ausschufsmitglieds, Kreisarchivar Dr. Bauch, dessen Nachfolger Kreisarchivar Dr. Hermann Knapp in den Ausschufs. Direktor von Bezold widmete im Namen der Versammlung den beiden Vorständen, dem Schatzmeister und den beiden Schriftführern Worte des Dankes und der Anerkennung für ihr erspriefsliches Wirken. Nach Erledigung der Tagesordnung ergriff Generalmajor z. D. A. von Dotzauer das Wort zu einem Vortrag über »Die militärischen Verhältnisse des fränkischen Kreises und Nürnbergs im siebenjährigen Kriege«. Wir skizzieren seinen Vortrag im Nachstehenden wiederum nach den sorgfältigen Aufzeichnungen unseres 2. Schriftführers Dr. E. Reicke, der auch in diesem Jahre sich der nicht geringen Mühe unterzogen hat, über die im Verein gehaltenen Vorträge regelmäfsig in den Tagesblättern zu berichten. Als der Krieg ausbrach, war die Stimmung im Fränkischen Kreise eine geteilte. Die katholischen Stände Bamberg, Würzburg u. s. w. hielten zu Österreich, die evangelischen, wie die Markgrafschaften Ansbach und Bayreuth und die Reichsstadt Nürnberg, waren »Fritzisch« gesinnt. Nürnberg durfte sich das aber offiziell nicht merken lassen, daher auch der Rat in einem Mandat alle »Raisonnements«, die für Preufsen Stimmung machten, untersagte. Mehr noch sorgte der österreichische Vertreter in Nürnberg, zugleich kaiserlicher Gesandter beim Fränkischen Kreise, Geheimer Rat Frhr. von Widmann, übrigens ein lebenslustiger Herr, dafür, dafs die reichsfeindlichen Gesinnungen der Stadt nicht zum

Ausdruck kämen. Aufser Widmann wurden auch einige andere Persönlichkeiten, die während des Krieges eine Rolle spielten, geschildert, so die Kriegsräte Georg Burkhard Haller v. Hallerstein († 1760) und Christoph Karl Krefs von Krefsenstein († 1791), der preufsische Oberstleutnant von Mayer, der im Mai 1757 mit einem Freikorps in Franken einfiel und Nürnberg in arge Verlegenheit brachte — die Schilderung seines abenteuerlichen Lebenslaufes erregte viel Heiterkeit —, der Nürnbergische Ratskonsulent Gustav Georg König († 1779), ein gewandter Diplomat, der in Wien sehr beliebt war und deshalb 1759 mit dem Beinamen von Königsthal in den Adelsstand erhoben wurde. Ein Jahr später erhielt er eine goldene Ehrenkette mit dem Medaillon des Kaisers Franz I., die sich noch im Besitze der Familie befindet und daher den Versammelten zur Besichtigung vorgelegt werden konnte. Platzmajor der Reichsstadt war während des ganzen Krieges der Oberstleutnant Johann Wilhelm von Imhoff († 1797), der 1757 in das preufsische Lager bei Prag geschickt wurde, um Friedrich dem Grofsen 80000 Gulden anzubieten, falls er von dem Verlangen der Neutralität der Stadt Abstand nehmen wolle, ein Anerbieten, das der grofse König sehr übel aufnahm. Nürnberg mufste sich natürlich auch dem Beschlusse des Reichstages in Regensburg fügen und seine Truppen zu der »Reichsexekutionsarmee« stofsen lassen, die sich noch obendrein im Januar 1757 bei Nürnberg versammelte. Der Fränkische Kreis, zu dem Nürnberg gehörte, besafs seit dem Rastatter Frieden 3 Infanterie- und 2 Kavallerie-Regimenter sowie ein Artilleriekorps. Die Regimenter waren in der Regel nach einer Fürstlichkeit oder einem General oder höheren Befehlshaber benannt, der dann als »Inhaber« des Regiments unter Anderem auch das Recht der Besetzung der Offiziersstellen hatte. So hiefs das 2. Infanterie-Regiment des Fränkischen Kreises »Cronegk«, nach dem fränkischen Generalmajor von Cronegk, einem Mitglied der fränkischen Ritterschaft, der aber selbst im Kriege eine Brigade führte, während sein Regiment von einem Obersten kommandiert wurde. Das Regiment zählte vorschriftsmäfsig 1450 Musketiere und 200 Grenadiere, zusammen 1650 Mann in 2 Bataillonen (12 Musketier- und 2 Grenadier-Kompagnien); ähnlich waren die beiden anderen Infanterie-Regimenter zusammen-

gesetzt. Die beiden Kavallerie-Regimenter des Fränkischen Kreises waren das Kürassier-Regiment Bayreuth (Inhaber Markgraf Friedrich von Brandenburg-Kulmbach) und das Dragoner-Regiment Ansbach (Inhaber Markgraf Karl Alexander von Brandenburg-Onolzbach). Das erstere gliederte sich in 5 Eskadronen zu je 2 Kompagnien, die Kopfzahl betrug 473 Mann mit 406 Pferden. Kommandiert wurde es natürlich nicht vom Markgrafen selbst, sondern von einem Oberst. Fast genau so war es bei den Ansbacher Dragonern. Das Artilleriekorps bestand aus 36 Geschützen schweren Kalibers, die im siebenjährigen Kriege nicht wie gewöhnlich von Nürnberg, sondern von Würzburg geliefert wurden. Zu diesen fränkischen Kreistruppen stellte nun Nürnberg 8 Kompagnien Musketiere zu 130 Mann und 4 Kompagnien Kavallerie zu 48 Mann. Die Infanterie lag im Frieden in der Johannis-Kaserne, von der Kavallerie lagen eine Kompagnie Dragoner in der Bärenschanze und in der Kaiserstallung, die andere in Lichtenau, die beiden übrigen Kompagnieen Kürassiere in Hersbruck. Diese Nürnbergischen Truppen wurden nun, wie die aller Kreisstände, nicht in eignen Verbänden belassen, sondern höchst unzweckmäfsiger Weise unter die Kreisregimenter verteilt. Daher die grofse Buntscheckigkeit der einzelnen Verbände der Reichsarmee, die noch viel gröfser war als es ohnehin hätte sein müssen. Die Vorbereitung der Truppen auf den Krieg war eine äufserst dürftige. Paraden waren die Hauptsache, bei der Infanterie übte man 40 Griffe ein, Märsche und Schiefsübungen wurden ganz vernachläfsigt. Strategische Aufklärung kannte man kaum. Die Bewaffnung war meist jammervoll. Die Offiziere avancierten meist nach Connexion, so dafs es ergraute Fähnriche und Leutnants, dafür aber ganz junge Stabsoffiziere gab. Die Strafen waren streng, die Verpflegung im Felde war ganz ungenügend, so dafs die Soldaten sich aufs Rauben und Stehlen legten. Redner schildert zum Schlusse noch die verschiedenen Lager, die die Reichsarmee in der Nähe von Nürnberg, bei Doos und zwischen Fürth und Burgfarrnbach bezog, dann ihren Marsch nach Sachsen, ihren ersten Zusammenstofs mit dem preufsischen Reitergeneral von Seydlitz bei Gotha und schliefslich die bekannte Katastrophe bei Rofsbach am 5. November 1757. Die Reichsarmee war

damals fünf Tage lang marschiert, hungernd und ohne Zelte. Wenn man weiter bedenkt, dafs ihre Kavallerie bei Angriffen erst 200 Schritt vor dem Feind in den Trab und erst 50 Schritt vor ihm in Galopp überzugehen gewohnt war, während die Preufsen schon lange vor dem Zusammenstofs in gestrecktem Galopp anritten, so wird man die Niederlage der Reichsarmee begreiflich finden. Der Vortrag, der übrigens durch die Vorlage von Zeichnungen und Kupferstichen, namentlich Portraits und Paradeaufstellungen u. s. w. darstellend, aus dem Besitze der Stadtbibliothek und des Germanischen Museums, sowie einiger Privatpersonen von hier, eine dankenswerte Erläuterung erfahren hatte, wurde von den Versammelten mit lebhaftem Interesse und Beifall aufgenommen.

Die zweite Monatsversammlung am Donnerstag dem 20. Februar brachte einen Vortrag des Professors Rudolf Geifsler über das Thema »Nürnberg in den vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts«[1]). Geifsler schilderte aus eigener Erinnerung zunächst das elterliche Haus in seinen Räumen vom Keller bis zum Boden als typisch für die damaligen Wohnungen und ihre Ausstattung, was ihm Anlafs gab z. B. der primitiven Heizungs- und Beleuchtungsmethoden und so mancher anderer verschwundener Einrichtungen zu gedenken. Weitgehende Umgestaltung hat auch das Strafsenbild erfahren, neben vielen erfreulichen Verbesserungen ist leider so manches Schöne und Gemütliche unwiderbringlich verloren gegangen. Vollends von aufsen her hat die Stadt ein völlig neues Gesicht bekommen, seit sie die Festungseigenschaft verloren. Der Vortragende schilderte einen Gang um die Stadt mit den damals noch trotzenden Toren, ihren Basteien als beliebten Erholungsplätzen und den weiten Privatgärten ringsumher. In humorvoller Weise wurde dies und jenes nun verschwundene Institut für öffentliche Wohlfahrt geschildert, die Polizei in ihrer altfränkischen Uniform, die Nachtwächter, die alte Feuerwehr, die Landwehr ä. O., vollends die »Pappenheimer« nicht zu vergessen und die alten Weiber, welche allabendlich die bescheidene Beleuchtung besorgten, u. a. m. Der Redner wies übrigens bei dieser Gelegenheit auch darauf hin,

[1]) Der Vortrag wurde wegen Verhinderung des Verfassers von Reallehrer Fieger vorgelesen.

dafs die Gasbeleuchtung hier früher als in München Eingang gefunden hatte. Ein anziehendes Bild ergab sich aus der Betrachtung der Fuhrmannsherrlichkeit jener Tage und den Erinnerungen von der Farbenfülle der Uniformen, die man damals in Nürnberg zu sehen bekam, wie derjenigen der Österreicher, die auf dem Marsch nach der Bundesfestung Mainz stets hier durchkamen und von der Jugend unter Jubel geleitet wurden. Preufsische Soldaten sah man dagegen nie. Eingehend wurden auch die Erholungsplätze und Ausflugsorte geschildert, manche heute noch wie zuvor, andere einer neuen Zeit angepafst, wieder andere nun verschollen und vergessen. Ergötzlich war die Darstellung einer Reise nach München, deren erster Teil eine Kutschenfahrt von hier bis Donauwörth in sich schlofs. Wo heute drei Stunden genügen, waren damals drei Tage nötig, aber die bleibenden Eindrücke einer solchen Fahrt waren doch auch nicht ganz gering anzuschlagen. Bedeutsam erschien noch das Handwerk mit seinen Aufzügen und der Feier des Lichtbratens. Die vielen Kirchweihen in und aufser der Stadt mit dem Volksfest brachten harmlose Freuden für Jung und Alt. Zum Schlufs charakterisierte der Vortragende noch in anschaulicher Weise viele damalige Nürnberger Persönlichkeiten, die teils durch ihre Bedeutung, teils aber auch durch ihre unfreiwillige Komik stadtbekannt waren. Der letzteren waren es eben nicht gerade wenige. Redner endete seine durch die lebhafteren Farben der Erinnerung belebten Ausführungen mit dem Wunsche, es möchte das neue Nürnberg in der Aufnahme der Umgestaltungen einer kommenden Zeit die rechte Mitte wahren, damit sein Ehrentitel »Deutschlands Schatzkästlein« immerdar erhalten bleibe.[1])

In der dritten Monatsversammlung vom Donnerstag dem 20. März behandelte Dr. Willy Bredt, Assistent am Germanischen Museum dahier, das Thema: »Der künstlerische Schmuck Nürnberger Handschriften der Renaissance«. Gerade in Nürnberg wendete sich zur Zeit der Renaissance eine ganze Reihe von Kleinmeistern — Dank dem Vermögen, wie der Pracht- und Kunstliebe des Patriziats — der künstlerischen Ausschmückung der Handschriften zu. Zunächst handelte es sich mehr um Mefsbücher, später erhielten auch die Geschlechts-

[1]) Der Vortrag ist als Brochüre im Druck erschienen.

bücher der verschiedenen Familien einen glänzenden dekorativen innern und äufsern Schmuck. Redner besprach zunächst die Art des Miniaturmalers Jakob Elsner, über dessen Leben wir nur sehr wenig wissen. Ein kostbares Missale desselben, das 1513 der Propst Dr. Anton Krefs der St. Lorenzkirche schenkte, ist in Verwahrung des Justizrats Frhrn. von Krefs. Elsner verdient den Ruhm, den er schon zu Lebzeiten als bester Verarbeiter des Goldes zur Grundfarbe genofs, im vollsten Mafse. Er übertrifft darin alle späteren Miniaturmaler Nürnbergs. Durch verschiedene technische Behandlung des Pergaments, wie des beizumischenden Klebstoffes erzielt er mit reinem Golde die verschiedensten feinen Töne. Elsners Vorbilder für den äufserst fein verriebenen Goldton, auf dem naturalistisch gemalte Blumen lose aufzuliegen scheinen, sind die bekannten holländischen Miniaturen. In ganz anderer als der Elsnerischen Art sind die ungewöhnlich grofsen und schweren Missalbücher in St. Lorenz (von 1507—1510) geschmückt. Augsburger Art ist hier unverkennbar im Randschmuck und in den Initialen. Die Bilder in den Initialen zeigen dagegen den lokalen Nürnberger Stil. Grofslinige, schwerrhytmische Ranken zieren die Seitenwände, ein Nachklang altrömischer Ornamentik kommt über Augsburg nach Nürnberg. Das Missale in St. Lorenz wird populär das Gänsebuch genannt, von einem kleinen Randbildchen, auf dem der Fuchs die Gänse musikalisch unterrichtet. Aber ähnliche Bilder finden sich in fast allen Nürnberger Randmalereien jener Zeit. Auch in Dürers Gebetbuch für den Kaiser Maximilian sind Reminiscenzen oder Illustrationen zu bekannten Fabeln zu finden. Die humorvolle beschauliche Art des Nürnbergers, sich die Welt und ihre Torheiten anzuschauen, darüber zu spotten und zu lachen, findet gerade in den Miniaturen oft geistvollen künstlerischen Ausdruck. Die grofse Glockendon'sche Familie widmete sich der Miniaturmalerei mit grofsem Erfolge. Einen besonders künstlerisch wertvollen Codex mit Miniaturen A. und J. Glockendons besitzt die hiesige Stadtbibliothek, ein Missale von 1530—1542; die mit A. G. bezeichneten, ganzseitigen Bilder sind meist verschlechterte, oft sogar unfreiwillig karrikierte Blätter nach Dürer. Nur der coloristische Reiz macht sie betrachtenswert. Von grofser Originalität und Phantastik sogar sind dagegen die

Malereien, die von dem selbständig sehenden J. Glockendon sein dürften. Copien nach anderen Meistern sind — das ist für jene Zeit ganz harmlos und selbstverständlich — auch bei ihm zu finden. Äufserst schnurrige Bilder aus dem Familienleben der Bauern wie der Tiere finden wir hier. Eine Alte überrascht ihren abtrünnigen Liebhaber, Hasen schmoren ihre Jäger, die Hinrichtung eines Fuchses wird durch gravitätische Gänse vollzogen. Im Bild und im Spiegelbild der Fabel geifselt J. Glockendon die Welt. Interessant ist seine Neigung, alle Personen, nackte und bekleidete, mit Goldgeschmeide zu schmücken. Er unterscheidet sich vorteilhaft von seinen künstlerisch durchaus nicht selbständigen Verwandten. Die bisher besprochenen kostbaren Handschriften übertrifft an vornehmer Pracht bei weitem das im Besitze der Freiherrl. von Tucher'schen Gesamtfamilie befindliche unschätzbare Geschlechtsbuch der Tucher vom Ende des sechzehnten Jahrhunderts. Virgil Solis und ganz besonders Jobst Amann sind die eigentlichen Schöpfer des künstlerischen Schmucks dieses Werks. Die Originalzeichnungen des Bilderschmucks bilden einen kleineren Band, der schon deshalb von besonderem Wert ist, als Handzeichnungen Amanns selten sind und diese gerade aus des Meisters letzten Lebensjahren stammen. Während der Augsburger Miniaturmalerei ein schwererer monumentalerer Zug und mehr italienische Anklänge eigentümlich sind, trägt die Nürnberger Miniaturmalerei ausgesprochen das mehr dekorative, heitere, zu lustiggeistreichem Spott aufgelegte Wesen der deutschen Renaissance. Deshalb sprechen die Nürnberger kostbaren Randmalereien im allgemeinen mehr an als die Augsburger Arbeiten. Möchten sie deshalb auch weiteren Kreisen zugänglicher gemacht werden. Mit diesem angelegentlichen Wunsch an die Besitzer und Verwahrer solcher Schätze schlofs der Redner seine interessanten Ausführungen, die durch die Vorlage von Photographien und einiger minder kostbarer Familienbücher mit Miniaturen aus dem Germanischen Museum dankenswert erläutert wurden.

Einen Vortrag des Dr. Emil Reicke, Custos an der Stadtbibliothek und am städtischen Archiv dahier, über »Die Schlacht im Nürnberger Walde am Tage der Affalterbacher Kirchweih (19. Juni 1502)« brachte die

vierte Monatsversammlung vom Donnerstag dem 17. April. In dem freundlichen Wiesentale der Schwarzach zwischen Burgthann und Ochenbruck lag ehemals der Weiler Affalterbach (der Name bedeutet Äpfelbach). Er wurde im dreifsigjährigen Kriege zerstört, die letzten Reste der, wie uns die noch erhaltenen Abbildungen lehren, einst so malerischen Ruine des alten Kirchleins daselbst wurden 1835 abgetragen. Die Kirchweihe dieser Kapelle wurde am Sonntag nach Viti (St. Vitus der 15. Juni) gefeiert. Im Laufe des 15. Jahrhunderts entwickelte sich nun die Auffassung, dafs diejenige Herrschaft, der an einem Orte die Landeshoheit zustehe, auch dazu berechtigt sei, den Kirchweihschutz daselbst auszuüben, d. h. das Friedgebot auszurufen, die Wallfahrenden und Krämer zu beschützen und die Kirchtaggelder von den Verkaufsständen zu erheben. Da nun sowohl die Markgrafen von Brandenburg als die Reichsstadt Nürnberg, letztere wegen ihrer Rechte über den Wald, die Landeshoheit in Affalterbach beanspruchten, kam es am Ende des 15. Jahrhunderts wegen des Kirchweihschutzes in dem unbedeutenden Weiler zu Streitigkeiten zwischen den beiden Nachbarn. Diese Streitigkeiten bildeten indes nur einen verhältnismäfsig untergeordneten Punkt in den vielen Differenzen zwischen Brandenburg und Nürnberg. Sie waren ebensowenig der Hauptgrund der damaligen Irrungen zwischen diesen, als von einer Schlacht bei oder auch nur in der Nähe von Affalterbach, wie die noch heute in Nürnberg populäre Tradition will, die Rede sein kann. Das ist bereits in dem sonst recht kritiklosen und erstaunlich unübersichtlich geschriebenen Büchlein von Franz Freiherrn von Soden (Geschichte des ehemaligen Weiler Affalterbach, Nürnberg, 1841) gesagt worden. Neuerdings hat dann Adolf Haase eine Doktordissertation (Greifswald, 1887), ein sonst recht brauchbares, aber topographisch unzuverlässiges Büchlein über die »Schlacht bei Nürnberg« geschrieben. Mit Hilfe dieser Vorarbeiten, sonst aber ganz selbständig auf Grund genauer Prüfung des erreichbaren archivalischen und chronikalischen Quellenmaterials im kgl. Kreisarchiv und in der Stadtbibliothek hat nun der Vortragende den Stoff behandelt. Von seinen Ausführungen über die Quellen sei hier nur das Eine hervorgehoben, dafs nach Ansicht des Vortragenden der bekannte

Annalist Müllner, den Haase, wie er selbst beklagt, nicht hat einsehen können, zum Teil ganz offensichtlich, wie z. B. bei der Zahl der Gefallenen und Beerdigten, zum anderen Teile höchst wahrscheinlich auf amtliche Aufzeichnungen zurückgeht, und zwar vermutlich auf die leider verloren gegangene offizielle Schlachtbeschreibung des Nürnberger Ratskanzlisten Johann Wengemeier, der vom Rat einige Monate nach der Schlacht im Walde mit der Schilderung derselben betraut wurde. Zur Rechtfertigung des mit Unrecht der Feigheit beschuldigten Willibald Pirckheimer dient eine bisher noch nicht bekannte Stelle in einem Briefkonzept aus dem auf der Stadtbibliothek aufbewahrten Nachlasse des Humanisten. Der Verfolg der Schlachtbeschreibung des Redners kann hier natürlich nicht gegeben werden. Wir wollen nur darauf hinweisen, dafs nach seiner Auffassung Markgraf Kasimir vielleicht anfänglich, sicher aber nicht mehr am Schlachttage selbst die Absicht hatte, die starke von dem Nürnberger Rate nach Affalterbach hinausgeschickte Mannschaft von 2000 Mann zu überfallen. Dazu wäre der von dem Markgrafen gewählte Hinterhalt an der Wendelsteiner Strafse doch völlig ungeeignet gewesen. Dafs Markgraf Kasimir aber an dieser Strafse mit seinem Haupthaufen Aufstellung genommen und dafs auch daselbst die Schlacht »im Walde« geschlagen wurde, in der der Nürnbergische Ratsherr und Kriegshauptmann Ulmann Stromer gänzlich besiegt wurde, das geht aus der noch erhaltenen Korrespondenz des Nürnberger Rats mit seinen Gesandten unzweideutig hervor. Die Stelle genauer zu bezeichnen, ist allerdings nicht möglich. Man wird sie etwa an der Kreuzung der alten, nach dem Zollhaus führenden Strafse mit der von St. Peter an der Hallerhütte vorbei herunterführenden Strafse zu suchen haben. Der zweite Teil der Schlacht spielte sich dann in der Ebene zwischen dem Frauentor und St. Peter ab[1]. — Nach Schlufs des Vortrages machte der Vorsitzende Justizrat Frhr. v. Krefs einige Mitteilungen über den Stand der Vereinsarbeiten. Die Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler Nürnbergs mache erfreuliche Fortschritte. Darnach wies Hofrat Dr. von Forster noch auf Ausgrabungen hin, die neuerdings von der anthropologischen Sektion der natur-

[1] Ein Teil des Vortrags ist abgedruckt im Fränkischen Kurier 1902, Nr. 200. 204. 206.

historischen Gesellschaft in der Nähe von Brunn vorgenommen worden seien und sehr interessante Funde zwar nicht aus prähistorischer, wohl aber aus historischer Zeit zu Tage gefördert hätten. Sie dürften nach seiner Ansicht auf eine slavische Ansiedlung zurückgehen und da sie nicht sowohl den Prähistoriker, als den Historiker interessierten, läge es wohl im Interesse des Vereins, die Ausgrabungen fortzusetzen. Die sehr dankenswerte Anregung wurde an den Vereinsausschufs zur Weiterbehandlung verwiesen.

In die Sommermonate, während welcher die Monatsversammlungen, wie Eingangs erwähnt, ausgesetzt wurden, fiel die Feier des 50jährigen Bestehens des Germanischen Nationalmuseums, an welcher der Verein den wärmsten und lebhaftesten Anteil nahm. Gehörten ja doch die Direktoren des Germanischen Museums vor 25 Jahren, Essenwein und Dr. Frommann, zu den Gründern des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg und hatte ja doch die grofse vaterländische Anstalt samt allen ihren Direktoren und Beamten während des seitdem verflossenen Zeitraums dem Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg stets die bereitwilligste Förderung seiner Bestrebungen zu teil werden lassen! Andererseits zählten die beiden Vorstände des Vereins seit einer Reihe von Jahren zu den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses des Germanischen Museums und so bestanden zwischen der nationalen Anstalt und dem Verein von jeher herzliche Wechselbeziehungen, welche auch bei diesem Jubelfeste des Museums in erfreuliche Erscheinung traten. Zwar schien es den Vertretern des Vereins bei den grofsartigen Dimensionen, welche die Jubelfeier des Museums annahm, und der Menge von Ehrungen und Beglückwünschungen, die ihm von allen Seiten dargebracht wurden, nicht angemessen, sich öffentlich in den Vordergrund zu drängen; aber die litterarische Festgabe, welche der Verein der befreundeten Anstalt zu ihrem Jubelfeste widmete, bezeugte die Gesinnungen, von welchen der Verein für das Museum beseelt war, und fand auch die freundlichste Aufnahme. Die Widmung, die ihr vorgedruckt war, hatte folgenden Wortlaut:

Dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg, der grofsartigen Schöpfung deutschen Gemeinsinns und

deutscher Opferwilligkeit, dem wunderbaren Spiegelbilde deutscher Vergangenheit, ihrer Eigenart und ihres Wesens, der vaterländischen Pflegestätte deutscher Kultur und Geistesgeschichte der Vorzeit, der wahrhaft nationalen Anstalt, an der die Herzen aller Deutschen in treuer Liebe hangen,

bringt in dankbarer Anerkennung der reichen Förderung, die auch sein bescheidenes Wirken alle Zeit von ihr erfahren, die wärmsten und innigsten Glückwünsche zum Feste fünfzigjährigen Bestehens dar

der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg.

Den Inhalt der Festgabe bildeten die drei Abhandlungen: »Die Besitzungen der Grafen von Nassau in und bei Nürnberg und das sogenannte Nassauerhaus«, eine geschichtliche Untersuchung von Archivrat Ernst Mummenhoff; »Die Karthause in Nürnberg 1380—1525«, von Assistent Dr. Heinrich Heerwagen; »Erinnerungen an Geheimrat August von Essenwein«, von Justizrat Georg Frhr. v. Krefs. Übersandt aber wurde die Schrift dem Direktorium mit folgendem Begleitschreiben:

Hochgeehrtes Direktorium!

Beim Herannahen der Tage, an welchen das Germanische Nationalmuseum das Fest seines fünfzigjährigen Bestehens feiert, ist es uns ein Herzensbedürfnis, nicht nur für die uns zugegangene Einladung zur Feier zu danken, sondern vor Allem der aufrichtigen Bewunderung und Verehrung Ausdruck zu verleihen, von welcher unser Verein für die vaterländische Anstalt erfüllt ist. Bei Gelegenheit der fünfundzwanzigjährigen Jubelfeier des Museums und der gleichzeitigen Tagung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in unserer Vaterstadt wurde die erste Anregung zur Gründung unseres Vereins gegeben. Seit nahezu fünfundzwanzig Jahren sind deshalb die dem Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg angehörenden Geschichts- und Altertumsfreunde in der Lage, aus nächster Nähe das segensreiche Wirken der nationalen Anstalt, ihr grofsartiges Wachsen und Gedeihen, die treue. unermüdliche Tätigkeit ihrer Direktoren und Beamten zu beobachten und sich ihres stets steigenden Ansehens, ihres mächtigen Einflusses auf das deutsche Volk zu erfreuen.

Von Anfang an bis heute haben aber auch unsere, auf Erforschung der reichen Vergangenheit unserer geliebten Vaterstadt Nürnberg, des Sitzes des Museums, gerichteten Bestrebungen die kräftigste Unterstützung der Vorstände und Beamten der Anstalt gefunden; ihre reichen Schätze waren uns, wie Tausenden von wifsbegierigen Forschern, eine

unerschöpfliche Fundgrube bei unseren Arbeiten. Wir haben dem Museum nach jeder Richtung hin unendlich viel zu verdanken.

Als schwaches Zeichen der aufrichtigen Dankbarkeit, die wir dafür empfinden, bitten wir die Widmung der kleinen litterarischen Festgabe freundlich entgegenzunehmen, die wir anbei überreichen.

Bei der Feier selbst werden wir durch unsere beiden Vorstände Justizrat Frhr. v. Krefs und Archivrat E. Mummenhoff vertreten sein. Wenn dieselben darauf verzichten werden, mündlich bei dem Festakte unsere innigsten und herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck zu bringen, geschieht es lediglich in der guten Absicht, berufeneren Vertretern der Wissenschaft das Wort zu lassen. Wärmer aber und inniger als wir kann Niemand heute wünschen, dafs das Germanische Nationalmuseum wachse, blühe und gedeihe bis auf die fernsten Zeiten zur Freude des deutschen Volkes, zur Zierde unserer Stadt, zum Ruhme seiner verdienstvollen Leiter!

Mit ausgezeichneter Hochachtung!

Der I. Vorstand
des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg:
Frhr. von Krefs.

Eine Schilderung des glänzenden Verlaufes der unvergefslichen Jubelfeier vom 14.—16. Juni können wir an diesem Orte nicht geben. Neben der Teilnahme einer unerwartet grofsen Zahl von Vertretern deutscher und aufserdeutscher Universitäten, Museen, Archive und Geschichtsvereine verlieh ihr der Besuch des hohen Protektors der Anstalt, Sr. Königl. Hoheit des Prinzregenten und seiner Söhne Ludwig und Leopold, dann ihrer Majestäten des deutschen Kaisers und der deutschen Kaiserin, des Königs von Württemberg und des Grofsherzogs von Baden einen ungeahnten Reiz, einen wahrhaft nationalen Charakter. Nicht unterlassen aber wollen wir, die warmen Worte hier zum Abdruck zu bringen, mit welchen das Direktorium nachher für die Glückwünsche des Vereins dankte. Sein Schreiben vom 30. Juni hatte folgenden Wortlaut:

Unter den vielen wertvollen Gaben, die das Germanische Nationalmuseum zur Feier seines fünfzigjährigen Bestehens erhielt, nimmt die Festgabe des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg eine ganz hervorragende, ja einzige Stellung ein.

Nicht nur, dafs Ihre Festgabe die einzige Festschrift ist, die einzig der Feier unserer nationalen Anstalt ihre Entstehung verdankt, erfüllt uns der geist- und beziehungsvoll zusammengefafste Inhalt der Festschrift mit ganz besonderer Freude über diese ehrenvolle Gabe. Gewifs hätte nicht sinnvoller auf die Geschichte des Germanischen

Nationalmuseums, sein enges Verwachsensein mit der Entwicklung der Stadt Nürnberg bezug genommen werden können, als dies durch die drei so wertvollen Aufsätze Ihrer Festschrift geschehen ist.

Das Germanische Nationalmuseum fühlt sich durch die uns überreichte Festgabe Ihres Vereins ungewöhnlich geehrt. Gestatten Sie uns daher Ihrem Vereine in herzlichster Form für diese Gabe, die Ihrem Vereine selbst ein Denkmal seiner umsichtigen Wirksamkeit bedeutet, unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Wie uns Ihre Festgabe an die wertvolle Freundschaft erinnert, die Ihren Verein mit dem Germanischen Museum verbindet, so lassen Sie uns, unter Wiederholung unseres ganz besonderen Dankes, den Wunsch aussprechen, dafs der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg mit stets gleichem Interesse das Gedeihen und Wachsen des Museums verfolgen und unterstützen möge, wie unsere Wünsche bisher und weiterhin die Wirksamkeit Ihres Vereins begleiten.

Hochachtungsvollst

Das Direktorium
des Germanischen Nationalmuseums
G. v. Bezold, I. Direktor.

Wir zweifeln nicht, dafs diese Wünsche bei allen Mitgliedern unseres Vereins lebhaften Wiederhall finden werden.

Die Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine fand in den Tagen vom 22.—25. September in Düsseldorf statt. An ihr nahm als Vereinsdelegierter wiederum der II. Vorstand Archivrat E. Mummenhoff Teil. Die auch auf dieser Versammlung wieder in reicher Fülle gegebenen Anregungen wurden teils in Monatsversammlungen, teils in Ausschufssitzungen besprochen und werden auch in unserem Vereine weiter verfolgt werden.

Am Donnerstag dem 16. Oktober fand die fünfte Monatsversammlung statt. Der 1. Vorstand Justizrat Frhr. v. Krefs gab eine kurze Übersicht über den Stand der Vereinsangelegenheiten. Er gedachte der Festgabe, die der Verein dem Germanischen Museum zu seinem Jubelfeste dargebracht hatte, und brachte das Dankschreiben des Direktoriums zum Vortrag. Hinsichtlich des projektierten Prachtwerks über die St. Sebalduskirche konnte er mitteilen, dafs in jüngster Zeit einige Abschnitte des Manuskriptes von dem mit der Herstellung des Textes beauftragten Herrn eingelaufen seien. Weiter kam noch die Inventarisation der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg, sowie das im nächsten Jahre bevorstehende

25jährige Jubiläum des Vereins zur Sprache. Den Vortrag des Abends hatte Direktor von Bezold übernommen. Er sprach über »Dürers Proportionsstudien«. Redner betonte zunächst, dafs er im Wesentlichen nur ein Referat geben wolle über das Buch eines jungen Kunsthistorikers Ludwig Justi, das unter dem Titel: »Konstruierte Figuren und Köpfe unter den Werken Albrecht Dürers«, reich ausgestattet mit Abbildungen, in Leipzig im Verlag von Karl W. Hiersemann vor Kurzem erschienen ist. Es sei das eine aufserordentlich fleifsige, vortreffliche Arbeit, die unsere Kenntnis von Dürers Malweise nicht unbeträchtlich erweitere. Dürers Bedeutung liege ja vorzugsweise in der Macht der Empfindung, hinter der das Formale im Allgemeinen zurücktritt. Daneben gibt es aber auch eine nicht geringe Zahl von Werken, in denen letzteres Element entschieden überwiegt. Dafs hier ein Zusammenhang mit Dürers Proportionsstudien, die dieser vor allen in den erst nach seinem Tode erschienenen »Vier Büchern von menschlicher Proportion« niedergelegt hat, vorliege, hat man wohl schon lange vermutet, aber erst Justi hat das Verdienst, durch zahlreiche, genaue und mühsame Messungen diese Vermutungen zur begründeten Thatsache erhoben zu haben. Er bemerkte zuerst an einigen Köpfen Dürers, dafs sie konstruiert seien. Die ersten Anregungen zu seinen Konstruktionen des menschlichen Körpers scheint Dürer durch eine Nachbildung des Apollo von Belvedere empfangen zu haben; jedenfalls machte er diese Statue zur Grundlage seiner Projektionsweise. Er entwarf Konstruktionsgestelle, führte ganze Serien von konstruierten Linien und Kreisen ein, aus denen die Umrisse des menschlichen Körpers rein schematisch sich ergeben sollten. Der Vortragende erläuterte dies Verfahren höchst lehrreich an der Hand von Zeichnungen, die er selbst mit rascher und sicherer Hand nach den Dürer'schen Modellen vor den Versammelten ausführte. Natürlich behalten diese konstruierten Umrisse immer etwas Gezwungenes und Dürer ging auch allmählich von der allzustrengen Schematisierung ab. Er arbeitete später mit einem Koordinatensystem, dessen Mafse er wohl nicht konstruierte, sondern auf empirischem Wege gefunden haben dürfte. Von hervorragenden Werken, die die Konstruktionsweise Dürers erkennen lassen, seien hier nur das berühmte Gemälde von Adam

und Eva, die grofse Fortuna und unter den Köpfen sein eigenes Selbstporträt in München erwähnt, letzteres offenbar eine besonders befremdende Tatsache. Der Vortragende gab dann noch eine Übersicht über die Vorläufer Dürers, erinnerte an den »Kanon« des Polyklet und Lysipp, an einige interessante, mittelalterliche Versuche geometrischer Konstruktionen des Körpers und wies auf den gewaltigen Einflufs des Vitruv auf die Renaissancekunst hin, der sich auch bei Dürer zeige, der im Übrigen am meisten von Jakopo dei Barbari beeinflufst wurde. Auch Leo Battista Alberti und Lionardo wirkten auf ihn, aber nicht direkt, sondern durch Vermittlung. Auch einige Nachfolger Dürers wurden kurz berührt, so Erhard Schön (1563) und Daniel Preifsler. Den eigentlichen Sinn der Projektionslehre möchte Redner darin suchen, ein leicht anzuwendendes Schema zu liefern für den frei aus der Phantasie schaffenden Künstler. Der Vortrag wurde von den Versammelten mit grofsem Anteil und Beifall aufgenommen.

Am Donnerstag dem 20. November sprach Dr. Uhde-Bernays, Praktikant am Germanischen Nationalmuseum, über: »Katharina von Greiffenberg, ihre Dichtung und ihr Leben in dem Nürnberg des 17. Jahrhunderts«. Die Beschäftigung mit der Litteratur dieser Zeit ist eine langweilige und beschwerliche, den Forscher erquicken nur wenige Oasen in einer Wüste von Schwulst und Bombast. Eine trotz ihrer Schwächen im allgemeinen wohltuende Erscheinung in litterarischer Hinsicht ist Frau Katharina Regina von Greiffenberg, die um des Glaubens willen aus Österreich ausgewandert, wenigstens 30 Jahre lang in Nürnberg lebte und so wohl auch ein Recht darauf hat, dafs im Nürnberger Geschichtsverein ihrer gedacht werde. Über ihrer ersten Jugend liegt ein Dunkel. Sie wurde 1633 am 7. September auf der Burg Seysenegg in Niederösterreich geboren, als Tochter eines österreichischen Freiherrn, der strenggläubig protestantisch war. Sie teilte infolgedessen das Geschick ihrer adeligen Glaubensgenossen, die um der Religion willen ihr Vaterland verlassen mufsten. Katharina kam nach Nürnberg — wann ist ungewifs —, wo sich die Blüte des österreichischen Adels versammelte. Verwandte von ihr waren schon dort. Die österreichischen Exulanten standen unter Aufsicht

des Kriegsamts, sie brachten der Stadt eine ansehnliche Summe in Gestalt von Schutzgeldern. Zu den Patriziern traten sie nur wenig in nähere Beziehungen, sie hielten sich mehr an die Geistlichen, z. B. an den damals berühmten Hauptprediger Saubert bei St. Sebald. Katharina vermählte sich 1664 in Nürnberg mit ihrem Vetter, einem Herrn Rudolf von Greiffenberg, den sie indessen schon nach elfjähriger Ehe 1675 verlor. Von ihren Lebensschicksalen ist sonst nicht viel zu berichten, auch ihre poetische Tätigkeit war bis vor kurzem noch so gut wie unbeachtet geblieben. Sie hatte sich schon frühe in ernste Studien versenkt, viele Sprachen gelernt und frühzeitig poetische Versuche gemacht. Daher wurde sie auch von den Mitgliedern des pegnesischen Blumenordens auf das lebhafteste begrüfst, Sigmund von Birken hat sie hoch besungen. Ihre Hauptwerke hat Katharina vor dem 40. Lebensjahre abgefafst. Dazu gehören ihre »Sonette«, das beste, was sie gedichtet. Durch die Tiefe ihrer religiösen Empfindung, ihre Naturbetrachtung, ihre erhabenen Bilder erinnert sie an Klopstock. Der Vortragende verlas einige sehr ansprechende Proben. Aber auch zur Ehre des Gesamtvaterlandes griff sie in die Saiten in ihrer türkischen »Siegessäule«, die im übrigen eine langweilige Aneinanderreihung selbst metrisch ungenau gebauter Alexandriner ist. Auch ihre letzten »Hymnen« sind nicht sehr zu rühmen, wenn auch Einzelheiten darin ansprechen. Zuletzt verfiel Katharina in Frömmelei, ja fast in religiöse Schwärmerei. Sie starb am 10. April 1694 als die letzte ihres Geschlechts und wurde auf dem Nürnberger Johannisfriedhof begraben. Die Versammlung dankte dem Vortragenden, der ihr eine nicht unbedeutende dichterische Erscheinung aus Nürnbergs vergangenen Tagen anziehend vorzuführen gewufst hatte, durch lebhaften Beifall.

In der siebenten und letzten Monatsversammlung vom Donnerstag dem 18. Dezember sprach wiederum Generalmajor z. D. Ritter von Dotzauer und zwar über das Thema »Das Kriegsamt der Reichsstadt Nürnberg«. Bis ins 15. Jahrhundert hinein lag die Kriegsleitung in den Händen des Rats in seiner Gesamtheit. Nur in Fällen von Gefahr hatten die drei obersten Hauptleute, die drei vornehmsten Ratspersonen, auf eigne Verantwortung militärische Mafsregeln zu treffen. Wir

kennen eine Ordnung für sie aus dem Jahre 1370. Da die Last der Geschäfte sich häufte, sonderte sich aus dem Rat ein besonderer Ausschufs ab, die »Herren, die ob dem Kriege sind«, kurzweg die »Kriegsherren« genannt, deren Amtsbefugnisse sich am besten aus der Überlieferung des ersten markgräflichen Krieges (1449—1450) ersehen lassen. Es waren damals sechs Mitglieder, fünf aus dem Rate, einer aus dem Handwerkerstande. Sie traten in einem besonderen Zimmer des Rathauses, in der »Kriegsstube«, zusammen. Die Kriegsherren hatten das Werbewesen unter sich, sie durften auch die unteren Befehlshaber annehmen, die indefs vom Rat bestätigt werden mufsten, der auch allein die obersten Feldhauptleute ernannte. Weiter lag ihnen das gesamte Kriegsnachrichtenwesen, die Ausarbeitung des Kriegsplans, die Anlegung von Verzeichnissen über die Truppen, Munition u. s. w., endlich auch der Sicherheitsdienst in der Stadt und der Wachdienst an den Toren ob. Nach jenem gefährlichen Kriege liefs man den Kriegsausschufs, wenn auch mit eingeschränkter Kompetenz, fortbestehen und nach und nach gestaltete sich derselbe zu einer permanenten militärischen Behörde, die nach der Ansicht des Vortragenden im Jahre 1514 (nicht wie die landläufige Annahme will 1517) als Kriegsamt fest eingerichtet wurde. Den Namen findet Redner allerdings erst im 30jährigen Kriege, ständig erst seit 1669, bis dahin ist immer nur von der Kriegsstube, bezw. den »Verordneten aus derer Kriegsstuben« oder den »Kriegsherren« die Rede. Ihre Zahl wechselte im 16. Jahrhundert zwischen 5 und 7. Aufser ihnen gab es einen Kriegskassier, ebenfalls aus den ratsfähigen Geschlechtern genommen, einen Kriegsschreiber und Adjunkten. An unteren Bediensteten waren vorhanden die Kriegsaufbieter, Tor- und Nachtwächter, die als unehrlich geltenden Schützen (Polizeidiener), die Einspännigen (früher Einrösser genannt), letztere für den Patrouillendienst, für Ehren- und Sicherheitsbegleitungen. Solche Einrösser — der Name bedarf keiner weiteren Erklärung —, die sich auf einen oder mehrere Monate verpflichteten, nannte man Monatreiter Die Einspännigen haben sich ja bekanntlich, nachdem sie im 18. Jahrhundert eine Art Stadtgarde von etlichen 20 Mann mit einem Wachtmeister an der Spitze geworden waren, wenigstens dem Namen nach bis

auf die Gegenwart erhalten. Auch die alten Einspännigen dienten bereits zu Leichenbegleitungen. Der »oberste Hauptmann in der Kriegsstube«, der Vorsitzende des Kriegsamts, hatte auch den städtischen Marstall unter sich, dessen Entstehung bis ins Jahr 1386 zurückreicht. Er befand sich bekanntlich im alten Katharinengraben; seine Einrichtung wurde eingehend beschrieben. Ein grofser Reitsport bestand in Nürnberg nicht. Zu Kriegszeiten, wie insbesondere, als Gustav Adolf in Nürnberg lag, waren an das Kriegsamt grofse Anforderungen gestellt mit dem Werbe- und Nachrichtenwesen, der Polizei an den Toren, der Einquartierung, dem Lazaretwesen u. s. w. Auch die Begleitung der Kaufleute z. B. zu der Frankfurter Messe verlangte ganz besondere Sicherheitsmafsregeln. Das Kriegsamt wurde durch Zuziehung militärischer Berater zu einem Kriegskollegium erweitert. Neben ihm errichtete man ein Kriegssteueramt, das sich — später unter dem Namen Kriegskommissariat — bis zum Ausgang der Reichsfreiheit erhielt. Das Ende des 17. Jahrhundert brachte auch für Nürnberg die Einführung des miles perpetuus, einer stehenden Truppe. Der Vortragende schilderte nun eingehend die Zusammensetzung des Kriegsamts und seine Tätigkeit im 18. Jahrhundert, aus welcher Zeit wir die sicherste Kunde darüber haben. Das Kriegsamt bestand aus einem Oberkriegsrat, auch Kriegsoberster genannt, und dreien auf Lebenszeit gewählten Kriegsräten. Sie bezogen nur eine geringe Ehrenbesoldung. Ausführlich ging der Vortragende dann auf die anderen Angestellten und Bediensteten ein, deren Namen schon vorher genannt wurden; hier nennen wir noch die Mittelwächter, alte ausrangierte Soldaten oder auch krüppelhafte, mittellose Bürger, die an den kleineren Toren den Wachdienst versahen. Dieser Wachdienst, wie der der eigentlichen Bürgerwehr, hatte in der guten, alten Zeit oft recht schnurrige Geschichten im Gefolge. Aus der Beschreibung der Bürgerwehr heben wir die der Bürgerkavallerie hervor; sie hatte prächtige Uniformen. Ab und zu veranstaltete sie mehr aus Renommage als um ihrer kriegerischen Ausbildung willen kleine militärische Manöver, bezog Lager u. dgl. mehr. Dem Kriegsamt lag übrigens auch noch eine nicht unbedeutende polizeiliche Tätigkeit ob, die Überwachung des Theaters und anderer

Schaustellungen, selbst die Anstellung von Tanzmeistern. Am Ende der alten Reichsfreiheit war auch das Nürnbergische Kriegswesen völlig in Verfall geraten. Zum letzten Male traten Nürnbergische Truppen in kriegerische Tätigkeit 1793—1798 als Besatzung von Mainz; es ging ihnen so elend, dafs für sie privatim gesammelt werden mufste und nach und nach 128 Mann in die Heimat entliefen, die gar nicht einmal ordentlich bestraft wurden. Das Kriegsamt wurde 1798 aufgelöst. Zum Schlufs gedachte der Redner noch des bürgerlichen Volontärkorps, das 1799 zum Zweck der Aufrechterhaltung der Ordnung gegründet wurde, um die Bürgerwehr ihrer ruhmlosen Tätigkeit zu entledigen. Eine wirkliche Besserung trat erst mit dem Übergange der Stadt an die Krone Bayern (1806) ein. Die Versammelten folgten dem aufserordentlich inhaltreichen, interessanten Vortrage mit reger Teilnahme. — Es folgte dann noch ein ebenso beifällig aufgenommener Bericht des Archivrats Mummenhoff über den in Verbindung mit der Generalversammlung der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine am 22. September 1902 in Düsseldorf abgehaltenen 3. deutschen Archivtag, eine Versammlung deutscher Archivare. Dort sprach zunächst Archivar Heydenreich aus Mühlhausen i. Th. über städtische Archivbauten. Hauptererfordernisse für ein Archiv sind Feuersicherheit, Trockenheit, Luft und Licht überhaupt. Sehr nützlich ist eine isolierte Lage des Archivgebäudes. Ofenheizung und künstliche Beleuchtung in den Sammlungen sind abzuweisen. Durch Feuchtigkeit sind früher ebenso wie durch Brand ganze Archive zu Grunde gegangen. Wegen des guten Lichts rühmte Heydenreich auch das Nürnberger Stadtarchiv. Das Archiv mufs ferner vor Entfremdung seiner Schätze strenge gehütet werden. Früher ist in dieser Beziehung arg gesündigt worden. Eine Stadt die nicht genügend für ihr Archiv sorgen kann, sollte dasselbe dem Staat in Depot geben. Im Allgemeinen aber sind Archivalien dort aufzubewahren, wo sie erwachsen sind. Gewissermafsen zur Illustrierung folgte sodann ein Vortrag des Baurats Bongard über den erst in letzter Zeit als Magazingebäude aufgeführten, sehr praktisch eingerichteten Neubau des kgl. Staatsarchivs in Düsseldorf. Der nächste Vortrag des Geh. Archivrats Dr. Bailleu

über das Provenienzprinzip und dessen Anwendung im Berliner Geh. Staatsarchiv war von vorwiegend fachmännischem Interesse. Auch auf die sich anschliefsenden, interessanten Mitteilungen über die Erfahrungen, die man mit dem Zaponverfahren in verschiedenen Archiven gemacht hat, kann hier nicht näher eingegangen werden.

Die Monatsversammlungen fanden wiederum im Saale des Gasthofs zum roten Hahn statt und waren sämtlich gut besucht.

Von Vereinspublikationen ist der Jahresbericht über das 24. Vereinsjahr 1901 im Februar zur Ausgabe gelangt. Die im Juni dem Germanischen Nationalmuseum in einer der Teilnehmerzahl am Jubiläum entsprechenden Auflage zur Verteilung an dieselben überreichte Festgabe wurde durch Beifügung von kleineren Mitteilungen und Literaturbesprechungen ergänzt und am Schlusse des Jahres als 15. Heft der »Mitteilungen« für die Mitglieder und die Tauschvereine fertig gestellt. Das Heft enthält aufser den oben erwähnten beiden gröfseren Aufsätzen von Archivrat Mummenhoff über »die Besitzungen der Grafen von Nassau in und bei Nürnberg und das sog. Nassauerhaus« und von Dr. Heinrich Heerwagen über die »Karthause in Nürnberg 1380—1525«, sowie den »Erinnerungen an Geheimrat August von Essenwein« von Georg Frhr. v. Krefs an kleineren Mitteilungen einen Nekrolog auf Kreisarchivar Dr. Alfred Bauch von Dr. H. Knapp, einen solchen auf Geheimrat Karl von Hegel von Justizrat Frhr. von Krefs, ein »päpstliches Breve wieder Gregor von Heimburg vom Jahre 1461« von Alb. Gümbel, ein »Lied auf den Englischen Grufs des Veit Stofs in der Lorenzkirche aus einer Nürnberger Chronik« von Dr. Fritz Traugott Schulz, den Bericht eines italienischen Diplomaten Girolamo Faleti über »Nürnberg im Jahre 1547« von Dr. Walter Friedensburg und eine Notiz über die »Erneuerung der Adam Kraft'schen Leidensstationen im Jahre 1662« von Ernst Mummenhoff, sowie eine Reihe von Besprechungen über neuere auf Nürnberg bezügliche litterarische Erscheinungen. Das geplante Werk über die Bau- und Kunstgeschichte der St. Sebalduskirche konnte leider auch in diesem Jahre nicht herausgegeben werden, da der mit Bearbeitung des Textes betraute Dr. Wilhelm Hoffmann, Assistent am Bayerischen Nationalmuseum in München, seiner vertrags-

mäfsig übernommenen Verpflichtung, das gesamte Manuskript zu dem Werke druckfertig bis zum 1. Oktober 1900 an den I. Vorstand des Vereins abzuliefern, auch in diesem Jahre nicht nachkam, sondern nur einige Abschnitte des Manuskriptes zur Ablieferung brachte. Alle Bemühungen der Vorstandschaft und des Ausschusses, Herrn Dr. Hoffmann zum endlichen Abschlufs seiner nun bald sechsjährigen Arbeiten zu vermögen, waren vergeblich.

Erfreulicher waren die Resultate, welche der Verein bezüglich seines Planes, eine vollständige Inventarisation der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg herbeizuführen, im abgelaufenen Jahre erzielte. Der mit dieser Aufgabe betraute Ausschufs beschäftigte sich mit rühmlicher Ausdauer und unermüdlichem Eifer in den im Laufe dieses Jahres abgehaltenen acht Sitzungen mit einer ganzen Reihe wichtiger, auf das Unternehmen bezüglicher Einzelfragen. Oberingenieur Wallraff brachte in der ersten Sitzung des Jahres 1902 seine Bearbeitung des Bayerischen Hofes mit zahlreichen Aufnahmen und Abbildungen in Vorlage. Andere Ausschufsmitglieder machten sich anheischig, andere hervorragende Gebäude der Stadt, die mehr oder weniger gefährdet erscheinen, in ähnlicher Weise zu bearbeiten. Aufnahmen von zum Umbau bestimmten Häusern, wie einzelner Bauteile, dann ältere Prospekte und Abbildungen wurden fast in jeder Sitzung vorgelegt. Eingehend wurde die Frage beraten, nach welcher Methode verfahren werden müsse, um eine vollständige, systematische Aufnahme alles einschlägigen Materials mit entsprechender Beschreibung der bemerkenswerten Bauteile und den erforderlichen historischen Notizen zu erreichen, da die freiwillige Übernahme der Bearbeitung des einen oder anderen Gebäudes durch eines der Ausschufsmitglieder wohl dazu geführt hätte, dafs nur die interessanteren Gebäude aufgenommen worden wären, minder Interessantes aber aufser Betracht geblieben wäre. Man kam zu der Überzeugung, dafs an dem ursprünglichen Gedanken der strafsenweisen Aufnahme aller Häuser und der Anlage von Hausbögen für jedes einzelne Haus festgehalten und dafs die definitive Bearbeitung der Hausbögen in eine Hand gelegt werden müsse. Es gelang, die beiden Schriftführer des Ausschusses, Dr. Schulz und Dr. Heerwagen,

zur Übernahme dieser sehr mühsamen und zeitraubenden Arbeit in der Weise zu bewegen, dafs sie sich gemeinsam gegen sehr bescheidenes Honorar zur Herstellung von Hausbögen verpflichteten. Dr. Schulz übernahm die kunsthistorische Bearbeitung, Dr. Heerwagen die Sammlung des historischen Materials. Sie begannen mit der Aufnahme des Paniersplatzes und sind eifrig bemüht, die Arbeit zu fördern. Die freiwillige Mitarbeit der Ausschufsmitglieder, welche die Bearbeitung einzelner hervorragender Gebäude übernommen haben, ist dadurch nicht berührt. Professor Walther hat eine ausgezeichnet schöne zeichnerische Aufnahme eines merkwürdigen Plafonds im Pellerhause geliefert. So besteht die Hoffnung, dafs in absehbarer Zeit dem Programm gemäfs eine vollständige handschriftliche Aufnahme aller architektonisch oder kunstgeschichtlich merkwürdigen Bau- und Kunstdenkmäler an und in den Häusern und sonstigen Gebäuden der Stadt Nürnberg aus älterer Zeit mit Abbildungen erreicht werden wird.

Die Vereinsbibliothek hat auch in diesem Jahre wieder durch zahlreiche Geschenke und durch die im Austausch gegen unsere Publikationen gelieferten Veröffentlichungen anderer Vereine, Gesellschaften und Korporationen reichen Zuwachs erfahren. Wir verweisen auf das als Anhang II zu diesem Berichte gedruckte Verzeichnis der Zugänge und sprechen den freundlichen Gebern auch an diesem Orte für die Förderung unserer Bestrebungen herzlichen Dank aus.

Über die Veränderungen im Mitgliederstande gibt Anhang III dieses Berichts näheren Aufschlufs. Die Zahl der Mitglieder, die wir durch Tod oder Austritt verloren haben, ist leider keine kleine. Es sind 9 Mitglieder verstorben und 5 ausgetreten.

Dagegen sind 25 Mitglieder dem Verein neu beigetreten. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug am Schlusse des Jahres 408, wozu 2 immerwährende Mitglieder nach § 7 der Satzungen kommen, so dafs die Gesamtzahl 410 ist. Eine am Schlufs des Jahres versandte Einladung zum Beitritt zum Verein hatte nur geringen Erfolg.

Im allgemeinen aber reiht sich das 25. Vereinsjahr als arbeits- und ereignisreiches Jahr würdig seinen Vorgängern an. Ist auch der Versuch nicht gelungen, in weiteren Kreisen Interesse

für unsere Bestrebungen zu erwecken, so hegen wir doch die Hoffnung, dafs die alten Freunde des Vereins ihm auch im neuen Vierteljahrhundert des Vereinslebens treu bleiben, gerne der mancherlei Anregungen und Belehrungen, die er ihnen in seinen Versammlungen und durch seine Veröffentlichungen geboten hat, gedenken und mit uns auch in Zukunft bemüht sein werden, die Vergangenheit der Vaterstadt immer gründlicher zu erforschen, ihr zur Ehre und sich zur Freude und wahren Befriedigung.

Nürnberg, Januar 1903.

I. ANHANG.

Kassabericht für das Jahr 1902.

A. Vereinsrechnung.

Einnahmen:

I.	An Barbestand vom Vorjahre	*M*	2111.42
II.	An Jahresbeiträgen der Mitglieder	»	1995.37
III.	An Erlös aus Publikationen	»	2.—
IV.	An Zinsen des Reservefonds	»	150.50
V.	An Zuschüssen aus anderen Kassen	»	350.—
VI.	Aus dem Reservefond	»	—.—
VII.	Aus sonstigen Einnahmen (Zinsen aus vorübergehenden Anlagen)	»	75.91
	Summa:	*M*	4685.20

Ausgaben:

I.	Auf die Verwaltung	*M*	226.52
II.	Auf die Versammlungen	»	161.80
III.	Auf die Herstellung und den Versandt von Vereinsschriften a) Honorar an Mitarbeiter *M* 644.75 b) Druckkosten » 1752.31 c) Versandtkosten » 12.29	*M*	2409.35
IV.	Auf die Bibliothek	»	312.95
V.	Auf den Gesamtverein	»	119.40
VI.	Auf andere Vereine	»	20.—
VII.	Auf Herstellung der Geschichte der Sebalduskirche	»	34.—
VIII.	Auf sonstige Ausgaben	»	—.—
	Summa:	*M*	3284.02

Abgleichung:

Einnahmen	ℳ	4685.20
Ausgaben	»	3284.02
Kassabestand . . .	ℳ	1401.18

B. Reservefond.

An $3^1/_2$ $^0/_0$gen Bodenkredit-Obligationen der Vereinsbank Nürnberg	ℳ	4300.—
Summa:	ℳ	4300.—

C. Rechnung über den Fond zur Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg.

Einnahmen:

I. An Barbestand vom Vorjahr	ℳ	750.—
II. An Beitrag der Stadtgemeinde Nürnberg pro 1902	»	1500.—
III. An Zinsen aus Bankscheinen	»	11.60
Summa:	ℳ	2261.60

Ausgaben:

I. Auf angekaufte Bücher, Stiche, Prospekte	ℳ	48.50
II. Auf Honorar der Mitarbeiter	»	200.—
III. Auf Zeichnerhonorar	»	422.50
IV. Auf angekaufte Photographien, Utensilien, Papier und Ähnliches	»	140.06
V. Für einen angeschafften Schrank	»	125.—
Summa:	ℳ	936.06

Abgleichung:

Einnahmen	ℳ	2261.60
Ausgaben	»	936.06
Barbestand	ℳ	1325.54

Nürnberg, am 14. Januar 1903.

J. Luckmeyer, Schatzmeister.

Revidiert und richtig befunden.

Nürnberg, am 14. Januar 1903.

v. Bezold.

II. ANHANG.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke.

1. vom Ärztlichen Verein in Nürnberg:
   Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des ärztlichen Vereins in Nürnberg. 1852—1902. Nürnberg 1902.
2. von Herrn A. Dachler in Wien:
   Beziehungen zwischen den niederösterreichischen, bayerischen und fränkischen Mundarten und Bewohnern. Von A. Dachler. Separatabdruck aus dem III und IV. Hefte des VIII. Jahrgangs der »Zeitschrift für österreichische Volkskunde«. Wien 1902.
3. von der Buchhandlung E. Ebering in Berlin:
   Preufsens Politik in Ansbach-Bayreuth 1791—1806. Von Dr. ph. K. Süfsheim. Berlin 1902. (Historische Studien, veröffentlicht von E. Ebering, Dr. ph., Heft XXXIII.)
4. von Herrn kgl. Professor a. D. Rudolf Geifsler in Nürnberg:
   Nürnberg in den vierziger Jahren des XIX. Jahrhunderts. Vortrag, gehalten im Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg von Rudolf Geifsler. Nürnberg 1902.
5. von Herrn Dr. Theodor Hampe, Bibliothekar am Germanischen Nationalmuseum, in Nürnberg:
   Die fahrenden Leute in der deutschen Vergangenheit von Dr. Theodor Hampe. Mit 122 Abbildungen. Band X der Monographien zur deutschen Kulturgeschichte, herausgegeben von Dr. G. Steinhausen.

6. von der historischen Kommission bei der kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften in München:
   Dreiundvierzigste Plenarversammlung der historischen Kommission bei der kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften in München. 1902.
7. von Herrn Justizrat Georg Freiherrn von Krefs in Nürnberg:
   a) Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1901. I. bis IV. Quartal;
   b) Fränkische Morgenzeitung. Jahrgang 1901. I. bis II. Semester.
   c) Wochenschrift des landwirtschaftlichen Vereins in Bayern. 1901. No. 1—52.
   d) Schriften des Vereins für Reformations-Geschichte. XVI. Jahrgang. Erstes Stück (No. 62). Johann Knipstro, der erste General-Superintendent von Pommern-Wolgast, sein Leben und Wirken. Aus Anlafs seines 400jährigen Geburtstages dargestellt von Dr. F. Bahlow. Halle 1898. — XVI. Jahrgang Zweites Stück (No. 63). Das religiöse Leben in Erfurt beim Ausgange des Mittelalters. Ein Beitrag zur Reformation von Dr. Th. Kolde. Halle 1898. — XVI. Jahrgang. Drittes Stück (No. 64). Johann Albrecht I., Herzog von Mecklenburg, von Heinrich Schreiber. Halle 1898. — XVI. Jahrgang. Viertes Stück (No. 65). Julius Gonzaga. Ein Lebensbild aus der Geschichte der Reformation in Italien. Von Karl Benrath. Halle 1900. — XVIII. Jahrgang. Erstes Stück (No. 66). Leonhard Kaiser, ein evangelischer Märtyrer aus dem Innviertel. Von Dr. Fr. Roth. Halle 1900. — XVIII. Jahrgang. Zweites Stück (No. 67). Die Ausrottung des Protestantismus in Salzburg unter Erzbischof Firmian und seinen Nachfolgern. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte des achtzehnten Jahrhunderts von C. Fr. Arnold. Erste Hälfte. 1900. — XVIII. Jahrgang. Drittes Stück (No. 68). Gustav Adolf in Deutschland 1630—1632. Von Dr. Gottlob Egelhaaf, Rektor des Karlsgymnasiums in Stuttgart. Halle 1901. — XVIII. Jahrgang. Viertes Stück

(No. 69). Die Ausrottung des Protestantismus in Salzburg unter Erzbischof Firmian und seinen Nachfolgern. Ein Beitrag... von C. Fr. Arnold. Zweite Hälfte. Halle 1901. — XIX. Jahrgang. Erstes Stück (No. 70). Vorträge, gehalten auf der VI. Generalversammlung des Vereins für Reformationsgeschichte am 11. April 1901 in Breslau von Professor Dr. Erich Brandenburg und Pastor Lic. Gerhard Eberlein. Halle 1901. — XIX. Jahrgang. Zweites Stück (No. 71). Kaspar Klee von Gerolzhofen. Das Lebensbild eines elsäfsischen evang. Pfarrers um die Wende des 16. und 17. Jahrhunderts von Hermann Beck. Halle 1901. — XIX. Jahrgang. Drittes Stück (No. 72). Heinrich V., der Friedfertige, Herzog von Mecklenburg, 1503—1552. Von Dr. H. Schnell, Gymnasialoberlehrer zu Güstrow. Halle 1902. — XIX. Jahrgang. Viertes Stück (No. 73). Die Versuche, Melanchthon zur katholischen Kirche zurückzuführen. Von Dr. Gustav Kawerau. Halle 1902.

e) Kirchliche Korrespondenz des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen. Ausgabe für die Mitglieder. XIII. Jahrgang. Leipzig 1899. — XIV. Jahrgang. Leipzig 1900. — XV. Jahrgang. Leipzig 1901.

f) Mitteilungen der bayerischen numismatischen Gesellschaft. Herausgegeben von deren Redaktions-Comité. XVIII. Jahrgang 1899. XIX. Jahrgang 1900. XX. Jahrgang 1901.

g) Amtsblatt der Stadt Nürnberg. Zweiter Jahrgang 1898. — Dritter Jahrgang 1899. — Vierter Jahrgang 1900.

h) Photographien vom Nassauer Haus. Von Ferdinand Schmidt.

i) Berichte des Vereins Merkur, kaufmännischer Verein, Nürnberg. 35. Bericht 1895/96. 36. Bericht 1896/97. 37. Bericht 1897/98. 41. Bericht 1900/1901.

k) Alphabetisches Verzeichnis der Mitglieder der Gesellschaft Museum in Nürnberg. 1895—1901.

l) Mitglieder der Gesellschaft Colleg am 1. Januar 1895 bis 1901.

m) XV.—XXII. Jahresbericht des Vereins für Krankenpflege in Nürnberg pro 1894—1901.

n) Achter Jahresbericht des Vereins für Krankenpflege durch Niederbronner Schwestern in Nürnberg pro 1897. Elfter Jahresbericht . . . pro 1900.

o) Nürnberger Kinderspital und Kinderambulatorium. 30. bis 38. Jahresbericht. 1893—1901.

p) XVI.—XXIII. Jahresbericht der unter dem Protektorate Sr. Kgl. Hoheit des Herrn Herzogs Carl in Bayern, Dr. med., stehenden Nürnberger Medic. Gesellschaft und Poliklinik für 1894—1901. Nürnberg 1895—1902.

q) Bericht über die Ferienkolonien für arme, kränkliche Schulkinder in Nürnberg im Jahre 1894—96. 1898—1901. Nürnberg 1895—97. 1899—1902.

r) Rechenschaftsbericht und Mitgliederverzeichnis des Tierschutz-Vereins in Nürnberg pro 1894/95—1901/1902.

s) Rechenschaftsbericht des Vereins zur Besserung entlassener Sträflinge pro 1895—1901.

t) Dreiundfünfzigster — sechsundsiebzigster Bericht der Erziehungs-Anstalt Rettungshaus Veilhof zu Nürnberg mit Rechnungsablage für 1878—1901.

u) Zehnter . . ., dann Einundzwanzigster Jahresbericht des Vereins zur Erwerbung einer Gehilfen- und Fabrikarbeiterherberge »zur Heimat« in Nürnberg nebst Bericht über Einnahmen und Ausgaben vom 1. Januar bis 31. Dezember 1882, dann 1893—1901.

v) Jahresbericht des Sanitäts-Kolonnen-Hilfsvereins, sowie der Freiwilligen Sanitäts-Hauptkolonne in Nürnberg, 1899—1901. Zusammengestellt von Dr. Sigmund Merkel, Kolonnenführer.

w) III., V., dann VII.—IX. Jahresbericht des Nürnberger Wärmestuben- und Wohltätigkeits-Vereines für 1895—1896. 1897—1898. 1899-1900. 1900—1901. 1901—1902.

x) 39., dann 54.—61. Jahresbericht des männlichen Kranken- und Hilfsvereins zu Nürnberg vom 1. Januar bis 31. Dezbr. 1879. 1894—1901. Verfafst von Pfarrer Michahelles, resp. Pfarrer Wunderer. Nürnberg 1880, 1895—1902.

y) 58., 62.—66., 69.—70. Jahresbericht des Vereins für die zu Nürnberg bestehende Kleinkinder-Bewahranstalt Sebalder Stadtseite innerhalb der Ringmauern. Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1889. 1892—1893 herausgegeben durch das Mitglied des Vorstandes K. Merkel. 1894—1897 herausgegeben durch die Vorstandschaft des Vereins. 1899—1901 herausgegeben von dem I. Vereinsvorstand Pfarrer Knorr.

z) 50.—52. Rechenschafts-Bericht über die Kleinkinder-Bewahranstalt für den Lorenzer Pfarrsprengel. Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1885—1887.

aa) 32., 34., 36., 38., 40.—44. Jahres-Bericht über die Kleinkinder-Bewahranstalt der Vorstadt St. Johannis zu Nürnberg. Nürnberg, 1885. 1887. 1889. 1891. 1893—1897.

bb) Erster bis zweiter Jahresbericht über die Kleinkinder-Bewahranstalt zu Lichtenhof. 1886. 1889. Vierter, sechster, siebenter bis elfter, dreizehnter Rechenschaftsbericht des Vereins Kleinkinder-Bewahranstalt Lichtenhof für das Jahr 1892. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1901.

cc) Achtundvierzigster — fünfzigster Jahresbericht des männlichen Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung in Nürnberg pro 1898/99. 1899/1900. 1900/1901. Ausgegeben vom Vereins-Ausschusse durch dessen Vorstand Stadtpfarrer Lotholz, Pfarrer Knorr, Pfarrer Engelhardt Nürnberg 1899. 1900. 1901.

dd) Erster und zweiter Jahresbericht der evangelischen Mägdeherberge in Nürnberg (vordere Karthäusergasse 20) für das Jahr 1887 und 1888. Dritter und vierter Jahresbericht des Martha-Hauses (evangelische Mägde-Herberge) in Nürnberg (Wolfsgasse Nr. 4) die Jahre 1889 bis 1891, 1892—1895 umfassend.

ee) Rechnungs-Ablage des Kreuzer-Vereins (anerkannter Verein) zur Unterstützung verschämter Armen jeder Konfession zu Nürnberg für das Jahr 1894—1896. 1898. Vorsteherin: Kathinka Seuffert.

ff) 31., 33., 36., 41., 42., 43. Jahresbericht des Unter-

stützungs-Vereins für verschämte Arme jeder Konfession hiesiger Stadt unter dem Namen Kreuzer-Verein bekannt (anerkannter Verein) für das Jahr 1884. 1886. 1889. 1894. 1895. 1896. Vorsteherin: Christine Mesthaler.

gg) Mitgliederverzeichnis der Abteilung Nürnberg der deutschen Kolonialgesellschaft 1891. 1892. 1894. 1898. 1901.

hh) Jahresbericht des Bayerischen Gewerbemuseums zu Nürnberg 1894—1897.

ii) 71., 75., 76. Jahresbericht der Maximilians-Heilungs-Anstalt für arme Augenkranke in Nürnberg (S. Nr. 436 am Laufertor). Vom Jahre 1884, 1888, 1889.

kk) Motivierter Entwurf eines Programms für Einrichtung eines Schlacht- und Viehhofs in Nürnberg, als Manuskript für die Mitglieder der städtischen Kollegien ausgearbeitet vom Referenten Dr. Schuh. Nürnberg, 30. Dezember 1879.

ll) Motiviertes Programm für Einrichtung eines Vieh- und Schlachthofes in Nürnberg, aufgestellt auf Grundlage des vom Referenten vorgelegten Entwurfs von der aus Mitgliedern der beiden städtischen Kollegien niedergesetzten und durch Zuziehung von Sachverständigen verstärkten Kommission. Nürnberg, März 1880.

mm) Erläuterungsbericht zum Projekte über den Ausbau des für den Vieh- und Schlachthof in Nürnberg bestimmten städtischen Areals hinter dem Kanalhafen von Heinrich Fr. Hase, Architekt, 1881.

nn) Programm für Anlage und Ausbau des städtischen Schlachthofes zu Nürnberg 1887.

oo) Zur Hochwasserfrage in Nürnberg. Separatabdruck (Nr. 65, 1883) der Nürnberger Stadtzeitung.

pp) Generelles Projekt zur Verhütung der Überschwemmungen in Nürnberg. Bearbeitet von W. Frauenholz, Professor der kgl. technischen Hochschule München, und A. Frank, Privatdozent der kgl. technischen Hochschule München. Mit 1 Tafel. München 1888.

qq) Rechenschaftsbericht über den Mehraufwand für den Neubau des Restaurationsgebäudes im Stadtpark.

(Vertraulich, nur zum amtlichen Gebrauch bestimmt). Nürnberg 1887.

rr) Ein neues Unternehmungs-Programm der Stadt Nürnberg und Beschaffung der Mittel für solches. Denkschrift des II. Bürgermeisters v. Seiler. Bestimmt eine Grundlage zu bilden für die Beratungen des Magistrats und des Kollegiums der Gemeindebevollmächtigten der Stadt Nürnberg. 1888.

ss) Ehrerbietigste Bitte und Vorstellung des Stadtmagistrats Nürnberg wegen des Staatszuschusses zu den Kosten der Distriktspolizeiverwaltung in den unmittelbaren Städten d. d. Nürnberg, den 16. Oktober 1893.

tt) Übersichts-Längenprofil der Ursprungs-Wasserleitung.

uu) Beilage zur Allgemeinen Zeitung. I.—IV. Quartal 1902. München, Verlag der Allgemeinen Zeitung.

8. vom prakt. Arzt Herrn Dr. Richard Landau in Nürnberg:
Sonderabdruck aus der Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des ärztlichen Vereins Nürnberg 1902. Die Universität Altdorf und ihre medizinische Fakultät. Von Dr. Richard Landau in Nürnberg.

9. vom k. Gymnasialrektor Herrn Karl Lösch in Kaiserslautern:
Einzelabdruck aus den Blättern für das Gymnasial-Schulwesen, herausgegeben vom bayerischen Gymnasiallehrerverein, redigiert von Dr. Johann Melber. 1902 Band XXXVIII Heft I/II. Dr. Wilhelm Harster, k. Gymnasialrektor am alten Gymnasium in Nürnberg (geb. 7. September 1846, gest. 18. August 1901) von Karl Lösch.

10. vom Magistrat der k. b. Stadt Nürnberg in Nürnberg:

a) Voranschlag für den Gemeindehaushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1902.

b) Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für die Jahre 1898 und 1899. Mit den Gemeinderechnungen in summarischer Fassung. Nürnberg 1902.

c) Bericht über die Betriebsergebnisse des Schlacht- und Viehhofs der Stadt Nürnberg für 1901. Erstattet durch Direktor Rogner.

d) Jahresbericht des städtischen Gaswerks Nürnberg für das Jahr 1901.

e) Städtische Wasserversorgung Nürnberg. Geschäftsbericht über das Betriebsjahr 1901.

f) Sechster Geschäftsbericht des städtischen Elektrizitätswerks Nürnberg für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1901. Nürnberg 1901.

g) Geschäftsbericht über den Stand der städtischen Sparkasse Nürnberg für das Rechnungsjahr vom 1. Januar mit 31. Dezember 1901 (Amtsblatt No. 62).

h) Vollzugsvorschriften über die Erwerbung des Heimats- und Bürgerrechts in Nürnberg (Amtsblatt No. 46).

i) Anweisung für die Kassenärzte und Apotheker der Gemeindekrankenversicherung Nürnberg.

k) Gebührenordnung für gröfsere wund- und spezialärztliche Hilfsleistungen der Kassenärzte der Gemeindekrankenkasse Nürnberg.

l) Abgabe zu Gunsten der Armenkasse. I. Ortsstatut. II. Ortspolizeiliche Vorschrift (Amtsblatt No. 96 vom 23. Juli 1902).

m) Meldeordnung (Amtsblatt No. 153 vom 24. Dezember 1901).

n) Verkehr mit Milch (Amtsblatt No. 143 vom 30. November 1901).

o) Die Bebauung des Geländes beim Platnersberg (Amtsblatt No. 89 vom 27. Juli 1901).

p) Die Bebauung des Geländes beim Rechenberg (Amtsblatt No. 126 vom 22. Oktober 1901).

q) Ortspolizeiliche Vorschriften über das Bauen aufserhalb der Ringmauern.

r) Dienstanweisung für die Stadtärzte in Nürnberg.

s) Aufnahme des im Jahre 1901 in Nürnberg aufgedeckten unterirdischen Ganges unterhalb des Rechenberges. (Zwei Blätter.)

11. vom Pegnesischen Blumenorden in Nürnberg:
Schön Bunle. Ein Gedicht in vier Gesängen von Johannes Heinrich Petzet. Nürnberg 1868.

12. vom k. Reichsarchivrat Herrn Dr. J. Petz in München:
Monumenta Boica. XLVII. Band. Neue Folge. I. Band. Herausgegeben von der k. b. Akademie der Wissenschaften. München 1902. (Die Urbare des Burggraftums Nürnberg unter dem Gebirge bis 1450.)

13. vom Architekten und k. Professor Herrn Hans Pylipp in Nürnberg:
Der Rathausneubau am Fünferplatz in Nürnberg von Hans Pylipp, Architekt.

14. vom Fabrikbesitzer Herrn Dr. Baptist Roth in Nürnberg:
a) Prospekt von Nürnberg von Hans Sebald Lautensack von 1552 (Mittelstück).
b) Abbildung der Gewürzschau zu Nürnberg von 1783.
c) Karte der Umgebung von Herzogenaurach.

15. vom Privatgelehrten Herrn Dr. Paul Sanders in Berlin:
Die reichsstädtische Haushaltung Nürnbergs. Auf Grund ihres Zustandes von 1431 bis 1440 von Paul Sanders. Erster Halbband. Mit zahlreichen Tabellen, sowie 5 Kartenskizzen im Text und auf 3 Tafeln. Leipzig 1902. Zweiter Halbband. Mit zahlreichen Tabellen. Leipzig 1902.

16. vom städtischen Bauamt, Abteilung III (Wasserversorgung und Maschinenwesen) in Nürnberg:
Städtische Wasserversorgung Nürnberg. Geschäftsbericht über das Betriebsjahr 1901.

17. von der Verwaltung des allgemeinen städtischen Krankenhauses in Nürnberg:
Bericht über das allgemeine städtische Krankenhaus Nürnberg für das Jahr 1901.

18. vom kgl. Regierungspräsidenten Herrn Freiherrn von Welser Exc. in Ansbach:
a) Geistliche Hertzens-Rose . . . bei dem . . . Leichbegängnufs der . . . Frauen Helenä Rosinä . . . Kirchmair von Reichwitz, einer geborenen Kolerin von Neunhof . . . 1657 verschieden, von M. Justo Jacobo Leibnitz, Predigern bei St. Jakob in Nürnberg, 1657.
b) Memento mori oder eines gläubigen Christen Täg-

liches Sterbegedächtnus des ... Herrn Georg Albrechten von Wolffstein, Freiherrn zu Obernsulzbürg und Herren zu Pyrbaum, † 23. Martii 1658, von M. Jakob Schwanter, P. L. der freyen Wolffsteinischen Reichsherrschaft Haupt-Pfarrern und Schlofsprediger zu Obernsulzbürg. Gedruckt zu Altorff.

c) Der seeligen Seelen Ruhm und Ruh. Bey ansehentlicher Leichbegängnufs der ... Frauen Sabina, defs ... Herrn Andreas Georg Paumgartners auf Holenstein und Lonnerstadt etc. Haus-Ehr, einer gebornen Harstörfferin etc. 1675 von Joh. Ludw. Faber K. G. P. Nürnberg.

d) Glückwünschender Zuruff, welchen bey der erfreulichen Hochzeit-Feyer defs ... Gustav Philipp Tetzels von Kirchsittenbach auf Vorrha und Artelshofen ... mit der Frauen Maria Helena ... Haller von Hallerstein ... einer gebornen Böheimin hören lassen zwei ... Beehrer. Nürnberg.

e) Kinder kommen von den Hertzen; darum bringt ihr Sterben Schmertzen. Dieses hat an seinem hohen Ort auch erfahren ... Herr Gustav Philipp Tetzel ... da dessen mit der ... Frauen Anna Margaretha gebohrnen Rottenhoferin ehelich erzeugtes hertzgeliebtes Söhnlein Christoph Philipp .... 1684 .... wieder verwelket. M. Joh. Chr. Stoy. Nürnberg.

f) Gott kann auch ohne Tauf den Himmel sperren auf. Womit sich kräfftig aufgerichtet und hertzlich getröstet die ... Frau Anna Margaretha, defs ... Gustav Philipp Tetzels ..... hertzgeliebter Ehe-Schatz, eine geborne Rottenhofferin, als sie — 1687 — ein todtes Töchterlein zur Welt geboren ... M. J. Ch. Stoy.

g) Die zum Abbrechen unreiffe Frucht, bey des ... Hrn. Gustav Georg Tetzels von Kirchsittenbach etc. .... und der ..... Frauen Annä Mariä, einer gebornen Pellerin, liebseeligsten Töchterleins Annä Mariä frühzeitig u. schmerzl. Hintritt — 1687 — beklaget von M. Joh. Andr. Volland, Pastor Vorrens.

h) Der glückseeligste Stand und Zustand einer auf Gott

hoffenden Seele wird bei Stands-mäfsiger Beysetzung der . . . Frauen Maria Helena, des weiland . . Herrn Joh. Karl Schlüsselfelders . . . . hinterlassener Frauen Ehe-Gemahlin, einer geborenen Hallerin von Hallerstein . . . . übergeben von S. Fabro. Nürnberg, den 7. April 1713.

i) Fünf geschriebene Leichenreden auf Joh. Christ. Birkenmayer, Schuhmacher † 1723, Johann Birkmaier Schuhmachergeselle † 1725, Johann Mathäus Birkenmayer, Schuhmacher † 1726, Dorothea Adelmännin, Schuhmachersfrau † 1752, Anna Margaretha Birkmaier, † 1789, und Leichenkostenzettel.

k) Der Friede derer, die Gott fürchten, wird, als die . . . Fräule Clara Susanna, des . . . Herrn Georg Seyfried Kolers von und zu Neunhof . . . hinterlassene Fräule Tochter, 1725 beygesetzt worden, ... betrachtet von Christoph Michael Böheim, ehedem hochherrlich Welserisch- und Kolerischen Pfarrern zu Beerbach und Neunhof, anjetzo aber Diaconus ad Dio. Jac. zu Nürnberg.

l) Ein guter Streiter Jesu Christi . . . . an dem ruhmwürdigen Exempel des . . . . . Herrn Johann Paul Paumgartners . . . defs letzten seines Namens und Stammens . . . † 1726 d. 29. Jan. . . . gepriesen . . . von Gustav Philipp Mörl, Prediger bei S. Sebald etc. Nürnberg 1728. Mit Lebenslauf, Standrede, gehalten von Christoph Gottfried Kressen von Kressenstein auf Krafftshof und verschiedenen Epicedien.

m) Unvergesliches Dank- und Denk-Mal ehelicher und mütterlicher Liebe wollte bey dem früheröffneten Grabe der . . . Frau Anna Sibylla Röderin — 1747 — aufrichten der schmerzlich betrübte Witwer Johann Paul Röder, Caplan zu Lauf.

n) Denk- und Dankmahl zum Preifs der grofsen Güte Gottes und zum Ehren-Gedächtnis der im Jahr Christi 1755 den 18. Martii in Nürnberg selig entschlafenen . . Frauen Anna Katharina des . . . Herrn Johann Kiefslings selig nachgelassenen Frauen Wittib . . . (Mit Lebens-

lauf, dem Leichsermon auf ihren am 26. August 1722 verstorbenen Gatten und verschiedenen Trauerliedern). 1750.

o) Der göttlichen Fürsehung weise und gute Leitung bey der den 21. Mai 1771 in des H. R. R. Stadt Nürnberg beglückt vollzogenen Steinbrecher und Birknerischen ehelichen Verbindung mit dankbarem Herzen bewundert von des Herrn Bräutigams Mutter, Onkel, Schwägern und Schwestern in Würtemberg und Ulm.

p) Zwo Traueroden zur Unterhaltung der Andacht bey der betrübten Beerdigung Pl. Tit. Herrn Carl Alexander von Schmidt des Pl. Tit. Herrn Georg Walther Christoph Carl von Schmidt auf Altenstadt einzigen hoffnungsvollen Sohnes † den 3. Mai 1795 (samt Darlegung inniger Teilnahme etc. und »bei Deinem Sarge, lieber Karl Alexander von Schmidt etc.«).

r) Dem Magnifico Wohlgebohrnen und Hochgelehrten Herrn Herrn Johann Christoph König, der Weltweisheit Doktor und der Metaphysik öffentlichen ordentlichen Lehrer auf der Universität Altdorf, bei der Übernahme des akademischen Scepters ehrerbietigst gewidmet von Dero treugehorsamsten Verehrern. Altdorf, den 29. Juni 1794.

s) Ihrem verehrungswürdigen Mitglied P. Tit. Herrn Georg Wolfgang Panzer, der Gottesgelahrtheit wie auch der Weltweisheit Doktor, Schaffer an der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Sebald etc., bei der beglückten Feier Seines fünfzigjährigen Lehramts-Jubiläums zum Zeichen ihrer Hochachtung und Ergebenheit geweiht von der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie. Nürnberg, den 6. Jänner 1802. (Dabei: Empfindungen des Dankes und der Freude bei etc. durch zwei Kantaten ausgedrückt . . . von Georg Zacharias Schönecker, Colleg und Kantor. Den 6. Januar 1802).

b) Tauschschriften:

1. von der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau in Aarau:
   Argonia. Jahresschrift der . . . XXIX. Band. Aarau 1901.
2. von der geschichts- und altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes in Altenburg:
   Mitteilungen der . . . Erstes Ergänzungsheft: M. Geyer, Verzeichnis der Handschriften in dem Archive der Gesellschaft. Altenburg 1901.
3. vom historischen Verein für Mittelfranken in Ansbach:
   Neunundvierzigster Jahresbericht des . . . Ansbach 1902.
4. vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:
   Zeitschrift des . . . Achtundzwanzigster Jahrgang. Augsburg 1901.
5. von der historischen und antiquarischen Gesellschaft in Basel:
   Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von der . . . I. Band, 1. Heft. Basel 1902. — 2. Heft. Basel 1902.
   Basler Chroniken. Herausgegeben von der . . . . . Sechster Band. Bearbeitet von August Bernoulli. Leipzig 1902.
6. vom historischen Verein von Oberfranken in Bayreuth:
   Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. Einundzwanzigster Band. Drittes Heft. (Als Fortsetzung des Archivs für Bayreuthische Geschichte und Altertumskunde. XXXV. Band.) Herausgegeben vom . . Bayreuth 1901.
7. von der »Brandenburgia« Gesellschaft für Heimatkunde der Provinz Brandenburg in Berlin:
   Archiv der . . . Unter Mitwirkung des märkischen Provinzial-Museums herausgegeben vom Gesellschafts-Vorstande. 7. Band. Berlin, 1901. 8. Band. Berlin, 1901. 9. Band. Berlin, 1902.
   »Brandenburgia«. Monatsschrift der . . . Unter Mitwirkung des märkischen Provinzial-Museums herausgegeben

vom Gesellschafts-Vorstande. X. Jahrgang. No. 7—12. Oktober 1901 bis März 1902. XI. Jahrgang No. 1—6. April bis September 1902.

8. vom märkischen Provinzial-Museum in Berlin:
Verwaltungsbericht über das ... für das Etatjahr 1900. Herausgegeben vom Magistrat zu Berlin. Berlin 1901.
Verwaltungsbericht über das ... für das Etatjahr 1901. Herausgegeben vom Magistrat zu Berlin. Berlin, 1902.

9. vom Verein für die Geschichte Berlins in Berlin:
Schriften des ... Heft XXXVIII. Berliner geschriebene Zeitungen aus den Jahren 1713 bis 1717 und 1735. Ein Beitrag zur Preufsischen Geschichte unter König Friedrich Wilhelm I. Herausgegeben von Dr. Ernst Friedländer, Geh. Archivrat. Berlin, 1902.
Mitteilungen des ... Jahrgang 1902 Nr. 1—12.

10. vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:
Forschungen zur Brandenburgischen und Preufsischen Geschichte. Neue Folge der »Märkischen Forschungen des ...« Fünfzehnter Band. Erste und zweite Hälfte. Berlin, 1902.

11. vom Verein Herold in Berlin:
Der Deutsche Herold. Zeitschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde, herausgegeben vom ... XXXII. Band. Nr. 1—12. 1901.

12. vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:
Archiv des ... XVI. Band. Zweites Heft. Bern, 1901.

13. von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Bonn:
XXI Jahresbericht der ... über das Jahr 1901. Bonn, 1902.

14. vom historischen Verein zu Brandenburg a. d. H.:
32.—33. Jahresbericht des ... Herausgegeben im Auftrage des Vorstandes von Otto Tschirch. Brandenburg a. d. H. 1901.

15. vom vorarlberger Museumsverein in Bregenz:
XXXIX. und XL. Jahresbericht des ... über die Jahre 1900 und 1901.

16. von der historischen Gesellschaft des Künstlervereins in Bremen:
Bremisches Jahrbuch. Herausgegeben von der . . . Zwanzigster Band. Mit einer Heliogravüre und 11 Abbildungen im Text. Bremen, 1902.

17. von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:
Neunundsiebzigster Jahresbericht der . . . Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1901. Breslau, 1902.

18. vom Verein für Geschichte u. Altertum Schlesiens in Breslau:
Breslauer Studien. Festschrift des . . . zum fünfundzwanzigjährigen Amtsjubiläum seines Vizepräses Hermann Markgraf. Zeitschrift des . . . 37. Band, Heft 1. Breslau, 1901.
Zeitschrift des . . . Namens des Vereins herausgegeben von Dr. Colmar Grünhagen 36. Band. Heft 2. Mit zwei in den Text gedruckten Holzschnitten und einer Lichtdrucktafel.

19. von der mährischen Museumsgesellschaft in Brünn:
Zeitschrift des mährischen Landesmuseums, herausgegeben von der . . . I. Band, 1. und 2. Heft. Brünn, 1901. II. Band, 1. und 2. Heft. Brünn 1902.

20. von der Société des Bollandistes in Brüssel:
Analecta Bollandiana. Tomus XXI. Fasc. I. Bruxelles, 1902. Fasc. II. Bruxelles, 1902. Fasc. III—IV. Bruxelles 1902.

21. vom Norsk Folkemuseum in Christiania:
Foreningen for Norsk Folkemuseum, beretning of foreningens virksomhed. 1901. VII. Kristiania, 1902.

22. vom westpreufsischen Geschichtsverein in Danzig:
Geschichte der ländlichen Ortschaften und der drei kleineren Städte des Kreises Thorn in seiner früheren Ausdehnung vor der Abweigung des Kreises Briesen im Jahre 1888. Von Hans Maercker, Rittergutsbesitzer in Rohlau, Kreis Schwetz. Lieferung I. Danzig, 1899.
Zeitschrift des . . . Heft XLIV. Danzig, 1902.
Mitteilungen des . . . Jahrgang I. Nr. 1—4. Januar bis Oktober 1902.

23. vom historischen Verein für das Grofsherzogtum Hessen in Darmstadt:
Quartalblätter des . . . Neue Folge. Jahrgang 1900. I.—IV. Vierteljahrsheft. II. Band No. 17—20. Jahrgang 1901. I—IV. Vierteljahrsheft. III. Band No. 1—4.
Beiträge zur hessischen Kirchengeschichte, redigiert von Lic. Dr. Wilhelm Diehl und Lic. Dr. Walter Köhler. 1. Band, 2. Heft. Darmstadt, 1902.

24. vom Verein für anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:
Mitteilungen des . . . Neunter Band. 3. und 4. Heft. Mit Index zu Band 8. Dessau, 1902.

25. vom historischen Verein Dillingen in Dillingen:
Jahrbuch des . . . XIV. Jahrgang. 1901. Mit 4 Tafeln. Dillingen 1902.

26. von der gelehrten esthnischen Gesellschaft in Dorpat (Jurjew):
Sitzungsberichte der . . . 1901. Jurjew (Dorpat) 1902.

27. vom k. sächsischen Altertumsverein in Dresden:
Jahresbericht des . . . über das siebenundsiebzigste Vereinsjahr 1901/1902. Dresden, 1902.
Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch, kgl. Regierungsrat. Dreiundzwanzigster Band. Dresden, 1902.

28. vom Düsseldorfer Geschichtsverein in Düsseldorf:
Beiträge zur Geschichte des Niederrheins. Jahrbuch des . . . Sechzehnter Band. Mit einer Lichtdrucktafel. Düsseldorf, 1902. Siebzehnter Band. Mit 2 Lichtdrucktafeln. Düsseldorf, 1902.

29. vom geschichts- und altertumsforschenden Verein zu Eisenberg:
Mitteilungen des . . . im Herzogtum Sachsen-Altenburg. Siebzehntes Heft (Band III, Heft 2). Eisenberg 1902.

30. vom bergischen Geschichtsverein in Elberfeld:
Zeitschrift des . . . Namens des Vorstandes desselben herausgegeben von Dr. Woldemar Harlefs. Fünfunddreifsigster Band (Halbband). Der neuen Folge fünfundzwanzigster Band. Jahrgang 1900—1901. Elberfeld, 1901.

31\. von der Elbinger Altertumsgesellschaft in Elbing:
Die jüngste Bronzezeit im Kreise Elbing (Reg. Bez. Danzig, Provinz Westpreufsen) von Professor Dr. Dorr, Vorsitzendem der . . . Mit 1 Kartenskizze im Text und 1 Tafel mit Abbildungen. Elbing, 1902.

32\. von der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer in Emden:
Jahrbuch der . . . Vierzehnter Band. Erstes und zweites Heft. Mit 8 Abbildungen im Texte und 3 Tafeln. Emden, 1902.

33\. vom Verein für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt:
Mitteilungen des . . . Dreiundzwanzigstes Heft. Mit 5 Tafeln Abbildungen. Erfurt, 1902.

34\. von der Felliner literarischen Gesellschaft in Fellin:
Jahresbericht der . . . für die Jahre 1900 und 1901. Fellin, 1902.

35\. vom historischen Verein für Ermland in Frauenburg a. O.:
Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands. Im Namen des . . . herausgegeben von Prof. Dr. Franz Dietrich. Jahrgang 1902. Vierzehnter Band, 1. Heft. Der ganzen Folge 42. Heft. Braunsberg, 1902.

36\. vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg i. S.:
Mitteilungen aus dem . . . mit Bildern aus Freibergs Vergangenheit. 37. Heft. 1901.

37\. vom Breisgau-Verein »Schau-ins-Land« in Freiburg i. Br.:
Schau-ins-Land. A^o^ 1901. Allerley vifsierung und auch geschriebener Dinge an tag geben vom . . . 28ter Jahrlauf. A^o^ 1902 . . . 29ter Jahrlauf.

38\. vom kirchlich-historischen Verein für Geschichte, Altertumskunde und christliche Kunst der Erzdiöcese Freiburg mit Berücksichtigung der angrenzenden Diöcesen in Freiburg i. Br.:
Freiburger Diöcesen-Archiv. Register zu Band I bis XXVII. Bearbeitet von Dr. Heinrich Klenz. Freiburg i. Br. 1902.

39\. von der Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-,

Altertums- und Volkskunde von Freiburg, dem Breisgau und den angrenzenden Landschaften in Freiburg i. Br.:

Alemannia, Zeitschrift für alemannische und fränkische Geschichte, Volkskunde, Kunst und Sprache. Herausgegeben von Friedrich Pfaff. Neue Folge Band 1 (28) Heft 1 und 2 Freiburg i. Br. 1900. Zeitschrift der . . . 16. Band (Alemannia N. F. 1.) Heft 3. Freiburg i. Br. 1900. — Zeitschrift der . . . 17. Band (Alemannia N. F. 2) Heft 1 und Heft 2/3. Freiburg, 1901.

40. vom deutschen geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg in Freiburg i. Ue.:

Freiburger Geschichtsblätter, herausgegeben vom . . . VIII. Jahrgang. Freiburg i. Ue., 1901.

41. von der Société d'histoire du canton de Fribourg in Freiburg:

Archives de la . . . Tome VII. Deuxième livraison. Fribourg, 1902.

42. vom historischen Verein in St. Gallen:

Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . XXVIII. Dritte Folge. Vadianische Briefsammlung. IV. 1526—1530. Die Chronik des Hermann Miles. St. Gallen, 1902.

Der Kanton St. Gallen in der Regenerationszeit (1831 bis 1840). Von Johannes Dierauer. Mit zahlreichen Illustrationen. Herausgegeben vom . . St. Gallen, 1902.

43. von der Société d'histoire et d'archéologie de Genève in Genf:

Bulletin de la . . . Tome II. Livraison 5. Genève, 1901.

Memoires et documents, publiés par la . . . Nouvelle Série. Tome cinquième. Livraison 2. Genève, 1901.

44. vom oberhessischen Geschichtsverein in Giefsen:

Mitteilungen des . . Neue Folge. Zehnter Band. Giefsen, 1901. Elfter Band. Giefsen, 1902.

Fundbericht für die Jahre 1899 bis 1901 mit 20 Tafeln. Ergänzung zu den »Mitteilungen« des Geschichtsvereins. Band X. Giefsen, 1902.

45. von der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen:

Nachrichten von der . . . . . Philologisch-historische Klasse, Jahrgang 1901. Heft 3. Göttingen, 1901. Heft 4. Göttingen, 1902. — Jahrgang 1902. Heft 1. Göttingen, 1902. Beiheft: C. Borchling, Mittelniederdeutsche Handschriften in Wolfenbüttel und einigen benachbarten Bibliotheken. Göttingen 1902.

Nachrichten von der . . . Geschäftliche Mitteilungen: Jahrgang 1901. Heft 2. Göttingen, 1901. Jahrgang 1902. Heft 1. Göttingen, 1902.

46. von der Vereinigung für Gothaische Geschichte und Altertumsforschung in Gotha:

Mitteilungen der . . . Jahrgang 1902. Friedrichsroda.

47. vom rügisch-pommerischen Geschichtsverein in Greifswald:

Pommerische Jahrbücher. Herausgegeben vom . . . . 3. Band. Greifswald, 1902.

48. von dem mit der kgl. Universität Halle-Wittenberg verbundenen thüringisch-sächsischen Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale in Halle:

Neue Mitteilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen, herausgegeben von dem zweiten Vorsitzenden des . . . Prof. Dr. G. Herzberg und dem Schriftführer Dr. R. Brode. Band XXI. Heft 2. Halle, 1902.

49. vom Verein für Hamburgische Geschichte in Hamburg:

Mitteilungen des . . . Herausgegeben vom Vereinsvorstande. Einundzwanzigster Jahrgang. 1901. Hamburg, 1901.

Zeitschrift des . . . Band XI. Zweites Heft. Hamburg, 1902.

50. vom historischen Verein für Niederhessen in Hannover:

Zeitschrift des . . ., zugleich Organ des Vereins für Geschichte und Altertümer der Herzogtümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln. Jahrgang 1901. Hannover 1902. Jahrgang 1902. Hannover 1902.

51. vom historisch-philosophischen Verein zu Heidelberg:
Neue Heidelberger Jahrbücher, herausgegeben vom . . . Jahrgang XI. Heft 1. Heidelberg 1901. Heft 2. Heidelberg 1902.

52. vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:
Archiv des . . . Neue Folge. Dreifsigster Band. 2. Heft. Herausgegeben vom Vereinsausschufs. Hermannstadt, 1902.

53. vom Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde in Jena:
Zeitschrift des . . . Neue Folge. Zwölfter Band. Der ganzen Folge zwanzigster Band. Heft 2. Jena 1901. Heft 3 und 4. Jena 1902.

54. vom historischen Verein in und für Ingolstadt in Ingolstadt:
Sammelblatt des . . . XXVI Heft. Ingolstadt, 1901.

55. Vom Museum Ferdinandeum in Innsbruck:
Zeitschrift des . . . für Tirol und Vorarlberg. Herausgegeben von dem Verwaltungsausschusse desselben. Dritte Folge. Sechsundvierzigstes Heft. Innsbruck 1902.

56. von der Altertumsgesellschaft in Insterburg:
Katalog zur Bibliothek der . . . . . Insterburg, 1903.
Jahresbericht der . . . . . für das Vereinsjahr 1901 nebst Mitgliederverzeichnis. Insterburg 1902.

57. von der Gesellschaft für schleswig-holsteinische Geschichte in Kiel:
Zeitschrift der . . . Zweiunddreifsigster Band. Kiel, 1902.

58. vom Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt:
Jahresbericht des . . . über 1901 und Voranschlag für 1902. Klagenfurt, 1902.
Carinthia I. Mitteilungen des . . ., redigiert von August v. Jaksch. 92. Jahrgang. No. 1—6. Klagenfurt 1902.

59. vom historischen Verein für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiöcese Köln in Köln:
Annalen des . . . im Namen des Vorstandes herausgegeben von Dr. Alb. Meister, Professor der Geschichte

in Münster i. W. Dreiundsiebzigstes Heft. Köln 1902. Beiheft VI. Köln 1902. Vierundzwanzigstes Heft, gewidmet der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Düsseldorf vom 22.—26. September 1902. Köln 1902.

60. vom Stadtarchiv von Köln:
Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, begründet von Konstantin Höhlbaum, fortgesetzt von Joseph Hansen. Einunddreifsigstes Heft. Mit Unterstützung der Stadt Köln. Köln, 1902. (Mit Titelblatt zu Band XII Heft 30 und 31.)

61. vom Verein für Geschichte der Neumark in Landsberg an der Warthe:
Schriften des . . . Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes. Heft XII. Landsberg a. W., 1901.

62. vom historischen Verein für Niederbayern in Landshut:
Verhandlungen des . . . Achtunddreifsigster Band. Landshut 1902.

63. von der Société d'histoire de la Suisse romande in Lausanne:
Memoires et documents, publiés par la . . . Seconde série. Tome IV. Seconde livraison. Mélanges. 1902. Tome V. Le trésor de la cathédrale de Lausanne par Jacques Stammler, curé catholique-romain à Berne. Traduit de l'original allemand par Jules Galley, pasteur à Bullet. Avec 58 Illustrations. Lausanne, 1902.

64. vom nordböhmischen Excursions-Club in Leipa:
Mitteilungen des . . . Redigiert von Prof. A. Pandler, Dr. F. Hantschel. Vierundzwanzigster Jahrgang. Viertes Heft. Leipa 1901. Fünfundzwanzigster Jahrgang. Erstes bis viertes Heft. Leipa 1902.

65. von der deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Altertümer in Leipzig:
Mitteilungen der . . . Neunter Band. Zweites Heft. Mit den Bildnissen von Gottsched, Frau Gottsched und J. C. Lavater. Leipzig, 1902.

66. vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Lindau:
Schriften des . . . Dreifsigstes Heft. Mit Karten und

Illustrationen. Lindau, 1901. Einunddreifsigstes Heft. Lindau, 1902. Katalog der Bibliothek des . . . Zweite Auflage. Bearbeitet von Lehrer Eugen Schobinger, Vereinsbibliothekar. Friedrichshafen am Bodensee, 1902.

67. vom Verein für hansische Geschichte in Lübeck:
Hansische Geschichtsblätter. Herausgegeben vom . . . Jahrgang 1901. Leipzig, 1902.

68. vom Verein für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde in Lübeck:
Mitteilungen des . . . 9. Heft. 1899/1900. No. 3—12.
Zeitschrift des . . . Band 8, Heft 2. Lübeck 1900.

69. vom Museumsverein für das Fürstentum Lüneburg in Lüneburg:
Jahresbericht des . . . 1899/1901. Lüneburg 1901.

70. von dem Institut Grand-Ducale de Luxembourg (ci-devant Société archéologique du Grand-Duché) in Luxemburg:
Publications de la section historique de l' . . . sous le protectorat de Son Altesse Royale le Grand-Duc de Luxembourg. Volume XLVIII. Luxembourg 1900.
Volume XLIX (Deuxième fascicule) Luxembourg, 1901.
Volume LI. (Premier fascicule) Luxembourg, 1901.

71. vom historischen Verein der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug in Luzern:
Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des . . . LVII. Band. Stans, 1902.

72. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:
Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. Mitteilungen des . . . 36. Jahrgang. 1901. Mit 2 lithographischen Tafeln. Herausgegeben vom Vorstande des . . . Magdeburg 1901. 37. Jahrgang. 1902. Herausgegeben vom . . . Magdeburg, 1902.

73. vom Mannheimer Altertumsverein in Mannheim:
Mannheimer Geschichtsblätter. Monatsschrift für die Geschichte, Altertums- und Volkskunde Mannheims und der Pfalz. Herausgegeben vom . . III. Jahrgang, 1902. No. 1—12.

74. vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:

Zeitschrift des . . . 41. Heft. Marienwerder 1902.

75. vom hennebergischen altertumsforschenden Verein in Meiningen:

Neue Beiträge zur Geschichte deutschen Altertums. Herausgegeben vom . . . . . 16. und 17. Lieferung. Meiningen 1902.

76. vom Verein für Geschichte der Stadt Meifsen in Meifsen:

Mitteilungen des . . . Des 6. Bandes 1. Heft. Meifsen, 1901.

77. von der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde in Metz:

Jahr-Buch der . . . Dreizehnter Jahrgang 1901. Metz.

78. von der Wisconsin Natural History Society in Milwaukee:

Bulletin of the . . Vol. 2 (New Series). January 1902. No. 1 und 2. Milwaukee, Wisconsin.

79. von der kurländischen Gesellschaft für Litteratur und Kunst in Mitau:

Sitzungsberichte der . . . und Jahresbericht des kurländischen Provinzialmuseums aus dem Jahre 1901. Mitau, 1902.

Jahrbuch für Genealogie, Heraldik und Sphragistik. 1900. Herausgegeben von der Sektion für Genealogie, Heraldik und Sphragistik der . . . Mitau 1902.

80. von der k. b. Akademie der Wissenschaften in München:

Sitzungsberichte der philosophisch philologischen und historischen Klasse der . . . Jahrgang 1901. Heft V. München, 1902. Jahrgang 1902. Heft I—III. München, 1902.

81. vom historischen Verein von Oberbayern in München:

Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte. Herausgegeben von dem . . . Einundfünfzigster Band. Erstes und zweites Heft. München 1901.

Altbayerische Monatsschrift, herausgegeben vom . . . Jahrgang 3. Heft 3—6. München 1902.

82. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster:

Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem . . . durch dessen Direktoren Pfarrer Dr. C. Mertens in Kirchborchen bei Paderborn und Professor A. Pieper in Münster. Neunundfünfzigster Band. Münster 1901.

83. von dem historischen Verein in Neuburg a. D.:
Kollektaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere des ehemaligen Herzogtums Neuburg, herausgegeben von dem . . . 64. Jahrgang. 1900.

84. von der Société Neuchateloise de geographie in Neuchatel:
Bulletin de la . . . Tome XIV. 1902—1903. Neuchatel, 1902.

85. vom k. alten Gymnasium in Nürnberg:
Jahresbericht über das . . . für das Studienjahr 1901/2. Mit einem Programm etc. Nürnberg 1902.
Die ästhetischen Anschauungen Aristarchs in der Exegese und Kritik der homerischen Gedichte. Erster Teil, Beilage zum Jahresbericht des . . . von Wilhelm Bachmann, Gymnasialassistent. Nürnberg 1902.

86. vom k. neuen Gymnasium in Nürnberg:
Jahresbericht des . . . für das Schuljahr 1901/1902. Mit einem Programm. Nürnberg 1902.
Beiträge zur Erklärung alter Schriftsteller, vornehmlich durch Hinweise auf die deutsche Litteratur. Beilage zum Jahresbericht des . . . von Eduard Grofs, k. Gymnasialprofessor. Nürnberg, 1902.

87. vom k. Realgymnasium in Nürnberg:
Jahresbericht des . . . Schuljahr 1901/1902. Beigegeben ist das Programm: De operibus Fastidii, Britannorum episcopi von Dr. Julius Bär, Gymnasialassistent. Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht des . . . 1901/1902. Nürnberg 1902.

88. von der k. Kreisrealschule in Nürnberg:
69. Jahresbericht über die . . . und die mit ihr verbundene gewerbliche Fortbildungsschule zu Nürnberg für das Schuljahr 1901/1902. Mit zwei Beigaben. Nürnberg.

Wissenschaftliche Beilage zum Jahresberichte der . . . 1901/02. Die Musik in ihrer Bedeutung und Stellung an den bayerischen Mittelschulen. Von Dr. Karl Küffner, k. Reallehrer. Nürnberg, 1902.

Wissenschaftliche Beilage zum . . . 1901/1902. Peter Kolbs Caput Bonae Spei hodiernum (Zweiter Teil). Von Georg Mairoser, k. Reallehrer. Nürnberg, 1902.

89. vom Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:

Anzeiger des . . . Jahrgang 1901. Heft 1—4.

Katalog der Gewebesammlung des . . . II. Teil. Stickereien, Spitzen und Posamentierarbeiten. Im Auftrag des Direktoriums verfafst von Dr. Hans Stegmann. Mit 3 Abbildungen im Text und 17 Tafeln. Nürnberg, 1901.

90. vom Bayerischen Gewerbemuseum in Nürnberg:

Bayerisches Gewerbemuseum in Nürnberg. Bericht für das Jahr 1901. Mit einer Beilage.

Elektrische Schnellbahnen. Vortrag von Ingenieur Wilhelm Wunder, Vorstand der elektrotechnischen Abteilung des . . . Beilage etc.

91. von der naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg:

Abhandlungen der . . . XIV. Band. Jahresbericht für 1901. Nürnberg, 1902.

Jahresbericht der . . . für 1900. Nürnberg, 1901.

92. vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Nürnberg:

Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Herausgegeben vom . . . unter Mitwirkung des Stadtmagistrats. Jahrgang 1901.

93. vom Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück (historischer Verein) in Osnabrück:

Mitteilungen des . . . Sechsundzwanzigster Band. 1901. Osnabrück, 1902.

94. vom Altertumsverein in Plauen i. V.:

Mitteilungen des . . . 15. Jahresschrift auf die Jahre 1901—1902. Herausgegeben von Prof. Dr. Chr. A. Scholtze, Rektor des städtischen Realgymnasiums mit Realschule in Plauen. Plauen 1902.

Das Amt Plauen im Anfang des 16. Jahrhunderts und das Erbbuch vom Jahre 1506, bearbeitet und herausgegeben von C. v. Raab. Plauen i. V.,. 1902.

95. von der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen in Posen:

Historische Monatsblätter für die Provinz Posen. Jahrgang II No. 4—12. April bis Dezember 1901. Jahrgang III No. 1—6. Januar bis Juni 1902.

Zeitschrift der . . . zugleich Zeitschrift der historischen Gesellschaft für den Netzedistrikt zu Bromberg. Herausgegeben von Dr. Rodgero Prümers. Sechzehnter Jahrgang. Posen 1901. Siebzehnter Jahrgang. Erster Halbband. Posen 1902.

96. vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag:

Mitteilungen des . . . XL. Jahrgang. No. I—IV. Prag 1901/1902.

Festschrift des . . ., seinen Mitgliedern gewidmet zur Feier des 40jährigen Bestandes. 27. Mai 1902. Prag 1902.

97. von der Lese- und Redehalle deutscher Studenten in Prag:

53. Bericht der . . . über das Jahr 1901. Beilage: Dr. Richard Batka: Die moderne Oper. Prag 1902.

98. von der Redaktion des Diöcesanarchivs von Schwaben in Ravensburg:

Diöcesanarchiv von Schwaben. Organ für Geschichte, Altertumskunde, Kunst und Kultur der Diöcese Rottenburg und der angrenzenden Gebiete. 1902. 20. Jahrgang. No. 1—12.

99. vom historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:

Verhandlungen der . . . Dreiundfünfzigster Band der gesamten Verhandlungen und fünfundvierzigster Band der neuen Folge. Regensburg 1901.

100. von der esthländischen literarischen Gesellschaft in Reval:

Beiträge zur Kunde Esth-, Liv- und Kurlands, herausgegeben von der . . . Band VI. Heft 1—3. Reval 1902.

101. von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rufslands in Riga:
Sitzungsberichte der. . . aus dem Jahre 1901. Riga, 1902.

102. vom historischen Verein Rosenheim in Rosenheim:
Das bayerische Oberland am Inn. Blätter für Gebietsgeschichte, Heimats- und Volkskunde. Organ des . . . . Herausgegeben von Ludwig Eid. I. Jahrgang, 1. Heft. Mit zahlreichen Illustrationen. Rosenheim 1901/1902.
Erster Jahresbericht über das städtische Museum Rosenheim pro 1900 und 1901. Erstattet im Auftrage der Verwaltung von Ludwig Eid.

103. von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg:
Mitteilungen der . . . Redigiert von Dr. jur. August Prinzinger. XLI. Vereinsjahr 1901. Salzburg.
Mitteilungen der . . . XLII. Vereinsjahr 1902. Redigiert von k. k. Professor Dr. Hans Widmann, Salzburg.

104. vom städtischen Museum Carolino-Augusteum in Salzburg:
Jahresbericht des . . . 1901.

105. vom altmärkischen Verein für vaterländische Geschichte und Industrie in Salzwedel:
Neunundzwanzigster Jahresbericht des . . . Abteilung für Geschichte. Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben von W. Zahn. Magdeburg 1902.

106. vom geschichts- und altertumsforschenden Verein zu Schleiz:
Festschrift des . . . zur Feier seines 25jährigen Bestehens Namens des Vereins herausgegeben von Archivrat Dr. B. Schmidt, z. Z. Vorsitzender des Vereins. Schleiz 1902.

107. vom Verein für oldenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:
Jahrbücher und Jahresberichte des . . . Siebenundsechzigster Jahrgang. Schwerin 1902.

108. vom historischen Verein der Pfalz in Speier:
Mitteilungen des . . . XXV. Speier 1901.

109. von der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:
Baltische Studien. Herausgegeben von der . . . Neue Folge. Band V. Stettin 1901.

110. vom Nordiska Museet in Stockholm:
Meddelanden från . . . 1899 och 1900. Utgiena genom Dr. John Böttiger. Stockholm 1902. Bidrag till Vår Oldings Häfter utgiena af . . . 8. Romanska Småkyrror i östersjöländerna med särkskild hänsyn till Svenska forhållanden af Richard Steffen. Med 46 bilder. Stockholm 1901.

111. vom historisch-litterarischen Zweigverein des Vogesen-Clubs in Strafsburg:
Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Litteratur Elsafs-Lothringens, herausgegeben vom . . . XVIII. Jahrgang. Strafsburg 1902.

112. von der württembergischen Kommission für Landesgeschichte in Stuttgart:
Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. In Verbindung mit dem Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben, dem württembergischen Geschichts- und Altertumsverein, dem historischen Verein für das württenb. Franken und dem Sülchgauer Altertumsverein herausgegeben von der . . . XI. Jahrgang. 1902. Heft 1—4. Stuttgart 1902.

113. vom Kaiser Franz Josef-Museum für Kunst und Gewerbe in Troppau:
Jahresbericht des . . . 1901.

114. vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode.
Zeitschrift des . . . Herausgegeben im Namen des etc. etc. von Dr. Jacobs. Vierunddreifsigster Jahrgang. 1901. Heft 2. Wernigerode 1901.

115. vom akademischen Verein deutscher Historiker in Wien:
Bericht über das XI. und XII. Vereinsjahr (1899—1900. 1900—1901) und über die Feier des 25. Semesters. Wien 1902.
Über Landes- und Ortsgeschichte, ihren Wert und ihre Aufgaben. Vortrag gehalten am 1. März 1902 bei der Festfeier des . . . anläfslich des 25. Semesters seines Bestandes von Dr. Max Vancsa.

116. von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien:

Archiv für österreichische Geschichte. Herausgegeben von der zur Pflege vaterländischer Geschichte aufgestellten Kommission der . . . Neunzigster Band, erste und zweite Hälfte 1901. Einundneunzigster Band, erste Hälfte 1902.

117. von der k. k. heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:

Monatsblatt der . . . No. 253—265. 1902. V. Band No. 13—25.

Jahrbuch der . . . Neue Folge. Zwölfter Band. Mit 134 Textillustrationen und 6 Tafeln. Wien 1902.

118. vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:

Blätter des . . . Redigiert von Dr. Anton Mayer, Sekretär. Neue Folge. XXXV. Jahrgang. No. 1—12. Wien 1901.

Urkundenbuch von Niederösterreich. Herausgegeben vom . . . I. Das Urkundenbuch des aufgehobenen Chorherrnstiftes S. Pölten. 2. Band (Bogen 23—31, I—V) Wien, 1901.

119. vom Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:

Annalen des . . . Zweiunddreifsigster Band. 1901. Mit zehn Textfiguren und dreizehn lithographierten Tafeln. Wiesbaden, 1902.

Mitteilungen des . . . an seine Mitglieder 1901/02. No. 1—4.

120. vom Geschichtsverein für das Herzogtum Braunschweig in Wolfenbüttel:

Braunschweigisches Magazin. Herausgegeben unter der verantwortlichen Redaktion von Dr. Paul Zimmermann. Siebenter Band. Jahrgang 1901.

121. vom Altertumsverein der Stadt Worms in Worms:

Vom Rhein. Monatsschrift des . . . Im Auftrag des Altertumsvereins herausgegeben von A. Weckerling. Erster Jahrgang 1902. Worms 1902.

122. vom historischen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:

Jahresbericht des . . . für 1900. Erstattet im Namen des Ausschusses von dem derzeitigen Direktor des

Vereins Dr. Theodor Henner, k. Universitätsprofessor in Würzburg 1901.

Archiv des . . . Dreiundvierzigster Band. Würzburg 1901.

123. von der antiquarischen Gesellschaft (kantonaler Verein für Geschichte und Altertumskunde) in Zürich:

Mitteilungen der . . . LXVI. Das Fraumünster in Zürich von J. R. Rahn. III. Die spätgotischen Abteigebäude. Zürich 1902.

124. vom schweizerischen Landesmuseum in Zürich:

Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Indicateur d'antiquités Suisses, herausgegeben vom . . . Amtliches Organ des . . . Neue Folge, Band III. 1901 No. 4. Band IV 1902/1903 No. 1. Zürich 1901.

J. R. Rahn: Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler. Die Kunst- und Architekturdenkmäler Unterwaldens von Robert Durrer. Bogen XIII—XV.

Zehnter Jahresbericht 1901. Dem Departement des Innern der schweizer. Eidgenossenschaft erstattet im Namen der eidgenössischen Landesmuseums-Kommission von Direktor H. Angst. Zürich 1902.

125. vom Altertumsverein für Zwickau und Umgegend in Zwickau:

Mitteilungen des . . . Heft VII. Zwickau 1902.

---

c) Angekaufte Schriften:

1. Deutsche Geschichtsblätter; Monatsschrift zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung unter Mitwirkung von . . . herausgegeben von Dr. Armin Tille. III. Band. 4—12. Heft. Januar bis September 1902. Gotha, Friedrich Andreas Perthes. 1902. IV. Band 1—3. Heft. Oktober bis Dezember 1902.

2. Historische Vierteljahrsschrift, herausgegeben von Dr. Gerh. Seeliger, o. Professor der Geschichte an der Universität Leipzig. V. Jahrgang. Neue Folge der deutschen Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Der ganzen Folge drei-

zehnter Jahrgang. 1—4. Heft. Leipzig 1902. Nachrichten und Notizen II. Leipzig 1902.

3. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine. Herausgegeben von geh. Archivrat Dr. Bailleu. Fünfzigster Jahrgang 1902. No. 1—12. Januar bis Dezember. Berlin, 1902.

4. Johann Philipp Palm, Buchhändler in Nürnberg. Auf Napoleons Befehl hingerichtet zu Braunau am 26. August 1806. Ein Beitrag zur Geschichte des letzten Jahrzehnts. Der teilnehmenden Menschheit und insbesondere den edlen Wohlthätern gewidmet von der Palmischen Familie. Nürnberg, in der Steinischen Buchhandlung 1814 (Verfasser Julius Graf Soden).

5. Protokolle der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine zu Freiburg (Baden) 1901. Berlin, 1902.

III. ANHANG.

Veränderungen im Mitgliederstande

im Jahre 1902.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1. **Arnold, Emil,** Kaufmann, Nürnberg (†).
2. **Brust, Max,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg (†).
3. **Fieger, Hans,** k. Reallehrer, Nürnberg.
4. **Heller, Adolf,** Dr. med., k. Hofrat und praktischer Arzt, Nürnberg (†).
5. **Hoffmann, Wilhelm,** Dr. ph., Assistent am Bayerischen Nationalmuseum in München.
6. **Kneib, Georg,** Betriebsoberinspektor a. D. und Baurat, Nürnberg.
7. **Kohn, Michael,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg (†).
8. **Lambrecht, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg (†).
9. **von Löffelholz, Rudolf,** Freiherr, Rat am k. Verwaltungsgerichtshof a. D., München (†).
10. **Ott, Gerhard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg (†).
11. **von Petz, Christoph,** k. Oberamtsrichter a. D., Nürnberg (†).
12. **Pöhlmann, Moritz,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg (†).
13. **Stramer, Heinrich,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg (†).
14. **Stiegler, Heinrich,** Dr., k. Bezirksamtsassessor, Amberg.

Neueingetreten sind:

1. **Bock, Georg,** prakt. Zahnarzt, Nürnberg.
2. **Decker, Christian,** Eisengiefsereibesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
3. **Ebner von Eschenbach, Karl,** Freiherr, Katechet, Nürnberg.
4. **Ebner von Eschenbach, Robert,** Freiherr, k. preufsischer Hauptmann und Kompagniechef, Köln.
5. **Edelmann, Moritz,** Buchhändler und Antiquar, Nürnberg.
6. **Geyer, Christian,** Dr., k. Hauptprediger, Nürnberg.
7. **Goeschel, Ferdinand,** Bildhauer, Nürnberg.
8. **Grundherr von Altenthann, Karl,** Oberleutnant, Nürnberg.
9. **Heim, Karl,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
10. **Josephi, Walter,** Dr., Praktikant am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
11. **Klein, Wilhelm,** k. Amtsrichter, Nürnberg.
12. **Krell, Otto,** jun., Oberingenieur und stellvertretender Direktor, Nürnberg.
13. **Krefs von Krefsenstein, Karl,** Freiherr, k. Bezirksamtsassessor, Schwabach.
14. **Kroidl, Lorenz,** Dr., Handwerkskammersekretär, Nürnberg.
15. **Kurz, Franz,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
16. **Martin, Franz,** I. Direktor des Gewerbevereins, Nürnberg.
17. **von Martin, Ludwig,** Ritter, k. Oberlandesgerichtspräsident, Nürnberg.
18. **Schmeifsner, Jakob,** Architekt, Nürnberg.
19. **Schönamsgruber, Ernst,** Justizrat und k. Notar, Nürnberg.
20. **Schubert, Paul,** Dr. med., prakt. Arzt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
21. **Schütz, Johann,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
22. **Sippel, Otto F.,** Kunst- und Buchhändler, Nürnberg.
23. **Sixt, Friedrich,** k. Rittmeister und Brigade-Adjutant, Nürnberg.
24. **Stark, Josef,** k. Major und Bataillons-Kommandeur, Nürnberg.
25. **Uhde-Bernays, Hermann,** Dr. ph., Praktikant am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Vorstandschaft und Ausschufs:

I. Vorstand: **von Krefs, Georg,** Frhr., Justizrat und Rechtsanwalt.

II. Vorstand: **Mummenhoff, Ernst,** städt. Archivrat.

I. Schriftführer: **Boesch, Hans,** II. Direktor des Germanischen Nationalmuseums.

II. Schriftführer: **Reicke, Emil,** Dr. ph., Kustos an der Stadtbibliothek und am städtischen Archiv, zugleich Vereinsbibliothekar.

Schatzmeister: **Meyer, Max,** Kommerzienrat und I. Direktor der Vereinsbank.

von Bezold, Gustav, Dr. ph., I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums.

von Imhoff, Wilhelm, Freiherr, k. Major a. D.

Knapp, Hermann, Dr., k. Kreisarchivar.

von Oelhafen, Sigmund, k. Oberamtsrichter.

von Tucher, Christoph, Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat a. D.

Vogt, Wilhelm, Dr. ph., k. Gymnasialrektor.

Wanderer, Friedrich, k. Kunstschulprofessor.

Ordentliche Mitglieder.

1. **Altdorf, Stadtgemeinde.**
2. **Ansbacher, Salomon**, Privatlehrer, Nürnberg.
3. **Baist, Albrecht**, Generalsekretär, Nürnberg.
4. **Barbeck, Hugo**, Buchhändler, Antiquar und Magistratsrat, Nürnberg.
5. **Barth, Johannes**, Grofshändler und Gutsbesitzer, Weigelshof.
6. **Barth, Wilhelm**, Kaufmann, Nürnberg.
7. **Bauriedel, Paul**, Kunstmühlbesitzer, Nürnberg.
8. **Bayerlein, Wilhelm**, Musikdirektor, Nürnberg.
9. **Bechmann, Heinrich**, Grofshändler, Nürnberg.
10. **Beckh, Anton**, Privatier, Nürnberg.
11. **Beckh, August**, Privatier, Nürnberg.
12. **Beckh, Edwin**, Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
13. **Beckh, Georg Albert**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
14. **Beckh, Georg**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
15. **Beckh, Hans**, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
16. **Beckh, Theodor**, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
17. **Beckh, Wilhelm**, Dr. med., k. Hofrat und Krankenhaus-Oberarzt, Nürnberg.
18. **v. Behaim, Friedr.**, Frhr., Stiftungs-Administrator, Nürnberg.
19. **v. Behaim, Wilhelm**, Freiherr, Gutsbesitzer, Nürnberg.
20. **Bemsel, Karl Ludwig**, II. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
21. **Berlin, Ernst**, Kaufmann, Nürnberg.
22. **Berlin, Max**, k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
23. **Berolzheimer, Sigmund**, Dr. jur., k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
24. **Besels, Heinrich**, Kaufmann, Fürth.
25. **v. Bezold, Gustav**, Dr. ph., I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
26. **Bibliothek**, königliche, Berlin.
27. **Biede, Wilhelm**, Kunstanstaltsbesitzer, Nürnberg.
28. **Bing, Ignaz**, Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.

29. **Birkner, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
30. **Bischof, Th., k.** Professor am Realgymnasium, **Nürnberg.**
31. **Bloch, S.,** Bankier, Nürnberg.
32. **Böhme, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
33. **Bock, Georg,** prakt. Zahnarzt, Nürnberg.
34. **Bohrer, Georg,** k. Dekan, Erlangen.
35. **Bösch, Hans,** II. Direktor des Germanischen **National-** museums, Nürnberg.
36. **Bredt, Ernst Willy,** Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
37. **Brochier, Franz,** k. Professor und Rektor der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
38. **Bürger, Leonhard,** Architekt, Nürnberg.
39. **Burckhardt, Heinr.,** k. Rentamtmann, Nürnberg.
40. **Cnopf, Heinrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
41. **Cnopf, Karl,** Bankier und II. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
42. **Cnopf, Julius,** Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
43. **Cnopf, Rudolf,** Dr. med. und prakt. Arzt, Nürnberg.
44. **Dammer, Friedr.,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
45. **Decker, Christian,** Eisengiefsereibesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
46. **Deuerlein, Georg,** Dr. med., prakt. Arzt und Oberarzt der Landwehr, Nürnberg.
47. **Dietz, Georg,** Kommerzienrat, Kaufmann und k. Handelsrichter, Nürnberg.
48. **Dietz, Georg,** k. Hofbuchdrucker, Nürnberg.
49. **Dietz, Karl,** I. Vorstand der Bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
50. **Donaubauer, Stephan,** Dr. ph., Reallehrer an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
51. **Döring, Georg,** Weinwirt, Nürnberg.
52. **Dormitzer, Sigmund,** Dr., Rechtsanwalt, Nürnberg.
53. v. **Dotzauer, Alexander,** Ritter, k. Generalmajor z. D., Nürnberg.
54. **Dünkelsbühler, Moritz,** Bankier, Nürnberg.
55. **Duisberg, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
56. **Ebner von Eschenbach, Hermann,** Freiherr, k. Oberst a. D., Eschenbach.

57. **Ebner von Eschenbach, Karl,** Freiherr, k. Landgerichts-Präsident a. D., Nürnberg.
58. **Ebner von Eschenbach, Karl,** Freiherr, Katechet, Nürnberg.
59. **Ebner von Eschenbach, Luitpold,** Freiherr, k. pr. Hauptmann a. D., Nürnberg.
60. **Ebner von Eschenbach, Robert,** Freiherr, k. pr. Hauptmann und Kompagniechef, Köln.
61. **Ebner von Eschenbach, Wolfram,** Freiherr, k. Oberleutnant, München.
62. **Eckstein, G. V.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
63. **Edelmann, Moritz,** Buchhändler und Antiquar, Nürnberg.
64. **Enslin, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
65. **Erberich, P. C.,** städtischer Bauassistent, Nürnberg.
66. **Eyrich, Theodor,** Architekt, Nürnberg.
67. **Faber, Ernst,** Rentier, Nürnberg.
68. **Falkenstörfer, J. F.,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
69. **Feuerlein, Wilhelm,** rechtsk. Magistratsrat a. D., Nürnberg.
70. **Forchheimer, Salomon,** Grofshändler, Nürnberg.
71. v. **Forster, Sigmund,** Dr. med., k. Hofrat und Augenarzt, Nürnberg.
72. **Frankenburger, M.,** Privatier, München.
73. **Frauenfeld, Moritz,** Kaufmann, Nürnberg.
74. v. **Frays, Philipp,** Freiherr, Fabrikbesitzer und k. Rittmeister der Landwehr, Nürnberg.
75. **Frommann, Karl,** Dr. ph., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
76. v. **Furtenbach, Friedrich,** k. Major a. D., München.
77. **Gallinger, Jakob,** Kommerzienrat, Grofshändler und Armenpflegschaftsrat, Nürnberg.
78. **Gebert, Karl,** Numismatiker und Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
79. **Gebhardt, August,** Dr. ph., Privatdocent, Erlangen.
80. **Gebhardt, Ludwig,** Kommerzienrat und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
81. **Geifsler, Rudolf,** k. Professor a. D., Nürnberg.
82. v. **Gerngros, Ludwig,** Ritter, Kommerzienrat, Nürnberg.
83. **Gerngros, Wilhelm,** Kommerzienrat, Nürnberg.
84. **Gesellschaft Museum,** anerkannter Verein, Nürnberg.

85. **Geyer, Christian**, k. Hauptprediger, Nürnberg.
86. **Geyer, Friedrich**, Kaufmann, Nürnberg.
87. **Glafey, Karl**, Prokurist, Nürnberg.
88. **Glauning, Friedrich**, Dr. phil., k. Professor und Schulrat, Nürnberg.
89. **v. Godin, Karl**, Freiherr, k. Major z. D., München.
90. **Gombrich, M.**, Institutsinhaber, Nürnberg.
91. **Goeschel, Ferdinand**, Bildhauer, Nürnberg.
92. **Göschel, Johann**, Steinmetzmeister, Nürnberg.
93. **Göschel, Ludwig**, Privatier, Nürnberg.
94. **Gonnermann, Karl**, Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und k. Handelsrichter, Nürnberg.
95. **Groeschel, Julius**, Dr. ph., k. Oberbauinspektor, München.
96. **Grofs, Oskar**, Fabrikdirektor, Nürnberg.
97. **v. Grundherr, August**, k. Oberstleutnant a. D., Nürnberg.
98. **v. Grundherr, Benno**, Kommerzienrat und k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
99. **v. Grundherr, Ferdinand**, k. Major a. D., München.
100. **v. Grundherr, Friedrich**, Kommerzienrat u. Grofshändler, Nürnberg.
101. **v. Grundherr, Karl**, Kassier und II. Vorstand der Notenbankfiliale, Nürnberg.
102. **v. Grundherr, Karl**, k. Oberleutnant, Nürnberg.
103. **v. Grundherr, Luise**, Oberappellationsgerichtsratswitwe, München.
104. **v. Grundherr, Oskar**, k. Hauptmann u. Kompagnie-Chef, München.
105. **Günther, Sigmund**, Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule, München.
106. **Gütermann, William**, Kaufmann, Nürnberg.
107. **Gunzenhäuser, J.**, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
108. **Gutmann, Ignaz**, Bankier, Nürnberg.
109. **Gutmann, Ludwig**, Kaufmann, Nürnberg.
110. **v. Haag, Hermann**, Ritter, k. Generalleutnant u. Divisionskommandeur, Excellenz, Nürnberg.
111. **Haas, Christ. Ed.**, Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und I. Sekretär des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
112. **Hagen, Rudolf**, Dr. phil., k. Pfarrer, Nürnberg.

113. **Haller v. Hallerstein, Friedrich**, Freiherr, Referendar, Rombach i. Lothringen.
114. **Haller v. Hallerstein, Karl**, Frhr., Civilarchitekt, Nürnberg.
115. **Haller v. Hallerstein, Karl**, Frhr., k. Forstmeister, Garmisch.
116. **Haller v. Hallerstein, Rudolf**, Freiherr, erzherzoglicher Abteilungsvorstand und Direktionsrat a. D., Linz.
117. **Hammer, Otto**, Redakteur, Nürnberg.
118. **Hampe, Theodor**, Dr. ph., Bibliothekar am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
119. **v. Harsdorf, Alexander**, Freiherr, k. Hauptmann und Kompagnie-Chef, Landau.
120. **v. Harsdorf, Friedrich**, Freiherr, k. Kämmer und Landgerichtsdirektor a. D., Nürnberg.
121. **v. Harsdorf, Karl**, Freiherr, k. Major a. D., Nürnberg.
122. **v. Hartlieb**, gen. **Wallsporn, Sigmund**, k. Kämmerer, Regierungsrat und Bezirksamtmann, Starnberg.
123. **v. Hauberrisser, M.**, k. Professor und Architekt, München.
124. **Haufsel, Leonhard**, k. Oberleutnant und Bataillons-Adjutant, Nürnberg.
125. **Heerwagen, Heinr.**, Dr. ph., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
126. **Heiling, Christoph**, Kaufmann, Nürnberg.
127. **Heim, Heinrich**, Maler und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
128. **Heim, Karl**, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
129. **Heimeran, Christian**, Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
130. **Heinlein, Karl**, k. Pfarrer, Nürnberg.
131. **Held, Sigmund**, Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.
132. **v. Heller, Wilhelm**, k. Staatsrat i. o. D. und Präsident des k. obersten Landesgerichts, Excellenz, München.
133. **Herold, Maximilian**, Dr., k. Dekan, Schwabach.
134. **Hesse, Gg.**, Kommerzienrat, Kaufmann und I. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
135. **Hefselberger, David**, Kaufmann, Nürnberg.
136. **Hefselberger, Max**, Kaufmann, Nürnberg.
137. **Hetzel, Hermann**, Kaufmann, Nürnberg.

138. **Hilpert, Daniel,** k. Justizrat, Nürnberg.
139. **Hofbibliothek,** kaiserliche und königliche, Wien.
140. **Hofmann, Georg,** kais. Reichsgerichtsrat, Leipzig.
141. **Hofmann, Hans,** Dr., Chemiker am Bayer. Gewerbemuseum, Nürnberg.
142. **v. Holzschuher, Karl,** Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., München.
143. **Hopf, Eduard,** Kaufmann, Nürnberg.
144. **Hopf, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
145. **v. Imhoff, Friedrich,** Freiherr, Kaufmann, Augsburg.
146. **v. Imhoff, Gustav,** Freiherr, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Coburg.
147. **v. Imhoff, Hans,** Freiherr, k. Leutnant, Nürnberg.
148. **v. Imhoff, Karl,** Freiherr, Regierungsaccessist, München.
149. **v. Imhoff, Wilhelm,** Freiherr, k. Major a. D., Nürnberg.
150. **v. Imhoff, Wilhelm,** Freiherr, k Leutnant, Nürnberg.
151. **von Jäger, Ferdinand,** Ritter, II. Bürgermeister, Nürnberg.
152. **Joachimsen, Paul,** Dr. ph., k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
153. **Jordan, Christoph,** k. Pfarrer, Haundorf.
154. **Josephi, Walter,** Dr., Praktikant am Germanischen National-Museum, Nürnberg.
155. **Josephthal, Emil,** Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
156. **Jung, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
157. **Junghaendel, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
158. **Kamann, Johann,** k. Professor, München.
159. **Kann, S.,** Grofshändler, Nürnberg.
160. **Kern, Hans,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
161. **Kiefs, Fr. Wilh.,** Kaufmann, Marktadjunkt und k. Handelsrichter, Nürnberg.
162. **Killinger, German,** kais geheimer Regierungsrat, Strafsburg.
163. **Killinger, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
164. **Kirchhoffer, Otto,** k. Hauptmann a. D., Halensee bei Berlin.
165. **Klein, Max,** kais. Reichsgerichtsrat, Leipzig.
166. **Klein, Wilhelm,** k. Amtsrichter, Nürnberg.
167. **Knapp, Friedr.,** k. span. Konsul, Nürnberg.
168. **Knapp, Hermann,** Dr., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
169. **Köhler, Albrecht,** Dr., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.

170. **Körner, Theodor**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
171. **Koerper, Hans**, Kaufmann, Nürnberg.
172. **Kohn, Emil**, Bankier, Marktvorsteher und k. Handelsrichter, Nürnberg.
173. **Kohn, Ernst**, Bankier, Nürnberg.
174. **Kohn, Georg**, Bankier, Nürnberg.
175. **Kohn, Max**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
176. **v. Kramer, Theodor**, k. Oberbaurat und Direktor des Bayerischen Gewerbemuseums, Nürnberg.
177. **Krämer, Georg**, k. Gymnasiallehrer und Kunstmaler, Nürnberg.
178. **Krell, Otto**, Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
179. **Krell, Otto, jun.**, Oberingenieur und stellvertretender Direktor, Nürnberg.
180. **Krefs von Kressenstein, Friedrich**, Freiherr, k. k. Kämmerer und Oberstleutnant a. D., Nürnberg.
181. **Krefs von Kressenstein, Friedrich**, Frhr., k. Kämmerer und Oberstleutnant im Stab, München.
182. **Krefs von Kressenstein, Friedrich**, Freiherr, k. Forstrat, Ansbach.
183. **Krefs von Kressenstein, Friedrich**, Freiherr, k. Kämmerer und Hauptmann, Adjutant des Kriegsministers, München.
184. **Krefs von Kressenstein, Georg**, Freiherr, Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
185. **Krefs von Kressenstein, Georg**, Freiherr, k. Oberleutnant, Nürnberg.
186. **Krefs von Kressenstein, Gustav**, Freiherr, k. Oberleutnant, kommandiert zum k. Generalstab, München.
187. **Krefs von Kressenstein, Karl**, Frhr., k. Rittmeister a. D., Nürnberg.
188. **Krefs von Kressenstein, Karl**, Freiherr, k. Bezirksamtsassessor, Schwabach.
189. **Krefs von Kressenstein, Otto**, Frhr., k. Generalmajor und Brigadekommandeur, Bamberg.
190. **Kroidl, Lorenz**, Dr., Handwerkskammer-Sekretär, Nürnberg.
191. **Kuhlo, Richard**, Generaldirektor, Nürnberg.
192. **Kurz, Franz**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.

193. **Lambrecht, Hermann,** Fabrikbesitzer und k. span. Vizekonsul, Nürnberg.
194. **Lang, Bernhard,** Grofshändler und k. schwed. Konsul, Nürnberg.
195. **Lauer, Joh.,** Fabrikbesitzer, k. bayer. Hoflieferant und Magistratsrat, Nürnberg.
196. **Lauer, Wolfgang,** Fabrikbesitzer u. k. bayer. Hoflieferant, Nürnberg.
197. **Lauffer, Otto,** Dr., Assistent am städtischen Museum, Frankfurt.
198. **Leistner, Georg,** Bildhauer und Lehrer an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
199. **Leonhardy, H.,** Direktor der Vereinigten Pinselfabriken, Nürnberg.
200. **Leopold, Paul,** Kaufmann, Nürnberg.
201. **Leuchs, Wilhelm,** Kommerzienrat u. Kaufmann, Nürnberg.
202. **Lochner, Friedr.,** Dr. k. Medizinalrat und Bezirksarzt, Schwabach.
203. **Löffelholz von Kolberg, Friedrich,** Freiherr, k. Oberleutnant, Nürnberg.
204. **Löffelholz von Kolberg, Karl,** Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., München.
205. **Löffelholz von Kolberg, Ludwig,** Frhr., k. Oberst a. D., Gibitzenhof-Nürnberg.
206. **Löfftz, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
207. **Loesch, Ernst,** Kunstmaler, Nürnberg.
208. **Luckmeyer, Johannes,** Privatier, Nürnberg.
209. **Maas, Markus,** Dr. med., Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
210. **Marlier, Julius,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
211. **v. Marschalk, Emil,** Frhr., Gutsbesitzer, Bamberg.
212. **Martin, Franz,** I. Direktor des Gewerbevereins, Nürnberg.
213. **v. Martin, Ludwig,** Ritter, k. Oberlandesgerichtspräsident, Nürnberg.
214. **Maser, Friedrich,** Kommerzienrat u. Kaufmann, Nürnberg.
215. **Maser, Konrad,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
216. **Mayer-Dinkel, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
217. **Meck, Bernhard,** Fabrikbesitzer, k. bayer. und herz. sächs. Hoflieferant, k. serb. Konsul, Nürnberg.

218. **Meerwald, Heinrich**, Fabrikant, Schwabach.
219. v. **Merkel, Gottlieb**, k. Senatspräsident a. D., Nürnberg.
220. **Merkel, Gottlieb**, Dr. med., k. Medizinalrat, Bezirksarzt und Krankenhausdirektor, Nürnberg.
221. **Merkel, Heinrich**, k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
222. **Merkel, Johannes**, Dr. jur., k. Universitätsprofessor, Göttingen.
223. **Merklein, A.**, Juwelier, Nürnberg.
224. **Merklein, Wilhelm**, Konditoreibesitzer und k. bayer. Hoflieferant, Nürnberg.
225. v. **Merz, Karl**, Dr., Ritter, k. Senatspräsident, Nürnberg.
226. **Merzbacher, Joseph**, Kaufmann, Nürnberg.
227. **Merzbacher, Sigmund**, Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
228. **Mesthaler, J.**, Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer, Nürnberg.
229. **Metzger, Ludwig**, Kommerzienrat und Grofshändler, Nürnberg.
230. **Meyer, Hans**, k. Major a. D., München.
231. **Meyer, Max**, Kommerzienrat und I. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
232. **Michal, Karl**, k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
233. **Monninger, Friedrich**, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
234. **Müller, Christoph**, Kaufmann, Nürnberg.
235. **Mummenhoff, Ernst**, Archivrat u. Stadtarchivar, Nürnberg.
236. **Narr, Adolf**, Ökonomierat und Gutsbesitzer, Zirndorf bei Nürnberg.
237. **Nauck, Gustav**, Fabrikant, Nürnberg.
238. **Naue, Otto**, Kaufmann, Nürnberg.
239. **Nister, Ernst**, Kommerzienrat, Marktvorsteher und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
240. **Nold, C. H.**, Grofshändler, Nürnberg.
241. v. **Oelhafen, Karl**, k Oberlandesgerichtsrat a. D., Germersheim.
242. v. **Oelhafen, Gg.**, k. Oberstleutnant a. D., Bamberg.
243. v. **Oelhafen, Sigmund**, k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
244. **Oertel, Heinrich**, Dr. phil., München.
245. **Ott, Erhard**, k. Telegraphen-Expeditor I. Kl., Schoppershof-Nürnberg.

246. **Pabst, Julius,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
247. **v. Pechmann, Heinrich,** Frhr., k. Oberleutnant, Nürnberg.
248. **Peters, Hermann,** Apotheker, Waldhausen vor Hannover.
249. **Petz, Hans,** Dr., k. Reichsarchivrat, München.
250. **v. Petz, Wilhelm,** Gutsbesitzer, Nürnberg.
251. **Pickert, Max,** Hofantiquar und Kunsthändler, Nürnberg.
252. **Plank, Ernst,** Kommerzienrat, Magistratsrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
253. **Pöhlmann, Robert,** Dr. phil., kgl. Universitätsprofessor, München.
254. **v. Praun, Alexander,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
255. **v. Praun, Eberhard,** k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
256. **v. Praun, Friedrich,** k. Oberstleutnant a. D., München.
257. **v. Praun, Paul,** k. Ministerialrat, München.
258. **v. Praun, Sigmund,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
259. **Priester, Joseph,** Kaufmann, Nürnberg.
260. **Pumplün, Gustav,** k. Realschulrektor, Erlangen.
261. **Pylipp, Hans,** Professor und Architekt, Nürnberg.
262. **Ramspeck, Adam,** Kaufmann, Nürnberg.
263. **Raschbacher, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
264. **Reck, Hans,** Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
265. **Rée, Paul,** Dr., k. Professor, Sekretär und Bibliothekar am Bayerischen Gewerbemuseum, Nürnberg.
266. **Rehlen, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
267. **Reich, Christian,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
268. **Reicke, Emil,** Dr. phil., Kustos an der Stadtbibliothek, Nürnberg.
269. **Reif, Jean,** Kommerzienrat und Brauereibesitzer, Nürnberg.
270. **Reif, Zacharias,** Kommerzienrat u. Brauereibestzr., Nürnberg.
271. **Reimann, Arnold,** Dr. phil., Privatgelehrter, Berlin.
272. **Reitz, Oskar,** Goldschmied, Nürnberg.
273. **Rettelbusch, E.,** Architekt, Nürnberg.
274. **Rhau, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
275. **Richter, Emil,** Kaufmann, München.
276. **Riegel, Wilhelm,** Dr. med., Augen- u. Nervenarzt, Nürnberg.
277. **Rieppel, A.,** k. Baurat und Fabrikdirektor, Nürnberg.
278. **Ritter, Lorenz,** Kupferstecher und Maler, Nürnberg.

279. **Ritter, Paul,** k. Professor und Maler, Nürnberg.
280. **Ritter, Wilhelm,** Maler, Nürnberg.
281. **Röfsner, Joh. Wolfg.,** Bildhauer und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
282. **Rosenfeld, Jakob,** Grofshändler, Nürnberg.
283. **Rühl, Arthur,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
284. **Rupprecht, Georg,** Oberingenieur und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
285. **Rupprecht, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
286. **Sachs, Karl,** Kommerzienrat und Grofshändler, Nürnberg.
287. **Sachs, Wilhelm,** Grofshändler, Nürnberg.
288. **Sahlmann, Anton,** Kommerzienrat, Fürth.
289. **Sander, Paul,** Dr., Privatgelehrter, München.
290. **Schäfer, Karl,** Dr. phil., Assistent am Kunstgewerbemuseum, Bremen.
291. **Schätzler, J. A.,** Feingoldschlägereibesitzer, Nürnberg.
292. **v. Schallern, Karl,** Ritter u. Edler, k. Oberst a. D., Nürnberg.
293. **Scharrer, Viktor,** Kaufmann, Nürnberg.
294. **Scheck, Bernhard,** Architekt, Nürnberg.
295. **v. Scheurl, Eberhard,** Frhr., Dr. jur., Bezirksamtsassessor, Neustadt a. A.
296. **v. Scheurl, Theodor,** Freiherr, k. Bezirksamtmann a. D., Nürnberg.
297. **Schiener, Theodor,** Buch- und Kunsthändler, Nürnberg.
298. **Schilling, Friedrich,** Dr. med., Hofrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
299. **Schilling, Theodor,** k. italienischer Konsul, Nürnberg.
300. **Schmeifsner, Jakob,** Architekt, Nürnberg.
301. **Schmidmer, Christian,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
302. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg.
303. **Schmidt, Joseph,** Bankdirektor, Nürnberg.
304. **Schmitz, Joseph,** k. Professor und Architekt, Nürnberg.
305. **Schönamsgruber, Ernst,** Justizrat und k. Notar, Nürnberg.
306. **Schoenner, Georg,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
307. **Schoenner, Jean,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

308. **Scholler, Heinrich**, k. Pfarrer, Nürnberg.
309. **Schornbaum, Karl**, Dr., Katechet, Nürnberg.
310. **Schrag, Eduard**, k. Forstamtsassessor, Eglharting.
311. **Schrag, Karl**, k. k. Konsul und k. Hofbuchhändler, Nürnberg.
312. **Schrodt, Albert**, k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
313. **Schrötter, Georg**, Dr. phil., k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
314. **v. Schubert, Hans**, Dr. theol., k. Universitätsprofessor, Kiel.
315. **Schubert, Paul**, Dr. med., prakt. Arzt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
316. **Schuh, Eduard**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
317 **v. Schuh, Georg**, Dr., geh. Hofrat u. I. Bürgermeister, Nürnberg.
318. **Schuh, Heinrich**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
319. **Schulz, Fritz Traugott**, Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
320. **Schulz, Otto**, Architekt, München.
321. **Schütte, Ludwig**, Kaufmann, Nürnberg.
322. **Schütz, Ludwig**, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
323. **Schwabe, Heinrich**, Bildhauer und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
324. **Schwanhäufser, August**, Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und k. Handelsrichter, Nürnberg.
325. **Schwanhäufser, Eduard**, Dr., Kaufmann, Nürnberg.
326. **Schwarz, August**, k. Stabsveterinär, Nürnberg.
327. **v. Schwarz, Benedikt**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
328. **v. Schwarz, Gottlieb**, k. Oberst a. D., München.
329. **v. Schwarz, Louis**, Privatier, München.
330. **Sebald, Hans**, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
331. **Seegy, Otto**, städt. Ingenieur, Nürnberg.
332. **v. Seiler, Christoph**, Bürgermeister a. D., Nürnberg.
333 **Sichling, Richard**, Kaufmann, Nürnberg.
334. **Silberschmidt, Wilhelm**, Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Aschaffenburg.
335. **Simonsfeld, Henry**, Dr. phil. u. a. ö. Universitätsprofessor, München.
336. **Sippel, Otto F.**, Kunst- und Buchhändler, Nürnberg.

337. **Sixt, Friedrich,** kgl. Rittmeister und Brigadeadjutant, Nürnberg.

338. **Soldan, Hermann,** Grofshändler, Nürnberg.

339. **Solger, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.

340. **Spandel, Erich,** Buchdruckereibesitzer u. Zeitungsverleger, Nürnberg.

341. **Speiser, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.

342. **Stahl, Daniel,** kais. Bankvorstand und k. b. Oberleutnant der Reserve, Backnang.

343. **Stahl, Joh. Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.

344. **Stahl, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.

345. **Stark, Joseph,** kgl. Major und Bataillonskommandeur, Nürnberg.

346. **Stark, Max,** Kaufmann, Nürnberg.

347. **Staudt, Erdmann,** Fabrikbesitzer, Gemeindebevollmächtigter und k. b. Hoflieferant, Nürnberg.

348. **Stegmann, Hans,** Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.

349. **Steindorff, Hermann,** Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.

350. **Stich, Karl,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.

351. **Stoer, Friedrich,** Privatier, Nürnberg.

352. **Stoer, Friedrich,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.

353. **Strunz, Oskar,** k. Landgerichtsdirektor, Fürth.

354. **Stündt, Max,** Kaufmann, Nürnberg.

355. **Supf, Karl,** Fabrikbesitzer, Berlin.

356. **Supf, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

357. **Theisen, August,** Kaufmann, Nürnberg.

358. **v. Thäter, Gottlieb,** kgl. Generalmajor und Brigadekommandeur, München.

359. **Thielmann, Ph.,** Dr., k. Gymnasialrektor, Nürnberg.

360. **Tölke, Konrad,** Privatier, Nürnberg.

361. **v. Tucher, August,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Feldmühle.

362. **v. Tucher, Christoph,** Frhr., k. Kämmerer u. Regierungsrat a. D., Nürnberg.

363. **v. Tucher, Friedrich,** Freiherr, k. Forstmeister a. D., Simmelsdorf.

364. v. **Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kämmerer, aufserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Wien.
365. v. **Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kammerjunker und Legationssekretär, Petersburg.
366. v. **Tucher, Karl,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Leitheim.
367. v. **Tucher, Sigmund,** Frhr., Rittergutsbesitzer, München.
368. v. **Tucher, Theodor,** Freiherr, k. Kämmerer und Rittergutsbesitzer, Nürnberg-Schoppershof.
369. **Tuchmann, Ernst,** Kommerzienrat, Grofshändler und k. Handelsrichter, Nürnberg.
370. **Tuchmann, Friedrich,** Grofshändler, Nürnberg.
371. **Turnverein Nürnberg,** anerkannter Verein, Nürnberg.
372. **Uhde-Bernays, Hermann,** Dr. phil., Praktikant am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
373. **Ullrich, August,** Dr. phil., k. Inspektor und Rektor der höheren Töchterschule, Nürnberg.
374. **Versen, Max,** Chefredakteur u. Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
375. **Vogt, Wilhelm,** Dr. phil., k. Professor und Rektor des Realgymnasiums, Nürnberg.
376. **Voit, Friedrich,** Dr. med. und prakt. Arzt, Nürnberg.
377. v. **Volckamer, Guido,** Rentier, München.
378. **Vollhardt, Oskar,** Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
379. **Volkert, Johannes,** k. Pfarrer, Nürnberg.
380. **Wallraff, Heinrich,** städt. Oberingenieur, Nürnberg.
381. **Walther, Konradin,** Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
382. **Wanderer, Friedrich,** Maler und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
383. **Waydelin, Wilhelm Friedrich,** Grofshändler, Nürnberg.
384. **Weber, Karl,** städt. Oberbaurat, Nürnberg.
385. **Weber, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.
386. **Wedermann, Konr.,** k. Amtsrichter, Nürnberg.
387. **Weigel, Wilhelm,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
388. **Weiser, Otto,** Brauereidirektor, Zirndorf.
389. v. **Welser, Friedrich,** Freiherr, kgl. Oberlandesgerichtsrat, München.

390. v. **Welser, Karl,** Freiherr, Gutsbesitzer, Ramhof bei Donauwörth.

391. v. **Welser, Ludwig,** Freiherr, k. Kämmerer und Regierungspräsident, Excellenz, Ansbach.

392. **Wertheimer, Sigmund,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

393. **Widmann, Theodor,** Kaufmann, Karlsruhe.

394. **Wien,** Direktion der Bibliothek und des historischen Museums der Stadt Wien.

395. **Wieseler, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.

396. **Winkler, Heinrich,** Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.

397. **Witschel, August,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.

398. v. **Wölckern, Wilhelm,** k. General der Infanterie z. D., Excellenz, Stuttgart.

399. **Wolfram, Ludwig,** Dr., kgl. Gymnasialprofessor, Landau.

400. **Wünsch, Julius,** k. Senatspräsident, München.

401. **Wurfbain, F. C.,** Amsterdam.

402. **Wunderer, August,** k. Pfarrer, Nürnberg.

403. v. **Xylander, Heinrich,** Ritter, General der Infanterie und kommandierender General des k. b. III. Armeekorps, Excellenz, Nürnberg.

404. **Zagelmeyer, Friedrich,** Baumeister und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

405. **Zehler, Friedrich,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.

406. **Zeiser, Ferdinand,** Buchhändler, Nürnberg.

407. **Zeltner-Dietz, Johannes,** Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer, Nürnberg.

408. **Zilcher, Oskar,** Rechtsanwalt, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. v. **Krefsisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
2. v. **Tucherisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.



EREIN FÜR GESCHICHTE DER STADT NÜRNBERG.

JAHRESBERICHT

ÜBER DAS

SECHSUNDZWANZIGSTE VEREINSJAH

1903.



NÜRNBERG.
VERLAG VON J. L. SCHRAG
(IN KOMMISSION.)
1904.

INHALT.

VEREINSCHRONIK.

nstreitig das bedeutungsvollste und ereignisreichste Jahr in der nun sechsundzwanzigjährigen Geschichte unseres Vereins war das Jubiläumsjahr 1903, auf das wir heute Rückschau halten wollen. Am 17. Januar 1878 wurde der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg von einer zu diesem Zweck in den Saal der Restauration zur Wartburg in Nürnberg eingeladenen Versammlung gegründet; am 17. Januar 1903 hatte er sohin sein 25. Lebensjahr vollendet. Allein die Feier dieses Ereignisses wurde auf den Herbst verschoben, da man hoffen konnte, daß es in dieser Jahreszeit den auswärts wohnenden Mitgliedern und Freunden des Vereins leichter möglich sein werde, an ihr teilzunehmen. Sie fand am 1. und 2. Oktober statt, und nahm in allen ihren Veranstaltungen einen so schönen und würdigen Verlauf, daß sie allen Teilnehmern unvergeßlich bleiben wird. Sie brachte dem Verein und seinen Leitern hohe Ehren ein und so viele Anerkennung und Beweise der Achtung und Zuneigung, daß wir heute mit warmem Dank und berechtigtem Stolze auf sie zurückblicken können. Sie wird für alle Zeiten in der Geschichte des Vereins einen bemerkenswerten Markstein bilden, welcher künftige Geschlechter anregen und antreiben wird, die Vereinsarbeit fortzusetzen und den guten Ruf, den sich der Verein errungen hat, ihm auch treulich zu bewahren. Doch wollen wir vorerst nicht näher auf die Schilderung der Jubiläumsfeier eingehen, sondern, wie alljährlich, in chronologischer Reihenfolge über die Vereinstätigkeit und zwar zunächst die Vereinsversammlungen Bericht erstatten.

Die erste Monatsversammlung fand am Donnerstag den 15. Januar 1903 im Saale des Gasthofs zum

roten Hahn statt. Sie war zugleich zur satzungsmäßigen Generalversammlung bestimmt, zu welcher die Einladung in der durch die Vereinsstatuten vorgeschriebenen Form mit Bekanntgabe der Tagesordnung rechtzeitig erfolgt war. An Stelle des durch einen Trauerfall in seiner Familie am Erscheinen verhinderten I. Vorstands Justizrats Frhrn. von Kreß übernahm auf Wunsch der Versammlung der II. Vorstand Archivrat E. Mummenhoff deren Leitung. Er bestimmte den Bibliothekkustos Dr. E. Reicke zum Schriftführer und erstattete alsdann auf Grund der von dem I. Vorstand für den Jahresbericht ausgearbeiteten Vereinschronik den Rechenschaftsbericht über das Jahr 1902. Für den durch Krankheit verhinderten Schatzmeister Privatier J. Luckmeyer berichtete Direktor Dr. von Bezold, der die Revision der Vereinsrechnung übernommen hatte, über diese Rechnung. Darnach betrugen

die Jahreseinnahmen	Mk. 4685.20
die Jahresausgaben	Mk. 3284.02
der Kassabestand demnach .	Mk. 1401.18

Der Reservefonds mit Mk. 4200.— war unberührt geblieben. Die Rechnung über den Fonds für Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg wies pro 1902

eine Einnahme von	Mk. 2261.60
eine Ausgabe von	Mk. 936.06
und sohin einen Kassabestand von	Mk. 1325.54

auf. Die Revision der Rechnungen hatte zu Erinnerungen keinen Anlaß gegeben; es wurde deshalb dem Schatzmeister von der Versammlung Entlastung zugebilligt und herzlicher Dank für seine gewissenhafte Kassenführung ausgesprochen. Der Voranschlag für das Jahr 1903 wurde auf Vortrag des Herrn Direktor von Bezold so, wie er in der Ausschußsitzung vom 12. Januar aufgestellt worden war, genehmigt. Es waren darin vorgesehen für die Hauptrechnung

an Jahreseinnahmen	Mk. 3821.18
an Jahresausgaben	Mk. 3821.18
demnach Mehreinnahme . . .	Mk. —.—

und für den Fonds für Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg

an Jahreseinnahmen . . . . . Mk. 2825.54
an Jahresausgaben. . . . . . Mk. 2825.54
und sohin ebenfalls Mehreinnahme Mk. —.—

Der vierte Gegenstand der Tagesordnung der Generalversammlung war die Neuwahl des aus 12 Mitgliedern bestehenden Vereinsausschusses für die Jahre 1903, 1904 und 1905. Der bisherige Schatzmeister, Privatier J. Luckmeyer, hatte aus Gesundheitsrücksichten gebeten, von seiner Wiederwahl abzusehen. Ungern fügte sich die Versammlung seinem Wunsche, eingedenk der hohen Verdienste, die er sich um die Verwaltung der Vereinskassa seit seiner im Januar 1897 erfolgten Wahl zum Schatzmeister erworben hatte. Durch Zuruf der Versammlung wurde der bisherige Ausschuß mit Ausnahme des Privatiers J. Luckmeyer wieder und an Stelle des letzteren Kommerzienrat Max Meyer, Direktor der Vereinsbank, neugewählt. Der Ausschuß sollte sohin für die nächsten drei Jahre aus den Herren Direktor Dr. Gustav von Bezold, Direktor Hans Boesch, Major a. D. Wilhelm Frh. von Imhoff, Kreisarchivar Dr. Hermann Knapp, Justizrat Georg Frh. von Kreß, Direktor Kommerzienrat Max Meyer, Archivrat Ernst Mummenhoff, Oberamtsrichter Sigmund von Oelhafen, Kustos Dr. Emil Reicke, Regierungsrat a. D. Christoph Frh. von Tucher, Gymnasialrektor Dr. Wilhelm Vogt und Professor Friedrich Wanderer bestehen. Endlich ermächtigte die Generalversammlung den Vereinsausschuß für die Herstellung des Werkes über die Baugeschichte der St. Sebalduskirche, wenn dessen Druck im Laufe des Jahres ermöglicht werden sollte, den Reservefond heranzuziehen und zum Zwecke der Aufbringung der Kosten der Jubiläumsfeier die Mitglieder um freiwillige Beiträge anzugehen. Auf Antrag des Direktors Dr. von Bezold erhoben sich zum Schlusse die Anwesenden zum Zeichen ihres Dankes und ihrer Anerkennung für die Leistungen der beiden Vorstände von ihren Sitzen, wofür der Vorsitzende mit der Bitte dankte, diesen Dank auf den Ausschuß des Vereins überhaupt ausdehnen zu dürfen.

Nach Schluß der Generalversammlung brachte Pfarrer Dr. Rudolf Hagen von hier »Beiträge zum Verständnisse der Reformation«. In dem auf eingehende Studien gegründeten, wohldurchdachten und fesselnden Vortrag herrschten durchaus

die allgemeinen Gesichtspunkte vor, die Lokalgeschichte wurde nur gelegentlich zur Illustrierung herangezogen. In dem Gesamtleben der Menschheit, das durch einen unleugbaren Fortschritt zusammengehalten wird, bildet die Reformation einen der wichtigsten Abschnitte. Sie ist der Abschluß einer Vergangenheit, der Anfang einer neuen Zeit. Oft werde von gegnerischer Seite leichtfertig über ihre Bedeutung abgeurteilt, als sei sie lediglich auf eine Mache ehrgeiziger Leute zurückzuführen. Aber auch von protestantischer Seite werde gefehlt, insofern ihre notwendigen Grundlagen im Mittelalter zurückgesetzt würden. Denn die mittelalterliche Scholastik hat der Reformation, wenn auch mehr negativ, ganz bedeutend vorgearbeitet. Redner streifte die Ausgänge der antiken Philosophie, der es zum Schluß immer schwerer geworden sei, den Zwiespalt zwischen Jenseits und Diesseits zu überbrücken, deren Retter dann schließlich das Christentum geworden sei. Dieses habe das Jenseits dem Diesseits wiedergewonnen, wie dies klar ausgedrückt sei in der Menschwerdung Christi. Weiter wurde das Prinzip der Scholastik näher beleuchtet, das bemüht gewesen sei, Wissen und Glauben, Vernunft und Dogma wissenschaftlich philosophisch zu vereinigen. Credo ut intelligam, so hieß einer ihrer Grundsätze. Die vornehmsten Scholastiker wurden nach ihrer Bedeutung kurz geschildert. Schließlich führten die unvereinbaren Gegensätze in der Scholastik zu ihrer Auflösung, d. h. zu der Erklärung, daß etwas für den Glauben wahr sein müsse, was der Verstand, die Wissenschaft nicht einzusehen vermöge. Wilhelm von Occam, Pomponatius, der die Unsterblichkeit der Seele als für die Vernunft unbeweisbar hinstellte, als Nachläufer auch wohl Vanini wären als die wichtigsten Vertreter dieser Ansicht zu nennen. Die Selbstauflösung der Scholastik wurde unterstützt durch das Wiederaufkommen der klassischen Literatur, die sog. Renaissance. Die klassischen Gelehrten mußten kämpfen gegen die Scholastik und ihren Philosophen, auf den sie sich stützte, Aristoteles, oder was man im Mittelalter unter dem Aristoteles verstand. Und die Scholastik, man kann sagen, ganz im Gegensatz zu ihrer ursprünglichen Bedeutung, verteidigte nun das kirchliche Gebiet gegen die altklassisch gebildeten Neuerer. Man muß dabei die italienischen

und deutschen Humanisten scharf unterscheiden. Jene hüteten sich wohl, die Kirche anzugreifen, aus der sie ihre Nahrung zogen, wiewohl sie oft genug christenfeindlich waren, z. B. Laurentius Valla. Anders der germanische Christ. Er war kirchenfeindlich, er bekämpfte die Herrschsucht und Habgier der römischen Hierarchie. Eine Bemerkung Willibald Pirckheimers wurde als für diese Auffassung charakteristisch angeführt. Die Kirchen- d. h. Romfeindlichkeit wurde unterstützt durch das vertiefte deutsche Nationalgefühl, man denke an Hutten. Die Bischöfe hatten sich das Volk entfremdet, früher war das anders gewesen. Redner erinnerte an die Kämpfe Ludwigs des Bayern mit der Kurie. Von dem Volke gingen Bewegungen aus wie der arme Konrad, die zu Bündnissen sich zusammenschließenden Ritter fühlten sich in ihrer Bedeutung, desgleichen die wohlhabend und mächtig gewordenen Städte. Die Naturwissenschaften weiteten den Blick. Man darf aber sagen, die Reformation hat die rebellischen Geister, die hier das Wort verlangten, nicht entfesselt, sondern gebändigt. Die römische Kirche wäre mit den geistlosen Waffen, die ihr die Scholastik bot, verloren gewesen, sie wäre womöglich in das Heidentum zurückgefallen, die Reformation hat sie gerettet, ihr, gerade Luther, hat die römische Kirche zu danken, daß sie noch existiert. Doch sie ist undankbar, wie die Schuldner immer. Die Reformation ist ein Segen geworden für die ganze Welt wenn sie auch in praktisch-religiösen und nationalen Ideen wurzelt. Sie setzte die Rechte der Menschen wieder ein, z. B. in der Ehe, insbesondere der Priesterehe, an Stelle der Armut und Askese des Mönchtums praktisches Handeln, an Stelle des Gehorsams christliche Freiheit. Hat aber nicht der Protestantismus auch die Geister großgezogen, die ihn zerstören werden? Mit nichten. Er braucht sich vor der Wissenschaft nicht zu fürchten, ja, er braucht sie, denn beide sind im Prinzip ein und dasselbe. Jene vertritt die Stelle der theoretischen, die evangelische Kirche die der praktischen Vernunft. Jene schützt vor unfruchtbarer Spekulation, diese gibt der Vernunft die moralische Gewißheit. Daß, indem die Reformatoren die Errungenschaften der Reformation zu bergen suchten, auch mancher Zwang mit unterlief, tut nichts zur Sache und tut vor allem der Tatsache

keinen Abbruch, daß die Reformation eine geschichtliche Notwendigkeit gewesen ist, die nicht nur dem deutschen Volke, sondern der ganzen Welt zum Segen gereicht hat. — Das etwa waren in der Hauptsache die von innerer lebendiger Teilnahme getragenen Ausführungen des Redners, dem die Versammelten durch lauten Beifall dankten.

Die zweite Monatsversammlung fand am Donnerstag den 19. Februar statt. Der Verein hatte die Freude, sein langjähriges auswärtiges Mitglied, Se. Exzellenz den Herrn Regierungspräsidenten von Mittelfranken Freiherrn von Welser aus Ansbach, in seiner Mitte begrüßen zu dürfen, der die Begrüßung mit der Versicherung seines warmen Interesses für die Bestrebungen des Vereins erwiderte. Der Vorsitzende gab sodann bekannt, daß sich der in der vorigen Versammlung neugewählte Vereinsausschuß inzwischen konstituiert und zum I. Vorstand den Justizrat Georg Frh. von Kreß, zum II. Vorstand den Archivrat Ernst Mummenhoff, zum I. Schriftführer den Direktor Hans Boesch und zum II. Schriftführer und Vereinsbibliothekar den Bibliothekkustos Dr. Emil Reicke wieder-, zum Schatzmeister aber den Bankdirektor Kommerzienrat Max Meyer neugewählt habe. Ferner brachte der Vorsitzende den im Druck fertiggestellten Jahresbericht über das Jahr 1902 in Vorlage. Den Vortrag für den Abend hatte Kreisarchivsekretär Dr. Georg Schrötter übernommen, der über Dr. Martin Mair sprach. Dieser juristisch-diplomatische Berater vieler deutscher Fürsten und Städte, der eine sehr verschiedene Beurteilung erfahren hat, wurde in Wimpfen 1420 in ärmlichen Verhältnissen geboren. Er studierte in Heidelberg zuerst Theologie, dann Jurisprudenz, fiel aber 1451 durchs Doktorexamen und erlangte erst 1463 als Mann in Amt und Würden den Doktorgrad. Am 3. Februar 1449 wurde er als Berater der Stadt mit 124 fl. Gehalt nach Nürnberg berufen. Hier schloß er sich besonders an Gregor Heimburg an, den er als seinen praeceptor und als rhetor bezeichnet, d. h. einen Mann, der die volle klassisch-humanistische Bildung seiner Zeit beherrschte. Verschiedene Abhandlungen und Briefe Mairs aus jener Zeit haben sich noch erhalten. Mair erscheint uns darin recht akademisch und unselbständig, aber nach Art seiner Zeitgenossen groß im

Reden und Komplimentemachen. Aus Nürnbergischen kam Mair in Trierische, dann in Mainzische Dienste, endlich 1459 in die Dienste Herzog Ludwigs des Reichen von Bayern. Er mußte seitdem in Landshut wohnen. Schon 1455 hatte er sich mit Katharina Imhoff aus dem Nürnberger Patriziergeschlecht vermählt. Er hatte von ihr mehrere Kinder. Mair war diplomatisch sehr rührig, aber unzuverlässig. Bei seinen politischen Umtrieben, wie etwa wenn er die Absetzung des nur an seine Hausmacht denkenden Kaisers Friedrich III. und dafür die Wahl des ketzerischen, das heißt utraquistischen Böhmenkönigs Georg von Podiebrad betrieb, wenn er sich bei Aeneas Sylvius über die römische Pfründenwirtschaft beklagte, wenn er Reformpläne für das Steuer- und Münzwesen des Reiches ersann, überall gewinnt man den Eindruck, daß er dabei vor allem sehr speziell eigennützige, keine wahrhaft patriotischen Ziele verfolgte. In den langjährigen Kämpfen mit Albrecht Achilles hat Mair seinen Herrn Ludwig den Reichen sehr geschickt unterstützt. Dem Nürnberger Rat war er auch in seinen späteren Jahren wiederholt zur Hand und erhielt dafür des öfteren Gratifikationen. Seine innere Tätigkeit in Bayern betraf unter anderm die neue Gerichts- und Polizeiordnung (1474). Innig verbunden ist er mit der Gründung der Universität Ingolstadt, deren Inaugurationsrede er gehalten hat (1472). Mair starb am 17. November 1480 zu Landshut. Der durch die Mitteilung mancher intimer Züge aus der Zeitgeschichte belebte, auf eingehende Quellenstudien gegründete Vortrag fand bei den Versammelten lebhaften Beifall. Zur Illustrierung des Vortrags wurden auch einige interessante Abbildungen von Grabdenkmälern verschiedener Mitglieder der Familie Mair aus dem Besitz des Herrn Major a. D. Freiherrn von Imhoff herumgereicht. — Archivrat Mummenhoff berichtete sodann über die Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Düsseldorf (22. bis 26. Sept. 1902), der er als Delegierter des Nürnberger Geschichtsvereins beigewohnt hatte. Die Versammlung wurde am 23. September durch den Vorsitzenden Geh. Archivrat Dr. Bailleu eröffnet. Der Gesamtverein konnte auf 50 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Im Jahre 1852 in Dresden kamen zum

erstenmal Vertreter deutscher Geschichtsvereine zusammen, bei welcher Gelegenheit ja auch das Germanische Museum ins Leben gerufen wurde. Der Gesamtverein hat sich seitdem erfreulich weiter entwickelt und ist heute noch in beständigem Wachstum begriffen. Er umfaßt 153 Vereine. Das Korrespondenzblatt, das er herausgibt, hat, wie auch von anderen Teilnehmern bestätigt wurde, an Umfang und Inhalt ganz erheblich gewonnen. Archivrat Mummenhoff forderte dringend zum Abonnement auf dasselbe auf. Es wird den Mitgliedern des hiesigen Vereins jetzt zu 3 Mark jährlich geliefert; wenn sich die Anzahl der Abonnenten auf 30 erhöhen würde, dann würde der Preis sogar auf 2 Mark heruntergehen. Zu den Hauptarbeiten des Gesamtvereins gehören die Anlegung historischer Grundkarten, die Kirchenbücherforschung und die Pflege und Inventarisation der nicht-staatlichen Archive. Wiederholt hat sich der Gesamtverein im Laufe der Jahre, als es noch keine deutschen Denkmalstage gab, für die Erhaltung historischer Denkmäler verwandt, unter anderm für die der Saalburg (i. J. 1867). Auch auf vielen anderen Gebieten ist eine Fülle fruchtbarer Anregungen seitens des Gesamtvereins ausgegangen. Nach den üblichen Begrüßungsansprachen sprach Professor Dr. Delbrück-Berlin in formvollendeter Weise über »Römerfeldzüge in Germanien«. Tacitus berichtet über diese ganz unmilitärisch. Die Germanen waren nicht etwa in der Uebermacht, sondern im Gegenteil, die Römer mußten gegen sie kämpfen wie die Engländer gegen die Buren. Der Troß der Römer war ein kolossaler, daher sie sich auch vorzugsweise an die Wasserwege (Lippe u. s. w.) gehalten haben. — Von anderen Vorträgen, die gehalten wurden, nennen wir den von Dr. Oppermann-Köln über die Entstehung des mittelalterlichen Bürgertums in den Rheinlanden (namentlich in Köln), von Geheimrat Dr. Bailleu über die Königin Luise in ihren Beziehungen zur preußischen Politik des Jahres 1810, an der sie zugunsten Hardenbergs lebhaften Anteil genommen, von Prof. Dr. von Below-Tübingen über die Frage, ob das Gemeineigentum bei allen Völkern das ursprüngliche gewesen sei, eine Frage, die Below durchaus verneinen zu müssen glaubte. Auch die Frage der Inventarisierung und Erschließung der kleinen Archive kam zur Sprache (durch Dr. Arnim Tille), desgleichen

die der historischen Grundkarten. Für diese sollen die Jahre 1525, 1654 und 1789 als Normaljahre gelten. Bayern hat sich ja leider an diesem überall sonst fröhlich gedeihenden Unternehmen noch so gut wie gar nicht beteiligt. — Die Stadt Düsseldorf gab den Teilnehmern der Versammlung ein Fest in der Tonhalle. Am 25. September wurde ein Ausflug nach Aachen unternommen und unter kundiger Führung die alte Kaiserstadt besichtigt. Als nächstjähriger Tagungsort für 1903 wurde Erfurt gewählt.

In der dritten Monatsversammlung vom Donnerstag dem 19. März brachte Bibliothekar Dr. Theodor Hampe den zweiten Teil seines Vortrags über »Kunstfreunde im alten Nürnberg und ihre Sammlungen« (17. und 18. Jahrhundert). Anknüpfend an seinen vor 2 Jahren gehaltenen Vortrag, der die Kunstfreunde im alten Nürnberg und ihre Sammlungen während des 15. und 16. Jahrhunderts zum Gegenstand gehabt hatte, gab Redner zunächst einen kurzen Ueberblick über die Entwicklungsphasen, die das deutsche Kunstkenner- und Sammlertum bis zum Beginn des 17. Jahrhunderts oder bis zum Ausbruch des die deutsche Kultur auf Jahrhunderte hinaus schwer schädigenden dreißigjährigen Krieges durchlaufen hatte. Als Vertreter der Hochrenaissance hatten Herzog Albrecht V. von Bayern oder — im engeren Kreise unserer Stadt — die bedeutende und liebenswürdige Persönlichkeit des Wilibald Imhoff, als kennzeichnend für die Sammlertätigkeit im Zeitalter der Spätrenaissance die Bestrebungen und das Wirken Kaiser Rudolfs II. oder — in Nürnbergs Mauern oder doch in seiner Sphäre — die Gestalt des leidenschaftlichen Kunstsammlers Paul Praun († 1616) angesehen werden können. Das spätere 17. Jahrhundert bietet dann ein sehr zum Nachteil verändertes Bild dieser kulturellen Beziehungen. Mit dem eigentlichen feinsinnigen Kunstkennertum ist es in Deutschland und namentlich im deutschen Bürgertum nun für lange Zeit so gut wie vorbei; es wird erstickt von der Raritätenliebhaberei, die das Sammelwesen der Zeit beherrscht und sich auch in den sich rasch mehrenden und die Kunstsammlung häufig ganz zurückdrängenden Naturalienkabinetten breit macht. Der Vortragende schilderte diese Verhältnisse zunächst im allgemeinen

an der Hand verschiedener museologischer Werke des 17. und beginnenden 18. Jahrhunderts, um sie alsdann durch ein näheres Eingehen auf die Kunstsammlungen Nürnbergs zu exemplifizieren. Hier war die Liebe zur Kunst trotz der ungünstigen und sich noch fortgesetzt verschlechternden politischen und wirtschaftlichen Lage keineswegs erloschen, wenn Nürnberg auch freilich, anstatt wie in den vorausgegangenen Epochen auf den verschiedensten Gebieten hoher Kultur dem übrigen Deutschland voranzuleuchten, in dieser Zeit mehr und mehr ins Hintertreffen geriet. Noch wesentlich den Charakter einer früheren besseren Zeit bewahrten die Peller'sche, die Viatis'sche und wohl auch die Carolus Welser'sche Sammlung. Insbesondere über die Armaturkammer und das Kunstkabinet, das Johann Andreas Viatis im 17. Jahrhundert zusammengebracht hatte, sind wir durch eine zum Zweck des Verkaufs der Sammlung um 1725 verfaßte und in den Druck gegebene Beschreibung gut unterrichtet. Ihre Fortsetzung fand diese Sammlung offenbar in der Kunstkammer von Martin von Ebermayer, deren Bestände, wie es scheint, zum guten Teil dem Viatis'schen Nachlaß entstammten. Reich an Raritäten oft der abgeschmacktesten Art war dagegen namentlich das Kunst- und Naturalienkabinet der Witwe Joachims von Sandrart und die Sammlungen anderer Nürnberger, wie auch die eigentümliche kleine Kollektion des Rats, die sich größtenteils bis auf den heutigen Tag in der Nürnberger Stadtbibliothek erhalten hat. Im Laufe des 18. Jahrhunderts gesellten sich den langsam absterbenden alten Erscheinungsformen Ansätze zu neuem und besserem in wachsender Fülle hinzu. In Nürnberg sind außer dem reichen Wirken des Hieronymus Wilhelm Ebner, des Begründers der zu ihrer Zeit weitberühmten Ebnerischen Bibliothek, die Anlage des Imhoff-schen Münzkabinets, das als nunmehr Kreßisches Münzkabinet im Germanischen Museum verwahrt wird, die Herausgabe hervorragender und umfassender numismatischer Werke, die mit größerem Verständnis und feinerem Geschmack zusammengebrachten Kunstsammlungen des Dr. Silberrad, des hochfürstlich brandenburg-onolzbach-culmbachischen Hofrates Johann Georg Friedrich von der Hagen auf Oberbürg u. a. m. für diesen Wandel bedeutungsvolle Zeichen. Zum Schluß wurde

auch der bemerkenswertesten Nürnberger Kunstsammlungen aus der Wende des 18. und 19. Jahrhunderts noch in Kürze gedacht und endlich rückschauend hervorgehoben, daß auch in trübster und schwerster Zeit Nürnbergs Bürger der warmen Liebe zur Kunst und der edlen Leidenschaft des Sammelns nie ganz ermangelt haben. Diesem mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Vortrag folgte ein zweiter, »Altes und Neues über die Skt. Moritzkapelle zu Nürnberg« von dem Architekten Fr. Aug. Nagel. Die Kapelle, die bekanntlich demnächst einer Restauration unterworfen werden soll, zu der nur die Mittel etwas reichlicher fließen könnten, stand früher in dem alten Judenviertel am Hauptmarkt. Sie wurde 1313 durch Eberhard Mendel mit Genehmigung des Bischofs Wulfing von Bamberg nach dem Sebalder Kirchhof verlegt und zwar wurde sie an die Südseite der Nordmauer dieses Kirchhofes angebaut. Aber, wie der Vortragende aus der Stärke der Nordwand der Kapelle schließen zu müssen glaubt, kann es sich hier nicht um eine einfache Kirchhofmauer handeln, vielmehr scheint hier in ältester Zeit ein Stück Stadtmauer gestanden zu haben. Die nähere Untersuchung bei der bevorstehenden Wiederherstellung der Kirche dürfte wohl noch weitere Resultate zu Tage fördern. Der Vortragende beschrieb darauf die Kirche, die gleich anfangs reich ausgestattet wurde, im einzelnen näher, sprach von ihren Kunstwerken, von den Kramläden, wie dem Bratwurstglöcklein, die ihr angebaut wurden, von ihrer Verwendung nach der Reformation (zu den Zwecken der Kinderlehre und später als Bildersaal), von einer früheren Restauration der Kirche u. s. w. Wir können hier auf den sehr interessanten Vortrag nicht näher eingehen und bemerken nur noch, daß im Anschluß an die Angaben des Vortragenden über in der Moritzkapelle ehemals angebrachte große und kostbare Teppiche Dr. Hampe zum zweitenmal das Wort ergriff, um über die Teppichwirkerei im alten Nürnberg einige dankenswerte Nachrichten zu geben.

Über »die Politik Markgraf Georgs des Frommen im ersten Jahre seiner selbständigen Regierung« sprach in der vierten Monatsversammlung vom Donnerstag den 16. April Katechet Carl Schornbaum von hier. Der Vortragende, der sich durch seine treffliche Arbeit über Mark-

graf Kasimir von Brandenburg als ausgezeichneter Kenner der Reformationsgeschichte eingeführt hat, führte etwa folgendes aus: Auf Markgraf Kasimir von Brandenburg folgte Georg der Fromme. Im Unterschiede von seinem religiös indifferenten Bruder war er ein aufrichtiger Anhänger Luthers. Deshalb versuchten sofort nach seinem Regierungsantritt Philipp von Hessen und Johann von Sachsen ihn zum Eintritt in das Gotha-Torgauische Verteidigungsbündnis der Evangelischen zu bewegen. Diese Bemühungen hatten wenig Erfolg. Georg mußte auf den Kaiser die größte Rücksicht nehmen, da er nicht nur die Bestätigung seiner Ansprüche auf die Herzogtümer Oppeln und Ratibor, sondern auch die Erfüllung vieler Kasimir und dessen Sohne Albrecht Alcibiades gemachter Versprechungen vom Kaiser und dessen Bruder zu erlangen hoffte. Andererseits bildete die schwierige finanzielle Lage des Markgrafentums ein beständig hemmendes Moment für ihn. Hatte doch Kasimir die Schuldenlast des Landes von 186314 fl. auf 551412 fl. erhöht. Dazu bot dem Markgrafen ein Bündnis mit Philipp durchaus nicht so viele Vorteile als letzterem; das Markgrafentum war zu isoliert von anderen evangelischen Territorien. Georg sah allerdings ein, daß er, um das Evangelium dem Lande zu erhalten, Bundesgenossen suchen müsse. Der schwäbische Bund war ein gefürchteter Gegner der neuen Lehre. Aber dazu konnte nur in Betracht kommen Nürnberg, das nach Lage und politischen Verhältnissen auch seinerseits auf das Markgrafentum angewiesen war. Ein Bündnis zwischen beiden war das natürlichste, doch hinderte ein solches der große Fraischprozeß, der im Jahre 1526 begonnen hatte. Die Gewinnung Nürnbergs zu einem Bündnis zur Verteidigung des Evangeliums bildete das Ziel der Politik des Markgrafen Georg im Jahre 1528. Der bedächtigen Art des Markgrafen entprach es, daß er, trotz des entschiedenen Widerspruchs seiner Räte, Philipp von Hessens Werben zum Anschluß an die Koalition, mit der dieser das ihm von Pack verratene angebliche katholische Gegenbündnis sprengen wollte, ablehnte. Es war die Rücksicht auf den Kaiser, die ihn dabei bestimmte. Gerade in den letzten Tagen (März 1528) hatte er die Verhandlungen mit Nürnberg begonnen. Er erbot sich, das streitige Gebiet zwischen den drei Wässern (Schwabach,

Rednitz, Schwarzach) gegen eine Summe von 200000 fl. abzutreten. Trotzdem die politisch klugen Ratsherren, wie Kreß, Nützel u. a. die Verständigung mit Brandenburg als notwendig betrachteten, war eine starke Partei im Rate aus alter Animosität gegen den Nachbar dagegen, Spenglers Einfluß gelang es, wenigstens die Einleitung von Vergleichsverhandlungen in Schwabach durchzusetzen (April 1528). Man einigte sich über die wichtigsten Punkte; aber der antibrandenburgischen Partei gelang es, die Ratifikation von Seite Nürnbergs zu hintertreiben, da der Markgraf neben der Forderung von 200000 fl. auch auf dem Tausch von Schönberg, Osternohe und Burgthann gegen Lichtenau bestand. Die Verhandlungen ruhten nun bis zum Juni. Die Lage Nürnbergs wurde aber immer schwieriger, der schwäbische Bund beschuldigte es offen der Teilnahme an den Pack'schen Wirren. Dies bewog die Stadt, wiewohl sie alles vermied, was diesen Verdacht nur im geringsten bestärken konnte, dem Markgrafen von neuem ein Bündnis zum Schutze des Evangeliums anzutragen. Um nicht in die alten Verhandlungen über den Fraischprozeß hineingezogen zu werden, schlug man ihm vor, gemeinsam die kirchlichen Verhältnisse zu ordnen. Er jedoch zwang die Nürnberger Gesandten auf dem Tag zu Schwabach, als sie ihm ein Verteidigungsbündnis antrugen, doch die endliche Beilegung der Fraischstreitigkeiten in die Hand zu nehmen. Da aber die Nürnberger nur 70000 fl. zahlen wollten für die Abtretung des Bezirks, während er 100000 fl. forderte, zerschlugen sich die Fraischunterhandlungen, aber auch die Bündnisversuche. Erst der Reichstag von Augsburg 1530 sollte beide zusammenführen.

Einen schmerzlichen Verlust erlitt der Verein am 25. April. An diesem Tage starb sein Ausschußmitglied, der kgl. Major a. D. Wilhelm Freiherr von Imhoff, der Senior des bekannten alten Patriziergeschlechts, im 68. Lebensjahre. Frhr. von Imhoff war eine um ihrer unermüdlichen, gemeinnützigen Tätigkeit willen in weiten Kreisen beliebte und hochgeachtete Persönlichkeit. Im Kriege 1870/71 hatte er sich die höchste militärische Auszeichnung in Bayern, den Max-Joseph-Orden, dadurch verdient, daß er bei der Belagerung von Paris als Erster mit dem von ihm geführten 2. Bataillon des 14. Inf.-Reg. die Bayernschanze

erstürmt hatte. Im Jahre 1880 als Major zur Disposition gestellt, widmete er sich mit Vorliebe der Geschichte seiner Vaterstadt, des Patriziats und seiner Familie. Im Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg, dessen Ausschuß er seit dem Jahre 1888 angehörte, galt er für eine Autorität auf dem Gebiete der Nürnbergischen Topographie und Genealogie. Seine vortrefflichen genealogischen Arbeiten über das Nürnberger Patriziat haben in den beiden von ihm veranstalteten Ausgaben des genealogischen Handbuchs der zur Zeit noch blühenden rats- und gerichtsfähigen Familien der vormaligen Reichs- und Hauptstadt Nürnberg (1890 und 1900) Verwertung und allgemeine Anerkennung gefunden. Er hat eine Reihe von Vorträgen im Verein gehalten nnd für die Inventarisation der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg wertvolle Vorarbeiten geliefert. Seit längerer Zeit kränkelte er; aber wiewohl er nur mit Anstrengung den Geschäften nachgehen konnte, hat er bis in die letzten Tage seines Lebens die vielerlei Verpflichtungen, die er freiwillig auf sich genommen hatte, mit der größten Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit erfüllt. Am 28. April wurde er in der Gruft seiner Väter in der altehrwürdigen Imhoff'schen Kapelle auf dem St. Rochuskirchhofe in Nürnberg beigesetzt. Der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg wird ihm stets ein dankbares Gedächtnis bewahren.

In den Sommermonaten Mai bis September wurden, wie alljährlich, die Vortragsabende ausgesetzt; um so regere Tätigkeit entwickelte der Vereinsausschuß, dem die Vorbereitung der auf den Herbst verschobenen Jubiläums-Feier oblag. In seinen Sitzungen vom 16. Juni und 2. Juli beriet er eingehend über das Programm, über die Aufbringung der Mittel und über die Frage der Einladungen. Er beschloß, sich durch Zuwahl bewährter Festarrangeure als Festausschuß zu konstituieren und die Feier in einfachem Rahmen am 1. und 2. Oktober abzuhalten. Am 1. Oktober sollte ein Begrüßungsabend in Form einer geselligen Unterhaltung in den Adlersälen stattfinden, dem ein lokalhistorisches Gepräge gegeben werden sollte. Für den Vormittag des 2. Oktober wurde ein Festakt im großen Saale der Museumsgesellschaft und für den Abend dieses Tages ein Festmahl in dem gleichen Raume in Aussicht genommen. Später

kam noch ein Frühschoppen dazu, zu welchem das Germanische Museum einen Saal zur Verfügung gestellt hatte; leider mußte aber auf diesen Gedanken wegen der Platzschwierigkeiten, die sich seiner Ausführung in den Weg stellten, verzichtet werden, und die Frhr. von Tucher'sche Brauerei A.-G. übernahm es alsdannn, den Festteilnehmern nach dem Festakt in den Nebensälen der Museumsgesellschaft ein Frühstück darzubieten. Die letzteren stellte die Museumsgellschaft in liebenswürdigster Weise dem Verein für seine Festlichkeiten zur Verfügung. Überhaupt fand der Ausschuß, wo immer er anklopfte, freundliches Entgegenkommen und bereitwillige Unterstützung. In kurzer Zeit waren durch freiwillige Gaben der Vereinsmitglieder Mk. 2375.— zur Deckung der Jubiläumsausgaben aufgebracht. Der Nürnberger Männergesangverein gab gern die Zusage, den gesanglichen Teil des Programms zu übernehmen, den Begrüßungsabend durch Vortrag von Männer- und gemischten Chören, sowie durch Solovorträge zu verschönern und am Festakt sich durch Vorführung von Männerchören zu beteiligen; Mitglieder seiner Vorstandschaft, wie sein Chormeister traten in den Festausschuß ein. Die Direktion des Stadttheaters, sowie hervorragende Mitglieder des Theaterpersonals unterstützten das Unternehmen mit größter Bereitwilligkeit. Tüchtige künstlerische und dilettantische Kräfte der Stadt waren gerne zur Mitwirkung bereit. Für den Vorabend wurde auf Vorschlag des I. Vorstandes in Aussicht genommen, die Pflege der Dichtkunst und Musik im alten Nürnberg zu verschiedenen Zeiten den Festteilnehmern vorzuführen. Aus Kompositionen alter und neuer Nürnberger Meister und aus Dichtungen Nürnberger Meistersinger, Pegnitzschäfer und Dialektdichter sollte das Programm zusammengesetzt werden. Ein Hans Sachsischer Ehrenhold sollte die Gäste begrüßen und den Grundgedanken der Darbietungen erläutern. Unterausschüsse wurden gebildet, von denen der eine (Musikdirektor W. Bayerlein, Direktor Dr. von Bezold, Chormeister Ulrich Müller) die Sorge für den musikalischen Teil, der andere (Archivrat J. Mummenhoff, Bibliothekkustos Dr. E. Reicke, Kunstgärtner H. Tölke) die Sorge für den dramatischen Teil des Begrüßungsabends übernahm, während Kommerzienrat Raab und Theaterdirektor Reck sich des

Arrangements und der Inscenierung des Ganzen annahmen. So waren die Vorbereitungen zum Feste bis zum Beginn der Ferien ziemlich weit gediehen; die letzteren konnten zu den mancherlei literarischen Arbeiten, die das Fest mit sich brachte, — denn auch eine Festschrift war geplant — verwendet werden, und als die Sommerfrischler zurückkehrten, konnten die Proben beginnen.

Vom 27. bis 30. September fand in Erfurt die Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine statt. Wiewohl der II. Vorstand Archivrat Mummenhoff bei den Vorbereitungen der Jubiläumsfeier im hohen Maße engagiert war, hatte er sich doch bereit finden lassen, auch diesmal wieder den Verein bei der Generalversammluug in Erfurt als Delegierter zu vertreten. Über die Verhandlungen derselben geben die inzwischen im Korrespondenzblatt veröffentlichten und im Sonderabdruck erschienenen Protokolle näheren Aufschluß. Außer dem II. Vorstand nahm auch Direktor Dr. von Bezold, der dem Ausschusse des Gesamtvereins angehört, an der Generalversammlung teil.

Der Abend des 2. Oktober vereinigte eine zahlreiche Gesellschaft von Herren und Damen, Einheimischen und Fremden in den geräumigen Sälen des Gasthofs zum goldenen Adler. Der Regierungspräsident von Mittelfranken Frhr. von Welser von Ansbach hatte sich eingefunden, die Universität Erlangen hatte Herrn Professor Dr. Geiger als Vertreter entsendet. Vom Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine waren dessen Vorsitzender Geh. Archivrat Dr. Bailleu von Charlottenburg und die Herren Geh. Archivrat Dr. Prümers von Posen und Universitätsprofessor Dr. von Zwiedineck-Südenhorst von Graz erschienen. Die städtischen Kollegien, verschiedene Vereine und Korporationen waren durch Abgesandte vertreten. Von auswärtigen Mitgliedern hatten sich u. a. Professor Dr. Sigm. Günther, Dekan Dr. Herold, Professor Kamann, Forstrat Frhr. von Kreß, Landgerichtsrat Dr. Silberschmidt, Generalmajor v. Thäter eingefunden. Der große Saal war durch eine geschickt angebrachte Wanddekoration in einen altdeutschen Ratskeller umgewandelt. Auf der Bühne erschien alsbald der Ehrenhold und brachte in trefflichen Hans Sachsischen Versen

der Versammlung die Grüße des alten Volksdichters, in welche eine besondere Aufmerksamkeit für den I. Vorstand Justizrat Frhrn. von Kreß eingeflochten war, indem seines einst von Hans Sachs besungenen Vorfahren Christoph Kreß rühmend gedacht wurde. Der Ehrenhold kündigte dann an, daß er nun den Versammelten vorführen wolle, wie man in längst entschwundenen Zeiten die Poesie gepflegt und daß er dazu der Zeiten drei sich ausgewählt habe. Diese dramatischen Szenen waren aber umrahmt durch musikalische Darbietungen. Von Tonschöpfungen älterer Nürnberger Meister wurden zu Gehör gebracht: Ein Madrigal für Männerchor von L. Lechner, der von 1570—1594 in Nürnberg als Stadtmusikus wirkte, zwei Madrigale für gemischten Chor von Hans Leo Haßler, des 1564 zu Nürnberg geborenen fruchtbaren Komponisten, der 1612 als kursächsischer Hofmusikus starb, zwei Klavierstücke, eine Ciaconna und eine Fuge des vielgenannten Nürnberger Organisten bei St. Sebald Johann Pachelbel (1653—1706), von Frl. Hildegard von Königsthal vorzüglich zum Vortrag gebracht, dann eine Sonate und ein Ballet von Johann Staden, des Organisten bei St. Lorenz und später bei St. Sebald (1581—1634) für Streichinstrumente, die von Dilettanten im Kostüm der Zeit aufgeführt, höchst eindrucksvoll wirkten. Den Übergang zur neueren Zeit bildete ein von E. J. C. Lang († 1785 zu Nürnberg) komponiertes Lied für Tenor, dem sich später zwei weitere Lieder für Tenor, Kompositionen unseres Mitbürgers Hermann Hutter (geb. 1848), anreihten, sämtlich von Herrn Wilhelm Barth gesungen. Zum Schlusse sang der Männergesangverein den vom ersten 1895 verstorbenen Direktor der Nürnberger Musikschule Robert Steuer komponierten Chor »Aufgebot«. So wurde an einzelnen Proben gezeigt, was Nürnberger in musikalischer Hinsicht geleistet haben. Die Pflege der Dichtkunst wurde durch Dichtungen von Hans Sachs (1494—1576), dann von Georg Philipp Harsdörffer (1607—1658) und seinen Zeitgenossen Christoph Fürer und Sigmund von Birken, drei hervorragenden Mitgliedern des pegnesischen Blumenordens, und von Grübel (1736—1809) und Weikert (1778—1856) vor Augen geführt, die durch verbindenden Text zu kleinen dramatischen Szenen gestaltet waren. Die Szene aus der Har Sachs-Zeit hatte Archivrat E. Mummenhoff, die aus der Pegni

schäferzeit Bibliothekkustos Dr. E. Reicke, die aus der Zeit der Dialektdichter Kunstgärtner Heinr. Tölke zusammengestellt; sie hatten sich so in das Wesen der Dichter und ihre Zeit versenkt, daß Zeitbilder von historischer Treue und charakteristischer Eigenart entstanden waren. Ihre Wirkung wurde noch erhöht durch die Treue der Kostüme und die Sorgfalt der Inszenierung. Alle Mitwirkenden taten ihr bestes. So fanden denn auch alle Darbietungen lebhaften Beifall. Der Verlauf des Abends war ein in jeder Hinsicht gelungener. Auch die Presse kargte nicht mit ihrem Lobe. »Der herrliche Abend«, so schrieb der eine der Berichterstatter, »war ein wirklicher Genuß, wenn man will, mit etwas Gelehrsamkeit gewürzt, wie es eben der Feier entsprach. Man muß allen Mitwirkenden unbeschränktes Lob zuteil werden lassen und wird mit dem Dank für diese Art, uns die Zeit unserer Voreltern vorzuführen, den Wunsch verknüpfen, daß es doch öfter geschehen möge. Es ist nicht abzusehen, ob sich nicht auch hier aus kleinen Anfängen einer besonderen historischen Kunstgattung, größere Dinge entwickeln, welche auch auf Auswärtige eine gewisse Anziehungskraft ausüben zum größeren Ruhm unserer ruhmreichen Stadt«. Ein anderer schloß seinen Bericht mit dem Satze: »Wenn wir nun noch einen Wunsch anfügen dürfen, so ist es der, daß man die bei dieser Gelegenheit ausgegrabenen Alt-Nürnberger Musikschöpfungen nicht wieder in der Versenkung verschwinden lassen möge; denn sie können größtenteils unser Interesse nicht nur um der lokalen Historie, sondern vor allem auch um ihres tatsächlichen Kunstwerkes willen beanspruchen«.

Der Saal der Museumsgesellschaft, in welchem am Freitag den 2. Oktober vormittags 11 Uhr der Festakt stattfand, war von geschickter Hand durch reichen Pflanzenschmuck, aus welchem über dem Podium die Kolossalbüsten des Hans Sachs, Albrecht Dürer und Willibald Pirckheimer emporragten, während über ihnen in Kränzen mit goldenen Schleifen die Stadtwappen prangten, in einen stimmungsvollen Raum umgewandelt worden, dessen Wirkung noch die elektrische Beleuchtung erhöhte. Eine erlesene Gesellschaft hatte sich zusammengefunden. Nachdem der Männergesangverein unter Leitung seines Chormeisters Ulrich Müller den prächtigen Chor »Mit dem Herrn fang' alles

an« von Julius Grobe vorgetragen hatte, ergriff der I. Vorstand, Justizrat Freiherr von Kreß, das Wort zu folgender Ansprache:

Hochansehnliche Festversammlung!

Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt,
Der froh von ihren Taten, ihrer Größe
Den Hörer unterhält.

Mit diesen Worten Goethes möchte ich Sie begrüßen, die Sie sich heute mit uns vereinigt haben, das fünfundzwanzigjährige Bestehen unseres Vereins zu feiern. Die hehre Griechenjungfrau in Goethes Dichtung preist den glücklich, der von seinen Vätern Rühmliches erzählen und ihrer gerne gedenken kann. Aber die Worte Goethes lassen auch die andere Deutung zu, daß es wohlgetan ist, der Väter nicht zu vergessen, ihrer gerne und in Dankbarkeit zu gedenken. Dies trifft nicht nur auf den Einzelnen zu, der mit Stolz und Verehrung auf seine Ahnen zurückblickt, die Tüchtiges geleistet haben und ihm ein Vorbild sein können. Es trifft ebensogut auf ein ganzes Volk zu oder die Bürgerschaft einer Stadt, die auf eine ruhmreiche Vergangenheit zurückblicken und auf das Wirken derer, die vor ihr auf der heimischen Scholle gelebt haben, mit gerechtem Stolze hinweisen kann. Wohl ihr, wenn sie nicht vergißt, was sie den Vätern verdankt, wohl ihr, wenn sie in Treue bewahrt, was sie von ihnen ererbt hat und auf den Grundlagen fortbaut, welche die Väter geschaffen haben. Die wahre Heimatliebe kann nur da gedeihen, wo mit der genauen Kenntnis der Heimat auch die Kenntnis ihrer Vergangenheit verbunden ist, wo in den Lebenden mit dem Vertrauen auf die eigne Kraft die Erfahrung Hand in Hand geht, welche die Geschichte lehrt, wo mit der Anhänglichkeit an die Scholle, auf der wir leben und geboren sind, auch die Pietät für die Menschen gepaart ist, die einstens auf ihr lebten und überall die Spuren ihres Wirkens hinterlassen haben; darum wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt!

Auch unsere Aufgabe ist's, der Väter zu gedenken. Der Zweck des Vereins ist ja einzig und allein der, sich mit der Vergangenheit der Vaterstadt zu beschäftigen, ihre wunderbar reiche Geschichte zu erforschen und zu schreiben und den Sinn für sie in recht weiten Kreisen zu erwecken. Daß wir dies gerne tun und daß wir es frohen Mutes tun können, wer wollte das bezweifeln? Als der Verein vor 25 Jahren ins Leben trat, lag kein nötigender Zwang vor, ihn ins Leben zu rufen. Er ist nicht entstanden aus Unmut über die Gegenwart und aus Sehnsucht nach Rückkehr einer längst vergangenen Zeit. Die traurige, trostlose Zeit der Ohnmacht und Zerrissenheit des deutschen Volkes war vorüber, seine Sehnsucht erfüllt, der Erbfeind geschlagen, das neue Reich entstanden. Der ehrwürdige Held aus dem Nürnberger

von Imhoff I, von Schorn, Frhr. von Stromer, Dr. Cnopf, Dr. Frhr. von Scheurl, Hartmann, Bauch, von Imhoff II. Ihr Andenken wird ein gesegnetes bleiben im Verein für alle Zeiten! Andere Kräfte sind an ihre Stelle getreten und mit Lust und Eifer bemüht, die Arbeit fortzusetzen. Die Aufgabe, die ihrer harrt, ist eine große. Ich habe nie verstehen können, wie man dem Verein zum Vorwurf hat machen können, daß er sich ein zu eng begrenztes Arbeitsgebiet gesetzt habe. Darin beruht gerade der Reiz der Beschäftigung mit der Geschichte Nürnbergs, daß die Entwicklung der Stadt mit tausend Fäden verknüpft ist mit der Entwicklung unseres ganzen Volkes, daß man Nürnberger Geschichte nicht treiben kann, ohne deutsche Geschichte zu treiben. Wie hat vor bald hundert Jahren Max von Schenkendorff gesungen:

Wenn einer Deutschland kennen
Und Deutschland lieben soll,
Wird man ihm Nürnberg nennen,
Der edlen Künste voll.
Dich, nimmer noch veraltet,
Du treue, fleiß'ge Stadt,
Wo Dürers Kraft gewaltet
Und Sachs gesungen hat.

Ja, so ist's! Es ist noch heute so. Mit der Vergangenheit Nürnbergs lernen wir Deutschlands Geschichte kennen und lieben und darum lassen Sie uns heute das Gelöbnis erneuern, auch im neuen Vierteljahrhundert auf dem betretenen Wege weiter zu schreiten, auch in ihm der Väter gern zu gedenken und froh von ihren Taten, ihrer Größe, den Hörer zu unterhalten. Dann wird auch die treue deutsche Stadt nicht veralten, dann werden noch die spätesten Geschlechter in ihren Mauern eine Spur von Albrecht Dürers Kraft und Hans Sachsens Tüchtigkeit und Willibald Pirckheimers Geist entdecken und trachten, ihrer wert zu sein.

Nach dieser Ansprache des Vorsitzenden eröffnete die Reihe der Beglückwünschenden Se. Exz. der Herr Regierungspräsident von Mittelfranken Frhr. von Welser, der im Namen der Kreisregierung und als Vorsitzender des historischen Vereins von Mittelfranken dem Verein Dank und Anerkennung für die von ihm ausgegangene Belebung des Sinnes für die vaterländische Geschichte zollte, die warme Teilnahme hervorhob, welche die Einwohnerschaft Nürnbergs seinen Bestrebungen entgegenbringe, und mit einem herzlichen Wunsch auf das Blühen und Gedeihen des Vereins schloß. Regierungsrat a. D. und Landrat Frhr. von Tucher überbrachte die Glückwünsche des mittelfränkischen Landrats, Rechtsrat Stoer diejenigen der Stadt

Nürnberg. In längerer Rede gedachte er der Verdienste des Vereins, der engen Beziehungen, die zwischen der Stadtvertretung und ihm beständen, und beglückwünschte insbesondere den I. Vorsitzenden des Vereins, der mit dem letzteren sein 25jähriges Jubiläum als Vereinsvorsitzender feiere. Geheimer Archivrat Dr. Bailleu von Charlottenburg, der Vorsitzende des Gesamtvereins, sprach in dessen Namen, dann im Namen seiner mitanwesenden Kollegen, des Universitätsprofessors Dr. von Zwiedineck-Südenhorst in Graz und des Geh. Archivrats Prümers von Posen, sowie im Namen des Vereins für Geschichte der Mark Brandenburg, zu welcher Nürnberg und Franken in so nahen Beziehungen ständen, treffliche, von lebhaftem Beifall begleitete Worte; namens der Universität Erlangen und insonderheit ihrer philosophischen Fakultät beglückwünschte hierauf Universitätsprofessor Dr. Geiger den Verein und proklamierte die seitens der philosophischen Fakultät beschlossene Ernennung des II. Vorstands, Archivrats Ernst Mummenhoff, zum Ehrendoktor unter feierlicher Überreichung des Doktordiploms. Freudig überrascht und tief gerührt dankte der nach Verdienst Geehrte. Endlich sprach namens des Germanischen Nationalmuseums dessen I. Direktor Dr. Gustav von Bezold; er überreichte zugleich im Namen einer größeren Anzahl von Mitgliedern des Vereins dem I. Vorstand, Justizrat Frhr. v. Kreß, als Ehrengabe eine in der Prägeanstalt von L. Lauer hergestellte silberne Plakette, die in vollendet künstlerischer Ausführung das Bildnis des Jubilars und die Widmung des Vereins zeigt. Auch dieser dankte in bewegten Worten für die ihm zuteil gewordene Auszeichnung. Zahlreiche Glückwunschtelegramme waren von allen Seiten eingelaufen. Der I. Vorstand gab sie bekannt und sprach dann im Namen des Vereins für alle, dem letzteren dargebrachten Glückwünsche und erwiesenen Ehrungen wärmsten und herzlichsten Dank aus. Hierauf hielt der II. Vereinsvorstand, Archivrat Dr. Mummenhoff die Festrede über »Nürnbergische Geschichtsschreibung bis auf Joh. Müllner († 1634)«. Wir müssen darauf verzichten, diese ausgezeichnete, das Thema erschöpfend behandelnde Rede wiederzugeben. Sie war zu umfangreich, als daß sie hier wörtlich

eingerückt werden könnte, und zu inhaltsreich, als daß ein Auszug ein richtiges Bild von ihr geben könnte. Zwar hat sie inzwischen eine der Nürnberger Tageszeitungen wörtlich zum Abdruck gebracht, allein wir hoffen, daß sich der Redner entschließen wird, sie nochmals vollständig in einem der nächsten Hefte der Vereinszeitschrift zu veröffentlichen. Mit dem Vortrag des Männerchors »Deutschlands Trost« von H. Zöllner durch den Nürnberger Männergesangverein fand die schöne, wahrhaft erhebende Feier einen würdigen Abschluß. — Indessen hatte ob der vielen, wenn auch vortrefflichen Reden manchem Festteilnehmer der Magen zu knurren begonnen. Mit einem wahren Wonnegefühl ließ sich darum, wer nicht durch andere Pflichten abgerufen wurde, an den in den Nebensälen gedeckten Tischen nieder, um sich das von der Frhr. von Tucherschen Brauerei A.-G. in liberalsterWeise dargebotene Frühstück schmecken zu lassen. Speise und Trank mundeten trefflich. Bald herrschte ein fröhliches Leben. Muntere Weisen erhöhten die Stimmung und so mancher dehnte den Frühschoppen bis in die späten Nachmittagstunden aus. Abends um 6 Uhr aber fand sich wiederum eine stattliche Tafelrunde zum festlichen Mahle im großen Saale der Museumsgesellschaft ein. Die Tafelmusik wurde nach einem auserlesenen Programm vom philharmonischen Orchester unter Leitung des Herrn Elger ganz vortrefflich ausgeführt. Die Tischkarte hatte das Ausschußmitglied Professor Friedrich Wanderer mit humorvollen Anspielungen auf verdienstliche Entdeckungen des Vereins geziert. Auf dem einen Bild betrachtet der Patrizier Ulrich Ortlieb, der einstige Besitzer des Nassauerhauses, mit Wohlgefallen die ihm vom Kaiser Sigmund verpfändete Kaiserkrone und erinnert so an die von Mummenhoff erforschte Bedeutung der Brüstung am Nassauerhause; auf dem andern schiebt sich das Portrait des von Mummenhoff in seinem Rathauswerk zuerst in seine Rechte als Rathauserbauer eingesetzten Jakob Wolff d. j. vor das Bildnis des bis dahin dafür gehaltenen Ratsbaumeisters Eustachius Holzschuher. Und endlich bringt der Neptun des Peuntbrunnens dem Verein, der die erste Anregung zur Wiedererwerbung des Brunnens für seine Vaterstadt gab, in Begleitung von ein paar reizenden Nixchen sein Prosit dar. Die Reihe der zahlreichen

Trinksprüche eröffnete der I. Vorstand mit einem Toast auf Prinzregent und Kaiser; er erinnerte daran, wie die beiden erlauchten Fürsten durch ihre Teilnahme an der vorjährigen Jubelfeier des Germanischen Museums ihr Interesse für die deutsche Vorzeit und das alte Nürnberg aufs neue bekundet hätten und feierte die verständisvolle Pflege der Geschichtswissenschaft durch die Wittelsbacher und Hohenzollern. Der I. Bürgermeister Geh. Hofrat Dr. von Schuh gedachte der hohen Verdienste des Vereins um Nürnberg und seine Geschichte, die jeden guten Sohn der Stadt begeistern müsse, erklärte es für Pflicht der Stadtverwaltung, dies ideale Werk des Vereins anzuerkennen und zu fördern und teilte mit, daß auf seinen Antrag die beiden städtischen Kollegien beschlossen hätten, dem Verein eine Ehrengabe von Mk. 1000.— zuzuweisen. Sein Hoch galt dem Verein. Der I. Vorstand Frhr. von Kreß dankte sofort für das dem Verein durch die Stadt von je und nun aufs neue bewiesene Wohlwollen und trank auf das Wohl der städtischen Kollegien Nürnbergs, die nicht nur das materielle Wohl der Bürger, sondern auch ihre idealen Bestrebungen zu fördern wüßten. Direktor Dr. von Bezold toastete auf die Gäste, Gymnasialrektor Dr. Vogt auf Vorstand von Kreß, Universitätsprofessor Dr. v. Zwiedineck auf den neuen Ehrendoktor Mummenhoff. Professor Geißler trug ein treffliches Gedicht auf die Perlenfischer des Vereins vor. Justizrat v. Kreß wies das ihm gespendete Lob seinen Mitarbeitern und den Freunden und Freundinnen des Vereins zu, die das Jubiläum so schön gestaltet hätten; Professor Dr. Günther aber feierte in begeisterten Worten das alte und das neue Nürnberg. Endlich aber sollten auch die Frauen zu ihrem Rechte kommen. Frau Hofrat Dr. von Forster improvisierte »in Hans Sachsens Weis« ein reizend pointiertes Gedicht, das Hofrat Dr. Wilhelm Beckh mit einem Hoch auf die Frauen erwiderte. Auch dieser Teil des Festes nahm somit einen wunderschönen Verlauf. Nicht wenige der Teilnehmer, Männlein und Weiblein, setzten das Zusammensein noch weiter bis in die tiefe Nacht in den Katakomben des Museums fort. Allen aber, die an der so schön und würdig verlaufenen Feier teilgenommen haben, wird sie unvergeßlich bleiben und diejenigen Mitglieder und Freunde des Vereins,

denen es nicht vergönnt war, sich an ihr persönlich zu beteiligen, werden uns vielleicht nicht grollen, daß wir hier versucht haben, sie recht ausführlich zu schildern.

Vierzehn Tage später, mit der fünften Monatsversammlung vom Donnerstag dem 15. Oktober, nahm der Verein seine regelmäßige Tätigkeit wieder auf. Der Vereinsvorsitzende Justizrat Frhr. von Kreß warf zunächst einen kurzen Rückblick auf die Jubiläumsfeier und sprach Allen, die sich um das Gelingen dieser Feier verdient gemacht hatten, den herzlichsten Dank aus. Insbesondere wurde mit Dank der Ehrengabe der Stadt Nürnberg gedacht sowie der hohen Auszeichnung, welche dem II. Vorstand Archivrat Dr. Mummenhoff durch die Verleihung des Doktordiploms seitens der philosophischen Fakultät der Universität Erlangen zuteil geworden war. Ganz besonders aber dankte Vorstand Frhr. von Kreß für die Ehrungen, die seiner Person erwiesen worden waren. Die ihm überreichte Plakette war ausgelegt und fand allgemeines Lob. Viel bewundert wurden auch die ausgelegten Abdrücke der von dem Photographen Carl Bischof am Festabend im Adlersaal mit Blitzlicht aufgenommenen drei Gruppen der Mitwirkenden bei den szenischen Aufführungen. Unter den ausgelegten Büchern befanden sich der von Reichsarchivrat Dr. Petz in München bearbeitete und dem Verein zu seinem Jubiläum geschenkte neue (47.) Band der Monumenta Boica, enthaltend die Urbare des Burggraftums Nürnberg unter dem Gebirg bis 1450, und das aus gleichem Anlaß dem Verein dedizierte neueste Buch eines weiteren Mitglieds, des kgl. Landgerichtsrats Dr. Silberschmidt in Aschaffenburg, über Kumpanie und Sendeve, ein Beitrag zur Geschichte der Handelsgesellschaften in Deutschland, auf welche der Vorsitzende besonders aufmerksam machte. Den Vortrag für diesen Abend hatte wieder Kreisarchivsekretär Dr. Georg Schrötter übernommen, der über »Die Baugeschichte der St. Elisabethkirche in Nürnberg« sprach. Der Redner gab zunächst einen Überblick über die Geschichte des Deutschordens in Nürnberg. Dieser begegnet zum erstenmal hier in einer Urkunde vom 20. Februar 1209, durch welche Kaiser Otto IV. auf Bitte seiner Dienstmannen und der Bürger zu Nürnberg ihm

die St. Jakobskirche mit allen ihren Gütern und Gefällen zu Eigen überwies. Im Jahre 1216 übergab Kaiser Friedrich II. dem Orden die St. Margaretenkapelle auf der Kaiserburg, 1230 das 20 Jahre zuvor gestiftete, schon ansehnlich begüterte Spital der heil. Elisabeth, das bald das Haupthospital des Ordens in Deutschland wurde. Sehr bald muß er sich auch ein eignes Haus in Nürnberg gebaut haben. An der Spize desselben stand ein Komthur, der dem Landkomthur von Franken unterstand. Neben dem Spital wurde 1290 die St. Elisabethkapelle zu bauen begonnen. Die heute dort stehende Kirche schaut also auf ein Alter von mehr als 600 Jahren zurück. Das Verhältnis des Ordens zur Stadt war nie das beste; schon im Mittelalter gaben das Asylrecht und die Holzungsrechte des Ordens im Reichswald, später die Ungleichheit der Religion Anlaß zu unaufhörlichen Streitigkeiten. Die Rechte des Ordens in religiöser Beziehung waren sehr eingeengt, nachdem schon 1533 in die Jakobs- und Elisabethkirche protestantische Geistliche eingezogen waren. Nur in der Mitte des dreißigjährigen Krieges, als Kaiser Ferdinand II. auf dem Gipfel seiner Macht stand, gelangte der Orden auf kurze Zeit zum unbeschränkten Genuß der freien katholischen Religionsausübung in seinen beiden Kirchen, allein schon 1632 schenkte Gustav Adolf das deutsche Haus in Nürnberg mit allen seinen Zugehörungen der Stadt. Die Schlacht bei Nördlingen (1634) machte diese Schenkung zwar bald wieder zu nichte, die Stadt mußte dem Orden das Haus nach dem Stande von 1627 wieder zurückgeben, doch verstand sich der Orden selbst dazu, nur Ordenspriester, keine Fremden zum Gottesdienst in der Elisabethkirche zuzulassen. Deswegen haben aber auch in der Zukunft die Irrungen nicht aufgehört. Was nun die Elisabethkirche betrifft, so wird ihres baufälligen Zustandes zuerst 1683 gedacht, nachdem sie schon vorher wiederholt umgebaut und erneuert worden war. In den folgenden Jahren werden die Klagen über die Baufälligkeit immer dringender, wiederholt werden Gutachten von Zimmermeistern abgegeben. Der Rat wollte sich aber durchaus nicht dazu verstehen, seine Einwilligung zur Erneuerung der Kirche zu geben. Beschwerden des Ordens beim Reichshofrat in Wien, Immediateingaben beim Kaiser, allerhand Vergleichsvorschläge

blieben lange Zeit fruchtlos. Eine Erweiterung der Kapelle schien wegen der wachsenden Zahl der Katholiken, die 1774 auf über 2000 geschätzt wurde, geboten. Endlich 1780 kamen Rat und Orden zu einem Vertrage, in dem auch der Neubau der Kirche und zwar von Grund aus vereinbart wurde. Der Neubau sollte von Franz Ignaz Michael v. Neumann, dem zweiten Sohne des berühmten Balthasar, geleitet werden. Die alte Kirche wurde 1784 abgebrochen. Die Katholiken bekamen für ihren Gottesdienst die Karthäuserkirche angewiesen. Die feierliche Grundsteinlegung fand am 19. Mai 1785 statt. Eine zentrale Anlage mit Kuppel nach italienischem Muster wurde von vornherein geplant und ist auch durch alle Wechselfälle hindurch beibehalten worden, denn der Bau hatte unter schwerer Ungunst zu leiden. Neumann starb 1785, sein Nachfolger Peter Anton v. Verschaffelt am Hofe des Kurfürsten Karl Theodor von Mannheim, der sich die Jesuitenkirche il Gesù in Rom zum Vorbild nahm, konnte seinen Entwurf wegen hohen Alters nicht vollenden, er mußte 1789 die Fortsetzung des Baues an Wilhelm Ferdinand Lipper, Kanonikus und Oberbaudirektor in Münster, abtreten. Er starb übrigens erst 1793. Lipper ließ alles von seinem Vorgänger Gebaute bis auf den Grund abbrechen und einen neuen Bau nach dem Muster des Pantheon in Rom ausführen. Das erst wurde der jetzt das Stadtbild Nürnbergs schmückende Kirchenbau. Er wurde sehr solide ausgeführt, schritt aber sehr langsam vor, es gab mit Lipper, der 1800 starb, allerhand Unzuträglichkeiten. Am 16. November 1802 war der Bau noch nicht fertig, als die Besitzungen des Ordens säkularisiert wurden. Und nun beginnt eine neue Leidensgeschichte der Kirche, die 1806 in den Besitz des Staates überging. Obgleich man bis dahin 450000 fl. auf sie verwendet hatte, wurde jetzt nicht mehr an ihr gebaut, da man allgemein der Ansicht war, die Stadt habe so wie so einen Überfluß an Kirchen. Natürlich drohte dadurch der Kirche der Verfall, worüber auch wiederholt Klagen laut wurden und den zu verhindern von verschiedener Seite verschiedene Vorschläge gemacht wurden. Aber obgleich König Ludwig I. sich für die unausgebaute Kirche interessierte, geschah doch nichts wesentliches zu ihrer Vollendung. Nur gegen die Witterung

wurde sie geschützt. Einmal ist übrigens von einem Museum der Stadt Nürnberg die Rede, das passend in der Kirche untergebracht und mit dem auch die »dermalen schlecht placierte Stadtbibliothek« verbunden werden könnte. Selbst zu einer Börse sollte die Kirche eingerichtet werden. In Wirklichkeit wurde sie 1840 der Stadtkommandantur zu einem Heumagazin übergeben und diente dann als Baumagazin. Selbst bei der projektierten Einrichtung einer Faßremise für Brauzwecke wurde auf sie spekuliert. Im Jahre 1860 wurde sie dem Militärärar zu einem Depot überlassen. Endlich aber wurde sie doch ihrer ursprünglichen Bestimmung zugeführt. Im Jahre 1884 wurde sie durch Verlegung des Militärdepots nach Ingolstadt frei, worauf sie 1885 um den geringen Preis von 5000 Mk. in den Besitz der katholischen Kirchenstiftung Nürnberg überging. Rasch wurde sie zu einer Notkirche hergerichtet. Zunächst diente sie als Filialkirche, 1896 wurde sie zur Pfarrkirche erhoben. Was in letzter Zeit für ihre Wiederherstellung und stilgerechte Ausschmückung geschehen ist, ist noch in Aller Gedächtnis. Am 19. November wird sie wieder in Benützung genommen werden. Der auf eingehende Studien gegründete Vortrag wurde von den Versammelten mit lautem Beifall aufgenommen.

In der sechsten Monatsversammlung des Vereins am Donnerstag den 19. November hielt Bibliothekkustos Dr. Emil Reicke einen Vortrag über »Willibald Pirckheimers Familienbeziehungen« und handelte zunächst über seine Vorfahren. Zu den Charaktereigenschaften Pirckheimers gehört ein stark ausgeprägtes Selbstbewußtsein, das seine Nahrung nicht allein aus seinen körperlichen und geistigen Gaben, sondern auch aus seinem Stolz auf seine alte Familie zog. Verschiedene Stellen in Willibald Briefwechsel lassen das deutlich erkennen. Doch waren die Pirckheimer keine so alte Familie wie Willibald sie ausgibt. Der erste bekannte Pirckheimer wurde erst 1359 in das Bürgerrecht der Stadt Nürnberg aufgenommen. Immerhin erscheint schon 1386 ein Hans Pirckheimer als Ratsherr. In der Zeit, als sie zur Bedeutung gelangt war, trieb die Familie bereits Handel; ob sie diesem oder ursprünglichem Grundbesitz ihr Emporkommen dankt, ist, wie bei den meisten Patrizierfamilien,

ungewiß. Die Pirckheimer waren sehr wohlhabend, das beweist auch noch die Hinterlassenschaft Willibalds, mit dem die einst sehr kinderreiche Familie ausstarb. Mehrere hervorragende Mitglieder der Familie, unter denen auch eine gelehrte Frau erscheint, wurden vom Vortragenden namhaft gemacht; daß verschiedene derselben schon verhältnismäßig frühe für Deutschland humanistischen Studien oblagen, lassen die Reste der Pirckheimer-Bibliothek im Britischen Museum erkennen, wohin sie durch den Verkauf der Bibliothek an den Earl of Arundel (1636) gelangten. Arnold Reimann hat sie dort eingesehen und manchen glücklichen Fund gemacht. Aus der Studienzeit des Dr. Hans Pirckheimer, Willibalds Vater, in Padua ist eine Studenten-Komödie erhalten, die wahrscheinlich ihn selber zum Verfasser hat und seinen persönlichen Gegner, den späteren Dr. Conrad Schütz, zum Gespötte macht. Inhalt und Bedeutung der Komödie wurden eingehend besprochen. Schütz aber hätte bewußt oder unbewußt an seinem Feinde bald bittere Rache genommen, indem er nämlich in einem Prozesse, der gegen Dr. Hans Pirckheimers spätere Frau, die achtzehnjährige schöne Barbara Löffelholz, angestrengt wurde, ein Rechtsgutachten gegen letztere abgab. Der Prozeß betraf ein angeblich von Barbara dem Sigmund Stromer gemachtes Eheversprechen. Auf Grund desselben verlangte Stromer bei dem geistlichen Gericht in Bamberg die Anerkennung seiner Ehe mit Barbara. Es sind uns zwei ausführliche lateinische Rechtsgutachten, darunter eben auch jenes des Dr. Schütz erhalten, die beide gegen Barbara entschieden Partei nehmen. Sie wurden bereits von Max Herrmann verwertet. Dem Vortragenden ist es gelungen, im Pirckheimer-Nachlaß auf der Stadtbibliothek noch ein längeres Bruchstück eines dritten Rechtsgutachtens zu entdecken, das auf Barbaras Seite steht und manche Punkte in willkommener Weise beleuchtet. Dieses Bruchstück wurde merkwürdigerweise als Vorsatzpapier zu dem Einband eines grammatischen Lehrbüchleins verwendet. Auf Grund dieser drei Gutachten gab der Vortragende eine eingehende Schilderung des interessanten Liebes- und Ehehandels zwischen dem Kläger und der Beklagten. Es kommt demselben eine hohe kulturhistorische Bedeutung zu, da uns ein derartiger Einblick in solche intime Vorgänge des Sittenlebens jener Tage

kaum sonst so gewährt ist. Obgleich nach damaliger Auffassung der Eheschließungsformen die Sache für Barbara bedenklich stand, so wurde der Kläger dennoch zurückgewiesen. Barbaras Schuld, mit Stromer ein unbesonnenes Liebesverhältnis angeknüpft zu haben, liegt auf der Hand; ob sie sich wirklich eines Fehltritts schuldig gemacht hat, ist dagegen ungewiß. Der Vortragende knüpfte daran eine kurze Erörterung über die zum Teil viel freieren Sitten unserer Altvordern in dieser Hinsicht. Wie dem nun sei, Herrmanns Behauptung, daß Willibalds älteste Schwester Charitas, die spätere Äbtissin des hiesigen Klaraklosters, eine Tochter des Sigmund Stromer gewesen sei, muß aus verschiedenen Gründen als haltlos zurückgewiesen werden. Ein glücklicher Fund, den Reimann gemacht hat, indem er in den Familienaufzeichnungen ihres Vaters für die Geburt der Charitas ein anderes Jahr gefunden hat, als man bisher fälschlich annahm, nämlich 1467 anstatt 1466, macht den Gegenbeweis vollkräftig. Barbara wurde ihrem Manne später eine treue Ehegattin, einige von ihm erhaltene lateinische Distichen verraten seine innige Liebe zu ihr. Sie starb frühzeitig zu München am 21. März 1480 — der Vortragende fand diese Nachricht sicher bezeugt im handschriftlichen Nachlaß des Dr. Christoph Scheurl —, nachdem sie ihrem Manne 12 Kinder geboren hatte. Die Feindschaft des Dr. Konrad Schütz mit Dr. Hans Pirkheimer hat sich vielleicht in dem Prozesse zwischen Hans Schütz und Willibald in der jüngeren Generation fortgesetzt. Noch eine Anzahl anderer für Willibald und seine Vorfahren interessanter Fragen kam zur Besprechung und erregte, wie der ganze auf gründlichen Studien beruhende Vortrag das lebhafte Interesse der Anwesenden.

In der siebenten und letzten Monatsversammlung am Donnerstag den 17. Dezember brachte Generalmajor z. D. von Dotzauer einen Vortrag über »Den Herrensitz zu Kraftshof bei Nürnberg«. Als Quelle diente dabei vor allem das noch heute im Herrenhause in Kraftshof untergebrachte Kressische Familienarchiv, in welchem der Vortragende während eines längeren Aufenthalts in Kraftshof im vorigen Sommer eingehende Studien gemacht hatte. Der Name des Orts dürfte jedenfalls auf einen Mann

namens Kraft zurückgehen, lateinisch findet sich die Bezeichnung villa Cratonis. Es gab auch eine wahrscheinlich schon im 15. Jahrhundert ausgestorbene Familie Kraftshöfer. Die erste Erwähnung von Kraftshof findet sich in einem Lehensbriefe von 1276, laut welchem zwei Brüder Holzschuher, Bürger von Nürnberg, bekennen, daß Burggraf Friedrich sie zu seinen Burgmannen in seiner Burg zu »Crafftshove« gemacht und ihnen die Hälfte des Dorfes und einige andere Einkünfte als Burglehen verliehen habe. Bald darauf finden wir den Ort im Besitze der Herren von Berg, die ihren Stammsitz in Altenberg unweit Zirndorf hatten. Von diesen kam der Burgsitz als Afterlehen 1291 an Friedrich Kreß, der mit einer Strobelin vermählt war. Die Nürnbergische Familie von Kreß wird 1270 zuerst genannt, ihren Ursprung leitet sie aus Böhmen her. Friedrich Kreß erbaute in Kraftshof den Kressenstein, einen Burgstall, ein einfaches, steinernes, von einem Wassergraben umgebenes Haus, von dem noch die Grundmauern erhalten sind. In der östlichen Grundmauer sieht man noch heute zwei Wappen, ein Kreßsches und ein Strobelsches, mit der Jahrzahl 1291 in Stein gehauen, die im Laufe der Jahrhunderte wohl wiederholt je nach Notdurft erneuert wurden. Einen Kressenstein gab es übrigens auch in Kulmbach, wo ein Zweig der Familie sich niedergelassen hatte. Noch heute heißt eine Gegend dort »am Kressenstein«. Friedrich Kreß erbaute in Kraftshof auch die 1315 dem h. Georg geweihte Kirche. In der Folge kam Kraftshof an andere Patrizierfamilien; 1397 verzichteten die Herren von Berg auf ihre Lehensrechte, anno 1403 aber kam es als unmittelbares Reichslehen wieder an die Kressen und blieb im Besitz der Familie bis auf den heutigen Tag. Zwei Herrensitze in Kraftshof, wie der Annalist Müllner und nach ihm andere früher behauptet haben, lassen sich nach dem Vortragenden urkundlich nicht nachweisen. Im ersten Markgrafenkrieg, in welchem der Kraftshöfer Kirchturm den Nürnbergern als Wartturm diente, gingen Schloß und Dorf in Rauch auf. Doch wurde das Schloß bald darnach wieder aufgebaut. Im Jahre 1530 verlieh Kaiser Karl V. dem bekannten, auch kriegerisch bewährten Nürnberger Ratsherrn Christoph Kreß die Gnade, daß er und sein Geschlecht sich fortan nach

dem alten Kraftshöfer Burgstall Kreß von Kressenstein nennen durften. Diesem Christoph Kreß wurde in der Kirche zu Kraftshof, wo er begraben liegt, 1535 ein schönes Marmordenkmal gesetzt, das ihn in Lebensgröße darstellt. Dieses Monument diente der in neuester Zeit am Essenweinischen Rathaus-Neubau am Fünferplatz angebrachten Statue eines alten Nürnberger Ratsherrn als Vorbild. Christoph Kreß starb ohne Kinder; in seinem Testament bestimmte er seinen Besitz in Krafthof nach dem Ableben seiner Frau Helena, einer gebornen Tucherin († 1562), zu einer Vorschickung, einer Art Seniorat, wonach jeweils der älteste Kreß das Herrenhaus in Kraftshof mit seinen Zugehörungen bewohnen, benützen und genießen, natürlich aber auch die mit dem Besitz verbundenen Lasten auf sich nehmen sollte. Die heute noch blühende Linie des Geschlechts, auf die der Besitz überging, stammte von einem anderen Christoph Kreß ab, der Vogteiherr in Rothenburg war. Ihr gehörte unter anderen der 1596 zu Preßburg verstorbene, aber in der Kraftshöfer Kirche begrabene und darin gleichfalls durch ein Marmorstandbild ausgezeichnete Hieronymus Kreß an, der sich in den Türkenkriegen als tüchtiger Kriegsmann bewährt hatte. Einer seiner Nachkommen, Hans Wilhelm Kreß († 1633) verfaßte eine wertvolle Familienchronik in 5 starken Foliobänden. Zu den Rechten der Besitzer von Kraftshof gehörten die niedere Gerichtsbarkeit und die niedere Jagd auf Hasen, Rehe, Füchse u. s. w., neben der auch der damals sportsmäßig beliebte Vogelfang und die Vogelbeize durch Falken eifrig betrieben wurden. Die Kressen hatten auch die Kirchweih zu schützen, die zu Michaeli (29. September) gefeiert wurde. Dabei fand noch bis ins 19. Jahrhundert hinein ein von Nürnberg aus meist sehr gut besuchtes Preisschießen mit der Büchse statt. Im dreißigjährigen Kriege hatte Kraftshof viel zu leiden, am 6. August 1634 wurde es mit dem Herren- und Pfarrhaus durch Forchheimer kaiserliches Kriegsvolk abgebrannt, nur der alte Burgstall oder das Sommerhaus und einige Nebengebäude sowie die Kirche und die originelle Kirchhofummauerung, die schon zu Anfang des 16. Jahrhunderts nachweisbar, übrigens kaum je von besonderem Nutzen gewesen ist, blieben stehen. Das Dorf wurde allmählich wieder aufgebaut, das Herrenhaus aber erst

1712, jedoch nicht als Schloß, sondern als einfaches, wenn auch recht wohnliches Haus und an einem anderen Platze. An der Stelle des Weihers, der ehemals das Schloß umgab, befindet sich jetzt das sog. Weihergärtchen. Die neuere Zeit beseitigte viele Rechte der Kraftshöfer Schloßherrn, das Patramonialgericht (1828), das Abhängigkeitsverhältnis der früheren Kressischen Untertanen (1848), nur das Kirchenpatronat mit all seinen Lasten blieb der Familie und so ist der dermalige I. Vorstand des Vereins nach der Redeweise der Landbevölkerung noch heute der Kirchenherr von Kraftshof. Der Vortrag wurde durch zahlreiche Abbildungen, die der Vortragende vorlegte, illustriert und durch mancherlei Mitteilungen von allgemein kulturhistorischem Interesse belebt und fand bei den zahlreichen Zuhörern lauten Beifall.

Bei unseren Berichten über die gehaltenen Vorträge sind wir wiederum den sorgsamen Aufzeichnungen des zweiten Schriftführers des Vereins, Bibliothekkustos Dr. E. Reicke, gefolgt, der auch in diesem Jahre in dankenswerter Weise regelmäßige Referate über die Monatsversammlungen an die Tagespresse geliefert hat.

Von Vereinspublikationen ist gleich zu Beginn des Jahres das XV. Heft der »Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg«, über das wir schon in der letzten Vereinschronik berichtet haben, ausgegeben worden und im Februar ist der Jahresbericht über das 25. Vereinsjahr 1902 pünktlich erschienen und versandt worden. Den Teilnehmern am Jubiläum des Vereins wurde eine Festschrift überreicht, welche sechs Abhandlungen enthielt. Der I. Vorstand Justizrat Georg Frhr. von Kreß veröffentlichte darin unter dem Titel »Zum 25jährigen Vereinsjubiläum« eine Geschichte des Vereins während der abgelaufenen 25 Jahre. Bibliothekar Dr. Th. Hampe steuerte seine Untersuchung über »Kunstfreunde im alten Nürnberg und ihre Sammlungen«, Kreisarchivsekretär Albert Gümbel einen Aufsatz über »Sebald Schreyer und die Sebalduskapelle zu Schwäbisch-Gmünd« bei. Generalmajor z. D. v. Dotzauer brachte seinen Vortrag über »Das Zeughaus der Reichsstadt Nürnberg« zum Abdruck; Assistent Dr. E. W. Bredt eine Studie über »Das Glocken-

don'sche Missale der Nürnberger Stadtbibliothek, ein künstlerisches Kopialwerk«. Endlich brachte Archivrat E. Mummenhoff eine ortsgeschichtliche Untersuchung: »Der Rechenberg und der unterirdische Gang daselbst« mit einem Anhang »Die vom städtischen Bauamte im Jahre 1902 vorgenommene Erforschung des unterirdischen Ganges am Rechenberg vom städtischen Ingenieur Konrad Böllinger«. Der letztgenannten Abhandlung war ein Plan, dem Aufsatz über das Zeughaus der Reichsstadt Nürnberg ein Prospekt beigegeben. Die Festschrift wird durch kleine Mitteilungen und Literaturbesprechungen ergänzt und alsdann als 15. Heft der »Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg« an sämtliche Mitglieder und Tauschvereine versandt werden. Das geplante Werk über die »Baugeschichte der St. Sebalduskirche« konnte leider auch in diesem Jahre aus den früher erwähnten Gründen nicht zum Abschluß gebracht werden. Dagegen haben die Arbeiten des Ausschusses für Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg erfreulichen Fortgang genommen. Wir haben im letzten Jahresbericht mitgeteilt, daß die beiden Schriftführer des Ausschusses, Dr. Fritz Traugott Schulz und Dr. Heinrich Heerwagen, sich gemeinsam zur Herstellung der geplanten Hausbögen in der Weise verbunden hatten, daß der erstere die photographischen Aufnahmen der Bau- und Kunstdenkmäler und ihre kunsthistorische Bearbeitung, der letztere die Sammlung des historischen Materials übernahm. Mit rühmenswertem Eifer widmeten die beiden Herren ihre kärglich zugemessenen Mußestunden der mühseligen, oft genug undankbaren Aufgabe, von Haus zu Haus zu gehen und nach merkwürdigen Bau- und Kunstdenkmälern zu suchen. In Hinsicht auf die historische Ausbeute waren die Bemühungen oft vergeblich, während sich überall in der Stadt, selbst in den unscheinbarsten Häusern, Reste der Vorzeit fanden, die der Aufnahme und Verzeichnung wert erschienen. Die Arbeiten der Inventarisatoren wurden in den meisten Fällen von den Hausbesitzern freundlich gefördert, am wirksamsten aber auch in diesem Jahre durch das städt. Bauamt und insbesondere die Herren Oberbaurat Weber und Baurat Wallraff unterstützt. Es wird festgehalten an dem dem Ausschusse von Anfang

gesetzten Ziel, eine vollständige handschriftliche Aufnahme aller architektonisch oder kunstgeschichtlich merkwürdigen Bau- und Kunstdenkmäler an und in den Häusern und sonstigen Gebäuden der Stadt Nürnberg aus älterer Zeit mit Abbildungen zustande zu bringen. Die städtischen Kollegien, welchen Gelegenheit gegeben war, von den bisherigen Arbeiten des Ausschusses Einsicht zu nehmen, haben erfreulicherweise ihre Sympathie für das Unternehmen dadurch bekundet, daß sie auf ein Gesuch der Vereinsleitung den Zuschuß der Stadtgemeinde zu dem Unternehmen für das Jahr 1904 mit Mk. 2000.— statt, wie bisher, mit Mk. 1500.— in den Voranschlag des städtischen Haushalts eingestellt haben.

Den reichen Zuwachs, den die Vereinsbibliothek auch in diesem Jahre durch Geschenke von Behörden und Privaten und durch die im Austausch gelieferten Veröffentlichungen befreundeter Gesellschaften und Korporationen erhalten hat, haben wir im Anhang II zusammengestellt. Wir danken allen freundlichen Gebern herzlichst für das dadurch bekundete Wohlwollen für unsere Vereinsbestrebungen und bitten um Fortdauer desselben.

Anhang III dieses Berichts gibt über die Veränderungen im Mitgliederstande Aufschluß. Von den 410 Mitgliedern, welche im letzten Jahresbericht verzeichnet waren, hat der Verein im Laufe des Jahres 1903 vierzehn, darunter 6 durch den Tod, verloren. Neubeigetreten sind dagegen dem Verein im Laufe des Jahres achtunddreißig Mitglieder, sodaß die Gesamtzahl der Mitglieder am Ende des abgelaufenen Jahres 434 betrug, wovon 432 ordentliche und 2 immerwährende Mitglieder nach § 7 der Satzungen sind. Möge ihre Zahl auch fernerhin wachsen als untrügliches Zeichen für das wachsende Verständnis unserer Mitbürger für die Geschichte der Vaterstadt!

In ein neues Vierteljahrhundert sind wir eingetreten, ernstlich gewillt, auf den bisher verfolgten Pfaden weiterzuschreiten. Die vielen Beweise herzlicher Sympathie und aufrichtiger Anerkennung, welche unserem Wirken anläßlich des 25jährigen Bestehens des Vereins zuteil geworden sind, verpflichten uns nicht nur zum wärmsten und herzlichsten Dank, der hier nochmals Allen ausgesprochen werden soll, die uns mit solchen Beweisen

ihrer Sympathie und Anerkennung erfreut haben, sie werden uns auch ein Ansporn sein, auch fernerhin für die Zwecke des Vereins unsere ganze Kraft einzusetzen und beizutragen zur Erforschung der Geschichte unserer geliebten Vaterstadt, wie zur Erweckung des Verständnisses für sie in allen Kreisen des Volkes.

Nürnberg, Januar 1904.

I. ANHANG.

Kassabericht für das Jahr 1903.

A. Vereinsrechnung.

Einnahmen:

I.	An Barbestand vom Vorjahre	ℳ	1401.18
II.	An Jahresbeiträgen der Mitglieder		2190.20
III.	An Erlös aus Publikationen	»	88.—
IV.	An Zinsen des Reservefonds und für vorübergehende Bankanlagen		174.36
V.	An Zuschüssen aus anderen Kassen, darunter Mk. 1000.— Jubiläumsgabe der Stadt Nürnberg		1350.—
VI.	An sonstigen Einnahmen		63.—
	Summa:	ℳ	5266.74

Ausgaben:

I.	Auf die Verwaltung		ℳ	204.95
II.	Auf die Versammlungen			102.45
III.	Auf die Herstellung und den Versandt von Vereinsschriften			
	a) Honorar an Mitarbeiter	ℳ 515.79		
	b) Druckkosten	1096.75		
	c) Versandtspesen	44.35		
			ℳ	1656.89
IV.	Auf die Vereinsbibliothek			266.21
V.	Auf den Gesamtverein			82.10
VI.	Auf andere Vereine			20.—
VII.	Auf die Herstellung des Werkes über die St. Sebalduskirche			404.40
VIII.	Auf den Reservefond			992.70
IX.	Auf sonstige Ausgaben			63.—
	Summa:		ℳ	3732.70

Abgleichung.

Einnahmen	ℳ	5266.74
Ausgaben		3732.70
Kassabestand	ℳ	1534.04

B. Reservefond.

An $3\frac{1}{2}$ %gen Bodenkreditobligationen der Vereinsbank Nürnberg	ℳ	4300.—
Zugang:		
1 Stück $3\frac{1}{2}$ %ge Bodenkreditobligation der Vereinsbank Nürnberg		1000.—
Summa:	ℳ	5300.-

C. Rechnung über den Fond zur Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg.

Einnahmen:

I.	An Barbestand vom Vorjahr	ℳ	1325.54
II.	An Beitrag der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1903		1500.—
III.	An Zinsen aus vorübergehenden Anlagen		21.08
	Summa:	ℳ	2846.62

Ausgaben:

I.	Auf angekaufte Bücher, Stiche, Prospekte	ℳ	30.—
II.	Auf Honorar der Mitarbeiter		1200.—
III.	Auf Honorar für Zeichner		254.—
IV.	Auf angekaufte Utensilien, Papier, Porto, Hilfeleistung u. s. w.		266.57
V.	Auf Anschaffung eines photograph. Apparates		213.—
	Summa:	ℳ	1963.57

Abgleichung:

Einnahmen	ℳ	2846.62
Ausgaben		1963.57
Kassabestand	ℳ	883.05

D. Jubiläums-Fond.

Einnahmen:

I. An freiwilligen Beiträgen der Mitglieder . . .	ℳ	2375.—
II. An Zinsen aus vorübergehenden Anlagen . . .		11.80
Summa:	ℳ	2386.80

Ausgaben:

An Ausgaben auf das Jubiläum	ℳ	1997.57

Abgleichung:

Einnahmen	ℳ	2386.80
Ausgaben	"	1997.57
Kassabestand	ℳ	389.23

Nürnberg, am 31. Dezember 1903.

Max Meyer, Kommerzienrat,
Schatzmeister.

Geprüft und in Ordnung befunden.

Nürnberg, am 21. Januar 1904.

Hans Bösch.

II. ANHANG.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke.

1. von der Verlagshandlung Alexander Duncker in Berlin:
   Archiv für Kulturgeschichte, herausgegeben von Dr. Gg. Steinhausen, Stadtbibliothekar und Vorsteher der Murhardschen Bibliothek der Stadt Cassel. I. Band, 4. Heft. Berlin, Alexander Dunckers Verlag. 1903.
2. vom Augustana College in Rock Island, Staat Illinois in den Vereinigten Staaten von Nordamerika:
   Studies in the Idyl in German Literature by Gustav Albert Andreen. Published by autorithy of board of directors of Augustana College and Theological Seminary. Rock Island, Ill. 1902.
3. von Herrn Hauptprediger Dr. Christian Geyer in Nürnberg:
   Die Pilgerfahrt Ludwigs des Jüngeren von Eyb nach dem heiligen Lande (1476). Herausgegeben und erläutert von Dr. Christian Geyer. Bayreuth 1902.
4. von Herrn Kommerzienrat Wilhelm Heinrichsen in Wendelstein:
   Nürnberg in seiner Glanzzeit und in der Zeit seines tiefsten Verfalls. Ein kurzer, kulturhistorischer Rückblick von 1100—1820. Von Wilhelm Heinrichsen. Nürnberg 1903.
5. von Herrn Justizrat Georg Freiherrn von Kreß in Nürnberg:
   a) Fünfte Fortsetzung des genealogischen Handbuchs der lebenden rats- und gerichtsfähigen Familien der vormaligen Reichsstadt Nürnberg. Mit Angabe der von

Mitte Februar 1827 bis Ende Mai 1840 erfolgten Todesfälle. Nürnberg 1840.

b) Historisch-genealogisch-heraldisches Handbuch der lebenden rats- und gerichtsfähigen Familien der vormaligen Reichsstadt Nürnberg. Sechste Fortsetzung. Zusammengestellt und herausgegeben von Paul von Volckamer auf Kirchsittenbach. Stuttgart 1889.

c) Genealogisches Handbuch der zur Zeit lebenden rats- und gerichtsfähigen Familien der vormaligen Reichsstadt Nürnberg. Achte Fortsetzung. Herausgegeben von Wilhelm Freiherr von Imhoff, Major z. D. Nürnberg 1890.

d) Ostergabe für das Jahr 1834. In Verbindung mit mehreren Gelehrten und Kanzelrednern, herausgegeben von Dr. Ch. Ernst Lösch, zweitem Pfarrer von St. Jakob und Schulinspektor in Nürnberg. I. Jahrg. Nürnberg 1834.

e) Ostergabe für das Jahr 1835 . . . . II. Jahrgang. Nürnberg 1835.

f) Ostergabe für das Jahr 1836 . . . . . III. Jahrgang. Nürnberg 1836.

g) Kirchliche Korrespondenz des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen. Ausgabe für die Mitglieder. XVI. Jahrg. Leipzig 1902.

h) Wochenblatt des landwirtschaftlichen Vereins in Bayern. Herausgegeben vom bayerischen Landwirtschaftsrat. 92. Jahrgang. 1902.

i) Der Nürnberger Geschichts-, Kunst- und Altertumsfreund. 1842. 1.—15. Lieferung.

k) Erinnerungen an Geheimrat August von Essenwein. Von Georg Frhr. von Kreß. Sonderabdruck aus der Festgabe des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg.

l) Karl von Hegel †. Von Georg Frhr. von Kreß. Sonderabdruck aus dem fünfzehnten Heft der »Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg«.

m) Ein tausendjähriges Dorfjubiläum. Ottensoos bei Hersbruck. Von E. S. Nürnberg 1903.

n) Festschrift für das zehnte deutsche Turnfest in Nürnberg,

18.—22. Juni 1903. Herausgegeben vom Preß-Ausschuß, Abteilung für die Festschrift.

o) Zum 25jährigen Vereinsjubiläum. Von Justizrat Georg Freiherrn von Kreß. Sonderabdruck aus der Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg. Nürnberg, 1903.

6. von Herrn Ingenieur Alfred Landmann in Nürnberg:

a) Nürnbergs Vorzeit und Gegenwart. In einer Reihe von Aufsätzen, verfaßt und redigiert von Georg Wolfgang Karl Lochner, k. Professor am Gymnasium zu Nürnberg. Nürnberg 1845.

b) Nürnberg-Fürther Industrie-Almanach. Erster Jahrgang 1870. Nürnberg 1870.

c) Jahresbericht der Handels- und Gewerbe-Kammer von Mittelfranken für die Jahre 1874 bis 1876.

d) Geschichte der Juden in Nürnberg und Fürth. Auf Grund etc. herausgegeben und bis auf die Neuzeit ergänzt von Hugo Barbeck. Nürnberg 1878.

e) Wider das Demagogentum in Nürnberg. Ein Beitrag zur Zeitgeschichte. Ende Juni 1878. Nürnberg.

f) Das neue Nürnberg und seine internationale Bedeutung. Von Paul Dehn. München 1883.

g) Internationale Ausstellung von Arbeiten aus edlen Metallen und Legierungen in Nürnberg 1885. Offizieller Katalog. Herausgegeben vom Bayerischen Gewerbemuseum in Nürnberg.

h) Ausstellung von Kraft- und Arbeits-Maschinen für das Kleingewerbe in Nürnberg 1885. Illustrierter Katalog. Herausgegeben vom Rektorat der Baugewerkschule Nürnberg. Nürnberg, 1885.

i) Deutsch-nationale Kunstgewerbe-Ausstellung in München 1888. Spezial-Katalog der Ausstellung der Kreise Oberpfalz und Regensburg, Oberfranken und Mittelfranken, angeordnet vom Bayerischen Gewerbemuseum in Nürnberg.

k) Der Pfahlbauern Schuld und Sühne. Eine Festgabe für den XVII. Kongreß der deutschen anthropologischen Gesellschaft in Nürnberg 1887 von Friedrich Knapp.

l) Statuten des Bayerischen Gewerbemuseums in Nürnberg. Genehmigt durch A. V. vom 23. Oktober 1888 und 8. Juni 1890. Nürnberg 1890.

m) Kunst-Ausstellung von Werken Nürnberger Künstler der neueren Zeit. Illustrierter Katalog. Nürnberg 1891.

n) Jahresbericht des Bayerischen Gewerbemuseums zu Nürnberg 1893. Nürnberg 1894.

o) Festrede zur Gedenkfeier der 25jährigen Vorstandschaft des Herrn Justizrat Gustav Josephthal beim Sabbathgottesdienste am 6. Januar 1894 in der Synagoge zu Nürnberg, gehalten von Dr. Bernhard Ziemlich, Rabbiner in Nürnberg.

p) Historischer Festzug zur Erinnerungsfeier an den 400-jährigen Geburtstag des Nürnberger Meistersingers und Volksdichters Hans Sachs am 5. November 1894 zu Nürnberg. (1494—1894.)

q) Hans Sachs. Zum 400jährigen Geburtsjubiläum des Dichters. Im Auftrag der Stadt Nürnberg von Ernst Mummenhoff, Stadtarchivar. 1494—1894.

r) Wegweiser zu den Sehenswürdigkeiten Nürnbergs. Mit einer Außen- und Innen-Ansicht des »Bayerischen Hofes« und einem Plane der Stadt. Den Besuchern des Gasthofs »Zum Bayerischen Hof« als Erinnerung an Nürnberg dargeboten von der Hotelbesitzerin Sabine Auinger.

s) Festzeitung für das 12. deutsche Bundesschießen in Nürnberg 1897. No. 1. 24. Juni 1897.

t) Statut der Nürnberg-Fürther Straßenbahn-Gesellschaft. Nürnberg 1896.

u) Entwurf des zwischen der Stadt Nürnberg und der Nürnberg-Fürther Straßenbahngesellschaft . . . abzuschließenden Vertrags d. d. Nürnberg, den 20. März 1897.

v) Nürnberg-Fürther Straßenbahngesellschaft. Geschäftsbericht über das Jahr 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898.

w) Rechenschaftsbericht der Terrain-Aktiengesellschaft Nürnberg-Süd zu Nürnberg, über das erste Geschäftsjahr 1899/1900.

x) Geschäfts-Bericht der deutschen Wachwitzmetall-Aktien-

gesellschaft Nürnberg über das Geschäftsjahr 1900/1901 für die am 7. November Vormittags 11 Uhr im Hotel Strauß in Nürnberg stattfindende Generalversammlung.

y) Satzungen der Gesellschaft für öffentliche Lesehallen und Volksbibliotheken, A. V. Nürnberg.

z) I. Jahres-Bericht der Heilstätte Engelthal des Nürnberger Heilstättenvereins von 1900. Von Dr. K. Bauer, Leiter der Anstalt.

aa) Allgemeine Motor-Fahrzeug-Ausstellung, Nürnberg 1900.

bb) Adreßbuch von Nürnberg 1901. 24. Jahrgang.

cc) Programm für den Bau und Betrieb einer städt. Regie-Straßenbahn in Nürnberg-Fürth, sowohl ohne als mit Rücksichtsnahme auf den Ankauf des alten Betriebsnetzes der Nürnberg-Fürther Straßenbahngesellschaft. Nürnberg im März 1902.

dd) Zwei Photographien Nürnberger Straßenbahnwägen.

7. von Herrn Medizinalrat Dr. Friedr. Lochner in Schwabach: Der Nürnberger Geschichtsverein. Einige ernste Worte und Bitten in Bezug auf diesen Verein an die Mitglieder desselben, an Nürnbergs Bürger und alle diejenigen, denen Nürnberg und das, was in Nürnberg je für Gewerbe, Künste und Wissenschaften geleistet wurde und noch geleistet wird, lieb und wert ist, von Dr. Moritz Maximilian Mayer, Königlich Bayerischem Archivsekretär in Nürnberg. 1837.

8. von Herrn k. Oberst a. D., Ludwig Freiherrn von Löffelholz von Colberg in Nürnberg:
Sollte nichts von meinem Weh, nichts von meinem Jammer zeigen. Wird doch dieser schwere Stein meine Schmerzen nie verschweigen! Anno 1727 den 13. Juni ist dieser außerordentlich große und schmerzhafte Stein, der 29½ Lot hält, von Tit. Tit. Frauen Anna Marie Löffelholzin von Colberg auf Steinach etc. gebohrener Paumgärtnerin von Holenstein seel. Andenkens, nach ihrem Gottseligen Abschied, zu jedermanns Verwunderung geschnitten und darauf als ein des Mitleidens würdigstes Denkmal hier in seiner Größ und Schwere vorgestellt, ins Kupfer gebracht worden. Nürnberg, gedruckt bei Lorenz Bieling.

9. vom Magistrat der k. b. Stadt Nürnberg in Nürnberg:
   a) Voranschlag für den Gemeindehaushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1903.
   b) Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1900. Mit den Gemeinderechnungen in summarischer Fassung. Nürnberg 1903.
   c) Geschäftsverteilung im Magistrat und Gemeindekollegium der Stadt Nürnberg von 1903 an. Nürnberg.
   d) Bericht über die Betriebs-Ergebnisse des Schlacht- und Viehhofs der Stadt Nürnberg für 1902. Erstattet durch Direktor Rogner. Nürnberg 1903.
   e) Bericht des städtischen Gaswerks Nürnberg für das Betriebsjahr 1902.
   f) Geschäftsbericht der städtischen Wasserversorgung Nürnberg über das Betriebsjahr 1902.
   g) Geschäftsbericht über den Stand der städtischen Sparkassa Nürnberg für das Rechnungsjahr vom 1. Januar mit 31. Dezember 1902.
   h) Bericht über das Allgemeine städtische Krankenhaus Nürnberg, für das Jahr 1902.
   i) Siebenter Geschäftsbericht des städtischen Elektrizitätswerks Nürnberg für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1902.
   k) Geschäftsbericht der Nürnberg-Fürther Straßenbahn-Gesellschaft über das Jahr 1902.
   l) Schrift des Oberbaurats Weber über Rauchverhütung bei Feuerungsanlagen. 1903.
   m) Ortspolizeiliche Vorschriften über das Bauen außerhalb der Ringmauern.
   n) Entwurf einer ortspolizeilichen Vorschrift über die Kehrichtabfuhr vom 21. Oktober 1902.
   o) Entwurf eines Ortsstatuts über die Kehrichtabfuhr vom 10. November 1902.
   p) Entwurf einer ortspolizeilichen Vorschrift über den Betrieb der Straßenbahn vom 15. Mai 1903 und vom 20. Mai 1903.
   q) Entwurf eines Ortsstatuts für den örtlichen Malz- und Bieraufschlag vom 26. Juni 1903.

r) Entwurf einer ortspolizeilichen Vorschrift über den örtlichen Malz- und Bieraufschlag vom 26. Juni 1903 mit drei Übersichten.

s) Entwurf der Straßenpolizei-Ordnung v. 9. Oktober 1902 und vom 15. Juli 1903.

t) Zwei Abdrücke betreffend das Zahlenverhältnis der Juristen in der Verwaltung derjenigen unmittelbaren Städte, welche a. nur 1 / b. mehr als 1 } rechtskundiges Mitglied haben, zur Einwohnerzahl. April 1902.

u) Abdruck einer ortspolizeilichen Vorschrift über das Baden und Betreten von Eisdecken.

v) Vier Abdrücke, die Ergebnisse der allgemeinen Wohnungs-Untersuchung in Nürnberg 1901 betreffend.

w) Ein Abdruck, die Einteilung der Stadt in statistische Bezirke betreffend.

x) Ortspolizeiliche Vorschrift über Feuerversicherung in Theatern und sonstigen Versammlungsräumen.

y) Ortsstatut für die Stadt Nürnberg, das Gewerbegericht betreffend.

z) Der schöne Brunnen zu Nürnberg. Herausgegeben vom Stadtmagistrat Nürnberg. (Nürnberg 1903.)

aa) Medaille auf die Erneuerung des schönen Brunnens.

10. von Herrn Obermedizinalrat Dr. Gottlieb Merkel, Krankenhausdirektor in Nürnberg:

a) Zwei Typen bayerischer Aerzte aus der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts. Von Medizinalrat Dr. G. Merkel. Separatabdruck aus der Münchener Medizinischen Wochenschrift 1903. No. 1.

b) Festschrift zum 50 jährigen Stiftungsfest der Münchener Wochenschrift. Dem Herausgeber-Kollegium und den Festteilnehmern überreicht vom Verleger. (Vom ärztlichen Intelligenzblatt zur Münchener Medizinischen Wochenschrift. Festrede, gehalten vom Medizinalrat Dr. Gottlieb Merkel). München 1903.

11. von Herrn Reichsarchivrat Dr. Hans Petz in München: Monumenta Boica. XLVII. Band. Neue Folge I. Bd. Herausgegeben von der Königlich Bayerischen Akademie

der Wissenschaften. München, 1902. Verlag der Akademie. (Die Urbare des Burggraftums Nürnberg unter dem Gebirge bis 1450, bearbeitet vom Reichsarchivrat Dr. Joh. Petz).

12. von Herrn P. von Radics in Laibach in Krain:
Geschichtliche Erinnerungen an das große Erdbeben in Fiume im Jahre 1750. Von P. v. Radics. Sonderabdruck aus der Monatsschrift »Die Erdbebenwarte« 1903, No. 11 und 12. II. Jahrgang. Laibach 1903.

13. von Herrn Landesadvokat Justizrat J. U. Dr. Eduard Reichl in Eger:
Nürnbergs Name. Ein Erinnerungsblatt zur fünfzigjährigen Jubelfeier des Germanischen Nationalmuseums. Von . . . . Selbstverlag. Eger 1903.

14. von der k. Hofbuchhandlung Heinrich Schrag in Nürnberg:
Monumental-Plan von Nürnberg. Nürnberg, Verlag von J. L. Schrag.

15. von Herrn Landgerichtsrat Dr. Wilhelm Silberschmidt in Aschaffenburg:
Kumpanie und Sendeve. Ein Beitrag zur Geschichte der Handelsgesellschaften in Deutschland. Von . . . Sonderabdruck aus dem Archiv für Bürgerliches Recht. Bd. 23, Heft I (Berlin, Carl Heymanns Verlag).

16. von Herrn Privatgelehrten Dr. Hermann Uhde-Bernays in Karlsruhe:
Hermann Uhde-Bernays, Katharina von Greiffenberg. (1633—1694). Ein Beitrag zur Geschichte deutschen Lebens und Dichtens im siebzehnten Jahrhundert. Verlag von F. Fontane & Co. Berlin 1903.

17. von der Verwaltung des Allgemeinen städtischen Krankenhauses in Nürnberg:
Bericht über das Allgemeine städtische Krankenhaus in Nürnberg für das Jahr 1902.

18. von Sr. Exzellenz dem Herrn Regierungspräsidenten Freiherrn von Welser in Ansbach:
Die überseeischen Unternehmungen der Welser und ihrer Gesellschafter. Von Konrad Häbler. Leipzig, Verlag von C. L. Hirschfeld. 1903.

b) Tauschschriften:

1. vom Aachener Geschichtsverein in Aachen:
   Zeitschrift des . . . Vierundzwanzigster Bd. Aachen 1902.
2. vom Verein für Kunde der Aachener Vorzeit in Aachen:
   Aus Aachens Vorzeit. Mitteilungen des . . . Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Heinrich Schnock. Vierzehnter Jahrgang. Aachen 1901. Fünfzehnter Jahrgang. Aachen 1902.
3. vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:
   Zeitschrift des . . . Neunundzwanzigster Jahrgang. Augsburg 1903.
4. vom historischen Verein zu Bamberg:
   Einundsechzigster Bericht über Bestand und Wirken des historischen Vereins zu Bamberg für das Jahr 1902.
5. von der historischen und antiquarischen Gesellschaft zu Basel:
   Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von der . . . II. Band, 2. Heft. Basel 1903. III Band, 1. Heft. Basel 1903.
6. vom historischen Verein für Oberfranken in Bayreuth:
   Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. Zweiundzwanzigster Band. Erstes Heft. Als Fortsetzung des Archivs für Bayreuthische Geschichte und Altertumskunde. XXXVI. Band. Herausgegeben von . . . Bayreuth 1902.
7. von der Gesellschaft für Heimatskunde der Provinz Brandenburg zu Berlin:
   »Brandenburgia«. Monatsschrift der . . . Unter Mitwirkung des Märkischen Provinzialmuseums herausgegeben vom Gesellschaftsvorstande. XI. Jahrgang. No. 7—12. Oktober 1902 bis März 1903. XII. Jahrgang. No. 1—6. April bis September 1903.
8. vom Verein für die Geschichte Berlins in Berlin:
   Mitteilungen des . . . 1903. No. 1—12.
9. vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:
   Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte. Neue Folge der »Märkischen Forschungen des . . .« In Verbindung mit Fr. Holtze, G. Schmoller

und A. Stölzel herausgegeben von Otto Hintze. Sechzehnter Band, erste Hälfte. Leipzig 1903.

10. vom Verein »Herold« in Berlin:
Der deutsche Herold. Zeitschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde. Herausgegeben vom . . . XXXIII. Jahrgang. 1902. No. 1—12.

11. vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:
Archiv des . . . XVI. Band. Drittes Heft. (Schlußheft.) Bern 1902. XVII. Band. Erstes Heft. Bern 1903.

12. von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Bern:
Jahrbuch für schweizerische Geschichte, herausgegeben auf Veranstaltung der . . . Siebenundzwanzigster Band. Zürich 1902. Achtundzwanzigster Band. Zürich 1903.

13. vom Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande in Bonn:
Bonner Jahrbücher. Jahrbücher des . . . Heft 108/9. Mit 15 Tafeln und 50 Textfiguren. Bonn 1902. Heft 110. Mit 19 Tafeln und 98 Textfiguren. Bonn 1903.

14. von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:
Achtzigster Jahresbericht der . . . Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1902. Breslau 1903.

15. vom Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau:
Zeitschrift des . . . Namens des Vereins herausgegeben von Dr. Colmar Grünhagen. Siebenunddreißigster Band. Breslau 1903.

16. vom Verein für Chemnitzer Geschichte in Chemnitz:
Mitteilungen des . . . XII. Jahrbuch für 1902 und 1903. Chemnitz 1903.

17. vom Norsk Folkemuseum in Christiania:
Foreningen for Norsk Folkemuseum. Uarsberetning 1902.

18. vom westpreußischen Geschichtsverein Danzig:
a) Zeitschrift des . . . Heft XLV. Danzig 1903.
b) Mitteilungen des . . . Jahrgang 2. No. 1—4. Januar, April, Juli, Oktober 1903.

19. vom historischen Verein für das Großherzogtum Hessen in Darmstadt:
  a) Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde. Neue Folge. III. Band, 2. Heft. Herausgegeben von Prof. Dr. Eduard Anthes. Darmstadt 1902.
  b) Beiträge zur hessischen Kirchengeschichte, redigiert von Liz. Dr. Wilhelm Diehl und Liz. Dr. Walter Köhler. I. Band, 3. Heft. Darmstadt 1902.
  c) Quartalsblätter des . . . Neue Folge. Jahrgang 1902. 1.—4. Vierteljahrsheft. III. Band No. 5—8.

20. vom Verein für anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:
  Mitteilungen des . . . Neunter Band. 5. und 6. Heft. Dessau 1903.

21. von der geschichtlichen Abteilung des Naturwissenschaftlichen Vereins in Detmold:
  Mitteilungen aus der lippischen Geschichte und Landeskunde. Herausgegeben von der . . . I. Detmold 1903.

22. vom historischen Verein in Dillingen:
  Jahrbuch des . . . XV. Jahrgang. 1902. Mit 3 Tafeln. Dillingen a. D.

23. von der gelehrten esthnischen Gesellschaft in Dorpat. (Jurjew):
  Sitzungsberichte der . . . 1902. Jurjew (Dorpat) 1903.

24. von dem kgl. sächsischen Altertumsverein in Dresden:
  Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde, herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch, k. Oberregierungsrat. Vierundzwanzigster Band. Dresden 1903.

25. vom geschichts- und altertumsforschenden Verein zu Eisenberg im Großherzogtum Sachsen-Altenburg:
  Mitteilungen des . . . Achtzehntes Heft. (Band III, Heft 3). Eisenberg 1903.

26. vom bergischen Geschichtsverein in Elberfeld:
  Zeitschrift des . . . Herausgegeben vom etc. Sechsunddreißigster Band (der neuen Folge sechsundzwanzigster Band). Jahrgang 1902—1903. Mit einer Kunstbeilage. Elberfeld 1903.

27. von der Elbinger Altertumsgesellschaft in Elbing:

Führer durch die Sammlungen des städtischen Museums zu Elbing von Professor Dr. Dorr, Vorsitzendem der . . . und Kustos des städt. Museums. Elbing 1903.

28. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde von Erfurt in Erfurt:

Mitteilungen des . . . Vierundzwanzigstes Heft. I. Teil. Vereinsnachrichten. Erfurt 1903. II. Teil. Mit zwölf Tafeln, einer Karte und vier Abbildungen im Texte. Zugleich Festgabe für die Teilnehmer an der General-Versammlung des Gesamt-Vereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine zu Erfurt vom 27.—29. September 1903. Erfurt 1903.

29. vom historischen Verein für Stadt und Stift Essen in Essen:

Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen. Herausgegeben von dem . . , Dreiundzwanzigstes Heft. Essen 1903. Vierundzwanzigstes Heft. Essen 1903. Fünfundzwanzigstes Heft. Essen 1903.

30. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde in Frankfurt a. M.

Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens des städtischen historischen Museums in Frankfurt a. M. Dem historischen Museum dargebracht vom . . . Frankfurt a. M. 1903.

31. vom historischen Verein für Ermland in Frauenburg:

Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde Ermlands. Im Namen des . . . herausgegeben von Prof. Dr. Franz Dittrich. Vierzehnter Band, Heft 1—2. Der ganzen Folge Heft 42—43. Braunsberg 1903.

32. vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:

Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . Zweiundvierzigstes Heft. Frauenfeld 1902. Dreiundvierzigstes Heft. Mit 6 Illustrationen in Autotypie und Strichätzung nebst einem Lichtdruck. Frauenfeld 1903.

33. vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg i. S.:

Mitteilungen vom . . . mit Bildern aus Freibergs Vergangenheit. 38. Heft. Freiberg 1902.

34. vom Breisgau-Verein »Schau-ins-Land« in Freiburg i. Br.:
Schau-ins-Land. Anno 1902. Allerley vißierung und auch geschrieb'ner ding an Tag gegeben vom Breisgau-Verein »Schau-ins-Land« zu Freiburg i. Br. 29. Jahrlauf.

35. vom kirchengeschichtlichen Verein für Geschichte, christliche Kunst, Altertums- und Literaturkunde des Erzbistums Freiburg mit Berücksichtigung der angrenzenden Bistümer in Freiburg i. Br.:
Freiburger Diöcesan-Archiv. Zeitschrift des . . . Neue Folge. III. Band (der ganzen Reihe 30. Band). Freiburg i. Br. 1902.

36. von der Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-, Altertums- und Volkskunde von Freiburg, dem Breisgau und den angrenzenden Landschaften in Freiburg i. Br.:
Zeitschrift der . . . 18. Band (Alemannia. Neue Folge 3) Heft 1—3. Freiburg i. Br. 1902/03.

37. von dem deutschen geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg in Freiburg i. Ue.:
Freiburger Geschichtsblätter. Herausgegeben vom . . . IX. Jahrgang. Freiburg i. Ue. 1902.

38. von der Société d'histoire du Canton de Fribourg in Freiburg:
Archives de la . . . Tome VII. Troisième livraison. Fribourg 1903. Tome VIII. Première livraison. Fribourg 1903.

39. vom historischen Verein in Freising:
I.—VI. Sammelblatt des . . . III. Jahrgang 1893. IV. Jahrgang 1894. V. Jahrgang 1895. VI. und VII. Jahrgang 1898. VIII. und IX. Jahrgang 1900. X. und XI. Jahrgang 1901.

40. vom historischen Verein des Kantons St. Gallen in St. Gallen:
a) Abt Anton Ulrich Rösch, der zweite Gründer des Klosters St. Gallen 1463—1491. Von Dr. Scheiwiler, Rektor. Mit einer farbigen Tafel. Herausgegeben vom . . . St. Gallen 1903.
b) Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . XXIX. Dritte Folge IX. St. Gallen

1903. Vadianische Briefsammlung V. 1530—1540. Herausgegeben von Emil Arbenz u. Hermann Wartmann.

c) Jahresbericht über die Sammlungen des . . . 1901/02. Berichterstatter: Prof. Egli. St. Gallen 1902.

41. von der Société d'histoire et d'archéologie de Genève in Genf:

a) Bulletin de la . . . Tome I. Livraison 6—7. Genève 1902. Livraison 8. Avec trois planches. Genève 1903. Memoires et documents, publiés par la . . . Nouvelle Serie. Tome huitième. Livraison 1. Genève 1902.

42. von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:

Neues Lausitzisches Magazin. Im Auftrag der . . . herausgegeben von Prof. Dr. Richard Jecht, Sekretär der Gesellschaft. Achtundsiebzigster Band. Görlitz 1902.

b) Codex diplomaticus Lusatiae superior II, enthaltend Urkunden des oberlausitzischen Hussitenkriegs und der gleichzeitigen, die Sechslande angehenden Fehden. Im Auftrage der . . . gesammelt und herausgegeben von Professor Dr. Richard Jecht, Sekretär der Gesellschaft. Band II Heft 3, umfassend die Jahre 1432 bis 1434. Görlitz 1902.

43. von der k. Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen:

a) Nachrichten von der . . . Philologisch-historische Klasse 1902. Heft 5. Göttingen, 1902—1903. Heft 1—5. Göttingen 1903.

b) Nachrichten von der . . . Geschäftliche Mitteilungen. 1902 Heft 2. Göttingen, 1902—1903. Heft 1. Göttingen 1903.

44. von der Vereinigung für Gothaische Geschichte und Altertumsforschung in Gotha:

Mitteilungen der . . . Jahrgang 1903. Friedrichsroda.

45. vom rügisch-pommerischen Geschichtsverein zu Greifswald und Stralsund:

Pommerische Jahrbücher. Herausgegeben vom . . . 4. Band. Greifswald, 1903.

46. vom thüringisch-sächsischen Verein zur Erforschung des

vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale in Halle a. S.:

Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen . . . herausgegeben vom zweiten Vorsitzenden desselben, Professor Dr. G. Herzberg und dem Schriftführer Dr. R. Brode in Halle a. S. Band XXI. Heft 3. Halle a. S., 1903.

47. vom Verein für Hamburgische Geschichte in Hamburg:

a) Mitteilungen des . . . Herausgegeben vom Vereinsvorstand. Zweiundzwanzigster Jahrgang. 1902. Hamburg 1903.

b) Zeitschrift des . . . Band XI. Drittes Heft (Schlußheft). Hamburg 1903.

48. vom Hanauer Geschichtsverein in Hanau:

Festschrift des . . . zum 600 jährigen Jubiläum der Erhebung Alt-Hanaus zur Stadt. Hanau 1903.

49. vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover:

Zeitschrift des . . ., zugleich Organ des Vereins für Geschichte und Altertümer der Herzogtümer Bremen und Verden nnd des Landes Hadeln. Jahrgang 1902. Viertes Heft. Hannover 1902. Jahrgang 1903. Erstes bis drittes Heft. Hannover 1903.

50. vom Verein für Geschichte der Stadt Hannover in Hannover:

a) Hannoversche Geschichtsblätter. Zeitschrift des . . ., der Geographischen Gesellschaft, des Vereins für neuere Sprachen, des Plattdütschen Vereins, des Museumsvereins für das Fürstentum Lüneburg, des Vereins für die Geschichte Göttingens, des Vereins für Geschichte und Altertümer der Stadt Einbeck und Umgegend, des Museums-Vereins zu Harburg und des Museums-Vereins in Hameln. 6. Jahrgang. 1.—4. Heft. 6.—12. Heft. Hannover 1903.

b) Katalog der Stadt-Bibliothek in Hannover. Im Auftrag der städtischen Verwaltung herausgegeben von Dr. O. Jürgens. Hannover 1901. Erster Nachtrag zum Kataloge der Stadt-Bibliothek in Hannover. Im Auftrag . . . herausgegeben von Dr. O. Jürgens. Hannover 1903.

51. vom historisch-philologischen Verein in Heidelberg:
Neue Heidelberger Jahrbücher. Herausgegeben vom . . . Jahrgang XII. Heft 1. Heidelberg 1903.

52. vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:
a) Archiv des . . . Neue Folge. Dreißigster Band, 3. Heft. Herausgegeben vom Vereinsausschuß. Hermannstadt 1902. Einunddreißigster Band, 1. Heft. Herausgegeben vom Vereinsausschuß. Hermannstadt 1903.
b) Jahresbericht des . . . für das Vereinsjahr 1902. Redigiert vom Vereinssekretär. Hermannstadt 1903.

53. vom vogtländischen altertumsforschenden Verein in Hohenleuben:
72. und 73. Jahresbericht des . . . gegründet im Jahre 1825. Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Diakonus Ferd. Thormann, Schriftführer des Vereins. Hohenleuben 1903.

54. vom nordoberfränkischen Verein für Natur-, Geschichts- und Landeskunde in Hof:
III. Bericht des . . . erstattet im März 1903.

55. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde zu Homburg v. d. Höhe:
Mitteilungen des . . . Siebentes Heft. Homburg v. d. Höhe 1903.

56. vom Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde in Jena:
Zeitschrift des . . . Neue Folge. Dreizehnter Band. Der ganzen Folge einundzwanzigster Band. Heft 1 und 2. Jena 1902. 1903.

57. vom historischen Verein in und für Ingolstadt in Ingolstadt:
Sammelblatt des . . . XXVII. Heft. Ingolstadt 1902. Mit vier Tafeln illuminierter Wappen.

58. vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:
Zeitschrift des . . . Herausgegeben von dem Verwaltungsausschusse desselben. Dritte Folge. Siebenundvierzigstes Heft. Innsbruck 1903.

59. von der Altertumsgesellschaft in Insterburg:

Zeitschrift der . . . Heft 8 mit Jahresbericht für 1902. Insterburg 1903.

60. vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel:

a) Zeitschrift des . . . Neue Folge. Sechsundzwanzigster Band. (Der ganzen Folge XXXVI. Band). Kassel 1903.

b) Mitteilungen an die Mitglieder des . . . Jahrgang 1901. Kassel 1903.

61. von der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte in Kiel: Mitteilungen der . . . Zwanzigstes Heft. Kiel 1903.

62. von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Köln: XXII. Jahresbericht der . . . über das Jahr 1902. Bonn 1903.

63. vom historischen Verein für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiöcese Köln in Köln:

Annalen des . . . Im Namen des Vorstandes herausgegeben von Dr. Al. Meister, Professor der Geschichte in Münster i. W. Fünfundzwanzigstes Heft. Köln 1903. Sechsundzwanzigstes Heft. Köln 1903.

64. vom Verein für Geschichte der Neumark in Landsberg a. W.:

Schriften des . . . Herausgegeben im Auftrag des Vereins von Prof. Dr. Paul Schwartz. Heft XIII. Landsberg a. W. 1902.

Schriften des . . . Geschichte der Neumark in Einzeldarstellungen. Die Neumark während des dreißigjährigen Krieges. Landsberg a. W. 1902.

Schriften des . . . Herausgegeben etc. Heft XIV. Beiträge zur Geschichte des Markgrafen Johann von Cüstrin. Von Oberlehrer Dr. Gustav Berg-Cüstrin. Herausgegeben aus Anlaß der in Cüstrin bevorstehenden Enthüllung des Denkmals des Markgrafen Johann. Landsberg a. d. W. 1903.

Schriften des . . . Herausgegeben etc. Heft XV. Briefe eines Neumärkers, des freiwilligen Jägers August Burhardt aus Landsberg an der Warthe, über seine Erlebnisse in den Freiheitskriegen von 1813—1815. Herausgegeben von Prof. Dr. E. Bardey. Landsberg a. d. W. 1903.

93. vom Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück (historischer Verein) in Osnabrück:
Mitteilungen des . . . Siebenundzwanzigster Band. 1902. Osnabrück 1903.

94. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Paderborn:
a) Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem . . . durch dessen Direktoren Pfarrer Dr. C. Mertens in Kirchborchen und Professor Dr. A. Pieper in Münster. Sechzigster Band. Münster 1902.
b) Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben etc. Historisch-geographisches Register zu Band 1—50, bearbeitet von Dr. A. Römer, Kgl. Bibliothekar. 1. Lieferung. Münster 1903.

95. von der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen in Posen:
a) Historische Monatsblätter für die Provinz Posen. Jahrgang III No. 7—12. Juli bis Dezember. Posen 1902.
b) Zeitschrift der . . ., zugleich Zeitschrift der historischen Gesellschaft für den Netzedistrikt zu Bromberg. Herausgegeben von Dr. Rodgero Prümers. Siebzehnter Jahrgang. Zweiter Halbband 1902.

96. vom Verein für Geschichte der Deutschen in Prag:
Mitteilungen des . . . XLI. Jahrgang. Nr. I—IV. Nebst der literarischen Beilage. Redigiert von Dr. A. Horcicka und Dr. O. Weber. Prag 1902—1903.

97. von der Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag:
54. Bericht der . . . über das Jahr 1902. Prag 1903.

98. von der Redaktion des Diöcesanarchivs von Schwaben in Ravensburg:
Diöcesanarchiv von Schwaben. Organ für Geschichte, Altertumskunde, Kunst und Kultur der Diöcese Rottenburg und der angrenzenden Gebiete. Herausgegeben und redigiert von Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg. 21. Jahrgang. 1903. Nr. 1—12.

99. vom historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:
Verhandlungen des . . . Vierundfünfzigster Band der gesamten Verhandlungen und sechsundvierzigster der neuen Folge. Regensburg 1902.

100. von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands in Riga:
Sitzungsberichte der . . . aus dem Jahre 1902. Riga 1903.

101. von der Redaction des Bulletin d'histoire ecclésiastique et d'archéologie religieuse des Diocèses de Valence, Gap, Grenoble et Viviers in Romans:
Bulletin d'histoire . . . Vingtième-unième année. 1e (129e) livraison. Janvier-Fevrier-Mars 1901. — 2e (130e) livraison. Avril-Septembre 1901. — 3e (131e) livraison. Janvier-Mars 1902. — 4e (132e) livraison. Janvier-Mars 1903.

102. vom historischen Verein in Rosenheim:
Das bayerische Oberland am Inn. Organ des . . . Herausgeber: Ludwig Eid, Kgl. Seminarlehrer, Stadtarchivar und Vorstand der städtischen Sammlungen. 3. Jahrgang 1903. Mit einer Beilage: Der Pfarrsitz bei der Innbrücke. Zum 3. Säkulartage der Verlegung des Pfarrsitzes nach Rosenheim (3. Februar 1903) und vier Stammtafeln der Freiherrn von Speth.

103. von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg:
Mitteilungen des . . . XLIII. Vereinsjahr 1903. Redigiert von k. k. Professor Dr. Hans Widmann. Salzburg 1903.

104. vom städtischen Museum Carolino-Augusteum in Salzburg:
Jahresbericht des . . . 1902. Salzburg 1903.

105. vom altmärkischen Verein für vaterländische Geschichte und Industrie zu Salzwedel:
Dreißigster Jahresbericht des . . . Abteilung für Geschichte. Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben von W. Zahn. Magdeburg 1903.

106. vom historischen Verein für württembergisches Franken in Schwäbisch-Hall:

Württembergisch Franken. Neue Folge. VIII. Beilage zu den württembergischen Vierteljahrsheften für Landesgeschichte vom . . . Schwäb. Hall 1903.

107. vom Verein für meklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:

Jahrbücher und Jahresberichte des . . . Achtundsechzigster Jahrgang. Schwerin 1903.

108. vom historischen Verein der Pfalz in Speyer:

Mitteilungen des . . . XXVI. Speier 1903.

109. von der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:

Baltische Studien. Herausgegeben von der . . . Neue Folge. Band VI. Stettin 1902.

110. von der kongl. Vitterhets Historie och Antiqvitets Akademien in Stockholm:

Månadsblad. Tjugosjette Årgången. Med 90 Figurer 1897. Stockholm 1902.

111. vom Nordiska Museet in Stockholm:

a) Meddelanden från Nordiska Museet. 1901. Stockholm 1903.

b) Samfundet för Nordiska Museets Främlande 1900 och 1901. Meddelanden utgifna af Gunnar Hazelius, Samfundets secreterare. Stockholm 1902.

c) Vinterbilder från Skansen. Utgifna af Artur Hazelius. Stockholm 1901.

d) Sommarbilder från Skansen. Utgifna af Artur Hazelius. Stockholm 1901.

112. vom historisch-literarischen Zweigverein des Vogesenklubs in Straßburg:

Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Literatur Elsaß-Lothringens, herausgegeben von dem . . . XIX. Jahrgang. Straßburg 1903.

113. von der württembergischen Kommission für Landeskunde in Stuttgart:

Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Neue Folge. In Verbindung mit dem Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben, dem württemb. Geschichts- und Altertumsverein, dem historischen Verein

für das württemb. Franken und dem Sülchgauer Altertumsverein herausgegeben von . . . XII. Jahrgang 1903. I.—IV. Heft. Stuttgart 1903.

114. vom Koppernikus-Verein für Wissenschaft und Kunst in Thorn:
Katalog der Bibliothek des . . . Thorn 1903.

115. vom Kaiser Franz Josef-Museum für Kunst und Gewerbe in Troppau:
Jahresbericht des . . . 1902.

116. vom Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben in Ulm:
a) Ulm und Oberschwaben. Mitteilungen des . . . Heft 10. Ulm 1902.
b) Führer durch die Sammlungen des Gewerbe-Museums zugleich Kunst- u. Altertums-Museum der Stadt Ulm 1903.

117. von der k. Universitäts-Bibliothek in Upsala:
a) När kommo svenskarne till Finnland. Af K. B. Weklund. Upsala 1901.
b) Sveriges politik mot Polen 1630—1635. Akademisk afhandling af Carl Wejle. Upsala 1901.
c) Magnus Dureds negotiation i köpenhamn 1655—1657. Sveriges och Danmarks inbördes förhållande under åren närmast före Karl X^s Första Danska krig af J. Levin Carlbom, vg. filosofie doctor. Akademisk afhandling etc. Göteborg 1901.
d) Freden i Fredrikshamn. Akademisk afhandling . . . af Erik Hammström, fil. lic. af Södermanlands-Nerkes Landskap. Upsala 1902.
e) Bidrag till Sveriges Medeltidshistoria tillegnade C. G. Malmström den 2. November 1902 af historiska Seminariet vid Upsala universitet. Upsala 1902.
f) Till Olof Rudbecks Minne Tal hållet i Upsala Universitets Aula den 17. September 1902 af Claes Annerstedt. Upsala 1902.
g) Uppsala Universitets Årsskrift 1902. Program I. Uppsala Universitets Matrikel på uppding af Universitetets Rector utgieven af Aksel Andersson. 2. 1632—1650. Uppsala 1902.

h) Uppsala Universitets Årskrift 1902. Program II. Uppsala Universitets Matrikel på uppdrag af Universitetets Rektor utgifven af Aksel Andersson. 3. 1650—1665. Uppsala 1902.

i) Historieskrifvaren Arnold Johann Messenius. Akademisk afhandling . . . af Verner Söderberg, fil. lic. af Stockholms Nation. Uppsala 1902.

k) De yngre Axelssönernas förbindelser med Sverige 1441—1487. Akademisk afhandling . . . af Alexandra Skoglund fil. lic. Uppsala 1903.

l) Upsala Universitets konstsamlingar. Beskrifvande förteckning af Carl Rupert Nyblom, f. d. Prefekt. 1898.

m) Sveriges Karta tiden till omkring 1850 af Swen Lönborg. Utgifven med understöd från Vilhelm Ekmans Universitetsfond. Uppsala 1903.

118. von der Smithsonian Institution in Washington:

List of Publications of the Smithsonian Institution 1846 bis 1903. Part I. Complete List. Part II. Available for Distribution by William Jones Rhees. Washington City 1903.

119. vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:

Zeitschrift des . . . Herausgegeben im Namen des Vereins von dessen erstem Schriftführer Dr. Ed. Jacobs. Fünfunddreißigster Jahrgang 1902. Zweites Heft. Wernigerode 1902. Sechsunddreißigster Jahrgang 1903. Erstes Heft. Mit einer Stammtafel. Wernigerode 1903.

120. von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien:

Archiv für österreichische Geschichte. Herausgegeben von der zur Pflege vaterländischer Geschichte bestellten Kommission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. 91. Band. Zweite Hälfte. Wien 1902. 92. Band. Erste Hälfte. Wien 1902.

121. von der kais. kön. heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:

a) Jahrbuch der . . . Neue Folge. Dreizehnter Band. Mit zwei Tafeln. Wien 1903.

b) Monatsblatt der . . . No. 266—276. V. Band. No. 26 bis 36. Wien 1903.

122. vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:

a) Monatsblatt des . . . I. Jahrgang 1902. No. 1—12.

b) Jahrbuch des . . . Redigiert von Dr. Anton Mayer, n.-ö. Landesarchivar und Bibliothekar. 1. Jahrgang 1902. Wien 1903.

123. vom Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:

a) Annalen des . . . Dreiunddreißigster Band. Erstes Heft. 1902. Mit 22 Textabbildungen, 10 lithographierten Tafeln und 1 Porträt. Wiesbaden 1903.

b) Mitteilungen des . . . an seine Mitglieder. 1902/3. Heft 1—4.

c) V. Jahresbericht der historischen Kommission für Nassau. Wiesbaden 1902.

124. vom Geschichtsverein für das Herzogtum Braunschweig in Wolfenbüttel:

a) Jahrbuch des . . . herausgegeben von Paul Zimmermann. Wolfenbüttel 1902.

b) Braunschweigisches Magazin. Im Auftrage des . . . herausgegeben von Dr. Paul Zimmermann. Achter Band. Jahrgang 1902. Wolfenbüttel 1902.

125. vom Wormser Altertumsverein in Worms:

a) Festgabe zur 34. allgemeinen Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft in Worms im Jahre 1903, dargeboten vom . . .

b) Vom Rhein. Monatsschrift des . . . Im Auftrag des Altertumsvereins herausgegeben von A. Weckerling und Erwin Freiherrn Heyl zu Herrnsheim. Zweiter Jahrgang 1903. Worms 1903.

126. vom historischen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:

a) Archiv des . . . Vierundvierzigster Band. Würzburg 1902.

b) Jahresbericht des . . . für 1901. Erstattet im Namen des Ausschusses von dem derzeitigen Direktor des Vereins Dr. Theodor Henner, k. Universitätsprofessor in Würzburg. Würzburg 1902.

127. von der antiquarischen Gesellschaft (Kantonale Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde) in Zürich:
Mitteilungen der . . . Band XXVI. Heft 1. Urgeschichte Graubündens mit Einschluß der Römerzeit. Von J. Heierli und W. Oechsli. Zürich 1903.

128. von der Direktion des schweizerischen Landesmuseums in Zürich:
a) Anzeiger für schweizerische Altertumskunde (Indicateur d'antiquités Suisses). Herausgegeben vom . . . Organ des . . . Neue Folge. Band IV. 1902/3. No. 2—4. Zürich 1902, 1903. Band V. 1903/4. No. 1. Zürich. 1903.
b) A. R. Rahm: Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler Unterwaldens. Von Robert Durrer. Bogen XVI.
c) Schweizerisches Landesmuseum in Zürich. Elfter Jahresbericht. 1902. Dem Departement des Innern der schweizerischen Eidgenossenschaft erstattet im Namen der eidgenössischen Landes-Kommission vom Vize-Direktor Dr. G. Lehmann. Zürich 1903.

---

c) Angekaufte Schriften.

1. Deutsche Geschichtsblätter. Monatsschrift zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung unter Mitwirkung von . . . herausgegeben von Dr. Armin Tille. IV. Band, 4.—12. Heft. Gotha 1903. V. Band. Heft 1—3. Gotha 1903.
2. Historische Vierteljahrsschrift, herausgegeben von Dr. Gerhard Seeliger, Professor an der Universität Leipzig. VI. Jahrgang 1903. Neue Folge der deutschen Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Der ganzen Folge vierzehnter Jahrgang. 1.—4. Heft. Leipzig 1903. Nachrichten und Notizen II. Leipzig 1903.
3. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine. Herausgegeben von geh. Archivrat Dr. Bailleu. Einundfünfzigster Jahrgang. 1903. No. 1—12. Januar bis Dezember. Berlin 1903.
4. Protokolle der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine zu Düsseldorf. 1903. Berlin 1903.

III. ANHANG.

Veränderungen im Mitgliederstande

im Jahre 1903.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1. **Berolzheimer Dr. Sigmund,** Justizrat, München.
2. **Doering, Georg,** Privatier, Nürnberg.
3. **Gonnermann, Karl,** Kommerzienrat, München.
4. **von Haag, Hermann,** Ritter, k. General der Infanterie z. D. und Reichsrat der Krone Bayerns, Exz., München.
5. **von Imhoff, Wilhelm,** Freiherr, k. Major a. D., Nürnberg (†).
6. **Joachimsohn, Paul,** Dr., k. Gymnasialprofessor, München.
7. **von Marschalk, Emil,** Freiherr, Gutsbesitzer, Bamberg (†).
8. **von Merkel, Gottlieb,** Senatspräsident, Nürnberg (†).
9. **Nold, C. H.,** Großhändler, Nürnberg (†).
10. **Ramspeck, Adam,** Privatier, Nürnberg (†).
11. **Reich, Christian,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
12. **Reif, Zacharias,** Brauereibesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg (†).
13. **Uhde-Bernays, Hermann,** Dr., Privatgelehrter, Karlsruhe.
14. **Wertheimer, Sigmund,** Kaufmann und II. Schriftführer des Kollegiums der Gemeindebevollmächtigten, Nürnberg.

Neueingetreten sind:

1. **Aldinger, Ernst,** k. Oberleutnant, Nürnberg.
2. **Baalß, Hans,** Dr., städt. Sanitätstierarzt, Nürnberg.
3. **Brügel, Theodor,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
4. **Dennemarck, Heinrich,** Architekt und Maler, Nürnberg.
5. **Englert, Hans,** Privatier, Nürnberg.
6. **Faubel, Joseph,** k. Notar und Justizrat, Nürnberg.
7. **Gümbel, Albert,** k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
8. **Heerdegen, Theodor,** Dr., k. Amtsrichter, Nürnberg.
9. **Hauck, Jakob,** k. Stadtpfarrer und Dekan, Nürnberg.
10. **Höhl, Joseph,** k. Notar und Justizrat, Nürnberg.
11. **Kloß, Otto Friedrich,** Prokurist, Nürnberg.
12. **Kugler, Lot,** Privatier und Magistratsrat, Nürnberg.
13. **Lochmüller, Benedikt,** k. Oberfinanzrat, I. Bankier und Vorstand der k. Hauptbank, Nürnberg.
14. **Löffler, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
15. **Lory, Karl,** Dr., Reallehrer an der höheren Töchterschule, Nürnberg.
16. **Lotter, Konrad,** Privatier, Potsdam.
17. **Maurer, Ludwig,** Schullehrer, Lauf.
18. **Mayer, Friedrich,** k. Gymnasialrektor, Nürnberg.
19. **Müller, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
20. **Nold, Karl,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
21. **Nordmann, Georg,** Fabrikleiter, Nürnberg.
22. **Petri, Oskar,** k. pr. Regierungsbaumeister u. Fabrikdirektor, Nürnberg.
23. **Pöhlmann, Hermann,** Privatier, Nürnberg.
24. **Pöhlmann, Richard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
25. **von Praun, Walter,** Dr., Rechtsanwalt und kais. russ. Vizekonsul, Nürnberg.
26. **Raab, Karl,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer u. Magistratsrat, Nürnberg.
27. **Reißmann, Julius,** Pianofortefabrikant u. k. b. Hoflieferant, Nürnberg.

28. **Schmidmer, Georg E.,** Dr., Fabrikbesitzer, Nürnberg.
29. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg.
30. **Schuh, Christian,** Direktor, Nürnberg.
31. **Schultheiß, Oskar,** k. Oberpostassessor, Nürnberg.
32. **Schwemmer, Hans,** Privatier, Nürnberg.
33. **von Seißer, Andreas,** k. Ministerial- und Bankdirektor, Nürnberg.
34. **Stromer von Reichenbach, Wilhelm,** Freiherr, cand. jur., Erlangen.
35. **Volksbildungsverein Nürnberg.**
36. **Wagner, Franz,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
37. **Winter, Fritz,** Dr., Rechtspraktikant, Nürnberg.
38. **Zeltner, Johannes jun.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Vorstandschaft und Ausschuß:

I. Vorstand: **von Kreß, Georg,** Frhr., Justizrat und Rechtsanwalt.

II. Vorstand: **Mummenhoff, Ernst,** Dr. ph., städt. Archivrat.

I. Schriftführer: **Bösch, Hans,** II. Direktor des Germanischen Nationalmuseums.

II. Schriftführer: **Reicke, Emil,** Dr. ph., Kustos an der Stadtbibliothek und am städtischen Archiv, zugleich Vereinsbibliothekar.

Schatzmeister: **Meyer, Max,** Kommerzienrat und I. Direktor der Vereinsbank.

v. Bezold, Gustav, Dr. ph., I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums.

Knapp, Hermann, Dr., k. Kreisarchivar.

von Oelhafen, Sigmund, k. Oberamtsrichter.

von Tucher, Christoph, Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat a. D.

Vogt, Wilhelm, Dr. ph., k. Gymnasialrektor.

Wanderer, Friedrich, k. Kunstschulprofessor.

Ordentliche Mitglieder.

1. **Aldinger**, k. Oberleutnant, Nürnberg.
2. **Altdorf, Stadtgemeinde.**
3. **Ansbacher, Salomon**, Privatlehrer, Nürnberg.
4. **Baalß, Hans**, Dr. ph., städt. Sanitätstierarzt, Nürnberg.
5. **Baist, Albrecht**, Generalsekretär, Nürnberg.
6. **Barbeck, Hugo**, Buchhändler, Antiquar und Magistratsrat, Nürnberg.
7. **Barth, Johannes**, Großhändler und Gutsbesitzer, Weigelshof.
8. **Barth, Wilhelm**, Kaufmann, Nürnberg.
9. **Bauriedel, Paul**, Kunstmühlbesitzer, Nürnberg.
10. **Bayerlein, Wilhelm**, Musikdirektor, Nürnberg.
11. **Bechmann, Heinrich**, Großhändler, Nürnberg.
12. **Beckh, Anton**, Privatier, Nürnberg.
13. **Beckh, August**, Privatier, Nürnberg.
14. **Beckh, Edwin**, Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
15. **Beckh, Georg Albert**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
16. **Beckh, Georg**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
17. **Beckh, Hans**, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
18. **Beckh, Theodor**, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
19. **Beckh, Wilhelm**, Dr. med., k. Hofrat und Krankenhaus-Oberarzt, Nürnberg.
20. **v. Behaim, Friedr.**, Frhr., Stiftungs-Administrator, Nürnberg.
21. **v. Behaim, Wilhelm**, Freiherr, Gutsbesitzer, Nürnberg.
22. **Bemsel, Karl Ludwig**, II. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
23. **Berlin, Ernst**, Kaufmann, Nürnberg.
24. **Berlin, Max**, k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
25. **Besels, Heinrich**, Kaufmann, Fürth.
26. **v. Bezold, Gustav**, Dr. ph., I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
27. **Bibliothek**, königliche, Berlin.
28. **Biede, Wilhelm**, Kunstanstaltbesitzer, Nürnberg.
29. **Bing, Ignaz**, Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.

30. **Birkner, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
31. **Bischof, Th.,** k. Professor und Rektor der k. Kreisrealschule I, Nürnberg.
32. **Bloch, S.,** Bankier, Nürnberg.
33. **Böhme, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
34. **Bock, Georg,** prakt. Zahnarzt, Nürnberg.
35. **Bohrer, Georg,** k. Dekan, Erlangen.
36. **Bösch, Hans,** II. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
37. **Bredt, Ernst Willy,** Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
38. **Brochier, Franz,** k. Professor und Rektor der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
39. **Brügel, Theodor,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
40. **Bürger, Leonhard,** Architekt, Nürnberg.
41. **Burckhardt, Heinr.,** k. Regierungsrat und Rentamtmann, Nürnberg.
42. **Cnopf, Heinrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
43. **Cnopf, Karl,** Bankier und II. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
44. **Cnopf, Julius,** Dr. med., k. Hofrat u. prakt. Arzt, Nürnberg.
45. **Cnopf, Rudolf,** Dr. med. und prakt. Arzt, Nürnberg.
46. **Dammer, Friedr.,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
47. **Decker, Christian,** Eisengießereibesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
48. **Dennemarck, Heinrich,** Architekt und Maler, Nürnberg.
49. **Deuerlein Georg,** Dr. med., prakt. Arzt und Oberarzt der Landwehr, Nürnberg.
50. **Dietz, Georg,** Kommerzienrat, Kaufmann und k. Handelsrichter, Nürnberg.
51. **Dietz, Georg,** k. Hofbuchdrucker, Nürnberg.
52. **Dietz, Karl,** I. Vorstand der Bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
53. **Donaubauer, Stephan,** Dr. ph., Reallehrer an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
54. **Dormitzer, Sigmund,** Dr., Rechtsanwalt, Nürnberg.
55. **v. Dotzauer, Alexander,** Ritter, k. Generalmajor z. D., Nürnberg.
56. **Dünkelsbühler, Moritz,** Bankier, Nürnberg.
57. **Duisberg, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.

58. **Ebner von Eschenbach, Hermann,** Freiherr, k. Oberst a. D., Eschenbach.
59. **Ebner von Eschenbach, Karl,** Freiherr, k. Landgerichts-Präsident a. D., Nürnberg.
60. **Ebner von Eschenbach, Karl,** Freiherr, Katechet, Nürnberg.
61. **Ebner von Eschenbach, Luitpold,** Freiherr, k. pr. Hauptmann a. D., Nürnberg.
62. **Ebner von Eschenbach, Robert,** Freiherr, k. pr. Hauptmann und Kompagniechef, Köln.
63. **Ebner von Eschenbach, Wolfram,** Freiherr, k. Oberleutnant, München.
64. **Eckstein, G. V.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
65. **Edelmann, Moritz,** Buchhändler und Antiquar, Nürnberg.
66. **Englert, Hans,** Privatier, Nürnberg.
67. **Enslin, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
68. **Erberich, P. C.,** städtischer Bauassistent, Nürnberg.
69 **Eyrich, Theodor,** Architekt, Nürnberg.
70. **Faber, Ernst,** Rentier, Nürnberg.
71. **Falkenstörfer, J. F.,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
72. **Faubel, Jos.,** k. Notar und Justizrat, Nürnberg.
73. **Feuerlein, Wilhelm,** rechtsk. Magistratsrat a. D., Nürnberg.
74. **Forchheimer, Salomon,** Großhändler, Nürnberg.
75. **v. Forster, Sigmund,** Dr. med., k. Hofrat und Augenarzt, Nürnberg.
76. **Frankenburger, M.,** Privatier, München.
77. **Frauenfeld, Moritz,** Kaufmann, Nürnberg.
78. **v. Frays, Philipp,** Freiherr, Fabrikbesitzer und k. Rittmeister der Landwehr, Nürnberg.
79. **Frommann, Karl,** Dr. ph., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
80. **v. Furtenbach, Friedrich,** k. Major a. D., München.
81. **Gallinger, Jakob,** Kommerzienrat, Großhändler und Armenpflegschaftsrat, Nürnberg.
82. **Gebert, Karl,** Numismatiker und Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
83. **Gebhardt, August,** Dr. ph., Privatdozent, Erlangen.
84. **Gebhardt, Ludwig,** Kommerzienrat und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
85. **Geißler, Rudolf,** k. Professor a. D., Nürnberg.

86. v. **Gerngros, Ludwig,** Ritter, Kommerzienrat, Nürnberg.
87. **Gerngros, Wilhelm,** Kommerzienrat, Nürnberg.
88. **Gesellschaft Museum,** anerkannter Verein, Nürnberg.
89. **Geyer, Christian,** Dr. th., k. Hauptprediger, Nürnberg.
90. **Geyer, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
91. **Glafey, Karl,** Prokurist, Nürnberg.
92. **Glauning, Friedrich,** Dr. phil., k. Professor und Schulrat, Nürnberg.
93. v. **Godin, Karl,** Freiherr, k. Major z. D., München.
94. **Gombrich, M.,** Institutsinhaber, Nürnberg.
95. **Goeschel, Ferdinand,** Bildhauer, Nürnberg.
96. **Göschel, Johann,** Steinmetzmeister, Nürnberg.
97. **Göschel, Ludwig,** Privatier, Nürnberg.
98. **Groeschel, Julius,** Dr. ph., k. Direktionsrat, München.
99. **Groß, Oskar,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
100. v. **Grundherr, August,** k. Oberstleutnant a. D., Nürnberg.
101. v. **Grundherr, Benno,** Kommerzienrat und k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
102. v. **Grundherr, Ferdinand,** k. Major a. D., München.
103 v. **Grundherr, Friedrich,** Kommerzienrat u. Großhändler, Nürnberg.
104. v. **Grundherr, Karl,** Kassier u. II. Vorstand der Notenbankfiliale, Nürnberg.
105. v. **Grundherr, Karl,** k. Oberleutnant, Nürnberg.
106. v. **Grundherr, Luise,** Oberappellationsgerichtsratswitwe, München.
107. v. **Grundherr, Oskar,** k. Hauptmann u. Kompagnie-Chef, München.
108. **Gümbel, Albert,** k. Kreisarchivsekretär.
109. **Günther, Sigmund,** Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule, München.
110. **Gütermann, William,** Kaufmann, Nürnberg.
111. **Gunzenhäuser, J.,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
112. **Gutmann, Ignaz,** Bankier, Nürnberg.
113. **Gutmann, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
114. **Haas, Chr. Ed.,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und I. Sekretär des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
115. **Hagen, Rudolf,** Dr. phil., k. Pfarrer, Nürnberg.

116. **Haller v. Hallerstein, Friedrich,** Freiherr, Assessor in Straßburg i. E.
117. **Haller v. Hallerstein, Karl,** Frhr., Civilarchitekt, Nürnberg.
118. **Haller v. Hallerstein, Karl,** Frhr., k. Forstmeister, Garmisch.
119. **Haller v. Hallerstein, Rudolf,** Freiherr, erzherzoglicher Abteilungsvorstand und Direktionsrat a. D., Linz.
120. **Hammer, Otto,** Redakteur, Nürnberg.
121. **Hampe, Theodor,** Dr. ph., Bibliothekar am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
122. **v. Harsdorf, Alexander,** Freiherr, k. Major und Bataillonskommandeur, Landau.
123. **v. Harsdorf, Friedrich,** Freiherr, k. Kämmerer und Landgerichtsdirektor a. D., Nürnberg.
124. **v. Harsdorf, Karl,** Freiherr, k. Major a. D., Nürnberg.
125. **v. Hartlieb,** gen. **Wallsporn, Sigmund,** k. Kämmerer, Regierungsrat und Bezirksamtmann, Starnberg.
126. **v. Hauberrisser, M.,** k. Professor und Architekt, München.
127. **Hauck, Jakob,** kath. Stadtpfarrer und Dekan, Nürnberg.
128. **Haußel, Leonhard,** k. Oberleutnant und Bataillons-Adjutant, Nürnberg.
129. **Heerdegen, Theodor,** Dr. jur., k. Amtsrichter, Nürnberg.
130. **Heerwagen, Heinrich,** Dr. ph., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
131. **Heiling, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
132. **Heim, Heinrich,** Maler und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
133. **Heim, Karl,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
134. **Heimeran, Christian,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
135. **Heinlein, Karl,** k. Pfarrer, Nürnberg.
136. **Held, Sigmund,** Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.
137. **v. Heller, Wilhelm,** k. Staatsrat i. o. D. und Präsident des k. obersten Landgerichts, Exzellenz, München.
138. **Herold, Maximilian,** Dr., k. Dekan, Neustadt a. A.
139. **Hesse, Georg,** Kommerzienrat, Kaufmann und I. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
140. **Hesselberger, David,** Kaufmann, Nürnberg.

141. **Hesselberger, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
142. **Hetzel, Hermann,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
143. **Hilpert, Daniel,** k. Justizrat, Nürnberg.
144. **Höhl, Joseph,** k. Notar und Justizrat, Nürnberg.
145. **Hofbibliothek,** kaiserliche und königliche, Wien.
146. **Hofmann, Georg,** kais. Reichsgerichtsrat, Leipzig.
147. **Hofmann, Hans,** Dr., Chemiker am Bayer. Gewerbemuseum, Nürnberg.
148. **v. Holzschuher, Karl,** Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., München.
149. **Hopf, Eduard,** Kaufmann, Nürnberg.
150. **Hopf, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
151. **v. Imhoff, Friedrich,** Freiherr, Kaufmann, Augsburg.
152. **v. Imhoff, Gustav,** Freiherr, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Coburg.
153. **v. Imhoff, Hans,** Freiherr, k. Leutnant, Nürnberg.
154. **v. Imhoff, Karl,** Freiherr, Regierungsaccessist, München.
155. **v. Imhoff, Wilhelm,** Freiherr, k. Leutnant, Nürnberg.
156. **v. Jäger, Ferdinand,** Ritter, II. Bürgermeister, Nürnberg.
157. **Jordan, Christoph,** k. Pfarrer, Haundorf.
158. **Josephi, Walter,** Dr., Praktikant am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
159. **Josephthal, Emil,** Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
160. **Jung, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
161. **Junghaendel, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
162. **Kamann, Johann,** k. Professor, München.
163. **Kann, S.,** Großhändler, Nürnberg.
164. **Kern, Hans,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
165. **Kieß, Fr. Wilh.,** Kaufmann und Marktadjunkt, Nürnberg.
166. **Killinger, German,** kais. geheimer Regierungsrat, Straßburg.
167. **Killinger, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
168. **Kirchhoffer, Otto,** k. Hauptmann a. D., Halensee bei Berlin.
169. **Klein, Max,** kais. Reichsgerichtsrat, Leipzig.
170. **Klein, Wilhelm,** k. Amtsrichter, Nürnberg.
171. **Kloß, Otto Friedrich,** Prokurist, Nürnberg.
172. **Knapp, Friedr.,** k. span. Konsul, Nürnberg.
173. **Knapp, Hermann,** Dr., k. Kreisarchivar, Nürnberg.

174. **Köhler, Albrecht,** Dr., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
175. **Körner, Theodor,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
176. **Koerper, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
177. **Kohn, Emil,** Bankier, Marktvorsteher und k. Handelsrichter, Nürnberg.
178. **Kohn, Ernst,** Bankier, Nürnberg.
179. **Kohn, Georg,** Bankier, Nürnberg.
180. **Kohn, Max,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
181. **v. Kramer, Theodor,** k. Oberbaurat nnd Direktor des Bayerischen Gewerbemuseums, Nürnberg.
182. **Krämer, Georg,** k. Gymnasiallehrer und Kunstmaler, Nürnberg.
183. **Krell, Otto,** Fabrikdirektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
184. **Krell, Otto,** jun., Oberingenieur und stellvertretender Direktor, Nürnberg.
185. **Kreß von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. k. Kämmerer und Oberstleutnant a. D., Nürnberg.
186. **Kreß von Kressenstein, Friedrich,** Frhr., k. Kämmerer, Oberst und Regimentskommandeur, München.
187. **Kreß von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Forstrat, Ansbach.
188. **Kreß v. Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Kämmerer und Hauptmann, Adjutant des Kriegsministers, München.
189. **Kreß von Kressenstein, Georg,** Freiherr, Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
190. **Kreß von Kressenstein, Georg,** Freiherr, k. Oberleutnant, kommandiert zur Equitation, München.
191. **Kreß von Kressenstein, Gustav,** Freiherr, k. Oberleutnant, kommandiert zum k. Generalstab, München.
192. **Kreß von Kressenstein, Karl,** Frhr., k. Rittmeister a. D., Nürnberg.
193. **Kreß von Kressenstein, Karl,** Freiherr, k. Bezirksamtsassessor, Schwabach.
194. **Kreß von Kressenstein, Otto,** Frhr., k. Generalmajor und Brigadekommandeur, Bamberg.
195. **Kroidl, Lorenz,** Dr., Handwerkskammer-Sekretär, Nürnberg.
196. **Kugler, Lot,** Privatier und Magistratsrat, Nürnberg.

197. **Kuhlo, Richard,** Generaldirektor, Nürnberg.
198. **Kurz, Franz,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
199. **Lambrecht, Hermann,** Fabrikbesitzer und k. span. Vizekonsul, Nürnberg.
200. **Lang, Bernhard,** Großhändler und k. schwed. Konsul, Nürnberg.
201. **Lauer, Joh.,** Fabrikbesitzer, k. bayer. Hoflieferant und Magistratsrat, Nürnberg.
202. **Lauer, Wolfgang,** Fabrikbesitzer und k. bayer. Hoflieferant, Nürnberg.
203. **Lauffer, Otto,** Dr., Assistent am städtischen Museum, Frankfurt.
204. **Leistner, Georg,** Bildhauer und Lehrer an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
205. **Leonhardy, H,** Direktor der Vereinigten Pinselfabriken, Nürnberg.
206. **Leopold, Paul,** Kaufmann, Nürnberg.
207. **Leuchs, Wilhelm,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
208. **Lochmüller, B.,** k. Oberfinanzrat, I. Bankier und Vorstand der k. Hauptbank, Nürnberg.
209. **Lochner, Friedr.,** Dr., k. Medizinalrat und Bezirksarzt Schwabach.
210. **Löffelholz von Kolberg, Friedrich,** Freiherr, k. Oberleutnant, Nürnberg.
211. **Löffelholz von Kolberg, Karl,** Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., München.
212. **Löffelholz von Kolberg, Ludwig,** Frhr., k. Oberst a. D., Gibitzenhof-Nürnberg.
213. **Löffler, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
214. **Löfftz, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
215. **Lösch, Ernst,** Kunstmaler, Nürnberg.
216. **Lory, Karl,** Dr. ph., Reallehrer, Nürnberg.
217. **Lotter, Konrad,** Privatier, Potsdam.
218. **Luckmeyer, Johannes,** Privatier, Nürnberg.
219. **Maas, Markus,** Dr. med., Hofrat u. pr. Arzt, Nürnberg.
220. **Marlier, Julius,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
221. **Martin, Franz,** I. Direktor des Gewerbevereins, Nürnberg.

222. **v. Martin, Ludwig,** Ritter, k. Oberlandesgerichtspräsident, Nürnberg.
223. **Maser, Friedrich,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
224. **Maser, Konrad,** Kaufmann, Nürnberg.
225. **Maurer, Ludwig,** Lehrer, Lauf.
226. **Mayer, Friedrich,** k. Gymnasialrektor, Nürnberg.
227. **Mayer-Dinkel, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
228. **Meck, Bernhard,** Fabrikbesitzer, k. bayer. und herz. sächs. Hoflieferant, k. serb. Konsul, Nürnberg.
229. **Meerwald, Heinrich,** Fabrikant, Schwabach.
230. **Merkel, Gottlieb,** Dr. med., k. Obermedizinalrat und Krankenhausdirektor, Nürnberg.
231. **Merkel, Heinrich,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
232. **Merkel, Johannes,** Dr. jur., k. Universitätsprofessor, Göttingen.
233. **Merklein, A.,** Juwelier, Nürnberg.
234. **Merklein, Wilhelm,** Konditoreibesitzer und k. bayer. Hoflieferant, Nürnberg.
235. **v. Merz, Karl,** Dr., Ritter, k. Senatspräsident, Nürnberg.
236. **Merzbacher, Joseph,** Kaufmann, Nürnberg.
237. **Merzbacher, Sigmund,** Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
238. **Mesthaler, J.,** Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer, Nürnberg.
239. **Metzger, Ludwig,** Kommerzienrat und Großhändler, Nürnberg.
240. **Meyer, Hans,** k. Major a. D., München.
241. **Meyer, Max,** Kommerzienrat und I. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
242. **Michal, Karl,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
243. **Monninger, Friedrich,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
244. **Müller, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
245. **Müller, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
246. **Mummenhoff, Ernst,** Dr. ph., Archivrat und Stadtarchivar, Nürnberg.
247. **Narr, Adolf,** Ökonomierat und Gutsbesitzer, Zirndorf bei Nürnberg.
248. **Nauck, Gustav,** Fabrikant, Nürnberg.

249. **Naue, Otto,** Kaufmann, Nürnberg.
250. **Nister, Ernst,** Kommerzienrat, Marktvorsteher und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
251. **Nold, Karl,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
252. **Nordmann, Georg,** Fabrikleiter, Nürnberg.
253. v. **Oelhafen, Karl,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Germersheim.
254. v. **Oelhafen, Gg.,** k. Oberstleutnant a. D., Bamberg.
255. v. **Oelhafen, Sigmund,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
256. **Oertel, Heinrich,** Dr. ph., München.
257. **Ott, Erhard,** k. Telegraphen-Expeditor I. Kl., Schoppershof-Nürnberg.
258. **Pabst, Julius,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
259. v. **Pechmann, Heinrich,** Frhr., k. Oberleutnant, Nürnberg.
260. **Peters, Hermann,** Apotheker, Waldhausen vor Hannover.
261. **Petri, Oscar,** k. pr. Regierungsbaumeister und Fabrikdirektor, Nürnberg.
262. **Petz, Hans,** Dr., k. Reichsarchivrat, München.
263. v. **Petz, Wilhelm,** Gutsbesitzer, Nürnberg.
264. **Pickert, Max,** Hofantiquar und Kunsthändler, Nürnberg.
265. **Plank, Ernst,** Kommerzienrat, Magistratsrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
266. **Pöhlmann, Hermann,** Privatier, Nürnberg.
267. **Pöhlmann, Robert,** Dr. phil., kgl. Universitätsprofessor, München.
268. **Pöhlmann, Richard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
269. v. **Praun, Alexander,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
270. v. **Praun, Eberhard,** k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
271. v. **Praun, Friedrich,** k. Oberstleutnant a. D., München.
272. v. **Praun, Paul,** k. Ministerialrat, München.
273. v. **Praun, Sigmund,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
274. v. **Praun, Walter,** Dr., Rechtsanwalt u. kais. russ. Vizekonsul, Nürnberg.
275. **Priester, Joseph,** Kaufmann, Nürnberg.
276. **Pumplün, Gustav,** k. Realschulrektor, Erlangen.
277. **Pylipp, Hans,** Professor und Architekt, Nürnberg.

278. **Raab, Carl,** Kommerzienrat, Essigfabrikant u. Magistratsrat, Nürnberg.
279. **Raschbacher, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
280. **Reck, Hans,** Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
281. **Rée, Paul,** Dr., k. Professor, Sekretär und Bibliothekar am Bayerischen Gewerbemuseum, Nürnberg.
282. **Rehlen, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
283. **Reicke, Emil,** Dr. phil., Kustos an der Stadtbibliothek, Nürnberg.
284. **Reif, Jean,** Kommerzienrat und Brauereibesitzer, Nürnberg.
285. **Reimann, Arnold,** Dr. phil., Privatgelehrter, Berlin.
286. **Reißmann, J.,** Pianofortefabrikant und kgl. bayer. Hoflieferant, Nürnberg.
287. **Reitz, Oskar,** Goldschmied, Nürnberg.
288. **Rettelbusch, E.,** Architekt, Nürnberg.
289. **Rhau, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
290. **Richter, Emil,** Kaufmann, München.
291. **Riegel, Wilhelm,** Dr. med., Augen- u. Nervenarzt, Nürnberg.
292. **Rieppel, A.,** Dr. ing., k. Baurat u. Fabrikdirektor, Nürnberg.
293. **Ritter, Lorenz,** Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
294. **Ritter, Paul,** k. Professor und Maler, Nürnberg.
295. **Ritter, Wilhelm,** Maler, Nürnberg.
296. **Rößner, Joh. Wolfg.,** Bildhauer und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
297. **Rosenfeld, Jakob,** Großhändler, Nürnberg.
298. **Rühl, Arthur,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
299. **Rupprecht, Georg,** Oberingenieur und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
300. **Rupprecht, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
301. **Sachs, Karl,** Kommerzienrat nnd Großhändler, Nürnberg.
302. **Sachs, Wilhelm,** Großhändler, Nürnberg.
303. **Sahlmann, Anton,** Kommerzienrat, Fürth.
304. **Sander, Paul,** Dr., Privatgelehrter, München.
305. **Schäfer, Karl,** Dr. phil., Assistent am Kunstgewerbemuseum, Bremen.
306. **Schätzler, J. A.,** Feingoldschlägereibesitzer, Nürnberg.
307. **v. Schallern, Karl,** Ritter u. Edler, k. Oberst a. D., Nürnberg.
308. **Scharrer, Viktor,** Kaufmann, Nürnberg.

309. **Scheck, Bernhard,** Architekt, Nürnberg.
310. v. **Scheurl, Eberhard,** Frhr., Dr. jur., Bezirksamtsassessor, Neustadt a. A.
311. v. **Scheurl, Theodor,** Freiherr, k. Bezirksamtsmann a. D., Nürnberg.
312. **Schiener, Theodor,** Buch- und Kunsthändler, Nürnberg.
313. **Schilling, Friedrich,** Dr. med., Hofrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
314. **Schilling, Theodor,** k. italienischer Konsul, Nürnberg.
315. **Schmeißner, Jakob,** Architekt, Nürnberg.
316. **Schmidmer, Christian,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
317. **Schmidmer, Georg E.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
318. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg, Plobenhofstr.
319. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg, Wielandstr.
320. **Schmidt, Joseph,** Bankdirektor, Nürnberg.
321. **Schmitz, Joseph,** k. Professor und Architekt, Nürnberg.
322. **Schönamsgruber, Ernst,** Justizrat und k. Notar, Nürnberg.
323. **Schoenner, Georg,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
324. **Schoenner, Jean,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
325. **Scholler, Heinrich,** k. Pfarrer, Nürnberg.
326. **Schornbaum, Karl,** Dr., Katechet, Nürnberg.
327. **Schrag, Eduard,** k. Forstamtsassessor, Eglharting.
328. **Schrag, Karl,** k. k. Konsul und k. Hofbuchhändler, Nürnberg.
329. **Schrodt, Albert,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
330. **Schrötter, Georg,** Dr. phil., k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
331 v. **Schubert, Hans,** Dr. theol., k. Universitätsprofessor, Kiel.
332. **Schubert, Paul,** Dr. med., Hofrat, prakt. Arzt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
333. **Schuh, Christian,** Direktor, Nürnberg.
334. **Schuh, Eduard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
335. v. **Schuh, Georg,** Dr., geh. Hofrat und I. Bürgermeister, Nürnberg.
336. **Schuh, Heinrich,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

337. **Schultheiß, Oskar,** k. Oberpostassessor, Nürnberg.
338. **Schulz, Fritz Traugott,** Dr. phil., Assissent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
339. **Schulz, Otto,** Architekt, München.
340. **Schütte, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
341. **Schütz, Hans,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
342. **Schwabe, Heinrich,** Bildhauer und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
343. **Schwanhäußer, Gustav,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und k. Handelsrichter, Nürnberg.
344. **Schwanhäußer, Eduard,** Dr., Kaufmann, Nürnberg.
345. **Schwarz, August,** k. Stabsveterinär, Nürnberg.
346. **v. Schwarz, Benedikt,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
347. **v. Schwarz, Gottlieb,** k. Oberst a. D., München.
348. **v. Schwarz, Louis,** Privatier, München.
349. **Schwemmer, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
350. **Sebald, Hans,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
351. **Seegy, Otto,** städt. Ingenieur, Nürnberg.
352. **v. Seiler, Christoph,** Bürgermeister a. D., Nürnberg.
353. **v. Seisser, Andreas,** k. Ministerialdirektor und Direktor der k. Hauptbank in Nürnberg.
354. **Sichling, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
355. **Silberschmidt, Wilhelm,** Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Aschaffenburg.
356. **Simonsfeld, Henry,** Dr. phil. u. a. ö. Universitätsprofessor, München.
357. **Sippel, Otto F.,** Kunst- und Buchhändier, Nürnberg,
358. **Sixt, Friedrich,** kgl. Rittmeister und Brigadeadjutant, Nürnberg.
359. **Soldan, Hermann,** Großhändler, Nürnberg.
360. **Solger, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
361. **Spandel, Erich,** Buchdruckereibesitzer u. Zeitungsverleger, Nürnberg.
362. **Speiser, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
363. **Stahl, Daniel,** kais. Bankvorstand und k. b. Oberleutnant der Reserve, Rottweil.
364. **Stahl, Joh. Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
365. **Stahl, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.

366. **Stark, Joseph,** kgl. Major und **Bataillonskommandeur,** Nürnberg.
367. **Stark, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
368. **Staudt, Erdmann,** Fabrikbesitzer, Gemeindebevollmächtigter und k. b. Hoflieferant, Nürnberg.
369. **Stegmann, Hans,** Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
370. **Steindorff, Hermann,** Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
371. **Stich, Karl,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
372. **Stoer, Friedrich,** Privatier, Nürnberg.
373. **Stoer, Friedrich,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
374. **Stromer von Reichenbach, Wilhelm,** Frhr., cand. jur., Erlangen.
375. **Strunz, Oskar,** k. Landgerichtsdirektor, Fürth.
376. **Stündt, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
377. **Supf, Karl,** Fabrikbesitzer, Berlin.
378. **Supf, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
379. **Theisen, August,** Kaufmann, Nürnberg.
380. **v. Thäter, Gottlieb,** kgl. Generalmajor a. D., Weiherhaus bei Feucht.
381. **Thielmann, Ph.,** Dr., k. Gymnasialrektor, Nürnberg.
382. **Tölke, Konrad,** Privatier, Nürnberg.
383. **v. Tucher, August,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Feldmühle.
384. **v. Tucher, Christoph,** Frhr., k. Kämmerer u. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
385. **v. Tucher, Friedrich,** Freiherr, k. Forstmeister a. D., Simmelsdorf.
386. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kämmerer, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Wien.
387. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kammerjunker und Legationssekretär, Wien.
388. **v. Tucher, Karl,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Leitheim.
389. **v. Tucher, Sigmund,** Frhr., Rittergutsbesitzer, München.
390. **v. Tucher, Theodor,** Freiherr, k. Kämmerer und Rittergutsbesitzer, Nürnberg-Schoppershof.
391. **Tuchmann, Ernst,** Kommerzienrat, Großhändler und k. Handelsrichter, Nürnberg.

392. **Tuchmann, Friedrich,** Großhändler, Nürnberg.
393. **Turnverein Nürnberg,** anerkannter Verein, Nürnberg.
394. **Ullrich, August,** Dr. phil., k. Inspektor und Rektor der höheren Töchterschule, Nürnberg.
395. **Versen, Max,** Chefredakteur u. Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
396. **Vogt, Wilhelm,** Dr. phil., k. Professor und Rektor des Realgymnasiums, Nürnberg.
397. **Voit, Friedrich,** Dr. med. und prakt. Arzt, Nürnberg.
398. v. **Volckamer, Guido,** Rentier, München.
399. **Vollhardt, Oskar,** Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
400. **Volkert, Johannes,** k. Pfarrer, Nürnberg.
401. **Volksbildungsverein Nürnberg.**
402. **Wagner, Franz,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
403. **Wallraff, Heinrich,** städt. Baurat, Nürnberg.
404. **Walther, Konradin,** Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule Nürnberg.
405. **Wanderer, Friedrich,** Maler und k. Professor an der Kunstgewerbeschule Nürnberg.
406. **Waydelin, Wilhelm Friedrich,** Großhändler, Nürnberg.
407. **Weber, Karl,** städt. Oberbaurat, Nürnberg.
408. **Weber, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.
409. **Wedermann, Konr.,** k. Amtsrichter, Nürnberg.
410. **Weigel, Wilhelm,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
411. **Weiser, Otto,** Brauereidirektor, Nürnberg.
412. **v. Welser, Friedrich,** Freiherr, kgl. Oberlandesgerichtsrat, München.
413. **v. Welser, Karl,** Freiherr, Gutsbesitzer, Ramhof bei Donauwörth.
414. **v. Welser, Ludwig,** Frhr., k. Kämmerer und Regierungspräsident, Exzellenz, Ansbach.
415. **Widmann, Theodor,** Kaufmann, Karlsruhe.
416. **Wien,** Direktion der Bibliothek und des historischen Museums der Stadt Wien.
417. **Wieseler, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
418. **Winkler, Heinrich,** Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.
419. **Winter, Fritz,** Dr., Rechtspraktikant, Nürnberg.

420. **Witschel, August,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
421. v. **Wölckern, Wilhelm,** k. General der Infanterie z. D., Exzellenz, Stuttgart.
422. **Wolfram, Ludwig,** Dr., kgl. Gymnasialprofessor, Bamberg.
423. **Wünsch, Julius,** k. Senatspräsident, München.
424. **Wurfbain, F. C.,** Amsterdam.
425. **Wunderer, August,** k. Pfarrer, Nürnberg.
426. v. **Xylander, Heinrich,** Ritter, General der Infanterie und kommandierender General des k. b. III. Armeekorps, Exzellenz, Nürnberg.
427. **Zagelmeier, Friedrich,** Baumeister und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
428. **Zehler, Friedrich,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
429. **Zeiser, Ferdinand,** Buchhändler, Nürnberg.
430. **Zeltner-Dietz, Johannes,** Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer, Nürnberg.
431. **Zeltner, Johannes, jun.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
432. **Zilcher, Oskar,** Rechtsanwalt, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. v. **Kressisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
2. v. **Tucherisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.





VEREIN FÜR GESCHICHTE DER STADT NÜRNBERG.

JAHRESBERICHT

ÜBER DAS

SIEBENUNDZWANZIGSTE VEREINSJAHR

1904.





NÜRNBERG.
VERLAG VON J. L. SCHRAG
(IN KOMMISSION.)
1905.

INHALT.



Druck der kgl. bayer. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz, Nürnberg.

VEREINSCHRONIK.

iederum ist ein Jahr zu Rüste gegangen und wiederum liegt dem Vereinschronisten die Verpflichtung ob, über die Begebenheiten im Vereinsleben während des abgelaufenen Zeitabschnitts Bericht zu erstatten. Das Jahr 1904 war ein Normaljahr, in welchem der Lauf der Dinge nicht durch außerordentliche Ereignisse unterbrochen war. Vorstandschaft und Ausschuß waren redlich bemüht, ihren satzungsmäßigen Verpflichtungen nachzukommen, und ihr Bemühen ward durch das warme Interesse und die lebhafte Teilnahme, welche die Mitglieder auch in diesem Jahre der Vereinssache entgegenbrachten, reichlich belohnt. Wer freilich der Erwartung sich hingegeben hatte, die schöne Jubiläumsfeier, welche der Verein im vorausgegangenen Jahre begangen hatte, würde ihm neue Freunde und Anhänger in größerer Zahl zuführen, sah sich enttäuscht. Das Häuflein, derer, die Sinn und Verständnis für die Vergangenheit der Vaterstadt an den Tag legen, ist nicht größer geworden und steht noch immer in keinem Verhältnis zu der Größe der Einwohnerzahl der Stadt.

Berichten wir zunächst wieder über die Vereinsversammlungen, deren wiederum sieben in den Wintermonaten stattgefunden haben! Mit der ersten Monatsversammlung vom Donnerstag dem 21. Januar 1904 war, wie immer, die statutenmäßige Generalversammlung verbunden. Auf der Tagesordnung der letzteren stand der Rechenschaftsbericht des 1. Vorstands über das abgelaufene Vereinsjahr, der Kassabericht des Schatzmeisters und seine Entlastung, die Feststellung des Voranschlags für das Jahr 1904 und eine Ausschußergänzungswahl für die Jahre 1904 und 1905. Der 1. Vorstand des Vereins, Justizrat Frhr. v. Kreß, verlas den Bericht, der als Vereinschronik inzwischen gedruckt in den Besitz der Mitglieder

und Tauschvereine gelangt ist. Der Schatzmeister, Kommerzienrat Max Meyer, war in der angenehmen Lage, Günstiges über den Stand der Vereinskassa zu berichten. Die Vereinsrechnung schloß bei

ℳ 5266.74 Einnahmen und
» 3732.70 Ausgaben, mit
ℳ 1534.04 Kassabestand

ab. Der Reservefond hatte durch das Jubiläumsgeschenk der Stadt Nürnberg eine Verstärkung um ℳ 1000.— erfahren und betrug ℳ 5300.— in $3^1/_2$%igen Bodenkreditobligationen der Vereinsbank Nürnberg. Die Rechnung über den Fond zur Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg ergab

ℳ 2846.62 Einnahmen und
» 1963.57 Ausgaben, so daß
ℳ 883.05 Mehreinnahme

verblieben waren. Beim Jubiläumsfond endlich waren bei

ℳ 2386.80 Einnahmen und
» 1997.57 Ausgaben, ein Überschuß von
ℳ 389.23 erzielt worden,

der auf eine Erinnerungsgabe an die Festteilnehmer verwendet werden sollte. Die Rechnungen waren von Direktor Bösch geprüft und richtig befunden worden. Gerne erteilte die Versammlung dem gewissenhaften Schatzmeister die beantragte Entlastung und sprach ihm Dank für seine Mühewaltung aus. Die Voranschläge für das Jahr 1904 wurden nach den Anträgen des 1. Vorstands

für die Vereinsrechnung mit

ℳ 4190.04 Einnahmen und
» 4190.04 Ausgaben
ℳ —.—

für den Fond zur Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg mit

ℳ 2900.— Einnahmen und
» 2900.— Ausgaben
ℳ —.—

einstimmig genehmigt. Im Ausschusse war die durch das Ableben des Majors a. D. Wilhelm Freiherrn von Imhoff

eingetretene Lücke noch nicht ersetzt. Durch Zuruf wurde der Bibliothekar des Germanischen Museums Dr. Theodor Hampe zum Ausschußmitglied gewählt. Regierungsrat a. D. Frhr. von Tucher sprach dem 1. Vorstand für seine rastlose und mühevolle Tätigkeit den Dank der Versammlung aus, der 1. Vorstand aber dankte den sämtlichen Mitgliedern des Ausschusses für ihre treue und opferwillige Mitarbeit.

Nach Erledigung der Tagesordnung der Generalversammlung hielt der Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Dr. Fritz Traugott Schulz, einen Vortrag über die »Bau- und Kunstdenkmäler der Burgstraße in Nürnberg«. Der Vortrag gab ein Beispiel von den Ergebnissen der im Gange befindlichen Inventarisation der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg, welcher der Vortragende im Auftrag des Vereins mit unermüdlichem Eifer obliegt, und war durch Ausstellung einer großen Zahl von photographischen und zeichnerischen Aufnahmen illustriert, die lebhaftes Interesse erregten. Das Kennzeichen der alten Nürnberger Häuser, die zumeist eine schlichte, nur durch Erker und Chörlein anmutig belebte Fassade zeigen, trifft auch für die Burgstraße zu. Die Mehrzahl ihrer Häuser kehrt die Langseite nach der Straße, nur das Gallinger'sche (No. 8) und das Fembo-Haus (No. 15) haben treppenförmig aufsteigende Giebel. Ersteres dürfte als Bau der Spätzeit des 15. Jahrhunderts angehören, die urkundlichen Nachrichten darüber gehen aber bis in die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts zurück. Das Fembohaus wurde in der Zeit von 1591—1614 erbaut, beziehungsweise ausgestattet. Bauherr war der aus den Niederlanden stammende Philipp von Oyrl, ein Großhändler, der namentlich mit Leinwand handelte. Er starb 1605; sein Sohn Justus wurde 1619 Genannter des größeren Rats, fallierte aber 1623. Von ihm kam das Haus an einen Peller, 1734 wurde es von den Homännischen Erben, Franz und Ebersperger, gekauft, die verschiedene Veränderungen für den Betrieb ihres Landkartenverlags vornahmen. Auf der Spitze des reich verzierten gotischen Giebels thront die in Kupfer getriebene Gestalt der Glücksgöttin. Eines der bemerkenswertesten Häuser der Burgstraße ist ferner das aus dem letzten Drittel des 15. Jahrhunderts stammende von Scheurlsche Vorschickungshaus (No. 10), seit

1485 ununterbrochen im Besitz der Scheurl'schen Familie und berühmt durch sein Kaiserstüblein. Viele hohe Gäste haben hier geweilt, Kaiser Maximilian I., Ferdinand I., der ältere Granvella. Das Chörlein stammt in seinem unteren Teil wohl aus dem Jahre 1471, es wurde ursprünglich als Studorium (Studierwinkel) gebaut. Die Fassade des Wolgemutschen Hauses (No. 21) dürfte der Frühzeit des 16. Jahrhunderts angehören. Von dem Wohnhaus von Albrecht Dürers Vater (No. 27) ist aus der alten Zeit nichts Bemerkenswertes übrig geblieben, so daß auch von einer angeblichen Deckenmalerei Dürers nicht die Rede sein kann. Von Chörlein ist das älteste das des Scheurl'schen Hauses. Dem 17. Jahrhundert gehört noch das am Hause No. 3 an, die übrigen stammen aus der ersten Hälfte und der Mitte des 18. Jahrhunderts. Von den malerischen Dacherkern ist besonders reizvoll der 1571 erbaute an der städtischen Mädchenschule (No. 25). Von Höfen ist wohl der Scheurl'sche am bemerkenswertesten, weniger bekannt ist der des Hauses No. 9, eine dem Beginn des 17. Jahrhunderts angehörige, prächtig durchgeführte Hofanlage. Zum Teil sehr reich ist das Innere der Häuser ausgestattet. Eine besondere Sehenswürdigkeit bildet das sogenannte Kaiserstübchen im Scheurl'schen Hause mit wertvollen Familienbildnissen, darunter das von Lukas Cranach d. ä. gemalte des bekannten Dr. Christoph Scheurl. Sonst ist von gotischen Inneneinrichtungen kaum etwas erhalten. An die Stelle der Holzvertäfelungen trat nach und nach die Stuckverzierung, von der namentlich das Fembohaus prächtige Beispiele, schon aus dem Jahre 1614, bietet.

Die neunte Monatsversammlung vom Donnerstag dem 18. Februar eröffnete der 1. Vorstand mit einigen einleitenden geschäftlichen Bemerkungen und Hinweisen auf die neuere auf Nürnberg bezügliche Literatur, von welcher er insbesondere das auf die fleißigsten und gründlichsten Studien im k. Kreisarchiv dahier sich stützende Quellenwerk »Nürnberger Ratsverlässe über Kunst und Künstler im Zeitalter der Spätgotik und Renaissance von Dr. Theodor Hampe, 2 Bände (Wien und Leipzig 1904)« hervorhob. Den Vortrag für den Abend hatte der Assistent am Germanischen Museum, Dr. Heinrich Heerwagen, über das Thema: »Slaven in Nürnberg?« übernommen. Von

der scherzhaften Idee ausgehend, daß es eine zwar nicht leichte, aber gewiß sehr dankbare Aufgabe sein müsse, eine »Naturgeschichte der Nürnberger« zu schreiben, wies der Vortragende darauf hin, daß ein gar nicht übler Ansatz dazu sich in Lochners Plaudereien über die alte und neue Bevölkerung der Stadt in dem 1845 erschienenen Büchlein »Nürnbergs Vorzeit und Gegenwart« fände. Lochner scheint darin von der Bedeutung der Slaven für die Zusammensetzung der Nürnberger Bevölkerung durchdrungen, er erzählt uns sogar, das slavische Element hätte die breite Grundlage derselben gebildet. Auch Mummenhoff — der sich ja gerade die Zerstörung der alten Ansichten über das slavische Element in Nürnbergs Umgebung hat angelegen sein lassen — spricht wenigstens wiederholt von einer »wohl aus slavischen Elementen zusammengesetzten Mischbevölkerung« in Nürnberg. Wie erklärt es sich nun, daß die Slaven für unsere Gegend überhaupt in Betracht kommen? Ihr Ursitz wird von der neuesten Forschung nach dem westlichen Rußland verlegt. Erst durch die Völkerwanderung kommen sie in Bewegung, besetzen im 5. Jahrhundert das Oderland bis zur Elbe, dann auch Böhmen und Mähren. Im 6. und 7. Jahrhundert erscheinen sie an der thüringischen Saale, am Obermain und an der Naab. Allem Anschein nach hätten sie das heutige Oberfranken als ein ödes Land vorgefunden, was übrigens auch für unsere nächste Umgebung angenommen werden müsse. Dort befand sich eine Sorbenansiedelung als geschlossenes, von dem fränkischen Königtum so gut wie unabhängiges Gebilde, aus dem in friedlicher Weise eine Auswanderung bis zur Pegnitz, in den Ebrach-, Aisch-, Zenn-, vielleicht auch bis zum Rezatgrund, stattgefunden haben muß, weil zu Ende des 8. Jahrhunderts diese Gegenden unzweifelhaft im Besitz der Slaven waren. Mit der Gründung der Bistümer Würzburg (741) und Eichstätt (745) begann nun die Christianisierung und Germanisierung dieser Slaven. Neben dem fränkischen machte sich von Süden her bayerischer Einfluß geltend, eine Folge davon sei, daß in Herzogenaurach noch im späteren Mittelalter bayerisches Recht gegolten habe. Auch den Namen Bayersdorf möchte Redner damit in Verbindung setzen. Das bekannte Walberle (gleich Walpurgisberg) mag auch mit Eichstätt zusammenhängen. Die

angeblich sehr fleißigen Sorben ließen es sich gefallen, von der Kirche mit ihrem alten Besitz belehnt zu werden und sogar Zins an dieselbe zu zahlen. Die Nürnberger Umgegend bleibt hier zunächst noch vollständig aus dem Spiel. Die christlichen Kirchen, deren Errichtung namentlich Karl der Große eifrig betrieb, lagen wohl alle westlich der Pegnitz, wenngleich der Überlieferung nach der Kaiser in Fürth, Erlangen und Altenfurth Kapellen gebaut haben soll. Die Plätze, über welche nach einem Kapitulare Karls des Großen von 805 allein der Verkehr mit den Slaven stattfinden sollte, lagen alle weit außerhalb des Bereichs unseres jetzigen Nürnbergs. Die Slaven zwischen dem Main und der Regnitz in einer Urkunde König Arnulfs von 889 können nicht auf die Gegend östlich der Regnitz bezogen werden. Um die Christianisierung der Slaven in dem, wie uns berichtet wird, sehr waldreichen Gebiet am Obermain und westlich der Regnitz nachhaltiger zu fördern, errichtete Kaiser Heinrich II. 1007 das Bistum Bamberg. Von 1014 an gilt die Pegnitz als Diöcesangrenze zwischen Bamberg und Eichstätt. Erst von da an tritt unsere Gegend in die eigentliche Interessensphäre beider Bistümer. Für Kolonisationszwecke wurden von Heinrich II. seine bayerischen Landsleute herangezogen. Redner schließt sich der Vermutung Mummenhoffs an, daß mit diesen Bestrebungen Heinrichs II. auch die Entstehung Nürnbergs zusammenhängen möge. Nürnberg kann recht wohl schon gestanden haben, als Konrad II. 1025, wohl mehr zufällig, in Mögeldorf weilte. Jedenfalls lassen die angeführten urkundlich und durch die alte Literatur beglaubigten Tatsachen eine Gründung der Stadt durch die Slaven, wie überhaupt eine Siedelung der Slaven in unserer Gegend, insbesondere auch im Knoblauchsland als völlig ausgeschlossen erkennen. Im 12., spätestens im 13. Jahrhundert dürfte übrigens auch die Germanisierung der oberfränkischen Slaven und der slavischen Enklaven westlich der Regnitz vollendet gewesen sein. Redner ging nun an die Prüfung der anderen Zeugnisse für eine etwaige Ansiedelung der Slaven in und um Nürnberg herum. Was zunächst die Etymologie der Ortsnamen betrifft — von jeher der Tummelplatz von Dilettanten —, so bezweifelt er stark die alte Annahme, daß die zahlreichen Orte auf »winden«

u. s. w. im Ansbachischen notwendig auf Slaven zurückzuführen seien. Wenn man hier auch wohl an Kolonien etwa von kriegsgefangenen Slaven denken könne, so sei dies für solche Namen im Württembergischen oder Badischen oder gar jenseits des Rheins (Winden, Vierwinden) doch kaum anzunehmen. Sicherer sprechen für slavische Einflüsse Ortsnamen mit Windisch-, wie Windischgailenreuth u. s. w. Alle diese Orte liegen aber weit entfernt von Nürnberg, dasselbe gilt auch für andere slavisch angesprochene, die sich obendrein deutsch erklären lassen, wie so manche auf -itz, wie Dormitz (alte Form: Dornpentz), Görbitz (Gerwardersdorf), Hetzlas (villa Hecelonis) u. s. w., worauf namentlich Seidl in seinem nicht genug geschätzten »Regnitztal« (Erlangen 1901) hingewiesen hat. Unserer Gegend sind insbesondere die Rodungsnamen auf -reut eigen (Poppenreut u. a.). Die ganz dilettantischen Versuche des Egerer Justizrats Reichl, Namen wie Nürnberg, Pegnitz (Pagenza) und Rednitz (Radenza), selbst Paniersberg (Bannersberg) slavisch zu deuten, wurden gebührend zurückgewiesen. Desgleichen die slavischen Deutungen von Mögeldorf (alte Form: Megelendorf vom deutschen Stamm Mag) und Lauf (soll angeblich lubno gleich großer Wald sein, während es doch Stromschnelle bedeutet, wie Laufen an Flüssen so häufig). Der Vortragende besprach sodann die Frage der »Wendenhäuser« im Knoblauchsland mit steilem Dach und großer Tenne (2 so benannte stehen noch heute in Großreut h. d. V.), die ja gewiß nicht aus der Slavenzeit stammen, deren Typus aber doch ein slavischer sein könnte. Er hält aber auch dies auf Grund eingehender Prüfung für völlig ausgeschlossen und erklärt die Häuser für eine Übergangsform des fränkischen Hauses. Übrigens heiße das »Wendenhaus« im Volksmund gar nicht so, sondern das »Schwedenhaus«. Auch die Dorfanlage im Knoblauchsland habe nichts mit den slavischen Runddörfern gemein, ebensowenig die Flureinteilung mit der slavischen. Die etwa 1839 verschwundene alte sog. wendische Tracht der Knoblauchsbauern sei mit Mummenhoff gleichfalls als ältere deutsche Tracht anzusprechen. Auch die in der Fränkischen Schweiz bezeugte weiße Kirchen- und Trauertracht sowie die hohen Brautkronen fänden sich in unzweifelhaft deutschen Gegenden. Gar keine Aufschlüsse hätte bis jetzt die

anthropologische Forschung ergeben, die deshalb natürlich nicht zu vernachlässigen sei. Aber es gehe doch nicht an, einfach den brünetten Typus und die Kurzköpfigkeit auf die Slaven zurückzuführen, wo doch erstens in Slavenländern eine so erkleckliche Anzahl von Blondköpfen lebt und zweitens so viel Bayern (bei denen die Kurzköpfigkeit vorherrscht) hier eingewandert seien. Redner erinnert an die starke Bevölkerungsbewegung in unserer Gegend. Nach dem 30jährigen Kriege erscheint das ganze Dorf Tennenlohe wie ausgestorben, da in seinen Kirchenbüchern ganz neue Familiennamen vorkommen. Eine gründliche Untersuchung der alten Familiennamen auf dem Lande dürfte vielleicht noch am ehesten Aufschlüsse gewähren. Auch die Gebräuche beim Ackerbau (»wendische« Beete!) und bei Festen (Johannisfeuer, das ehemalige Totenaustragen am Sonntag Lätare), selbst nicht die sogenannte Schwerthochzeit im Knoblauchsland, bei der das Paar unter zwei gekreuzten Schwertern getraut wurde, und die Einholung der Braut durch sogenannte Strozzelreiter sind zwingend zu der Annahme slavischen Ursprungs.

An den Vortrag schloß sich auf Anregung des Redners selbst eine lebhafte Erörterung. Archivrat Dr. Mummenhoff erklärte sich im allgemeinen mit den Ausführungen des Redners einverstanden und wies zur Ergänzung derselben auf eine Urkunde Heinrichs II. vom Jahre 1021 hin, in der in unserem Gebiet nur deutsche Ortsnamen erwähnt werden. Auch die Bewohner zwischen Pegnitz und Schwabach hätten nach bayerischem Rechte gelebt. Die Ortsnamen in unserer Gegend überhaupt gehen nicht über 1007 (Fürth) zurück. Aus deutschem Wortschatz unerklärt sei bis jetzt nur der Ortsname Schniegling; aber deshalb ihn als slavisch zu deuten, gehe doch nicht an. In einigen Punkten müsse er dem Redner widersprechen. Daß Karl der Große in Altenfurth eine Kapelle gegründet habe, sei keine echte Überlieferung, sondern wohl eine Erfindung Meisterlins. Die Annahme eines höheren Alters von Mögeldorf vor Nürnberg sei wohl berechtigt, denn nicht einmal, sondern zweimal sei Konrad II. hier vorbeigezogen und beide Male (1025 und 1030) habe er in Mögeldorf, nicht in Nürnberg, gewohnt. Die slavischen Dörfer seien durchaus

nicht alle Runddörfer, es gebe drei Formen für slavische Ansiedlungen, darunter auch typische Straßendörfer. Auch Dr. Mummenhoff wandte sich lebhaft gegen die unkritischen etymologischen Versuche Reichls, dem er übrigens Material geliefert habe, das leider nicht besser verwertet worden sei. Nach einigen Gegenbemerkungen des Vortragenden besprach Hofrat Dr. v. Forster die anthropologischen Zeugnisse, die für slavische Niederlassungen hier sprechen könnten. Es seien bei Ausgrabungen, z. B. in einer offenbar mittelalterlichen Wohnstätte bei Brunn, Ornamente gefunden worden, die allgemein als von slavischer Herkunft gedeutet würden. Hinsichtlich der somatischen Beschaffenheit der Nürnberger Bevölkerung sei es doch auffallend, daß diese gerade in der Mischzone der brünetten und blonden Bevölkerung sich befinde. Er meint, das letzte Wort über die Slavenfrage sei noch nicht gesprochen und redet einer engeren Fühlung zwischen Historikern und Anthropologen das Wort. Archivrat Dr. Mummenhoff will dem gerne beipflichten und nimmt sodann noch gegen die slavische Deutung von auf der Burg gefundenen Scherben durch Professor Mehlis Stellung.

In der dritten Monatsversammlung vom Donnerstag dem 17. März hielt Hofrat Dr. Sigmund von Forster einen Vortrag über: »Die Nürnbergischen Lande in urgeschichtlicher Betrachtung«. Zwischen der Kunde der Lebewesen der Vorzeit und der Geschichte steht die Prähistorie, der kulturgeschichtliche Teil der Anthropologie, die nach einem Ausspruche von Theodor Waitz die Vermittlung des historischen Teils des Wissens vom Menschen mit dem naturwissenschaftlichen erstrebt. Demgemäß ist die Grenze zwischen der Erkenntnis prähistorischer und historischer Gegenstände oft sehr schwankend. Die lokale Forschungsarbeit in den Nürnberg umsäumenden fränkischen Gauen ist noch verhältnismäßig sehr jung. Auf dem Kongreß der deutschen anthropologischen Gesellschaft in Nürnberg im Jahre 1887 hat Virchow erklärt, daß Nürnberg eben erst wieder erobert worden sei, es möge nur der neuerwachte Enthusiasmus gepflegt werden, die Lücke, welche gerade in diesem Gebiete der Erforschung unserer Urzeit vorliegt auszufüllen. Der Wunsch Virchows sei in Erfüllung

gegangen, die Wissenschaft des Spatens habe seitdem während 20 Jahren begeisterte Vertreter hier in Nürnberg gefunden. Der Vortragende schilderte nun zunächst das in Frage kommende Gebiet in geognostischer Beziehung. Er erinnerte vor Allem an die Höhlen und Halbhöhlen der Juralandschaft, die zur Zeit durch Major Dr. Neischl systematisch bearbeitet würden. Diese Höhlen waren in der älteren und jüngeren Steinzeit von Menschen bewohnt. Zeugen menschlicher Tätigkeit seien auch die ausgedehnten Ringwälle auf der Houbirg, auf der Hohenstädter Gaiskirch und am Rotenberg. Der erstgenannte habe einen Umfang von 4230 Meter und schließe einen Raum von über 80 Hektar ein. Im hohlen Fels, einem Ausläufer des geographisch abgeschlossenen fränkischen Höhlengebiets, seien die ältesten, paläolithischen Steinwerkzeuge in der Nähe von Nürnberg durch Professor Mehlis, Bezirksarzt Dr. Hagen und die Sektion für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte der naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg ausgegraben worden. Doch sei der Mensch der Steinzeit auch der neolithischen Periode mit der Nürnberger allernächsten Umgebung nicht in Berührung gekommen, da sie mit Rücksicht auf ihre diluvialen Ablagerungen kein geeignetes Objekt für seine Niederlassung gewesen sei. Vor etwa 1200 v. Chr. sei demnach das Nürnbergische Gebiet nicht besiedelt gewesen. Um Nürnberg herum gibt es aber auch heute noch einen »toten Fleck«; von den 306 Grabhügeln, die für die Sektion für Anthropologie durch Direktor Justin Wunder inventarisiert wurden, befinde sich kein einziger in dem Rayon, auf welchem heute die Stadt Nürnberg sich ausdehne. Die nächsten Funde aus der Bronzezeitperiode 1200—700 v. Chr. bei Nürnberg sind zwischen Hammer und Laufamholz, bei Schafhof und in der Nähe von Fürth gemacht worden, dazu käme noch ein Depotfund bei Herrenhütte. Mit dem Fund bei Hammer sei eine Besiedlung in der älteren Bronzezeit bewiesen. Das Schwert, die Radnadeln und das Messer aus Bronze, die daselbst in einem sehr tiefen Grabe gefunden wurden, erinnerten in ihren sehr seltenen Formen an mykenische Funde. Die Bekanntschaft mit der Bronze dürfte den Siedlern dieser Kulturepoche durch den Handel über die mittleren Donauländer tatsächlich aus Griechenland gekommen

sein. Die Bronzezeit unseres fränkischen Landes gehört zu denjenigen, welche eine kürzere Periode als die glänzende hochentwickelte Bronzezeit des Nordens durchlaufen haben. Zwischen 1200—800 v. Chr. sowohl in der jüngeren wie in der älteren Bronzezeit, hat eine wechselnde Besiedlung des Nürnberger Gebietes stattgefunden. Die nun folgende Eisenzeit, die man bekanntlich in die (ältere und jüngere) Hallstatt- (700—300 v. Chr.) und in die La Tène-Zeit einteilt, hat zahlreiche Spuren hinterlassen. Namentlich aus der jüngeren Hallstatt-Zeit finden sich eine größere Anzahl von prähistorischen Denkmälern in der Umgebung von Nürnberg, bei Behringersdorf, Rückersdorf, Langenzenn, Heroldsberg. Die Mehrzahl dieser Denkmäler sind Nekropolen, auf Höhen aufgebaut mit schöner Fernsicht. Die Nekropolen benützen natürliche Bodenerhebungen mit Ausnahme von Langenzenn. Die Leichen wurden teils verbrannt, teils bestattet. Auf 59 Prozent Bestattungen kommen 41 Prozent Leichenverbrennungen. Eine besonders bedeutende Nekropole ist die in der Beckerslohe oberhalb Kirchsittenbach. Als Typus der jüngeren Hallstattzeit, etwa der Zeit 450—350 v. Chr., beschreibt Redner eine Nekropole ausführlich. Das Inventar der Grabhügel in ihrem Reichtum und in ihrer Originalität sprächen für die Existenz eines großen Kulturvolkes in unserer Gegend, das durch seine Handelsbeziehungen zu der süddonauländischen Zone wie durch sein eigenes Können und Schaffen, durch originelle Eigentümlichkeit in der Formgebung der Metall- und Tonerzeugnisse auf einer hohen Stufe sich bewegt habe. Der schöne Brustschmuck, der sich hier vorfand, ist sonst nur noch aus der Herzegowina bezeugt. Bei Stöcklach zwischen Behringersdorf und Rückersdorf sind auch einzelne Gewebereste gefunden worden. Schöne Bernsteinperlen sprechen für rege Handelsbeziehungen mit dem Norden. Die sozialen Unterschiede spielen schon damals eine große Rolle. Der Begräbnisplatz der Reichen zeigt eine Verschwendung in der Beigabe von Waffen, Schmuck und Geräten. Aber auch dem Grabe der Armen ist eigentümlich der Reichtum an Tongefäßen und Urnen. Neue Stilformen mit sehr ausgedehnter Eisenbenützung bringt die La Tène-Zeit, von der sich hier nur wenige Reste gefunden haben. Träger dieser letzten

prähistorischen Kultur Mittel- und Nordeuropas waren die Kelten, über die schon historische Nachrichten vorhanden sind. In diese Zeit werden die sogenannten Trichtergruben (Mardellen) gesetzt, Erdvertiefungen in Ton und Mergel, die als Wohnstätten dienten. Bei Lind, in der Nähe von Fürth, haben sich deren über 70 gefunden. Ein richtiges, vorgeschichtliches Dokument sind auch die Schalen- oder Opfersteine (Druidensteine), wie der Froschfels bei Brunn, wozu erratische Blöcke oder aufrechtstehende, ausgewitterte Gesteinsmassen benutzt wurden. Sie hatten animistische Bedeutung. Der Vortragende mußte es sich versagen, die Kultur der einzelnen prähistorischen Zeiten mit besonderer Anlehnung an den lokalen Kulturkreis näher zu schildern. Haben die Beigaben der Grabhügel unseres Kulturkreises auch eine Entlehnung von den Grundtypen aus dem Südosten, aus der orientalischen Kultur und den vorderasiatischen Völkerkreisen ergeben, so sind doch unverkennbare Hinweise vorhanden, daß aus eigenem Antrieb Schmuck und Waffen geformt, gegossen, geschmiedet und ziseliert wurden. Aus der einmal angeknüpften Verbindung mit dem Handel treibenden Orient gehen neue Formen hervor, die der eigenen Kulturanschauung assimiliert und nach eigenem Geschmack bearbeitet worden sind. Was das Skelettmaterial betrifft, so handelt es sich um eine gut gebaute, kräftige Menschenrasse mit vorwiegend dolichocephaler Schädelbildung. Eine wichtige Aufgabe für die Prähistorie des Frankenlandes sei die sorgfältige Registrierung aller Funde in exakter wissenschaftlicher Arbeit zur Rekonstruktion des Bildes der urzeitlichen Kultur. Für spätere Zeit werde es viel Nutzen bringen, wenn Prähistorie und Historie sich zu dieser Arbeit die Hände reichten.

Der Vortrag fand eine willkommene Unterstützung durch die Auslage prähistorischer Funde aus den reichen Schätzen der Sektion für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte der naturhistorischen Gesellschaft. Interessant war darunter auch ein Rahmen mit Fälschungen angeblich aus der jüngeren Steinzeit des fränkischen Höhlengebiets. Von dem obenerwähnten Fund bei Schafhof, der leider nach München gegangen ist, waren Schwefelabgüsse ausgelegt.

Es sprach nun noch der damalige Rittmeister und Brigadeadjutant Sixt von hier über einen merkwürdigen Rest des alten Wallensteinischen Lagers vom Sommer 1632 bei Altenberg. Der neue Exerzierplatz der Garnisonen Nürnberg und Fürth liegt in seinem ganzen Umfang im Bereich dieses Lagers, dessen Gestalt uns sehr gut bekannt ist, weil es der Nürnberger Rat nach Wallensteins Abzug aufnehmen und in einem Plane niederlegen ließ, der im Original sich noch im kgl. Kreisarchiv dahier befindet. Eine Nachbildung davon enthält das bekannte Fronmüllersche Büchlein über die alte Veste. Die Aufnahme war eine sehr genaue, die Maße sind die entsprechenden, man kann die einzelnen Verschanzungslinien noch heute fast genau danach verfolgen. Nun befindet sich in dem sog. Sachswald (benannt nach seinem Besitzer Kommerzienrat Sachs hier) eine ganz besonders gut erhaltene Verschanzung, die aber jetzt zu einem Teile niedergelegt wird, weil eine sie ohnehin von altersher schneidende Waldschneise verbreitert werden muß, um der Kavallerie das Defilieren in Zugsbreite zu ermöglichen. Der Vortragende beschrieb die Gestalt dieser zum Teil gefährdeten Verschanzung auf das Eingehendste. Die Schanze stellt nach modernen Begriffen einen Batteriebau dar, mit starker Brustwehr und Graben. Die Wallschüttung beträgt etwa einen Meter Höhe. Sie bot Raum für drei Geschütze, deren Standplatz durch die heute durch den Wald führenden drei Schneisen bezeichnet ist. Die Geschütze waren damals nicht, wie heute, batterieweise vereinigt, sondern ziemlich gleichmäßig an der ganzen Lagerumwallung einzeln verteilt. Ein sehr sauber gearbeitetes Tonmodell und eine hektographisch vervielfältigte Karte dienten in höchst lehrreicher Weise zur Erläuterung der Ausführungen des Redners. Letzterer ging noch kurz auf den Verlauf der damaligen militärischen Ereignisse ein. Er schilderte, wie Gustav Adolf dazu kam, sich in Nürnberg festzusetzen, wie dann Wallenstein von Schwabach heranrückte und sich mit etwa 66000 Mann in einem Lager von dem Umfang von über 18,5 Kilometer verschanzte. Die Gegner standen sich hier 68 Tage gegenüber. In das Lager war eine Reihe von Ortschaften eingeschlossen, Altenberg, Kreutles, Unterasbach u. s. w. Seine Stärke war die Ostfront. Gustav Adolf

wollte daher auch zunächst von Westen aus angreifen, mußte dies aber aufgeben, da Lichtenau, auf das er sich stützen wollte, kapitulierte. Versuche, von Osten aus das Lager zu nehmen, mißlangen, da der Feind starke Infanterieposten in befestigten Stellungen bis an die Rednitz vorgeschoben hatte. So packte der König den Stier bei den Hörnern mit dem bekannten Mißlingen des sehr kraftvoll betriebenen Sturmes auf die alte Veste und die ihr benachbarten redoutenartigen Schanzwerke im Norden des Lagers.

Hauptprediger Dr. Christian Geyer von hier brachte in der vierten Monatsversammlung vom Donnerstag dem 21. April, die ausnahmsweise wegen Umbaus des eigentlichen Vereinslokals im kleinen Saale des Gasthofs zum goldenen Adler stattfand, einen Vortrag über »Ketzels Pilgerfahrt nach Jerusalem im Jahre 1476«. Der hier in Rede stehende Ketzel ist Martin Ketzel, von dem sich in einer Handschrift der Heidelberger Bibliothek eine vielfach sehr interessante und anschauliche Beschreibung jener Pilgerfahrt erhalten hat. Sie ist zwar durch den Druck veröffentlicht, aber an einer sehr abgelegenen Stelle, nämlich in einer 1832 in Potsdam erschienenen Zeitschrift »Altes und Neues für Geschichte und Dichtkunst« (1. Heft S. 28—103). Außer der Ketzelschen haben sich noch 3 andere mehr oder weniger ausführliche Schilderungen dieser Reise erhalten, darunter auch die Ludwigs des Jüngeren v. Eyb, die vom Vortragenden selbst erst kürzlich herausgegeben wurde (Archiv des Bayreuther historischen Vereins 1902). Der Vornehmste der etwa 200 Pilger, die damals gleichzeitig von Venedig nach Jerusalem fuhren war Herzog Albrecht der Beherzte von Sachsen. Doch machte Ketzel die Reise nicht mit diesem zusammen auf demselben Schiffe. Die Fahrt war recht beschwerlich. Ungeziefer, Wanzen und Ratten belästigten die Reisenden, wozu eine völlig ungenügende Verpflegung kam. Der Eigentümer des Schiffes ließ sich jedoch nicht schlecht bezahlen, nämlich 34 Dukaten für Fahrt und Verköstigung von jedem Teilnehmer, wozu noch für Tribut, Geleit und Eselsgeld im heiligen Lande 16 Dukaten kommen sollten. Martin Ketzel erscheint uns in seiner Reisebeschreibung als ein gescheiter, unter anderem auch sprachenkundiger Mann und als aufmerk-

samer Beobachter, den seine Wißbegierde nicht selten zum Vorwitz verleitete, so wenn er sich, wiewohl vergeblich, bemühte, die Omar-Moschee, die den Christen des Mittelalters als eine getreue Nachbildung des Salomonischen Tempels galt, zu betreten. Wie alle Pilgerfahrer damals, war auch er eifrig auf reichlichen Ablaß aus, der an den Stätten, wo man ihn erlangen konnte, getreulich aufgezählt wird. Mit etwa 100 anderen Pilgern gelang es ihm auch, die Ritterschaft des heiligen Grabes zu erwerben. Seine Rückkehr fand auf einem andern Schiff statt, mit einem oder zwei adeligen Herren, an die er sich während der Fahrt als Knappe angeschlossen hatte. Für uns Nürnberger ist es nun vor allem von Interesse, ob die Tradition Recht hat, die diesen Ketzel als den Stifter der berühmten Adam Kraftischen Stationen bezeichnet. Der Stifter derselben soll zweimal im heiligen Lande gewesen sein, angeblich weil er bei einem Schiffbruch nach seiner ersten Reise die Maße für die Entfernungen zwischen den einzelnen Stationen verloren hatte und sie sich deshalb auf seiner zweiten Reise nochmals holen wollte. Nun ist es schon höchst auffallend, daß sich der Verfasser unseres Itinerars als Martin Ketzel von Augsburg bezeichnet. Da die Ketzel, wie dies die Nachforschungen des Vortragenden in den Augsburger Steuer- und Nürnberger Losungsbüchern mit Sicherheit ergaben, eine sowohl in Augsburg als in Nürnberg eingebürgerte, wohlhabende Kaufmannsfamilie waren, so läge der Gedanke nahe, den Stifter jener Stationen auf einen andern Martin oder überhaupt einen anderen Ketzel zu beziehen. Dies ist aber nach den von dem Vortragenden festgestellten genealogischen Daten nicht möglich, so dürftig im Übrigen die Nachrichten über Martin Ketzel sind, der sich nach seiner Rückkehr aus dem heiligen Lande weder in Augsburg noch in Nürnberg nachweisen läßt. Vielleicht ist er nach Ulm gegangen, wohin der Redner seine Nachforschungen noch nicht hat ausdehnen können. Nun hat sich zwar in Nürnberg über die Familie Ketzel, insbesondere über diejenigen Mitglieder derselben, die nach dem heiligen Lande gezogen sind — und ihrer waren ziemlich viele — eine Anzahl verhältnismäßig alter Denkmäler erhalten. Es sind das ein Stammbaum und eine Gedenktafel im Germanischen Museum aus dem Ende des 16. Jahrhunderts, ferner eine Reihe

runder Glasbilder in den Fenstern der »Sutten« und des Betsaals im Hlg. Geistspital, die ebenso wie die im Jahre 1902 im Weinstadel entdeckten, an die Wand gemalten, aus »Versehen« leider wieder übertünchten, kleinen Wappenmedaillons die Allianzwappen der 8 am heiligen Grabe gewesenen Ketzel zeigen, beziehensweise zeigten. Auch in der alten, 1696 abgebrannten Aegidienkirche befand sich ein »Rittergedächtnis der Ketzel« (vgl. Wills Münzbelustigungen). Aber alle diese Denkmäler ebenso wie die offenbar auf Grund derselben angefertigten alten Kupferstiche haben inbezug auf Martin Ketzels Reise falsche Angaben. Sie lassen ihn 1468 und 1472 nach dem heiligen Lande ziehen und zwar das erstemal mit Herzog Otto von Bayern, das zweitemal mit Herzog Albrecht von Sachsen. Beide Fürsten — von dem einen wissen wir es schon — waren aber in anderen Jahren in Jerusalem, Herzog Otto 1460, Herzog Albrecht 1476. Also läßt sich hiemit historisch nichts anfangen. Dazu kommt noch, daß unsere ältesten Nachrichten bei Neudörfer, der sonst die Auftraggeber zu nennen pflegt, in Hallers Geschlechterbuch u. s. w. weder von einer zweimaligen Reise Ketzels noch überhaupt von seinen Beziehungen zu den Kraftischen Stationen etwas wissen. Die uns allen so geläufige Tradition konnte der Vortragende nicht früher als bei Gugel, Norischer Christen Freythöfe Gedächtnis, im Jahre 1682 finden. Darnach bringen sie auch Wagenseil (1697), Doppelmayr (1730) u. s. w. Endlich stimmt auch die ziemlich genaue Beschreibung der Via dolorosa in Ketzels Itinerar durchaus nicht mit den Angaben auf den Stationen, Zahlen für die Entfernungen fehlen bei Ketzel ganz. Aus allen diesen Gründen möchte der Vortragende, bis sich nicht irgendwo wirklich authentische Nachrichten vorfinden, die Tradition über Ketzels Stiftung in das Reich der Sage verwiesen wissen. Wem die Stationen nun wirklich zu verdanken sind, steht nicht fest. Auch ihre Entstehungszeit ist ungewiß. Die Angabe Lochners, daß sie 1490 entstanden seien, dürfte wohl auf einer Verwechslung mit einem großen Kruzifix auf dem Johanniskirchhof mit der Jahrzahl 1490 beruhen. Der neueste Biograph Adam Krafts, Daun, möchte die Stationen aus stilkritischen Gründen dieser Zeit zuweisen, nach dem Vortragenden nicht

mit ausreichenden Gründen. Die Kreuztragung in der Sebalduskirche aus dem Jahre 1506 zeigt ganz den Charakter der Stationsbilder. Eine alte Tradition, die letztere 1508 entstanden sein läßt und die Grablegung in der Holzschuherkirche auf dem Friedhof, wo sich eben diese Jahreszahl findet, als ihren Endpunkt ansieht, ist viel wahrscheinlicher. Wenn ja ein Ketzel ihr Urheber gewesen, so würde dies mit dem urkundlich bezeugten Vorhandensein eines Gartens im Besitz der Familie im Jahre 1506 durchaus stimmen. Viel näher liegt es allerdings die Frage aufzuwerfen, ob nicht etwa der Erbauer der Holzschuherkapelle, Georg Holzschuher, auch der Stifter der Stationen gewesen sei, die in der Grablegung dieser Kapelle aus sachlichen und ästhetischen Gründen einen weit besseren Abschluß finden dürften. Die Aufrichtung der Mauer um den Kirchhof mag nicht zum wenigsten der Grund für die Entstehung jener neueren falschen Tradition gewesen sein, die zum erstenmale kritisch geprüft und erschüttert zu haben der Vortragende als sein Verdienst beanspruchen darf. —

Wie herkömmlich, fanden in den Monaten Mai bis September keine Monatsversammlungen statt. Die Hauptversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine fand in Verbindung mit dem vierten deutschen Archivtag in der Zeit vom 8.—11. August in Danzig statt. Als Vertreter des Vereins wurde wiederum der 2. Vorstand des Vereins, Archivrat Dr. Ernst Mummenhoff, abgeordnet, der einen interessanten Bericht über die Sitzungen und geselligen Veranstaltungen im Fränkischen Kurier veröffentlichte.

Wiederaufgenommen wurde die Vereinstätigkeit in der fünften Monatsversammlung vom Donnerstag dem 20. Oktober. Der Vorsitzende konnte in seinen Begrüßungsworten darauf hinweisen, daß während der Sommerpause das 16. Heft der »Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg« hinausgegeben worden war, daß die Inventarisation der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg rüstig fortgesetzt wurde, wobei der bewährte Leiter desselben, Assistent Dr. Schulz, sich der eifrigen Mitwirkung des Architekten Dennemarck zu erfreuen hatte, und daß die Ablieferung des Manuskripts zu dem Werk über die Sebalduskirche für die nächste

Zeit in Aussicht gestellt sei. Den Vortrag für den Abend hatte Kreisarchivsekretär Dr. Artur Brabant übernommen über »Eine Mobilmachung im heiligen römischen Reich teutscher Nation 1757«. Im Jahre 1681 auf dem Reichstage zu Regensburg sollte das Reichsheerwesen neu geordnet werden; die Matrikel, die endlich herauskam, war aber nur ein getreues Abbild der alten Reichsverfassung überhaupt. Auch sie zeigte eine Dezentralisation der Gewalt, die ihren Zweck in fast lächerlicher Weise zunichte machte. Der Matrikel lag immer noch die alte 1521 eingeführte Einteilung des Reiches in 10 Kreise zugrunde, die schon längst nicht mehr mit den inzwischen eingetretenen Besitzverschiebungen übereinstimmte. Demgemäß mußte z. B. das kleine Nassau seine wenigen Leute auf drei Kreise verteilen. Ein Grundfehler war, daß nur die Größe der Kontingente, nicht ihre Ausbildung bestimmt wurde. Und auch jene verstanden Kreise und Stände von dem vorgeschriebenen »Idealfuß« auf den ihnen passenden »Usualfuß« herabzudrücken. Die Matrikel bestimmte für das Reichsheer eine einfache Stärke (Simplum) von 40000 Mann zu sieben Zehntel Fußvolk und drei Zehntel Reiterei. Ein »Reichsschluß« von 1702 setzte das Duplum, 80000 Mann, für den Frieden als miles perpetuus, das Triplum, 120000 Mann, für den Krieg fest. Weder im Kriege noch im Frieden ward diese Stärke jemals erreicht. Dem Namen nach war der Kaiser Generalissimus, aber seine Befehle durften sich nur auf Kriegsoperationen, nicht auf die Organisation beziehen. Das Reichsheer setzte sich aus den Kreisheeren zusammen, deren Aufgebot besorgten dle Kreistage, den Befehl über das Kreisheer führte der Kreisoberst, der, ging es nach dem Wunsche der Stände, möglichst wenig zu sagen hatte. Die Kreisheere wurden aus den Kontingenten der einzelnen Stände gebildet. Da jeder Stand seine Truppen nach eigenem Geschmack ausrüstete, andererseits z. B. das Infanterieregiment Baden aus 46, die Zollernkürassiere sogar aus 66 Kontingenten zusammengesetzt waren, so kann man sich ein Bild davon machen, wie farbenfroh es in einer solchen Truppe aussah. Nur in wenigen Kreisen, wie z. B. im fränkischen, zu dem Nürnberg gehörte, war die Uniformierung (seit 1756) eine einheitliche. Die Monturen waren meist aus dem

schlechtesten Stoffe, die Gewehrausrüstung gab fast einen erschöpfenden Überblick über die Entwickelung des Feuergewehrs. Ganz besonders schlimm stand es um die Artillerie, nicht viel besser um die Kavallerie, von deren Gestellung man sich gern drückte, was auch angängig war, da ein Reiter gleich drei Infanteristen gerechnet wurde. Die Offiziersstellen wurden meist nach Protektion vergeben oder verkauft. Da die einzelnen Stände satzungsgemäß einen bestimmten Hauptmann oder Fähnrich zu stellen hatten, sah es mit der Beförderung meist sehr traurig aus. Aus Gründen der Parität mußten alle Generalstellen mit einem protestantischen und einem katholischen Offizier besetzt sein. Verbesserungen stießen überall auf Widerstand, die Musterungen waren infolge der Nachlässigkeit der Stände oft eine reine Komödie, an ein Üben war gar nicht zu denken. Die Bildung taktischer Körper vollzog sich erst im Kriege; man kann sich denken, mit welchem Erfolge. Die Mannschaft war meist geworbenes Gesindel, das mit Vorliebe desertierte und sich wieder anderswo anwerben ließ. Selbst Verbrecher wurden zum Dienst in der Reichsarmee verurteilt. Im Kassenwesen herrschte eine trostlose Verwirrung. Die Verpflegung geschah durch Zwischenhändler, Admodiateure genannt, die um Gründe nicht verlegen waren, die Truppen tagelang hungern zu lassen und die dadurch ersparten Gelder in ihre eigene Tasche zu stecken. Kurzum, die Gebrechen bei der Reichsarmee waren derartige, daß ein einsichtiger Patriot meinte, es müßte dem Reiche auf ewig verboten sein, einen Reichskrieg zu führen. Dennoch ist es wiederholt zu einem solchen gekommen. So im Jahre 1757, wo das Reichsheer gegen Friedrich den Großen wegen seines Einfalls in Kursachsen, Ende August 1756, mobil gemacht wurde. Der Vortragende schilderte zunächst die Mobilmachung des oberrheinischen Kreisheeres. Die ins einzelne gehenden Angaben darüber bestätigten seine allgemeinen Ausführungen. Für die Kanonen fehlte es an Kugeln und Pulver, die Artilleristen verstanden nicht zu schießen und mußten deshalb auf dem Marsche üben, wodurch dieser sehr verlangsamt wurde. Frankfurt wollte den Reichstruppen nicht einmal erlauben, durch die Stadt zu marschieren. Die Desertion ging flott von statten. Im schwäbischen Kreise, dessen Truppe die bunteste

von allen war, kam es sogar zu offener Meuterei, als man dem allzusehr überhand nehmenden Ausreißen durch häufiges, auch nächtliches Antreten zu wehren suchte. Zum Versammlungsplatz des Reichsheeres war Fürth ausersehen, hier erschien auch der neuernannte Generalissimus Herzog Joseph Friedrich von Hildburghausen, der sich wohl zur Übernahme dieses schweren Amtes entschlossen hatte, aber bald selbst über sein »vermaledeites Kommando« klagte. Er war ein strenger und hochfahrender, daher unbeliebter Herr, den die Soldaten den »Profoß« zu nennen pflegten. Die Kunst, die zusammengewürfelte Armee durch die Begeisterung für die Person des Feldherrn zusammenzuschweißen, fehlte ihm gänzlich und seine militärischen Fähigkeiten gaben Friedrich dem Großen zu der Äußerung Anlaß: »Ich estimiere den Hilpershausen vor einen Narren«. Der Tag von Roßbach sollte, wenn auch nicht gerade dieses derbe Urteil, so doch die völlige Unbrauchbarkeit der Reichsarmee bestätigen. Der Vortrag hatte sich auf eingehende archivalische Studien gestützt — unter anderem war dem Vortragenden die ganze Korrespondenz des Herzogs von Hildburghausen vorgelegen — und erregte deshalb das lebhafteste Interesse. *)

Die sechste Monatsversammlung fand am Donnerstag, dem 17. November, statt. Generalmajor z. D. von Dotzauer hielt einen Vortrag über »Verkehrsverhältnisse Deutschlands, beziehungsweise Nürnbergs im Mittelalter«. Der Wegebau im Mittelalter blieb gegen das Altertum ganz bedeutend zurück. Zum Teil benützte man die alten Römerstraßen. Karl der Große erhielt sie und legte auch neue Heerstraßen an. Er baute Brücken, wie die hölzerne Brücke bei Mainz über den Rhein, und sorgte selbst für die Erschließung neuer Verkehrswege durch Kanäle, wovon ja noch heute ein merkwürdiger Rest in dem bekannten Vorläufer des Ludwigskanals, der Fossa Carolina bei Weißenburg, erhalten ist. Auch Postkurse führte er ein, worauf nach ihm erst wieder die Hohenstaufen ihr Augenmerk richteten. Friedrich Barbarossa stellte zuerst den Grundsatz fest, daß öffentliche Wege und Flüsse ein Regal, d. h. ein Hoheits-

*) Vgl. jetzt auch das neu erschienene Werk von Brabant: Das Heil. Röm. Reich teutscher Nation im Kampf mit Friedrich dem Großen. Band I, Berlin, Paetel, 1904.

recht bezüglich der Abgabe von Zöllen und Wegegeldern in sich schlössen. Der Sachsenspiegel unterscheidet dreierlei Arten von Straßen: Königsstraßen, Besuchswege zum lokalen Verkehr (Vizinalstraßen) und eine große Menge von Wegen, als Bau- (d. h. Feldbau) Wege, Kirchen-, Mühl- u. s. w. Wege. Bezüglich der Unterhaltungspflicht der Wege gab es verschiedene Gewohnheitsrechte. Eine Urkunde von 1293 besagt, daß die Besserung der Hauptstraßen dem Zollempfänger, also dem Kaiser, oblag, der dies durch Spann- und Frondienste besorgen ließ. Kaiser Sigmund bestimmte dafür Abgaben von Kupplern und Frauenhäusern, sowie allerlei Frevelbußen. Im späteren Mittelalter wurden die Zölle und Wegegelder an Gebietsherren, Landstände, Bistümer und Städte — darunter auch Nürnberg — verliehen, die von da an naturgemäß selber die Straßen und Brücken in Stand zu halten hatten. Der Vortragende beschrieb nun den bei der mangelnden Technik des Straßenbaues oft entsetzlichen Zustand der Wege, deren Löcher nur mit losen Aesten und Steinen (daher vielleicht der Ausdruck »über Stock und Stein«) ausgefüllt wurden und die bei nassem Wetter voller Schmutz, bei trockenem e i n Staub waren. Die Brücken wurden häufig weggerissen, sie waren meist aus Holz, die älteste steinerne Brücke ist die über die Donau bei Regensburg vom Jahre 1135. Es kamen dann die Wegeverhältnisse bei Nürnberg zur Sprache, über deren Unterhaltung nur sehr wenige zerstreute Angaben in den alten Stadtrechnungen, in Tuchers Baumeisterbuch u. s. w. zu finden sind. Im Jahre 1436 wurde ein besonderer Amtmann für Weg und Steg aufgestellt. Übrigens war auch der Zustand der Straßen in der Stadt, wo man erst 1368 zu pflastern anfing, außerordentlich primitiv und nicht viel besser als der der Landstraßen. Sehr erschwerend für den Verkehr war der Straßenzwang, der die Kaufleute nötigte, über bestimmte Städte zu reisen und dort ihre Waren nach dem Stapelrechte abzuladen und feilzubieten. Desgleichen durften auch die Zölle nicht umgangen werden. Wie die Küstenbewohner das Strandrecht, so hatten die Binnenländer das Grundruhrrecht. Zerbrach ein Wagen, so daß ein Warenballen den Boden berührte, so war er dem Herrn der Straße verfallen und mußte mit Geld ausgelöst werden. Man hatte damals oft die Gebietsherren im

Verdacht, daß sie aus diesem Grunde absichtlich nichts für die Besserung ihrer Straßen taten. Am schlimmsten war die Gefährdung von Gut und Leben durch die Raubritter oder die gemeinen Buschklepper, Placker und Strauchdiebe. Zum Schutze gegen sie gab es schon seit dem 9. Jahrhundert das sogenannte Geleite, um das häufig Streitigkeiten zwischen den benachbarten Gebietsherren entstanden. Auch in der Nürnberger Geschichte spielten die Geleitsstreitigkeiten, namentlich zwischen der Stadt und den Markgrafen eine große Rolle. Man unterschied das sogenannte lebende Geleit, das im Nürnberger Gebiet in der Beigabe einiger bewaffneter Reiter, der sogenannten Einspännigen, bestand, und das tote Geleit, Schutzbriefe, die freilich einen recht zweifelhaften Wert hatten. Das Reisen war trotz aller dieser Gefahren im Mittelalter keineswegs selten. Im Gegenteil wurde damals viel gereist vom Kaiser an, von Rittern, Kaufleuten, Studenten, Mönchen u. s. f. Man reiste meist zu Pferde, die Wagen — ohne Federn — waren höchst unbequem und wurden selbst von Damen nur wenig benützt. Die Verpflegung in den Gasthäusern war schlecht und teuer. Zum Schlusse verbreitete sich der Vortragende noch über das Postwesen. Er berührte die alten Metzgerposten — die Metzger, die viel im Lande herumkamen, nahmen Briefschaften mit — die allmählich von den sogenannten Ordinariboten in staatlichen und städtischen Diensten verdrängt wurden. Personenverkehr durch die Post gab es im Mittelalter nicht. Eine Anzahl Abbildungen nach Dürer, Raffael, Tizian u. a. erläuterten die Ausführungen des Vortragenden, insbesondere in Hinsicht der ehemaligen Beschaffenheit des Pferdematerials. Im Verlaufe des Abends gab Archivrat Dr. Mummenhoff noch einen originellen Brief eines jungen Nürnbergers, F. Leuchs, an seine Mutter bekannt, der — aus dem Mai 1822 stammend — seinen Ausflug zu dem schon damals viel besuchten Feste auf der Ehrenbürg (dem Walberle) bei Forchheim eingehend schilderte und durch den naiven und umständlichen, aber treuherzigen Stil jener Zeit die Aufmerksamkeit der Anwesenden fesselte.

Die siebente und letzte Monatsversammlung fand am Donnerstag, dem 15. Dezember, statt. Der Kustos an der Stadtbibliothek und am städtischen Archiv, Dr. Emil

Reicke, hielt einen Vortrag über den Bamberger Kanonikus Lorenz Beheim, den Freund Willibald Pirckheimers. Dieser Mann war der gelehrten Welt bislang nur sehr wenig bekannt, jedenfalls keine Persönlichkeit, die irgendwie lebendig vor uns stand oder eine ihr gewidmete Beschäftigung besonders zu lohnen versprach. Von Pirckheimer dagegen war er ganz außerordentlich geschätzt. Dieser nannte ihn den »gelehrtesten Mann, der ihm je vorgekommen, an dem die Natur alle ihre Kräfte hätte zeigen wollen«. Von Beheim haben sich nun etwa 130 übrigens sehr schwer leserliche Briefe und Papiere in dem auf der Stadtbibliothek zu Nürnberg aufbewahrten Pirckheimerischen Nachlaß — Dr. Reicke will daraus die Korrespondenz Pirckheimers im Druck herausgeben — erhalten. Auf Grund dieses noch fast ganz unbekannten Materials war der Vortragende nun in der Lage, ein Bild der interessanten Persönlichkeit des Freundes Pirckheimers zu entwerfen, wobei auch auf andere teilweise sehr berühmte Zeitgenossen ein willkommenes Licht fiel. Lorenz Beheim wurde gegen Ende des Jahres 1457 in Nürnberg geboren. Er gehörte nicht der noch heute lebenden Patrizierfamilie an, sondern einer bürgerlichen, die aber auch mehrere bedeutende Männer hervorbrachte, so den bekannten Erbauer der Maut, der Kaiserstallung u. s. w., Hans Beheim, und den vorletzten Propst bei St. Lorenzen, Georg Beheim. Unser Lorenz studierte in Ingolstadt und Leipzig, dann wahrscheinlich in Italien; er wurde Doctor decretorum, Doktor des geistlichen Rechts. Dann kam er, man weiß nicht wie, an den Hof des Kardinals Rodrigo Borgia, des späteren Papstes Alexander VI., dem er 22 Jahre lang, zuerst als Haushofmeister, dann als oberster Geschützmeister diente. Er war nämlich in allen mechanischen Fertigkeiten sehr erfahren. In Rom lernte er auch Reuchlin kennen, dessen hebräische Studien er mit Eifer unterstützte. Bald nach dem Tode des Papstes (18. August 1503) dürfte Beheim nach Deutschland zurückgekehrt sein, und zwar ging er nach Bamberg, wo er seit 1496 eine Präbende des Kollegialstifts St. Stephan besaß. Der Vortragende schilderte kurz die Stellung, die Pflichten, die Einkünfte u. s. w. der dortigen Kanoniker, um sich dann dem Inhalte der Briefe und Papiere zuzuwenden, zunächst soweit sie

für Beheims römische Beziehungen in Betracht kommen. Leider sind wir auf diese Schriftstücke allein angewiesen, da der Nachlaß Beheims selbst, wie es scheint, spurlos verschwunden ist. Ein besonders interessantes Stück ist ein Bogen, auf dem eine große Menge Fragen aufgeschrieben sind, die der Sohn des Papstes Alexander, der berüchtigte Cesare Borgia, an Lorenz Beheim gestellt hat. Diese Fragen sind teils medizinischer, teils physikalischer (und zwar namentlich militärischer) Natur, teils aber auch auf geheime Dinge gerichtet, auf die Zubereitung von Giften, auf Liebessachen, auf allerlei Kniffe und Schliche im Kanzleiwesen. Es wirft eigentlich kein sehr schönes Licht auf Beheims Charakter, daß der gewalttätige, moralisch ganz skrupellose Prinz sich für solche Dinge bei ihm Rats erholte. Leider sind die Antworten auf die Fragen nicht erhalten, doch befinden sich von Beheims Hand einige Rezepte zu Giften und sogar eine Beschwörungsformel dafür unter seinen Papieren. Auch der Schlüssel einer vielleicht für die römische Kanzlei vorgesehenen Chiffreschrift befindet sich darunter, wie es ja eine solche auch in Nürnberg früher gegeben hat. Sehr wichtig ist dann noch eine Stelle in einem Briefe Beheims, worin er des frühen Todes Cesare Borgias gedenkt und dazu berichtet, wie er dem von ihm außerordentlich gerühmten Manne vor vielen Jahren seine Horoskop gestellt habe. Es läßt sich danach der Geburtstag Cesares auf den 13. oder 14. September 1475 bestimmen und so eine von italienischen Gelehrten viel erörterte Streitfrage lösen, da man so lange nicht einmal das Jahr der Geburt Cesares genau kannte und die Annahmen der Gelehrten zwischen 1473 und 1476 schwankten. Der Vortragende schilderte nun weiter die interessanten Bemerkungen Beheims über die Italiener, die Franzosen, die Deutschen, die er — namentlich den Adel — wegen ihrer Trink- und Rauflust ziemlich hart beurteilt, dann über den Markgrafen Kasimir und eine große Anzahl bekannter Humanisten (Celtis, Schwarzenberg, Hutten, Scheurl u. s. w.). Von besonderem Interesse sind die noch unbekannten Urteile Beheims über seinen und Pirckheimers gemeinsamen Freund Albrecht Dürer, wodurch wir in so manchen Dingen einen intimen Einblick in die Gepflogenheiten des großen Malers gewinnen, in seine künstlerische Frohnatur,

dann wie er auf seinen Bart eine etwas stutzerhafte Pflege verwandte, seiner Frau durch Flatterhaftigkeit berechtigten Anlaß zur Unzufriedenheit gab u. s. w. Auch für die nähere Bestimmung von Gemälden des Meisters dürften mehrere Bemerkungen von Wert sein. Was Beheim selbst betrifft, so hielt er sich wohl zu Reuchlin und dem Humanismus, tat sich aber sonst darin nicht besonders hervor. Bücher hat er überhaupt nicht veröffentlicht. Dagegen zeigen seine Briefe ein nicht gewöhnliches Wissen auf den Gebieten der Medizin, der damaligen Naturwissenschaften (Alchemie), namentlich auch der damals so allgemeinen Afterwissenschaft, der Astrologie. Der Vortragende gab eine Reihe von Beispielen dafür, die trotz ihres jetzt fremdartig berührenden Inhalts doch lebhaftes Interesse erregen. Beheims Beschäftigung mit der Medizin schreibt sich wohl zum Teil von seinem eignen leidenden Zustande her, da er wohl schon in Italien am morbus gallicus erkrankte und mit dessen Folgen unaufhörlich zu tun hatte. In seinen letzten Lebensjahren hatte er auch viel unter der Gicht zu leiden. Einige interessante Rezepte, z. B. auch solche für eine ganz vernünftige Zahnpflege, für künstliche Zähne u. s. w. kamen zur Sprache. Beheims sittlicher Lebenswandel war keineswegs musterhaft, die Anspielungen auf leichtfertige Frauen in den Briefen sind nichts Seltenes. Seine Religiosität ist eine sehr äußerliche. Der Sache der Lutheraner war er abhold. Trotz der vielen Mängel seines Charakters schätzen wir ihn aber doch ob seiner liebenswürdigen, stets hilfsbereiten Gemütsart. Nach einer in den genealogischen Papieren der Stadtbibliothek erhaltenen Aufzeichnung starb Beheim am 11. April 1521. Sein Grabmonument in der Kirche zu St. Stephan in Bamberg ist aber wohl schon lange verschwunden. Der reiche Inhalt der Beheimschen Briefe und Papiere in kultur-, literar- und nürnbergisch-lokalgeschichtlicher Hinsicht konnte natürlich nur angedeutet werden; aber er ist wertvoller, als wenn Beheim viele gelehrte Bücher geschrieben hätte.

Im Verlaufe des Abends nahm noch Assistent Dr. Fritz Traugott Schulz vom Germanischen Museum das Wort, um unter Vorlage von Photographien und Zeichnungen einige Mitteilungen über das vor kurzem niedergerissene Haus König

straße 10 an der nördlichen Ecke der Adlerstraße mit seinen interessanten Giebeln, das einen so reizvollen Abschluß der beiden Straßen bildete, dann über das in Nürnberg ganz einzigartige, auch schon einmal zum Abbruch verurteilte, aber glücklicher Weise doch bis heute erhaltene Chörlein im Hofe des Anwesens Egydienplatz 11 und 13 und schließlich über den in der jüngsten Zeit viel umstrittenen, nun auch leider zum Abbruch bestimmten Deumentenhof zu machen. Über den letzteren führte der Vortragende aus: Daß wir es beim Deumentenhof nicht mit kunst- oder baugeschichtlich wertvollen Gebäuden zu tun haben, daß sich auch nicht historische Erinnerungen von weittragender Bedeutung an ihn knüpfen, ist hinlänglich bekannt. Was uns aber die Erhaltung dieses schlichten Bauernhofes so wünschenswert erscheinen läßt, das ist der hohe landschaftliche Reiz, der über dem Ganzen liegt, das ist die derbe, aber charakteristische Bauart, die malerische Gruppierung der Baulichkeiten, nicht zum mindesten auch der kulturgeschichtliche Wert, den dieses in unmittelbarer Nähe der Stadt gelegene und in seiner Anlage so gut wie unversehrt auf uns gekommene Gehöft besitzt. Das Hauptgebäude oder das Herrenhaus mit seinem niedrigen Unterbau und dem schwer auf demselben lastenden hohen Dach, welches drei Böden übereinander enthält, gehört dem Jahre 1683 an. Das südwärts gelegene Stallgebäude, entschieden das wirkungsvollste der ganzen Anlage, wurde, wie die Inschrifttafel am Ostgiebel besagt, im Jahre 1702 aufgeführt. Noch etwas später scheint die primitiv gebaute Scheune im Osten zu sein, mit welcher der einfache Stadel im Nordwesten gleichzeitig sein dürfte. Trotz dieser Zeitverschiedenheit der einzelnen Bauten aber ist der Gesamteindruck ein einheitlicher und durch den braunroten Ton des Putzes ein äußerst stimmungsvoller. Die sämtlichen Gebäude sind uranfänglich in Fachwerk errichtet worden. Doch wurde der Westgiebel des Stallgebäudes im Jahre 1740, der Südgiebel des Herrenhauses im Jahre 1864 in Sandstein erneuert, wahrscheinlich weil sich das Fachwerk nach dieser Seite, als der Wetterseite, weniger beständig erwiesen haben mochte. Weiter wurde ein Teil des Nordgiebels des Herrenhauses in der Höhe des Erdgeschosses und ein solcher seiner westlichen Längsseite

im Jahre 1835 durch Sandstein ersetzt. Die am Südgiebel mit Brettern verschalte Scheune erfuhr späterhin im Westen eine etwas kühne Verbreiterung, wobei auch das Dach durch entsprechende Vorstrebungen erneuert wurde. Hiedurch erhielten die Giebel ihre etwas ungewöhnlich breite Form. Trotz aller dieser Veränderungen aber, die doch mehr geringfügiger Natur sind, ist das äußere Bild des Deumentenhofes das alte geblieben. Wir verlieren in ihm, da ja jetzt tatsächlich zu seinem Abbruch geschritten werden soll, ein für die ältere ländliche Bauweise sowohl, wie für die Kulturgeschichte unserer engeren Heimat sehr bezeichnendes Bauwerk.

Endlich brachte an diesem Abend noch Kreisarchivsekretär Dr. Brabant ein von ihm aufgefundenes, bisher unbekanntes Aktenstück zur Kenntnis der Versammelten, das ein ganz neues Licht auf die zweite Heirat des letzten Markgrafen Friedrich von Bayreuth zu werfen geeignet ist. Der Markgraf suchte hienach aus der im fränkischen Kreise herrschenden Furcht vor dem beim Ableben der kinderlosen Markgrafen von Bayreuth und Ansbach bevorstehenden Erbschaft Preußens im wahrsten Sinne des Wortes Kapital zu schlagen. Er ließ durch seinen Minister v. Ellrodt und den kaiserlichen Gesandten v. Widmann dem Wiener Hofe und dem Reiche anbieten, daß er »geneigt sei, das persönliche Opfer einer zweiten Heirat aus purer Liebe vor hiesigem »Crayß« auf sich zu nehmen«, wenn ihm der Kreis seine Schulden von 275000 fl. erließe und dazu außerdem noch $^{1}/_{2}$ Million fl. schenkte. Aus dem sauberen Geschäft wurde aber nichts, auch nicht aus dem Vermittlungsvorschlag des Bischofs von Würzburg, der die Auszahlung der Summe in 3 Raten bei der Hochzeit, der Geburt und dem erfolgversprechenden Heranwachsen eines Erben beantragte. Und so mußte denn der Markgraf auf eigene Kosten heiraten.

Alle diese Vorträge wurden von den in der Regel ziemlich zahlreich erschienenen Vereinsmitgliedern mit warmem Interesse und lebhaftem Beifall aufgenommen. Die ausführliche Wiedergabe ihres Inhalts durch den Vereinschronisten in der vorstehenden Zusammenstellung fußt wiederum auf den gewissenhaften Berichten über die Monatsversammlungen, welche der

2. Schriftführer des Vereins Dr. Reicke im Auftrage des Vorstands regelmäßig in den Tagesblättern veröffentlicht hat, wofür ihm auch hier der gebührende Dank gesagt sei.

Von Vereinspublikationen, welche im Jahre 1904 erschienen sind, haben wir zu erwähnen: den Jahresbericht über das 26. Vereinsjahr 1903, der im März des abgelaufenen Jahres hinausgegeben wurde, und die gleichzeitig zum Versand gelangte Erinnerungsgabe an das 25jährige Jubiläum des Vereins, welche den Titel erhielt: »Die Pflege der Dichtkunst im alten Nürnberg. Dramatische Szenen aus drei Jahrhunderten von Ernst Mummenhoff, Emil Reicke, Heinrich Tölke. Herausgegeben vom Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg. Mit drei Tafeln. Nürnberg, bei Joh. Leonh. Schrag in Kommission. 1904«. Das opulent ausgestattete Schriftchen ist zur Erinnerung an den Begrüßungsabend bei der Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Vereins in den Sälen des Gasthofs zum goldenen Adler am Donnerstag dem 1. Oktober 1903 den Mitwirkenden und Festteilnehmern gewidmet, enthält außer einer Einleitung, in welcher die den an jenem Abend den Festgästen und Mitgliedern dargebotenen musikalischen und dramatischen Aufführungen zu Grunde gelegte Idee erläutert ist, und dem vom II. Vorstand Dr. Ernst Mummenhoff gedichteten und vom Oberregisseur des Stadttheaters Otto Veit gesprochenen Prolog des Ehrenholds die Texte der drei dramatischen Szenen aus der Hans-Sachs-Zeit, der Pegnitzschäfer-Zeit und der Grübels-Zeit, welche von den Vereinsmitgliedern Archivrat Dr. E. Mummenhoff, Bibliothekkustos Dr. Reicke und Kunstgärtner Tölke in geschickter Weise für jenen Abend arrangiert und teils von Berufsschauspielern teils von Dilettanten vortrefflich ausgeführt worden waren, und ist mit den wohlgelungenen Photographien der Mitwirkenden auf drei Tafeln geschmückt. Die Erinnerungsgabe hat viel Freude erweckt und dem Verein reichen Dank eingetragen. Anfangs September gelangte das XVI. Heft der Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg zur Ausgabe, wiederum ein stattlicher Band, der aus der gelegentlich des Jubiläums im Vorjahre an die Festteilnehmer verteilten Festschrift durch Zugabe von kleineren Mitteilungen

und zahlreichen Literaturbesprechungen entstanden war. Er enthält sonach zunächst die in der Festschrift veröffentlichten Abhandlungen: »Zum fünfundzwanzigjährigen Vereinsjubiläum« von Justizrat Frhr. v. Kreß, »Kunstfreunde im alten Nürnberg und ihre Sammlungen nebst Beiträgen zur Nürnberger Handelsgeschichte« von Dr. Th. Hampe, »Sebald Schreyer und die Sebalduskapelle zu Schwäbisch-Gmünd« von Kreisarchivsekretär Albert Gümbel, »Das Zeughaus der Reichsstadt Nürnberg« von Generalmajor z. D. v. Dotzauer, »Das Glockendonsche Missale der Nürnberger Stadtbibliothek, ein künstlerisches Kopialwerk«, von Dr. E. W. Bredt und »Der Rechenberg und der unterirdische Gang daselbst. Eine ortsgeschichtliche Untersuchung« von Archivrat E. Mummenhoff. Mit einem Anhang: »Die vom städtischen Bauamte im Jahre 1902 vorgenommene Erforschung des unterirdischen Ganges am Rechenberg« vom städtischen Ingenieur Konrad Böllinger. Daran reihen sich kleinere Mitteilungen über »Die neueste Ableitung des Namens Nürnberg aus dem Slavischen und die angeblich slavische Ansiedlung in der Solach am Röthenbach im Nürnberger Reichswald« von E. Mummenhoff, »ein neues Gedicht von Kunz Has« von Hans Bösch, »Dürers Anteil an den Gemälden des großen Rathaussaales und der Ratsstube« von E. Mummenhoff, »Glückwunschschreiben der Reichsstadt Nürnberg an König Karl XII. von Schweden nach seiner Rückkehr aus der Türkei 1714/15« von Georg Schrötter und »ein merkwürdiger Ziegel vom nördlichen Turm der St. Lorenzkirche« von E. Mummenhoff. Unter den Rezensionen finden sich Besprechungen wohl aller wichtigeren Erscheinungen der neueren, auf Nürnberg bezüglichen Literatur.

Das geplante Werk über die »Baugeschichte der St. Sebalduskirche« ist insofern seiner Verwirklichung näher gerückt, als der mit der Abfassung des Textes betraute Museumsassistent Dr. Friedrich Wilhelm Hoffmann in München sein Manuskript zur Ablieferung gebracht hat. Ergibt die Prüfung, der es zur Zeit unterzogen wird, daß es den vom Verein gestellten Anforderungen entspricht, so ist zu hoffen, daß das Werk im Laufe des neuen Jahres wird erscheinen können.

Erfreulichen Fortgang hat im abgelaufenen Jahre die Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt

Nürnberg genommen. Zwar hatte die Kommission schon zu Anfang des Jahres den Rücktritt des einen der beiden Mitarbeiter, Dr. Heinrich Heerwagen, zu beklagen, der teils aus Gesundheitsrücksichten, teils wegen anderweiter Inanspruchnahme seiner Zeit um Enthebung von der ihm übertragenen Aufgabe der Sammmlung des historischen Materials bat, ein Verlangen, dem der Ausschuß nur ungern Rechnung trug. Der andere Mitarbeiter, Assistent Dr. Fritz Traugott Schulz, widmete sich dagegen mit verdoppeltem Eifer den Inventarisationsarbeiten und wurde dabei in rühmenswerter Weise von dem Architekten H. Dennemarck unterstützt, der treffliche zeichnerische Aufnahmen lieferte. Bei verschiedenen Anlässen erstattete Dr. Schulz den beteiligten Faktoren eingehenden Bericht über den Fortgang der Arbeiten, so insbesondere auch durch seinen Vortrag in der Januarversammlung des abgelaufenen Vereinsjahrs, und erntete überall Anerkennung für seine vorzüglichen photographischen Aufnahmen und die Methode seiner Arbeit. Es hat sich schon ein so reiches Material an photographischen und zeichnerischen Aufnahmen und Beschreibungen der Funde in den angelegten Hausbögen angesammelt, daß in der letzten Sitzung des Inventarisationsausschusses der Frage näher getreten werden mußte, wie sich diese angesammelten Schätze durch geeignete Vervielfältigung und Veröffentlichung weiteren Interessentenkreisen nutzbar machen lassen. Hoffentlich gelingt es dem Verein, die schöne Aufgabe, deren Inangriffnahme und Fortführung ihm durch die Unterstützung und Liberalität der städtischen Kollegien bisher ermöglicht wurde, mit deren Hilfe in einer ihm und der Stadt zur Ehre gereichenden Weise zu Ende zu führen.

Reiche Zuwendungen hat auch in diesem Jahre wieder die Vereinsbibliothek durch Geschenke von Behörden und Privaten erfahren, wozu noch die im Austausch gelieferten Publikationen befreundeter Vereine und Korporationen kommen, die keine Verminderung erlitten haben. Wir verzeichnen sie im Anhang II dieses Berichts und wollen auch diesmal nicht versäumen, allen freundlichen Gebern an dieser Stelle für das dem Verein bewiesene Wohlwollen herzlich zu danken.

Der Mitgliederstand eines Vereins ist der Natur der

Sache nach fortwährenden Veränderungen unterworfen. Auch in diesem Jahre hat es nicht an solchen gefehlt. Wir müssen im Anhang III nicht weniger als 25 Mitglieder aufführen, die der Verein im Laufe des abgelaufenen Jahres verloren hat. Nicht weniger als 16 hat ihm der Tod entrissen; 5 sind von hier weggezogen, die übrigen haben aus anderen Gründen ihren Austritt erklärt. Neubeigetreten sind dagegen dem Verein 16 ordentliche und ein immerwährendes Mitglied. Statt der im vorigen Jahresberichte angeführten 434 Mitglieder zählte der Verein demnach am Schlusse des letzten Jahres deren 426, nämlich 423 ordentliche und 3 immerwährende Mitglieder.

Der vorstehende Bericht wird den geehrten Leser überzeugen, daß die Geschichtsfreunde in Nürnberg auch im abgelaufenen Jahre redlich bestrebt waren, den Zusammenhang zwischen Vergangenheit und Gegenwart unserer Vaterstadt aufrecht zu erhalten, nach den reichen Schätzen zu schürfen, die der Boden birgt, auf dem sie steht, und sie den Mitlebenden zu vermitteln, die Kenntnis der Vorzeit zu vertiefen und zu vervollkommnen und die Liebe zur heimatlichen Scholle und die Anhänglichkeit an sie zu mehren und zu stärken. Sie werden nicht müde werden, auch in Zukunft dieser dankbaren und reizvollen Aufgabe nachzugehen, und hoffen, daß ihnen hiebei auch im kommenden Jahre die rege Teilnahme und die tatkräftige Unterstützung ihrer Landsleute hier und auswärts in reichem Maße zu Teil wird.

Nürnberg, im Januar 1905.

I. ANHANG.

Kassabericht für das Jahr 1904.

A. Vereinsrechnung.

Einnahmen:

I.	An Barbestand vom Vorjahr			ℳ	1534.04
II.	An Mitgliederbeiträgen:				
	1. Jahresbeiträge der ordentlichen Mitglieder			»	2200.—
	2. Einmaliger Beitrag nach § 7 der Satzungen			»	100.—
III.	An Erlös aus Publikationen			»	—.—
IV.	An Zinsen des Reservefonds			»	185.50
V.	An Zuschüssen aus andern Kassen (Zuschuß der Kreiskassa von Mittelfranken)			»	350.—
VI.	An sonstigen Einnahmen			»	74.21
	Summa:			ℳ	4443.75

Ausgaben:

I.	Auf die Verwaltung			ℳ	267.32
II.	Auf die Versammlungen			»	149.21
III.	Auf Herstellung und Versand der Vereinsdruckschriften				
	1. Honorar der Mitarbeiter	ℳ	265.72		
	2. Druckkosten	»	1202.77		
	3. Versandspesen	»	64.09		
				ℳ	1532.58
IV.	Auf die Vereinsbibliothek			»	303.40
V.	Auf den Gesamtverein			»	173.20
VI.	Auf andere Vereine			»	20.—
VII.	Auf Herstellung des Werkes über die St. Sebalduskirche			»	—.—
VIII.	Auf den Reservefond			»	—.—
IX	Auf sonstige Ausgaben			»	— —
	Summa:			ℳ	2445.71

Abgleichung:

Einnahmen	*M*	4443.75
Ausgaben	»	2445.71
Kassabestand	*M*	1998.04

B. Reservefond.

An 3½%gen Bodenkreditobligationen der Vereinsbank Nürnberg	*M*	5300.—
Summa:	*M*	5300.—

C. Rechnung über den Fond zur Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg.

Einnahmen:

I.	An Barbestand vom Vorjahr	*M*	883.05
II.	An Beitrag der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1904	»	2000.—
III.	An Zinsen aus vorübergehenden Anlagen .	»	3.60
	Summa:	*M*	2886.65

Ausgaben:

I.	Auf Honorar der Mitarbeiter	*M*	650.—
II.	Auf Honorar für Zeichner	»	779.50
III.	Auf Anschaffung von photographischen Apparaten und Utensilien		532.70
IV.	Auf Papier, Porto, Hilfeleistung etc. . . .	»	242.35
	Summa:	*M*	2204.55

Abgleichung:

Einnahmen	*M*	2886.65
Ausgaben	»	2204.55
Kassabestand:	*M*	682.10

D. Jubiläums-Fond.

Einnahmen:

Kassabestand vom Vorjahr	ℳ 389.23
Summa:	ℳ 389.23

Ausgaben:

Teilzahlung an Hofbuchdruckereibesitzer G. P. J. Bieling-Dietz für die Erinnerungsgabe an das Jubiläum (der Rest wurde aus der Vereinsrechnung bezahlt)	ℳ 389.23
Summa:	ℳ 389.23

Abgleichung:

Einnahmen	ℳ 389.23
Ausgaben	» 389.23
Bestand:	ℳ —.—

Nürnberg, am 31. Dezember 1904.

Kommerzienrat Max Meyer,
Schatzmeister.

Geprüft und richtig befunden.

Nürnberg, am 19. Januar 1905.

Hans Bösch.

II. ANHANG.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke.

1. vom Gastwirtsverein Nürnberg und Umgebung in Nürnberg:

   Historische Festzeitung zum 31. Gastwirtstag des deutschen Gastwirtsverbands in Nürnberg, 6.—10. Juni 1904. Herausgegeben vom Gastwirtsverein Nürnberg und Umgebung. No. 1—5.

2. vom k. Wechselnotar und Rentenverwalter a. D. Herrn Carl Güllich in Nürnberg:

   a) Kurze Beschreibung der großen Wasserflut, welche am 27. und 28. Februar 1784 hiesige Stadt und Gegend überschwemmt hat (Extrakt aus der hiesigen K. R. Ober-Postamts-Zeitung No. 18 und 19).

   b) (Samstägiger) Friedens- und Kriegs-Courier. Mit Ihro Kaiserlichen Majestät allergnädigstem Privilegio. Nürnberg den 14. Februar 1801. Gedruckt und verlegt von Paul Johann Felsecker. No. 38.

   c) (Montägiger) Friedens- und Kriegs-Courier. Mit Ihro Kaiserlichen Majestät allergnädigstem Privilegio. Nürnberg, den 25. Februar 1805. Gedruckt und verlegt von Paul Johann Felsecker. No. 47.

   d) Der Kindleinsmarkt am Thomastag von Grübel. Zweite Auflage. 1814.

   e) Das Volksfest, die Fürther Kirchweih und noch Jemand. Ein Gespräch (in Nürnberger Mundart).

f) St. Johannis-Kirchweih. Willkomm am Friedhofs-Portal von Fr. Lehmann (Sonntags-Beilage zum Fränkischen Kurier. No. 25. Sonntag den 22. Juni 1862).

g) Nürnberger Stadtzeitung No. 231 vom Samstag den 26. September 1874 (mit einem Artikel über die Bürgeraufnahms- und Heimat-Gebühren).

3. vom k. Kreisarchivsekretär Herrn Albert Gümbel in Nürnberg:

a) Sebald Weinschröter, ein Nürnberger Hofmaler Kaiser Karls IV. Von Albert Gümbel, Nürnberg. Sonderabdruck aus dem Repertorium für Kunstwissenschaft, redigiert von Henry Thode und Hugo von Tschudi.

b) Die englische Mission des Grafen von Arundel in Nürnberg. Mai und November 1636. Von Albert Gümbel, k. Kreisarchivsekretär in Nürnberg. Sonderabdruck aus der Archiv. Zeitschrift. Neue Folge Bd. XI. 1904.

c) Nürnberger Meister in Velden. 1477—1519. (Markus Schön, Ulrich Bildschnitzer, Lienhard Schürstab.) Von Albert Gümbel, Nürnberg. Sonderabdruck aus dem Repertorium für Kunstwissenschaft, redigiert von Henry Thode und Hugo von Tschudi. XXVII.

d) Ein neuer Wohlgemutaltar in Feuchtwangen (Mittelfranken) von Albert Gümbel. Sonderabdruck aus dem Repertorium für Kunstwissenschaft herausgegeben von Henry Thode und Hugo von Tschudi. XXVII.

4. vom Privatier Herrn Karl Freiherrn Haller von Hallerstein in Nürnberg:

a) Erinnerung an die Bayerische Landesausstellung in Nürnberg, 1882.

b) Bayerische Landesausstellung Nürnberg, 1896. Acht Ansichten.

5. vom Bibliothekar Herrn Dr. Theodor Hampe in Nürnberg:

Nürnberger Ratsverlässe über Kunst und Künstler im Zeitalter der Spätgotik und Renaissance (1449) 1474 bis 1618 (1633) von Dr. Theodor Hampe. I. Band (1449) 1474—1570. II. Band 1571—1618 (1633). III. Band Personen-, Orts- und Sachregister. Sonder-

ausgabe aus Quellenschriften für Kunstgeschichte etc. Wien und Leipzig, 1904.

6. vom k. Dekan und Stadtpfarrer Herrn Dr. Max Herold in Neustadt a. A.:

Siona, Monatsschrift für Lithurgie und Kirchenmusik. Zur Hebung des kirchlichen Gottesdienstes begründet mit † Dr. L. Schöberlein, Professor der Theologie in Göttingen, und unter Mitwirkung von Gelehrten und Fachmännern herausgegeben von Dr. theol. Max Herold, Kgl. Dekan und Stadtpfarrer zu Neustadt a. A. 29. Jahrgang. 1904. Januar. Gütersloh.

7. vom k. Professor Herrn Johannes Kamann in München:

Nürnberger Ratskorrespondenzen zur Geschichte des Württemberger Krieges 1519, namentlich Christoph Fürers Denkwürdigkeiten über den zweiten Bundesfeldzug gegen Herzog Ulrich. Von Professor Kamann in München. (Sonderabdruck aus den Württembergischen Vierteljahresheften für Landesgeschichte. Neue Folge. XIII. 1904.) Stuttgart 1904.

8. vom k. Justizrat Herrn Georg Freiherrn Kreß von Kressenstein in Nürnberg:

a) Kirchliche Korrespondenz für die Mitglieder des Evangelischen Bundes. XVII. Jahrgang 1903. No. 1—12. Unterhaltungsbeilage und Literarischer Anzeiger pro 1903.

b) Wochenblatt des Landwirtschaftlichen Vereins in Bayern. Herausgegeben vom Bayerischen Landwirtschaftsrat. 93. Jahrgang. 1903. No. 1—53.

c) Katalog der reichhaltigen nachgelassenen Kunst-Sammlung des Herrn Karl Thewalt in Köln, Bürgermeister a. D. Köln, 1903.

d) 10. Deutsches Turnfest in Nürnberg 1903. Festzeitung.

e) Fränkische Morgenzeitung. 9. Jahrgang, 1902, II. Semester. 10. Jahrgang, 1903, I. Semester.

f) Wissenschaftliche Beilage der Allgemeinen Zeitung. 1903. I., II., III. und IV. Quartal.

g) Amtsblatt der Stadt Nürnberg. 1897, Erster Jahrgang. — 1901, Fünfter Jahrgang. — 1902, Sechster Jahrgang. —

h) Photographieen der Mitwirkenden bei den dramatischen Scenen aus drei Jahrhunderten.

9. vom Künstlerverein in Nürnberg:
Festschrift zum 50jährigen Jubiläum des Künstlervereins in Nürnberg. Herausgegeben vom Künstlerverein. Nürnberg, 1904.

10. von der Landesbibliothek in Stuttgart:
a) Führer durch Stuttgart und Umgebung. Herausgegeben vom Verein für Fremdenverkehr. Elfte, wiederholt vermehrte und verbesserte Auflage, bearbeitet von Gustav Ströhmfeld.
b) Funde antiker Münzen im Königreich Württemberg. Zusammengestellt von Dr. Wilhelm Nestle. Herausgegeben von der Württembergischen Kommission für Landesgeschichte. Stuttgart, Verlag von W. Kohlhammer, 1893.
c) Johann Melchior Dinglinger und seine Werke von Jean Louis Sponsel. Mit 20 Abbildungen. Aus Anlaß der Enthüllung der Dinglinger-Gedenktafel am Geburtshause des Künstlers in Biberach a. d. Riß gewidmet von dem Vorsitzenden des Vereins der Juweliere, Gold- und Silberschmiede Württembergs Emil Föhr-Stuttgart. Stuttgart, 1904.

11. vom Magistrat der k. b. Stadt Nürnberg in Nürnberg:
a) Voranschlag für den Gemeinde-Haushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1904.
b) Geschäftsverteilung im Magistrat und Gemeindekollegium der Stadt Nürnberg von 1904 an.
c) Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1901. Mit den Gemeinderechnungen in summarischer Fassung. Nürnberg, 1904.
d) Bericht über die Betriebsergebnisse des Schlacht- und Viehhofs der Stadt Nürnberg für 1903. Erstattet durch Direktor Rogner.
e) Ortspolizeiliche Vorschriften und örtliche Satzungen der Stadt Nürnberg 1904. Mit Nachträgen No. 1—15.
f) Bericht des städtischen Gaswerks Nürnberg für das Jahr 1903.

g) Gaswerk der Stadt Nürnberg. Erläuterungsbericht zu dem von dem städtischen Gaswerk aufgestellten Entwurf eines Rohrnetzplans.

h) Neuere Anlagen der Wasserversorgung Nürnbergs.

i) Achter Geschäftsbericht des Elektrizitätswerks Nürnberg für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1903.

k) Geschäftsbericht der Nürnberg-Fürther Straßenbahn für das Jahr 1903.

l) Schuldverschreibungen der Nürnberg-Fürther Straßenbahn-Gesellschaft.

m) Entwurf vom 2. Mai 1904, Straßenbahnbetrieb betreffend.

n) Geschäftsbetrieb des städtischen Arbeitsnachweises Nürnberg für das Jahr 1903.

o) Vorschriften über die Kostkinder-Aufsicht.

p) Gebühren in Baupolizeisachen.

q) Städtische Wasserversorgung Nürnberg. Geschäftsbericht über das Betriebsjahr 1903.

r) Getreide- und Mehlaufschlagsordnung in der Fassung nach dem Ausschußgutachten vom 10. Juli 1901.

s) Getreide- und Mehlaufschlagsordnung. Fassung nach dem magistratischen Gesamtbeschluß vom 19. Juli 1901.

t) Sicherung des Getreide- und Mehlaufschlags. Ortspolizeiliche Vorschrift in der Fassung nach dem magistratischen Gesamtbeschluß vom 19. Juli 1901.

u) Ordnung für den örtlichen Malz- und Bieraufschlag-Entwurf vom 11. Mai 1903.

v) Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1902. Mit den Gemeinderechnungen in summarischer Fassung. Nürnberg, 1904.

12. vom Kgl. Kreisarchivar Herrn Dr. Georg Schrötter in Nürnberg:

a) Die Kirche der heiligen Elisabeth in Nürnberg (Ehemalige Deutschordenskirche). Zur Erinnerung an ihren Ausbau und ihre Wiedereröffnung am 6. Dezember 1903. Aus den Quellen dargestellt von Dr. Georg Schrötter. . .

Mit einem Anhang: Der Ausbau der Elisabethkirche von Dekan Jakob Hauck. Mit 3 Abbildungen. Nürnberg, 1093.

b) Bayerische Forst- und Jagdzeitung. Organ des bayerischen Förstervereins. X. Jahrgang 1903 No. 16, 26, 30. (Enthaltend: Die Nürnberger Nachthasen. Auszüge von Dr. Georg Schrötter. Ansbachische Jagdverhältnisse im 17. Jahrhundert von Dr. Gg. Schrötter. Eine Episode aus der Nürnberg-Bayreuther Jagdgeschichte von Dr. Georg Schrötter.)

13. vom Kaufmann Herrn Friedrich Solger in Nürnberg:

a) Dr. Anton Friedrich Büschings neue Erdbeschreibung. Erster bis dritter Teil Schaffhausen, 1766. Fünfter bis sechster Teil. Schaffhausen, 1767. Siebenter bis zehnter Teil. Schaffhausen, 1768.

b) Neu eröffneten historischen Bilder-Saales dritter Teil das ist: Kurtze, deutliche und unpassionierte Beschreibung der Historiae Universalis. enthaltend die Geschichten von der Crönung Kayser Caroli Magni an biß auf den Todt Kayser Ludovici IV. Bavari. Alles mit vielen Kupfern ausgezieret und vorgestellet . . . Nürnberg 1723.

14. vom Chefredakteur Herrn Dr. Richard Tannert in Nürnberg:

Die Geschichte des »Goldenen Posthorn« in Nürnberg, der ältesten deutschen Weinkneipe. Ihren lieben Gästen gewidmet von Hans und Margaretha Näpflein. Verfaßt von Dr. Hardrich Fichtert.

15. von der Verwaltung des allgemeinen städtischen Krankenhauses in Nürnberg:

Bericht über das Allgemeine städtische Krankenhaus Nürnberg für das Jahr 1903.

16. von der Verwaltung der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek in Posen:

Die Begründung der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek in Posen in den Jahren 1898 bis 1902. Dargestellt von der . . . Posen, 1904.

b) Tauschschriften.

1. vom Aachener Geschichtsverein in Aachen:
   Zeitschrift des . . . Fünfundzwanzigster Band. Aachen, 1903.
2. vom Verein für Kunde der Aachener Vorzeit in Aachen:
   Aus Aachens Vorzeit. Mitteilungen des . . . Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Heinrich Schnock. Sechzehnter Jahrgang. Aachen, 1903. Register zu Jahrgang I—XV, bearbeitet von Dr. Heinrich Savelberg. Aachen, 1904.
3. von der geschichts- und altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlands in Altenburg:
   Mitteilungen der . . . Elfter Band, 3. Heft. Altenburg, 1904.
4. vom historischen Verein für Mittelfranken in Ansbach:
   a) Fünfzigster Jahresbericht des . . . Ansbach, 1903.
   b) Einundfünfzigster Jahresbericht des . . . Ansbach, 1904.
5. vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:
   Zeitschrift des . . . Dreißigster Jahrgang. Augsburg, 1903.
6. vom historischen Verein zu Bamberg:
   Zweiundsechzigster Bericht über Bestand und Wirken des . . . für das Jahr 1903.
7. von der Redaktion der Heraldisch-Genealogischen Blätter für adelige und bürgerliche Geschlechter in Bamberg:
   Heraldisch-Genealogische Blätter für adelige und bürgerliche Geschlechter. Monatsschrift zur Pflege der Heraldik, Genealogie, Sphragistik, Epitaphik, Diplomatik, Numismatik und Kulturgeschichte. Herausgegeben von Professor Oelenheinz und H. v. Kohlhagen. I. Jahrgang. Heft 1—8. Bamberg, 1904.
8. von der historischen und antiquarischen Gesellschaft in Basel:
   Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von der . . . III. Band, 2. Heft. Basel, 1904. IV. Band, 1. Heft. Basel, 1904.
9. vom historischen Verein für Oberfranken in Bayreuth:
   Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Ober-

franken. Zweiundzwanzigster Band, zweites Heft. (Als Fortsetzung des Archivs für Bayreuthische Geschichte und Altertumskunde XXXVII. Band). Herausgegeben vom . . . Bayreuth, 1903.

10. von der Gesellschaft für Heimatkunde der Provinz Brandenburg zu Berlin:
   a) »Brandenburgia«. Monatsblatt der . . . Unter Mitwirkung des Märkischen Provinzial-Museums herausgegeben vom Gesellschaftsvorstande. XII. Jahrgang. No. 7—9. Oktober bis Dezember 1903. Berlin, 1903. No. 10—12. Januar bis März 1904. Berlin, 1904. XIII. Jahrgang. No. 1—6. April bis September 1904. Berlin, 1904.
   b) Archiv der . . . Unter Mitwirkung des Märkischen Provinzial-Museums herausgegeben vom Gesellschaftsvorstande. 10. Band. Berlin, 1904. — 11. Band. Berlin, 1904.

11. vom Märkischen Provinzial-Museum in Berlin:
   Verwaltungsbericht über das . . . für das Etatsjahr 1902. Herausgegeben vom Magistrat zu Berlin. Berlin, 1903. Verwaltungsbericht über das . . . für das Etatsjahr 1903. Herausgegeben vom Magistrat zu Berlin. Berlin, 1904.

12. vom Verein für die Geschichte Berlins in Berlin:
   a) Mitteilungen des . . . 1904. No. 1—12.
   b) Verzeichnis der Mitglieder. No. 31. März 1904.
   c) Schriften des . . . Heft XXXIX. Die Brandenburgische Konsistorialordnung von 1573 und ihre Kirchenbaupflicht. Von Dr. jur. Friedrich Holtze. Mit einem Bildnis. Berlin, 1904.

13. vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:
   Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte. Neue Folge der »Märkischen Forschungen« des . . . In Verbindung mit Fr. Holtze, G. Schmoller und A. Stölzel herausgegeben von Otto Hintze. Sechzehnter Band, erste und zweite Hälfte. Leipzig, 1903. Siebzehnter Band, erste und zweite Hälfte. Leipzig 1904.

14. vom Verein »Herold« in Berlin:
Der deutsche Herold. Zeitschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde. Herausgegeben vom . . . XXXIV. Jahrgang, 1903. No. 1—12. Berlin, 1903.

15. vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:
Archiv des . . . XVII. Band, 2. Heft. Bern, 1904.

16. vom historischen Verein zu Brandenburg a. H.:
34. bis 35. Jahresbericht des . . . Herausgegeben im Auftrage des Vorstands von Otto Tschirch. Mit 13 Bildertafeln. Brandenburg a. H., 1904.

17. vom vorarlberger Museums-Verein in Bregenz:
41. Jahresbericht des . . . über das Jahr 1902/03. Bregenz.

18. von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:
a) Einundachtzigster Jahresbericht der . . . Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1903. Breslau, 1904.
b) Die Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur. I. Die Hundertjahrfeier. II. Die Geschichte der Gesellschaft.

19. vom Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau:
Zeitschrift des . . . . Namens des Vereins herausgegeben von Dr. Colmar Grünhagen. Achtunddreißigster Band. Breslau, 1904.

20. von der Société des Bollandistes in Brüssel:
Analecta Bollandiana. Tomus XXIII. Fasc. IV. Bruxelles, 1904.

21. von der mährischen Museumsgesellschaft (deutsche Sektion) in Brünn:
Zeitschrift des mährischen Landesmuseums. Herausgegeben von der . . . III. Band, 1. und 2. Heft. Brünn, 1903. IV. Band, 1. und 2. Heft. Brünn, 1904.

22. vom Verein für Geschichte, Altertümer und Landeskunde des Fürstentums Schaumburg-Lippe in Bückeburg:
a) Mitteilungen des . . . 1. Heft. Bückeburg, 1904.

b) Das Hühnenschloß am Heisterberg oberhalb Bekedorf. Vortrag, gehalten den 13. Dezember 1895 im . . .

c) Über Ausgrabungen auf der Stelle der alten Burg Arnheim. Vortrag des Herrn Sanitätsrat Dr. R. Weiß, gehalten zu Bückeburg am 29. November 1892 im . . .

23. vom Norsk Folkemuseum in Christiania:

Foreningen for Norsk Folkemuseum, beretning om Foreningens virksomhed 1903. IX. Kristiania, 1904.

24. vom westpreußischen Geschichtsverein in Danzig:

a) Zeitschrift des . . . Heft XLVI. Danzig, 1904. — Heft XLVII. Danzig, 1904.

b) Quellen und Darstellungen zur Geschichte Westpreußens. Herausgegeben vom . . . 3. Geschichte der Danziger Willkür. Von Dr. Paul Simson, Oberlehrer in Danzig. 1904.

c) Mitteilungen des . . . Jahrgang 3. No. 1—3. 1904.

25. vom historischen Verein für das Großherzogtum Hessen in Darmstadt:

a) Quartalblätter des . . . Jahrgang 1903. 1. bis 4. Vierteljahrsheft. III. Band, No. 9—12.

b) Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde. Neue Folge. Herausgegeben vom Vereinssekretär Prof. Dr. Anthes. 3. Band, 3. Heft. Darmstadt, 1904.

c) Beiträge zur hessischen Kirchengeschichte, redigiert von Lic. Dr. Wilhelm Diehl und Lic. Dr. Walter Köhler. II. Band 1. Heft und II. Band 2. Heft. Darmstadt 1903. (Archiv, Ergänzungsband II, Heft 1 und 2).

26. vom Verein für anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:

Mitteilungen des . . . Neunter Band 7. Heft (Mit Index zu Band IX) Dessau, 1904. Zehnter Band 1. Heft. Dessau, 1904.

27. vom historischen Verein in Dillingen:

Jahrbuch des . . . XVI. Jahrgang 1903. Mit 3 Tafeln. Dillingen, 1903.

28. vom Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landesteile in Donaueschingen:

Schriften des . . . XI. Heft. 1904. Tübingen, 1904.

29. vom historischen Verein für Donauwörth und Umgegend in Donauwörth:
   a) Jahresbericht des . . . für das Vereinsjahr 1902/03. Erstattet vom I. Vorstand Dr. F. X. Thalhofer. Donauwörth.
   b) Mitteilungen des . . . 1. Jahrgang. Donauwörth, 1902.
   c) Führer durch die Stadt Donauwörth, deren Geschichte und Umgebung. Vom Dr. F. X. Thalhofer. Donauwörth, 1904.

30. von der gelehrten estnischen Gesellschaft in Dorpat (Jurjew):
   Verhandlungen der . . . Einundzwanzigster Band. Erstes Heft. Jurjew (Dorpat), 1904.
   Sitzungsberichte der . . . 1903. Jurjew (Dorpat), 1904.

31. von dem k. sächsischen Altertumsverein in Dresden:
   Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Dr. Hubert Ermisch, Oberregierungsrat. Fünfundzwanzigster Band. Dresden, 1904.
   Gesamt-Inhaltsverzeichnis zum Neuen Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde (Band 1—25) nebst seinen Vorgängern. Bearbeitet von Viktor Hantsch. Dresden, 1904.

32. vom Düsseldorfer Geschichtsverein in Düsseldorf:
   Beiträge zur Geschichte des Niederrheins. Jahrbuch des Düsseldorfer Geschichtsvereins. Achtzehnter Band. Düsseldorf, 1903.

33. vom geschichts- und altertumsforschenden Verein in Eisenberg:
   Mitteilungen des . . . Neunzehntes Heft (Band III, Heft 4.) Eisenberg in Sachsen-Altenburg, 1904.

34. von der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden:
   Jahrbuch der . . . Fünfzehnter Band. Erstes Heft. Emden, 1903.

35. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde zu Frankfurt a. M.:
   Der Königsleutnant Graf Thoranc in Frankfurt a. M. Aktenstücke über die Besetzung der Stadt durch die Franzosen 1759—1762. Im Auftrage des . . . Heraus-

gegeben von Dr. H. Grotefend, Geh. Archivrat. Frankfurt a. M., 1904.

36. vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:
Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . . Vierundvierzigstes Heft. Mit einer Autotypie. Frauenfeld, 1904.

37. vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg i. S.:
Mitteilungen vom . . . mit Bildern aus Freibergs Vergangenheit. Herausgegeben von Konrad Knebel, Vorstand. 39. Heft. Freiberg i. S., 1903.

38. vom Breisgauverein Schauinsland in Freiburg i. Br.:
Schauinsland. A⁰ 1903. Allerley Vißierung u. auch geschriebner Ding an tag gegeben vom . . . 30. Jahrlauf, 1903. — A⁰ 1904. Allerley Vißierung u. auch geschriebner Ding an tag gegeben vom . . . 31. Jahrlauf, 1904.

39. vom kirchengeschichtlichen Verein für Geschichte, christliche Kunst, Altertums- und Literaturkunde des Erzbistums Freiburg mit Berücksichtigung der angrenzenden Bistümer in Freiburg i. B.:
Freiburger Diöcesan-Archiv. Neue Folge. Vierter Band. Der ganzen Reihe 31. Band. Freiburg i. Br. 1903.

40. von der Gesellschaft für Beförderung der Geschichte, Altertums- und Volkskunde von Freiburg, dem Breisgau und den angrenzenden Landschaften in Freiburg i. B.:
Zeitschrift der . . . . 19. Band. (Alemannia. Neue Folge 4) Heft 1—3. Mit 7 Abbildungen. Freiburg i. Br., 1903.

41. vom deutschen geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg in Freiburg i. Ue.:
Freiburger Geschichtsblätter, herausgegeben vom . . . X. Jahrgang. Freiburg i. Ue., 1903.

42. vom oberhessischen Geschichtsverein in Gießen:
Mitteilungen des . . . . Neue Folge. Zwölfter Band. Gießen, 1903.

43. vom historischen Verein des Kantons Glarus in Glarus:
Jahrbuch des . . . . Vierunddreißigstes Heft. Glarus, 1903.

44. von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:

a) Neues Lausitzisches Magazin. Im Auftrag der . . . herausgegeben von Prof. Dr. Richard Jecht, Sekretär der Gesellschaft. Neunundsiebzigster Band. Görlitz, 1903. Achtzigster Band. Görlitz, 1904.

b) Codex diplomaticus Lusatiae superioris II, enthaltend Urkunden des oberlausitzer Hussitenkrieges und der gleichzeitigen die Sachsenlande angehenden Fehden. Im Auftrag der . . . . gesammelt und herausgegeben von Prof. Dr. Richard Jecht, Sekretär der Gesellschaft. Band II, Heft 4, umfassend die Jahre 1434—1437 und einen Anhang. Görlitz, 1903. — Band II, Heft 5, enthaltend das Register zu den 2 Bänden von F. A. Seliger. Görlitz, 1904.

45. von der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen:

Nachrichten von der . . . . Philologisch-historische Klasse. 1903. Heft 6. Göttingen, 1904. — 1904. Heft 1 — 3. Göttingen, 1904. — Geschäftliche Mitteilungen. 1903. Heft 3. Göttingen 1903. — 1904. Heft 1. Göttingen, 1904.

46. von der Vereinigung für Gothaische Geschichte und Altertumsforschung in Gotha:

Mitteilungen der . . . Jahrgang 1904. Gotha, 1904.

47. vom rügisch-pommerischen Geschichtsverein zu Greifswald und Stralsund:

Pommerische Jahrbücher. Herausgegeben vom . . . . 5. Band. Greifswald, 1904.

48. vom Verein für Greizer Geschichte in Greiz:

Sechster bis zehnter Jahresbericht und Mitteilungen (3. Band) des . . . Greiz, 1904.

49. vom thüringisch-sächsischen Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale in Halle a. S.:

Neue Mitteilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen des mit der k. Universität Halle-Wittenberg verbundenen . . . herausgegeben von dem zweiten Vorsitzenden desselben Prof.

Dr. G. Hertzberg und dem Schriftführer Dr. ph. R. Brode in Halle a. S. Bd. XXII. Heft 1. Halle a. S., 1903.

50. vom Verein für hamburgische Geschichte in Hamburg:
Mitteilungen des . . . Herausgegeben vom Vereinsvorstand. Dreiundzwanzigster Jahrgang. 1903. Hamburg. 1904.
Zeitschrift des . . . Band XII. Erstes Heft. Hamburg, 1904.

51. von der wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde in Hanau a. M.:
Bericht der . . . über den Zeitraum vom 1. April 1899 bis 30. September 1903, erstattet von dem I. Direktor derselben Dr. med. C. Lucanus. Nebst 3 wissenschaftlichen Abhandlungen und 5 Tafeln. Hanau, 1903.

52. vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover:
Zeitschrift des . . ., zugleich Organ des Vereins für Geschichte und Altertümer der Herzogtümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln. Jahrgang 1903. Viertes Heft. Hannover, 1903. — Jahrgang 1904. Erstes bis drittes Heft. Hannover, 1904.

53. vom Verein für Geschichte der Stadt Hannover in Hannover:
Hannoversche Geschichtsblätter. Zeitschrift des . . ., der geographischen Gesellschaft, des Vereins für neuere Sprachen, des plattdütschen Vereins, des Museumsvereins für das Fürstentum Lüneburg, des Vereins für die Geschichte Göttingens, des Vereins für Geschichte und Altertümer der Stadt Einbeck und Umgegend, des Museumsvereins zu Harburg und des Museums-Vereins in Hameln. 7. Jahrgang. 1.—12. Heft. Hannover, 1904.

54. vom historisch-philosophischen Verein zu Heidelberg:
Neue Heidelberger Jahrbücher. Herausgegeben vom . . . Jahrgang XII. Heft 2. Heidelberg, 1903. — Jahrgang XIII. Heft 1. Heidelberg, 1904.

55. vom historischen Verein Heilbronn in Heilbronn:

Bericht aus den Jahren 1900—1903. Siebentes Heft, Heilbronn, 1904.

56. vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:

Archiv des ... Neue Folge. Einunddreißigster Band. 2. Heft. Herausgegeben vom Vereinsausschuß. Hermannstadt, 1903. Zweiunddreißigster Band. 1. und 2. Heft. Herausgegeben vom .... Hermannstadt, 1904. Jahresbericht des ... für das Vereinsjahr 1903.

57. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde zu Homburg v. d. H.:

Mitteilungen des ... Achtes Heft. Briefe der Prinzessin Wilhelm von Preußen, geb. Prinzessin Marianne von Hessen-Homburg, an ihren Bruder Ludwig. Veröffentlicht von Emilie Dröscher. Homburg v. d. H., 1904.

58. vom Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde in Jena:

Zeitschrift des ... Neue Folge. Vierzehnter Band. Der ganzen Folge zweiundzwanzigster Band. Heft 1. Mit 79 Abbildungen im Text. Jena, 1903. — Heft 2. Mit 1 Karte und 68 Abbildungen im Text. Jena, 1904. — Fünfzehnter Band. Der ganzen Folge dreiundzwanzigster Band. Heft 1. Mit 8 Tafeln und 62 Abbildungen im Text. Jena, 1904.

59. vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:

Zeitschrift des .... Herausgegeben von dem Verwaltungsausschusse desselben. Dritte Folge. Achtundvierzigstes Heft. Innsbruck, 1904.

60. von der Altertumsgesellschaft in Insterburg:

Jahresbericht der ... für das Vereinsjahr 1903. Insterburg, 1904.

61. vom Verein für Geschichts- und Altertumskunde von Kahla und Roda:

Mitteilungen des ..... Sechster Band. 2. Heft. Kahla, 1904.

62. vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel:

Zeitschrift des ... Neue Folge. Siebenundzwanzigster

Band. Der ganzen Folge XXXVII. Band. Kassel, 1903. — Mitteilungen an die Mitglieder des . . . Jahrgang 1902. Kassel 1903. — Jahrgang 1903/04. Kassel, 1904. — 1504—1904. Festschrift zum Gedächtnis Philipp des Großmütigen, Landgrafen von Hessen, geboren am 13. November 1504. Herausgegeben vom . . . Kassel, 1904.

63. von der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte in Kiel:

Mitteilungen der . . . Einundzwanzigstes Heft. Kiel, 1904.

64. von der Gesellschaft für schleswig-holsteinische Geschichte in Kiel:

Zeitschrift der . . . Register zu Band 21—30, angefertigt von Dr. Karl Friese, Bibliothekar an der kgl. Universitäts-Bibliothek in Berlin, Kiel 1904. — Zeitschrift der . . . Dreiunddreißigster Band. Mit einer Karte. Kiel, 1904. — Vierunddreißigster Band. Mit 15 Übersichtstafeln. Kiel, 1904.

65. vom schleswig-holsteinischen Museum vaterländischer Altertümer bei der Universität Kiel in Kiel:

Dreiundvierzigster Bericht des . . . Herausgegeben von J. Mestorf. Kiel, 1904.

66. vom Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt:

Jahresbericht des . . . über 1902 und Voranschlag für 1903. Klagenfurt, 1903.

Carinthia I. Mitteilungen des . . . redigiert von Aug. v. Jaksch. 93. Jahrgang. No. 1—4. Klagenfurt 1903.

67. von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Köln a. Rh.:

XXIII. Jahresbericht der . . . über das Jahr 1903. Bonn, 1904.

68. vom historischen Verein für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiözese Köln in Köln a. Rh.:

Annalen des . . . Im Namen des Vorstandes herausgegeben von Dr. Alb. Meister, Professor der Geschichte in Münster i. W. Siebenundsiebzigstes Heft. Zur Erinnerung an das fünfzigjährige Bestehen des Vereins 1854—1904. Köln, 1904. Achtundsiebzigstes Heft. Köln, 1904. Beiheft VII. Köln, 1904.

69. vom Musealverein für Krain in Laibach:
Mitteilungen des . . . Geleitet von Dr. Oskar Gratzy Edlen von Wartenegg, k. k. Gymnasialprofessor. XVI. Jahrgang I. bis VI. Heft. Laibach, 1903.
Mitteilungen des . . . Geleitet von Fr. Komotar. XVII. Jahrgang, I. bis II. Heft. Laibach, 1904.
Izvestja Muzejskega Drustva za kranisko. Urejuje Anton Koblar. Letnik XIII. Sczitek 1—6. V Ljubliani, 1903.

70. vom Verein für Geschichte der Neumark in Landsberg a. W.:
Schriften des . . . Herausgegeben im Auftrage des Vereins von Professor Dr. Paul Schwartz. Heft XVI. Landsberg a. W., 1904.
Vereinsnachrichten. Vereinsbericht für das Jahr 1903. Bücherverzeichnis der Bibliothek der . . . Abgeschlossen am 31. Dezember 1903. Landsberg a. W., 1904.

71. vom historischen Verein von Niederbayern in Landshut:
Verhandlungen des . . . Vierzigster Band. Landshut, 1904.

72. vom nordböhmischen Exkursions-Klub in Leipa:
Mitteilungen des . . . Schriftleitung Prof. A. Pandler und D. F. Hantschel. Siebenundzwanzigster Jahrgang. 1. bis 4. Heft. Leipa, 1904. Über die Bildung von Ortstein im Gebiet des nordböhmischen Quadersandsteins und Vorschläge zur Verbesserung der Waldkultur auf Sandböden von Karl von Zimmermann, Chemiker. Beilage zu den Mitteilungen des . . . Leipa, 1904.

73. vom Verein für die Geschichte Leipzigs in Leipzig:
Schriften des . . . Siebenter Band. Leipzig, 1904.

74. von der deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Altertümer in Leipzig:
Mitteilungen der . . . Zehnter Band. 1. Heft. Leipzig, 1904.

75. vom Geschichts- und Altertumsverein in Leisnig:
Mitteilungen des . . . XII. Heft. (Nebst einer Abbildung.) Zusammengestellt und im Auftrage des

Vereins herausgegeben von Hofrat Dr. Mirus. Leisnig, 1904.

76. vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Lindau:

Schriften des . . . Zweiunddreißigstes Heft. Mit einer Karte. Lindau i. B., 1903. Dreiunddreißigstes Heft. Mit einer Tafel. Lindau i. B., 1904.

77. vom hansischen Geschichtsverein in Lübeck:

Dreiunddreißigster Jahresbericht des . . . erstattet vom Vorstand in der Versammlung zu Kiel am 24. Mai 1904. Hansische Geschichtsblätter. Herausgegeben vom . . . Jahrgang 1903. Leipzig, 1904.

78. vom Verein für lübeckische Geschichte und Altertumskunde in Lübeck:

Mitteilungen des . . . 11. Heft. Leipzig, 1903.

79. vom Museumsverein für das Fürstentum Lüneburg in Lüneburg:

Lüneburger Museumsblätter. Herausgegeben im Auftrage des . . . von Wilhelm Reinecke. Heft 1. (Mit 1 Tafel.) Lüneburg, 1904.

80. von der Redaktion des Bulletin historique du Diocèse de Lyon in Lyon:

Bulletin historique du Diocèse de Lyon, paraissant tous les deux mois sous le patronage des Facultés catholiques de Lyon. 5me Année. No. 25—28. Lyon, 1904.

81. von der Section historique de l'institut Grand-ducal de Luxembourg (ci-devant Société archéologique du Grand-Duché) in Luxemburg:

Publications de la . . . sous le protectorat de Son Altesse Royale le Grând-Duc de Luxembourg. Volume LI. Luxembourg 1903. Volume LII. Luxembourg, 1904.

82. vom historischen Verein der V Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug in Luzern:

Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des . . . LIX. Band. Stans, 1904.

83. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:

Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg.

Mitteilungen des . . . 38. Jahrgang. 1903. 2. Heft. Magdeburg, 1903. — 39. Jahrgang, 1904. 1. Heft. Magdeburg, 1904.

84. vom mannheimer Altertumsverein in Mannheim:
Mannheimer Geschichtsblätter. Monatsschrift für die Geschichte, Altertums- und Volkskunde Mannheims und der Pfalz. Herausgegeben vom . . . V. Jahrgang. No. 1—12. Mannheim, 1904.

85. vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:
Zeitschrift des . . . Dreiundvierzigstes Heft. Marienwerder, 1904.

86. vom Verein für Geschichte der Stadt Meißen in Meißen:
Mitteilungen des . . . Des 6. Bandes 3. Heft. Meißen, 1903.

87. von der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde in Metz:
Jahrbuch der . . . Fünfzehnter Jahrgang. 1903. Metz.

88. von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau:
Sitzungsberichte der . . . und Jahresbericht des kurländischen Provinzialmuseums aus dem Jahre 1903. Mitau, 1904.
Jahrbuch für Genealogie, Heraldik und Sphragistik. 1902. Herausgegeben von . . ., Sektion für Genealogie, Heraldik und Sphragistik. Mitau, 1904.

89. von der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München:
Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Klasse der . . . 1903. Heft IV. München, 1904. — 1904. Heft I bis III. München, 1904.

90. vom historischen Verein von Oberbayern in München:
Altbayerische Monatsschrift, herausgegeben vom . . . Jahrgang IV, Heft 4. 1903/04. Heft 5. 1903/04.
Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte. Herausgegeben von dem . . . 52. Band. Erstes Heft. München 1904.
Altbayerische Forschungen. Herausgegeben vom . . .

II/III. Dr. Hanns Platzer: Geschichte der ländlichen Arbeitsverhältnisse in Bayern. München, 1904.

91. vom Münchener Altertumsverein in München:
Zeitschrift des . . . Neue Folge. XIV. und XV. Jahrgang. 1903/04. München, 1904.

92. vom Altertumsverein für Mühlhausen und Umgegend in Mühlhausen in Thür.:
Mühlhäuser Geschichtsblätter. Zeitschrift des . . . (begründet von Prof. Dr. Eduard Heydenreich). Mit Unterstützung der Stadt Mühlhausen in Thüringen herausgegeben von Dr. Kunz von Brunn, genannt von Kauffungen, Archivar. Jahrgang V. 1904/05. Mühlhausen in Thür., 1904.

93. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster i. W.:
Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem . . . durch dessen Direktoren Pfarrer D. C. Mertens und Professor Dr. A. Pieper. Einundsechzigster Band. Münster, 1903.
Historisch-geographisches Register zu Band 1 — 50, bearbeitet von Dr. A. Bömer, kgl. Universitäts-Bibliothekar. 2. und 3. Lieferung. Münster, 1903.

94. von dem historischen Verein Neuburg a. D.:
Kollektaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere des ehemaligen Herzogstums Neuburg. Herausgegeben von dem . . . 65. Jahrgang. 1901.

95. von der Société Neuchateloise de Géographie in Neuchatel:
Bulletin de la . . . Tome XV. 1904. Neuchatel, 1904.

96. vom Rektorat des Kgl. Alten Gymnasiums in Nürnberg:
Jahresbericht des . . . über das Schuljahr 1903/04. Mit einem Programm. Nürnberg, 1904.
Die ästhetischen Anschauungen Aristarchs in der Exegese und Kritik der homerischen Gedichte. Zweiter Teil. Beilage zum Jahresbericht des . . . über das Schuljahr 1903/04. Von Dr. Wilhelm Bachmann, Gymnasialassistenten. Nürnberg, 1904.

97. vom Rektorat des Kgl. Neuen Gymnasiums in Nürnberg:

Jahresbericht des . . . für das Schuljahr 1903/04. Mit einem Programm. Nürnberg, 1904.

Studien zu Virgils Aeneis zum Teil mit Hinweis auf die deutsche Literatur. Beilage zum Jahresbericht des . . . für das Schuljahr 1903/04. Von Eduard Groß, Gymnasialprofessor. Nürnberg, 1904.

98. vom Rektorat des Kgl. Realgymnasiums in Nürnberg:

Jahresbericht des . . . Schuljahr 1903/04. Nürnberg, 1904.

99. vom Rektorat der Kgl. Kreisrealschule I in Nürnberg:

71. Jahresbericht über die . . . und die mit ihr verbundene gewerbliche Fortbildungsschule zu Nürnberg für das Schuljahr 1903/04. Nürnberg, 1904.

100. vom Rektorat der Kgl. Kreisrealschule II in Nürnberg:

I. Jahresbericht über die . . . für das Jahr 1903/04. Mit einer Beilage: Die Königliche Kreisrealschule II in Nürnberg. Von Dr. Christoph Kellermann, k. Rektor. Nürnberg, 1904.

101. vom Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:

Anzeiger des . . . Jahrgang 1903. Heft 1—4. Nürnberg, 1903.

Katalog der mittelalterlichen Miniaturen des Germanischen Nationalmuseums. Im Auftrag des Direktoriums verfaßt von Dr. E. W. Bredt, Assistent am Germanischen Nationalmuseum. Mit Abbildungen. Nürnberg, 1903.

102. vom Bayerischen Gewerbemuseum in Nürnberg:

Bayerisches Gewerbemuseum in Nürnberg. Bericht für das Jahr 1903. Mit einem Anhange: Kunstgewerbliche Zeit- und Streitfragen von Professor Dr. Paul Johannes Rée, Bibliothekar und Sekretär des Bayerischen Gewerbemuseums.

103. Vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Nürnberg:

Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Herausgegeben vom . . . unter Mitwirkung des Stadtmagistrats. Jahrgang 1903.

104. vom oldenburger Verein für Altertumskunde und Landesgeschichte in Oldenburg:

Jahrbuch für die Geschichte des Herzogtums Oldenburg. Herausgegeben von dem . . . XII. Band. (Der Schriften des . . . XXIV. Teil). Oldenburg, 1903.

Jahresbericht über die Tätigkeit des . . . XII. Heft (Der Schriften des . . . XXV. Teil). Oldenburg, 1904.

105. vom Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück (historischer Verein) in Osnabrück:

Mitteilungen des . . . Achtundzwanzigster Band. 1903. Osnabrück, 1904.

106. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens (Abteilung Paderborn) in Paderborn:

Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem . . . durch dessen Direktoren Pfarrer Dr. C. Mertens und Professor Dr. A. Pieper. Einundsechzigster Band. Münster, 1903.

107. vom Altertumsverein in Plauen i. V.:

Mitteilungen des . . . 16. Jahresschrift auf die Jahre 1903—1904. Herausgegeben von Prof. Chr. A. Scholtze, Rektor des städtischen Realgymnasiums mit Realschule zu Plauen i. V., 1904.

Das Amt Pausa bis zur Erwerbung durch Kurfürst August von Sachsen im Jahre 1569 und das Erbbuch vom Jahre 1506. Bearbeitet und herausgegeben von C. v. Raab. Beilage zu den Mitteilungen des . . . Jahresschrift auf die Jahre 1903/04. Plauen i. V., 1903.

108. von der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen in Posen:

Zeitschrift der . . ., zugleich Zeitschrift der historischen Gesellschaft für den Netzedistrikt zu Bromberg. Herausgegeben von Dr. Rodgero Prümers. Achtzehnter Jahrgang. Erster und zweiter Halbband. Posen, 1903.

Historische Monatsblätter für die Provinz Posen. IV. Jahrgang. No. 1—12. Januar bis Dezember 1903.

109. vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag:

Mitteilungen des . . . . Redigiert von Dr. Hornicka und Dr. O. Weber. XLII. Jahrgang. No. I und II. Prag, 1903. No. III und IV. Prag, 1904.

110. von der Lese- und Redehalle deutscher Studenten in Prag:
55. Bericht der . . . 1903. Beilagen: 1. Über Elektronen. Von Prof. Dr. Ernst Lecher in Prag. 2. Was die Prager Studenten lesen. Von Leo Egerer.

111. von der Redaktion des Diöcesan-Archivs von Schwaben in Ravensburg:
Diöcesan-Archiv von Schwaben. Organ für Geschichte, Altertumskunde, Kunst und Kultur der Diöcese Rottenburg und der angrenzenden Gebiete. Herausgegeben und redigiert von Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg. 22. Jahrgang. 1904. No. 1—12.

112. von der Redaktion der Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Zisterzienserorden in Kloster Raigern:
Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Zisterzienser-Orden. Redakteur: Dr. P. Maurus Kinter, O. S. B., Stiftsarchivar zu Raigern. Jahrgang XXV. Heft 1—3. Raigern, 1904.

113. vom historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:
Verhandlungen des . . . Fünfundfünfzigster Band der gesamten Verhandlungen und siebenundvierzigster Band der neuen Folge. Regensburg, 1904.

114. von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands in Riga:
Mitteilungen aus der livländischen Geschichte. Achtzehnten Bandes erstes Heft. Riga, 1903.
Sitzungs-Berichte der . . . aus dem Jahre 1903. Riga, 1904.

115. von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg:
Mitteilungen der . . . XLIV. Vereinsjahr. Redigiert von Dr. Hans Widmann. Salzburg, 1904.

116. vom städtischen Museum Carolino-Augusteum in Salzburg:
Jahresbericht des . . . 1903. Salzburg.

117. vom altmärkischen Verein für vaterländische Geschichte und Industrie in Salzwedel:
Einunddreißigster Jahresbericht des . . . Abteilung für

Geschichte. Im Auftrage des Vorstandes herausgegeben von W. Zahn. Magdeburg, 1904.

118. vom historisch-antiquarischen Verein des Kantons Schaffhausen in Schaffhausen:
13. Neujahrsblatt des Kunstvereins und des . . . 1905. Der Maler und Bildhauer Joh. Jakob Oechslin aus Schaffhausen. Von Dr. C. H. Vogler. Erste Hälfte. Mit 3 Tafeln in Lichtdruck und 16 Abbildungen im Text. Schaffhausen, 1905.

119. vom geschichts- und altertumsforschenden Verein in Schleiz:
Dr. Julius Alberti. Ein Lebensbild. Dargebracht dem Andenken seines Stifters und Ehrenmitglieds vom . . . Schleiz, 1903.

120. vom Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:
Register über die Jahrgänge 41—50 der Jahrbücher und Jahresberichte des . . ., im Auftrage des Vereins angefertigt von E. Jahr und F. Rusch. Schwerin, 1904.
Jahrbücher und Jahresberichte des . . . . Neunundsechzigster Jahrgang. Schwerin, 1904.

121. von der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:
Baltische Studien. Herausgegeben von der . . . Neue Folge. Band VII. Stettin, 1903.

122. von der kongl. Vitterhets Historie och Antiqvitets Akademie in Stockholm:
Kongl. Vitterhets Historie och Antiqvitets Akademiens Månadsblad. Tjugosjunde och tjugoåttonde Årgångarna. 1898 och 1899. Stockholm, 1904.

123. vom Nordiska Museet in Stockholm:
Meddelanden från Nordiska Museet 1902. Stockholm, 1904.

124. vom historisch-literarischen Zweigverein des Vogesenklubs in Straßburg:
Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Literatur Elsaß-Lothringens, herausgegeben von dem . . . XX. Jahrgang. Straßburg, 1904.

125. von der württembergischen Kommission für Landesgeschichte in Stuttgart:

Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Neue Folge. In Verbindung mit dem Verein für Kunst und Altertum in Oberschwaben, dem württembergischen Geschichts- und Altertumsverein, dem historischen Verein für das württembergische Franken und dem Sülchgauer Altertumsverein herausgegeben von der . . . . XIII. Jahrgang 1904. Heft I—IV. Stuttgart, 1904.

126. vom Coppernikus-Verein für Wissenschaft und Kunst in Thorn:

Geschichte des . . . im ersten halben Jahrhundert seines Bestehens. Festschrift zur Feier seines 50jährigen Jubelfestes am 19. Februar 1904. Im Auftrage des Vereins bearbeitet von K. Boethke, Professor. Thorn, 1904. Mitteilungen des . . . . XIII. Heft. Thorner Denkwürdigkeiten von 1347—1547. Herausgegeben von Prof. Albert Voigt. Thorn, 1904.

127. vom Kaiser Franz Joseph-Museum für Kunst und Gewerbe in Troppau:

Jahresbericht des . . . 1903. Troppau.

128. vom Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben in Ulm:

Katalog des Gewerbemuseums. Kunst- und Altertums-Museum der Stadt Ulm. 1904.

129. von der Smithsonian Institution in Washington:

Annual Report of the Board of Regents of the . . . showing the operations, expenditures and condition of the institution for the year ending June 30, 1902. Washington, 1903.

130. vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:

Zeitschrift des . . . Herausgegeben im Namen des Vereins von dessen ersten Schriftführer Dr. Ed. Jacobs. Sechsunddreißigster Jahrgang. 1903. Zweites Heft. Wernigerode, 1903. — Siebenunddreißigster Jahrgang. 1904. Erstes Heft. Wernigerode, 1904. — Register

über die Jahrgänge 25—30 (1892—1897) der Zeitschrift des . . . I. Band. Geographisches Register. Wernigerode, 1904.

131. von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien:
Archiv für österreichische Geschichte. Herausgegeben von der zur Pflege vaterländischer Geschichte aufgestellten Kommission der . . . . Zweiundneunzigster Band. Zweite Hälfte. Wien, 1903.

132. von der Kais. Kön. Heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:
Monatsblatt der . . . No. 277—288. V. Band. No. 37 bis 48. 1904.
Jahrbuch der . . . Neue Folge. Vierzehnter Band. Mit drei Stammtafeln. Wien, 1904.

133. vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:
Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich. Redigiert von Dr. Anton Mayer, n. ö. Landes-Archivar und Bibliothekar. Neue Folge. II. Jahrgang. 1903. Wien, 1904. — Monatsblatt des . . . . Redakteur: Dr. Anton Mayer. II. Jahrgang. No. 13—24. Januar bis Dezember 1903.

134. vom Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:
Annalen des . . . Dreiunddreißigster Band. Zweites Heft. 1903. Wiesbaden, 1904.

135. Vom Geschichtsverein für das Herzogtum Braunschweig (früher Ortsverein für Geschichte und Altertumskunde zu Braunschweig und Wolfenbüttel) in Wolfenbüttel:
Braunschweigisches Magazin. Im Auftrage des . . . . herausgegeben von Dr. Paul Zimmermann in Wolfenbüttel. Achter Band. Jahrgang 1903 No. 1—12. — Jahrbuch des . . ., herausgegeben von Dr. Paul Zimmermann. 2. Jahrgang. Wolfenbüttel, 1903.

136. vom Altertumsverein für die Stadt Worms in Worms:
Vom Rhein. Monatsschrift des . . . Im Auftrag des Altertumsvereins herausgegeben von A. Weckerling und

Erwin Freiherrn Heyl zu Hernsheim. Dritter Jahrgang. 1904. Worms.

137. vom historischen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:

Jahresbericht des . . . für 1902. Erstattet im Namen des Ausschusses von dem derzeitigen Direktor des Vereins Dr. Theodor Henner, k. Universitätsprofessor in Würzburg. Würzburg, 1903.

Archiv des . . . Fünfundvierzigster Band. Würzburg, 1903.

138. von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Zürich:

Jahrbuch für schweizerische Geschichte, herausgegeben auf Veranstaltung der . . . Neunundzwanzigster Band. Zürich, 1904.

139. von der antiquarischen Gesellschaft (Kantonale Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde) in Zürich:

Mitteilungen der . . . . Band XXVI. Heft 2. Das Dominikanerkloster Töß. I. Teil. Geschichte. Von Heinrich Sulzer. Zürich, 1901.

140. vom schweizerischen Landesmuseum in Zürich:

Anzeiger für schweizerische Altertumskunde (Indicateur d'Antiquités Suisses), herausgegeben vom . . . . Amtliches Organ des schweizerischen Landesmuseums, des Verbandes der schweizerischen Altertumsmuseen und der Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler. Neue Folge. Band V. 1903/04. No. 2—4. Zürich, 1903. — Band VI. 1904/05. No. 1. Zürich. 1904.

Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler von J. A. Rahn. Die Kunst- und Architekturdenkmäler Unterwaldens von Robert Durrer. Bogen 17—19.

Zwölfter Jahresbericht des . . . 1903. Dem Departement des Innern der Schweizer Eidgenossenschaft erstattet im Namen des eidgenössischen Landesmuseums von Direktor Dr. G. Lehmann. Zürich, 1904.

c. Angekaufte Schriften:

1. Deutsche Geschichtsblätter. Monatsschrift zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung unter Mitwirkung von . . . herausgeben von Dr. Armin Tille. V. Band, 4—12. Gotha, 1904. — VI. Band, 1—3. Gotha, 1904.
2. Historische Vierteljahrsschrift, herausgegeben von Dr. Gerhard Seeliger, Professor an der Universität Leipzig. VII. Jahrgang. 1904. Neue Folge der deutschen Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Der ganzen Folge fünfzehnter Jahrgang. Heft 1—4. Leipzig, 1904. — II. Nachrichten und Notizen. Heft 1—4. Leipzig, 1904.
3. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine. Herausgegeben von geh. Archivrat Dr. Bailleu. Zweiundfünfzigster Jahrgang. 1904. No. 1—12. Januar bis Dezember. Berlin, 1904.
4. Protokolle der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Erfurt 1903. Berlin, 1904.

III. ANHANG.

Veränderungen im Mitgliederstande

im Jahre 1904.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1. **Dammer, Friedrich,** kgl. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg (†).
2. **Forchheimer, Salomon,** Großhändler, Nürnberg (†).
3. **Frauenfeld, Moritz,** Kaufmann, Nürnberg (†).
4. **Geyer, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg (†).
5. **von Grundherr, August,** k. Oberstleutnant a. D., Nürnberg (†).
6. **Haller von Hallerstein, Rudolf,** Freiherr, erzherzogl. Direktionsrat und Abteilungsvorstand a. D., Linz, (†).
7. **von Harsdorf, Karl,** Freiherr, kgl. Major a. D., Nürnberg (†).
8. **Kann, Samuel,** Großhändler, Nürnberg (†).
9. **Kieß, Friedrich Wilhelm,** Kaufmann, Marktsadjunkt und kgl. Handelsrichter, Nürnberg (†).
10. **Krämer, Georg,** kgl. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
11. **Kreß von Kressenstein, Georg,** Freiherr, kgl. Kammerjunker und Oberleutnant, München.
12. **Kroidl, Lorenz,** Dr. jur., Sekretär der Handwerkskammer, Nürnberg.
13. **Lochmüller, B.,** kgl. Oberfinanzrat, I. Bankier und Vorstand der k. Hauptbank, Nürnberg (†).
14. **Maurer, Ludwig,** Lehrer, Lauf.
15. **Merklein, Wilhelm Fr.,** Konditoreiwarenfabrikant, Nürnberg.
16. **v. Praun, Friedrich,** k. Oberstleutnant a. D., München (†).
17. **Rühl, Arthur,** kgl. Justizrat und Notar, Nürnberg (†)

18. **Rupprecht, Georg,** Oberingenieur und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg (†).
19. **Schiener, Theodor,** Verlags- und Sortimentsbuchhändler, Nürnberg.
20. **Schuh, Christian,** Direktor, Nürnberg (†).
21. **von Seiler, Christoph,** II. Bürgermeister a. D., Nürnberg (†).
22. **Sixt, Friedrich,** k. Rittmeister und Eskadronschef, Ansbach.
23. **Starck, Josef,** k. Oberstleutnant, Ingolstadt.
24. **Weiser, Otto,** Brauereidirektor, Nürnberg (†).
25. **von Xylander, Heinrich,** Ritter, k. General der Infanterie z. D., Exzellenz, München.

Neu eingetreten sind:

1. **von Axthelm, Hans,** k. Bezirksamtmann, Nürnberg.
2. **Bibliothek des Reichstags,** Berlin.
3. **Brabant, Artur,** Dr. phil., k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
4. **Haymann, Julius,** Gaswerkdirektor a. D., Nürnberg.
5. **Held, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
6. **von Imhoff-Spielberg, Max,** Freiherr, Gutsbesitzer, Steyr (Oberösterreich).
7. **von Kohlhagen, Heinrich,** Heraldiker und Genealoge, Bamberg.
8. **Merkel, Johannes,** Dr. jur., Ratsassessor, Nürnberg.
9. **Miller, Ferdinand,** kgl. Bauamtmann, Nürnberg.
10. **Ochsenmayer, Joseph,** Architekt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
11. **von Petz, Richard,** k. Rittmeister und Kompagniechef, Fürth.
12. **Rheinisch, Fritz,** k. Landgerichtsrat, Zweibrücken.
13. **Riedner, Gustav,** Dr. phil., Assistent am neuen Gymnasium, Nürnberg.
14. **von Rotenhan, Ludwig,** Freiherr, k. Generalmajor und Kommandeur der 5. Kavallerie-Brigade, Nürnberg.
15. **Seyler, Emanuel,** k. Hauptmann a. D., Nürnberg.
16. **von und zu der Tann-Rathsamhausen, Luitpold,** Freiherr, k. Generalleutnant und Kommandeur der 5. Division, Exzellenz, Nürnberg.

Mitglied nach § 7 der Satzungen:

17. **Frhrl. von Stromersches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Vorstandschaft und Ausschuß:

I. Vorstand: **von Kreß, Georg**, Freiherr, k. Justizrat und Rechtsanwalt.

II. Vorstand: **Mummenhoff, Ernst**, Dr. phil., städt. Archivrat.

I. Schriftführer: **Bösch, Hans**, II. Direktor des Germanischen Nationalmuseums.

II. Schriftführer: **Reicke, Emil**, Dr. phil., Kustos an der Stadtbibliothek und am städtischen Archiv, zugleich Vereinsbibliothekar.

Schatzmeister: **Meyer, Max**, Kommerzienrat und I. Direktor der Vereinsbank.

---

von Bezold, Gustav, Dr. phil., I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums.

Hampe, Theodor, Dr. phil., Bibliothekar am Germanischen Nationalmuseum.

von Oelhafen, Sigmund, k. Oberamtsrichter.

von Tucher, Christoph, Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat a. D.

Schrötter, Georg, Dr. phil., k. Kreisarchivar.

Vogt, Wilhelm, Dr. phil., k. Gymnasialrektor.

Wanderer, Friedrich, k. Kunstschulprofessor.

Ordentliche Mitglieder.

1. **Aldinger, Ernst, k.** Oberleutnant, Nürnberg.
2. **Altdorf, Stadtgemeinde.**
3. **Ansbacher, Salomon,** Privatlehrer, Nürnberg.
4. **v. Axthelm, Hans,** k. Bezirksamtmann, Nürnberg.
5. **Baalß, Hans,** Dr. phil., städt. Sanitätstierarzt, Nürnberg.
6. **Baist, Albrecht,** Generalsekretär, Nürnberg,
7. **Barbeck, Hugo,** Buchhändler, Antiquar und Magistratsrat, Nürnberg.
8. **Barth, Johannes,** Großhändler und Gutsbesitzer, Weigelshof.
9. **Barth, Wilhelm,** Kaufmann, Nürnberg.
10. **Bauriedel, Paul,** Kunstmühlbesitzer, Nürnberg.
11. **Bayerlein, Wilhelm,** Musikdirektor, Nürnberg.
12. **Bechmann, Heinrich,** Großhändler, Nürnberg.
13. **Beckh, Anton,** Privatier, Nürnberg.
14. **Beckh, August,** Privatier, Nürnberg.
15. **Beckh, Edwin,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
16. **Beckh, Georg Albert,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
17. **Beckh, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
18. **Beckh, Hans,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
19. **Beckh, Theodor,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
20. **Beckh, Wilhelm,** Dr. med., k. Hofrat und Krankenhaus-Oberarzt, Nürnberg.
21. **v. Behaim, Friedr.,** Frhr., Stiftungs-Administrator, Nürnberg.
22. **v. Behaim, Wilhelm,** Freiherr, Gutsbesitzer, Nürnberg.
23. **Bemsel, Karl Ludwig,** II. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
24. **Berlin, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.
25. **Berlin, Max,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
26. **Besels, Heinrich,** Kaufmann, Fürth.
27. **v. Bezold, Gustav,** Dr. phil., I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
28. **Bibliothek,** königliche, Berlin.
29. **Bibliothek** des Reichstags, Berlin.

30. **Biede, Wilhelm,** Kunstanstaltbesitzer, Nürnberg.
31. **Bing, Ignaz,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
32. **Birkner, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
33. **Bischof, Th.,** k. Professor und Rektor der k. Kreisrealschule I, Nürnberg.
34. **Bloch, S.,** Bankier, Nürnberg.
35. **Bock, Georg,** prakt. Zahnarzt, Nürnberg.
36. **Böhme, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
37. **Bohrer, Georg,** k. Dekan, Erlangen.
38. **Bösch, Hans,** II. Direktor des germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
39. **Brabant, Artur,** Dr. phil., k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
40. **Bredt, Ernst Willy,** Dr. phil., Assistent am k. Kupferstichkabinet, München.
41. **Brochier, Franz,** k. Professor und Direktor der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
42. **Brügel, Theodor,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
43. **Bürger, Leonhard,** Architekt, Nürnberg.
44. **Burckhardt, Heinr.,** k. Regierungsrat und Rentamtmann, Nürnberg.
45. **Cnopf, Heinrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
46. **Cnopf, Karl,** Bankier und II. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
47. **Cnopf, Julius,** Dr. med., k. Hofrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
48. **Cnopf, Rudolf,** Dr. med. und prakt. Arzt, Nürnberg.
49. **Decker, Christian,** Eisengießereibesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
50. **Dennemarck, Heinrich,** Architekt und Maler, Nürnberg.
51. **Deuerlein, Georg,** Dr. med., prakt. Arzt und Oberarzt der Landwehr, Nürnberg.
52. **Dietz, Georg,** Kommerzienrat, Kaufmann und k. Handelsrichter, Nürnberg.
53. **Dietz, Georg,** k. Hofbuchdrucker, Nürnberg.
54. **Dietz, Karl,** I. Vorstand der Bayer. Notenbankfiliale, Nürnberg.
55. **Donaubauer, Stephan,** Dr. phil., k. Professor an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
56. **Dormitzer, Sigmund,** Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.
57. **v. Dotzauer, Alex., Ritter,** k. Generalmajor z. D., Nürnberg.

58. **Dünkelsbühler, Moritz,** Bankier, Nürnberg.
59. **Duisberg, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
60. **Ebner von Eschenbach, Hermann,** Freiherr, k. Oberst a. D., Eschenbach.
61. **Ebner von Eschenbach, Karl,** Freiherr, k. Landgerichts-Präsident a. D., Nürnberg.
62. **Ebner von Eschenbach, Karl,** Freiherr, Katechet, Nürnberg.
63. **Ebner von Eschenbach, Luitpold,** Freiherr, k. pr. Hauptmann a. D., Nürnberg.
64. **Ebner von Eschenbach, Robert,** Freiherr, k. pr. Hauptmann und Kompagniechef, Köln.
65. **Ebner von Eschenbach, Wolfram,** Freiherr, k. Oberleutnant, München.
66. **Eckstein, G. V.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
67. **Edelmann, Moritz,** Buchhändler und Antiquar, Nürnberg.
68. **Englert, Hans,** Privatier, Nürnberg.
69. **Enslin, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
70. **Erberich, P. C.,** städtischer Bauassistent, Nürnberg.
71. **Eyrich, Theodor,** Architekt, Nürnberg.
72. **Faber, Ernst,** Kommerzienrat und Rentier, Nürnberg.
73. **Falkenstörfer, J. F.,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
74. **Faubel, Jos.,** k. Notar und Justizrat, Nürnberg.
75. **Feuerlein, Wilhelm,** rechtsk. Magistratsrat a. D., Nürnberg.
76. **v. Forster, Sigmund,** Dr. med., k. Hofrat und Augenarzt, Nürnberg.
77. **Frankenburger, M.,** Privatier, München.
78. **v. Frays, Philipp,** Freiherr, Fabrikbesitzer und k. Rittmeister der Landwehr, Nürnberg.
79. **Frommann, Karl,** Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
80. **v. Furtenbach, Friedrich,** k. Major z. D., München.
81. **Gallinger, Jakob,** Kommerzienrat, Großhändler und Armenpflegschaftsrat, Nürnberg.
82. **Gebert, Karl,** Numismatiker und Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
83. **Gebhardt, August,** Dr. phil., Privatdozent, Erlangen.
84. **Gebhardt, Ludwig,** Kommerzienrat und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
85. **Geißler, Rudolf,** k. Professor a. D., Nürnberg.

86. **v. Gerngros, Ludwig,** Ritter, Kommerzienrat, Nürnberg.
87. **Gerngros, Wilhelm,** Kommerzienrat, Nürnberg.
88. **Gesellschaft Museum,** eingeschriebener Verein, Nürnberg.
89. **Geyer, Christian,** Dr. phil., k. Hauptprediger, Nürnberg.
90. **Glafey, Karl,** Prokurist, Nürnberg.
91. **Glauning, Friedrich,** Dr. phil., k. Professor und Schulrat, Nürnberg.
92. **v. Godin, Karl,** Freiherr, k. Major z. D., München.
93. **Gombrich, M.,** Institutsinhaber, Nürnberg.
94. **Goeschel, Ferdinand,** Bildhauer, Nürnberg.
95. **Göschel, Johann,** Steinmetzmeister, Nürnberg.
96. **Göschel, Ludwig,** Privatier, Nürnberg.
97. **Groeschel, Julius,** Dr. phil., k. Direktionsrat, München.
98. **Groß, Oskar,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
99. **v. Grundherr, Benno,** Kommerzienrat und k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
100. **v. Grundherr, Ferdinand,** k. Major z. D., München.
101. **v. Grundherr, Friedrich,** Kommerzienrat und Großhändler, Nürnberg.
102. **v. Grundherr, Karl,** Kassier und II. Vorstand der Notenbankfiliale, Nürnberg.
103. **v. Grundherr, Karl,** k. Oberleutnant, Nürnberg.
104. **v. Grundherr, Luise,** Oberappellationsgerichtsratswitwe, München.
105. **v. Grundherr, Oskar,** k. Hauptmann u. Kompagnie-Chef, München.
106. **Gümbel, Albert,** k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
107. **Günther, Sigmund,** Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule, München.
108. **Gütermann, William,** Kaufmann, Nürnberg.
109. **Gunzenhäuser, J.,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
110. **Gutmann, Ignaz,** Bankier, Nürnberg.
111. **Gutmann, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
112. **Haas, Chr. Ed.,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und I. Sekretär des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
113. **Hagen, Rudolf,** Dr. phil., k. Pfarrer, Nürnberg.
114. **Haller v. Hallerstein, Friedrich,** Freiherr, Assessor, Berlin.

115. **Haller v. Hallerstein, Karl,** Frhr., Civilarchitekt, Nürnberg.
116. **Haller v. Hallerstein, Karl,** Frhr., k. Forstmeister, Garmisch.
117. **Hammer, Otto,** Redakteur, Nürnberg.
118. **Hampe, Theodor,** Dr. phil., Bibliothekar am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
119. **v. Harsdorf, Alexander,** Freiherr, k. Major und Bataillonskommandeur, Landau.
120. **v. Harsdorf, Friedrich,** Freiherr, k. Kämmerer und Landgerichtsdirektor a. D., Nürnberg.
121. **v. Hartlieb,** gen. **Wallsporn, Sigmund,** k. Kämmerer, Regierungsrat und Bezirksamtmann, Starnberg.
122. **v. Hauberrisser, M.,** k. Professor und Architekt, München.
123. **Hauck, Jakob,** kath. Stadtpfarrer und Dekan, Nürnberg.
124. **Haußel, Leonhard,** k. Oberleutnant und Bataillons-Adjutant, Nürnberg.
125. **Haymann, Julius,** Gaswerksdirektor a. D., Nürnberg.
126. **Heerdegen, Theodor,** Dr. jur., k. Amtsrichter, Nürnberg.
127. **Heerwagen, Heinrich,** Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
128. **Heiling, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
129. **Heim, Heinrich,** Maler und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
130. **Heim, Karl,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
131. **Heimeran, Christian,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
132. **Heinlein, Karl,** k. Pfarrer, Nürnberg.
133. **Held, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
134. **Held, Sigmund,** Dr. jur., Justizrat u. Rechtsanwalt, Nürnberg.
135. **v. Heller, Wilhelm,** k. Staatsrat i. o. D. und Präsident des k. obersten Landesgerichts, Exzellenz, München.
136. **Herold, Maximilian,** Dr., k. Dekan und Stadtpfarrer, Neustadt a. A.
137. **Hesse, Georg,** Kommerzienrat, Kaufmann und I. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
138. **Hesselberger, David,** Kaufmann, Nürnberg.
139. **Hesselberger, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
140. **Hetzel, Hermann,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

141. **Hilpert, Daniel,** k. Justizrat, Nürnberg.
142. **Höhl, Joseph,** k. Notar und Justizrat, Nürnberg.
143. **Hofbibliothek,** kaiserliche und königliche, Wien.
144. **Hofmann, Georg,** kais. Reichsgerichtsrat, Leipzig.
145. **Hofmann, Hans,** Dr. phil., Chemiker am Bayer. Gewerbemuseum, Nürnberg.
146. v. **Holzschuher, Karl,** Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., München.
147. **Hopf, Eduard,** Kaufmann, Nürnberg.
148. **Hopf, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
149. v. **Imhoff, Friedrich,** Freiherr, Kaufmann, Augsburg.
150. v. **Imhoff, Gustav,** Freiherr, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Coburg.
151. v. **Imhoff, Hans,** Freiherr, k. Oberleutnant und Bataillons-Adjutant, Nürnberg.
152. v. **Imhoff, Karl,** Freiherr, k. Kammerjunker und Bezirksamtsassessor, Uffenheim.
153. v. **Imhoff-Spielberg, Max,** Freiherr, Gutsbesitzer, Steyr, Oberösterreich.
154. v. **Imhoff, Wilhelm,** Freiherr, k. Leutnant, Nürnberg.
155. v. **Jäger, Ferdinand,** Ritter, II. Bürgermeister, Nürnberg.
156. **Jordan, Christoph,** k. Pfarrer, Haundorf.
157. **Josephi, Walter,** Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
158. **Josephthal, Emil,** Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
159. **Jung, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
160. **Junghaendel, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
161. **Kamann, Johann,** k. Professor, München.
162. **Kern, Hans,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
163. **Killinger, German,** kais. geheimer Regierungsrat, Straßburg.
164. **Killinger, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
165. **Kirchhoffer, Otto,** k. Hauptmann a. D., Halensee bei Berlin.
166. **Klein, Max,** kais. Reichsgerichtsrat, Leipzig.
167. **Klein, Wilhelm,** k. Amtsrichter, Nürnberg.
168. **Kloß, Otto Friedrich,** Prokurist, Nürnberg.
169. **Knapp, Friedr.,** k. span. Konsul, Nürnberg.
170. **Knapp, Herm.,** Dr. phil., k. Reichsarchivassessor, München.

171. **Köhler, Albr.,** Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
172. **Körner, Theodor,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
173. **Koerper, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
174. **v. Kohlhagen, H.,** Heraldiker, Bamberg.
175. **Kohn, Emil,** Bankier, Marktvorsteher und k. Handelsrichter, Nürnberg.
176. **Kohn, Ernst,** Bankier, Nürnberg.
177. **Kohn, Georg,** Bankier, Nürnberg.
178. **Kohn, Max,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
179. **v. Kramer, Theodor,** k. Oberbaurat und Direktor des Bayerischen Gewerbemuseums, Nürnberg.
180. **Krell, Otto,** Fabrikdirektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
181. **Krell, Otto,** jun., Oberingenieur und stellvertretender Direktor, Berlin.
182. **Kreß von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. k. Kämmerer und Oberstleutnant a. D., Nürnberg.
183. **Kreß von Kressenstein, Friedrich,** Frhr., k. Kämmerer, Oberst und Regimentskommandeur, München.
184. **Kreß von Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Forstrat, Ansbach.
185. **Kreß v. Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Kämmerer, Hauptmann und Batteriechef in Fürth.
186. **Kreß von Kressenstein, Georg,** Freiherr, Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
187. **Kreß von Kressenstein, Gustav,** Freiherr, k. Kämmerer und Hauptmann, Adjutant des Kriegsministers, München.
188. **Kreß von Kressenstein, Karl,** Frhr., k. Rittmeister a. D., Nürnberg.
189. **Kreß von Kressenstein, Karl,** Freiherr, k. Bezirksamtsassessor und Sekretär der Landesausstellung, Nürnberg.
190. **Kreß von Kressenstein, Otto,** Frhr., k. Generalleutnant und Inspekteur der Kavallerie, Exzellenz, München.
191. **Kugler, Lot,** Privatier und Magistratsrat, Nürnberg.
192. **Kuhlo, Richard,** Generaldirektor, Nürnberg.
193. **Kurz, Franz,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
194. **Lambrecht, Hermann,** Fabrikbesitzer und k. spanischer Vizekonsul, Nürnberg.

195. **Lang, Bernhard,** Großhändler und k. schwed. Konsul, Nürnberg.
196. **Lauer, Joh.,** Fabrikbesitzer, k. bayer. Hoflieferant und Magistratsrat, Nürnberg.
197. **Lauer, Wolfgang,** Fabrikbesitzer und k. bayer. Hoflieferant, Nürnberg.
198. **Lauffer, Otto,** Dr. phil., Assistent am städtischen Museum, Frankfurt.
199. **Leistner, Georg,** Bildhauer und Lehrer an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
200. **Leonhardy, H.,** Direktor der Vereinigten Pinselfabriken, Nürnberg.
201. **Leopold, Paul,** Kaufmann, Nürnberg.
202. **Leuchs, Wilhelm,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
203. **Lochner, Friedrich,** Dr. med., k. Medizinalrat und Bezirksarzt, Schwabach.
204. **Löffelholz von Kolberg, Friedrich,** Freiherr, k. Oberleutnant, München.
205. **Löffelholz von Kolberg, Karl,** Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., München.
206. **Löffelholz von Kolberg, Ludwig,** Frhr., k. Oberst a. D., Gibitzenhof-Nürnberg.
207. **Löffler, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
208. **Löfftz, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
209. **Lösch, Ernst,** Kunstmaler, Nürnberg.
210. **Lory, Karl,** Dr. phil., Reallehrer, Nürnberg.
211. **Lotter, Konrad,** Privatier, Potsdam.
212. **Luckmeyer, Johannes,** Privatier, Nürnberg.
213. **Maas, Markus,** Dr. med., Hofrat u. pr. Arzt, Nürnberg.
214. **Marlier, Julius,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
215. **Martin, Franz,** I. Direktor des Gewerbevereins, Nürnberg.
216. **v. Martin, Ludwig,** Ritter, k. Oberlandesgerichtspräsident, Nürnberg.
217. **Maser, Friedrich,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
218. **Maser, Konrad,** Kaufmann, Nürnberg.
219. **Mayer, Friedrich,** k. Gymnasialrektor, Nürnberg.

220. **Mayer-Dinkel, Albert,** Kaufmann, Nürnberg,
221. **Meck, Bernhard,** Fabrikbesitzer, k. bayer. und herz. sächs. Hoflieferant, k. serb. Konsul, Nürnberg.
222. **Meerwald, Heinrich,** Fabrikant, Schwabach.
223. **Merkel, Gottlieb,** Dr. med., k. Obermedizinalrat und Krankenhausdirektor, Nürnberg.
224. **Merkel, Heinrich,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
225. **Merkel, Johannes,** Dr. jur., k. Universitätsprofessor, Göttingen.
226. **Merkel, Johannes,** Dr. jur., Ratsassessor, Nürnberg.
227. **Merklein, A.,** Juwelier, Nürnberg.
228. **v. Merz, Karl,** Dr., k. Senatspräsident, Nürnberg.
229. **Merzbacher, Joseph,** Kaufmann, Nürnberg.
230. **Merzbacher, Sigmund,** Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
231. **Mesthaler, J.,** Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer, Nürnberg.
232. **Metzger, Ludwig,** Kommerzienrat und Großhändler, Nürnberg.
233. **Meyer, Hans,** k. Major a. D., München.
234. **Meyer, Max,** Kommerzienrat und I. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
235. **Michal, Karl,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
236. **Miller, Ferdinand,** k. Bauamtmann, Nürnberg.
237. **Monninger, Friedrich,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
238. **Müller, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
239. **Müller, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
240. **Mummenhoff, Ernst,** Dr. phil., Archivrat und Stadtarchivar, Nürnberg.
241. **Narr, Adolf,** Ökonomierat und Gutsbesitzer, Zirndorf bei Nürnberg.
242. **Nauck, Gustav,** Fabrikant, Nürnberg.
243. **Naue, Otto,** Kaufmann, Nürnberg.
244. **Nister, Ernst,** Kommerzienrat, Marktvorsteher und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
245. **Nold, Karl,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
246. **Nordmann, Georg,** Fabrikleiter, Nürnberg.
247. **Ochsenmayer, Joseph,** Architekt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

248. **v. Oelhafen, Karl,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Germersheim.
249. **v. Oelhafen, Gg.,** k. Oberstleutnant z. D., Bamberg.
250. **v. Oelhafen, Sigmund,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
251. **Oertel, Heinrich,** Dr. phil., k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
252. **Ott, Erhard,** k. Telegraphen-Expeditor I. Kl., Schoppershof-Nürnberg.
253. **Pabst, Julius,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
254. **v. Pechmann, Heinrich,** Frhr., k. Oberleutnant, Nürnberg.
255. **Peters, Hermann,** Apotheker, Waldhausen vor Hannover.
256. **Petri, Oscar,** k. Kommerzienrat, k. pr. Regierungsbaumeister a. D. und Fabrikdirektor, Nürnberg.
257. **Petz, Hans,** Dr. phil., k. Reichsarchivrat, München.
258. **v. Petz, Richard,** k. Rittmeister, Fürth.
259. **v. Petz, Wilhelm,** Gutsbesitzer, Nürnberg.
260. **Pickert, Max,** Hofantiquar und Kunsthändler, Nürnberg.
261. **Plank, Ernst,** Kommerzienrat, Magistratsrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
262. **Pöhlmann, Hermann,** Privatier, Nürnberg.
263. **Pöhlmann, Robert,** Dr. phil., kgl. Universitätsprofessor, München.
264. **Pöhlmann, Richard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
265. **v. Praun, Alexander,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
266. **v. Praun, Eberhard,** k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
267. **v. Praun, Paul,** k. Ministerialrat, München.
268. **v. Praun, Sigmund,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
269. **v. Praun, Walter,** Dr., Rechtsanwalt und k. russischer Vizekonsul, Nürnberg.
270. **Priester, Joseph,** Kaufmann, Nürnberg.
271. **Pumplün, Gustav,** k. Realschulrektor, Erlangen.
272. **Pylipp, Hans,** Professor und Architekt, Nürnberg.
273. **Raab, Carl,** Kommerzienrat, Essigfabrikant u. Magistratsrat, Nürnberg.
274. **Raschbacher, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
275. **Reck, Hans,** Direktor des Stadttheaters, Nürnberg.
276. **Rée, Paul,** Dr. phil., k. Professor, Sekretär und Bibliothekar am Bayerischen Gewerbemuseum, Nürnberg.

277. **Rehlen, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
278. **Reicke, Emil,** Dr. phil., Kustos an der Stadtbibliothek und am städt. Archiv, Nürnberg.
279. **Reif, Jean,** Kommerzienrat und Brauereibesitzer, Nürnberg.
280. **Reimann, Arnold,** Dr. phil., Gymnasiallehrer, Berlin.
281. **Reißmann, J.,** Pianofortefabrikant und kgl. bayer. Hoflieferant, Nürnberg.
282. **Reitz, Oskar,** Goldschmied, Nürnberg.
283. **Rettelbusch, E.,** Architekt, Nürnberg.
284. **Rhau, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
285. **Rheinisch, Fritz,** k. Landgerichtsrat, Zweibrücken.
286. **Richter, Emil,** Kaufmann, München.
287. **Riedner, Gustav,** Dr. phil., Gymnasialassistent, Nürnberg.
288. **Riegel, Wilhelm,** Dr. med., Augen- u. Nervenarzt, Nürnberg.
289. **Rieppel, A.,** Dr. ing., k. Baurat u. Fabrikdirektor, Nürnberg.
290. **Ritter, Lorenz,** Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
291. **Ritter, Paul,** k. Professor und Maler, Nürnberg.
292. **Ritter, Wilhelm,** Maler, Nürnberg.
293. **Rößner, Joh. Wolfg.,** Bildhauer und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
294. **Rosenfeld, Jakob,** Großhändler, Nürnberg.
295. **v. Rotenhan, Ludwig,** Frhr., k. Generalmajor und Kommandeur der 5. Kavallerie-Brigade, Nürnberg.
296. **Rupprecht, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
297. **Sachs, Karl,** Kommerzienrat und Großhändler, Nürnberg.
298. **Sachs, Wilhelm,** Großhändler, Nürnberg.
299. **Sahlmann, Anton,** Kommerzienrat, Fürth.
300. **Sander, Paul,** Dr. phil., Privatgelehrter, München.
301. **Schäfer, Karl,** Dr. phil., Assistent am Kunstgewerbemuseum, Bremen.
302. **Schätzler, J. A.,** Feingoldschlägereibesitzer, Nürnberg.
303. **v. Schallern, Karl,** Ritter u. Edler, k. Oberst a. D., Nürnberg.
304. **Scharrer, Viktor,** Kaufmann, Nürnberg.
305. **Scheck, Bernhard,** Architekt, Nürnberg.
306. **v. Scheurl, Eberhard,** Frhr., Dr. jur., Bezirksamtsassessor, Neustadt a. A.
307. **v. Scheurl, Theodor,** Freiherr, k. Bezirksamtmann a. D., Nürnberg.

308. **Schilling, Friedrich,** Dr. med., Hofrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
309. **Schilling, Theodor,** k. italienischer Konsul, Nürnberg.
310. **Schmeißner, Jakob,** Architekt, Nürnberg.
311. **Schmidmer, Christian,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
312. **Schmidmer, Georg E.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
313. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg, Plobenhofstr.
314. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg, Wielandstr.
315. **Schmidt, Joseph,** Bankdirektor, Nürnberg.
316. **Schmitz, Joseph,** k. Professor und Architekt, Nürnberg.
317. **Schönamsgruber, Ernst,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
318. **Schoenner, Georg,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
319. **Schoenner, Jean,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
320. **Scholler, Heinrich,** k. Pfarrer, Nürnberg.
321. **Schornbaum, Karl,** Dr., Katechet, Nürnberg.
322. **Schrag, Eduard,** gräfl. Forstmeister, Chef der gräflich zu Törringschen Forstinspektion, Jettenbach a. I.
323. **Schrag, Karl,** k. k. Konsul und k. Hofbuchhändler, Nürnberg.
324. **Schrodt, Albert,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
325. **Schrötter, Georg,** Dr. phil., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
326. **v. Schubert, Hans,** Dr. phil., o. Universitätsprofessor und Konsistorialrat, Kiel.
327. **Schubert, Paul,** Dr. med., Hofrat, prakt. Arzt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
328. **Schuh, Eduard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
329. **v. Schuh, Georg,** Dr. jur., Ritter, geh. Hofrat und I. Bürgermeister, Nürnberg.
330. **Schuh, Heinrich,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
331. **Schultheiß, Oskar,** k. Oberpostassessor, Nürnberg.
332. **Schulz, Fritz Traugott,** Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
333. **Schulz, Otto,** Architekt, Nürnberg.
334. **Schütte, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
335. **Schütz, Hans,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.

336. **Schwabe, Heinrich,** Bildhauer und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
337. **Schwanhäußer, Gustav,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und k. Handelsrichter, Nürnberg.
338. **Schwanhäußer, Eduard,** Dr. jur., Kaufmann, Nürnberg.
339. **Schwarz, August,** k. Stabsveterinär, Nürnberg.
340. v. **Schwarz, Benedikt,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
341. v. **Schwarz, Gottlieb,** k. Oberst a. D., München.
342. v. **Schwarz, Louis,** Privatier, München.
343. **Schwemmer, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
344. **Sebald, Hans,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
345. **Seegy, Otto,** städt. Ingenieur, Nürnberg.
346. v. **Seisser, Andreas,** k. Ministerialdirektor und Direktor der k. Hauptbank in Nürnberg.
347. **Seyler, Emanuel,** k. Hauptmann a. D., Nürnberg.
348. **Sichling, Richard,** Kaufmann, Nürnberg.
349. **Silberschmidt, Wilhelm,** Dr. jur., k Staatsanwalt, Zweibrücken.
350. **Simonsfeld, Henry,** Dr. phil. u. a. ö. Universitätsprofessor, München.
351. **Sippel, Otto F.,** Kunst- und Buchhändler, Nürnberg.
352. **Soldan, Hermann,** Großhändler, Nürnberg.
353. **Solger, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
354. **Spandel, Erich,** Buchdruckereibesitzer u. Zeitungsverleger, Nürnberg.
355. **Speiser, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
356. **Stahl, Daniel,** kais. Bankvorstand und k. b. Oberleutnant der Landwehr, Hof.
357. **Stahl, Joh. Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
358. **Stahl, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
359. **Stark, Max,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
360. **Staudt, Erdmann,** Fabrikbesitzer, Gemeindebevollmächtigter und k. b. Hoflieferant, Nürnberg.
361. **Stegmann, Hans,** Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
362. **Steindorff, Hermann,** Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.

363. **Stich, Karl,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
364. **Stoer, Friedrich,** Privatier, Nürnberg.
365. **Stoer, Friedrich,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
366. **Stromer von Reichenbach, Wilhelm,** Frhr., cand. jur., München.
367. **Strunz, Oskar,** k. Landgerichtsdirektor, Fürth.
368. **Stündt, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
369. **Supf, Karl,** Fabrikbesitzer, Berlin.
370. **Supf, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
371. **von und zu der Tann-Rathsamhausen, Luitpold,** Frhr., k. Generalleutnant und Divisionskommandeur, Exzellenz, Nürnberg.
372. **Theisen, August,** Kaufmann, Nürnberg.
373. **v. Thäter, Gottlieb,** kgl. Generalmajor z. D., Weiherhaus bei Feucht.
374. **Thielmann, Ph.,** Dr. phil., k. Gymnasialrektor, Nürnberg.
375. **Tölke, Konrad,** Privatier, Nürnberg.
376. **v. Tucher, August,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Feldmühle.
377. **v. Tucher, Christoph,** Frhr., k. Kämmerer u. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
378. **v. Tucher, Friedrich,** Freiherr, k. Forstmeister a. D., Simmelsdorf.
379. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kämmerer, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Wien.
380. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kammerjunker und Legationssekretär, Wien.
381. **v. Tucher, Karl,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Leitheim.
382. **v. Tucher, Sigmund,** Frhr., Rittergutsbesitzer, München.
383. **v. Tucher, Theodor,** Freiherr, k. Kämmerer und Rittergutsbesitzer, Nürnberg-Schoppershof.
384. **Tuchmann, Ernst,** Kommerzienrat, Großhändler und k. Handelsrichter, Nürnberg.
385. **Tuchmann, Friedrich,** Großhändler, Nürnberg.
386. **Turnverein, Nürnberg,** anerkannter Verein, Nürnberg.
387. **Ullrich, August,** Dr. phil., k. Inspektor und Rektor der höheren Töchterschule, Nürnberg.
388. **Versen, Max,** Chefredakteur u. Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

389. **Vogt, Wilhelm,** Dr. phil., k. Professor und Rektor des Realgymnasiums, Nürnberg.
390. **Voit, Friedrich,** Dr. med. und prakt. Arzt, Nürnberg.
391. **von Volckamer, Guido,** Rentier, München.
392. **Vollhardt, Oskar,** Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
393. **Volkert, Johannes,** k. Pfarrer, Nürnberg.
394. **Volksbildungsverein Nürnberg.**
395. **Wagner, Franz,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
396. **Wallraff, Heinrich,** städt. Baurat, Nürnberg.
397. **Walther, Konradin,** Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule Nürnberg.
398. **Wanderer, Friedrich,** Maler und k. Professor an der Kunstgewerbeschule Nürnberg.
399. **Waydelin, Wilhelm Friedrich,** Großhändler, Nürnberg.
400. **Weber, Karl,** städt. Oberbaurat, Nürnberg.
401. **Weber, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.
402. **Wedermann, Konr.,** k. Amtsrichter, Nürnberg.
403. **Weigel, Wilhelm,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
404. v. **Welser, Friedrich,** Freiherr, kgl. Oberlandesgerichtsrat, München.
405. v. **Welser, Karl,** Freiherr, Gutsbesitzer, Ramhof bei Donauwörth.
406. v. **Welser, Ludwig,** Frhr., k. Kämmerer und Regierungspräsident, Exzellenz, Ansbach.
407. **Widmann, Theodor,** Kaufmann, Karlsruhe.
408. **Wien,** Direktion der Bibliothek und des historischen Museums der Stadt Wien.
409. **Wieseler, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
410. **Winkler, Heinrich,** Besitzer einer Dampfwaschanstalt, Nürnberg.
411. **Winter, Fritz,** Dr. jur., Rechtspraktikant, Nürnberg.
412. **Witschel, August,** k. Landgerichtspräsident, Nürnberg.
413. v. **Wölckern, Wilhelm,** k. General der Infanterie z. D., Exzellenz, Stuttgart.
414. **Wolfram, Ludwig,** Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Bamberg.
415. v. **Wünsch, Julius,** Ritter, k. Oberlandesgerichtspräsident, Augsburg.

416. **Wurfbain, F. C.,** Amsterdam.
417. **Wunderer, August,** k. Pfarrer, Nürnberg.
418. **Zagelmeier, Friedrich,** Baumeister und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
419. **Zehler, Friedrich,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
420. **Zeiser, Ferdinand,** Buchhändler, Nürnberg.
421. **Zeltner-Dietz, Johannes,** Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer, Gries bei Bozen.
422. **Zeltner, Johannes, jun.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
423. **Zilcher, Oskar,** Rechtsanwalt, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. **Frhrl. v. Kressisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
2. **Frhrl. v. Tucherisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
3. **Frhrl. v. Stromerisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.